



EQS

Betriebsanleitung +

Mercedes-Benz





Wussten Sie schon?

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, stehen Ihnen verschiedene Formate Ihrer Betriebsanleitung zur Verfügung. Neben diesem PDF können Sie folgende Angebote nutzen:



Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Betriebsanleitung im Multimediasystem unter Einstellungen. Starten Sie mit Schnellstart und entdecken Sie nützliche Tipps.



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

[Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.](#)



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



Apple® iOS



Android™



Warnung Beifahrerairbag

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.



⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.



Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

DIE AUSSTATTUNG ODER PRODUKTBEZEICHNUNG IHRES FAHRZEUGS KANN UNTERSCHIEDLICH SEIN UND HÄNGT VON DEN FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

MERCEDES-BENZ BEHÄLT SICH DAHER ÄNDERUNGEN IN FOLGENDEN PUNKTEN VOR:

- Form
- Ausstattung
- Technik

FOLGENDE UNTERLAGEN SIND BESTANDTEILE DES FAHRZEUGS:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

**Disclaimer**

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

URHEBERRECHT

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.



Inhaltsverzeichnis

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Symbole >	Öffnen und Schließen >	MBUX Multimediasystem >
Schnellstart und Tipps >	Sitze und Verstauen >	Wartung und Pflege >
Auf einen Blick >	Licht und Sicht >	Pannenhilfe >
Digitale Betriebsanleitung >	Klimatisierung >	Räder und Reifen >
Allgemeine Hinweise >	Fahren und Parken >	Technische Daten >
Insassensicherheit >	Fahrerdisplay >	Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten >
Kinder im Fahrzeug >	MBUX Sprach-Assistent >	Stichwörter >



< Symbole

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.



In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

WARNUNG

Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

 Warnhinweise beachten.

UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.


 Umwelthinweise beachten.

HINWEIS

Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

 Sachschadenshinweise beachten.

 Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.



Handlungsanweisung



Weitere Informationen zu einem Thema



Anzeige im Zentralsdisplay



Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll



Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

*

Kennzeichnet eine Ursache





< Schnellstart und Tipps

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Sitze >	MBUX Interieur Assistant >	Zieleingabe Navigation >
Kinder im Fahrzeug >	MBUX Sprach-Assistent >	Neuigkeiten des Multimediasystems >
DIGITAL LIGHT >	ENERGIZING Packages >	An der Tankstelle >
Berührungssensitive Bedienelemente >	Fahrassistenz-Paket >	Urlaub vorbereiten >
Radio >	Park-Paket >	Gepäck und Beladen >
W-LAN Hotspot >	Hochvoltbatterie Wechselstromladen (Mode 2 oder 3) >	Eis und Schnee >
Mobiltelefon verbinden >	Hochvoltbatterie Gleichstromladen (Mode 4) >	Hilfe bei einer Panne >



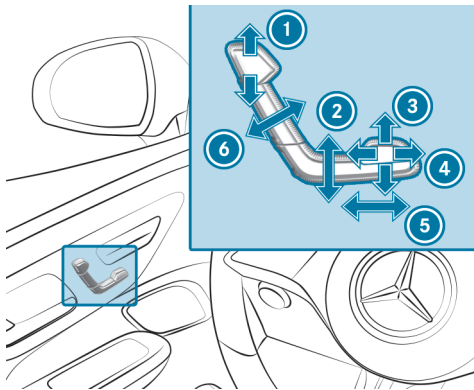
Experten-Tipps





< Sitze

Sitze einstellen



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzlehnenneigung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 263).





< Kinder im Fahrzeug

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

- ▶ Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten (→ Seite 160)
- ▶ Wichtige Warnhinweise (→ Seite 161)
- ▶ Empfohlene Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 169)
- ▶ Geeignete Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems (→ Seite 158)
- ▶ Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 168)
- ▶ Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 173)
 - ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitzen montieren (→ Seite 178)
- ▶ Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 174)
 - i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitzen montieren (→ Seite 178)
- ▶ Top Tether-Gurt befestigen (→ Seite 180)
- ▶ Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 174)
 - Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 167)
 - Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 164)
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (→ Seite 181)
- ▶ Automatische Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 165)
- ▶ Kindersicherungen für die Seitenfenster im Fond (→ Seite 185)
- ▶ Kindersicherungen für die Fondtüren (→ Seite 183)





< DIGITAL LIGHT


Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

DAS SYSTEM BESTEHT AUS FOLGENDEN ADAPTIVEN FUNKTIONEN:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 301)
- Abbiegelicht (→ Seite 301)
- Autobahnlicht (→ Seite 301)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 302)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 302)
- Citylicht (→ Seite 302)
- Offroadlicht (→ Seite 302)
- Topografieausgleich (→ Seite 303)

DIGITAL LIGHT ein- oder ausschalten:

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- [Einstellungen](#) auswählen.
- [Licht](#) auswählen.
- [DIGITAL LIGHT](#) auswählen.
- [Dynamisches Abblendlicht](#) ein- oder ausschalten.

Erweiterte Assistenzfunktionen ein- oder ausschalten:

- [Unterstützende Projektionen](#) auswählen.
- Die gewünschte Projektion ein- oder ausschalten.

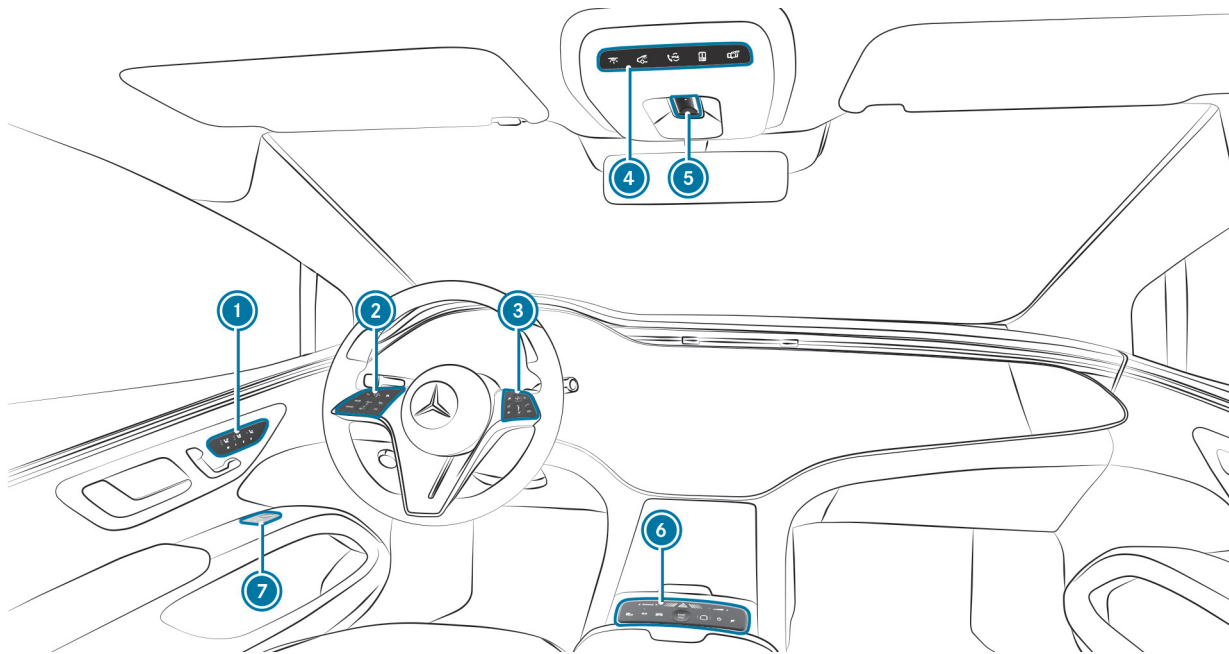
Die Verfügbarkeit der Assistenzfunktionen ist länderabhängig.





< Berührungssensitive Bedienelemente

Übersicht berührungssensitive Bedienelemente



① Bediengruppe:

- Sitzheizung ein-/ausschalten
- Sitzbelüftung ein-/ausschalten
- Beifahrersitz vom Fahrersitz aus einstellen
- Memory-Funktion bedienen

② Bediengruppe:

Fahrerdisplay

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter














③ Bediengruppe MBUX Multimediasystem

④ Bediengruppe:

- Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten
- me-Taste





-  Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten
- ⑤  Panoramaschiebedach öffnen/schließen
-  Sonnenrollo öffnen/schließen
- ⑥ Bediengruppe:
 -  DYNAMIC SELECT
 -  Aktiver Park-Assistent
 -  EQ Menü aufrufen
 -  Fahrzeugschnellzugriff
 -  Fingerabdrucksensor
 -  MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten
 -  Ton aus-/einschalten
 -  Lautstärke einstellen
- ⑦  Außenspiegel bedienen
-  Beachten Sie die Hinweise zu den berührungssensitiven Bedienelementen (→ Seite 111).







< Radio

Radio bedienen



▶ Radio einschalten:

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.




▶ Frequenzband einstellen:

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.
- Ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

▶ Radiosender einstellen:


- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.
- Am Bedienelement nach links oder rechts Wischen oder einen Radiosender auswählen.

▶ Radiosenderliste aufrufen:




- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.
-  auswählen.

▶ Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen:



- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.

-  auswählen.
- Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- Einen Sender auswählen.

▶ Radiosender speichern:

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.
-  auswählen.

▶ Verkehrsfunk-Anhebung einstellen:

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- Auf  tippen.
- **System** auswählen.
- **Audio** auswählen.
- **Navigations- und Verkehrsfunkansagen** auswählen.
- Einen Wert bei **Verkehrsfunk-Anhebung** einstellen.





< W-LAN Hotspot

WLAN-Hotspot einrichten

ES STEHEN GRUNDSÄTZLICH ZWEI ARTEN DER WLAN-VERBINDUNG ZUR VERFÜGUNG:

- Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen
Das Multimediasystem dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.
Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.
Datenvolumen muss kostenpflichtig über das Mercedes me Portal erworben werden.
Die Nutzung des Fahrzeug-Datentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)
Für die Internetverbindung des Multimediasystems wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.
Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts über [Erworbener Tarif](#) genutzt.

OPTIONEN DES VERBINDUNGS-AUFBAUS:

- QR-Code
Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Scannen des am Multimediasystem angezeigten QR-Codes.
- Sicherheitsschlüssel

Der Verbindungsaufbau erfolgt durch Eingabe des am Multimediasystem angezeigten Sicherheitsschlüssels.








< Mobiltelefon verbinden

Mobiltelefon verbinden

▶ **Bluetooth® einschalten:**

- Sicherstellen, dass am Mobiltelefon Bluetooth® eingeschaltet ist.
- Auf  im Zentraldisplay bzw. Media-Display tippen.
- [Einstellungen](#) auswählen.
- [System](#) auswählen.
- [Internet und Bluetooth](#) auswählen.
- Bluetooth® einschalten.

▶ **Mobiltelefon suchen:**

- Auf  im Zentraldisplay bzw. Media-Display tippen.
- [Telefon](#) auswählen.
-  auswählen.
- [Geräte](#) auswählen.
- [Geräte](#) auswählen.
- [Neues Gerät verbinden](#) auswählen.

▶ **Mobiltelefon autorisieren:**

- Ein Mobiltelefon auswählen.

Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.

- ▶ Wenn die Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.





< MBUX Interieur Assistent

MBUX Interieur-Assistenten nutzen

Der MBUX Interieur-Assistent ist mit Front- und Fondkamera ausgestattet. Alternativ ist auch eine Ausstattung nur mit Frontkamera verfügbar.

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras. Die Kameras der Frontkamera befinden sich in der Dachbedieneinheit. Die Kameras der Fondkamera sind im Dachspiegel angeordnet.

Der Assistent erkennt Interaktionen der Fahrzeuginsassen über die Kameras. Dabei interpretiert er kontextbezogen oder auf explizite Anforderung der Fahrzeuginsassen die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.

DER ASSISTENT UNTERSTÜTZT FAHRZEUG- UND INFOTAINMENTFUNKTIONEN AUF DREI INTERAKTIONSEBENEN:

- **INTELLIGENT**
Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen und Objekte automatisch und aktiviert Funktionen.
- **REAKTIV**
Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- **BERÜHRUNGSLOS**
Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung oder einer Handpose eine Funktion aktiv an.

DER ASSISTENT BIETET FUNKTIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

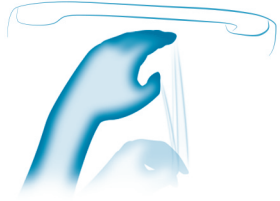
- **SICHERHEIT**
Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.
- **KOMFORT**
Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.
- **INFOTAINMENT**
Der Assistent erleichtert die Bedienung der Infotainment-Funktionen.

Ein Anwendungsbeispiel ist das Ein- oder Ausschalten des Leselichts.



Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer





Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fondinsassen

- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel oder vor der Leseleuchte im Fond nach oben und nach unten bewegen.





< MBUX Sprach-Assistent

MBUX Sprach-Assistent bedienen

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen

BEISPIELE FÜR NUTZBARE SPRACHBEFEHLE:


- Telefon bedienen: Ruf meinen Vater an.
- E-Mails verwalten: Zeige mir meine neuen E-Mails.
- Navigation bedienen: Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.
- Radio bedienen: Welchen Sender höre ich gerade?
- Medien bedienen: Spiele einen ähnlichen Titel.
- Klimatisierung bedienen: Ich habe kalte Füße.
- Fahrzeugfunktionen bedienen: Öffne das Fenster.
- Wetter abfragen: Scheint morgen die Sonne?
- Allgemeinwissen abfragen: Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?







< ENERGIZING Packages

ENERGIZING COMFORT bedienen

- Eine Körperregion auswählen und mit  starten.


▶ **ENERGIZING Programm starten:**

- Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
- **Komfort** auswählen.
- **ENERGIZING COMFORT** auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit  starten.


▶ **ENERGIZING Programm konfigurieren:**

- Ein Programm auswählen.
- **Einstellungen** auswählen.
- Die am Programm beteiligten Funktionen ein- oder ausschalten.

▶ **Power Nap starten:**

- **Power Nap** auswählen.
-  für den gewünschten Sitz auswählen.

▶ **Trainingsprogramm starten:**

- **Trainings** auswählen.
- Ein Programm auswählen und mit  starten.
- Um eine Beduftung zum Training zu aktivieren, **Beduftung** auswählen.

▶ **Tipps starten:**

- **Tipps** auswählen.





< Fahrassistenz-Paket

Funktionen des Fahrassistenz-Pakets

Das Fahrassistenz-Paket enthält verschiedene Funktionen, die Sie beim Fahren unterstützen. Dazu überwacht Ihr Fahrzeug mit Kameras und Radarsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.

Folgende Funktionen sind, je nach länderabhängiger Verfügbarkeit, im Fahrassistenz-Paket enthalten:

- ▶ Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 428)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- ▶ Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 435)
- ▶ Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 436)
- ▶ Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 449)
- ▶ Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 440)
- ▶ Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 443)
- ▶ Aktiver Spurwechsel-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 445)
- ▶ Aktiver Stau-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 438)
- ▶ Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 464)

- ▶ Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 467)
- ▶ Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 468)





< Park-Paket

Funktionen der Park-Pakete

Ihr Fahrzeug kann, je nach länderspezifischer Verfügbarkeit, mit verschiedenen Funktionen ausgestattet sein, die Sie beim Parken und Rangieren unterstützen. Dazu überwacht das Fahrzeug mit Kameras und Ultraschallsensoren die Fahrzeugumgebung.

Je nach Ausstattungsvariante sind die nachfolgenden Systeme und Funktionen Teil Ihres Park-Pakets:

- ▶ **Rückfahrkamera:** Überwacht den Bereich hinter dem Fahrzeug und zeigt diesen im Fahrer-Display (→ Seite 474).
- ▶ **360°-Kamera:** Ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen und im Fahrer-Display anzeigen (→ Seite 476).
- ▶ **Park-Assistent PARKTRONIC:** Eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs und den Abstand zu Hindernissen in Ihrer Umgebung mit Ultraschall überwacht (→ Seite 483).
- ▶ **Aktiver Park-Assistent:** Eine elektronische Parkhilfe, die den Ein- und Ausparkvorgang durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt (→ Seite 487).
- ▶ **Remote Park-Assistent:** Kann Ihr Fahrzeug ein- und ausparken, während Sie sich außerhalb Ihres Fahrzeugs befinden (→ Seite 494).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- ▶ **Memory Park-Assistent:** Kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor aufgezeichnete und gespeicherte Parklücke ein- und ausparken (→ Seite 502).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

- ▶ **Anhängerrangier-Assistent:** Der Anhängerrangier-Assistent unterstützt Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger. Er überwacht mithilfe der Rückfahrkamera den Knickwinkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und regelt ihn auf einen vorgegebenen Wert. Der Anhängerrangier-Assistent begrenzt hierbei die Geschwindigkeit (→ Seite 506).





< Hochvoltbatterie Wechselstromladen (Mode 2 oder 3)

Wechselstromladen (Mode 2 oder 3)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-2-Steckdose)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-1-Steckdose)

- ▶ Weitere Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 375)
- ▶ Übersicht der Ladekabel-Bedieneinheit (→ Seite 383)





< Hochvoltbatterie Gleichstromladen (Mode 4)

Gleichstromladen (Mode 4)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-2-Steckdose)

Ladevorgang starten und beenden (Combo-1-Steckdose)



- ▶ Weitere Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 375)
- ▶ Übersicht der Ladekabel-Bedieneinheit (→ Seite 383)





< Zieleingabe Navigation

Navigationziel eingeben


- ▶ Auf  im Display des Multimediasystems tippen.
Der Zero-Layer wird angezeigt.
Der Zero-Layer ist Ihre personalisierte Benutzeroberfläche mit der digitalen Karte im Vordergrund und den von Ihnen häufig genutzten Anwendungen. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.
- ▶  **Wohin?** auswählen.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN:

- Ein Sonderziel, eine Adresse oder eine Dreiwortadresse in der Eingabezeile eingeben.
Online-Suchergebnisse für Sonderziele (wenn verfügbar) können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Preise. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
Weitere Informationen zu Dreiwortadressen finden Sie unter: <https://what3words.com>
- Einen Zielvorschlag direkt auf dem Zero-Layer auswählen.
Voraussetzungen:
Die Option **Navigation** ist in den Nutzereinstellungen für **Vorschläge** eingeschaltet.
Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- **Letzte Ziele** auswählen.

Ein letztes Ziel auswählen.

Das Ziel können Sie als Favoriten speichern.

- **Sonderziele** auswählen.
Eine Sonderzielkategorie auswählen, z.B. , oder in der Eingabezeile einen Sonderzielnamen oder eine Sonderzielkategorie eingeben.
Wenn Suchergebnisse angezeigt werden, diese mit **Filter**, z.B. nach der Suchposition oder der gewünschten Fahrzeit, einschränken.
- **Kontakte** auswählen.
Voraussetzungen:
Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden und Kontakte wurden heruntergeladen.
Der Kontakt enthält eine navigierfähige Adresse.
- In der Eingabezeile Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.
Beispiel 1: 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten, Sekunden und Himmelsrichtung)
Beispiel 2: 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)
- Ein Ziel in der Karte auswählen.
- **Favoriten** auswählen.
Voraussetzungen:
Die Ziele wurden als Favoriten gespeichert.
- **Empfangene Ziele** auswählen.
Voraussetzungen:
Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.





Die Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.





< Neuigkeiten des Multimediasystems

Informationen zum Menü Telefon



- ① Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätename des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ④ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ⑤ Optionen
- ⑥ Nachrichten
- ⑦ Meine Geräte aufrufen
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ

Über das Menü Telefon können Sie die Funktionen in Verbindung mit Ihrem Mobiltelefon nutzen.

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN GENUTZT WERDEN:

- Anruflisten
- Kontakte
- Nachrichten
- Gerätemanager

ANRUFLISTE VERWENDEN

Wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt, werden die Anruflisten vom Mobiltelefon im Multimediasystem angezeigt.

FOLGENDE FUNKTIONEN SIND VERFÜGBAR:

- Anrufe aus der Anrufliste tätigen
- Kontakt aus der Anrufliste öffnen

NACHRICHTEN

Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden. Zudem können Sie während der Fahrt bequem die Vorlesefunktion nutzen.

GERÄTEMANAGER

Im Gerätemanager können Sie Ihre Mobiltelefone mit dem Multimediasystem verbinden.





Sie haben die Möglichkeit, Ihr Mobiltelefon alleine im Eitelefonbetrieb oder zusammen mit einem anderen Mobiltelefon im Zweitelefonbetrieb zu verwenden.

KONTAKTE VERWENDEN

Wenn Sie dem Multimediasystem den Zugriff auf die Kontakte Ihres Mobiltelefons erlauben, können Sie diese im Fahrzeug nutzen. Sie können bis zu 8000 Kontakte speichern.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN IHNEN ÜBER DAS KONTAKTE-MENÜ ZUR VERFÜGUNG:

- Telefonieren (einen Kontakt anrufen)
- Navigieren
- Verfassen von Nachrichten mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten
- weitere Optionen

Die Kontakte des Mobiltelefons können automatisch oder manuell heruntergeladen werden.

TELEFONATE FÜHREN

Beim Telefonieren stehen Ihnen neben den Funktionen Anruf tätigen, annehmen oder ablehnen noch weitere Funktionen zur Verfügung. Sie können zum Beispiel zwischen Gesprächen hin- und herschalten, ein Gespräch mit mehreren Teilnehmern oder Konferenzgespräche führen.

Auch ist es möglich, anklopfende Anrufe anzunehmen oder abzulehnen. Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

WÄHREND EINES ANRUFES KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Mikrofon aus
- Ziffernblock einblenden zum Senden von DTMF-Tönen

- Anruf hinzufügen
- Freisprechmodus, um das Gespräch an Front oder Fond zu übergeben
- Privatmodus, um das Gespräch an Telefon oder Kopfhörer zu übergeben

Informationen zur Navigation

DIGITALE KARTE UND NUTZERSPEZIFISCHE ANWENDUNGEN

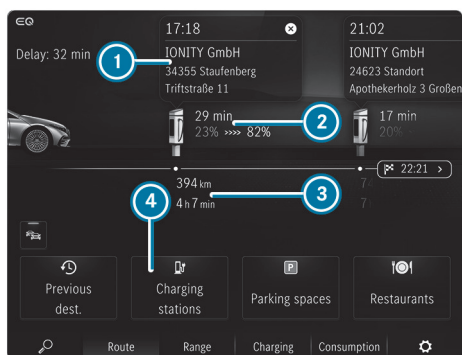


- ① Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht) oder EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)
Zielführung aktiv:
Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung
 aktuelle Zielführung beenden
Tippen öffnet das Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht mit der **Route**
Zielführung nicht aktiv:
EQ-Modul wird in der verkleinerten Ansicht angezeigt
Tippen öffnet das EQ-Modul in der erweiterten Ansicht mit den Ladefunktionen
- ② Ziel eingeben
- ③ Control Center in der Statuszeile aufrufen
- ④ Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)



- 5 Anzeigebereich mit Entertainment-Quellen, Telefon, aktiven Anwendungen und Vorschlägen
- 6 Sonderziele suchen, z.B. nach Ladestationen und Parkmöglichkeiten sowie Kartenausrichtung und Kartentyp einstellen
- 7 Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)
z.B. bei aktiver Zielführung Routenabschnitte der Routenliste, Darstellungen für bevorstehende Fahrmanöver, Fahrspurempfehlungen
 Navigationsansagen ausschalten
 Navigationsansagen einschalten

NAVIGATIONSMODUL (ERWEITERTE ANSICHT)



- 1 Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- 2 Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
- 3 Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
- 4 Zusätzliche Ladestation suchen

Nach Aufruf von erscheint die digitale Karte im Zero-Layer.

- i** Der Zero-Layer ist Ihre personalisierte Benutzeroberfläche mit der digitalen Karte im Vordergrund und den von Ihnen häufig genutzten Anwendungen. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

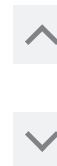
Die Navigation bietet viele Optionen für die Zieleingabe, die Routenplanung und die Zielführung. Während der Zielführung wird die Verkehrslage berücksichtigt. Bei der Zielführung mit Augmented Reality können vor einem Abbiegemanöver Zusatzinformationen in einem Kamerabild eingeblendet werden. Dienste, Apps und Services helfen Ihnen, das Ziel schnell, sicher und bequem zu erreichen.

Die Zieleingabe starten Sie über **Wohin?** oder im Homescreen über den Schnellzugriff unterhalb der Anwendung. Das Ziel können Sie als Sonderziel, Adresse oder Kontakt ON-Board eingeben oder online über einen Kartendienst suchen. Oder Sie wählen eines der letzten Ziele aus. Das Ziel kann hier als Favorit angelegt oder als Adresse für Zuhause und Arbeit gespeichert werden. Wenn die Option **Zielvorschläge zulassen** eingeschaltet ist, sind Zielvorschläge verfügbar. Diese werden anhand Ihrer Fahrgewohnheiten ermittelt und bieten eine bequeme Zielauswahl. Wenn externe Ziele und Routen von Apps oder Diensten empfangen werden, stehen diese ebenfalls zur Verfügung.

Ein Ziel kann geteilt werden, indem Sie es über den angezeigten QR-Code scannen.

FÜR DIE ROUTENPLANUNG STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Routenoptionen
z.B. Meiden oder Nutzen von Mautstraßen, Tunneln, unbefestigten Straßen oder Gebieten
- Zwischenziele
- Alternative Routen





- Pendlerroute
- Automatische Raststättensuche

Sie können Routen aufzeichnen, speichern und diese über ein USB-Gerät auswählen oder weitergeben.

Während der Zielführung werden bei mehrspurigen Straßen Fahrspurempfehlungen angezeigt. Wenn Sie auf einer Autobahn fahren, können vorausliegende Serviceeinrichtungen angezeigt und für eine Zielführung verwendet werden.

Der Dienst Live Traffic Information berücksichtigt die aktuelle Verkehrslage. In der Karte können der momentane Verkehrsfluss, Verkehrereignisse oder Warnmeldungen, z.B. vor einem gefährlichen Stauende, angezeigt werden.

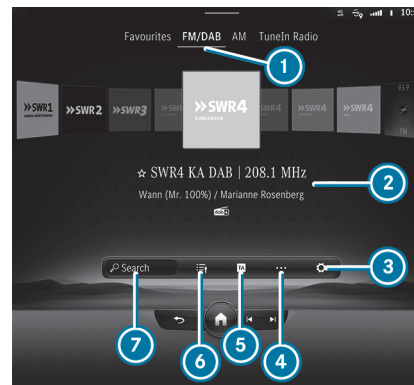
Gefahrensituationen im Straßenverkehr werden vom Fahrzeug automatisch über Car-to-X-Communication erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Die frühzeitige Warnung ermöglicht es, rechtzeitig Ihr Fahrverhalten anzupassen. Liegen gebliebene Fahrzeuge (Pannen), Unfälle, Wettergefahren oder ein gesetztes Warnblinklicht werden in der Karte angezeigt.

Die Karte zeigt Kartendaten der Datenbank oder die Inhalte eines Online-Kartendienstes. In kleinen Kartenmaßstäben werden Gebäude in realistischer Darstellung abgebildet.

Wetterinformationen und Daten anderer Dienste können in die Karte integriert werden. Parkhäuser mit entsprechender Ausstattung liefern z.B. Daten über die momentane Auslastung und zu Parkgebühren. Der Dienst Online Kartenupdate ermöglicht die Aktualisierung der Kartendaten.

Die angebotenen Optionen variieren je nach Land, Fahrzeugausstattung und verfügbaren Diensten.

Informationen zum Radio



- 1 Aktives Frequenzband
- 2 Sendername oder eingestellte Frequenz
- 3 Einstellungen
- 4 Weitere Optionen
- 5 Verkehrsmeldungen einschalten
- 6 Senderliste
- 7 Suche

Über das Menü Radio können Sie eine Vielzahl an Radiosendern abspielen und das Internetradio TuneIn nutzen. Suchen Sie Ihre Lieblingssender und speichern Sie diese als Favoriten oder in Senderlisten ab.

Die Funktion des Internetradios TuneIn ist länderabhängig.

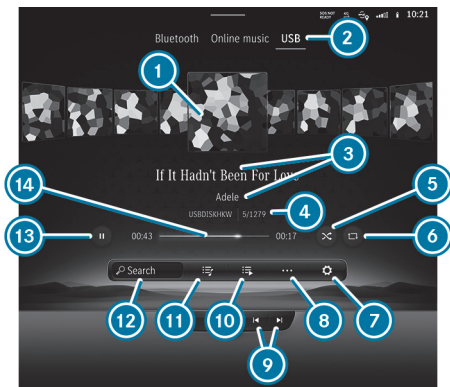
Radiotext: Die Funktion zeigt Ihnen z.B. den Sendernamen, den Titel und den Interpreten des aktuell gespielten Lieds an.



DAB: Mit der Funktion DAB lassen sich grafisch aufbereitete Zusatzinformationen eines Senders anzeigen, z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen.

Verkehrsfunkansagen: Durch Drücken von **TA** lassen sich Verkehrsmeldungen anzeigen.

Informationen zu Medien



- ① Album Cover
- ② Aktive Medienquelle
- ③ Titel und Interpret
- ④ Aktiver Datenträger und aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste
- ⑤ Zufällige Wiedergabe
- ⑥ Wiederholung
- ⑦ Einstellungen
- ⑧ Weitere Optionen
- ⑨ Vorheriger oder nächster Titel und Schnelrücklauf oder Schnellvorlauf
- ⑩ Weitere Kategorien
- ⑪ Wiedergabeliste und Kategorien

- ⑫ Mediensuche
- ⑬ Wiedergabe steuern
- ⑭ Zeitleiste

Über die Applikation **Medien** können Sie die Audio- und Videofunktionen Ihres Multimediasystems einstellen und nutzen. Sie können z.B. Musik hören oder Videos schauen.

USB: Über das Menü **USB** können Sie von einem über USB verbundenen Datenträger Ihre eigenen Audio- oder Videodateien wiedergeben lassen.

Bluetooth®: Über das Menü **Bluetooth** können Sie Bluetooth® Audiogeräte mit dem Multimediasystem verbinden und die auf dem Audiogerät verfügbaren Titel wiedergeben. Das Verbinden der Geräte erfolgt dabei bequem über den Gerätemanager, sodass Sie mit wenigen Klicks alle Einstellungen vornehmen können.

Online-Musik: Über das Menü **Online-Musik** können Sie auf Musik-Streaming-Dienste zugreifen.

Informationen zu Komfort

Das Menü **Komfort** stellt Ihnen alle Funktionen zur Verfügung, die während der Fahrt oder einer Pause zu Ihrem Wohlbefinden beitragen.

SITZKOMFORT

Im Menü **Sitz** können Sie die Kontur Ihrer Sitze flexibel an Ihre Bedürfnisse anpassen, indem Sie die Seitenwangen und die Lordosenstütze unabhängig voneinander einstellen. Diese Einstellungen können Sie in Ihrem Mercedes me Profil speichern, sodass sie bei jeder Fahrt abrufbar sind. Mit der Funktion **Sitzkinetik** können Sie ein Programm starten, das während der Fahrt leichte Veränderungen der Sitzposition bewirkt. Diese Veränderungen unterstützen die Gesundheit Ihres Rückens.





MASSAGE

Im Menü [Massage](#) finden Sie die für Ihr Fahrzeug verfügbaren Massageprogramme. Durch Auswählen des gewünschten Programms startet dieses direkt und läuft für einen Zeitraum von ca. zehn Minuten, abhängig vom gewählten Programm. Mit der Funktion [Intensiv](#) können Sie die Wirkung der Massage steigern.

AMBIENTELICHT

Im Menü [Ambientelicht](#) können Sie die Farbe und Helligkeit Ihrer Ambientebeleuchtung einstellen. Durch die Funktion [Zonen koppeln](#) werden die Zonen Ambiente, Akzent und Impression separat regelbar, sodass Sie sich die Beleuchtung Ihres Fahrzeugs individuell einstellen können.

Informationen zur Smartphone Integration

Über das Menü [Smartphone Integration](#) stehen Ihnen verschiedene Applikationen zur Verfügung, die Funktionen Ihres Mobiltelefons auf das Display des Multimediasystems bringen. Die Bedienung kann zum Beispiel über Touchscreen oder Sprachbedienung erfolgen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Nutzen Sie Android Auto für Mobiltelefone mit Android Betriebssystem, verwenden Sie Apple CarPlay® in Verbindung mit Ihrem iPhone®. Die volle Funktionalität von Android Auto und Apple CarPlay® ist nur mit Internetverbindung möglich.

Informationen zu Fahrzeug-Info

Im Menü [Info](#) können Sie sich wichtige Fahrzeuginformationen anzeigen lassen. Auf einen Blick erhalten Sie damit eine Übersicht von z.B. Fahrzeug- und Motordaten oder aktuellen Verbrauchswerten. Zusätzlich können Sie über den Menüpunkt [Betriebsanleitung](#) die Digitale Betriebsanleitung aufrufen.

FAHRZEUGDATEN

ES WERDEN Z.B. FOLGENDE DATEN ANGEZEIGT:

- Aktivität von Gas- und Bremspedal
- Aktivität der Federbeine
- Radwinkel
- G-Kräfte-Anzeige der Längs- und Querschleunigung

MOTORDATEN

DIE FOLGENDEN DATEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Getriebeöltemperatur
- Motor-/Kühlwassertemperatur
- Leistung
- Drehmoment
- Ladedruck

VERBRAUCHSWERTE

Abhängig von Ihrem Fahrstil zeigt diese Anzeige den aktuellen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch an. Zusammen mit den Anzeigen der Fahrzeug- und Motordaten können Sie damit Ihren Fahrstil möglichst effizient und verbrauchsarm gestalten.





Informationen zu In-Car Office

Über das Menü **In-Car Office** können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

DAMIT STEHEN IHNEN ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN OFFEN:

- Organisieren Sie Ihre Meetings und Telefonkonferenzen.
- Verwalten Sie Ihre E-Mails und Termine.
- Lassen Sie sich an den Ort einer Besprechung navigieren.

Informationen zu Mercedes me Apps

ÜBER DAS MENÜ APPS MERCEDES ME STEHEN IHNEN VERSCHIEDENE SERVICES UND ONLINE-FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- die Mercedes me Dienste verwalten
- die Dashcam nutzen
- den Webbrowser für das Surfen im Internet verwenden

Sie benötigen ein Benutzerkonto und müssen Ihr Fahrzeug mit dem Benutzerkonto verknüpfen, um Angebote und Dienstleistungen nutzen zu können.

i Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes me App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

Beachten Sie, dass das Angebot länderabhängig ist.

Informationen zu Einstellungen

In den **Einstellungen** können Sie grundlegende Konfigurationen für Ihr Multimediasystem und das Fahrzeug festlegen. Vom Ein- und Ausschalten der Fahrerassistenzsysteme bis hin zu Display- und Spracheinstellungen sind in diesem Menü alle Funktionen erreichbar.

DIE EINSTELLUNGEN SIND GEGLIEDERT IN FOLGENDE MENÜS:

- **Assistenz**
- **Fahrzeug**
- **Licht**
- **System**

MENÜ ASSISTENZ

Über das Menü **Assistenz** haben Sie direkten Zugriff auf die Fahrerassistenzsysteme, die in Ihrem Fahrzeug verbaut sind, und können diese entweder ein- oder ausschalten oder nach Ihren Wünschen konfigurieren.

MENÜ FAHRZEUG

HIER KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN AKTIVIEREN:

- Das automatische Einklappen der Außenspiegel beim Abstellen des Fahrzeugs
- Die automatische Einstellung von Sitz und Lenkrad, für bequemes Ein- und Aussteigen
- Die automatische Aktivierung der 360°-Kamera beim Einlegen des Rückwärtsgangs

MENÜ LICHT

Sämtliche Lichteinstellungen können über das Menü **Licht** vorgenommen werden. Hier können Sie das Intelligent Light System ein- oder ausschalten oder einstellen, wie lange Ihr Fahrzeug nach dem Abstellen oder Aufschließen beleuchtet werden soll.





MENÜ SYSTEM

Alle wichtigen Einstellungen rund um das Multimediasystem können im Menü **System** vorgenommen werden.

SIE KÖNNEN UNTER ANDEREM FOLGENDE EINSTELLUNGEN VORNEHMEN:

- Die Einstellung der Systemsprache
- Die Konfiguration von WLAN und Bluetooth®
- Die Einstellung von Zeit und Datum





< An der Tankstelle

Scheibenwaschanlage auffüllen

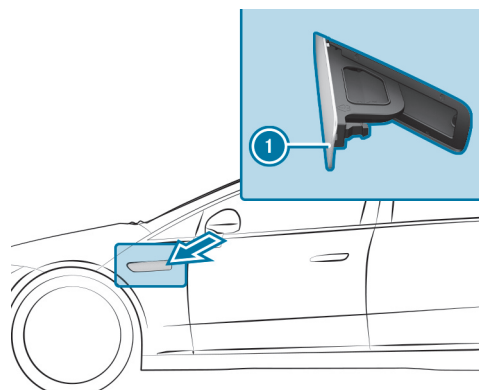
⚠️ WARNUNG
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Waschwassereinfüllklappe ① drücken. Die Waschwassereinfüllklappe ① öffnet sich.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Die Waschwassereinfüllklappe ① schließen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:


Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠️ WARNUNG
Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

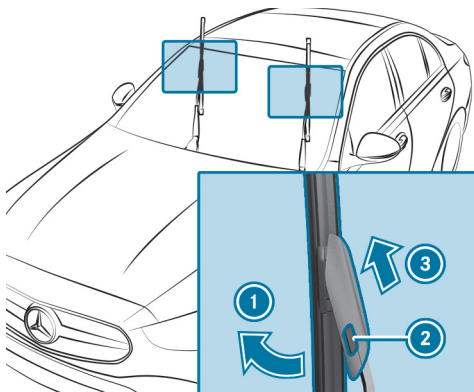
- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- ▶ Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 314).
- ▶ Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.



- i** Je nach Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs kommen unterschiedliche Varianten der Wischerblätter zum Einsatz.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 1)

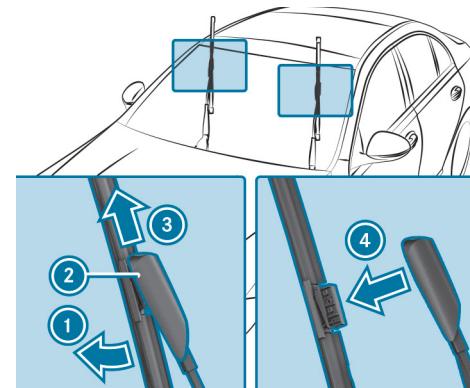
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf **2** drücken.
- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** vom Wischerarm abziehen.

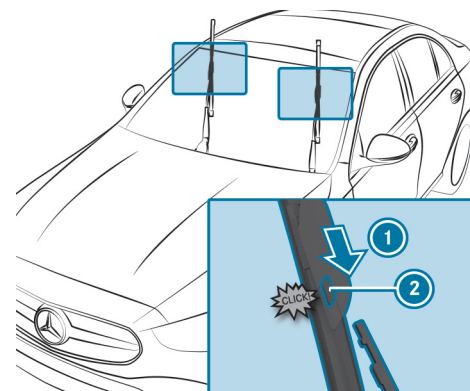
WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 2)

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber **2** in Pfeilrichtung **3** schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung **4** abziehen.

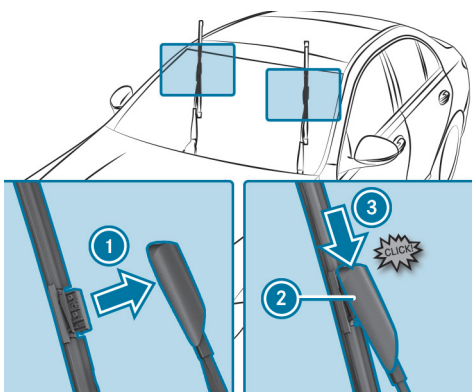
WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 1)





- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 2)

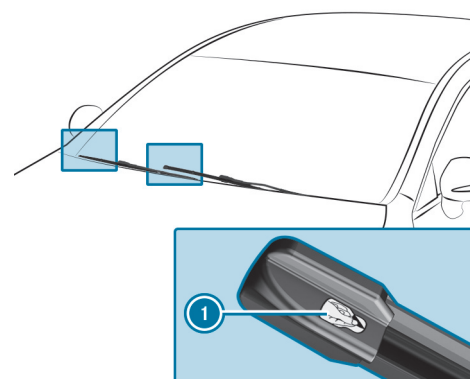


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WARTUNGSANZEIGE

An der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter ist eine Wartungsanzeige.



- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, sollten Sie die Wischerblätter wechseln.






Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

WARNUNG

Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

-  Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremser, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

HINWEIS

Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen




WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMS DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

HINWEIS

Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

-  Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
-  Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
-  Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.


ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist verriegelt und die Türgriffe sind eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen. Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
 - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
 - Das Fahrzeug ist von innen verriegelt.





- Keine Handbewegungen im Bereich der Dachbedieneinheit vornehmen oder in den Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten die Option [Schiebedach und Sonnenrollo](#) deaktivieren (→ Seite 594).

 Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.





< Urlaub vorbereiten

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Fahrzeuge mit statischen LED-Scheinwerfern: Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Fahrzeuge mit DIGITAL LIGHT: Als Komfortfunktion stellen sich beim Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Scheinwerfer automatisch um. Wenn erforderlich, lassen sich die Scheinwerfer auch im Menü [Ablendlicht](#) manuell umstellen(→ Seite 310).

DIE FUNKTION DER AUTOMATISCHEN LICHTUMSTELLUNG STEHT ZUR VERFÜGUNG:

- wenn im Menü [Ablendlicht](#) Automatisch aktiviert ist
- wenn die Navigation und die Navigationsposition verfügbar sind

IN FOLGENDEN FÄLLEN DIE SCHEINWERFEREINSTELLUNG PRÜFEN UND GGF. MANUELL UMSTELLEN:

- Wenn die Displaymeldung [Einstellung Ablendlicht \(Links-/Rechtsverkehr\)](#) **nur manuell möglich** angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung [Einstellung Ablendlicht \(Links-/Rechtsverkehr\)](#) **überprüfen** angezeigt wird.

NACH DER UMSTELLUNG:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen



WARNUNG

Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.



Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.





⚠️ WARNUNG

Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

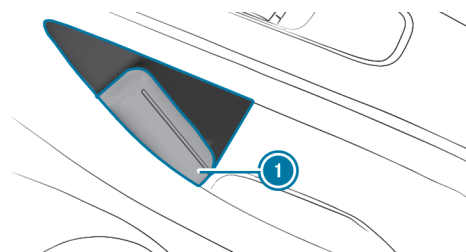
- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.
- ▶ Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 826)
- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

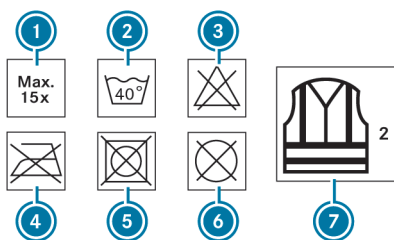
Warnweste entnehmen



In den Türablagen aller Türen befindet sich eine Aufnahme für das Unterbringen einer Warnweste.

- ▶ Herausnehmen: Die Warnwestentasche ① aus der Aufnahme der Türverkleidung herausnehmen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ▶ Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche ① verstauen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① wie abgebildet in die Aufnahme der Türverkleidung legen.

- ① Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

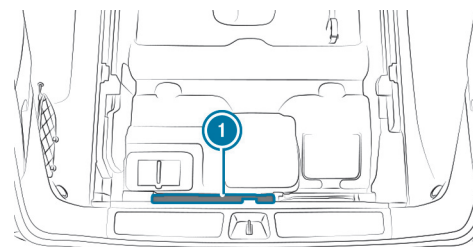
DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

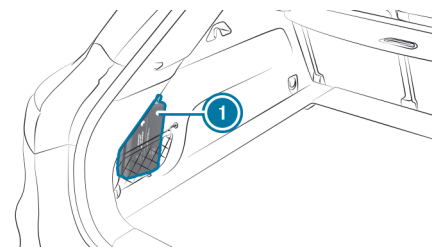
Warndreieck herausnehmen



- ▶ Den Laderaumboden öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

Verbandstasche

FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN

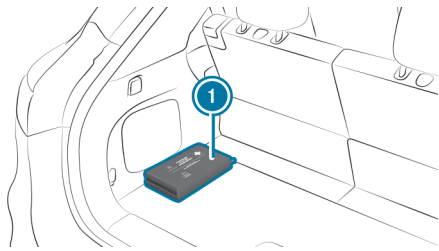


Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.





FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN



Die Verbandstasche **1** befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.

Übersicht Aktualisierung der Kartendaten

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE

VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.

- Der Dienst Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Der Dienst wurde aktiviert.

i Der Dienst Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europas, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL

Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: <https://www.mercedes-benz.de/>

Folgen Sie dem Menüpfad [Mein Mercedes Me Konto](#) > [Meine Fahrzeuge](#) > [Auswahl des Autos](#) > [Online Map Update](#). Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.





Sonderziel oder Adresse eingeben

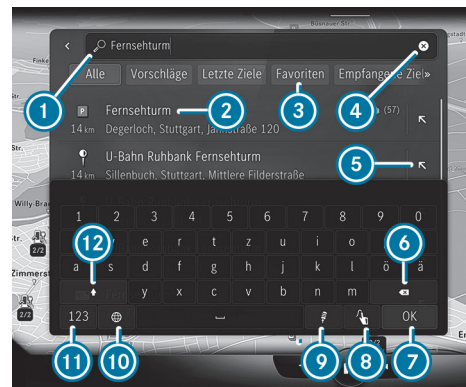
Voraussetzungen

Beachten Sie die Hinweise zur Zieleingabe (→ Seite 625).

- **Für die Online-Suche:**
 - Eine Internetverbindung besteht.
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
 - Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
 - Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

i Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

- 1 Eingabezeile mit aktueller Eingabe
 - 2 Suchergebnis
 - 3 Zielsuche auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zielsuchen anzeigen
 - 4 Eingabe löschen
 - 5 Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
 - 6 Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
 - 7 Tastatur ausblenden
 - 8 Auf Handschrifterkennung umschalten (→ Seite 583)
 - 9 MBUX Sprach-Assistenten starten (→ Seite 545)
 - 10 Schriftsprache einstellen
 - 11 Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
 - 12 Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten
- ▶ Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.



i Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt.
Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN **1** FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. [Restaurants](#)
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Geokoordinaten (→ Seite 629)
- Dreiwortadressen von what3words (→ Seite 629)

Die Eingabe von Dreiwortadressen ist in der Online-Suche möglich.

- ▶ Die Tastatur mit **OK** ausblenden.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Addressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.
Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:



auswählen.

Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.

Einen Sender auswählen.





< Gepäck und Beladen

Dachgepäckträger befestigen

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

! **HINWEIS**

Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.





! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger
Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

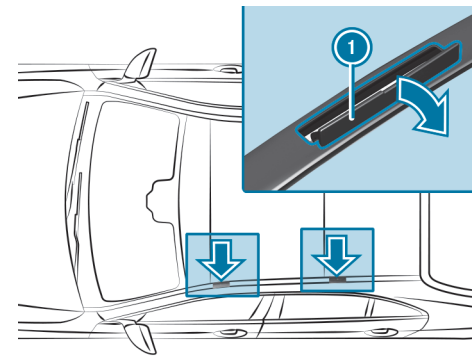
- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.
- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

! HINWEIS

Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann das Panoramaschiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



! HINWEIS

Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen ❶ vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.
- ▶ Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ❶ befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.





Sitzlehne im Fond vorklappen

⚠️ **WARNUNG**

Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Sitzlehne

Die Sitzlehne kann nach vorn klappen.

HIERBEI BESTEHEN INSBESONDERE FOLGENDE RISIKEN:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

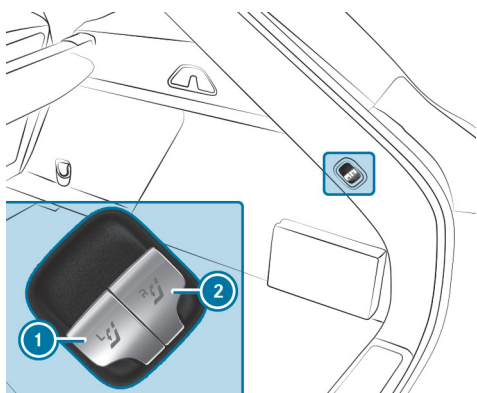
STETS SICHERSTELLEN, DASS DIE SITZLEHNE EINGERASTET IST, INSBESONDERE:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem die Sitzlehne eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Wenn eine Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn ein Sitz in der zweiten Sitzreihe nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.



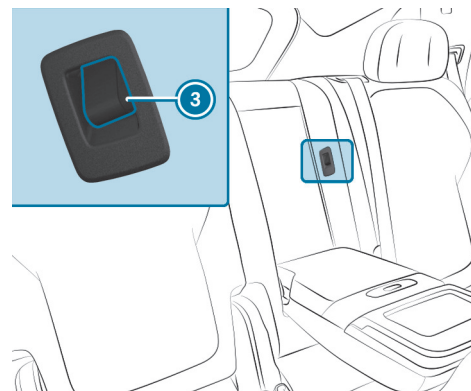


- ▶ **Sitzlehne vorklappen:** Die Kopfstützen in die untere Position bringen (→ Seite 248).
- ▶ Eine der Tasten ① oder ② kurz drücken.
Der Fondsitz klappt nach vorn. Die mittlere Sitzlehne klappt zusammen mit der linken Sitzlehne vor.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN EMPFEHLUNGEN:

- Wenn Sie nur eine der äußeren Sitzlehnen vorklappen wollen, klappen Sie vorzugsweise die rechte Sitzlehne nach vorn.
- Wenn Sie eine der äußeren Sitzlehnen gemeinsam mit der mittleren Sitzlehne vorklappen wollen, klappen Sie vorzugsweise die linke und die mittlere Sitzlehne nach vorn.

MITTLERE SITZLEHNE IM FOND SEPARAT VORKLAPPEN



- ▶ Die Fondarmlehne aufklappen.
- ▶ Die Entriegelungslasche ③ ziehen.
- ▶ Die mittlere Sitzlehne vorklappen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen



WARNUNG

Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.



Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

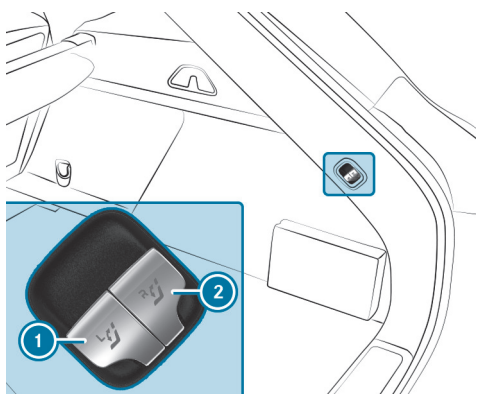
- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

MITTLERE SITZLEHNE ZURÜCKKLAPPEN

- ▶ Wenn nur die mittlere Sitzlehne im Fond separat vorgeklappt wurde: Die Sitzlehne nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

FONDSITZ ELEKTRISCH ZURÜCKKLAPPEN



- ▶ **Sitzlehne zurückklappen:** eine der Tasten ① oder ② kurz ziehen.

Der Fondsitz klappt zurück. Die mittlere Sitzlehne klappt zusammen mit der linken Sitzlehne zurück.

- ▶ **Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe:** Nachdem der Sitz stehengeblieben ist, die Taste erneut ziehen und gezogen halten.

Der Sitz fährt in die zuletzt eingestellte Position.

- ▶ Wenn die Endposition erreicht ist, die Taste loslassen.

Wenn eine Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.

Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

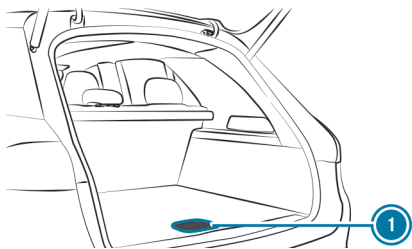
Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.





ÖFFNEN



- ▶ Den Griff ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Laderaumboden am Griff ① nach oben schwenken.

SCHLIESSEN

- ▶ Den Laderaumboden nach unten klappen und anschließend am Griff ① nach unten drücken, bis er verriegelt.

Kugelhals vollelektrisch aus- oder einschwenken

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Kugelhals in sicher verriegelter Position einrastet.

! HINWEIS

Schäden an der vollelektrischen Anhängervorrichtung durch zusätzlichen Druck

Die vollelektrische Anhängervorrichtung kann durch zusätzlichen Druck beim Schwenkvorgang mechanisch beschädigt werden.

- ▶ Den Schwenkvorgang des Kugelhalses nicht durch zusätzlichen Druck beschleunigen.

! HINWEIS

Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.





! HINWEIS

Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

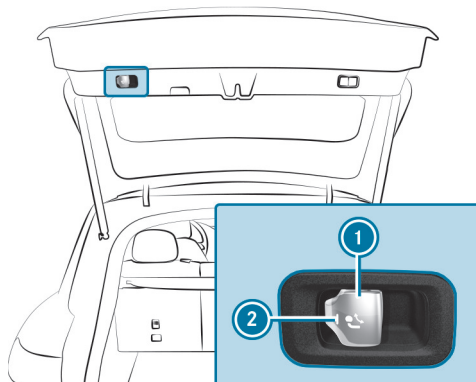
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

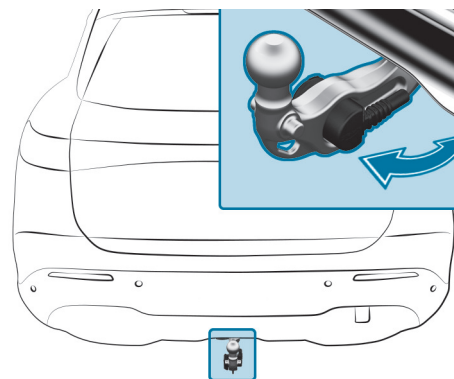
Ausnahme: Da Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

- ▶ Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängervorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

KUGELHALS VOLLELEKTRISCH AUSSCHWENKEN



- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Schwenkbereich frei halten.
- ▶ Die Taste ① ziehen.
Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch aus.
- ▶ Warten, bis der Kugelhals die ausgeschwenkte Position mit einem deutlichen Verriegelungsgeräusch erreicht hat.
Wenn die Kontrollleuchte ② dauerhaft leuchtet, ist der Kugelhals sicher verriegelt.
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.



KUGELHALS VOLLELEKTRISCH EINSCHWENKEN

- ▶ Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.





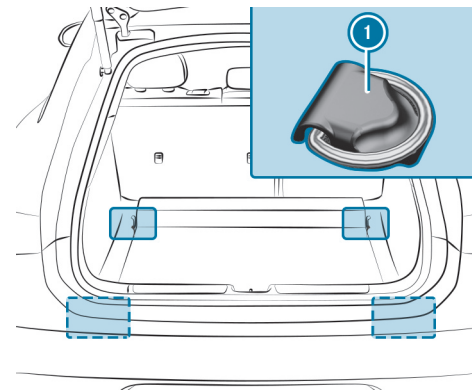
- ▶ Die Taste ① ziehen.
Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch ein.
- ▶ Warten, bis der Kugelhals die eingeschwenkte verriegelte Position erreicht hat.
Wenn die Kontrollleuchte ② erlischt, ist der Kugelhals sicher verriegelt.
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

BEACHTEN SIE DIE INFORMATIONEN ZU DEN ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 1000)
- Displaymeldungen (→ Seite 924)

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).



① Zurrösen





Übersicht der vorderen Ablagefächer

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

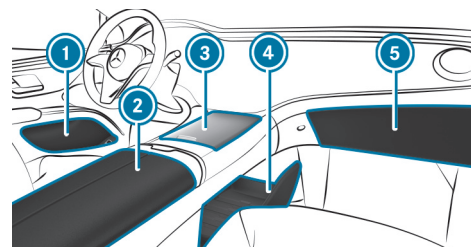
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum
Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablage- und Telefonfach unter der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschlüssen sowie Ablage z.B. für einen MP3-Player
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn, je nach Fahrzeugausführung mit Cupholdern, USB-Anschlüssen und Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons





- ④ Ablageschale unter dem Zentralsdisplay des Multimediasystems mit USB-Anschlüssen
- ⑤ Handschuhfach

① Zum Reinigen mit klarem, lauwarmen Wasser kann die Gummimatte im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ③ herausgenommen werden. Beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs (→ Seite 790).

① Gegenstände in der Ablageschale unter dem Zentralsdisplay mit dem Gummiband sicher verstauen.

Handschuhfach öffnen und schließen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

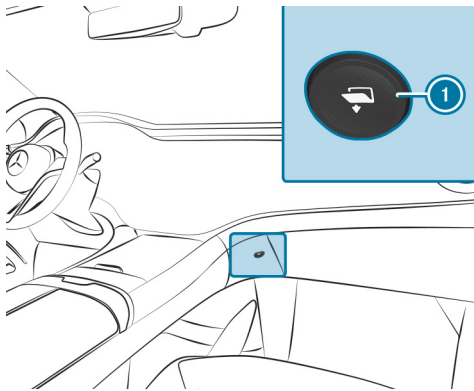
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.





- ▶ **Öffnen:** Die Taste ① drücken.
Das Handschuhfach ist geöffnet.
- ▶ **Schließen:** Das Handschuhfach nach oben zuklappen.
Das Handschuhfach ist geschlossen.





< Eis und Schnee

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠️ WARNUNG
Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

▶ Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 826)





- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.
Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

 Einstellungen >> Fahrzeug >> Fahren >> Winterreifen-Limit

▶ Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

▶ Winterreifen-Limit auswählen.

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen.

Hinweise zu Schneeketten

WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

HINWEIS

Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

- ▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

HINWEIS

Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Aluminiumräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.


- ▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Aluminiumrädern abnehmen.






BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren (→ Seite 472).
- **Fahrzeuge mit Hinterachslenkung:** Mit montierten Schneeketten nur mit aktivem Schneeketten-Modus fahren (→ Seite 824).

 Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 428).

 Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 418). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 912).



WARNUNG

Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.



Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



HINWEIS

Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.



Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.



HINWEIS

Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln



MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.





Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠️ WARNUNG

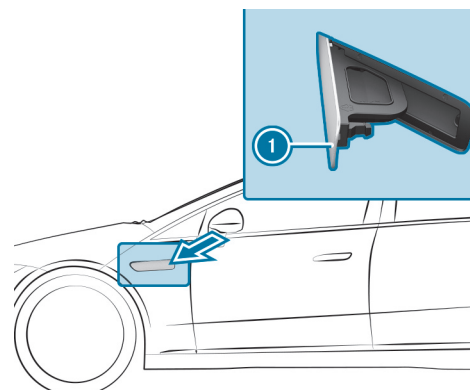
Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Waschwassereinfüllklappe ① drücken. Die Waschwassereinfüllklappe ① öffnet sich.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Die Waschwassereinfüllklappe ① schließen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer


Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.





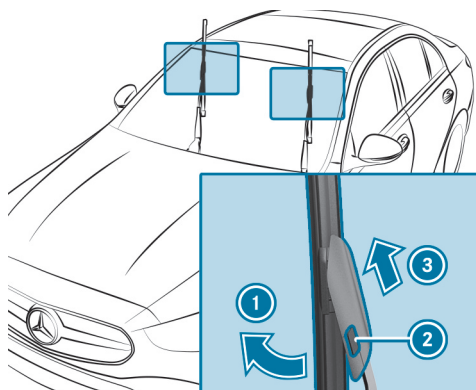
WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
 - ▶ Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 314).
- Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

i Je nach Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs kommen unterschiedliche Varianten der Wischerblätter zum Einsatz.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 1)

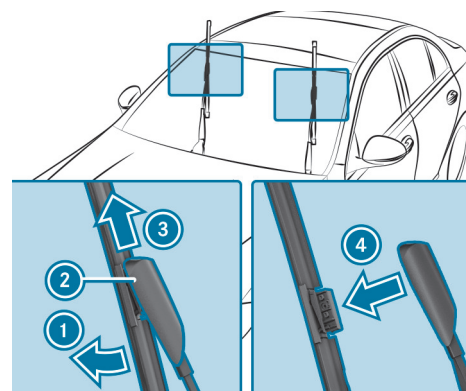
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf **2** drücken.
- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** vom Wischerarm abziehen.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 2)

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.

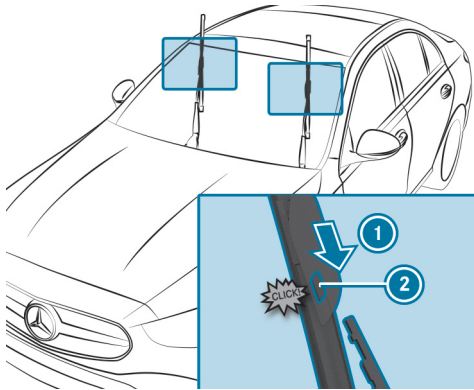



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber **2** in Pfeilrichtung **3** schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung **4** abziehen.



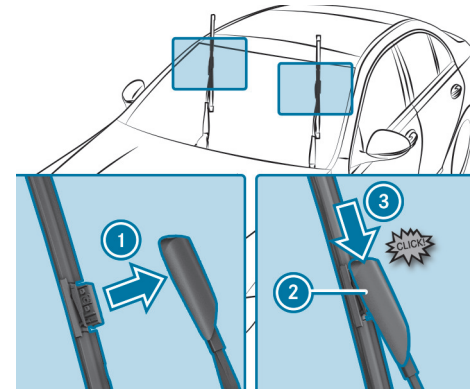



WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 1)



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 2)

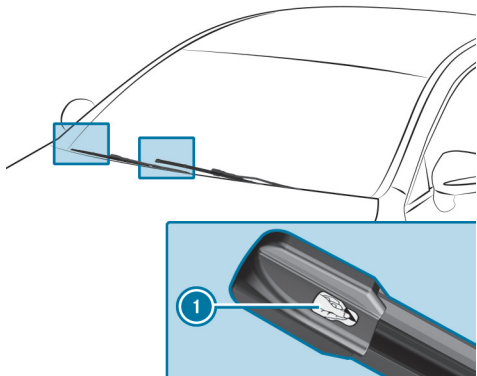


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WARTUNGSANZEIGE

An der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter ist eine Wartungsanzeige.





- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige abziehen.

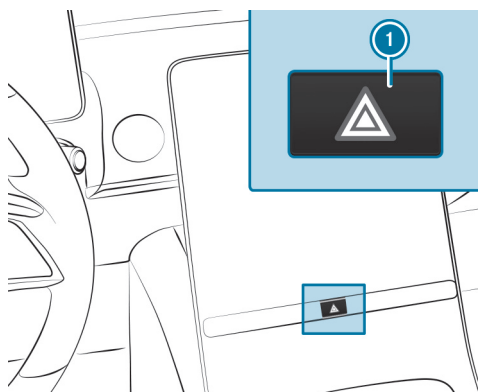
Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, sollten Sie die Wischerblätter wechseln.



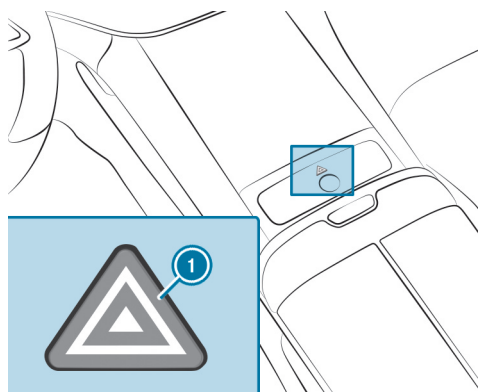


< Hilfe bei einer Panne

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



Fahrzeuge ohne MBUX Hyperscreen



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

▶ Die Taste ① drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.





Feuerlöscher entnehmen

⚠️ WARNUNG

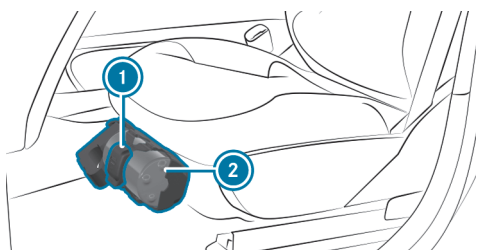
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

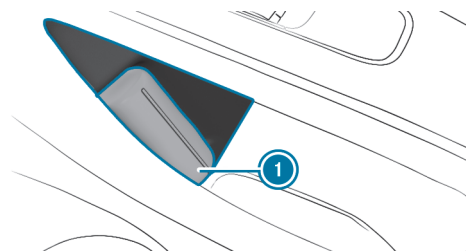
Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ Die Lasche ① nach unten klappen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Warnweste entnehmen

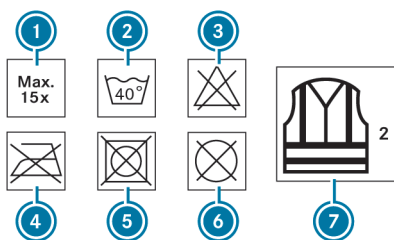


In den Türablagen aller Türen befindet sich eine Aufnahme für das Unterbringen einer Warnweste.

- ▶ Herausnehmen: Die Warnwestentasche ① aus der Aufnahme der Türverkleidung herausnehmen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ▶ Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche ① verstauen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① wie abgebildet in die Aufnahme der Türverkleidung legen.

ⓘ Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.





- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

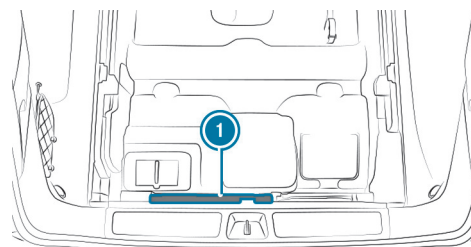
DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

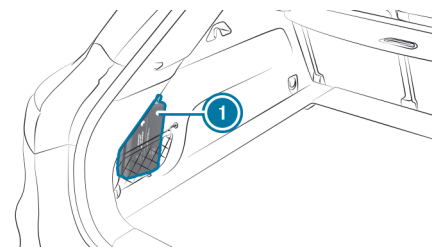
Warndreieck herausnehmen



- ▶ Den Laderaumboden öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

Verbandstasche

FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN

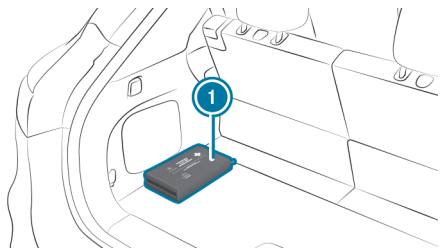


Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.





FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN



Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://rk.mb-qr.com/de/>

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

❗ HINWEIS

Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten unter dem Laderaumboden (→ Seite 816)





HINWEIS

Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 816)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 816)
- Sicherungskasten unter dem Laderaumboden (→ Seite 816)

Hinweise bei einer Reifenpanne

! WARNUNG

Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFENPANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 799).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 698).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 835).





- i** Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (→ Seite 843).

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welches Radwechselwerkzeug für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben ist.

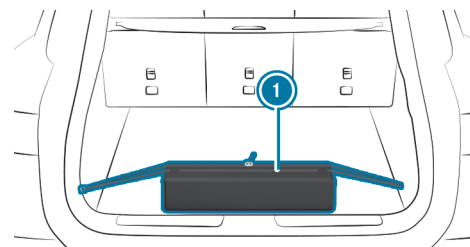
FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

- i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche **1** im Laderaum.

- i** Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.

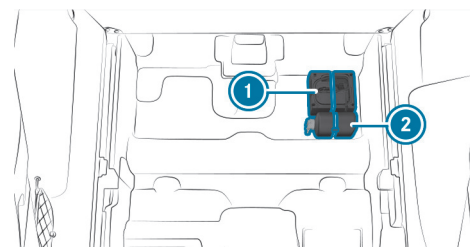


DIE WERKZEUGTASCHE BEINHÄLTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN



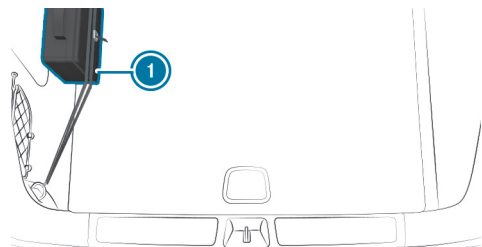
- 1** Reifenfüllkompressor
- 2** Reifendichtmittelflasche

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.





FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN



① TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich im Laderaum links.

① DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:

- LK3 – 12 V/20 A, 240 W, 1 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 84 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 92 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.




Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 807).
- ▶ Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE 12-V-BATTERIE ABGEKLEMMT ODER ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Der Wählhebel kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

WENN MINDESTENS EINER DER FOLGENDEN FÄLLE EINTRITT, IST NUR EIN TRANSPORT ZULÄSSIG:

- Wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung **N** bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.
- Wenn die Display-Meldung  **Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Anhalten Fahrzeug ausschalten** angezeigt wird.



- ▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (→ Seite 810).





HINWEIS


Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen
Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

-  Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
-  Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.


WARNUNG

Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht



WENN DAS AN- ODER ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.
-  Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.


-  Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 910).










FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

-  Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 813).
-  Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS

Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

-  Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

-  Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 205).
-  Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
-  Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 234).
-  Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 454).
-  Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.
-  Die elektrische Feststellbremse lösen.
-  Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
-  Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten. Betätigen Sie nicht die Start-Stopp-Taste, nachdem Sie den Wählhebel in die Stellung **N** gebracht haben.
-  Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst der Wählhebel automatisch in Stellung **P** wechselt.



**⚠️ WARNUNG**

Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Start-Stopp-Taste wurde betätigt, nachdem der Wählhebel in die **N** Stellung gebracht wurde.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

! HINWEIS

Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

- ▶ Das Fahrzeug transportieren (→ Seite 810).

! HINWEIS

Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

DAS FAHRZEUG DARF IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ABGESCHLEPPT WERDEN:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Start-Stopp-Taste wurde betätigt, nachdem der Wählhebel in die **N** Stellung gebracht wurde.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.





< Experten-Tipps

Zusatzfunktionen von Tasten

FENSTER SCHLIESSEN UND WIEDER ÖFFNEN MIT DER UMLUFTTASTE (KOMFORTSCHLIESSEN/-ÖFFNEN)

Beim Einschalten des Umluftbetriebs werden die Seitenfenster automatisch geschlossen, z.B. vor der Einfahrt in einen Tunnel. Beim Ausschalten des Umluftbetriebs werden die Seitenfenster automatisch in ihre ursprüngliche Position zurückgefahren.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.


- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich der Seitenfenster eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

- ▶ **Fenster schließen:** Die Taste  in der Klimazeile des Zentral-Displays oder in der Klimabedieneinheit gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.

Die Fenster schließen sich und der Umluftbetrieb schaltet sich ein.








⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Komfortöffnen

Beim Komfortöffnen können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste  zum Öffnen der Seitenfenster in der Tür drücken.
Die Seitenfenster stoppen.
- ▶ Um die Seitenfenster wieder zu schließen, an der Taste  ziehen.

- ▶ **Geschlossene Fenster wieder öffnen:** Die Taste  in der Klimazeile des Zentral-Displays oder in der Klimabedieneinheit gedrückt halten, bis sich die Fenster bewegen.
Die Fenster fahren in ihre ursprüngliche Position zurück und der Umluftbetrieb schaltet sich aus.

Fahrzeuge mit Schiebedach: Gleichzeitig schließt oder öffnet sich das Schiebedach.

BEI EINGEKLEMMTEN KÖRPERTEILEN IM SCHIEBEDACH:

- ▶ **Stoppen:** Die Taste  drücken.
- ▶ **Öffnen:** Die Taste  nach hinten ziehen.

KLIMAEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

- ▶ In der Klimazeile des Multimediasystems den Eintrag **Klima-Menü** fünf Sekunden drücken und halten.
Die Klimaeinstellungen werden auf die Grundeinstellungen zurückgesetzt.

VERKEHRSFUNKANSAGEN EIN-/AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ **Radioansagen** auswählen.
Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Nützliche Fahrzeugfunktionen

HINWEISE ZUM AUTOMATISCH AKTIVEN HECKSCHEIBENWISCHER

WENN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN GLEICHZEITIG ERFÜLLT SIND, IST DER HECKSCHEIBENWISCHER AUTOMATISCH AKTIV:

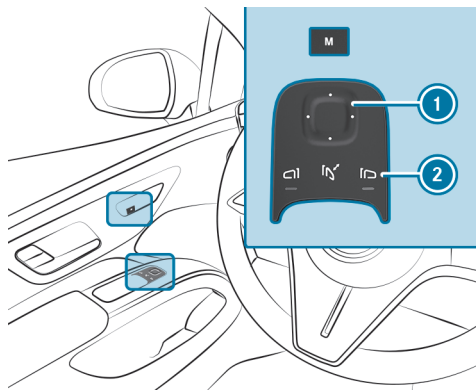
- Der Frontscheibenwischer ist eingeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

EINPARKSTELLUNG DES BEIFAHRERAUSSENSPIEGELS ÜBER DIE TASTE MEMORY SPEICHERN

Voraussetzungen

- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.





- ▶ Mit der Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.
- ▶ Die Taste Memory **M** drücken.
- ▶ Mit der Taste ① sofort die Speicherung bestätigen.

i Es dürfen maximal drei Sekunden zwischen dem Drücken der Taste Memory **M** und der Taste ① vergehen. Nach drei Sekunden wird die Einstellung des Spiegels abgebrochen.

Gut zu wissen

FUNKTION DES SCHLÜSSELS DEAKTIVIEREN

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

- ▶ Die Taste des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
- ▶ Mit gedrückter Taste unmittelbar die Taste des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

i SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (→ Seite 353).

ÜBERSICHT DER NOTRUFSYSTEME

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 709) oder manuell (→ Seite 710) auslösen.


Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.






ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden. Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale. Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.
- : Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

-  Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

NOTFALLHELFER


Bei Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Zentraldisplay an.

DAZU GEHÖREN ZUM BEISPIEL:

- Handlungsempfehlungen beim Verlassen des Fahrzeugs
- Vorgehen zum sicheren Abschnallen bei einem Unfall mit Dachendlage

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DER NOTFALLHELFER AKTIVIERT:

- ausgelöstes Insassenschutzsystem
- getätigter Notruf
- bestimmte Pannensituationen

-  Die Verfügbarkeit sowie der Umfang des Notfallhelfers kann je nach Land und Fahrzeugausstattung variieren.





< Auf einen Blick

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Cockpit (Zentraldisplay) >

Not- und Pannenfall >

Cockpit (MBUX Hyperscreen) >

Warn- und Kontrollleuchten (Standard) >

Warn- und Kontrollleuchten (mit Fahrerka-
mera) >

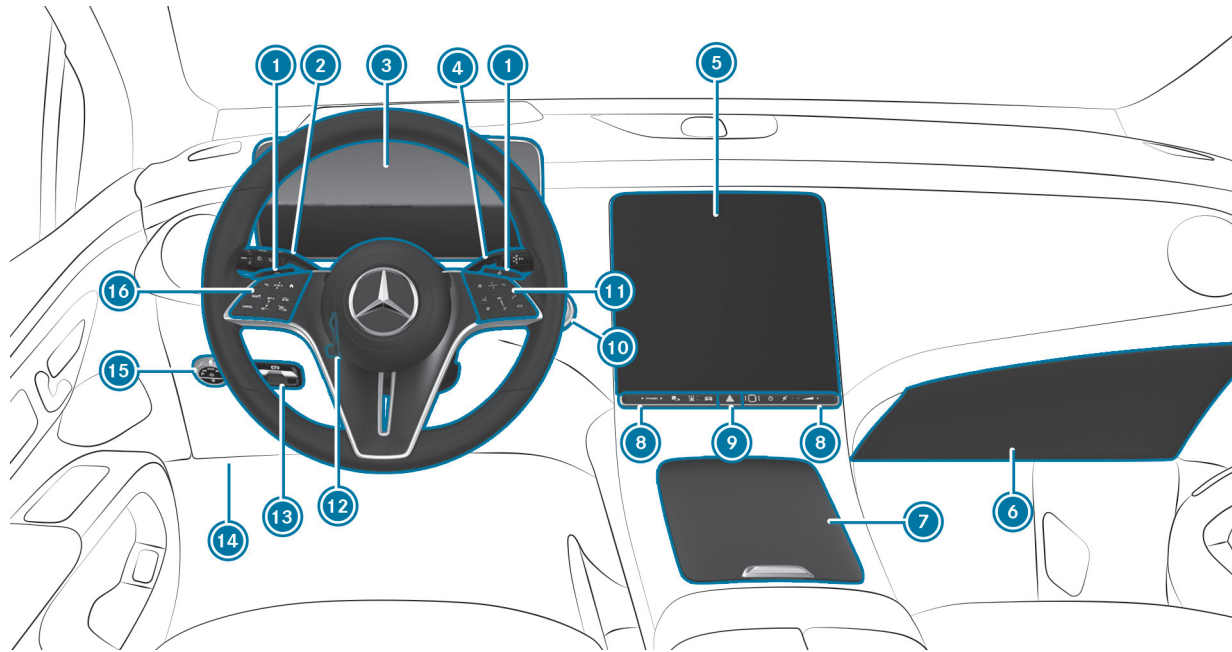
Dachbedieneinheit >

Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen >

Bedieneinstellungen im Fond >



< Cockpit (Zentraldisplay)



Linklenker (mit Zentraldisplay)





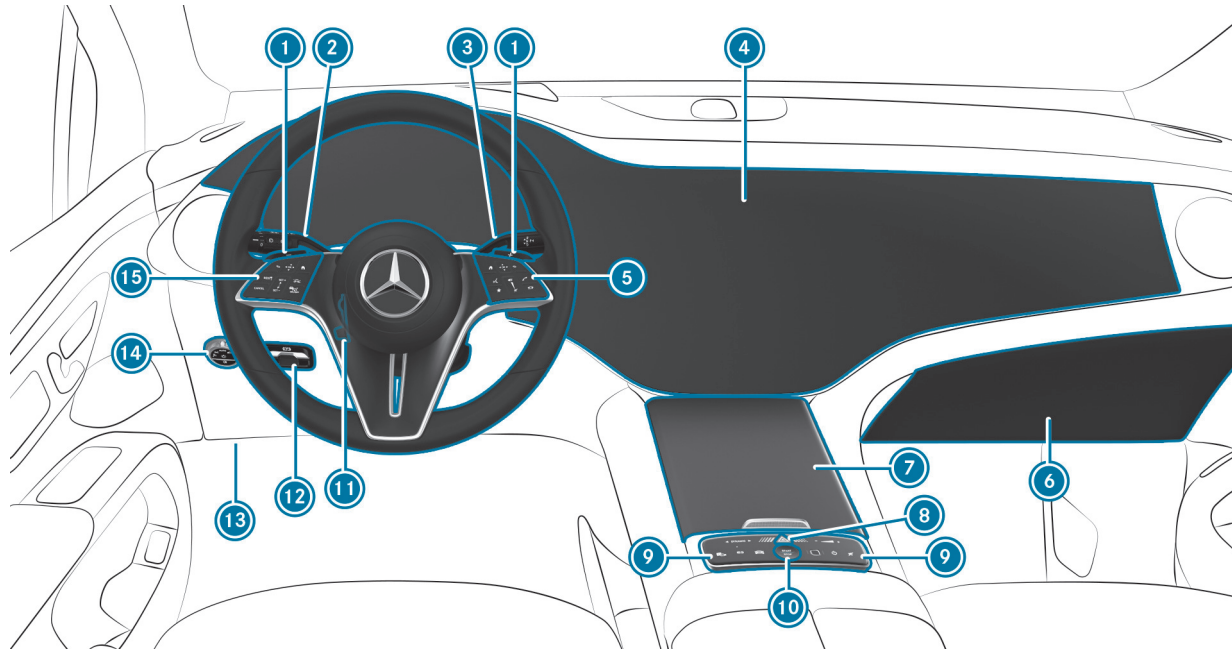


① Rekuperation erhöhen >	Aktiver Park-Assistent >	⑪ Bediengruppe MBUX Multimedia-system >
Rekuperation verringern >	EQ Menü aufrufen >	⑫ Lenkrad einstellen >
② Kombischalter >	Fahrzeugschnellzugriff >	⑬ Elektrische Feststellbremse >
③ Fahrerdisplay >	Fingerabdrucksensor >	⑭ Diagnosekupplung >
④ DIRECT SELECT Wählhebel >	MBUX Multimediastem ein-/ausschalten >	⑮ Lichtschalter >
⑤ Zentraldisplay >	Ton aus-/einschalten >	⑯ Bediengruppe: Fahrerdisplay >
⑥ Handschuhfach >	Lautstärke einstellen >	Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter >
⑦ Ablagefach >	⑨ Warnblinkanlage >	
⑧ Schalterfeld für: DYNAMIC SELECT Taste >	⑩ Start-Stopp-Taste >	





< Cockpit (MBUX Hyperscreen)
















Linkslenker (mit MBUX Hyperscreen)





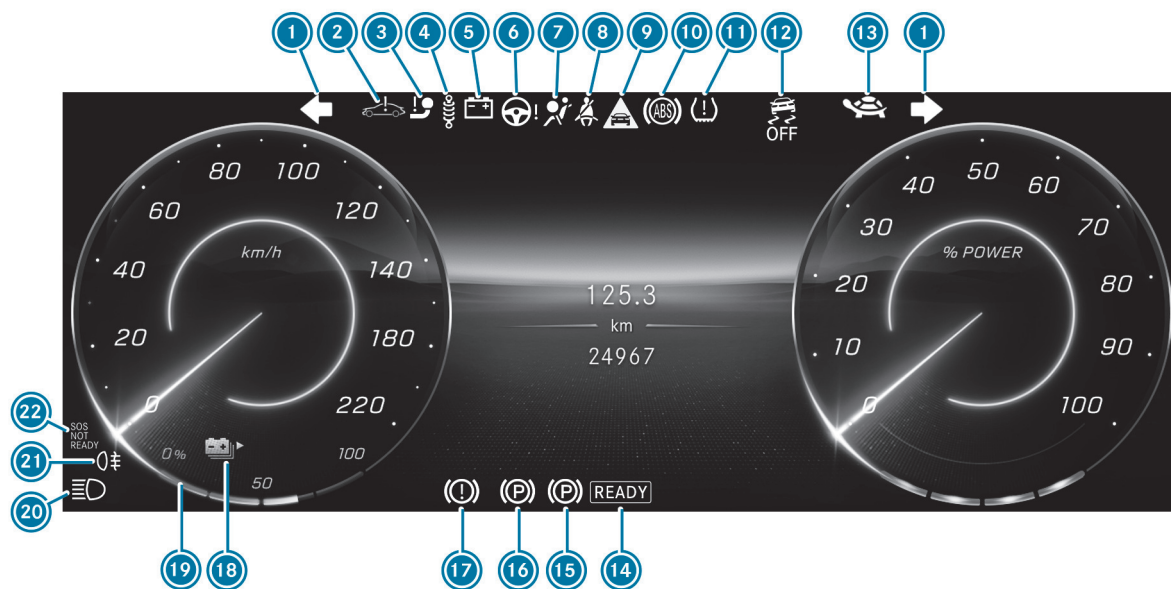


①  Rekuperation erhöhen >	⑦ Ablagefach >	 Lautstärke einstellen >
 Rekuperation verringern >	⑧  Warnblinkanlage >	⑩ Start-Stopp-Taste >
② Kombischalter >	⑨ Schalterfeld für:	⑪ Lenkrad einstellen >
③ DIRECT SELECT Wählhebel >	 DYNAMIC SELECT Taste >	⑫  Elektrische Feststellbremse >
④ MBUX Hyperscreen mit:	 Aktiver Park-Assistent >	⑬ Diagnosekupplung >
Fahrerdisplay >	 EQ Menü aufrufen >	⑭ Lichtschalter >
Zentraldisplay >	 Fahrzeugschnellzugriff	⑮ Bediengruppe:
Beifahrerdisplay >	 Fingerabdrucksensor >	Fahrerdisplay >
⑤ Bediengruppe MBUX Multimedia-system >	 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten >	 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC und variabler Limiter >
⑥ Handschuhfach >	 Ton aus-/einschalten >	

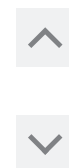




Warn- und Kontrollleuchten (Standard)



Fahrerdisplay Standard





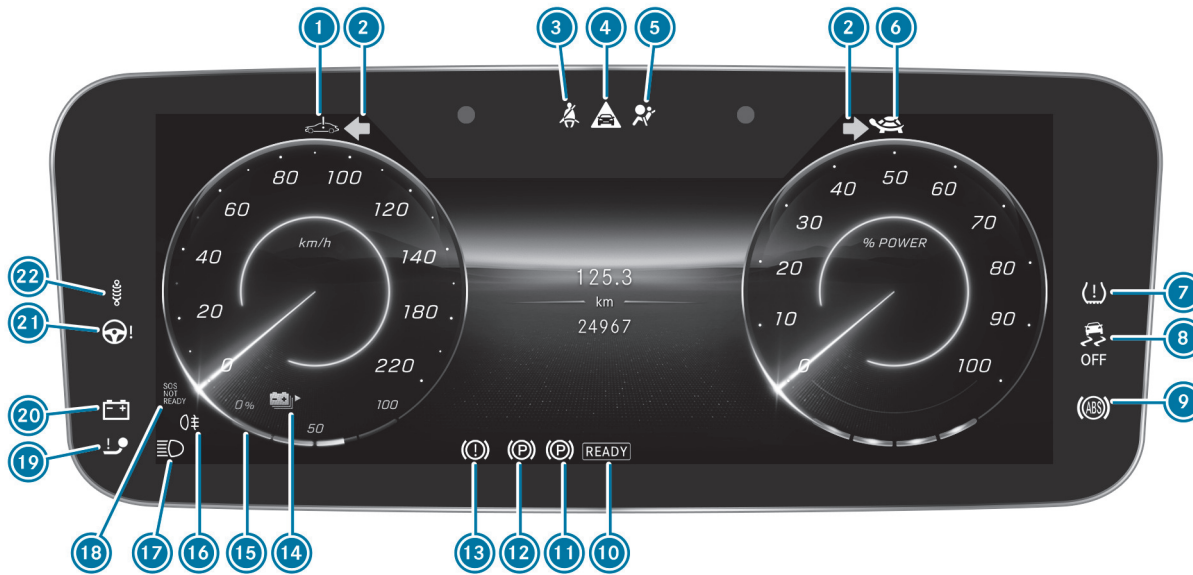


1 Blinklicht >	8 Sicherheitsgurt >	16 Elektrische Feststellbremse (rot) >
2 Systemfehler >	9 Abstandswarnung >	17 Bremsen (rot) >
3 Anhängervorrichtung >	10 ABS >	Bremsen (gelb) >
4 Fahrwerk (rot) >	11 Reifendruckkontrolle >	18 Reichweite >
Fahrwerk (gelb) >	12 ESP® OFF >	19 Ladezustandsanzeige >
5 Elektrischer Fehler >	ESP® >	20 Fernlicht >
6 Servolenkung (rot) >	13 Leistung reduziert >	Abblendlicht >
Servolenkung (gelb) >	14 Fahrbereitschaft Antriebssystem >	Standlicht >
Hinterachslenkung (rot) >	15 Elektrische Feststellbremse (gelb) >	21 Nebelschlusslicht >
Hinterachslenkung (gelb) >		22 Mercedes-Benz Notrufsystem >
7 Rückhaltesystem >		





< Warn- und Kontrollleuchten (mit Fahrerkamera)



Fahrerdisplay mit Fahrerkamera





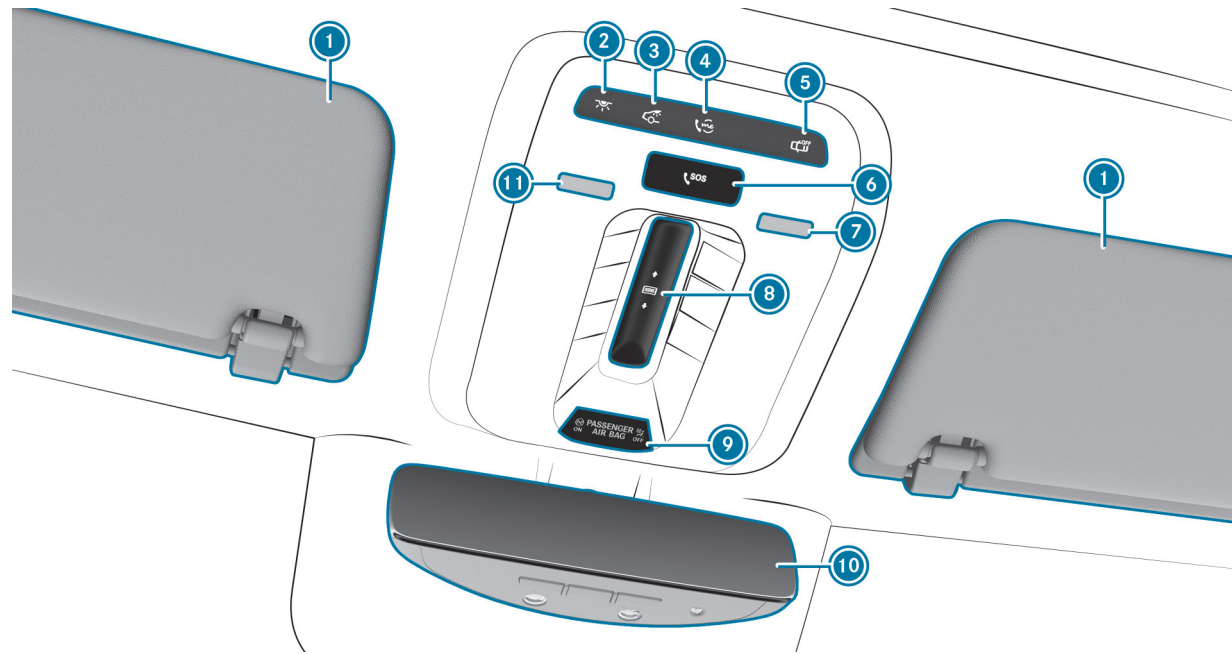


1 Systemfehler >	11 Elektrische Feststellbremse (gelb) >	18 Mercedes-Benz Notrufsystem >
2 Blinklicht >	12 Elektrische Feststellbremse (rot) >	19 Anhängervorrichtung >
3 Sicherheitsgurt >	13 Bremsen (rot) >	20 Elektrischer Fehler >
4 Abstandswarnung >	Bremsen (gelb) >	21 Servolenkung (rot) >
5 Rückhaltesystem >	14 Reichweite >	Servolenkung (gelb) >
6 Leistung reduziert >	15 Ladezustandsanzeige >	Hinterachslenkung (rot) >
7 Reifendruckkontrolle >	16 Nebelschlusslicht >	Hinterachslenkung (gelb) >
8 ESP® OFF >	17 Fernlicht >	22 Fahrwerk (rot) >
ESP® >	Abblendlicht >	Fahrwerk (gelb) >
9 ABS >	Standlicht >	
10 Fahrbereitschaft Antriebssystem >		







< Dachbedieneinheit






① Sonnenblenden

②  Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten >

③  Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten >


④  me-Taste >

⑤  Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten >

⑥  SOS-Taste >

⑦ Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten >

⑧  Panoramashiebedach öffnen/schließen >

 Sonnenrollo Panoramashiebedach öffnen/schließen >

⑨ Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG >

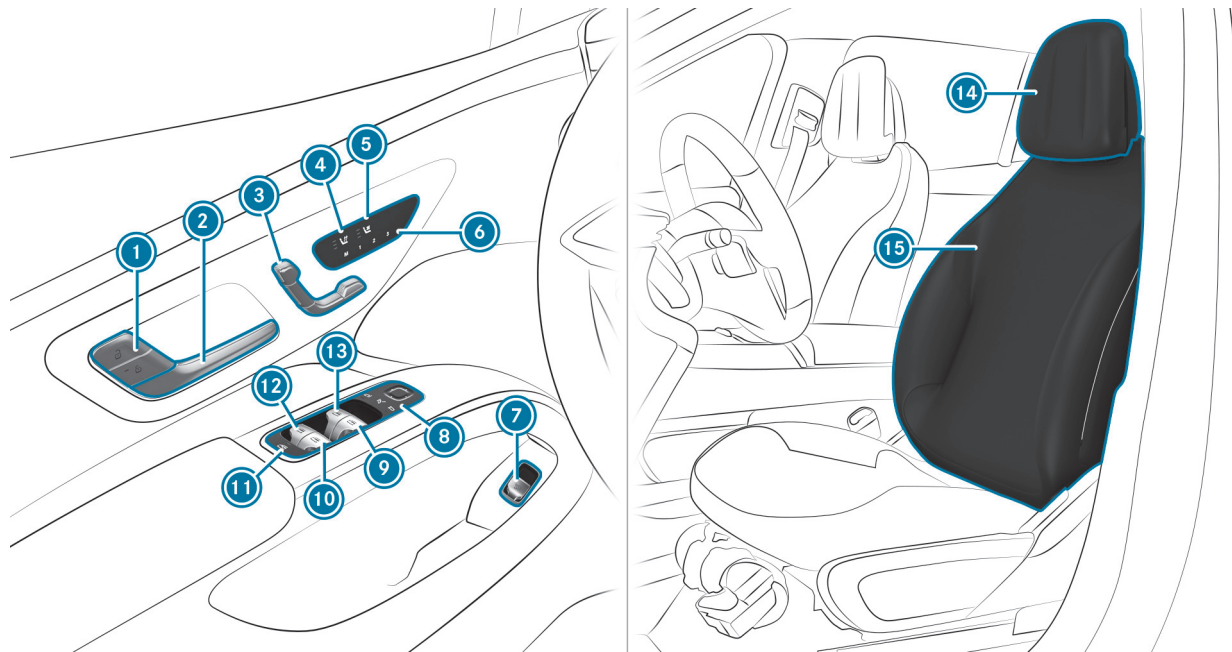
⑩ Innenspiegel >

⑪ Linke Leseleuchte ein-/ausschalten >







< Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen









1   Fahrzeug ver-/entriegeln >


2 Tür öffnen >

3 Sitz elektrisch einstellen >


4  Sitzheizung ein-/ausschalten >

5  Sitzbelüftung ein-/ausschalten >


6  Memory-Funktion bedienen >


7  Heckklappe öffnen/schließen >


8  Außenspiegel bedienen >

9  Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen >

10  Rechtes Fondfenster öffnen/schließen >

11  Kindersicherung für Seitenfenster Fond >

12  Linkes Fondfenster öffnen/schließen >

13  Linkes Seitenfenster öffnen/schließen >

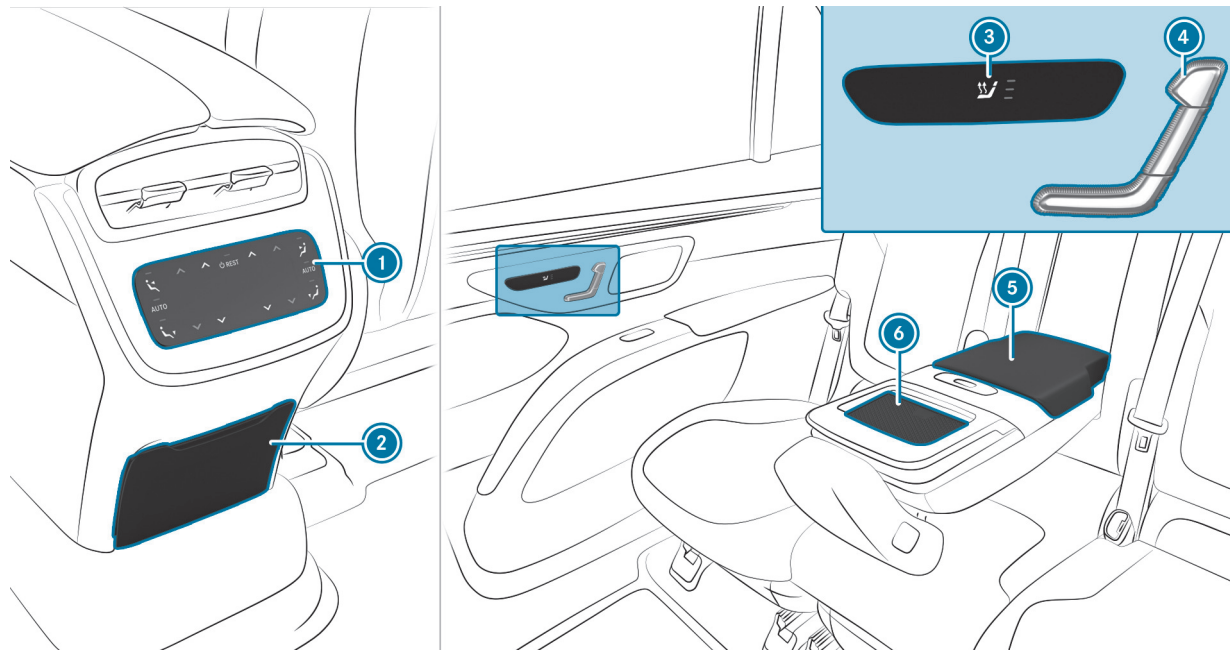
14 Kopfstützen einstellen >

15 Sitzeinstellungen mit Multimedia-system >





< Bedieneinstellungen im Fond







① Klimatisierung Fondbedieneinheit >

② Elektronikfach in der Mittelkonsole >

③  Sitzheizung Fond ein-/
ausschalten >

④ Fondsitz elektrisch einstellen >

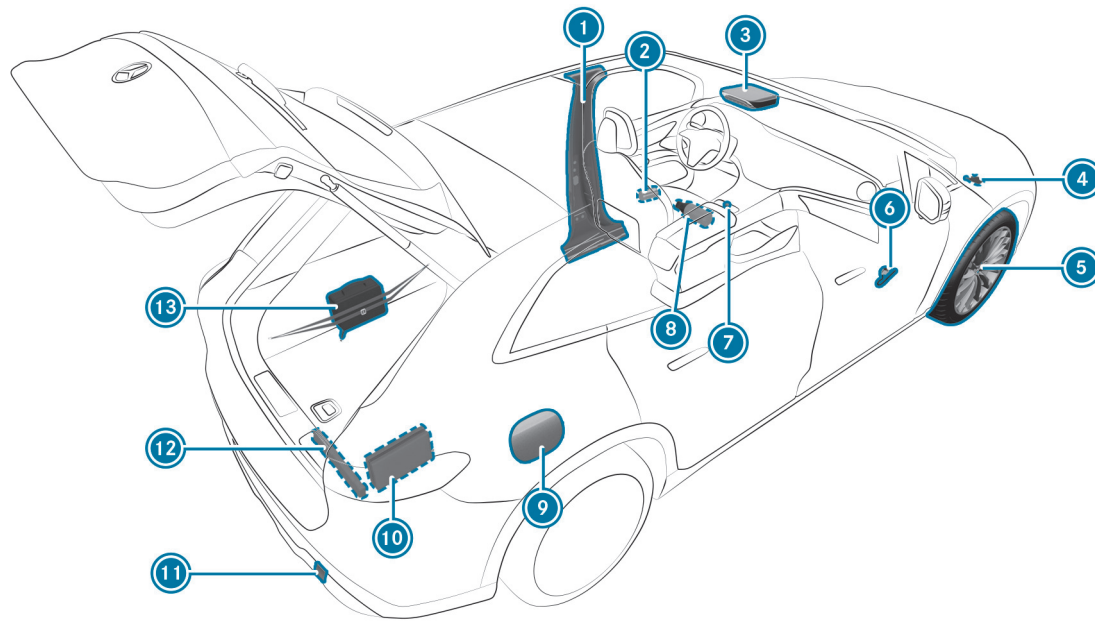
⑤ Ablagefach in der Fondarmlehne

⑥ Mobiltelefon kabellos aufladen >






< Not- und Pannenfall




**1** B-Säule mit:

QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte >

Hinweisschild für Reifendruck >

2 Warnwesten >**3**  me-Taste >

 SOS-Taste >

4 Abschleppen >**5** Reifenpanne >**6** Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden >**7**  Warnblinkanlage >**8** Feuerlöscher >**9** Steckdosenklappe mit:

QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte >

10 Verbandstasche >**11** Abschleppen >**12** Warndreieck >**13** TIREFIT Kit >



< Digitale Betriebsanleitung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Digitale Betriebsanleitung aufrufen





< Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

🏠 ➤ [Einstellungen](#) ➤ [Info](#) ➤ [Betriebsanleitung](#)

➤ [Digitale Betriebsanleitung öffnen](#)

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld **Suche** können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



- 1 Menü
- 2 Suche
- 3 Zurück
- 4 Inhaltsbereich

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.


Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Fahrerdisplay: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay. Die Kurzinformationen erscheinen nach Drücken von ⓘ im Zentraldisplay.

MBUX Sprach-Assistent: Aufruf über das Sprachbediensystem

Globale Suche: Aufruf von Suchergebnissen zu Inhalten der Digitalen Betriebsanleitung im Homescreen



 Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.





< Allgemeine Hinweise

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

[Umweltschutz >](#)[Konformitätserklärungen und nationale Hinweise >](#)[Sachmängelhaftung >](#)[Altfahrzeug-Rücknahme >](#)[Diagnosekupplung >](#)[QR-Codes für Rettungskarte >](#)[Mercedes-Benz Original-Teile >](#)[Qualifizierte Fachwerkstatt >](#)[Datenspeicherung >](#)[Berührungssensitive Bedienelemente >](#)[Fahrzeugregistrierung >](#)[Urheberrecht >](#)[Mercedes me App >](#)[Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs >](#)[Betriebssicherheit >](#)[REACH-Verordnung >](#)[Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter >](#)[Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten >](#)



< Umweltschutz

UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, das Fahrzeug umweltschonend betreiben. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Den Energieverbrauch überwachen.
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten.
Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.

- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Energie sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

UMWELTHINWEIS

Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.





< Altfahrzeug-Rücknahme

NUR FÜR EU-LÄNDER:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.





< Mercedes-Benz Original-Teile

🌿 UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

! HINWEIS

Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

IN FOLGENDEN BEREICHEN DES FAHRZEUGS KÖNNEN AIRBAGS, GURTSTRAFFER SOWIE STEUERGERÄTE UND SENSOREN FÜR DIE RÜCKHALTESYSTEME EINGEBAUT SEIN:

- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Fahrerdisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.

▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.





Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIES DER FALL:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 910).





< Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

DIESE BEFINDEN SICH IN DEN FOLGENDEN BEREICHEN IHRES FAHRZEUGS:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem

Die Bedienelemente verfügen über berührungssensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert, um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Im Bereich des Touchscreens erhalten Sie auf der berührungssensitiven Oberfläche zudem eine haptische Rückmeldung, z.B. in Form eines Impulses, einer Vibration oder einer veränderten Oberflächenstruktur.

EINE HAPTISCHE RÜCKMELDUNG ERHALTEN SIE Z.B IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Beim Drücken einer Taste auf der Oberfläche
- Beim Blättern in einer Liste oder Tabelle
- Beim Erreichen eines neuen Bereichs auf der Oberfläche, z.B. ein Pop-up-Fenster

BEACHTEN SIE IM UMGANG MIT BERÜHRUNGSENSITIVEN OBERFLÄCHEN DIE FOLGENDEN PUNKTE, UM PROBLEME BEI DER BEDIENUNG ZU VERMEIDEN:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Befestigen Sie keine Smartphone- oder sonstige Halter an der Oberfläche des Zentralsdisplays.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchtigkeit und Nässe.
- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz (→ Seite 790).

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.





< Mercedes me App

Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

ON-DEMAND AUSSTATTUNG BESTELLEN UND AKTIVIEREN

- ▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- ▶ Die Bestellung abschließen.
- ▶ Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

AKTIVIERUNG BESCHLEUNIGEN

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.

- ▶ Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.





< Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

! HINWEIS

Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten durch Eingriffe in die Fahrzeugelektronik

Das Fahrzeug ist herstellereitig mit verschiedenen Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die in Wechselwirkung zueinander stehen.

WENN DAS SYSTEM EINEN EINGRIFF IN DIE FAHRZEUGELEKTRONIK DURCH EINE UNAUTORISIERTE ÄNDERUNG VON STEUERGERÄTEN UND/ODER DEREN SOFTWARE/DATEN ERKENNT, KANN DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN HABEN:

- Einzelne Fahrzeugfunktionen sind (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
- Das Gesamtfahrzeug ist (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. auf den Werkszustand zurücksetzen lassen.



**! HINWEIS**

Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden und Fahrwerksteile

INSBESONDERE IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DAS FAHRZEUG BESCHÄDIGT WERDEN:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen und Teile der Hochvoltbatterie können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Elektrofahrzeuge haben einen Elektromotor. Die Energieversorgung des Elektromotors erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

⚠ GEFAHR

Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

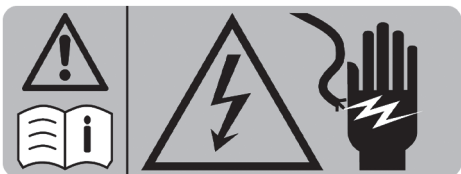
Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Zudem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Unterbodens können Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orangefarben.





Beispiel

Hochvoltkomponenten, die sehr heiß werden können, sind mit einem gesonderten Warnhinweisaufkleber gekennzeichnet:



Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Daher nehmen andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug unter Umständen aufgrund deutlich geringerer Fahrgeräusche akustisch nicht wahr.

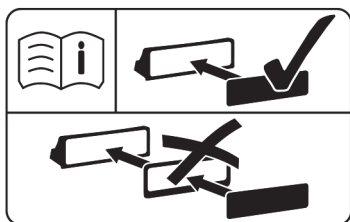
Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Schutzvorrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators (AVAS) ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.





< Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter



Das Hinweisschild liegt entweder als Aufkleber oder als Prägung auf dem Kennzeichenhalter vor.

! HINWEIS

Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Sensoren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- ▶ Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.





< Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

HINWEISE BEI ÜBERSCHREITUNG VON LANDESGRENZEN

Beachten Sie beim Betrieb des Fahrzeugs die funkregulatorischen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

FUNKBASIERENDE FAHRZEUGKOMPONENTEN

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige

Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR ISRAEL:

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen. Solche Änderungen dürfen nur mit vorheriger Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation vorgenommen werden, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:





Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



NUR FÜR BRASILIEN:



Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

NUR FÜR JAMAICA:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

NUR FÜR NIGERIA:

Connection and use of this communications equipment is permitted by the Nigerian Communications Commission

Anschluss und Nutzung der Funkkommunikationseinrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

NUR FÜR LÄNDER DER EURASISCHEN WIRTSCHAFTSUNION:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR UKRAINE:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.





Batterie

FÜR EU-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSEKTLÄRUNG ANERKENNEN:



Für alle 48-V- und Hochvoltbatterien des Fahrzeugs sind ab Wirksamwerden der jeweils anwendbaren Anforderungen aus der Verordnung (EU) 2023/1542 die erforderlichen Informationen unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Wagenheber

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSEKTLÄRUNG ANERKENNEN:



Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:



Nachfolgender Hinweis ist für den Wagenheber gültig:

Der Hersteller des Wagenhebers versichert, dass der Wagenheber der Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008 entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html





TIREFIT Kit

NUR FÜR EU- UND EFTA-LÄNDER SOWIE LÄNDER, DIE DIE EU-HERSTELLERKONFORMITÄTSERLÄRUNG ANERKENNEN:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT Kit gültig:

Der Hersteller des TIREFIT KIT versichert, dass das TIREFIT KIT der Richtlinie 2014/30/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:



Nachfolgender Hinweis ist für das TIREFIT KIT gültig:

Der Hersteller des TIREFIT KIT versichert, dass das TIREFIT KIT der Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 entspricht. Der vollständige Text der UKCA-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:





< Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

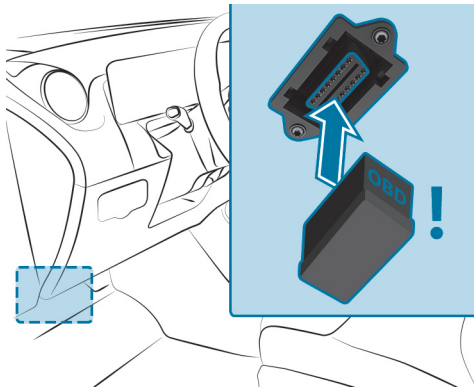
❗ **HINWEIS**

Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.





DER ANSCHLUSS UND DIE VERWENDUNG EINES ANDEREN GERÄTS AN DER DIAGNOSEKUPPLUNG KANN FOLGENDE AUSWIRKUNGEN HABEN:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.





< Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

LASSEN SIE FOLGENDE ARBEITEN AM FAHRZEUG IMMER IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen
- Arbeiten an Hochvoltkomponenten

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.





< Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN ES SEIN, DASS IHR FAHRZEUG NOCH NICHT AUF SIE REGISTRIERT IST:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.





< Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

WENN SIE DAS FAHRZEUG BENUTZEN, BERÜCKSICHTIGEN SIE INSBESONDERE FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten
- Funkregulatorische Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten





< REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

NÄHERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER FOLGENDEN ADRESSEN:

- <https://reach.mercedes-benz.com/de/home/>
- <https://reach.mercedes-benz.com/en/home/>





< Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

DAHER KANN ES IN EINZELFÄLLEN UND ABHÄNGIG VON DEN VERWENDETEN HILFSGERÄTEN ZU FOLGENDEN AUSWIRKUNGEN KOMMEN:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

HALTEN SIE BEIM LADEN DER HOCHVOLTBATTERIE MINDESTENS EINE ARMLÄNGE ABSTAND ZWISCHEN DEM MEDIZINISCHEN HILFSGERÄT UND DEN FOLGENDEN KOMPONENTEN:

- Stromversorgungseinrichtung

Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten

Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

LASSEN SIE REPARATUR- UND WARTUNGSARBEITEN IN DER NÄHE VON FOLGENDEN KOMPONENTEN NUR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT DURCHFÜHREN:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.





< Sachmängelhaftung

! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

- ▶ Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.





< QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://rk.mb-qr.com/de/>





< Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

PERSONENBEZUG

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN ZUR OFFENLEGUNG VON DATEN

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

BETRIEBSDATEN IM FAHRZEUG

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

DAZU GEHÖREN Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte, z.B. der Fahrzeugschlüssel, enthalten häufig Datenspeicher. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.





FOLGENDE DATEN WERDEN JE NACH TECHNISCHER AUSSTATTUNG GESPEICHERT:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können – sofern erforderlich – die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

KOMFORT- UND INFOTAINMENT-FUNKTIONEN

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN EINSTELLUNGEN:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

DAZU GEHÖREN IN ABHÄNGIGKEIT VON DER JEWEILIGEN AUSSTATTUNG Z.B. DIE FOLGENDEN DATEN:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit





dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

SMARTPHONE-INTEGRATION (Z.B. ANDROID AUTO ODER APPLE CAR-PLAY®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

FUNKNETZANBINDUNG

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen

genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

HERSTELLEREIGENE DIENSTE

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

DIENSTE DRITTER

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche





Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.





< Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>





◀ Insassensicherheit

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze >

Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems >

Zweck und Funktion des Rückhaltesystems >

Sicherheitsgurte >



Airbags >



< Das Wichtigste in Kürze

Grundsätzliche Informationen

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (→ Seite 137).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 138).
 - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt  (→ Seite 140).
 - Funktion der Statusanzeige Fondssicherheitsgurt (→ Seite 141).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  ist nach dem Selbsttest ausgegangen (→ Seite 140).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 141).

FÜR EIN ZWEIFELSFREIES VERSTÄNDNIS

Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

DIE INFORMATIONEN SIND WIE FOLGT GEGLIEDERT:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.

- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortverzeichnis:** Bestimmte Themen in dieser Betriebsanleitung können Sie auch über das Stichwortverzeichnis finden.

NICHT ENHALTEN SIND IM KAPITEL „INSASSENSICHERHEIT“ U.A. INFORMATIONEN ZU DEN FOLGENDEN THEMEN:

- Kinder im Fahrzeug (→ Seite 158)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (→ Seite 413)
- Verstaumöglichkeiten (→ Seite 265)

OBERBEGRIFFE EINDEUTIG ZUORDNEN

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WERDEN DIE FOLGENDEN OBERBEGRIFFE VERWENDET:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.
- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 158).





KONSEQUENT SEIN

Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und des Anlegens des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind (→ Seite 137).

Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes die Platzverhältnisse. Bei korrekter, nahezu aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf nicht das Dach berühren.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ▶ Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- ▶ Die folgenden Hinweise beachten.

DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN, DAMIT DAS RÜCKHALTESYSTEM SEIN SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KANN:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (→ Seite 237).
Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Wenn Personen auf den Fondsitzen sitzen, sollen die Fahrzeuginsassen einen ausgeglichenen Abstand zu den Teilen des Fahrzeuginnenraums vor ihnen einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (→ Seite 237).





Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.

- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne. Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.
- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 138).

Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition und Sitzhaltung (→ Seite 137).

JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.
- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.





- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen. Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen. Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.
- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten. Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 158).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.

Fahrzeuge mit beleuchteten Designgurtschlössern: Die Beleuchtung am Gurtschloss ist keine Anzeige für eine korrekte Funktionsweise des Gurtschlössers.



- ▶ Die Gurtschlosszunge ① des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ② einrasten.
- ▶ **Gurthöhe einstellen:** Die Taste ③ am Gurtaustritt drücken und den Gurtaustritt in die gewünschte Position schieben.
- ▶ **Gurtaustritt einrasten:** Die Taste ③ loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt einrastet.

! HINWEIS

Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingearsteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz


Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

- ▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.








Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LIEGT EINE STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS VOR:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an oder leuchtet ständig.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, kann die automatische Hochvolt-Notabschaltung ohne Funktion sein.

GEFAHR

Lebensgefahr durch Störungen der automatischen Hochvolt-Notabschaltung


Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Die automatische Hochvolt-Notabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn der Fahrer und der Beifahrer angegurtet sind, geht die Gurtwarnung aus.





Funktion der Statusanzeige Fondssicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt im Fahrerdisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Wenn sich während der Fahrt eine Person im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

ANZEIGE IM FAHRERDISPLAY



Fahrzeug mit drei Fondsitzen (Beispiel)

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG ERKENNEN SIE DEN STATUS DES FONDSICHERHEITSGURTS AN DER FARBE DES SITZSYMBOLS IM FAHRERDISPLAY WIE FOLGT:

- **Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung im Fond (Gurtwarnung)**

Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug einer der Fondsitze besetzt ist und die Gurtschlosszunge des Fondssicherheitsgurts nicht in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet ist, wird die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt angezeigt.

- Grau: Der Fondsitz ist unbesetzt.

- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts ist in das Gurtschloss des angezeigten Sitzplatzes eingerastet.
- Rot: Die Person auf dem Fondsitz ist nicht angegurtet.
Die Gurtwarnung geht aus, sobald die Person auf dem Fondsitz angegurtet ist.

- **Fahrzeuge ohne Sitzbelegungserkennung im Fond**

Jedes Mal beim Einschalten des Fahrzeugs zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

- Grau: Der Fondssicherheitsgurt ist nicht angelegt.
- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts ist in das Gurtschloss des angezeigten Sitzplatzes eingerastet.
- Rot: Die Person auf dem Fondsitz hat sich abgurtet.

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (Beifahrerairbag)



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 164).



Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist oder ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, müssen Sie vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.


Selbsttest: Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF für einige Sekunden gleichzeitig.

NACH DEM SELBSTTEST ERKENNEN SIE DEN STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS WIE FOLGT:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.
Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen. Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchten.

- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

-  Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 158).





WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.


Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

BEI BESETZTEM BEIFAHRERSITZ STETS SICHERSTELLEN, DASS:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

 Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

STÖRUNG DER AUTOMATISCHEN BEIFAHRERAIRBAGABSCHALTUNG

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchten gleichzeitig.

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen und kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Beifahrerairbag aus- oder einschalten

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationgerecht aus- oder einschalten.

Dies erfolgt automatisch über eine Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.

Sie können den Beifahrerairbag nicht manuell aus- oder einschalten.

Informationen zum Kinderrückhaltesystem


Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (→ Seite 158).

HINWEISE ZUM KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

 **NIEMALS** eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 164).





< Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung

EINE PERSON AUF DEM BEIFAHRERSITZ MUSS DIE FOLGENDEN HINWEISE BEACHTEN:

- Korrekt sitzen (→ Seite 137).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 138).

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationgerecht aus- oder einschalten.

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (→ Seite 141).
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 164).



STATUS DES BEIFAHRERAIRBAGS IN ABHÄNGIGKEIT VON DER STATUR DER PERSON:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.
Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.
 - **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.
Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition (→ Seite 137).
- Fahrzeuge mit Fondsitz:** Eine Person mit kleiner Statur sollte einen Fondsitz benutzen.





SYSTEMGRENZEN

DER BEIFAHRERAIRBAG KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATION FÄLSCHLICHERWEISE ABGESCHALTET WERDEN:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

HINWEIS

Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

BEI EINEM UNFALL KÖNNEN AUF DER BEIFAHRERSEITE DIE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNNÖTIGERWEISE AUSLÖSEN:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.
- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

FOLGENDE MASSNAHMEN KANN PRE-SAFE® UNABHÄNGIG VONEINANDER EINLEITEN:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- **Fahrzeuge mit Multikontursitz:** Seitenhalt erhöhen durch Aufblasen der Sitzwangen der Sitzlehne.
- **PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multi-mediasystem.

HINWEIS

Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.





Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

- ▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen.
Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

FOLGENDE MASSNAHMEN KANN PRE-SAFE® PLUS UNABHÄNGIG VONEINANDER EINLEITEN:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM LEITET IN FOLGENDER SITUATION KEINE MASSNAHMEN EIN:

- bei Rückwärtsfahrt
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

DAS SYSTEM LEITET IN FOLGENDER SITUATION KEINEN BREMSEINGRIFF EIN:

- während der Fahrt
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Funktion von PRE-SAFE® Impuls Seite

PRE-SAFE® Impuls Seite kann bei Erkennung eines bevorstehenden Seitenaufpralls vorbeugend dem Oberkörper des vorderen Fahrzeuginsassen einen Impuls in Richtung Fahrzeugmitte geben. Dazu wird auf der Seite des Aufpralls eine Luftblase in der äußeren Sitzwanne der Sitzlehne sehr schnell aufgeblasen. Der Abstand zwischen Tür und Fahrzeuginsasse kann so vergrößert werden.

Wenn PRE-SAFE® Impuls Seite ausgelöst wurde oder gestört ist, erscheint die Displaymeldung [PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung](#).





Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen kann sich der Sicherheitsgurt des Vordersitzes an den Körper anlegen, indem er von der Schulter aus leicht straff gezogen wird. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Diese Funktion macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 147).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Fahrzeug**  **Insassenschutz**

 Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

ABHÄNGIG VON DER ART UND SCHWERE EINES UNFALLS UND JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN Z.B. FOLGENDE MASSNAHMEN EINGELEITET WERDEN:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse) (→ Seite 147)
- Warnblinkanlage einschalten
- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 77)
- Antriebssystem und Hochvolt-Bordnetz abschalten

Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (→ Seite 350). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls startet das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr.

- Fahrzeurtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Zentralsdisplay anzeigen (→ Seite 78)
- Innenbeleuchtung einschalten

Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einleiten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

DER FAHRER KANN DIE AUTOMATISCHE BREMSUNG DURCH FOLGENDE AKTIONEN ABBRECHEN:

- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.






< Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

Übersicht der Auslösesituationen (Rückhaltesystem)

STELLEN SIE INSBESONDERE DIE FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN SICHER, DAMIT DIE KOMponentEN DES RÜCKHALTESYSTEMS IHR SCHUTZPOTENZIAL ENTFALTEN KÖNNEN:

- Korrekt sitzen (→ Seite 137).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 138).
 - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (→ Seite 140).
 - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (→ Seite 141).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 140).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 141).

ABHÄNGIG VON DER ERKANNTEN AUSLÖSESITUATION KÖNNEN DIE KOMponentEN DES RÜCKHALTESYSTEMS UNABHÄNGIG VONEINANDER AKTI-VIERT ODER AUSGELÖST WERDEN:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Mittenairbag in der Fahrersitzlehne: Seitenaufprall

- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall
- PRE-SAFE® Impuls Seite: Seitenaufprall

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 156).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (→ Seite 148).

Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 148).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.





Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösesituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

MÖGLICHES SCHUTZPOTENZIAL JE AIRBAG:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb, vorn auch für das Becken
- Mittenairbag: Kopf und Brustkorb

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

WENN GURTSTRAFFER ODER AIRBAG AUSLÖSEN, HÖREN SIE EINEN KNALL UND ES KANN PULVERSTAUB AUSTRETEN:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Hinweise zu eingeschränktem Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

RISIKO DURCH FEHLVERHALTEN DER FAHRZEUGINSASSEN JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 137).
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.







WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

-  Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
-  Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

RISIKO DURCH GEGENSTÄNDE IM FAHRZEUGINNENRAUM


JEDER FAHRZEUGINSASSE MUSS INSBESONDERE DIE FOLGENDEN PUNKTE SICHERSTELLEN:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 137).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.



-  Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlusses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

-  Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
-  Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 156).



**BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE:**

- Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265)
- Informationen zum Mittensairbag in der Fahrersitzlehne (→ Seite 156)

RISIKO DURCH DIE MONTAGE VON ZUBEHÖR

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehöherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Durch einen ungeeigneten Schonbezug kann zudem die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung beeinträchtigt sein. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz sicher, dass die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigen (→ Seite 141).

RISIKO DURCH HAUSTIERE IM FAHRZEUGINNENRAUM**⚠️ WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

DADURCH KÖNNEN TIERE Z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.





RISIKO DURCH VERÄNDERUNG, BESCHÄDIGUNG ODER ABNUTZUNG VON KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

SICHERHEITSGURTE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT SCHÜTZEN:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.





Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 156).

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

RISIKO DURCH BEREITS AUSGELÖSTE KOMPONENTEN DES RÜCKHALTESYSTEMS

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.





⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.





< Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt ablegen

- ▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

! HINWEIS

Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

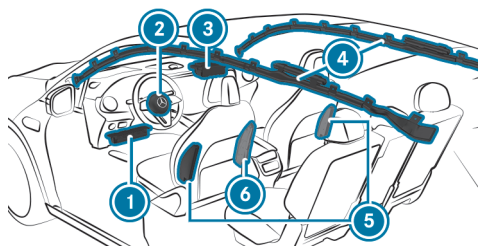
- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.





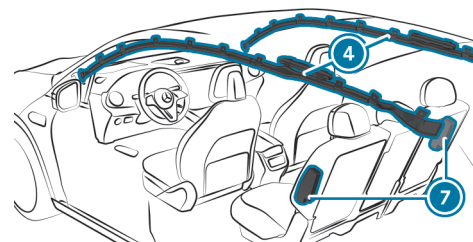
< Airbags

Übersicht der Airbags



Fahrer-/Beifahrersitz:

- ① Kneebag
- ② Fahrerairbag
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Windowbag
- ⑤ Sidebag
- ⑥ Mittenairbag



Fondsitze:

- ④ Windowbag
- ⑦ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG. Bei bestimmten Airbags weist zusätzlich ein Pfeilsymbol ► auf den Einbauort hin.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 148).

Informationen zum Mittenairbag in der Fahreritzlehne

Beim Auslösen entfaltet sich der Mittenairbag zwischen den Vordersitzen. Verstauen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Mittenairbags.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).





◀ Kinder im Fahrzeug

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Das Wichtigste in Kürze >

Wichtige Sicherheitshinweise >

Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die
Beförderung von Kindern >

Geeignete Sitzplätze für die Befestigung
von Kinderrückhaltesystemen >

Kinderrückhaltesystem befestigen >

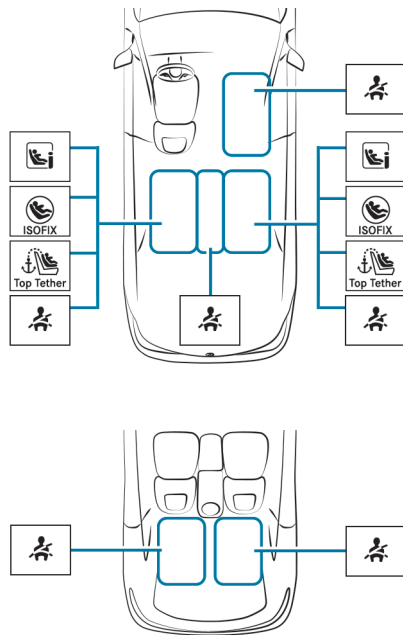
Kindersicherungen >

Personenanwesenheitserinnerung >



< Das Wichtigste in Kürze

Kinder im Fahrzeug sicher befördern



BEI DER BEFÖRDERUNG VON KINDERN STETS BEACHTEN:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (→ Seite 161).
- Sichern Sie Kinder jünger als zwölf Jahre oder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem

(→ Seite 168) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.

- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

LINKER/RECHTER FONDSITZ (BEVORZUGTE SITZPLÄTZE)

2. SITZREIHE - BEVORZUGTES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

- ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 173)
- oder i-Size-Befestigungsbügel (→ Seite 174)
- und wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 180).

2. SITZREIHE - ALTERNATIVES BEFESTIGUNGSSYSTEM:

- Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 181)
- Wenn vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfohlen, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 180).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF, i-U, IU, F. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 173).



3. SITZREIHE - BEFESTIGUNGSSYSTEM:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 181)

BEIFAHRERSITZ

BEFESTIGUNGSSYSTEM:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 181)

UNBEDINGT BEACHTEN:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 141).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U^(*), UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 174).

(*) rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nur in Verbindung mit automatischer Airbagabschaltung

MITTLERER FONDSITZ (NUR 2. SITZREIHE)

BEFESTIGUNGSSYSTEM:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes (→ Seite 181)

Folgende gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 174).





< Wichtige Sicherheitshinweise

Grundsätzliche Informationen

KONSEQUENT SEIN

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT ZUM BESSEREN SCHUTZ DER KINDER JÜNGER ALS ZWÖLF JAHRE ODER UNTER 1,50 M GRÖSSE, DIE FOLGENDEN HINWEISE UNBEDINGT ZU BEACHTEN:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
 - ISOFIX-Befestigungsbügel: (→ Seite 173)
 - i-Size-Befestigungsbügel: (→ Seite 174)
 - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes: (→ Seite 174)

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM

IN DIESER BETRIEBSANLEITUNG WIRD DER OBERBEGRIFF KINDERRÜCKHALTESYSTEM VERWENDET. EIN KINDERRÜCKHALTESYSTEM IST Z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung – Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung **mit** Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen zu verwenden.

GESETZE UND VORSCHRIFTEN BEACHTEN

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME IM FAHRZEUG NUR DIE FOLGENDEN BEFESTIGUNGSSYSTEME FÜR KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs





- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 178).

Wichtige Warnhinweise

KINDERRÜCKHALTESYSTEM STETS KORREKT BEFESTIGEN



WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
 - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 178).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (→ Seite 181).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.



**⚠️ WARNUNG**

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

NUR INTAKTE KINDERRÜCKHALTESYSTEME BENUTZEN**⚠️ WARNUNG**

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM NICHT VERÄNDERN**⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.









DIREKTE SONNENEINSTRALUNG VERMEIDEN

WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

-  Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
-  Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
-  Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
-  Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

BEIM HALTEN ODER PARKEN BEACHTEN

WARNUNG

Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

-  Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.




WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.
-  Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
-  Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
-  Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

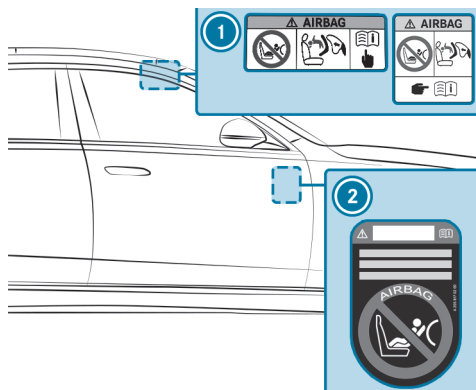
HINWEISE FÜR FAHRZEUGE MIT DEM MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN BEACHTEN SIE AUCH DIE ZUSÄTZLICHEN FUNKTIONEN DES MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN:

- Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht angegurtet ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerdisplay (→ Seite 590).





Übersicht Warnhinweis-Aufkleber im Fahrzeug



- ① Warnung Beifahrerairbag (auf der Beifahrersonnenblende) (→ Seite 164)
- ② Warnung Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung (sichtbar bei geöffneter Beifahrertür) (→ Seite 167)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

⚠️ WARNUNG
Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

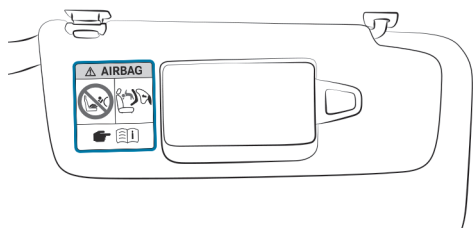
Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 177).





Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

WENN SIE UMSTANDBEDINGT EIN KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRSITZ MONTIEREN, BEACHTEN SIE UNBEDINGT FOLGENDE HINWEISE:

- Die Hinweise zur automatische Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 143).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 141).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In dem Fall keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme verwenden.

Informationen zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 164).

RÜCKWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRSITZ

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten (→ Seite 141).








WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

-  Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
-  NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

 Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds ist der Beifahrerairbag eingeschaltet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein. Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

VORWÄRTSGERICHTETES KINDERRÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAH-RERSITZ

Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, kann der Beifahrerairbag automatisch ein- oder ausgeschaltet sein. Der Status des Beifahrerairbags ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds.


Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet entweder ständig oder sie leuchtet nicht (→ Seite 141). Stets die folgenden Hinweise beachten.

WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des Kinderrückhaltesystems

WENN SIE EIN KIND IN EINEM VORWÄRTSGERICHTETEN KINDER-RÜCKHALTESYSTEM AUF DEM BEIFAHRERSITZ SICHERN UND DEN BEIFAHRERSITZ ZU NAH AM COCKPIT POSITIONIEREN, KANN DAS KIND BEI EINEM UNFALL:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

 Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

 Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 164).

BEACHTEN SIE UNBEDINGT DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 164)





< Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

NUR KINDERRÜCKHALTESYSTEME MIT DIESEN UNECE-NORMEN DÜRFEN IM FAHRZEUG VERWENDET WERDEN:

- UN-R44
- UN-R129

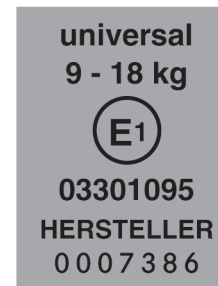
KENNZEICHNUNG AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM

AUF DEM ZULASSUNGSLABEL AM KINDERRÜCKHALTESYSTEM SIND Z.B. FOLGENDE ANGABEN VORHANDEN:

- Zulassungskategorie
- Gewichtsgruppe des Kinds

- Genehmigungsnummer
- Größenklasse des Kinderrückhaltesystems

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikette

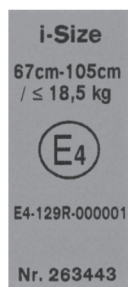
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.
Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.
- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitz



platz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme und -Sitzerhöhungen mit Lehne: geeignet zur Befestigung an i-Size-Befestigungsbügeln. Sie können auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.
Kinderrückhaltesysteme dieser Kategorie können auch an ISOFIX-Bügeln befestigt werden, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist. i-Size-Sitzerhöhungen mit Lehne können auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden, wenn der Sitzplatz für die Kategorie B2/B3 frei gegeben ist.
- Gegurtete Kinderrückhaltesysteme und gegurtete Sitzerhöhungen ohne Lehne der Kategorie **Universal**: geeignet zur Befestigung auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen.

- **Fahrzeugspezifische** Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX- oder gegurtete Befestigung sowie Kindersitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne): geeignet zur Befestigung auf den mit i-U oder U gekennzeichneten Sitzplätzen, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist.

EIGNUNG DER FAHRZEUGSITZPLÄTZE BEACHTEN

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 173)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 174)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 174)

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

BEFESTIGUNG MIT ISOFIX

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Typ ¹	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146


Typ¹ BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)

 Bestellnummer² B6 6 86 8224

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAHREN)
Typ¹ DUO plus

Größenklasse B1

Genehmigung E1 04 301 133

 Bestellnummer² A 000 970 43 02

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

BEFESTIGUNG MIT I-SIZE (R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME)
GEWICHT BIS 13 KG, GRÖSSE 40 BIS 83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE
Typ¹ Baby Safe 3 i-Size

Größenklasse R2

Genehmigung E1*129R03/04*0060*02

Bestellnummer A 000 970 68 02

Bestellnummer FlexBase iSense A 000 970 73 02

1 Hersteller: Britax Römer

GEWICHT BIS 18 KG, GRÖSSE 61 BIS 105 CM UND ALTER VON ETWA 3 MONATEN BIS 4 JAHREN
Typ¹ Dualfix 3 i-Size

Größenklasse F2X/R2

Genehmigung E1*129R03/04*0060*02

Bestellnummer A000 970 93 02

Bestellnummer FlexBase iSense A000 970 73 02

1 Hersteller: Britax Römer

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN
Typ¹ KIDFIX M i-Size

Größenklasse B2

Genehmigung E1*129R03/04*0061*02

Bestellnummer A 000 970 89 02

1 Hersteller: Britax Römer

GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN
Typ¹ AMG KIDFIX M i-Size

Größenklasse B2

Genehmigung E1*129R03/04*0061*02




Typ¹ AMG KIDFIX M i-Size

Bestellnummer A 000 970 91 02

1 Hersteller: Britax Römer

**BEFESTIGUNG MIT DEM SICHERHEITSGURT DES FAHRZEUGSITZPLATZES
GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE) UND
GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)**
Typ¹ BABY SAFE plus II

Genehmigung E1 04 301 146

 Bestellnummer² A 000 970 38 02

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

**R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT BIS 13 KG, GRÖSSE 40 BIS
83 CM UND ALTER VON GEBURT BIS ETWA 15 MONATE)**
Typ¹ Baby Safe 3 i-Size

Größenklasse R2

Genehmigung E1*129R03/04*0060*02

Bestellnummer A 000 970 68 02

1 Hersteller: Britax Römer

**GEWICHTSGRUPPE I (9 BIS 18 KG UND VON ETWA 9 MONATEN BIS 4 JAH-
REN)**
Typ¹ DUO plus

Genehmigung E1 04 301 133

 Bestellnummer² A 000 970 43 02

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN)
Typ¹ KIDFIX XP

Genehmigung E1 04 301 304

 Bestellnummer² A 000 970 49 02

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

GEWICHTSGRUPPE II/III (15 BIS 36 KG UND VON ETWA 3 BIS 12 JAHREN)
Typ¹ AMG KIDFIX XP

Genehmigung E1 04 301 304

 Bestellnummer² A 000 970 33 02

1 Hersteller: Britax Römer

2 mit Farbcode 9H95

**R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100
BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN)**
Typ¹ KIDFIX M i-Size

Größenklasse B2

Genehmigung E1*129R03/04*0061*02



**Typ¹ KIDFIX M i-Size**

Bestellnummer A 000 970 89 02

1 Hersteller: Britax Römer

R129 KINDERRÜCKHALTESYSTEME (GEWICHT 15 BIS 36 KG, GRÖSSE 100 BIS 150 CM UND ALTER VON ETWA 3,5 BIS 12 JAHREN)**Typ¹ AMG KIDFIX M i-Size**

Größenklasse B2

Genehmigung E1*129R03/04*0061*02

Bestellnummer A 000 970 91 02

1 Hersteller: Britax Römer







< Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

 Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 168).

 ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit i-Size-Kennzeichnung montiert werden (→ Seite 174).

Nur ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

BABYTRAGETASCHE

Größenklasse - Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze (nur 2. Sitzreihe)
F - ISO/L1	X
G - ISO/L2	X

X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.

GEWICHTSGRUPPE 0 (BIS 10 KG UND BIS ETWA 6 MONATE)

Größenklasse - Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze (nur 2. Sitzreihe)
E - ISO/R1	IL

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

GEWICHTSGRUPPE 0+ (BIS 13 KG UND BIS ETWA 15 MONATE)

Größenklasse - Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze (nur 2. Sitzreihe)
E - ISO/R1	IL
D - ISO/R2, ISO/R2X	IL
C - ISO/R3	IL (1)

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypenliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.



GEWICHTSGRUPPE I (9 – 18 KG UND ETWA 9 MONATE BIS 4 JAHRE)

Größenklasse - Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz (nur 2. Sitzreihe)
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF


IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

I-SIZE IST EIN NORMIERTES BEFESTIGUNGSSYSTEM FÜR SPEZIELLE KINDERRÜCKHALTESYSTEME.

 i-Size-Kinderrückhaltesysteme können an einem Sitzplatz mit i-Size-Kennzeichnung befestigt werden (→ Seite 168).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

LINKER UND RECHTER FONDSITZ (NUR 2. SITZREIHE)

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3) i-U

i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

BEIFAHRERSITZ

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3) X

X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.

Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

FONDSITZE (2. SITZREIHE)

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg

linker/rechter Fondsitz U, L

mittlerer Fondsitz U, L

Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg

linker/rechter Fondsitz U, L

mittlerer Fondsitz U, L

Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg

linker/rechter Fondsitz U, L





mittlerer Fondstz	U, L
-------------------	------

Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg

linker/rechter Fondstz	U, L
------------------------	------

mittlerer Fondstz	U, L
-------------------	------

Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg

linker/rechter Fondstz	U, L
------------------------	------

mittlerer Fondstz	U, L
-------------------	------

UN-R129 Kinderrückhaltesysteme

linker/rechter Fondstz	U, L, B2, B3
------------------------	--------------

mittlerer Fondstz	U, L, B2, B3
-------------------	--------------

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.

FONDSITZE (3. SITZREIHE)

Gewichtsguppe 0: bis 10 kg

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L
-------------------------------------	------

Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L
-------------------------------------	------

Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L
-------------------------------------	------

Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L
-------------------------------------	------

Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L
-------------------------------------	------

UN-R129 Kinderrückhaltesysteme

linker/rechter ¹ Fondstz	U, L, B2, B3
-------------------------------------	--------------

¹ Rechter Fondstz: Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.

HINWEISE ZU KINDERRÜCKHALTESYSTEMEN AUF DEM BEIFAHRERSITZ

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 164).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrer-





sitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 141).

BEIFAHRERSITZ

Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg

Beifahrerairbag aktiviert¹ X

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L

Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg

Beifahrerairbag aktiviert¹ X

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L

Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg

Beifahrerairbag aktiviert¹ UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L

Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg

Beifahrerairbag aktiviert¹ UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L

Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg

Beifahrerairbag aktiviert¹ UF, L

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L

UN-R129 Kinderrückhaltesysteme

Beifahrerairbag aktiviert¹ UF, L, B2, B3

Beifahrerairbag abgeschaltet^{1,2} U, L, B2, B3

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

B2, B3 Geeignet für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen, die den Kindersitzkissen-Prüfvorrichtungen ISO/B2 und ISO/B3 entsprechen.






< Kinderrückhaltesystem befestigen

Den Sitz korrekt einstellen

BEI DER MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM LINKEN ODER RECHTEN FONDSITZ STETS FOLGENDES BEACHTEN:

- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

Wenn die Kopfstütze des Kinderrückhaltesystems im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

 Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

BEI DER MONTAGE EINES ISOFIX- ODER I-SIZE-KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- ▶ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ▶ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorn drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.

chig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS ZUSÄTZLICH BEACHTEN:

- ▶ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ▶ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorn drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegt.





- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 **JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG BEI DER MONTAGE EINES GEGURTETEN KINDERRÜCKHALTESYSTEMS AUF DEM BEIFAHRERSITZ STETS FOLGENDES BEACHTEN:**

- ▶ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 164).
- ▶ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Wenn möglich, die Kopfstütze des Beifahrersitzes ausbauen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurt-

führung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.

- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren



WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
 - Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

2. Sitzreihe: Wenn ein Sitz nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.



3. Sitzreihe: Stellen Sie stets sicher, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist. Sonst ist die Sitzlehne nicht verriegelt.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

BEACHTEN SIE STETS DIE ANGABEN ZUR MASSE DES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

BEI DER MONTAGE EINES KINDERRÜCKHALTESYSTEMS GRUNDSÄTZLICH BEACHTEN:

- ☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.

ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 173)

oder

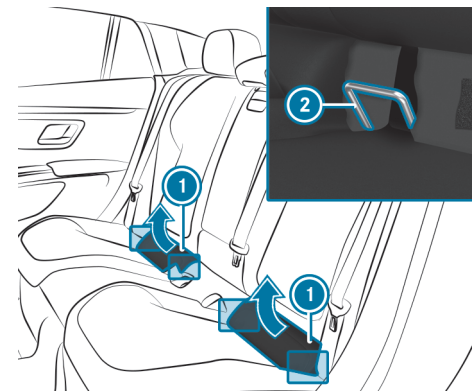
i-Size-Befestigungsbügel (→ Seite 174)

- ▶ Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel eingearastet ist.

! HINWEIS

Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

- ▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.



- ▶ Die Polsterblende ① nach oben klappen.
- ▶ Die Lasche an der Polsterblende ① nach oben ziehen und auf der Stützflechte aufstellen.
Die Polsterblende ① bleibt aufgeklappt.
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel ② montieren.





- ▶ Zum Schließen die Polsterblende ① nach oben klappen.
- ▶ Die Lasche von der Stützfläche abheben und in den Polsterschlitz zwischen Sitzlehne und Sitzkissen zurückführen. Dabei die Polsterklappe schließen.

Top Tether befestigen

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- ▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

2. Sitzreihe: Wenn ein Sitz nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.

3. Sitzreihe: Stellen Sie stets sicher, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist. Sonst ist die Sitzlehne nicht verriegelt.


⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verstellen des Sitzes nach Montage eines Kinderrückhaltesystems

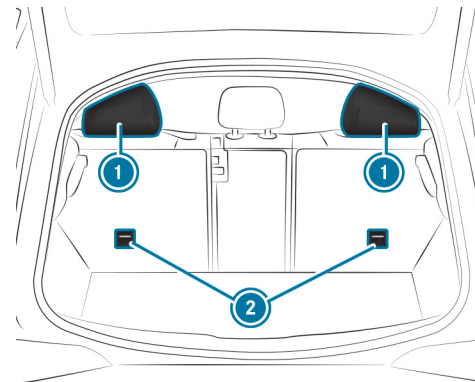
Fahrzeuge mit elektrisch einstellbaren Fondsitzen:

ES KANN FOLGENDES EINTRETEN:

- Der Top Tether-Gurt kann gelockert oder zu fest gespannt werden.
 - Das Kinderrückhaltesystem kann gelockert, falsch positioniert oder beschädigt werden und dann nicht wie vorgesehen schützen.
- ▶ Niemals den Sitz verstellen, nachdem das Kinderrückhaltesystem montiert wurde.

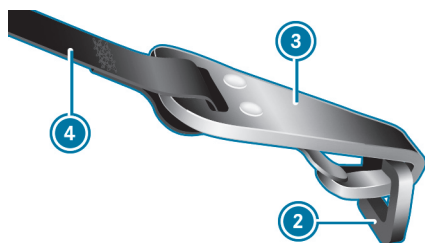
 Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.





- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 248).
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ② einhängen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach unten schieben (→ Seite 248). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ④ nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitze, Fondsitze und Sitzlehnen

Fondsitze, Fondsitze und Sitzlehnen können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
 - Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitze, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

2. Sitzreihe: Wenn ein Sitz nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.

3. Sitzreihe: Stellen Sie stets sicher, dass die rote Markierung der Verriegelungsanzeige nicht mehr sichtbar ist. Sonst ist die Sitzlehne nicht verriegelt.

- ▶ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren.
Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.





- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen.
Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Fondsitze:** Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.





< Kindersicherungen

Kindersicherung für Fondtüren sichern/entsichern

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Fahrstufe ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ **WARNUNG**

Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug
Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

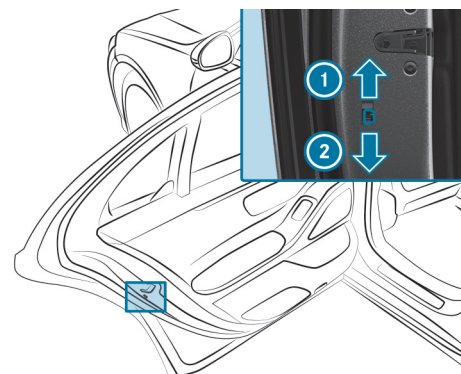


⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN KINDER MITFAHREN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
 - aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
 - Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.



- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① (sichern) oder ② (entsichern) drücken.
- ▶ Die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.





Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern/entsichern

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Fahrstufe ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠️ **WARNUNG**

Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN KINDER MITFAHREN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE:

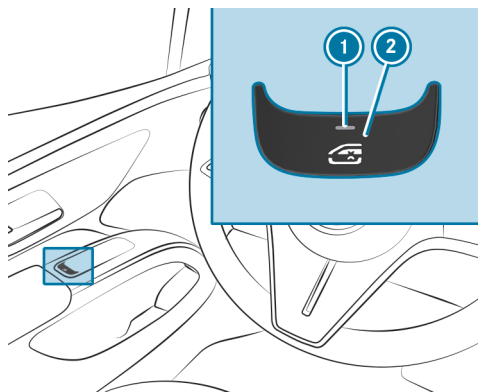
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.





Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden.



Sichern/entsichern: Die Taste ② drücken.

DAS SEITENFENSTER IM FOND KANN FOLGENDERMASSEN GEÖFFNET ODER GESCHLOSSEN WERDEN:

- Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür
- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

BEI AKTIVIERTER KINDERSICHERUNG IST DIE FONDBEDIENUNG GESPERRT FÜR:

- die Seitenfenster im Fond
- das Einstellen des Beifahrersitzes vom Fond aus
- die Sonnenrollos im Dach






< Personenanwesenheitserinnerung

Funktion der Personenanwesenheitserinnerung

Die Personenanwesenheitserinnerung kann dazu beitragen, auf möglicherweise im Fahrzeugfondt vergessene Kinder hinzuweisen. Sie aktiviert und deaktiviert sich von selbst, wenn durch längeres Öffnen einer Fondtür davon ausgegangen werden kann, dass kleine Kinder ein- oder aussteigen könnten.

Beim Ausschalten des Fahrzeugs erscheint auf dem Fahrerdisplay der Hinweis [Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen](#), wenn sich das System zuvor automatisch aktiviert hat.

Sie können die Funktion im Multimediasystem dauerhaft ausschalten (→ Seite 187). Wenn das System deaktiviert ist, leuchtet im Fahrerdisplay die Kontrollleuchte .

Personenanwesenheitserinnerung im Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 [🏠](#) >> [Einstellungen](#) >> [Fahrzeug](#) >> [Insassenschutz](#)

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.





< Öffnen und Schließen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Schlüssel >

Digitaler Fahrzeugschlüssel >

Türen >

Laderaum >

Seitenfenster >

Schiebedach >

Diebstahlschutz >



< Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.



HINWEIS

Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder



Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.





Fahrzeugschlüssel

- ① Kontrollleuchte
- ② Verriegeln
- ③ Entriegeln (mit Fühlhilfe)
- ④ Heckklappe öffnen/schließen

ⓘ Wenn die Kontrollleuchte ① beim Drücken der Taste oder nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).



i Fahrzeuge mit Komforttüren: Wenn Sie im Multimediasystem die Funktion **Komforttüren** eingeschaltet haben (→ Seite 211), können Sie durch Drücken der Taste  oder  die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen oder schließen. Weitere Informationen zu den Komforttüren (→ Seite 206).

DER SCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELT FOLGENDE KOMPONENTEN:

- Türen
- Steckdosenklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Fahrzeug**  **Öffnen/Schließen**

 Das **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.




i Beachten Sie:
Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften

entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.


Entriegelungseinstellungen ändern

MÖGLICHE ENTRIEGELUNGSFUNKTIONEN DES SCHLÜSSELS:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Steckdosenklappe entriegeln

 **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

MÖGLICHKEITEN BEI GEWÄHLTER ENTRIEGELUNGSFUNKTION FAHRERTÜR UND STECKDOSENKLAPPE:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Steckdosenklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren




Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel





nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

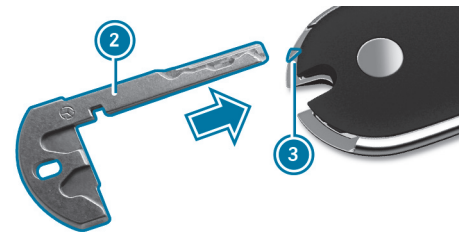
- ▶ Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
- ▶ Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken.
Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

❗ SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, UM DEN SCHLÜSSEL WIEDER ZU AKTIVIEREN:

- Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
- Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (→ Seite 353).

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken.
Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

NOTSCHLÜSSEL EINSETZEN

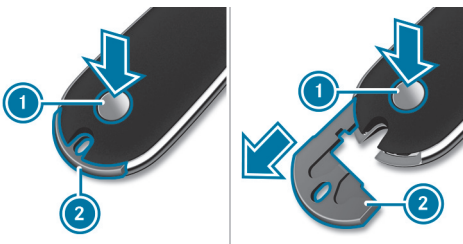


- ▶ Den Notschlüssel ② an der Markierung ③ einschieben, bis er einrastet.

- ❗ Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie den Notschlüssel ② benutzen.

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

NOTSCHLÜSSEL ENTNEHMEN





Batterie des Schlüssels wechseln

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn die Abdeckung und/oder der Deckel des Batteriefachs nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.
- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🌿 UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

♻️ Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.

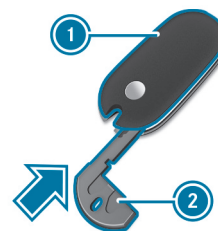
- ▶ ♻️ Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

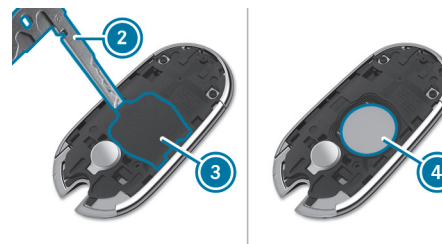
- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 191).



- ▶ Den Notschlüssel ② in Pfeilrichtung in die Öffnung des Schlüssels drücken, bis sich die Abdeckung ① öffnet. Hierbei die Abdeckung ① nicht zuhalten.



- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung einsetzen und den Deckel ③ aufklappen und abnehmen.



- ▶ Den Schlüssel gegen die Handinnenfläche klopfen, bis die Batterie ④ aus dem Schlüssel herausfällt.
- ▶ Die neue Batterie mit dem Pluspol nach oben einsetzen. Dazu ein fusselfreies Tuch verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Oberfläche der Batterie frei von Flusen, Fett oder sonstigen Verunreinigungen ist.
- ▶ Den Deckel ③ mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und anschließend auf beiden Seiten zudrücken.
- ▶ Sicherstellen, dass der Deckel ③ vollständig geschlossen ist.
- ▶ Die Abdeckung ① mit den vorderen Laschen zuerst in das Gehäuse einsetzen und zudrücken, bis sie vollständig geschlossen ist.
- ▶ Den Notschlüssel wieder einsetzen (→ Seite 191).

Probleme mit dem Schlüssel beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR VER- ODER ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 189).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 212).
- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER FUNKTION DES SCHLÜSSELS:

- Hochspannungsleitungen
 - Mobiltelefone
 - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
 - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

SIE HABEN EINEN SCHLÜSSEL VERLOREN.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.





< Digitaler Fahrzeugschlüssel

Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels

Wenn Sie ein kompatibles mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, als Digitalen Fahrzeugschlüssel aktiviert haben, können Sie dieses wie einen herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden.

Informationen zum Einrichten eines Benutzerkontos und zum Aktivieren des Dienstes „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ finden Sie unter <https://www.mercedes.me>.

DER DIGITALE FAHRZEUGSCHLÜSSEL KANN DANN FÜR FOLGENDE FUNKTIONEN VERWENDET WERDEN:

- Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln (→ Seite 203)
- Funktion HANDS-FREE ACCESS (→ Seite 218)
- Komfortschließen (Fahrzeug von außen verschließen) (→ Seite 224)
- **Fahrzeuge mit Komforttüren:** Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug öffnen (→ Seite 206)
- Diebstahlschutz (→ Seite 232)
- Fahrzeug starten (→ Seite 350) oder abstellen (→ Seite 401)
- Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln (Notentriegelung) (→ Seite 198)
- Fahrzeug mit Digitalem Fahrzeugschlüssel in der Ablage starten (Notbetrieb) (→ Seite 352)

EINRICHTEN UND VERWALTEN DES DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSELS:

- Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten (→ Seite 194)
- Digitalen Fahrzeugschlüssel verwalten (→ Seite 196)
- Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen (→ Seite 197)
- Fahrzeug mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ent- und verriegeln (→ Seite 198)
- Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (→ Seite 199)
- Probleme mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel beheben (→ Seite 199)

Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten

Voraussetzungen

- Ein Mercedes me Benutzerkonto ist eingerichtet: <https://www.mercedes.me>
- Ein kompatibles Endgerät mit der neuesten Betriebssystemversion.
- Die Mercedes me App ist auf dem Endgerät installiert (wahlweise).
- Sie haben eine E-Mail von Mercedes me connect erhalten.
Wenn Sie die Ausstattung „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ausgewählt haben, erhalten Sie eine E-Mail mit Informationen zum Einrichten des Digitalen Fahrzeugschlüssels.
- Am Endgerät ist Bluetooth® eingeschaltet.






- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EIN ENDGERÄT ALS DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL EINZURICHTEN:

- per Mercedes me App
- per E-Mail
- per MBUX Multimediasystem

 Zum Einrichten des Endgeräts müssen Sie die Spannungsversorgung einschalten. Ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel muss im Fahrzeug sein und erkannt werden.

EINRICHTEN PER MERCEDES ME APP

- ▶ Die Mercedes me App starten.
- ▶ Das Menü „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ auswählen.
- ▶ Den Handlungsschritten in der Mercedes me App folgen.

Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:

- ▶ Das Endgerät in die Ablage legen (→ Seite 352).
- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

EINRICHTEN PER E-MAIL

- ▶ Die E-Mail von Mercedes me connect öffnen.

- ▶ Den angezeigten Handlungsschritten wie in der E-Mail beschrieben folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

oder

- ▶ Den Link in der E-Mail mit dem Endgerät öffnen, welches Sie als Digitalen Fahrzeugschlüssel nutzen wollen.
- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:
- ▶ Das Endgerät in die Ablage legen (→ Seite 352).
- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

oder

- ▶ Das Endgerät am Fahrzeug einrichten.
- ▶ Das Endgerät in die Ablage legen (→ Seite 352).
Auf dem Endgerät wird „Mercedes-Benz Digitaler Fahrzeugschlüssel“ angezeigt.
- ▶ „Code eingeben“ drücken.
Es erscheint die Anzeige zur Eingabe des Codes.
- ▶ Den in der E-Mail angezeigten 8-stelligen Code eingeben.
Wenn die Meldung „Schlüssel Hinzufügen und mit dem Fahrzeug koppeln“ erscheint:







- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

EINRICHTEN PER MBUX MULTIMEDIASYSTEM

- ▶ Im Multimediasystem die Menüs [Einstellungen](#), [Fahrzeug](#), [Öffnen/Schließen](#) auswählen.
- ▶ Das Menü [Digitaler Fahrzeugschlüssel](#) auswählen.
- ▶ Den Handlungsschritten im Multimediasystem folgen.
Ihr Digitaler Fahrzeugschlüssel ist nun in der Wallet-App Ihres Endgeräts hinterlegt.

 Sie können den Digitalen Fahrzeugschlüssel nun wie den herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden (→ Seite 198).

-  Einrichten und Verwalten des Digitalen Fahrzeugschlüssels:
- Funktion (→ Seite 194)
 - Verwalten (→ Seite 196)
 - Entfernen (→ Seite 197)
 - Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (→ Seite 199)

Digitalen Fahrzeugschlüssel verwalten

Voraussetzungen

- Ein kompatibles Endgerät ist als Digitaler Fahrzeugschlüssel aktiviert.


- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL ZU VERWALTEN:

- Expressmodus (Komfortmodus) aus- oder einschalten
Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist abhängig vom Endgerät.
- Weitere Endgeräte von Familienmitgliedern oder Freunden als Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten
- Berechtigungen der Digitalen Fahrzeugschlüssel einrichten

EXPRESSMODUS AUS- ODER EINSCHALTEN

- ▶ Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.
- ▶ Den Expressmodus aus- oder einschalten.

 Der Expressmodus ist standardmäßig eingeschaltet. Mit dieser Einstellung können Sie den Digitalen Fahrzeugschlüssel bestmöglich nutzen.

Wenn der Expressmodus ausgeschaltet ist und der Akku des Endgeräts sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr über die NFC-Funktion entriegeln.

Schalten Sie den Expressmodus nur aus, wenn Sie die Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels nicht nutzen wollen.


WEITERE ENDGERÄTE ALS DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL EINRICHTEN

- ▶ Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.






- ▶ Das Menü „Personen zum Benutzen deines Mercedes-Benz Schlüssels einladen“ auswählen.
- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

 Mercedes-Benz empfiehlt, den geteilten Schlüssel zeitnah nach dem Teilen durch Benutzung am Fahrzeug zu aktivieren.

BERECHTIGUNGEN DER DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL EINRICHTEN FOLGENDE BERECHTIGUNGEN KÖNNEN SIE DEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSELN ZUWEISEN:

- Zugangs- und Fahrberechtigung zum Fahrzeug
 - Zugangsberechtigung zum Fahrzeug
- ▶ Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.
 - ▶ Das Menü „Personen zum Benutzen deines Mercedes-Benz Schlüssels einladen“ auswählen.
 - ▶ Das Menü „Autoschlüsselzugriff konfigurieren“ auswählen.
 - ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.

 Weitere Informationen zum Digitalen Fahrzeugschlüssel:

- Funktion (→ Seite 194)
- Einrichten (→ Seite 194)
- Entfernen (→ Seite 197)
- Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (→ Seite 199)


Digitale Fahrzeugschlüssel entfernen

Voraussetzungen

- Ein kompatibles Endgerät ist als Digitaler Fahrzeugschlüssel aktiviert.
- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

SIE HABEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL ZU ENTFERNEN:

- per Wallet-App
- per Gerätehersteller-Portal
- per Mercedes me Benutzerkonto
- per MBUX Multimediasystem

 Sie können einzelne Benutzer oder Ihren eigenen Digitalen Fahrzeugschlüssel vom Endgerät entfernen.

ENTFERNEN PER WALLET-APP

- ▶ Die Wallet-App auf dem Endgerät öffnen.
- ▶ Den Nutzer auswählen, dessen Digitaler Fahrzeugschlüssel entfernt werden soll.
- ▶ Den Handlungsschritten auf dem Endgerät folgen.
Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.





ENTFERNEN PER GERÄTEHERSTELLER-PORTAL

- ▶ Beim Gerätehersteller-Portal anmelden.
- ▶ Den Handlungsschritten folgen.
Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

ENTFERNEN PER MERCEDES ME BENUTZERKONTO

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:


- das verknüpfte Fahrzeug entfernen
 - den Nutzungsbedingungen und Einwilligungen widersprechen
 - das Benutzerkonto löschen
- ▶ Im Mercedes me Benutzerkonto anmelden.
 - ▶ Eine der oben genannten Möglichkeiten auswählen.
Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

ENTFERNEN PER MBUX MULTIMEDIASYSTEM

FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- alle Digitalen Fahrzeugschlüssel trennen
 - den Digitalen Fahrzeugschlüssel des Hauptbesitzers ändern
 - den Digitalen Fahrzeugschlüssel des Besitzers trennen
 - einen Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen
- ▶ Im Multimediasystem die Menüs [Einstellungen](#), [Fahrzeug](#), [Öffnen/Schließen](#) auswählen.
 - ▶ Das Menü [Digitaler Fahrzeugschlüssel](#) auswählen.

- ▶ Eine der oben genannten Möglichkeiten auswählen.
- ▶ Den Handlungsschritten im Multimediasystem folgen.
Der ausgewählte Digitale Fahrzeugschlüssel ist entfernt und kann nicht mehr genutzt werden.

-  Weitere Informationen zum Digitalen Fahrzeugschlüssel:
- Funktion (→ Seite 194)
 - Einrichten (→ Seite 194)
 - Verwalten (→ Seite 196)
 - Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern (→ Seite 199)

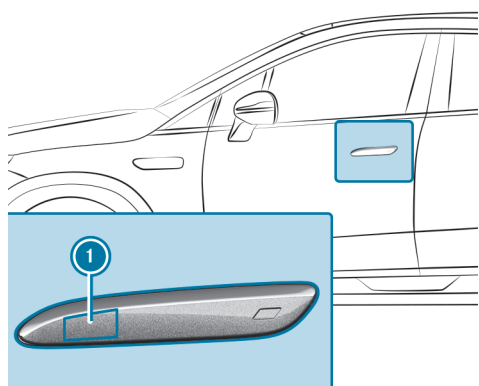
Fahrzeug mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ent- und verriegeln

Voraussetzungen

- Der Dienst „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ist über Mercedes me aktiviert: <https://www.mercedes.me>
- Am Endgerät (mit dem aktivierten Digitalen Fahrzeugschlüssel) ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Endgerät ist ausreichend geladen.

Wenn der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln (Notentriegelung).





- ▶ **Fahrzeug mit der NFC-Funktion ver- und entriegeln:** Den Digitalen Fahrzeugschlüssel im Bereich der NFC-Antenne ① für ca. fünf bis zehn Sekunden ruhig an den Türgriff halten.

① Wenn die Verbindung über Bluetooth® gestört ist, oder der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels sehr schwach ist, können Sie das Fahrzeug auch über die NFC-Funktion starten (→ Seite 352). Abhängig vom Endgerät können Sie auch bei sehr schwachem Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels für eine bestimmte Zeit weiterhin die KEYLESS-GO Funktion nutzen.

① Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, für den Fall von Funktionseinschränkungen den Schlüssel mitzuführen (→ Seite 191).

① Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Digitalen Fahrzeugschlüssel während der Fahrt in die Ablage zu legen (→ Seite 352).

Entriegelungseinstellungen für Digitalen Fahrzeugschlüssel ändern

Multimediasystem:

🏠 ▶▶ [Einstellungen](#) ▶▶ [Fahrzeug](#) ▶▶ [Öffnen/Schließen](#)

SELEKTIVES ODER GLOBALES ENTRIEGELN EINSTELLEN

- ▶ **Nur Fahrertür entriegeln** einschalten.

Das selektive Entriegeln wird aktiviert. Ist diese Funktion deaktiviert, entriegelt der Besizerschlüssel das gesamte Fahrzeug.

① Die Entriegelung über die NFC-Funktion erfolgt immer für das gesamte Fahrzeug. Das selektive Entriegeln kann hierfür nicht aktiviert werden.

① Weitere Informationen zum Ver- und Entriegeln mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel (→ Seite 198).

Probleme mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR MIT DEM DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL VER- UND ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Am Digitalen Fahrzeugschlüssel ist Bluetooth® ausgeschaltet.
- Der Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels ist schwach oder leer.





- ▶ Am Digitalen Fahrzeugschlüssel Bluetooth® einschalten.
- ▶ Den Ladezustand des Akkus des Digitalen Fahrzeugschlüssels prüfen.
- ▶ Gegebenenfalls den Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels aufladen.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln die NFC-Funktion des Digitalen Fahrzeugschlüssels verwenden (Notentriegelung) (→ Seite 198).
- ▶ Den Fahrzeugschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 212).
- ▶ Das Fahrzeug und den Digitalen Fahrzeugschlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DES DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSELS:

- Hochspannungsleitungen
 - Mobiltelefone
 - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
 - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Digitalen Fahrzeugschlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

SIE HABEN EINEN DIGITALEN FAHRZEUGSCHLÜSSEL VERLOREN.

- ▶ Den Digitalen Fahrzeugschlüssel entfernen (→ Seite 197).





< Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

DIE TÜRZUSATZSICHERUNG WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AKTIVIERT:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 702).

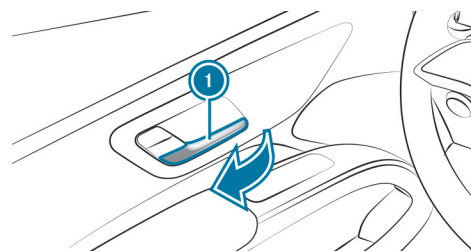
Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

i Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 234).

Türen von innen entriegeln und öffnen

- ▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 201).

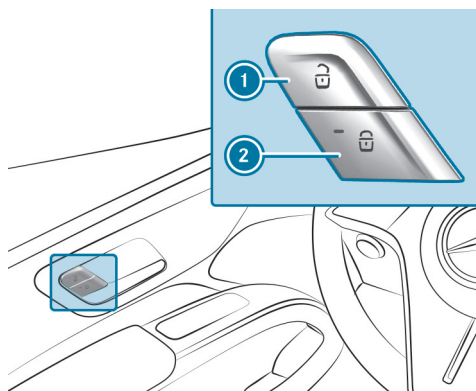


- ▶ Am Türgriff **1** ziehen.






Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



▶ **Entriegeln:** Die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Die Taste ② drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ②.

 Die Tasten sind auch an der Beifahrertür.

Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

DAS FAHRZEUG WIRD DURCH DRÜCKEN DER TASTE ① NICHT ENTRIEGELT:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

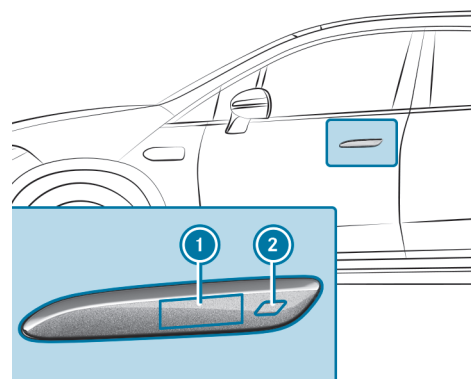
Flächenbündige Türgriffe aus- oder einfahren

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH AUS:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln
- wenn Sie eine der beiden äußeren Sensorflächen des Türgriffs berühren (bei entriegeltem Fahrzeug)

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH EIN:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln
- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit



▶ **Türgriff ausfahren:** Die äußeren Sensorflächen ① oder ② berühren.



- ▶ **Wenn das Fahrzeug automatisch verriegelt wurde und es möchte eine weitere Person einsteigen:** Drücken Sie zum Entriegeln des Fahrzeugs die Taste in der Fahrertür (→ Seite 202).

Die Türgriffe fahren aus.

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

i **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Sie können den Digitalen Fahrzeugschlüssel wie den herkömmlichen Fahrzeugschlüssel verwenden.

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH AUS:

- wenn ein Fahrzeugschlüssel erkannt wird (das Fahrzeug ist dann noch nicht entriegelt)
- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln
- wenn Sie eine der beiden äußeren Sensorflächen des Türgriffs berühren (bei entriegeltem Fahrzeug)

DIE TÜRGRIFFE FAHREN AUTOMATISCH EIN:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegeln

- wenn Sie zum Verriegeln eine der beiden äußeren Sensorflächen des Türgriffs berühren
- nach dem Komfortschließen (→ Seite 224)
- beim Anfahren
- nach einer Wartezeit

! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.
oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:





! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

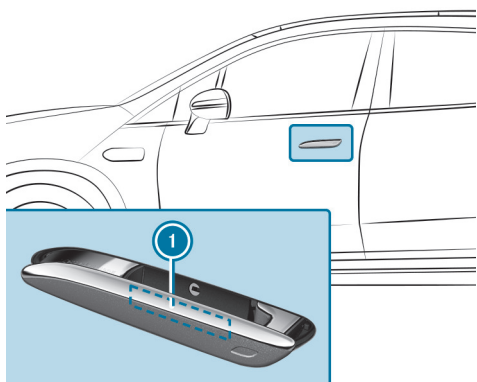
▶ In diesen Situationen den Digitalen Fahrzeugschlüssel ausschalten.

oder

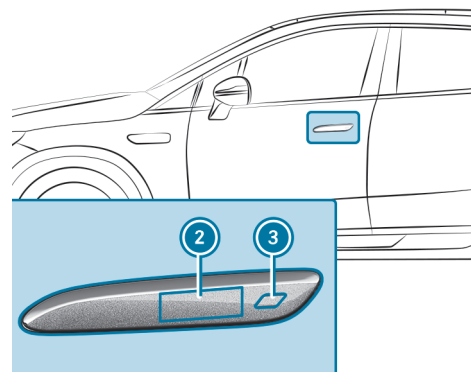
▶ Darauf achten, dass der Digitale Fahrzeugschlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

BEACHTEN SIE DIE HINWEISE:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 40)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 786)



▶ **Fahrzeug entriegeln:** Bei ausgefahrenem Türgriff die Innenfläche des Türgriffs ① berühren.



▶ **Wenn das Fahrzeug entriegelt ist:** Zum Herausfahren des Türgriffs die Sensorfläche ② oder ③ berühren.

▶ **Wenn das Fahrzeug verriegelt ist:** Zum Entriegeln die Sensorfläche ② oder ③ berühren.

▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorflächen ② oder ③ berühren.

▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ③ lange berühren.

① Weitere Informationen zum Komfortschließen (→ Seite 224).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:



Probleme mit KEYLESS-GO beheben

SIE KÖNNEN DAS FAHRZEUG NICHT MEHR ÜBER KEYLESS-GO VER- UND ENTRIEGELN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
 - Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Abhängig vom Endgerät können Sie auch bei sehr schwachem Akku des Digitalen Fahrzeugschlüssels für eine bestimmte Zeit weiterhin die KEYLESS-GO Funktion nutzen.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 77).
 - ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 189).
 - ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).
 - ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
 - ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 212).
 - ▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

EINE STARKE FUNKQUELLE STÖRT.

MÖGLICHE URSACHEN DER BEEINTRÄCHTIGUNG DER KEYLESS-GO FUNKTION:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)

- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten im MBUX Multimediasystem

Multimediasystem:

  **▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug ▶▶ Öffnen/Schließen**

- ⓘ Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

- ▶ **Automatische Verriegelung** ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN BESTEHT AUSSPERRGEFAHR BEI EINGESCHALTETER FUNKTION:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.
- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.







Komforttüren öffnen und schließen

WARNUNG

Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Komforttüren
Körperteile können eingeklemmt werden. Personen oder Tiere können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.
- ▶ Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
 - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
 - Fahrertür: Das Bremspedal treten.
 - Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
 - Alle Türen: Die vertiefte Sensorfläche am Türgriff berühren.
 - Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
 - Alle Türen (außer Fahrertür): Die Hand von innen kurz zur Tür hin bewegen und die Handbewegung stoppen.
 - Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem die Anzeige Vorgang abbrechen auswählen.

HINWEIS

Unfallgefahr beim automatischen Öffnen und Schließen der Komforttüren

Die Sicht auf die Umgebung kann eingeschränkt sein.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Öffnen oder Schließen keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Schwenkbereich der Komforttüren befinden.
- ▶ Beim Öffnen insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Schwenkbereich der Komforttüren achten.
- ▶ Beim Öffnen insbesondere auf Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.

KOMFORTTÜREN ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN ZUM AUTOMATISCHEN ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER KOMFORTTÜREN WERDEN FOLGENDE FUNKTIONEN BENÖTIGT:

- KEYLESS-GO (→ Seite 203)
- Servoschließen (→ Seite 212)
- Park-Paket mit 360°-Kamera (→ Seite 476)
oder
Remote Park-Assistent mit Spiegel-Paket (→ Seite 494)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (→ Seite 464)

Die Komforttüren können dann automatisch geöffnet oder geschlossen werden.





- i** Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist, können Sie die Komforttüren nicht von innen öffnen.


ZUM ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN DER KOMFORTTÜREN STEHEN IHNEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG:



- der Schlüssel (Fahrer- oder Beifahrertür öffnen und schließen)
- Annäherung an das Fahrzeug (Fahrertür öffnen)
- Bremspedal treten (Fahrertür schließen)
- die inneren Türgriffe (Türen öffnen und schließen)
- die äußeren Türgriffe (Türen schließen)
- Gestenbedienung (Türen von innen schließen, außer Fahrertür) (→ Seite 586)
- das Multimediasystem (→ Seite 211)


- i** Wenn eine Fondtür durch die Kindersicherung gesichert ist, können Sie diese nicht mit dem Türgriff von innen öffnen. Weitere Informationen zur Kindersicherung für Fondtüren (→ Seite 183). Über das Multimediasystem können Sie die Fondtüren weiterhin von innen öffnen (→ Seite 211).


BESONDERHEITEN DER KOMFORTTÜREN:


- Wenn eine Tür beim Schließen die erste Einraststellung erreicht hat, zieht das Servoschließen (→ Seite 212) diese Tür automatisch ins Schloss.
- Wenn die Türen über die Komfortfunktion geschlossen werden, sind diese nicht automatisch verriegelt.

- ▶ **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel öffnen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten, bis sich die Tür zu öffnen beginnt.

- i** Sie können im Multimediasystem einstellen, ob sich beim Drücken der Taste  am Schlüssel die Fahrertür, die Beifahrertür oder keine Tür öffnet (→ Seite 211). Wenn sich keine Tür öffnet, wird beim Drücken der Taste  die Funktion Komfortöffnen ausgeführt. Beim Komfortöffnen werden z.B. die Seitenfenster und das Panoramashiebedach geöffnet. Weitere Informationen zum Komfortöffnen (→ Seite 224).

- ▶ **Fahrer- oder Beifahrertür mit dem Schlüssel schließen:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.
Alle geöffneten Türen schließen sich.

- ▶ **Komfortschließen mit dem Schlüssel:** Die Taste  des Schlüssels drücken und gedrückt halten.
Alle geöffneten Türen, Seitenfenster und das Panoramashiebedach schließen sich.

- i** Zum Verriegeln des Fahrzeugs müssen Sie die Taste  auf dem Schlüssel erneut drücken.

Fahrertür bei Annäherung an das Fahrzeug öffnen:





! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen einer Tür

- Beim Vorbeigehen am Fahrzeug
 - Bei Benutzung einer Waschanlage
 - Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
- ▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

i Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Die Funktion ist nicht verfügbar.

i Sie können das komfortable Öffnen der Tür deaktivieren, indem Sie den Waschanlagenmodus einschalten (→ Seite 784).

Wenn Sie sich Ihrem Fahrzeug nähern und der Schlüssel erkannt wird, wird das Fahrzeug entriegelt und die Fahrtür öffnet sich automatisch.

i Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel, wenn die Funktion aktiviert und der Digitale Fahrzeugschlüssel mit dem Fahrzeug verbunden ist.

- ▶ Stellen Sie die Funktion im Multimediasystem ein (→ Seite 211).

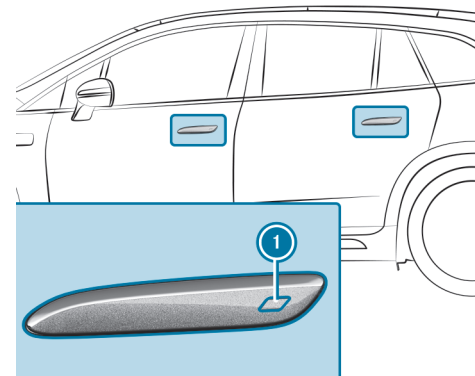
Fahrtür mit dem Bremspedal schließen:

- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich die Tür zu schließen beginnt.

Komforttüren von innen öffnen oder schließen:

- ▶ Am Türgriff ziehen und halten, bis sich die Tür zu öffnen beginnt (→ Seite 201).

i Wenn Sie während des Automatiklaufs am Türgriff ziehen, wird der Öffnungs- oder Schließvorgang gestoppt. Wenn Sie den Türgriff erneut ziehen, wird der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge fortgesetzt.



- ▶ **Komforttüren von außen schließen:** Die vertiefte Sensorfläche **i** am Türgriff berühren.

OBJEKTERKENNUNG

Die Objekterkennung überwacht mit mehreren Sensoren den Öffnungsbereich der Komforttüren, um Objekte zu erkennen. Wenn einer der Sensoren ein Objekt erkennt, werden die Komforttüren angehalten und im Multimediasystem wird eine Warnung angezeigt.

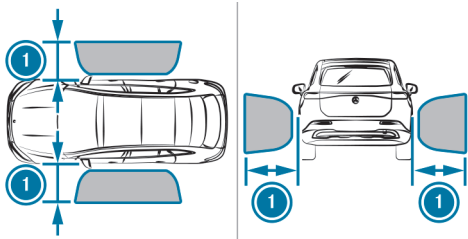
- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.





Auch wenn die Komforttüren über Sensoren verfügen, kann nicht sichergestellt werden, dass alle Objekte erkannt werden. Die Objekterkennung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen für die unmittelbare Umgebung beim Öffnen und Schließen der Komforttüren nicht ersetzen. Die Verantwortung für ein sicheres Öffnen und Schließen der Türen liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Erfassungsbereich der Sensoren



① ca. 1 m

! HINWEIS

Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Die Objekterkennung erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Öffnen insbesondere auf niedrige Objekte und Hindernisse im Schwenkbereich der Komforttüren achten.
 - ▶ Beim Öffnen insbesondere auf Objekte und Hindernisse im Bereich der Seitenfenster achten.
- Die Objekterkennung erkennt solche Objekte im Nahbereich nicht immer, insbesondere während der Bewegung. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

! HINWEIS

Unfallgefahr durch gestörte Sensoren

Die Sensoren werden möglicherweise durch Schnee oder Gegenstände, die Ultraschallwellen absorbieren, gestört.

- ▶ Sicherstellen, dass die Komforttüren frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sind.
- ▶ Seien Sie beim Öffnen der Komforttüren besonders vorsichtig, wenn andere Ultraschallquellen in der Nähe sind.

! HINWEIS

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Sensoren in den Komforttüren

Wenn die Sensoren verdeckt sind, können die Komforttüren nicht zuverlässig funktionieren.

- ▶ Keine Aufkleber, Folierungen oder sonstige Beschichtungen an den Außenseiten der Komforttüren anbringen.
- Sonst werden die Sensoren möglicherweise blockiert und Hindernisse nicht oder nur eingeschränkt erkannt.

AUSSTIEGSWARNUNG BEIM ÖFFNEN DER TÜREN VON INNEN

Als zusätzliche Absicherung wird die Ausstiegswarnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten genutzt. Wenn ein Hindernis erkannt wird, wird die Komfortfunktion abgeschaltet und eine sich bewegende Tür angehalten.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.



**⚠️ WARNUNG**

Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Der Ausstiegswarner ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

- 📘 Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 464).

BLOCKIERERKENNUNG BEIM ÖFFNEN DER TÜREN

Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Tür an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Tür manuell öffnen.

⚠️ HINWEIS

Beschädigung der Komforttüren trotz Blockierererkennung

Die Blockierererkennung kann möglicherweise nicht in allen Fällen den automatischen Öffnungsvorgang der Türen anhalten. Insbesondere bei leichten, weichen Objekten kann dies der Fall sein.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz neben dem Fahrzeug ist.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION BEIM SCHLIESSEN DER TÜREN

Die Türen sind mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis eine Tür während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.







⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:
 - Fahrer- oder Beifahrertür: Die Taste  oder  am Schlüssel drücken.
 - Fahrertür: Das Bremspedal treten.
 - Alle Türen: An den inneren oder äußeren Türgriffen ziehen.
 - Alle Türen: Gegen die Tür drücken oder an der Tür ziehen.
 - Alle Türen: Im Menü Komfort im Multimediasystem die Anzeige Abbruch auswählen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Komforttüren einstellen

Multimediasystem:

   Einstellungen  Fahrzeug  Komfort

▶ **Komforttüren** ein- oder ausschalten.

KOMFORTTÜREN BEDIENEN

▶  auswählen.

▶ **Türsteuerung öffnen** auswählen.


Das Menü zur Bedienung der Türen öffnet sich. Durch Verschieben des Bedienelements im Zentraldisplay können die Türen geöffnet oder geschlossen werden.


▶ **Vorgang abbrechen** auswählen.

Der Vorgang wird unterbrochen und die Tür verharrt in der erreichten Position.

▶ **Alle schließen** auswählen und gedrückt halten.

Alle Türen werden gleichzeitig geschlossen.


 Die Komforttüren können auch über das Fond-Entertainment geöffnet und geschlossen werden. Weitere Informationen zur Bedienung der Komforttüren im Fond-Entertainment: (→ Seite 762).

 Weitere Informationen zur Funktion der Komforttüren (→ Seite 206).





SCHLÜSSELFUNKTION FÜR KOMFORTTÜREN EINSTELLEN

- ▶  auswählen.
- ▶ **Key Assignment** auswählen.
Komfortöffnen Fenster, **Vordertür rechts** öffnen oder **Vordertür links** öffnen sind für die Bedienung durch den Schlüssel separat einstellbar.

WARNUNG VOR ERKANNTEN HINDERNISSEN IM TÜRBEREICH

- ▶ Funktion ein- oder ausschalten.
Das Fahrzeug warnt vor erkannten Hindernissen im Türbereich mit einer grafischen Darstellung.

Funktion des Servoschließens

- ⚠ WARNUNG**
Einklemmgefahr beim automatischen Zuziehen der Türen
Körperteile oder Gegenstände können eingeklemmt werden und Verletzungen entstehen.

 - ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.
 - ▶ Das automatische Zuziehen der Tür kann durch Ziehen des äußeren oder inneren Türgriffs abgebrochen werden.

Wenn Sie die Tür bis in die erste Einraststellung ins Schloss drücken, zieht das Servoschließen die Tür automatisch ins Schloss.

- ⓘ Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wird oder während des Anfahrens, kann ein automatisches Zuziehen der Türen ausgelöst werden.

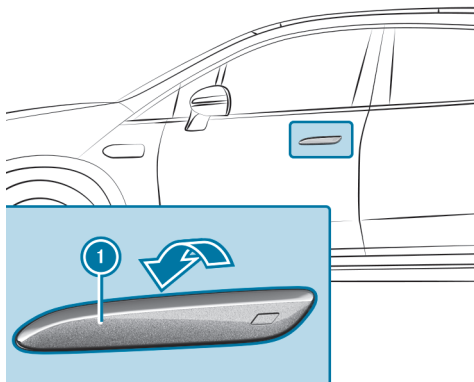
Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

LINKE FAHRZEUGTÜR MIT DEM NOTSCHLÜSSEL ENTRIEGELN

- ⓘ Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.
- ⓘ Wenn Sie die Fahrertür mit dem Notschlüssel entriegeln, wird die Heckklappe nicht entriegelt.
- ⓘ Informationen zum Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel im Ablagefach (Notbetrieb) (→ Seite 353).
Informationen zum Starten des Fahrzeugs mit Digitalem Fahrzeugschlüssel in der Ablage (Notbetrieb) (→ Seite 352).

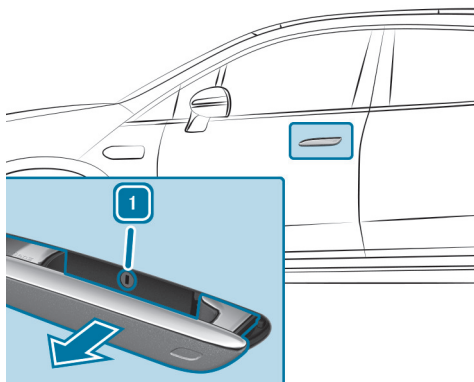
- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 191).





Wenn der Türgriff eingefahren ist:

- ▶ Einen flachen, nicht metallischen Gegenstand von oben hinter den eingefahrenen Türgriff ① schieben und ihn leicht nach außen hebeln.
- ▶ Von unten hinter den Türgriff ① greifen und bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.

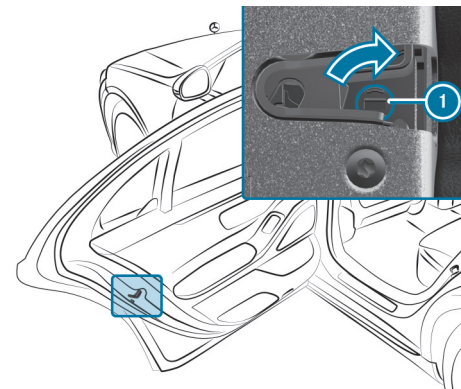


Wenn der Türgriff ausgefahren ist:

- ▶ Den Türgriff ① bis zum Widerstand nach außen ziehen und gezogen halten.
- ▶ Den Notschlüssel in den Schließzylinder stecken.
- ▶ Den Notschlüssel nach links in Stellung ① drehen.
- ▶ Den Türgriff ① kräftig über den Widerstand nach außen ziehen.
- ▶ Den Notschlüssel in die Ausgangsstellung zurückdrehen.
- ▶ Den Notschlüssel herausziehen und den Türgriff loslassen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

TÜREN VERRIEGELN



- ▶ Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Notschlüssel, in die Aussparung ① am Türschloss einsetzen.
- ▶ **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.
- ▶ **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Notschlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.





Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.





< Laderaum

Heckklappe öffnen

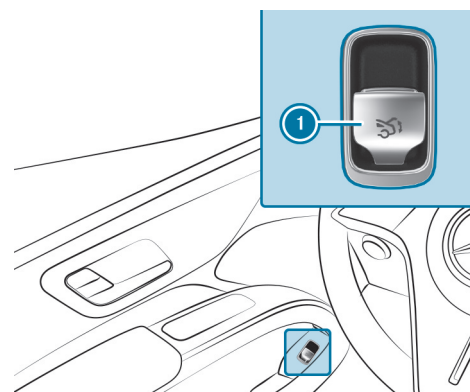
! HINWEIS

Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- ▶ Bei entriegelter Heckklappe den Stern auf der Heckklappe im oberen Bereich drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 218).



- ▶ An der Fernbedientaste ① ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.
- oder

- ▶ Die Taste des Schlüssels lang drücken.
- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.







Heckklappe schließen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

-  Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
-  Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.



Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Hinweise zum Schließen der Heckklappe: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet.

BEACHTEN SIE, DASS DIE HECKKLAPPE NICHT VERRIEGELT WIRD, WENN FOLGENDE SITUATION VORLIEGT:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt und erkannt wird.
und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.


Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

-  Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
-  **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.


WARNUNG

Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

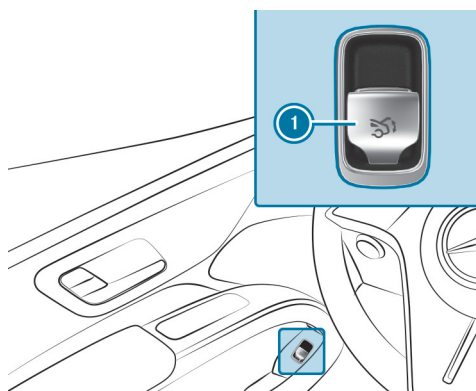
-  Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

UM DEN SCHLIESSVORGANG ANZUHALTEN, EINE DER FOLGENDEN MÖGLICHKEITEN NUTZEN:

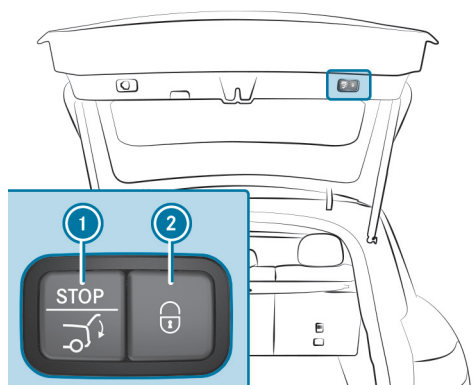
- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS: Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.





- ▶ Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Fernbedientaste ① drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.




- ▶ Die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

FAHRZEUGE MIT KEYLESS-GO

- ▶ Die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.

i **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel, wenn die Funktion aktiviert und der Digitale Fahrzeugschlüssel mit dem Fahrzeug verbunden ist.

- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

FAHRZEUGE MIT HANDS-FREE ACCESS

- ▶ Mit dem Fuß unterhalb des Stoßängers kicken (→ Seite 218).

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER HECKKLAPPE

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockiererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.





⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion


DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

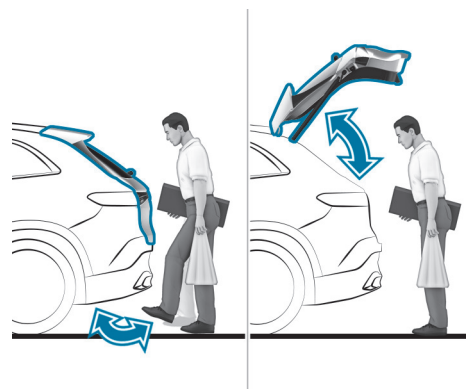
Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

WENN JEMAND EINGEKLEMMT WIRD, ENTWEDER:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten. Dazu muss das Getriebe in Stellung **P** sein.

DIE KICKBEWEGUNG LÖST ABWECHSELND EINEN ÖFFNUNGS- ODER SCHLIESSVORGANG AUS.

- Wenn der Öffnungsvorgang der Heckklappe durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird die Heckklappe mit der nächsten Kickbewegung geschlossen.
- Wenn der Schließvorgang der Heckklappe durch eine Kickbewegung gestoppt wird, wird die Heckklappe mit der nächsten Kickbewegung geöffnet.

IN FOLGENDEN FÄLLEN LÄSST SICH DIE HECKKLAPPE MIT HANDS-FREE ACCESS NUR SCHLIESSEN:


- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die Entriegelungsfunktion des Schlüssels so eingestellt wurde, sodass beim Entriegeln nur die Fahrertür entriegeln wird (→ Seite 190).








- Wenn das Fahrzeug von innen zentral verriegelt wurde (→ Seite 202).


Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 215) und Schließen (→ Seite 216) der Heckklappe.


 Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

 **HINWEIS**
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
 - Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
-  In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.
- oder
-  Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:

 **HINWEIS**
Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe oder einer Tür

- Bei Benutzung einer Waschanlage
 - Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers
-  In diesen Situationen den Digitalen Fahrzeugschlüssel ausschalten.

oder

-  Darauf achten, dass der Digitale Fahrzeugschlüssel mindestens 3 m (Hochdruckreiniger) oder 6 m (Waschanlage) vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

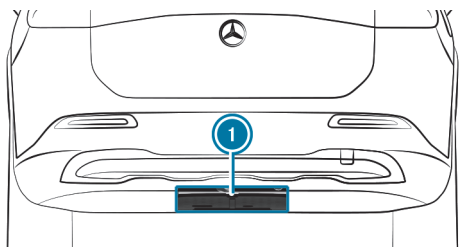
BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
Wenn der Schlüssel nicht erkannt wird:
 - Den Schlüssel in die Hand nehmen.
oder
 - Sicherstellen, dass die Funktion des Schlüssels aktiviert ist (→ Seite 77).
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Der Digitale Fahrzeugschlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.





- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.
- **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Die Kickbewegung links oder rechts neben dem Kugelkopf ausführen.



① Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

DIE HECKKLAPPE KANN SICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN UNBEABSICHTIGT ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. ein Ladekabel oder Gepäck.

- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 77) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

ÖFFNUNGSWINKELBEGRENZUNG EINSCHALTEN

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließ Taste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt.
Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

VOLLSTÄNDIGES ÖFFNEN DER HECKKLAPPE NACH DEM AUTOMATISCHEN ANHALTEN

- ▶ Erneut den Stern auf der Heckklappe im oberen Bereich drücken.

ÖFFNUNGSWINKELBEGRENZUNG AUSSCHALTEN

- ▶ Die Schließ Taste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

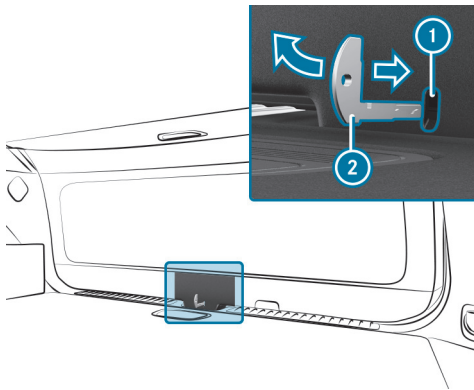




Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 191).
- ▶ Den Notschlüssel ② in die Öffnung ① in der Verkleidung schieben und in Pfeilrichtung drücken.
Die Heckklappe wird entriegelt.





< Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

⚠️ **WARNUNG**

Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

⚠️ **WARNUNG**

Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

⚠️ **WARNUNG**

Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

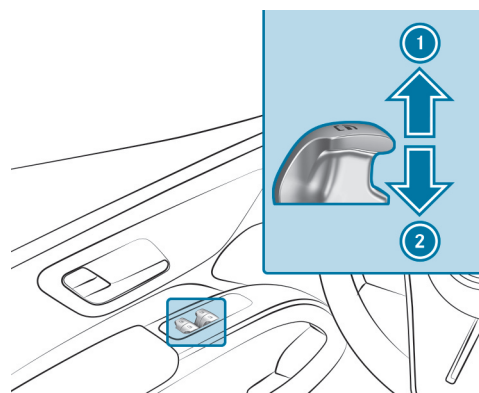
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.






① Schließen

② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.

▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht auch bis zum erneuten Schließen der Türen zur Verfügung.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER SEITENFENSTER

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG


Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

IN FOLGENDEN FÄLLEN ERFOLGT BEI ABGESTELTEM FAHRZEUG EIN AUTOMATISCHES SCHLIESSEN DER SEITENFENSTER:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.







Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

WARNUNG

Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterrahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

-  Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
-  Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Voraussetzungen


- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

-  Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten.

FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Die Seitenfenster werden geöffnet.
- Das Panoramashiebedach wird geöffnet.

- Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.

-  Wenn das Sonnenrollo des Panoramashiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

-  **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.


-  **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

WARNUNG

Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

-  Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.






Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten.

FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN AUSGEFÜHRT:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Seitenfenster werden geschlossen.
- Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

Komfortschließen unterbrechen: Die Taste  loslassen.

Komfortschließen fortsetzen: Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

 Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 203).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

WARNUNG

Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

EIN SEITENFENSTER LÄSST SICH NICHT SCHLIESSEN UND DIE URSACHE IST FÜR SIE NICHT SICHTBAR.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

DIE SEITENFENSTER LASSEN SICH MIT KOMFORTÖFFNEN NICHT ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 189).



- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).





< Schiebedach

Schiebedach öffnen und schließen

i Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramashiebedach.

⚠️ WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs
Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Schiebedachs befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠️ WARNUNG
Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder
Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

⚠️ WARNUNG
Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos
Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf das Bedienfeld berühren.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.





! HINWEIS

Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

! HINWEIS

Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

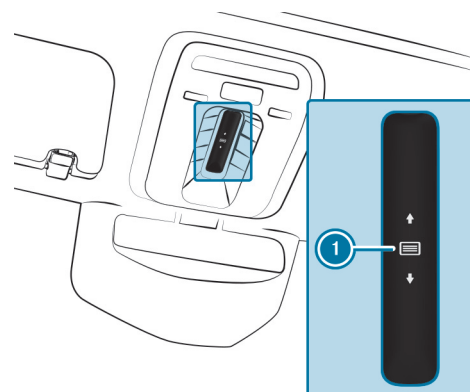
- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

! HINWEIS

Beschädigung des Panoramashiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramashiebedach geöffnet wird, kann das Panoramashiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramashiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.



Mit dem Bedienfeld ① werden das Schiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramashiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- ▶ **Öffnen:** Nach hinten über das Bedienfeld ① wischen und halten.
- ▶ **Schließen:** Nach vorn über das Bedienfeld ① wischen und halten.
- ▶ **Anheben oder absenken:** Kurz auf das Bedienfeld ① drücken.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Nach vorn oder hinten über das Bedienfeld ① wischen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Das Bedienfeld ① erneut berühren.
Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DES SCHIEBEDACHS

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.





⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

DIE REVERSIERFUNKTION REAGIERT NICHT:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.
 - gegen Ende des Schließvorgangs
 - während des Justierens.
- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DES SONNENROLLOS

Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

- ▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
 - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatikfunktionen des Schiebedachs

- ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramaschiebedach.

EIN AUTOMATISCHES SCHLIESSEN DES SCHIEBEDACHS ERFOLGT BEI ABGESTELTEM FAHRZEUG IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung





Um den Fahrzeuginnenraum dennoch zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird es wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

REGENSCHLIESSEN WÄHREND DER FAHRT

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.



AUTOMATISCHES ABSENKEN

Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

WARNUNG

Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

-  Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
-  Wenn jemand eingeklemmt wird, das Bedienfeld berühren.



Probleme mit dem Schiebedach beheben

WARNUNG


Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter oder mit maximaler Kraft.


Es besteht Einklemm- oder sogar Lebensgefahr!

-  Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
-  Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend das Bedienfeld loslassen.

oder

-  Beim automatischen Schließen das Bedienfeld berühren. Der Schließvorgang wird gestoppt.

DAS SCHIEBEDACH LÄSST SICH NICHT SCHLIESSEN UND DIE URSACHE IST FÜR SIE NICHT SICHTBAR.

-  Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auf das Panoramaschiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:





- ▶ Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 227) Wischen und halten, bis das Schiebedach geschlossen ist.
Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen.
Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

DAS SCHIEBEDACH ODER DAS SONNENROLLO LÄSST SICH NUR RUCKWEISE BEWEGEN.

- ▶ Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

Schiebedach und Sonnenrollo justieren

- ▶ So lange mehrfach nach vorn über das Bedienfeld (→ Seite 227) Wischen und halten, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ Über das Bedienfeld Wischen und eine weitere Sekunde halten.
- ▶ So lange über das Bedienfeld Wischen und halten, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- ▶ Über das Bedienfeld Wischen und eine weitere Sekunde halten.
- ▶ Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.





< Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

FUNKTION DER EDW

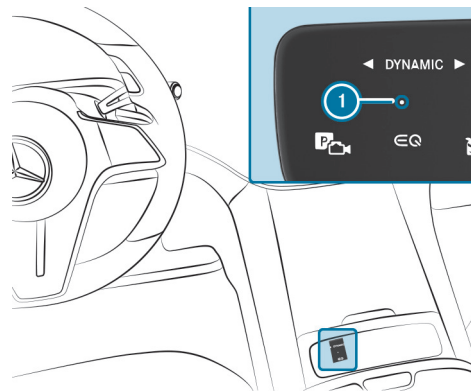
BEI EINGESCHALTETER EDW WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN EIN OPTISCHER UND AKUSTISCHER ALARM AUSGELÖST:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 234)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 233)

i **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Die EDW funktioniert mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel wie mit dem herkömmlichen Fahrzeugschlüssel.

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN EINGESCHALTET:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)



Beispiel mit MBUX Hyperscreen

Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte **1**.

DIE EDW WIRD IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH AUSGESCHALTET:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO



- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 353)

ALARM DER EDW BEENDEN

- ▶ Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

- ▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 353).

- ▶ **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel in der Ablage (→ Seite 352).

ALARM MIT KEYLESS-GO BEENDEN:

- ▶ Die Innenfläche des Türgriffs berühren, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.
Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug soll dabei nicht größer als 1 m sein.
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA 60 SEKUNDEN AKTIVIERT:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen
- Heckklappe

DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 353)
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel in der Ablage (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**) (→ Seite 352)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 410).





Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 >>  Einstellungen >>  Fahrzeug >>  Öffnen/Schließen
 >>  Fahrzeugschutz

 Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER ABSCHLEPPSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

Funktion des Innenraumschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH NACH ETWA ZEHN SEKUNDEN AKTIVIERT:



- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Verriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)

NUR WENN FOLGENDE KOMPONENTEN GESCHLOSSEN SIND, WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ AKTIVIERT:

- Türen

- Heckklappe

DER INNENRAUMSCHUTZ WIRD AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 353)
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel in der Ablage (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**) (→ Seite 352)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- nach der Entriegelung mit der NFC-Funktion (**Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel**)
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU EINEM FEHLALARM KOMMEN:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Panoramaschiebedach

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 >>  Einstellungen >>  Fahrzeug >>  Öffnen/Schließen
 >>  Fahrzeugschutz

 Den **Innenraumschutz** ein- oder ausschalten.





IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DER INNENRAUMSCHUTZ WIEDER EINGESCHALTET:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.





< Sitze und Verstauen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

[Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition >](#)

[Cupholder >](#)

[Hinweise zu den Haltegriffen >](#)

[Steckdosen >](#)

[Sitze >](#)

[Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne >](#)

[Lenkrad >](#)

[Fußmatte ein- oder ausbauen >](#)

[Ein- und Ausstiegshilfe >](#)

[Memory-Funktion >](#)

[Verstaumöglichkeiten >](#)



< Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG

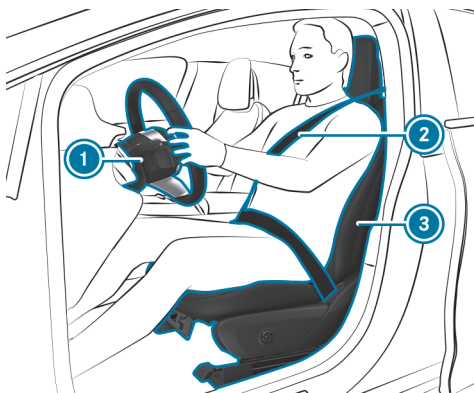
Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

BEACHTEN SIE FOLGENDES BEIM EINSTELLEN VON LENKRAD ①, SICHERHEITSGURT ② UND FAHRERSITZ ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.
- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Fahrerdisplay gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Beachten Sie die Hinweise zum korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 138).





< Hinweise zu den Haltegriffen

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.





< Sitze

Vordersitz elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Sitzführungsschiene.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.



**⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

! HINWEIS

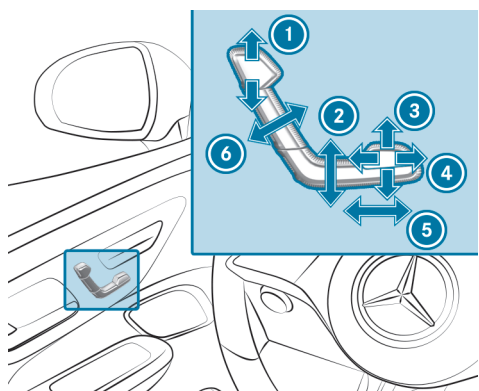
Beschädigung der Sitze beim Einstellen

Die Sitze können beim Einstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.



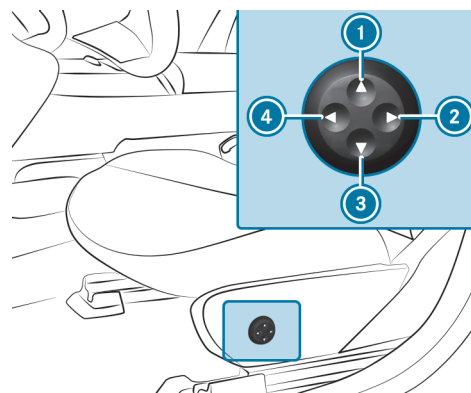


- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzlängsrichtung
- ⑥ Sitzlehnenneigung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 263).

i Wenn Sie die Sitzhöhe oder Sitzlängsrichtung einstellen, wird die Kopfstützenhöhe automatisch voreingestellt.

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.





Fondsitz elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Sitzführungsschiene.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.





⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

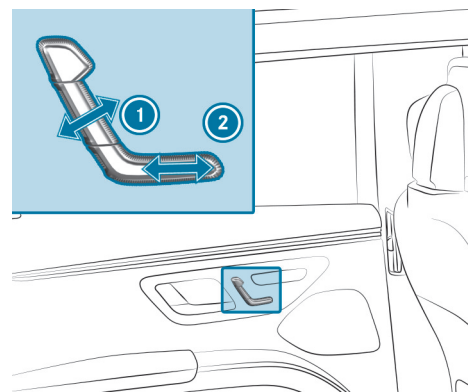
! HINWEIS

Beschädigung der Kopfstützen durch Kontakt mit dem Trennnetz

Bei eingebautem Trennnetz können die Fondkopfstützen bei stark zurückgeneigter Fondsitzlehne in Kontakt mit dem Trennnetz kommen. Die Kopfstützen können dadurch beschädigt werden.

- ▶ Kontakt der Fondkopfstützen mit dem Trennnetz vermeiden.

Die Schalter zum Einstellen der Sitze sind unbeweglich. Daher erhalten Sie während des Drückens auf den Schalter keine direkte Rückmeldung am Schalter. Die Rückmeldung erfolgt nur durch die Bewegung des Sitzes.



- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzlängsverstellung

- ▶ Die entsprechenden Einstellungen vornehmen.

Fondsitze elektrisch vorklappen (Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe)

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Vorklappen der Sitze

Wenn Sie einen Sitz vorklappen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Vorklappen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.



**⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Sitzlehne

Die Sitzlehne kann nach vorn klappen.

HIERBEI BESTEHEN INSBESONDERE FOLGENDE RISIKEN:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

STETS SICHERSTELLEN, DASS DIE SITZLEHNE EINGERASTET IST, INSBESONDERE:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem die Sitzlehne eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.





⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch vorgeklappte Sitzlehne

Wenn die Sitzlehne des Fondsitzes vorgeklappt ist, können sich Personen in der dritten Sitzreihe an Teilen der Sitzmechanik anstoßen, insbesondere bei einem Unfall, Bremsmanöver oder abrupten Richtungswechsel.

- ▶ Wenn sich eine Person in der dritten Sitzreihe befindet, muss der vor ihr befindliche Fondsitz vor Fahrtantritt in die Fahrposition zurückgeklappt werden.
- ▶ Personen in der dritten Sitzreihe dürfen ihre Beine nicht auf einer vorgeklappten Fondsitzlehne ablegen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch geöffneten Cupholder in der hochgeklappten Fondarmlehne

Wenn der Cupholder in der hochgeklappten Fondarmlehne geöffnet ist, besteht für Passagiere in der dritten Sitzreihe erhöhte Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder bei einem Unfall.

- ▶ Den Cupholder stets schließen, bevor die Fondarmlehne hochgeklappt wird.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr zum Beladen oder Ein- oder Aussteigen benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

Um ein- und auszusteigen, können Sie bei Fahrzeugen mit dritter Sitzreihe die Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorn klappen. Dabei klappt bei Fahrzeugen mit mittlerer Sitzlehne der mittlere Sitz zusammen mit dem linken Sitz vor und zurück.

Voraussetzungen

- Der Bereich, in den der Sitz geklappt wird, ist frei.
- Der Sitz ist hochgeklappt (→ Seite 51).
- Die mittlere Armlehne ist hochgeklappt.





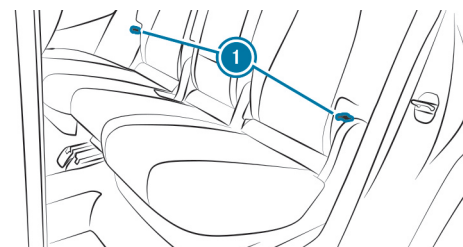
- ▶ **Sitz in vordere Position klappen:** Die Kopfstützen in die untere Position bringen (→ Seite 248).
- ▶ An der Taste ❶ kurz ziehen.
Die Sitzlehne klappt in die vordere Position. Die Sitzlängseinstellung fährt nach vorn.
- ▶ **Sitz zurückklappen:** Die Taste ❶ kurz drücken.
Der Sitz klappt zurück und bleibt stehen.
- ▶ Um den Klappvorgang zu unterbrechen, die Taste ❶ drücken oder den Schalter zum Einstellen der Sitze in der Türbedieneinheit betätigen.
- ▶ Die Taste ❶ erneut drücken und gedrückt halten.
Der Sitz fährt in die zuletzt eingestellte Position.
- ▶ Wenn die Endposition erreicht ist, die Taste ❶ loslassen.

Wenn sich ein Sitz in der zweiten Sitzreihe nicht in der Endposition befindet, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.

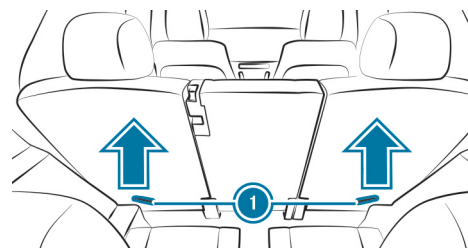
❶ Sie können die Sitzlehnen zur Vergrößerung des Laderaums in die Ladebodenposition bringen (→ Seite 50).

FONDSITZE MECHANISCH VORKLAPPEN (NOTENTRIEGELUNG)

Die Entriegelungsschlaufen sind an den äußeren Seiten und den Rückseiten der Sitze in der zweiten Sitzreihe.



Seitliche Entriegelungsschlaufen



Entriegelungsschlaufen an den Rückseiten

- ▶ Eine der Entriegelungsschlaufen ❶ ziehen.
- ▶ Die Sitzlehne nach vorn klappen.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass alle Sitzlehnen eingerastet sind.





Kopfstützen

KOPFSTÜTZEN DER VORDERSITZE EINSTELLEN

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG

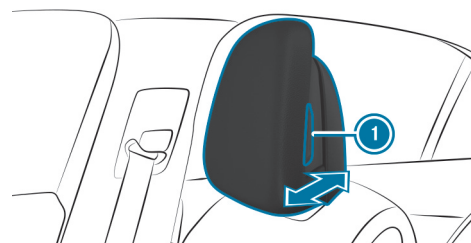
Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

NACH VORN ODER HINTEN STELLEN



- ▶ Die Kopfstütze an beiden Seiten anfassen und den Entriegelungsknopf ① drücken.
- ▶ Die Kopfstütze nach vorn ziehen oder nach hinten drücken.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① loslassen.
- ▶ **Höher- oder tieferstellen:** Die Kopfstütze über die Tasten in der Türbedieneinheit einstellen (→ Seite 239).

ZUSATZKISSEN DER KOMFORTKOPFSTÜTZE AN DEN VORDERSITZEN BEFESTIGEN UND ABNEHMEN

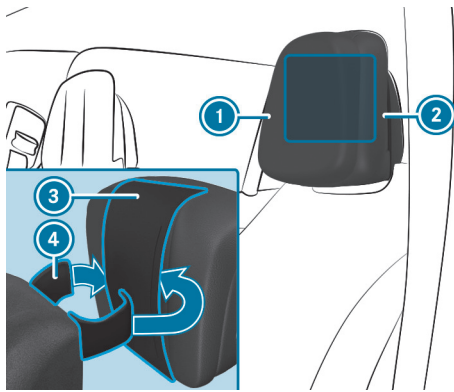
⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- ▶ **Zusatzkissen befestigen:** Das Klettband ④ auf der Rückseite des Zusatzkissens ① öffnen.
- ▶ Das Klettband ④ zwischen Kopfstütze ② und Band ③ durchführen.
- ▶ Das Klettband ④ schließen.
- ▶ **Position des Zusatzkissens ändern:** Das Zusatzkissen ① nach oben oder unten schieben.
- ▶ **Zusatzkissen abnehmen:** Das Klettband ④ des Zusatzkissens ① öffnen.
- ▶ Das Zusatzkissen ① abnehmen.

KOPFSTÜTZEN DER FONDSITZE MECHANISCH EINSTELLEN

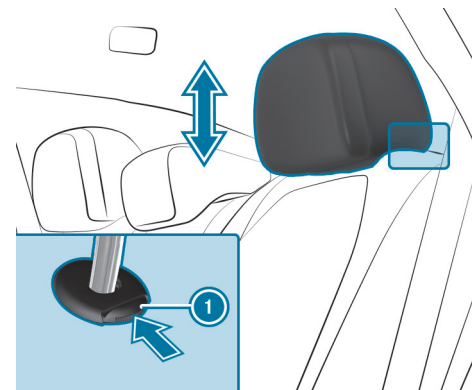
⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- ▶ **Höherstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen und einrasten lassen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken und einrasten lassen.



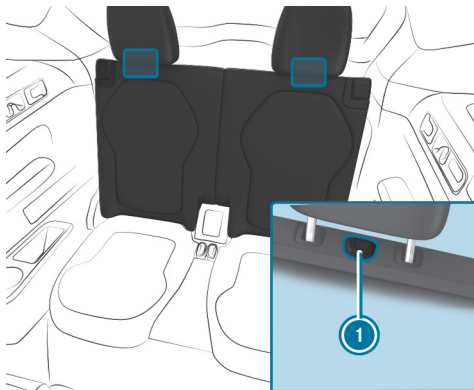


- ▶ **Wenn der mittlere Sitz der zweiten Sitzreihe besetzt ist:** Die mittlere Kopfstütze vor Fahrtantritt nach oben ziehen und einrasten lassen. Bei Fahrzeugen mit Premium-Sitzanlage die mittlere Kopfstütze vor Fahrtantritt in die Gebrauchsposition bringen (→ Seite 251).

FAHRZEUGE MIT DRITTER SITZREIHE

Die Kopfstützen der dritten Sitzreihe haben eine Gebrauchs- und eine Nichtgebrauchsposition. Die Gebrauchsposition ist die obere, aufgeklappte Position, in der die Kopfstütze verrastet. Die Nichtgebrauchsposition ist die untere, heruntergeklappte Position der Kopfstütze. Bei Benutzung der Sitzplätze in der dritten Sitzreihe muss sich die Kopfstütze in der oberen, verrasteten Gebrauchsposition befinden.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes das eingeschränkte Platzangebot. Bei korrekter, aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf den Dachhimmel nicht berühren.



- ▶ **Wenn der Sitz nicht besetzt ist:** Die Taste ① drücken. Die Kopfstütze klappt in die untere Nichtgebrauchsposition.
- ▶ **Wenn der Sitz besetzt ist:** Die Kopfstützen ganz nach oben in die Gebrauchsposition klappen und einrasten.

KOPFSTÜTZEN DER FONDSITZE AUS- ODER EINBAUEN

- ⚠ **WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

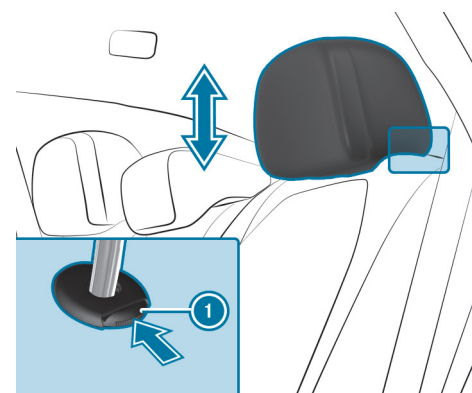
Wenn Kopfstützen nicht eingebaute oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

AUSBAUEN

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie die Kopfstützen im Fond ausbauen.

- ▶ Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 50).





- ▶ Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze herausziehen.

EINBAUEN

- ▶ Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

ZUSATZKISSEN DER KOPFSTÜTZE IM FOND BEFESTIGEN UND ABNEHMEN

⚠️ WARNUNG

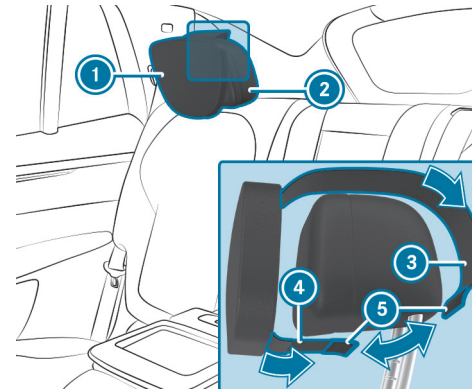
Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

ZUSATZKISSEN BEFESTIGEN



- ▶ Das lange Band ③ des Zusatzkissens ① oberhalb der Kopfstütze ② nach hinten führen.
- ▶ Das kurze Band ④ des Zusatzkissens ① unterhalb der Kopfstütze ② nach hinten führen.
- ▶ Beide Bänder ③ und ④ an der Unterseite der Kopfstütze zusammenführen und den Klettverschluss ⑤ schließen.

ZUSATZKISSEN ABNEHMEN

- ▶ Den Klettverschluss ⑤ öffnen.
- ▶ Das Zusatzkissen ① abnehmen.





MITTLERE KOPFSTÜTZE MECHANISCH AUFSTELLEN UND ABKLAPPEN (PREMIUM-SITZANLAGE)

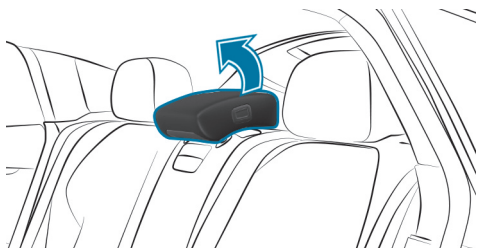
⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

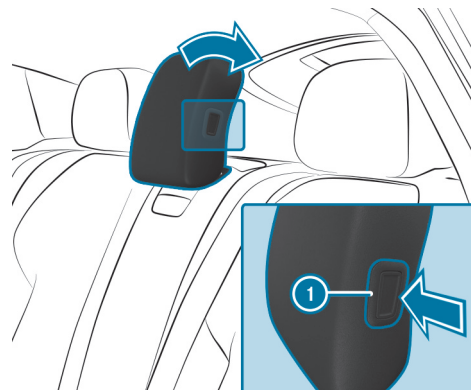
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Die mittlere Kopfstütze hat eine Gebrauchs- und eine Nichtgebrauchsposition. Die Gebrauchsposition ist die aufgestellte Position, in der die Kopfstütze verrastet; die Nichtgebrauchsposition ist die vollständig nach unten geklappte Position der Kopfstütze. Bei Benutzung des mittleren Sitzplatzes muss sich die Kopfstütze in der aufgestellten, verrasteten Gebrauchsposition befinden.



- ▶ **Aufstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen, bis sie einrastet.

ABKLAPPEN



- ▶ Die Taste ① drücken.
- ▶ Die Kopfstütze vollständig nach unten klappen.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:



LUFTKISSEN EINSTELLEN

- ▶ Im entsprechenden Menü die Luftkissen für [Lordose](#) oder [Seitenwangen](#) einstellen.

SITZHEIZUNGSBALANCE EINSTELLEN

- ▶ [Heizeinstellungen](#) auswählen.
- ▶ [Sitzheizungsbalance](#) auswählen.
- ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.





Automatische Sitzanpassung einstellen

WARNUNG

Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.
oder
- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.


Multimediasystem:


   Komfort  Sitz  Autom. Sitzpositionierung

FAHRERSITZ- UND LENKRADPOSITION MANUELL AN KÖRPERGRÖSSE ANPASSEN

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradposition und stellt diese direkt ein.

- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** **cm** oder **ft/in** auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ▶ **Positionierung starten** auswählen.
Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

-  Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen.
Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen (→ Seite 572).

-  Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitz- und Lenkradposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Bedientasten angepasst werden.
Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Bedienschalter eingestellt werden.



Übersicht zu Massageprogrammen

- **Classic Massage:** entspannende Massage des Rückens.
- **Mobilizing Massage:** mobilisierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen. Kann eine langsamere, tiefere Atmung begünstigen. So kann die Sauerstoffversorgung in Zellen und Gehirn verbessert werden.





- **Activating Massage:** aktivierende Massage durch aufwärtsgerichtete Massagewellen.
- **Hot Relaxing Rücken:** Angelehnt an die Hot Stone Massage kombiniert das Programm Wärme und Massage. Es startet mit Massage des Rückens. Zusätzlich werden warme Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.
- **Hot Relaxing Schulter:** Kombination von Wärme und Massage. Es startet mit Massage der Schultern. Zusätzlich werden warme Druckpunkte spürbar, beginnend im Beckenbereich.
- **Wellenmassage:** regenerierende Massage durch Massagewellen über den Rücken und im Sitzkissen.
- **Tiefenwellen:** Wellenbewegungen im Kissen können Durchblutung und Stoffwechsel im unteren Rücken und den Beinen anregen.
- **Tiefenworkout:** Verbindet das **Workout Lehne** mit dem **Workout Kissen**. Die vibrierende Massage im Kissen intensiviert die Wirksamkeit der An- und Entspannung der Muskulatur, während Sie gegen den Druckpunkt spannen. So können Stoffwechsel und Durchblutung in Gesäß und Beinen unterstützt werden.
- **Workout Lehne** und **Workout Kissen:** Diese Programme erfordern Ihre Mitarbeit. Der Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung fördert die Durchblutung der Muskulatur. Sobald ein Druckpunkt zu spüren ist, sollten Sie an dieser Stelle dagegen drücken, um Rücken-, Bauch- und Beinmuskeln zu aktivieren.


- ▶ Ein Massageprogramm auswählen (→ Seite 252).
- ▶ Das Programm für den gewünschten Sitz starten .
- ▶ **Massageintensität einstellen:** **Intensiv** ein- oder ausschalten.
- ▶ **Massage stoppen:**  auswählen.

 Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

  **Komfort**  **Sitz**

- ▶ **Zurücksetzen** auswählen.
 - ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
- Die Einstellungen für den gewählten Sitz werden zurückgesetzt.

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

  **Komfort**

- ▶ **Massage** auswählen.





Sitzheizung ein- oder ausschalten

⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

❗ HINWEIS

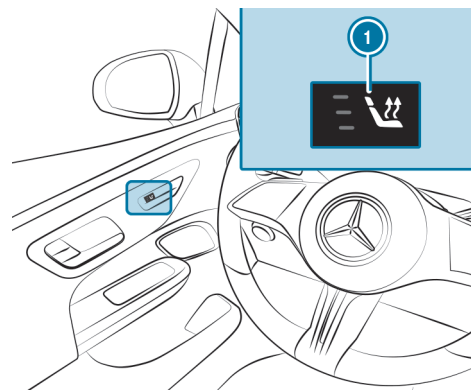
Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



Sitzheizung in der Türbedieneinheit des Cockpits (Beispiel)

- ▶ Die Taste ① für den jeweiligen Sitz so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist.
Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

- ① Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach etwa 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

- ① Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzheizung des Fahrersitzes aktiv.

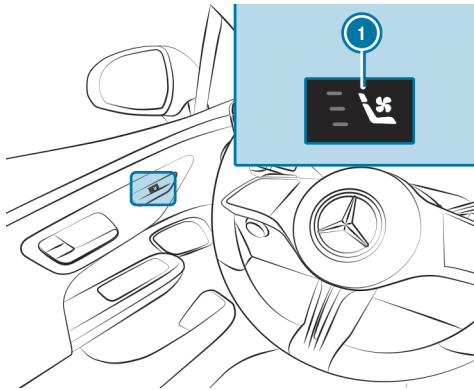




Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



Sitzbelüftung in der Türbedieneinheit des Cockpits (Beispiel)

- ▶ Die Taste ① für den jeweiligen Sitz so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist.
Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

- ⓘ Wenn Sie die Spannungsversorgung innerhalb von 20 Minuten aus- und wieder einschalten, bleibt die letzte Einstellung der Sitzbelüftung des Fahrersitzes aktiv.





< Lenkrad

Lenkrad mechanisch einstellen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

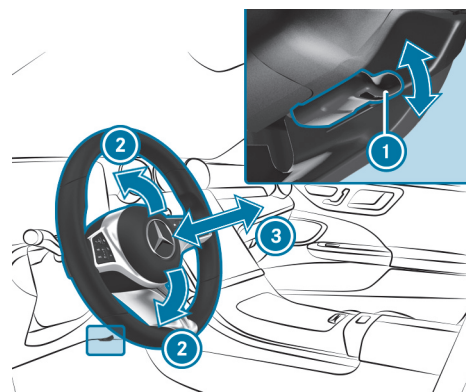
⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

ENTRIEGELN

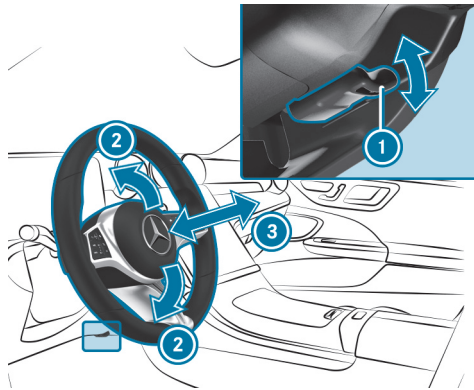


- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
- ▶ Die Höhe ② und den Abstand ③ zum Lenkrad einstellen.





VERRIEGELN



- ▶ Den Entriegelungshebel ❶ ganz nach oben klappen.
- ▶ Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Lenkrad elektrisch einstellen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

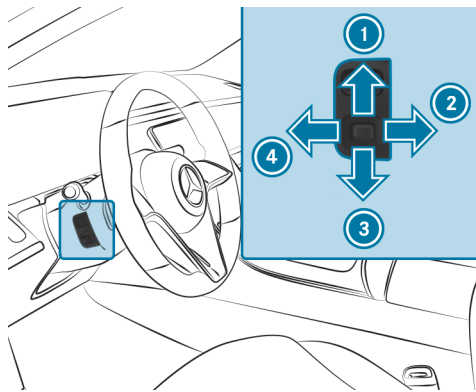
Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.





- ① Nach oben stellen
- ② Nach hinten stellen
- ③ Nach unten stellen
- ④ Nach vorn stellen

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 263).

- ▶ Auf **Lenkradheizung zuschalten** tippen.
Die Lenkradheizung wird von der Sitzheizung entkoppelt.

ⓘ Die Deaktivierung der Lenkradheizung ist auch über den MBUX Sprachassistenten möglich.

Lenkradheizung von Sitzheizung entkoppeln

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Lenkradheizung und die Sitzheizung sind gekoppelt.

Multimediasystem:

 ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz** ▶▶ **Heizeinstellungen**

Die Funktion ist standardmäßig eingeschaltet und die Lenkradheizung wird automatisch aktiviert und deaktiviert, wenn die Sitzheizung ein- und ausgeschaltet wird.





< Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

⚠️ WARNUNG
Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

▶ Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

▶ Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

▶ Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.







WARNUNG

Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich ein-klemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

-  Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
-  Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitneh-men und das Fahrzeug verriegeln.


Damit Sie die Ein- und Ausstiegshilfe nutzen können, muss die automatische Sitzanpassung eingeschaltet sein (→ Seite 252).

BEI AKTIVER EIN- UND AUSSTIEGSHILFE BEWEGEN SICH LENKRAD UND FAHRERSITZ FOLGENDERMASSEN:

- Das Lenkrad schwenkt nach oben.
- Der Fahrersitz fährt nach vorne oder hinten in eine zum Ein- oder Aus-steigen ideale Position.

DIES GESCHIEHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

-  Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach vorne oder hinten, wenn er nicht bereits in der zum Ein- oder Aussteigen idealen Position ist.

DAS LENKRAD UND DER FAHRERSITZ FAHREN IN FOLGENDEN FÄLLEN IN DIE LETZTE FAHRSTELLUNG ZURÜCK:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

DIE LETZTE FAHRSTELLUNG WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN GESPEICHERT:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn Sie auf eine der Speicherposi-tionen der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (→ Seite 252).
- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.


Multimediasystem:

 **Einstellungen** **Fahrzeug** **Komfort**
Ein- und Ausstiegshilfe

EIN- UND AUSSTIEGSHILFE EINSTELLEN

-  **Lenkrad und Sitz, Nur Lenkrad** oder **Aus** auswählen.



 Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position (→ Seite 568).





< Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.





Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

SIE KÖNNEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN DER VORDERSITZE SPEICHERN:

- Sitz-, Lehnen-, Kopfstützenposition und Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich
- Sitzheizung: Verteilung der beheizten Flächen des Sitzkissens und der Sitzlehne
- Fahrerseite: Lenkradstellung, Außenspiegelposition auf Fahrer- und Beifahrerseite
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

WARNUNG

Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

WARNUNG

Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter betätigen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

WARNUNG

Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

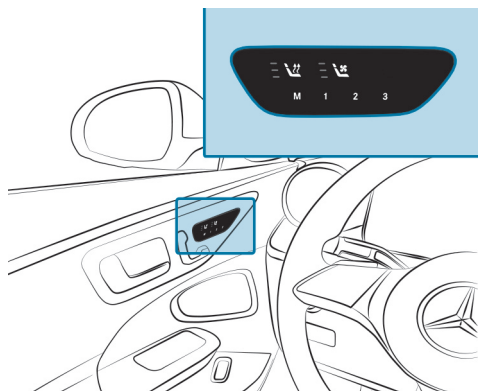
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden.

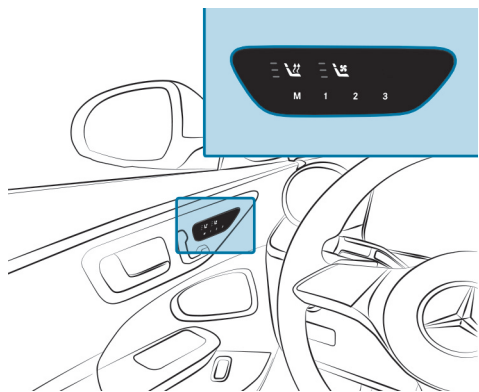




SPEICHERN



- ▶ Den Vordersitz, das Lenkrad, das Head-up-Display und die Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory **M** drücken und wieder loslassen.
- ▶ Innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3** drücken.
Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.



▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste **1**, **2** oder **3** drücken.

Die gespeicherte Position wird angefahren. Nach dem Loslassen der Taste werden der Vordersitz, die Außenspiegel, das Head-up-Display und die Lenksäule automatisch weiter in die gespeicherte Position gefahren.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:





< Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken. Dazu die Hinweise zu den Airbags beachten (→ Seite 156).

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.



**⚠️ WARNUNG**

Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum
Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrerairbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 143).

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

! HINWEIS

Schäden am Fahrzeug durch ausgelaufene Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten im Fahrzeug verschüttet werden, können Teile des Fahrzeugs beschädigt werden.

- ▶ Mitgebrachte Flüssigkeitsbehälter immer dicht verschließen.
- ▶ Das Fahrzeug bei ausgelaufenen Flüssigkeiten schnellstmöglich reinigen.
- ▶ Bei größeren ausgelaufenen Flüssigkeitsmengen das Fahrzeug in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.





HINWEIS

Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.


- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

HINWEIS

Beschädigung des Laderaumbodens durch ungleichmäßige Beladung oder ruckartige Belastung

Der Laderaumboden kann durch ungleichmäßige Beladung oder ruckartige Belastung beschädigt werden.

- ▶ Beladung gleichmäßig verteilen.
- ▶ Bei beladenem Fahrzeug achtsam fahren. Ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

 Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

DAS FAHRVERHALTEN IHRES FAHRZEUGS IST ABHÄNGIG VON DER LASTVERTEILUNG. BEACHTEN SIE DAHER BEIM BELADEN FOLGENDE HINWEISE:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs. Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 910).
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Montieren Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer die Laderaumabdeckung und das Trennnetz.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST:

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.
- Achtsam fahren. Ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines der Fahrprogramme **[E]** oder **[C]** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 366).





Ablagen im Fahrzeuginnenraum

ÜBERSICHT DER VORDEREN ABLAGEFÄCHER

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

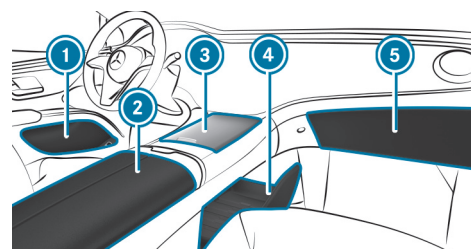
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum
Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablage- und Telefonfach unter der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschlüssen sowie Ablage z.B. für einen MP3-Player
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn, je nach Fahrzeugausführung mit Cupholdern, USB-Anschlüssen und Lademodul für kabelloses Aufladen des Mobiltelefons





- ④ Ablageschale unter dem Zentralsdisplay des Multimediasystems mit USB-Anschlüssen
- ⑤ Handschuhfach

① Zum Reinigen mit klarem, lauwarmen Wasser kann die Gummimatte im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn ③ herausgenommen werden. Beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs (→ Seite 790).

① Gegenstände in der Ablageschale unter dem Zentralsdisplay mit dem Gummiband sicher verstauen.

ABLAGEFACH IN DER MITTELKONSOLE VORN ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!



Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.



Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.



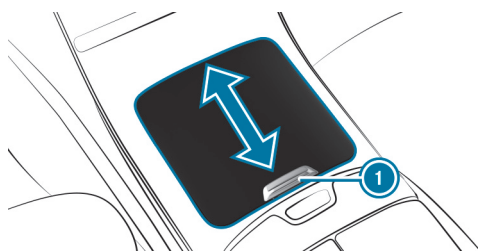
Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.



Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.





- ▶ **Öffnen:** Den Deckel des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn am Griff ① in Pfeilrichtung bis ganz nach vorn schieben.
- ▶ **Schließen:** Den Griff ① des Deckels des geöffneten Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn kurz nach vorn drücken.
Der Deckel schließt automatisch das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

HANDSCHUHFACH ÖFFNEN UND SCHLIESSEN



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

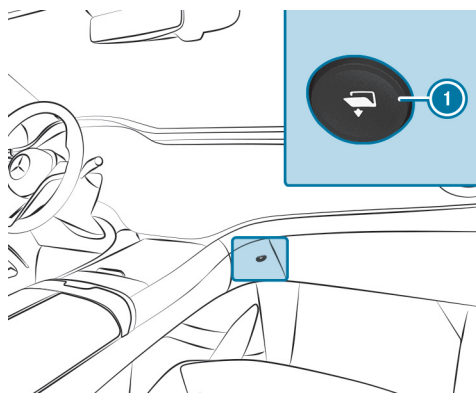
Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.






▶ **Öffnen:** Die Taste  drücken.
Das Handschuhfach ist geöffnet.

▶ **Schließen:** Das Handschuhfach nach oben zuklappen.
Das Handschuhfach ist geschlossen.

Durchlademöglichkeit zum Laderaum

SITZLEHNE IM FOND VORKLAPPEN

 **WARNUNG**
Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

 **WARNUNG**

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Sitzlehne

Die Sitzlehne kann nach vorn klappen.

HIERBEI BESTEHEN INSBESONDERE FOLGENDE RISIKEN:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

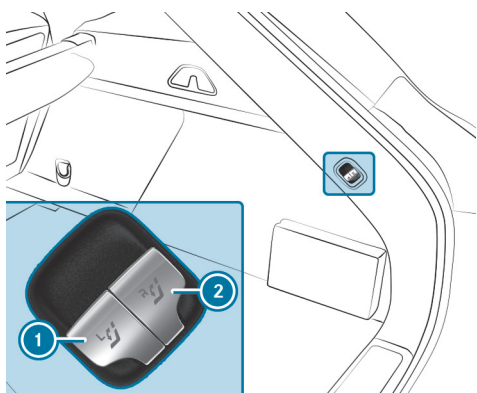
STETS SICHERSTELLEN, DASS DIE SITZLEHNE EINGERASTET IST, INSBESONDERE:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem die Sitzlehne eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne im Fond nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Wenn eine Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn ein Sitz in der zweiten Sitzreihe nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.



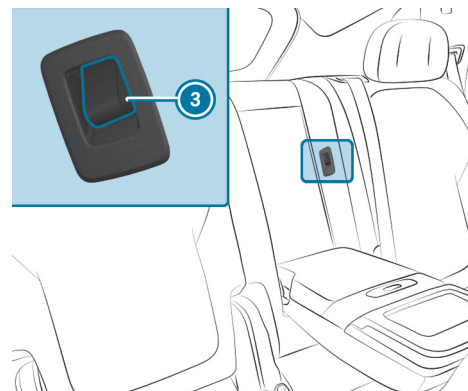


- ▶ **Sitzlehne vorklappen:** Die Kopfstützen in die untere Position bringen (→ Seite 248).
- ▶ Eine der Tasten ① oder ② kurz drücken.
Der Fondsitz klappt nach vorn. Die mittlere Sitzlehne klappt zusammen mit der linken Sitzlehne vor.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN EMPFEHLUNGEN:

- Wenn Sie nur eine der äußeren Sitzlehnen vorklappen wollen, klappen Sie vorzugsweise die rechte Sitzlehne nach vorn.
- Wenn Sie eine der äußeren Sitzlehnen gemeinsam mit der mittleren Sitzlehne vorklappen wollen, klappen Sie vorzugsweise die linke und die mittlere Sitzlehne nach vorn.

MITTLERE SITZLEHNE IM FOND SEPARAT VORKLAPPEN



- ▶ Die Fondarmlehne aufklappen.
- ▶ Die Entriegelungslasche ③ ziehen.
- ▶ Die mittlere Sitzlehne vorklappen.

SITZLEHNE IM FOND ZURÜCKKLAPPEN



WARNUNG

Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.



Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

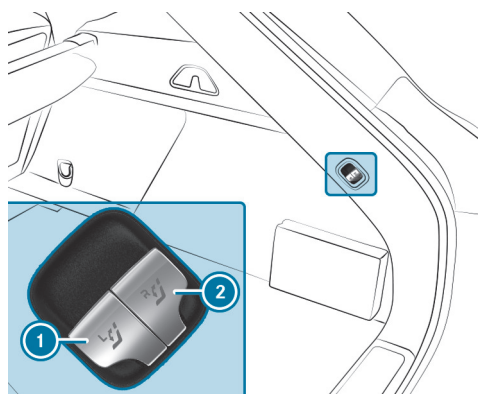
- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

MITTLERE SITZLEHNE ZURÜCKKLAPPEN

- ▶ Wenn nur die mittlere Sitzlehne im Fond separat vorgeklappt wurde: Die Sitzlehne nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

FONDSITZ ELEKTRISCH ZURÜCKKLAPPEN



- ▶ **Sitzlehne zurückklappen:** eine der Tasten ① oder ② kurz ziehen.

Der Fondsitz klappt zurück. Die mittlere Sitzlehne klappt zusammen mit der linken Sitzlehne zurück.

- ▶ **Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe:** Nachdem der Sitz stehengeblieben ist, die Taste erneut ziehen und gezogen halten.

Der Sitz fährt in die zuletzt eingestellte Position.

- ▶ Wenn die Endposition erreicht ist, die Taste loslassen.

Wenn eine Sitzlehne nicht eingerastet ist, wird dies im Fahrerdisplay angezeigt.

SITZLEHNE DER DRITTEN SITZREIHE VORCLAPPEN

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.





⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch nicht eingerasteten Sitz und Sitzlehne

Sitz und Sitzlehne können nach vorn klappen.

HIERBEI BESTEHEN INSBESONDERE FOLGENDE RISIKEN:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

STETS SICHERSTELLEN, DASS SITZ UND SITZLEHNE EINGERASTET SIND, INSBESONDERE:

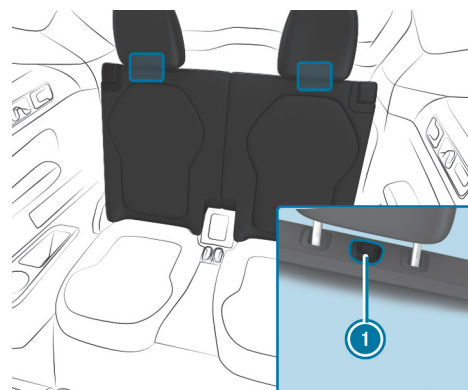
- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem der Sitz eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

Voraussetzungen

- Die Sitze und die Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe sind ausreichend weit nach vorn gestellt.



- ▶ Die Taste ① drücken.
Die Kopfstütze klappt in die untere Nichtgebrauchsposition.



- ▶ Den Griff ② an der Sitzlehne nach vorne ziehen, bis sich die Verriegelung öffnet.
- ▶ Die Sitzlehne nach vorne klappen.





SITZLEHNE DER DRITTEN SITZREIHE ZURÜCKKLAPPEN

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch nicht eingerasteten Sitz und Sitzlehne

Sitz und Sitzlehne können nach vorn klappen.

HIERBEI BESTEHEN INSBESONDERE FOLGENDE RISIKEN:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

STETS SICHERSTELLEN, DASS SITZ UND SITZLEHNE EINGERASTET SIND, INSBESONDERE:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem der Sitz eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.



**! HINWEIS**

Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

Voraussetzungen

- Die Sitze und die Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe sind ausreichend weit nach vorn gestellt.
- ▶ Die Sitzlehne vollständig nach hinten klappen, bis sie hörbar einrastet.
- ▶ Bei Benutzung der Sitzplätze in der dritten Sitzreihe die Kopfstützen ganz nach oben in die Gebrauchsposition klappen und einrasten (→ Seite 248).

EASY-PACK Laderaumabdeckung

HINWEISE ZUR LADERAUMABDECKUNG**! WARNUNG**

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

! HINWEIS

Beschädigung der Laderaumabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Laderaumabdeckung beschädigt werden.

- ▶ Keine Gegenstände über die Unterkante der Seitenfenster oder auf der Laderaumabdeckung ablegen.





LADERAUMABDECKUNG AUS- ODER AUFROLLEN

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

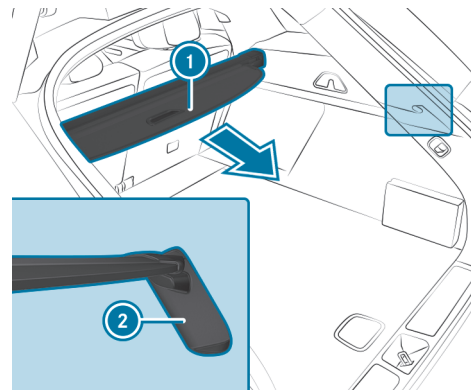
! HINWEIS

Beschädigung der Laderaumabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Laderaumabdeckung beschädigt werden.

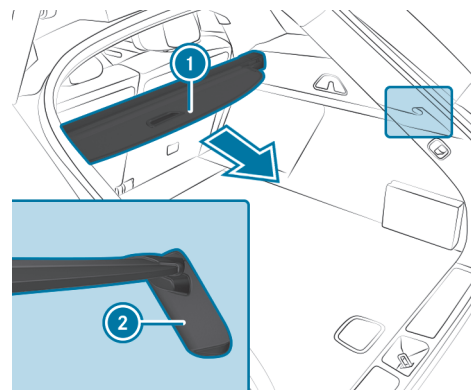
- ▶ Keine Gegenstände über die Unterkante der Seitenfenster oder auf der Laderaumabdeckung ablegen.

AUSROLLEN



- ▶ Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ① nach hinten ziehen und links und rechts in die Aufnahmen ② einhängen.

AUFROLLEN



- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts aus den Aufnahmen aushängen.
- ▶ Die Laderaumabdeckung am Haltegriff ① nach vorn führen, bis sie vollständig eingerollt ist.



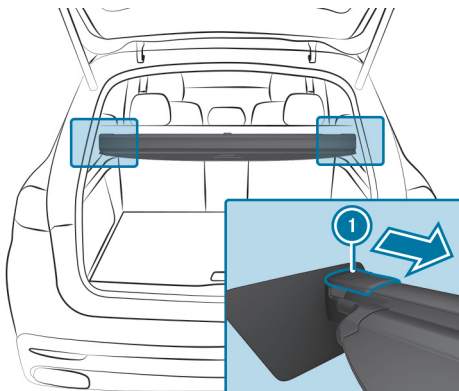


LADERAUMABDECKUNG AUS- ODER EINBAUEN

Voraussetzungen

- Die Laderaumabdeckung ist aufgerollt.

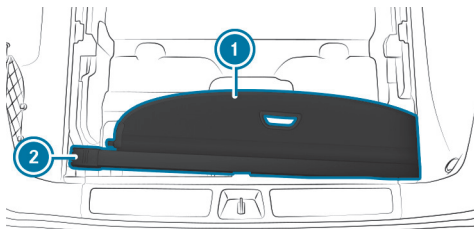
LADERAUMABDECKUNG AUSBAUEN



- Links oder rechts die Endkappe ① nach innen drücken.
- Die Laderaumabdeckung nach hinten herausnehmen.

LADERAUMABDECKUNG VERSTAUEN

Die Laderaumabdeckung kann unter dem Laderaumboden verstaut werden.

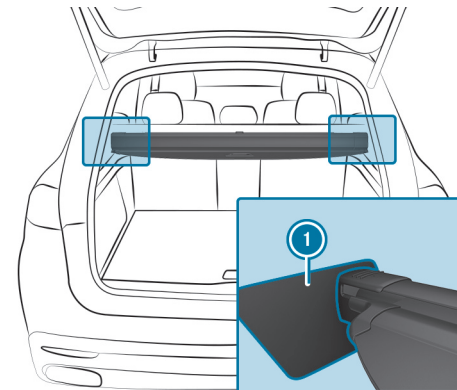


- Laderaumboden öffnen (→ Seite 52).

- ▶ **Einlegen:** Laderaumabdeckung ① nach rechts unter die Verkleidung legen und in die Aufnahmen ② verrasten.

- ▶ **Entnehmen:** Die Endkappe der Laderaumabdeckung nach innen drücken und aus der Aufnahme ② herausnehmen.

LADERAUMABDECKUNG EINBAUEN



- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts in die Aufnahmen ① setzen. Die Endkappen der Laderaumabdeckung rasten hörbar ein.





Trennnetz ein- oder aushängen

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

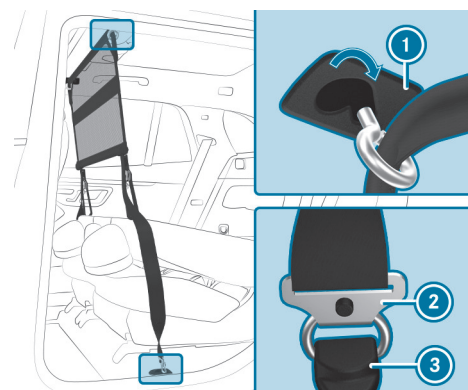
Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

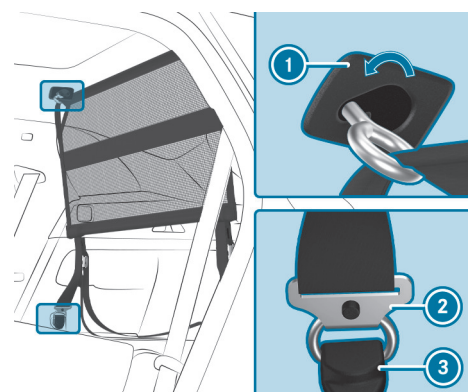
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.



Trennnetz in der vorderen Position



Trennnetz in der hinteren Position

- ▶ **Einhängen:** Das Trennnetz ausrollen und entfalten.
- ▶ Die oberen Haken des Trennnetzes in die Halter ① der Dachverkleidung einhängen.
- ▶ Die unteren Haken ② in die Ösen ③ links und rechts einhängen.

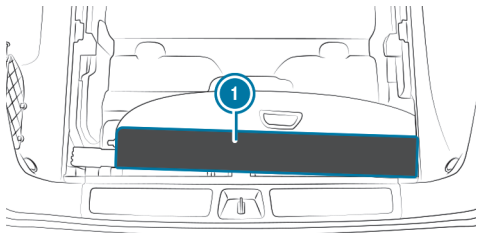




- ▶ An den losen Enden der Zurrgurte ziehen, bis das Trennnetz gespannt ist.
- ▶ Nach kurzer Fahrt die Spannung des Trennnetzes kontrollieren und, falls nötig, nachspannen.
- ▶ **Aushängen:** Die Gurtklemmen ziehen, bis die Zurrgurte gelockert sind.
- ▶ Die unteren Haken ② aus den Ösen ③ links und rechts aushängen.
- ▶ Die oberen Haken aus den Haltern ① aushängen.

TRENNNETZ VERSTAUEM

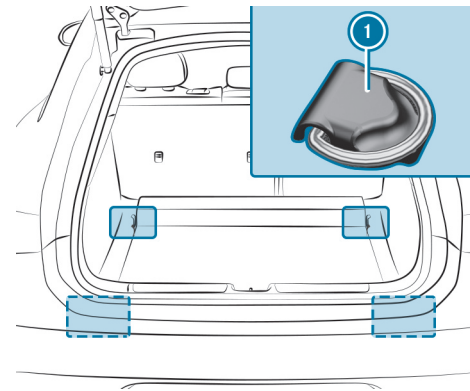
Das Trennnetz kann unter dem Laderaumboden verstaut werden.



- ▶ Das aufgerollte Trennnetz ① nach rechts unter die Verkleidung legen.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).



- ① Zurrösen

Übersicht der Taschenhaken

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

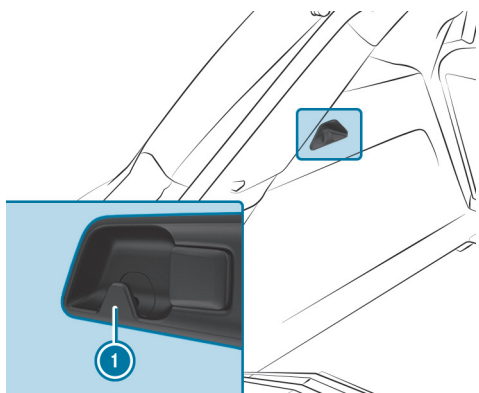
- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).





Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



① Taschenhaken

Stauraum unter dem Laderaumboden öffnen oder schließen

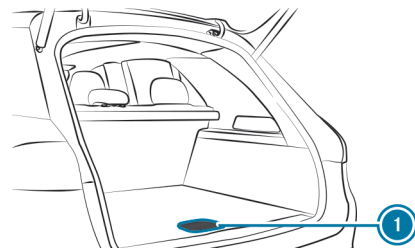
⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

ÖFFNEN



- ▶ Den Griff ① nach oben ziehen.
- ▶ Den Laderaumboden am Griff ① nach oben schwenken.

SCHLIESSEN

- ▶ Den Laderaumboden nach unten klappen und anschließend am Griff ① nach unten drücken, bis er verriegelt.

Dachgepäckträger befestigen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.




! HINWEIS

Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

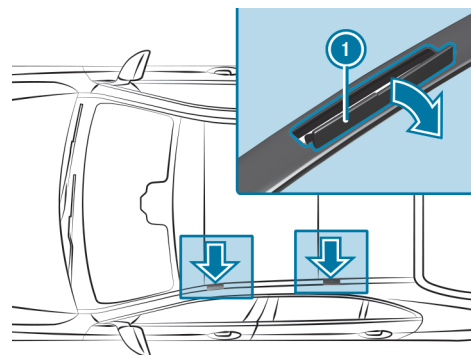
- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.
- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

! HINWEIS

Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch Dachgepäckträger

Wenn bei montiertem Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann das Panoramaschiebedach durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.


! HINWEIS

Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen **1** vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.





- ▶ Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ① befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.





< Cupholder

Cupholder in der Mittelkonsole aus- oder einbauen

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.



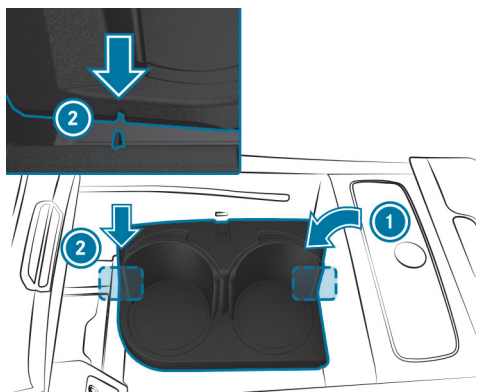


Voraussetzungen

- Für den Einbau: Der Verriegelungsschieber ist in Richtung Cupholder geschoben.

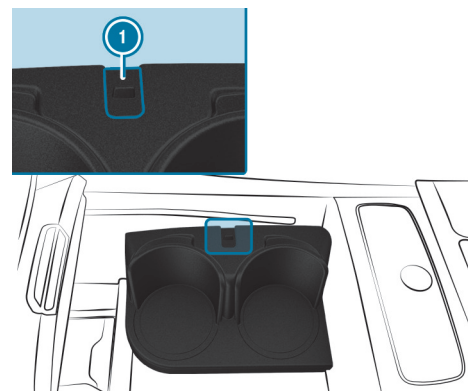
Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).

EINBAU



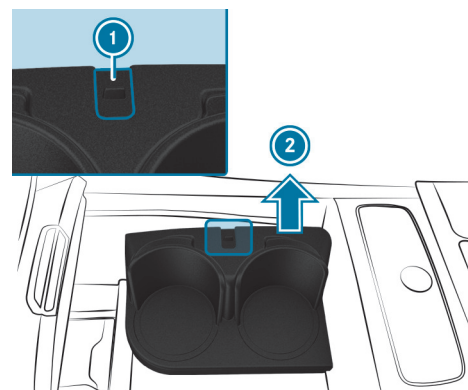
- Das Gehäuse des Cupholders ① leicht geschwenkt in das Ablagefach einsetzen.
- Das Gehäuse des Cupholders ① mit den Aussparungen formschlüssig auf die beiden Naben ② im Ablagefach setzen.
- Den Cupholder nach unten drücken.

VERRIEGELN



- Den Verriegelungsschieber ① in Richtung Seitenwand der Mittelkonsole schieben.
- Der Cupholder ist verriegelt.

AUSBAU



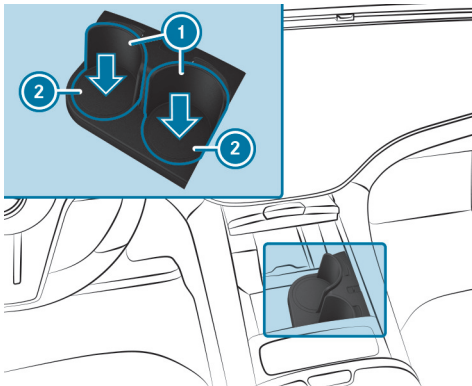
- Den Verriegelungsschieber ① in Richtung des Cupholders schieben.
- Der Cupholder ist entriegelt.





- ▶ Den Cupholder erst nach oben in Pfeilrichtung ② ziehen und dann leicht geschwenkt aus dem Ablagefach herausnehmen.

Cupholder verwenden



- ▶ Einen Getränkebehälter in den Cupholder stellen.
Der Boden ② des Cupholders senkt sich selbstständig ab und die Seitenwände ① des Cupholders bewegen sich automatisch nach vorn.

- ① Der Cupholder passt sich automatisch der Größe des eingesetzten Behälters an.

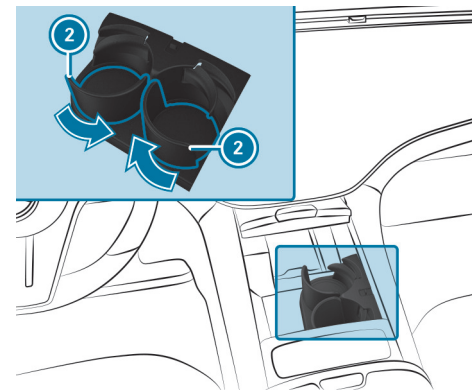
DIE SEITENWÄNDE DES CUPHOLDERS KÖNNEN AUF UNTERSCHIEDLICHE WEISE AUCH MANUELL AKTIVIERT WERDEN:

- Boden mit dem Getränkebehälter leicht nach unten drücken.
- Auf die geriffelte Fläche in der Seitenwand des Cupholders drücken.

- ① Prüfen, ob der eingesetzte Getränkebehälter vom Cupholder fixiert wird. Manche Getränkebehälter werden aufgrund ihrer Form oder Größe nicht ausreichend im Cupholder gesichert.

AUSGANGSPOSITION

Wenn der Cupholder nicht verwendet wird, können die Seitenwände des Cupholders manuell eingefahren werden. Dabei werden die Haltearme des Cupholders automatisch mit eingefahren, sodass die Haltefunktion nicht mehr gegeben ist.



- ▶ Die Seitenwände des Cupholders ② manuell in Pfeilrichtung zurück-schieben.





Cupholder in der Fondarmlehne öffnen oder schließen

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

⚠️ HINWEIS

Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

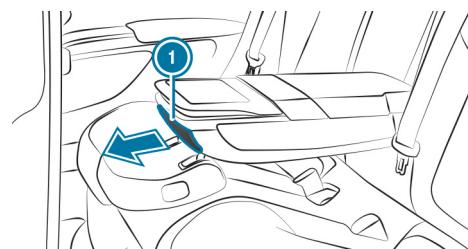
⚠️ HINWEIS

Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden. Der geöffnete Cupholder kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.
- ▶ Nicht auf den geöffneten Cupholder setzen oder stützen.

Halter für Mobiltelefone in der Fondarmlehne öffnen



- ▶ Auf die Abdeckblende ① einmal drücken. Der Halter für Mobiltelefone öffnet sich in Pfeilrichtung.
- ▶ Das Mobiltelefon in den Halter stellen oder aus dem Halter entnehmen.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).





- i** Der Halter für Mobiltelefone ist für zwei Mobiltelefone oder ein Tablet mit passender Größe ausgelegt. Zudem können die Geräte in dem Halter aufgeladen werden, indem das Ladekabel durch die Öffnung an der Unterseite des Halters in die Geräte eingesteckt wird. Beachten Sie die Hinweise zu USB-Anschlüssen (→ Seite 289).

Halter für Mobiltelefone in der Fondarmlehne schließen

- ▶ Auf die Abdeckblende **1** drücken.
Der Halter für Mobiltelefone und der Cupholder sind beide geöffnet.
- ▶ Ein zweites Mal auf die Abdeckblende **1** drücken.
Der Halter für Mobiltelefone ist geschlossen.

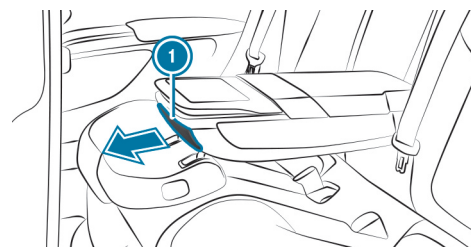
Fahrzeuge mit dritter Sitzreihe

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch geöffneten Cupholder in der hochgeklappten Fondarmlehne

Wenn der Cupholder in der hochgeklappten Fondarmlehne geöffnet ist, besteht für Passagiere in der dritten Sitzreihe erhöhte Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder bei einem Unfall.

- ▶ Den Cupholder stets schließen, bevor die Fondarmlehne hochgeklappt wird.



- ▶ **Öffnen:** Zweimal auf die Abdeckblende **1** drücken.
Der Cupholder öffnet sich in Pfeilrichtung.
- ▶ Einen Behälter in den Cupholder stellen oder aus dem Cupholder entnehmen.
- ▶ **Schließen:** Den Cupholder in die Fondarmlehne zurückschieben.

Cupholder in der Fondarmlehne öffnen oder schließen





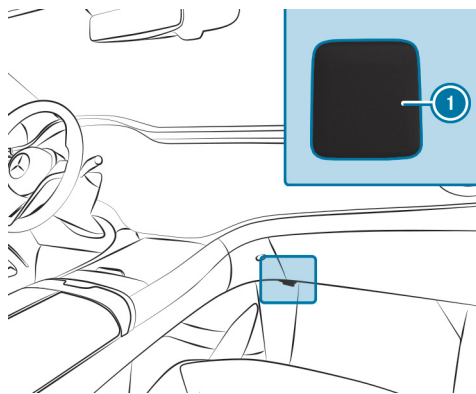
< Steckdosen

12-V-Steckdose verwenden

Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) angeschlossen.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über 12-V-Steckdosen im Beifahrerfußraum und im Laderaum.



12-V-Steckdose im Beifahrerfußraum (Beispiel)

- ▶ Den Deckel der Steckdose ① aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

- ▶ Sicherstellen, dass keine Kabel im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt sind, wenn Sie die Steckdose verwenden. Dazu die Hinweise zu den Airbags beachten (→ Seite 156).

USB-Anschlüsse

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG VERFÜGT DAS FAHRZEUG ÜBER FOLGENDE USB-ANSCHLÜSSE:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Ablagefach unter der Armlehne vorn
- Vor der Ablageschale unter dem Zentraldisplay des Multimediasystems
- In der Mittelkonsole im Fond

An den USB-Anschlüssen können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel laden, z.B. ein Mobiltelefon. Die Geräte können, je nach Fahrzeugausstattung, bei eingeschaltetem Fahrzeug mit bis zu 20 V (5 A) geladen werden.





< Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠️ **WARNUNG**

Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

❗ **HINWEIS**

Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.



**HINWEIS**

Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Beachten Sie stets die Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten (→ Seite 127).

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann auch von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps) abhängig sein, die im Hintergrund geöffnet sind.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernen. Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

Mobiltelefon vorn kabellos aufladen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Voraussetzungen

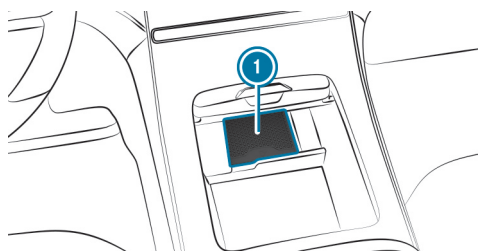
- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet. Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>



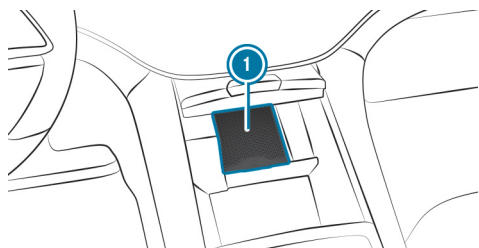


JE NACH AUSSTATTUNG VERFÜGT DAS FAHRZEUG ÜBER FOLGENDE MÖGLICHKEITEN ZUM KABELLOSEN AUFLADEN DES MOBILTELEFONS IM COCKPIT:

- Im vorderen Ablagefach der Mittelkonsole



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach (mit Zentraldisplay)



Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons im vorderen Ablagefach (mit MBUX Hyperscreen)

- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.

Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons im Display des Multimediasystems angezeigt.

- ① Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

FUNKZULASSUNGNUMMERN FÜR BRASILIEN

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich.
www.anatel.gov.br

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierter Fahrzeugkomponenten.





Mobiltelefon im Fond kabellos aufladen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstaun von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstaun, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

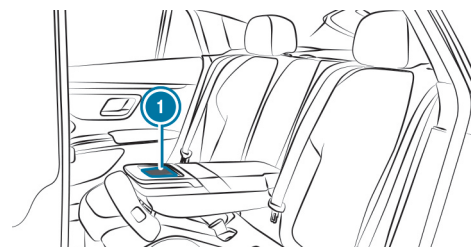
Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstaun, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschießbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum verstaun und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

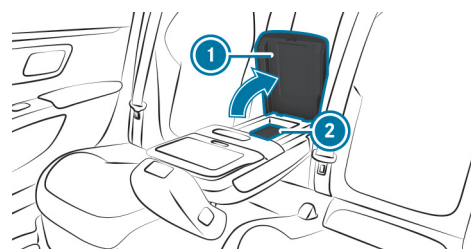
Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.
Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen ohne MBUX Fond Tablet

- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.
Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.



Kabelloses Aufladen im Fond bei Fahrzeugen mit MBUX Fond Tablet

- ▶ Die Fondarmlehne herunterklappen.
- ▶ Das Ablagefach in der Fondarmlehne ① öffnen (→ Seite 287).





▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ② legen.

Wenn die Kontrollleuchte im vorderen Bereich der Mobiltelefonanlage leuchtet, wird das Mobiltelefon aufgeladen. Zudem werden Störungen beim Aufladen des Mobiltelefons durch dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte angezeigt.

ⓘ Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265).





< Fußmatte ein- oder ausbauen

⚠️ WARNUNG

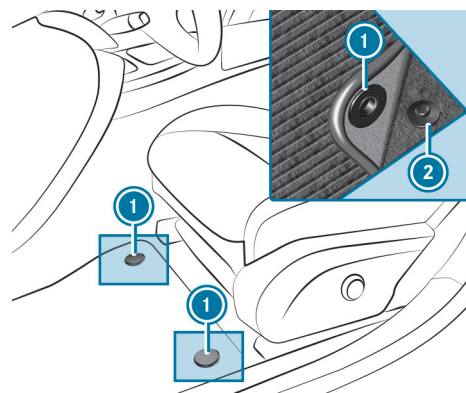
Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

FUSSMATTE EINBAUEN



- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte form-schlüssig in den Fußraum einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.

FUSSMATTE AUSBAUEN

- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.





< Licht und Sicht

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Außenbeleuchtung



Innenbeleuchtung



Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage



Spiegel



Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe



Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe





< Außenbeleuchtung

Hinweise zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

Fahrzeuge mit statischen LED-Scheinwerfern: Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Fahrzeuge mit DIGITAL LIGHT: Als Komfortfunktion stellen sich beim Grenzübertritt in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, die Scheinwerfer automatisch um. Wenn erforderlich, lassen sich die Scheinwerfer auch im Menü [Ablendlicht](#) manuell umstellen(→ Seite 310).

DIE FUNKTION DER AUTOMATISCHEN LICHTUMSTELLUNG STEHT ZUR VERFÜGUNG:

- wenn im Menü [Ablendlicht](#) Automatisch aktiviert ist
- wenn die Navigation und die Navigationsposition verfügbar sind

IN FOLGENDEN FÄLLEN DIE SCHEINWERFEREINSTELLUNG PRÜFEN UND GGF. MANUELL UMSTELLEN:

- Wenn die Displaymeldung [Einstellung Ablendlicht \(Links-/Rechtsverkehr\)](#) **nur manuell möglich** angezeigt wird.
- Wenn die Displaymeldung [Einstellung Ablendlicht \(Links-/Rechtsverkehr\)](#) **überprüfen** angezeigt wird.

NACH DER UMSTELLUNG:

- Der Gegenverkehr wird nicht geblendet.
- Der Fahrbahnrand wird nicht mehr so weit und hoch ausgeleuchtet.
- Die Funktionen „Autobahnlicht“ und „erweitertes Nebellicht“ stehen nicht zur Verfügung.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

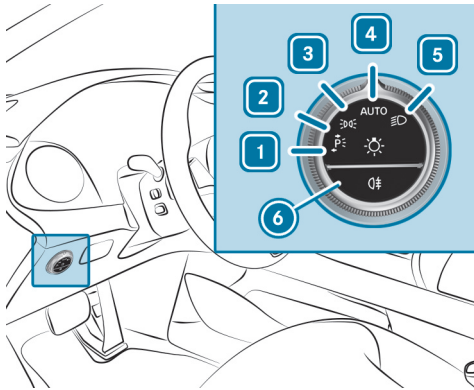
Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.





Lichtschalter

LICHTSCHALTER BEDIENEN



- 1 **P** Linkes Parklicht
- 2 **P** Rechtes Parklicht
- 3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
- 4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)
- 5 Abblendlicht/Fernlicht
- 6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

- ▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

! HINWEIS

Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts
Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

WENN SIE DIE FAHRERTÜR ÖFFNEN, SCHALTET SICH DIE AUSSENBELEUCHTUNG (AUSSER STAND- UND PARKLICHT) AUTOMATISCH AUS.

- Die Hinweise zur Auffindbeleuchtung beachten (→ Seite 310).

UNFALLSTELLENBELEUCHTUNG EINSCHALTEN

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Warnblinklicht einschalten (→ Seite 66).
- ▶ Den Lichtschalter von Stellung **AUTO** in Stellung drehen.
Das Abblendlicht wird trotz ausgeschaltetem Fahrzeug eingeschaltet.

IN FOLGENDEN FÄLLEN WIRD DIE UNFALLSTELLENBELEUCHTUNG AUSGESCHALTET:

- Sie schalten das Warnblinklicht aus.
- Sie drehen den Lichtschalter wieder auf **AUTO**.
- Die Batterie ist zu stark entladen.

FUNKTION DES AUTOMATISCHEN FAHRLICHTS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- ▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

NEBELSCHLUSSLICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

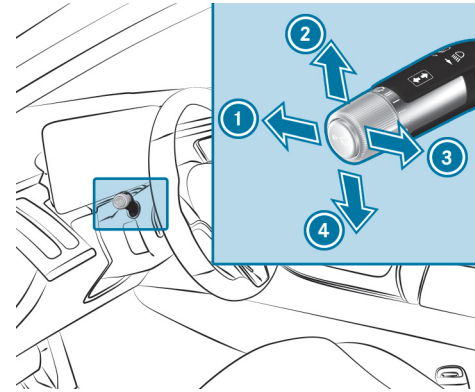
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung oder **AUTO**.

- ▶ Die Taste drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

FERNLICHT EINSCHALTEN

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken.
Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

FERNLICHT AUSSCHALTEN

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken oder in Pfeilrichtung ③ ziehen.

LICHTHUPE

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.





BLINKLICHT

▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

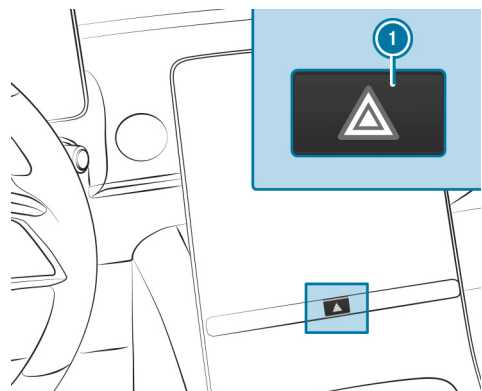
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.

▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.

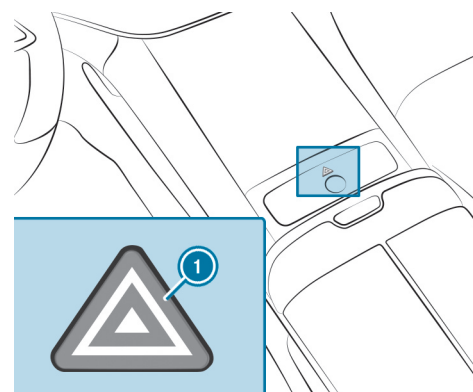
FAHRZEUGE MIT AKTIVEM SPURWECHSEL-ASSISTENTEN:

- Für die Dauer des Fahrspurwechsels kann sich ein durch den Fahrer aktiviertes Blinken verlängern.
- Wenn der Fahrer unmittelbar zuvor geblinkt hat, aber ein Fahrspurwechsel nicht umgehend möglich war, kann sich der Fahrtrichtungsanzeiger automatisch aktivieren.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



Fahrzeuge ohne MBUX Hyperscreen



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

▶ Die Taste ① drücken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHALTET SICH DAS WARNBLINKLICHT AUTOMATISCH EIN:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Warnblinktaste ausschalten.

Adaptive Funktionen DIGITAL LIGHT

FUNKTION DES DYNAMISCHEN ABBLENDLICHTS

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Bei diesem System passen sich die Scheinwerfer der Fahr- und Wettersituation an. Zusätzlich bietet es erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.



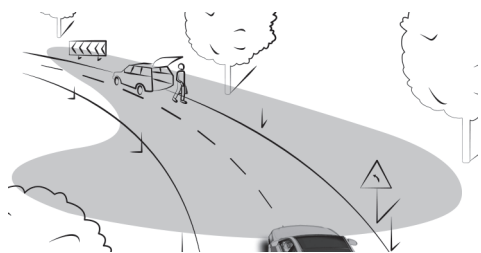


DAS SYSTEM BESTEHT AUS FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 301)
- Abbiegelicht (→ Seite 301)
- Autobahnlicht (→ Seite 301)
- Erweitertes Nebellicht (→ Seite 302)
- Schlechtwetterlicht (→ Seite 302)
- Citylicht (→ Seite 302)
- Offroadlicht (→ Seite 302)
- Topografieausgleich (→ Seite 303)

Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

FUNKTION DES AKTIVEN KURVENLICHTS

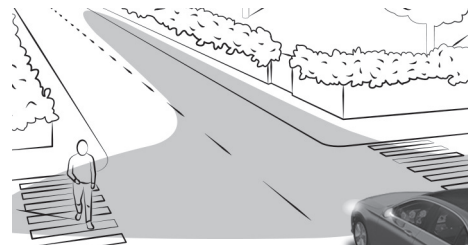


- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

FUNKTION DES ABBIEGELICHTS



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, wird das Abbiegelicht aktiviert.

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION AKTIV:

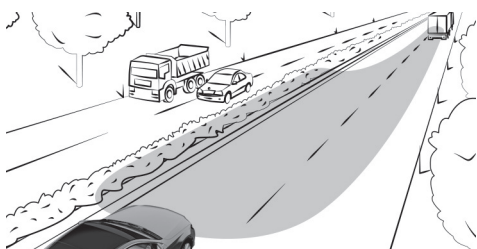
- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen Navigationsposition des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

FUNKTION DES AUTOBAHNLICHTS

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.





DIE FUNKTION IST AKTIV, WENN EINE AUTOBAHNFahrt FOLGENDER-MASSEN ERKANNT WIRD:

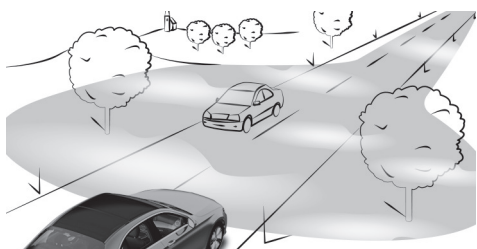
- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera
- über die Navigation

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION NICHT AKTIV:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

FUNKTION DES ERWEITERTEN NEBELLICHTS

Das erweiterte Nebellicht verringert die Eigenblendung und verbessert die Ausleuchtung des Fahrbahnrandes.



DIE FUNKTION WIRD UNTER FOLGENDER BEDINGUNG AUTOMATISCH AKTIVIERT:

- bei Geschwindigkeiten unter 70 km/h und eingeschaltetem Nebelschlusslicht

DIE FUNKTION WIRD UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN AUTOMATISCH DEAKTIVIERT:

- Es werden Geschwindigkeiten über 100 km/h erreicht.
- Das Nebelschlusslicht ist ausgeschaltet.

FUNKTION DES SCHLECHTWETTERLICHTS

Das Schlechtwetterlicht reduziert die Reflexionen bei Regen durch gezielte Dimmung einzelner Bereiche des Scheinwerfers. Der Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer werden so weniger geblendet.

FUNKTION DES CITYLICHTS


Das Citylicht verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DIE FUNKTION AKTIV:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

FUNKTION DES OFFROADLICHTS

Das Offroadlicht verbessert die Ausleuchtung bei Geländefahrten. Das Abblendlicht wird symmetrisch und weitwinklig verteilt und die Helligkeit leicht erhöht. Dies erleichtert die Orientierung im Gelände und das frühzeitige Erkennen von Hindernissen. Das Aktive Kurvenlicht ist dabei deaktiviert, damit Lenkbewegungen die Ausleuchtung nicht verändern.

Wenn Sie nicht schneller als 50 km/h fahren und das Fahrprogramm  (**Off-road**) gewählt ist, ist die Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiv.





FUNKTION DES TOPOGRAFIEAUSGLEICHS

Basierend auf verfügbaren Kartendaten reagiert das Lichtsystem vorausschauend auf Höhenunterschiede der Fahrbahn. Dadurch wird die Leuchtweite der Scheinwerfer beim Befahren von Steigungen und Gefällen nahezu konstant gehalten.

- ⓘ Die Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit einem Multimediasystem mit Navigation verfügbar.

ASSISTENZFUNKTIONEN DES DIGITAL LIGHT

DIGITAL LIGHT erweitert visuell die Fahrerassistenzsysteme, indem während der Fahrt Assistenzgrafiken vor das Fahrzeug projiziert werden. DIGITAL LIGHT kann den Fahrer so in kritischen Situationen unterstützen.

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

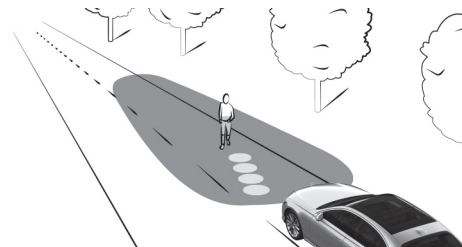
IN FOLGENDEN FÄLLEN IST DAS SYSTEM AKTIV:

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.
- Das Fernlicht ist eingeschaltet.

- ⓘ Wenn Sie das Head-up-Display mit Augmented Reality aktivieren, werden die Projektionen deaktiviert.

- ⓘ Abhängig von dem Land, in dem Sie sich momentan aufhalten, können aufgrund abweichender gesetzlicher Vorschriften bestimmte Funktionen deaktiviert sein, auch wenn diese im Multimediasystem aktiviert sind. Bei Grenzübertritten passt sich das Fahrzeug automatisch den gültigen Bestimmungen an.

SPOTLIGHT

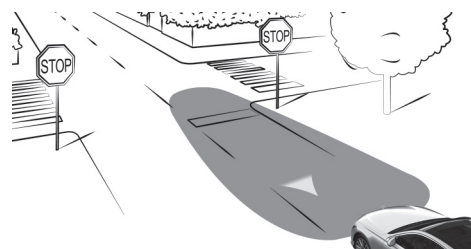


Die Spotlight-Funktion läuft im Hintergrund und blinkt erkannte Personen innerhalb der Fahrstreifenmarkierung mit den Scheinwerfern in vier kurzen Impulsen an. Der Fahrer wird zusätzlich durch eine Symbolprojektion auf die Position der Person aufmerksam gemacht.

DIE FUNKTION IST UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN AKTIV:

- Sie fahren außerhalb beleuchteter Ortschaften.
- Das System erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

WARNUNGEN



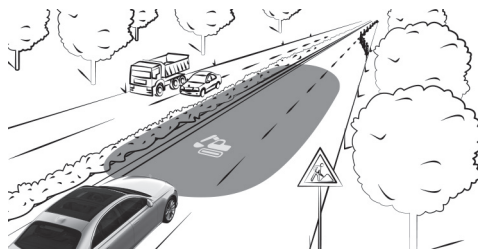


WENN DER VERKEHRSSZEICHEN-ASSISTENT EINE ENTSPRECHENDE SITUATION ERKENNT, WIRD BEI GESCHWINDIGKEITEN VON MINDESTENS 30 KM/H IN FOLGENDEN SITUATIONEN EIN DREIECK AUF DIE FAHRBAHN PROJIZIERT:

- Sie fahren entgegen der zugelassenen Fahrtrichtung, z.B. auf eine Autobahnauffahrt.
- Sie fahren auf ein Stoppschild zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.
- Sie fahren auf eine rote Ampel zu, ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren.

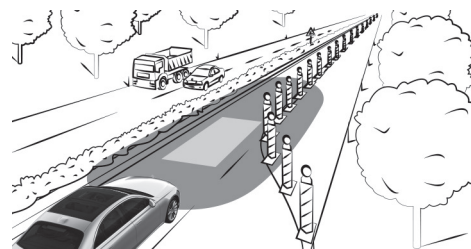
Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 459).

HINWEISE



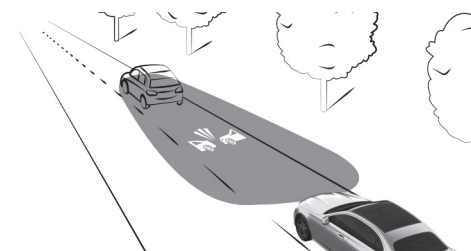
WENN DER VERKEHRSSZEICHEN-ASSISTENT EINE BAUSTELLE ERKENNT, UNTERSTÜTZT DAS SYSTEM WIE FOLGT:

- Beim Einfahren in eine Baustelle wird ein entsprechendes Symbol auf die Fahrbahn projiziert.
- Beim Durchfahren einer Baustelle werden Führungslinien auf die Fahrbahn projiziert, die in etwa der Gesamtbreite des Fahrzeugs entsprechen. In engen Kurven werden die Führungslinien zeitweise unterdrückt.



Beachten Sie die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 459).

AUFFAHRWARNUNG



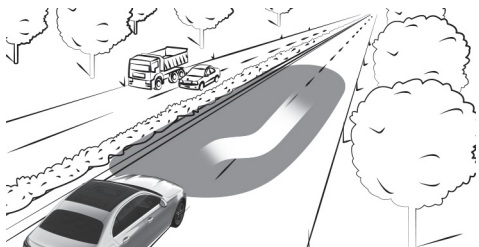
Wenn Sie den Sicherheitsabstand unterschreiten, wird bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h ein Kollisionswarnsymbol auf die Fahrbahn projiziert.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 449).





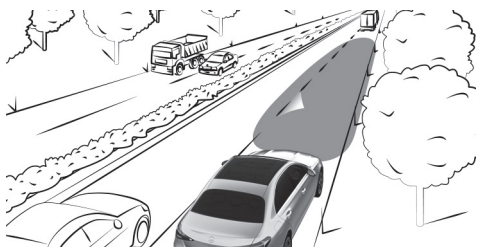
SPURWECHSELHINWEIS



Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 30 km/h wird beim assistierten Spurwechsel der Verlauf des Spurwechsels aufgeleuchtet. So können Sie mögliche Gefahren auf der neuen Fahrspur frühzeitig erkennen.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurwechsel-Assistenten (→ Seite 445).

SPURHALTE- UND TOTWINKELWARNUNG



BEI EINER GESCHWINDIGKEIT VON MINDESTENS 30 KM/H WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN EIN DREIECK AUF DIE FAHRBAHN PROJIZIERT, DAS AUF EINE SPURKORREKTUR HINWEIST UND DEREN RICHTUNG ANZEIGT:

- Die Fahrspur wird ungewollt verlassen.
Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 468).
- Sie schalten das Blinklicht ein, während sich ein Objekt oder Hindernis im toten Winkel befindet.

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 464).

DYNAMISCHES ABBLENDLICHT EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

[🏠](#) >> [Einstellungen](#) >> [Licht](#) >> [DIGITAL LIGHT](#)
 ▶ [Dynamisches Abblendlicht](#) ein- oder ausschalten.

ERWEITERTE ASSISTENZFUNKTIONEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

ⓘ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

ⓘ Länderabhängig kann die Spotlight-Funktion auch direkt im Menü DIGITAL Light ein- oder ausgeschaltet werden.

- ▶ [Unterstützende Projektionen](#) auswählen.
- ▶ Die gewünschten Projektionen ein- oder ausschalten.
- ▶ [Projektion bei Begrüßung/Abschied](#) ein- oder ausschalten.
Eine hochauflösende Begrüßungs- oder Verabschiedungsinszenierung wird über einen kurzen Zeitraum bei aktivierter Auffindbeleuchtung oder aktivierter Nachleuchtzeit außen abgespielt, wenn das Fahrzeug geöffnet





oder ausgeschaltet wird. Es kann zwischen den Inszenierungen [Digital Rain](#) oder [Pixel Impact](#) gewählt werden.

- ❗ Weitere Informationen zur Auffindbeleuchtung (→ Seite 310).
- Weitere Informationen zur Nachleuchtzeit außen (→ Seite 310).

Adaptiver Fernlicht-Assistent

FUNKTION DES ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

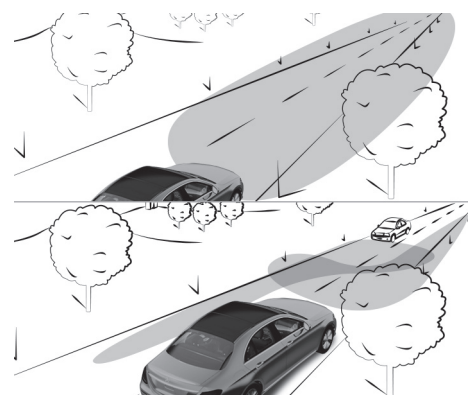
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE ERKENNUNG EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT WECHSELT AUTOMATISCH ZWISCHEN FOLGENDEN LICHTTYPEN:

- Abblendlicht
- Fernlicht




BEI GESCHWINDIGKEITEN ÜBER 30 KM/H:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

IN FOLGENDEN FÄLLEN SCHALTET SICH DAS FERNLICHT AUTOMATISCH AUS:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
- wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
- bei ausreichender Straßenbeleuchtung

 Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN



WARNUNG

Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke



In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.



Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

EINSCHALTEN

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an.

AUSSCHALTEN

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.





Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

FUNKTION DES ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN PLUS

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS REAGIERT NICHT AUF:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

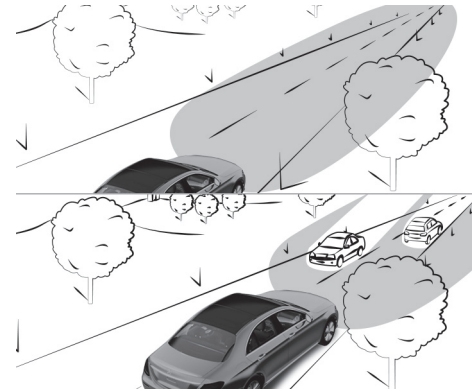
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE ERKENNUNG EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS WECHSELT AUTOMATISCH ZWISCHEN FOLGENDEN LICHTTYPEN:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht
- ULTRA RANGE Fernlicht

Das ULTRA RANGE Fernlicht erhöht die Helligkeit des Lichtkegels nahe an das gesetzlich zugelassene Maximum.

Das Teilfernlicht spart andere Verkehrsteilnehmer aus dem Fernlichtbereich aus. Es blendet diese nicht, ermöglicht dem Fahrer jedoch volle Fernlichtbeleuchtung neben den ausgesparten Fahrzeugen. Stark reflektierende Schilder werden zudem mit reduzierter Helligkeit angestrahlt.





BEI GESCHWINDIGKEITEN UNTER 25 KM/H ODER AUSREICHENDER STRASSENBELEUCHTUNG:

- Das Teilfernlicht und Fernlicht schalten sich automatisch aus.

BEI GESCHWINDIGKEITEN ÜBER 30 KM/H:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

BEI GESCHWINDIGKEITEN UNTER 40 KM/H:

- Das ULTRA RANGE Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

BEI GESCHWINDIGKEITEN ÜBER 50 KM/H:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, die Fahrbahn gerade verläuft und es nicht stark regnet, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus und das Teilfernlicht ein.
- Wenn stark reflektierende Schilder erkannt werden, schaltet sich automatisch das ULTRA RANGE Fernlicht aus.

 Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

ADAPTIVEN FERNLICHT-ASSISTENTEN PLUS EIN- ODER AUSSCHALTEN

WARNUNG

Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

DER ADAPTIVE FERNLICHT-ASSISTENT PLUS REAGIERT NICHT AUF:



- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

EINSCHALTEN

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an. Bei aktivem Teilfernlicht oder Fernlicht leuchtet zusätzlich die entsprechende blaue Kontrollleuchte.

AUSSCHALTEN

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.





Abblendlicht einstellen

Multimediasystem:

🏠 ➔ 🏠 ➔ Einstellungen ➔ Licht ➔ DIGITAL LIGHT ➔ Abblendlicht

▶ Rechtsverkehr, Linksverkehr oder Automatisch auswählen.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

🏠 ➔ 🏠 ➔ Einstellungen ➔ Licht ➔ Innen-/Außenbeleuchtung

➔ Nachleuchten außen

▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.

Nach Parken und Verschließen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

🏠 ➔ 🏠 ➔ Einstellungen ➔ Licht ➔ Innen-/Außenbeleuchtung

▶ Die Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten.

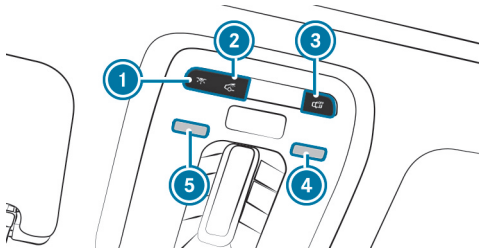
Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Fahrtür, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt abgestellt wurde. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.





< Innenbeleuchtung

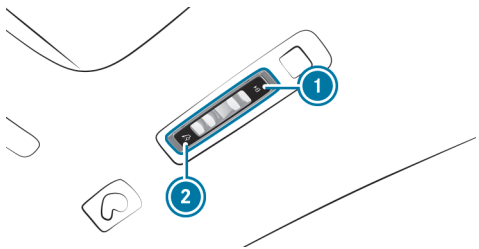
Innenbeleuchtung einstellen



- ① Vordere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ② Hintere Innenbeleuchtung ein- oder ausschalten.
- ③ Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein- oder ausschalten.

▶ **Leseleuchten ein- oder ausschalten:** Die jeweilige Leseleuchte ④ oder ⑤ berühren.

BEDIENEINHEIT IM FOND



- ① Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite
- ② Fondinnenbeleuchtung

- ▶ **Leseleuchten einschalten:** Die Taste ① drücken.
Die Leseleuchte, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite gehen an.
- ▶ **Leseleuchten ausschalten:** Die Taste ① ein- oder zweimal drücken.
Beim 1. Drücken gehen die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.
Beim 2. Drücken geht die Leseleuchte auf der jeweiligen Fahrzeugseite aus.
- ▶ **Fondinnenbeleuchtung ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.
Die Leseleuchten, die Innenbeleuchtung über der Fondtür und die Deckenleuchten auf beiden Fahrzeugseiten gehen an oder aus.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

▶▶ **Komfort** ▶▶ **Ambientelicht**

FARBE EINSTELLEN

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Einfarbig** oder **Mehrfarbig** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.






ENERGY SHINE

- Die interaktive Farbwelt Energy Shine stellt die unterschiedlichen Phasen während der Fahrt dar. Je nach Art des Fahrzustands (Geschwindigkeit, Boost-Effekt oder Rekuperation) wird dies in der Aktiven Ambientebeleuchtung farblich dargestellt.


HELLIGKEIT EINSTELLEN

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

 Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

HELLIGKEIT FÜR ZONEN AKTIVIEREN

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Zonen koppeln** ausschalten.
Die Zonen **Direkt**, **Indirekt** und **Akzente** sind separat einstellbar.

 Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung kann zudem die Zone **Lichtband** eingestellt werden.

EFFEKTE AKTIVIEREN




WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht eingeschalteten Effekten der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung


Die Effekte zur Warnunterstützung sind nur vollständig aktiv, wenn die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme im Fahrassistentenmenü eingeschaltet sind.



Sicherstellen, dass die jeweilige Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme eingeschaltet sind.

 Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

- ▶ **Effekte** auswählen.
- ▶ Den gewünschten Effekt aktivieren.

 Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Effekte verfügbar.

EFFEKTE BEDIENRÜCKMELDUNG

- **Klima:** Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.
- **Sprach-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird der Sprachassistent visuell animiert.
- **Begrüßung:** Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.






- **Ladeanimation:** Die Ambientebeleuchtung gibt eine visuelle Rückmeldung über die unterschiedlichen Ladezustände, wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen oder entfernt wird.



EFFEKTE WARNUNTERSTÜTZUNGEN


- **Ausstiegswarnung:** Wenn beim Aussteigen aus dem Fahrzeug ein Objekt im toten Winkel erkannt wird, blinkt die Ambientebeleuchtung in der betroffenen Tür rot.
Weitere Informationen zur Ausstiegswarnung (→ Seite 464).
- **Aktiver Spurhalte-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung rot.
Weitere Informationen zum Aktiven Spurhalte-Assistenten (→ Seite 468).
- **Aktiver Brems-Assistent:** Wenn eine Warnung des Aktiven Brems-Assistenten vorliegt, blinkt die Aktive Ambientebeleuchtung in der Mitte des Cockpits in hellem Rot.
Weitere Informationen zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 449).
- **Aktiver Totwinkel-Assistent:** Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung blinkt die Ambientebeleuchtung auf der betroffenen Seite rot, wenn eine Warnung des Aktiven Totwinkel-Assistenten vorliegt.
Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 464).
- **Park-Assistent PARKTRONIC:** Die Information der Parksensoren beim Einparken werden farblich abgebildet.
Weitere Informationen zum Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)

MEHRFARBIG ANIMIERT

- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

 Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung wird eine Animation abgespielt.

 Die gewünschten Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen können über das Symbol  ein- oder ausgeschaltet werden. Je nach Ausstattung sind verschiedene Bedienrückmeldungen und Warnunterstützungen verfügbar.

 Wenn die Helligkeit auf einem geringen Niveau eingestellt ist, erfolgen Warnungsanimationen mit einer höheren Grundhelligkeit.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **Licht**  **Innen-/Außenbeleuchtung**
 **Nachleuchten innen**

 **Nachleuchten innen** ein- oder ausschalten.

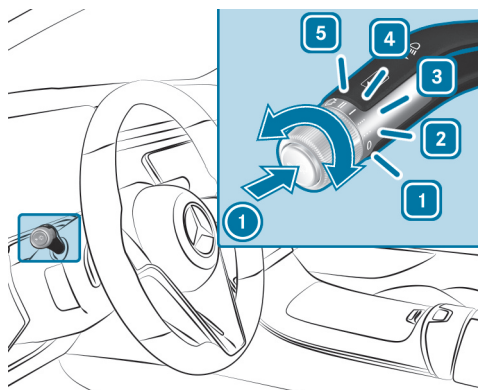
Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Innenbeleuchtung nach Fahrtende für kurze Zeit eingeschaltet.





< Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten

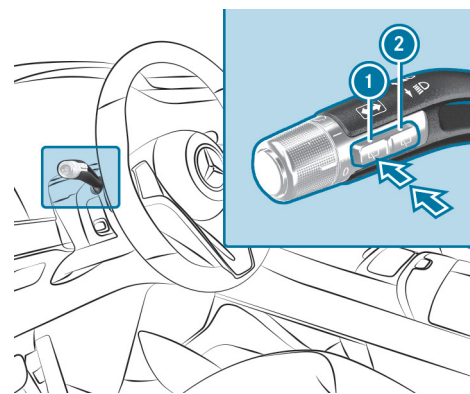


- 1 0 Scheibenwischer aus
- 2 ... Automatikwischen normal
- 3 Automatikwischen häufig
- 4 — Dauerwischen langsam
- 5 = Dauerwischen schnell

- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.
- ▶ **Einmalwischen:** Die Taste 1 bis zum Druckpunkt drücken.
- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste 1 über den Druckpunkt hinaus drücken.

Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 40).

Scheibenwischer Heckscheibe ein- oder ausschalten




- 1 Einmalwischen/Waschen
- 2 Intervallwischen

- ▶ **Einmalwischen:** Die Taste 1 bis zum Druckpunkt drücken.
- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste 1 über den Druckpunkt hinaus drücken.





- ▶ **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.
Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Fahrerdisplay das Symbol .

Wischerblätter Frontscheibe wechseln


⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

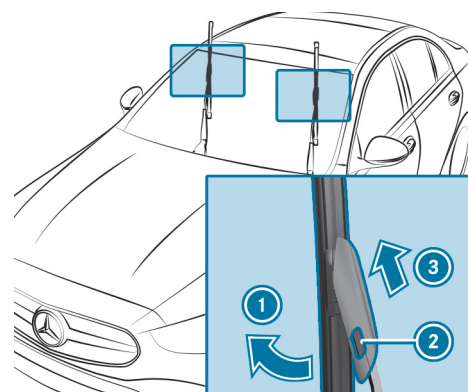
WISCHERARME IN DIE WECHSELPOSITION FAHREN

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.
- ▶ Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 314).
Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

ⓘ Je nach Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs kommen unterschiedliche Varianten der Wischerblätter zum Einsatz.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 1)

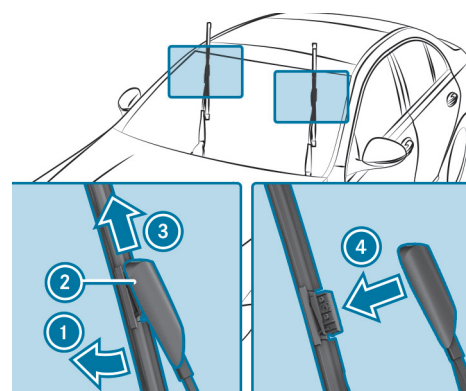
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm weg drehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ② drücken.
- ▶ Das Wischerblatt in Pfeilrichtung ③ vom Wischerarm abziehen.

WISCHERBLÄTTER DEMONTIEREN (VARIANTE 2)

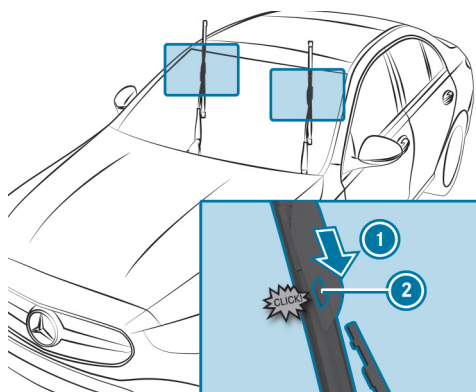
- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.





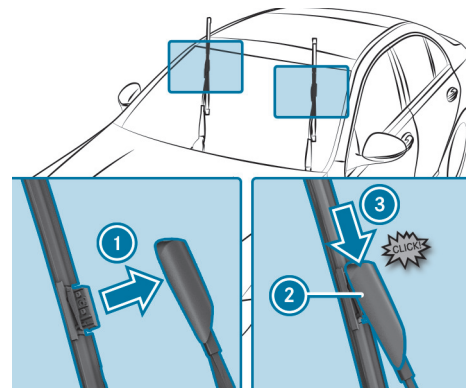
- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung ④ abziehen.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 1)



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen, bis der Entriegelungsknopf ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERBLÄTTER MONTIEREN (VARIANTE 2)

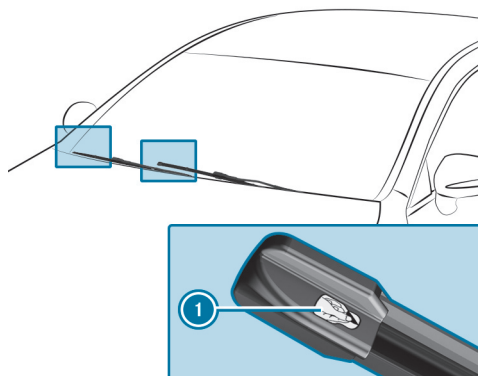


- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste drücken. Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

WARTUNGSANZEIGE

An der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter ist eine Wartungsanzeige.





- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, sollten Sie die Wischerblätter wechseln.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

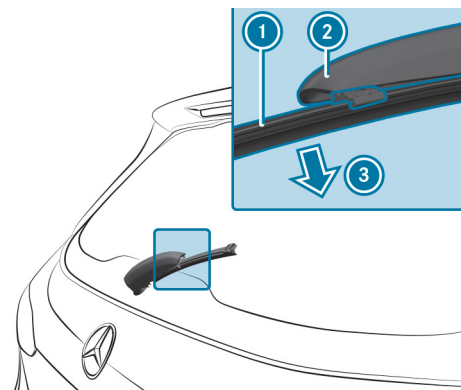
⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

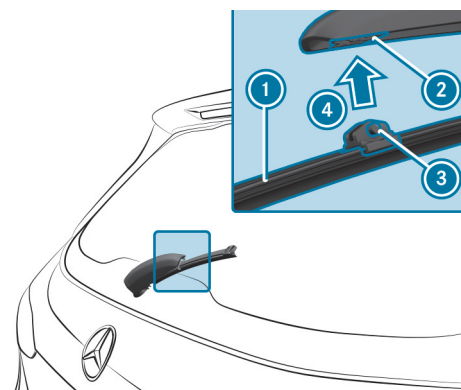
- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

WISCHERBLATT DEMONTIEREN



- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Den Wischerarm ② von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechsellage einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ① am Wischerarm ② ausklippen und in Pfeilrichtung ③ abnehmen.

WISCHERBLATT MONTIEREN





- ▶ Das Wischerblatt ① mit den beiden Nasen ③ an der Aufnahme ② am Wischerarm ansetzen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ andrücken, bis es in der Aufnahme ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.
- ▶ Den Wischerarm aus der Wechselposition zurück an die Heckscheibe klappen.





< Spiegel

Außenspiegel bedienen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

SIE KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN DIE KONTROLLE ÜBER DAS FAHRZEUG VERLIEREN:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

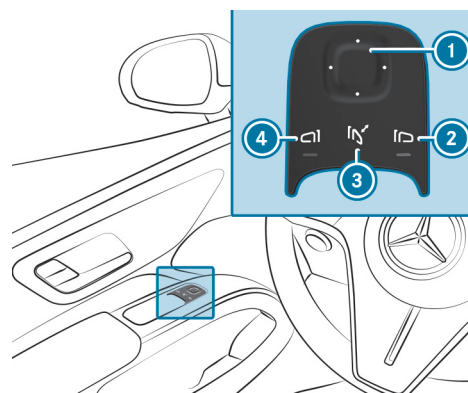
⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

AUSSENSPIEGEL EINSTELLEN



- ▶ Mit der Taste ② oder ④ den benötigten Spiegel auswählen.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistent und Fahrerkamera lässt sich der benötigte Außenspiegel auch durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorauswählen (→ Seite 592).

- ▶ Mit der Taste ① die Position des ausgewählten Spiegels einstellen.

AUSSENSPIEGEL EIN- ODER AUSKLAPPEN

- ▶ Die Taste ③ kurz drücken.





ⓘ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel mit der Taste ③ kurz bewegt werden. Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

AUSSENSPIEGEL EINRASTEN

Wenn ein Außenspiegel gewaltsam ausgerastet wurde, gehen Sie wie folgt vor.

- ▶ Die Taste ③ gedrückt halten.
Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Einrastgeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel



WARNUNG

Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.



Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:

- Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft, blenden der Innen- und der Außenspiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.





SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM BLENDET IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT AB:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN SCHWENKT DER BEIFAHRERAUSSENSPIEGEL NACH UNTEN IN RICHTUNG DES BEIFAHRERSEITIGEN HINTERRADS:

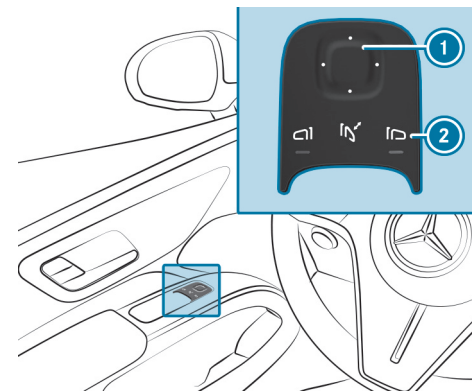
- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 321).
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

DER BEIFAHRERAUSSENSPIEGEL STELLT SICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN ZURÜCK:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern

SPEICHERN



- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

ABRUFEN

- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.





Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

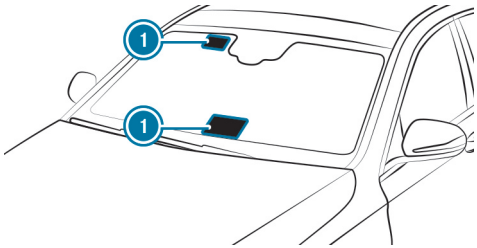
🏠 ➤ Einstellungen ➤ Fahrzeug ➤ Öffnen/Schließen

▶ Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten.





< Funkwellendurchlässige Fläche in der Frontscheibe



Funkbetriebene Geräte, z.B. Mautsysteme, nur in den funkwellendurchlässigen Flächen ① der Frontscheibe montieren.

Wenn die Frontscheibe mit einer zusätzlichen Lichtquelle beleuchtet wird, sind die funkwellendurchlässigen Flächen ① am besten von außen sichtbar.

BEACHTEN SIE DIE POSITION BEI FAHRZEUGEN MIT:

- Frontscheibenheizung
- Infrarot reflektierender Frontscheibe





< Funktion der Infrarot reflektierenden Frontscheibe

Die Infrarot reflektierende Frontscheibe ist beschichtet und vermindert ein Aufheizen des Fahrzeuginnenraums.

Die Beschichtung schirmt den Fahrzeuginnenraum gegen Funkwellen ab.





< Klimatisierung

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht Klimatisierungssysteme



Klimatisierungssysteme bedienen





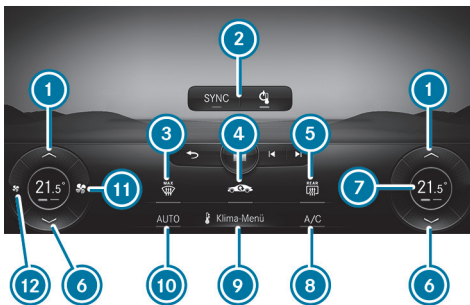
< Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Klimazeile THERMATIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimazeile vorn im Zentralsdisplay (Beispiel)

① Temperatur erhöhen

- ② Oberer Anzeigebereich der Klimazeile anhand der Beispiele Klimatisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 329) und Synchronisierungsfunktion (→ Seite 334)
- ③ Frontscheibe entfrosten (→ Seite 330)
- ④ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 334) oder Statusanzeige Feinstaubvorfilter (→ Seite 330)
- ⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑥ Temperatur verringern
- ⑦ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung: Temperaturanzeige, Anzeige zur Defrostfunktion, Luftmenge, Vorklimatisierung oder zum Klima-Modus
- ⑧ A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 331)
- ⑨ Klimamenü aufrufen (→ Seite 330)
- ⑩ Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 331)
- ⑪ Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 329)
- ⑫ Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 329)

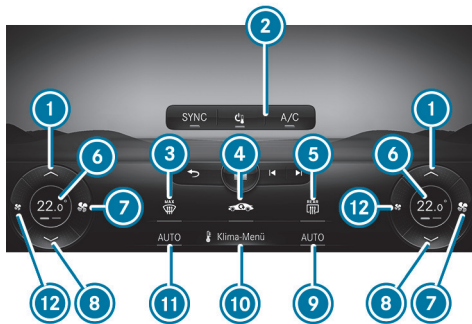
Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 329).

Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.



Übersicht Klimazeile THERMOTRONIC

Die Kontrollleuchten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimazeile vorn im Zentralsdisplay (Beispiel)

- ① Temperatur erhöhen
- ② **SYNC** Synchronisierungsfunktion (→ Seite 334)
- Klimatisierung ausschalten (→ Seite 329)
- A/C** A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 331)
- ③ Frontscheibe entfrosten
- ④ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 334) oder
 Statusanzeige Feinstaubvorfilter (→ Seite 330)
- ⑤ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑥ Je nach Fahrzeugausstattung und -einstellung:
Temperaturanzeige
 Anzeige zur Defrostfunktion
 Luftmenge
 Vorklimatisierung
- ⑦ Luftmenge erhöhen oder Klimatisierung einschalten (→ Seite 329)
- ⑧ Temperatur verringern

- ⑨ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln rechts (→ Seite 331)
- ⑩ **MENU** Klimamenu aufrufen (→ Seite 330)
- ⑪ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln links (→ Seite 331)
- ⑫ Luftmenge verringern oder Klimatisierung ausschalten (→ Seite 329)

ⓘ Bei einem eingehenden Anruf wird die Luftmenge automatisch verringert, um Lärmquellen möglichst gering zu halten. Über ⑦ oder ⑫ kann die Luftmenge wieder angepasst werden.

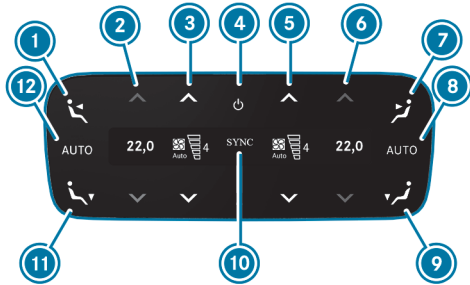
ⓘ Die Klimazeile ist auch bei abgestelltem Fahrzeug oder abgeschalteter Klimaanlage sichtbar (→ Seite 329).

ⓘ Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

Übersicht Fondbedieneinheit

Die Fondbedieneinheit ist nur bei Fahrzeugen mit der Klimabedieneinheit THERMOTRONIC verfügbar.





- am Beifahrerdisplay (CDD-Co-Driver Display)
- am Zentralsdisplay

- ① Luftverteilung auf Mitteldüsen im Fond links einstellen
- ② Fondtemperatur links einstellen
- ③ Luftmenge im Fond links einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten (→ Seite 329)
- ④ Klimatisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 329)
- ⑤ Luftmenge im Fond rechts einstellen oder Klimatisierung ein- und ausschalten (→ Seite 329)
- ⑥ Fondtemperatur rechts einstellen
- ⑦ Luftverteilung auf Mitteldüsen im Fond rechts einstellen
- ⑧ Fondklimatisierung rechts automatisch regeln (→ Seite 331)
- ⑨ Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond rechts einstellen
- ⑩ Synchronisierung ist eingeschaltet (→ Seite 334)
- ⑪ Luftverteilung auf Fußraumdüsen im Fond links einstellen
- ⑫ Fondklimatisierung links automatisch regeln (→ Seite 331)

JE NACH AUSSTATTUNG KÖNNEN DIE EINSTELLUNGEN FÜR DIE 2. SITZREIHE AN FOLGENDEN GERÄTEN VORGENOMMEN WERDEN:

- an der Fondbedieneinheit
- an einem Display des MBUX High-End Fond Entertainment
- am Fond-Tablet





< Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein- oder ausschalten

KLIMATISIERUNG EINSCHALTEN

▶ Die Luftmenge über in der Klimazeile des Zentralsdisplays auf Stufe 1 oder höher stellen.

oder

▶ , , oder drücken.

KLIMATISIERUNG AUSSCHALTEN

▶ Die Luftmenge über in der Klimazeile des Zentralsdisplays auf Stufe 0 stellen

oder

▶ drücken.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

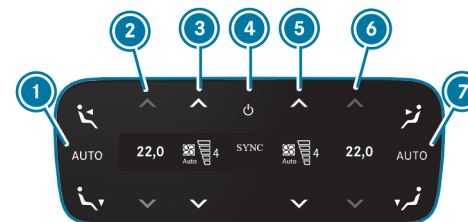
i Wenn die Klimatisierung über ausgeschaltet wird, steht in der Klimazeile **OFF**.

i Bei Aktivierung der Funktion Reichweitenmaximierung werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen eingeschränkt sowie die Scheiben- und Spiegelheizungen ausgeschaltet. Dies kann witterungsbedingt zu beschlagenen Scheiben und eingeschränkter

Sicht führen. Für eine schnelle Reaktivierung der Klimatisierungsfunktionen die Taste in der Klimazeile des Zentralsdisplays drücken.

Klimatisierung über Fondbedieneinheit ein- oder ausschalten

EINSCHALTEN



▶ Die Taste 4 drücken.

oder

▶ Die Luftmenge über die Tasten 3 und 5 auf Stufe 1 oder höher stellen.



oder



- ▶ Die Tasten , ,  oder  drücken.

AUSSCHALTEN

- ▶ Die Taste  drücken.

oder

- ▶ Die Luftmenge über die Tasten  und  auf Stufe 0 stellen.

 Wenn die Fondklimatisierung über die Taste  ausgeschaltet wird, steht in den Displays **OFF**.


A/C-Funktion über Klimazeile ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik THERMATIC ist verbaut.

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.


 Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.
An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.


Klimamenü über Klimazeile aufrufen

Das Klimamenü kann über die Klimazeile aufgerufen werden. Die Klimazeile wird immer am unteren Rand des Zentraldisplays angezeigt.

- ▶ Den Eintrag **Klima-Menü** in der Klimazeile auswählen.
Das Menü **1. Sitzreihe** wird geöffnet.

DIREKT IN DAS MENÜ LUFTQUALITÄT EINSPRINGEN

- ▶ Die Statusanzeige Feinstaubvorfilter  in der Klimazeile auswählen.
Das Menü **Luftqualität** wird geöffnet. Es wird eine Animation der automatisch stattfindenden Luftreinigung gezeigt.

 Die Statusanzeige Feinstaubwert befindet sich auf dem Home-screen neben der rechten Temperaturanzeige und informiert Sie über die aktuellen Feinstaubwerte inner- und außerhalb des Fahrzeugs.
Die Messwerte werden in der Einheit $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Mikrogramm pro Kubikmeter) angezeigt.

Frontscheibe über Klimazeile entfrosten

EINSCHALTEN

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays  drücken.

AUSSCHALTEN

- ▶ In der Klimazeile des Zentraldisplays entweder , **AUTO** oder  drücken.

oder

- ▶ Die Luftmenge auf Stufe 0 stellen.



i Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperatureinstellung, automatisch deaktiviert.

A/C-Funktion über Klimamenu ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

➡ [Klima-Menü](#) ➡➡ [1. Sitzreihe](#)

Abhängig von den Außenbedingungen wird bei aktivierter A/C-Funktion eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Wenn es in der Klimazeile des Zentralsdisplays keine Möglichkeit gibt, die A/C-Funktion zu bedienen, die Funktion im Klima-Menü des Zentralsdisplays ein- oder ausschalten.

▶ [A/C auswählen.](#)

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.


An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

Klimatisierung über Klimazeile automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Innenraumtemperatur durch die Luftzufuhr automatisch geregelt und konstant gehalten.

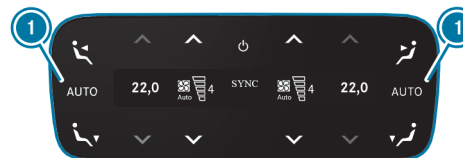
▶ In der Klimazeile des Zentralsdisplays [AUTO](#) drücken.

▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Den Automatikmodus ausschalten oder eine Luftverteilung, z.B.  einstellen.

i Sie können durch Drücken von  in der Klimazeile des Zentralsdisplays die Luftmenge manuell erhöhen oder verringern.

Klimatisierung über Fondbedieneinheit automatisch regeln

Im Automatikmodus regelt die Temperatur der ausströmenden Luft und die Luftmenge die eingestellte Temperatur automatisch.



▶ Die Taste  drücken.





Klima-Modi über Klimamenü auswählen



Multimediasystem:


 [Klima-Menü](#)  [1. Sitzreihe](#)


Im Klimamenü kann zwischen verschiedenen Klima-Modi gewählt werden.

Wenn dabei die Modi ECO oder ECO+ aktiviert sind, werden bestimmte Klimatisierungsfunktionen zu Gunsten von Energie und Reichweite des Fahrzeugs eingeschränkt.



FOLGENDE MODI SIND IM KLIMAMENÜ VERFÜGBAR:


- **Comfort:** maximaler Klimakomfort
- **ECO:** Bei eingeschränkter Heiz- und Kühlleistung ist die Bedienung der Klimatisierung weiterhin uneingeschränkt möglich. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.
- **ECO+:** Modus mit ausschließlicher Nutzung des Gebläses und ggf. Abwärmenutzung. Die Temperatur kann nicht mehr eingestellt werden. Beim Aktivieren von  wird automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

 Wenn der Modus ECO oder ECO+ eingeschaltet ist, kann es zu einer stärkeren Beschlagsbildung der Scheiben kommen.


 Der Klimamodus ECO+ kann auch über die Taste zur Reichweitenmaximierung im EQ-Menü unter [Reichweite](#) ein- oder ausgeschaltet werden. Beim Deaktivieren der Reichweitenmaximierung wird automatisch in den zuletzt ausgewählten Klimamodus gewechselt. Durch Drücken der Temperatur- oder Gebläseanzeige in der Klimazeile des Zentraldisplays ist bei aktivem ECO oder ECO+-Modus ein Direkteinsprung in das Klimamenü mög-

lich. Hier kann durch Drücken der ECO-Taste der Klima-Modus geändert werden.

 Die Klimatisierung des Fahrzeugs erkennt automatisch eine Sitzplatzbelegung. Wenn das Fahrzeug unbesetzte Sitzplätze erkennt, werden die Klimatisierungsfunktionen eingeschränkt. Wenn Sie  aktivieren, wechselt die Klimatisierung automatisch in den Modus Comfort.

 Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ kurzzeitig abgestellt wird, ist der zuvor ausgewählte Modus beim nächsten Start weiterhin eingeschaltet. Wenn das Fahrzeug im Modus ECO oder ECO+ über einen längeren Zeitraum abgestellt wird, wird beim nächsten Start automatisch in den Modus Comfort gewechselt.

 Auf **ECO** tippen.

 **Comfort**, **ECO** oder **ECO+** auswählen.

Wenn ein ECO-Modus über das Klimamenü ausgewählt wird, erscheinen in der Temperaturanzeige der Klimazeile zwei LEDs. Wenn der Modus ECO eingeschaltet ist, leuchtet eine LED in der Temperaturanzeige grün auf. Wenn der Modus ECO+ eingeschaltet ist, leuchten beide LEDs grün auf und es erscheint die Anzeige ECO+.





Übersicht Luftverteilungsstellungen

DIE SYMBOLE IM ZENTRALDISPLAY ZEIGEN AN, DURCH WELCHE DÜSEN DIE LUFT GELENKT WIRD:

 Entfrosterdüsen




 Mitteldüsen


 Fußraumdüsen

Luftverteilung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:

 Klima-Menü

- ▶ 1. **Sitzreihe** oder 2. **Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Die Luftverteilung einstellen: ,  oder  auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen.



i Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Innenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe  nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wird die Klimaanlage ausgeschaltet, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

Fondklimatisierung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:


 Klima-Menü

LUFTMENGE EINSTELLEN

- ▶ 2. **Sitzreihe** oder 3. **Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen mit  oder .



TEMPERATUR EINSTELLEN

- ▶ 2. **Sitzreihe** auswählen.
- ▶ Die Temperatur einstellen.

i Die 3. Sitzreihe kann neben der bereits eingestellten Temperatur für die 1. oder 2. Sitzreihe zusätzlich gekühlt werden. Um die zusätzliche Kühlung zu aktivieren,  drücken und auf Stufe 1 oder höher stellen.

FONDKLIMATISIERUNG AUTOMATISCH REGELN

- ▶ **AUTO** auswählen.

i Wenn die Defrostfunktion aktiviert wird, werden einige Funktionen, wie z.B. die Temperatureinstellung, automatisch deaktiviert. Um die Defrostfunktion zu deaktivieren, entweder , **AUTO** oder  drücken oder die Luftmenge auf Stufe 0 stellen (→ Seite 330).





Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:





 **Klima-Menü**  **1. Sitzreihe**

Die Synchronisierungsfunktion steuert die Klimatisierung zentral. Dabei werden die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers automatisch für jede Klimazone übernommen.




 **SYNC** auswählen.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

INNEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

-  In der Klimazeile des Zentralsdisplays  drücken.
-  Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: In der Klimazeile des Zentralsdisplays  drücken.



AUSSEN BESCHLAGENE SCHEIBEN

-  Den Scheibenwischer einschalten.
-  In der Klimazeile des Zentralsdisplays  drücken.


Umluftbetrieb über Klimazeile ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Im Fahrzeug ist kein Feinstaubvorfilter verbaut.

-  In der Klimazeile des Zentralsdisplays  drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

-  Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.



Umluftbetrieb über Klimamenü ein- oder ausschalten

Voraussetzungen


- Im Fahrzeug ist ein Feinstaubvorfilter verbaut.

Multimediasystem:

 **Klima-Menü**  **Luftqualität**



-   in dem oberen Anzeigebereich der Klimazeile drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Nach einiger Zeit wechselt der Umluftbetrieb automatisch in den Frischluftbetrieb.

-  Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.





 Durch Auswählen der Feinstaubstatusanzeige  in der Klimazeile ist ein direkter Einsprung in das Menü Luftqualität möglich.


Ionisierung über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 [Klima-Menü](#)  [Luftqualität](#)

Bei Aktivierung der Ionisation wird die Innenraumluft mit negativ geladenen Sauerstoff-Ionen angereichert. Diese können das Wohlbefinden der Insassen fördern.

-  [Ionisierung](#) auswählen.

 Die Funktion kann nur ausgeführt werden, wenn der AUTO Modus aktiviert oder die Luftverteilung auf die Seitendüse eingestellt ist. Bei verschlossener Seitendüse auf der Fahrerseite ist die Funktion eingeschränkt.

Beduftungssystem

BEDUFTUNGSSYSTEM ÜBER MULTIMEDIASYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen




- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.

- Ein Flakon ist eingesetzt.

Multimediasystem:

 [Klima-Menü](#)  [Luftqualität](#)

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

-  Nach unten navigieren, bis die Klimaeinstellzeile aktiv ist.
-  [Beduftung](#) auswählen.
-  Die Beduftung ein- oder ausschalten.

BEDUFTUNGSSYSTEM ÜBER MULTIMEDIASYSTEM EINSTELLEN



Voraussetzungen

- Ein Flakon ist eingesetzt.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.
- Die Klimatisierung ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

 [Klima-Menü](#)  [Luftqualität](#)

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft in den Fahrzeuginnenraum.

-  [Beduftung](#) auswählen.
-  So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.





FLAKON DES BEDUFTUNGSSYSTEMS EINSETZEN ODER ENTNEHMEN

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

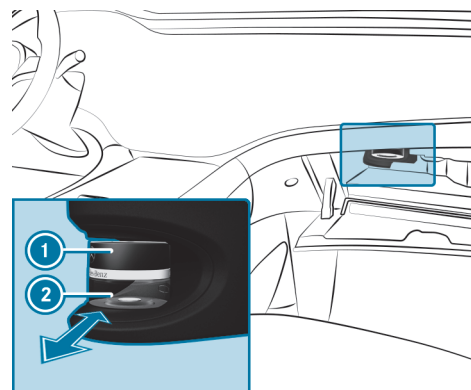
- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

🌿 UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons

✗ Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

- ▶ ♻️ Volle Flakons bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben.



- ① Deckel
- ② Flakon

▶ **Einsetzen:** Den Flakon bis zum Anschlag in den Halter schieben.

▶ **Entnehmen:** Nach dem Öffnen des Handschuhfachs ca. sieben Sekunden warten und den Flakon herausziehen.

Wenn nicht die originalen Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Sicherheitshinweise auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit originalem Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

FLAKON ZUM SELBSTBEFÜLLEN

- ▶ Den Deckel des leeren Flakons abschrauben.
- ▶ Den Flakon mit maximal 15 ml befüllen.
- ▶ Den Deckel auf den Flakon schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigelegt ist.







Informationen zur Frontscheibenheizung

WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Berühren der Frontscheibe bei eingeschalteter Frontscheibenheizung


Die Frontscheibe kann bei eingeschalteter Frontscheibenheizung sehr heiß werden.

Bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

-  Die Frontscheibe nur bei ausgeschalteter Frontscheibenheizung berühren.
-  Vor dem Berühren die Frontscheibe abkühlen lassen.

Die Frontscheibenheizung wird automatisch aktiviert, wenn  in der Klimazeile des Zentraldisplays eingeschaltet ist.

Nach dem Starten des Fahrzeugs wird die Frontscheibenheizung automatisch bedarfsgerecht eingeschaltet.

 Bei geringer Bordnetzspannung kann es zu einer Beeinträchtigung der Funktion der Frontscheibenheizung kommen.

Vorklimatisierung bei Entriegelung

FUNKTION DER VORKLIMATISIERUNG BEI ENTRIEGELUNG

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Der Bereich der Sitzplätze kann bereits vor dem Einsteigen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEIM VORKÜHLEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEIM VORWÄRMEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN BEDARFSGERECHT EINGESCHALTET:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung
- Wischerablagenheizung

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEI DER VORKLIMATISIERUNG ZUDEM DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN GEREGLT, WENN DIESE BEREITS IM REGULÄREN FAHRZEUGBETRIEB EINGESCHALTET WAREN:

- Beduftung
- Ionisierung





VORKLIMATISIERUNG BEI ENTRIEGELUNG IM MULTIMEDIASYSTEM EIN-STELLEN

Multimediasystem:

 [Klima-Menü](#)  [Vorklimatisierung](#)

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

SITZE AUSWÄHLEN

- ▶ [Fahrer](#), [Beifahrer](#), [Hinten links](#) oder [Hinten rechts](#) auswählen.

Die sitzplatzspezifischen Funktionen der Vorklimatisierung, wie z.B. die Sitzheizung, werden für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist, leuchtet eine LED in der Klimazeile des Zentraldisplays bei einem gekühlten Fahrzeug blau und bei einem beheizten Fahrzeug rot.

VORKLIMATISIERUNG BEI ENTRIEGELUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

- ▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln.

Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmen und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten lang ein.

Die Vorklimatisierung bei Entriegelung kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als dreimal in Folge aktiviert werden.

- ▶ **Ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.

FOLGENDE FUNKTIONEN BLEIBEN AUCH NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS EINGESCHALTET:

- Sitzheizung

- Sitzbelüftung

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEI DER VORKLIMATISIERUNG ZUDEM DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN GEREGLT, WENN DIESE BEREITS IM REGULÄREN FAHRZEUGBETRIEB EINGESCHALTET WAREN:

- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit

FUNKTION DER VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT

WARNUNG

Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.



**⚠️ WARNUNG**

Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann bei abgestelltem Fahrzeug auf die eingestellte Temperatur beheizt, belüftet oder gekühlt werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN KANN SICH DIE LAUFZEIT DER VORKLIMATISIERUNG VERRINGERN:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.
- Die Hochvoltbatterie ist nicht vollständig geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingestecktem Ladekabelstecker verringern.

Im Kühl- und im Lüftungsbetrieb wird die Sitzbelüftung, falls vorhanden, aktiviert.

IM HEIZBETRIEB WERDEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN, FALLS VORHANDEN, AKTIVIERT:

- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Frontscheibenheizung
- Wischerablagenheizung

Bei Änderung der eingestellten Temperatur wird automatisch der Klimatisierungsbetrieb aktualisiert. Es wird von dem Heizbetrieb in den Lüftungs- oder Kühlbetrieb, vom Kühlbetrieb in den Lüftungs- oder Heizbetrieb oder von dem Lüftungsbetrieb in den Heiz- oder Kühlbetrieb umgeschaltet.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEI DER VORKLIMATISIERUNG ZUDEM DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN GEREGLT, WENN DIESE BEREITS IM REGULÄREN FAHRZEUGBETRIEB EINGESCHALTET WAREN:

- Beduftung
- Ionisierung









VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT ÜBER KLIMAZEILE EINSTELLEN


Multimediasystem:

 Klima-Menü  Vorklimatisierung





ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

 Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Weitere Informationen zu den Ladeeinstellungen (→ Seite 398).


-  **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.
-  Eine Abfahrtszeit auswählen oder eine neue Abfahrtszeit einstellen.

 Wenn die Funktion der Reichweitenmaximierung aktiviert ist, wird bei einem Ladestopp automatisch eine ungefähre Zeitanzeige zum Erreichen des gewünschten Ladezustands ermittelt. Diese wird als ungefähre Abfahrtszeit für die Vorklimatisierung genutzt und automatisch eingestellt. Vorher eingestellte Abfahrtszeiten können bei eingeschalteter Funktion nicht bearbeitet werden. Die automatisch ermittelte Abfahrtszeit kann über das Klimamenu aktiviert oder deaktiviert werden.

WIEDERHOLUNGSTAGE EINSTELLEN


-  **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.
-  Die gewünschte Abfahrtszeit einstellen und die entsprechenden Wochentage, an denen diese Abfahrtszeit gelten soll, auswählen.
-  Mit **OK** bestätigen.


SITZE AUSWÄHLEN

-  **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.
Die Vorklimatisierung wird für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Wenn eine Abfahrtszeit eingestellt ist, leuchtet eine LED in der Klimazeile des Zentralsdisplays gelb. Zusätzlich zeigt eine LED in der Klimazeile an, wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist. Sie leuchtet blau, wenn das Fahrzeug gekühlt wird und rot, wenn es beheizt wird.

VORKLIMATISIERUNG ZUR ABFAHRTSZEIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

-  **WARNUNG**
Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug
Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

 -  Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.





WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

-  Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.



Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

-  **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 340).

Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere fünf Minuten.

-  **Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit vorzeitig ausschalten:**  in der Klimazeile des Zentralsdisplays drücken oder die Vorauswahl der Uhrzeit im Klimamenü ausschalten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG BLEIBEN DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN AUCH NACH DEM STARTEN DES FAHRZEUGS EINGESCHALTET:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG WERDEN BEI DER VORKLIMATISIERUNG ZUDEM DIE FOLGENDEN FUNKTIONEN GEREGLT, WENN DIESE BEREITS IM REGULÄREN FAHRZEUGBETRIEB EINGESCHALTET WAREN:

- Beduftung
- Ionisierung

Sofortige Vorklimatisierung über Klimazeile bedienen

WARNUNG

Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

-  Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.





⚠️ WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.




- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 50 Minuten weiter klimatisiert werden.

- ▶ Die Taste  in der Klimazeile des Zentraldisplays drücken.
- ▶ Die Temperatur über die Pfeile  oder  in der Klimazeile des Zentraldisplays einstellen.

Eine LED in der Klimazeile des Zentraldisplays zeigt an, wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist. Sie leuchtet blau, wenn das Fahrzeug gekühlt wird und rot, wenn es beheizt wird.

Belüftungsdüsen

BELÜFTUNGSDÜSEN VORN EINSTELLEN

⚠️ WARNUNG

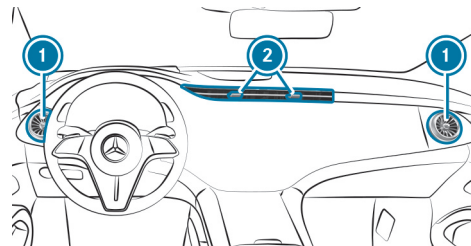
Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

UM DIE FRISCHLUFTZUFUHR DURCH DIE BELÜFTUNGSDÜSEN IN DEN FAHRZEUGINNENRAUM ZU GEWÄHRLEISTEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie die Lufteinlassgitter frei von Ablagerungen (→ Seite 780).





- ▶ **Seitendüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Seitendüse ❶ am äußeren Ring fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Mitteldüsen öffnen oder schließen:** Den jeweiligen Regler ❷ fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Die Seitendüse ❶ mitig fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Mitteldüsen einstellen:** Die Mitteldüse ❷ am Regler fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

FONDDÜSEN EINSTELLEN

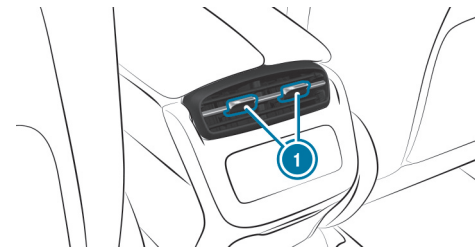
⚠️ WARNUNG

Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

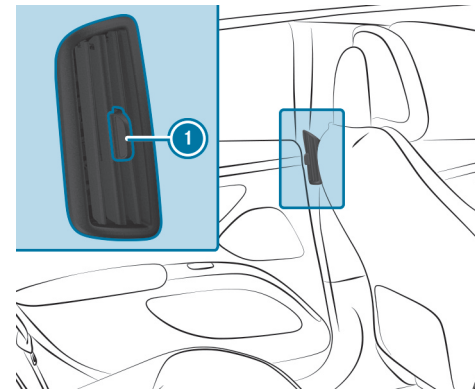
- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

FONDDÜSEN EINSTELLEN 2. SITZREIHE



- ▶ **Fondsdüsen öffnen oder schließen:** Die jeweilige Fondsdüse ❶ am Regler fassen und bis zum Anschlag nach innen oder außen bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Fondsdüsen einstellen:** Den jeweiligen Regler ❶ fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.

SEITENDÜSEN IM FOND 2. SITZREIHE EINSTELLEN

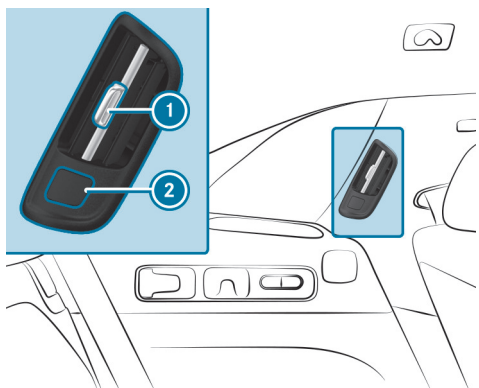


- ▶ **Seitendüsen im Fond öffnen oder schließen:** Die Seitendüse ❶ am Regler fassen und bis zum Anschlag nach unten oder oben bewegen.
- ▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Den Regler ❶ fassen und nach oben, unten, links oder rechts bewegen.





SEITENDÜSEN IM FOND 3. SITZREIHE EINSTELLEN



- ▶ **Seitendüsen im Fond öffnen oder schließen:** Die Taste ② drücken.
- ▶ **Luftstromrichtung der Seitendüsen einstellen:** Den Regler ① fassen und nach links oder rechts bewegen.





< Fahren und Parken

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Fahren



Anhängevorrichtung



DYNAMIC SELECT



Funktion des Fahrradträgers



Getriebe



Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen



Funktion der 4MATIC



Hochvoltbatterie laden



Parken



Fahr- und Fahrsicherheitssysteme





< Fahren

Hinweise zum elektrischen Fahren

⚠️ **WARNUNG**

Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠️ **GEFAHR**

Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE ZU DEN FAHRGERÄUSCHEN UND ZUM AKUSTISCHEN FAHRZEUGWARNSYSTEM:

- Das Fahrzeug verfügt über ein rein elektrisches Antriebssystem und entwickelt deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.
Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Sicherheitseinrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.
Das Außengeräusch des Soundgenerators ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.





- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren.
Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.
- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeugwarnsystem zunehmend ab.
- Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern trotz des Soundgenerators akustisch nicht wahrgenommen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

Hochvolt-Bordnetz manuell abschalten



GEFAHR

Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Zudem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Unterbodens können Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.


- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.





Voraussetzungen

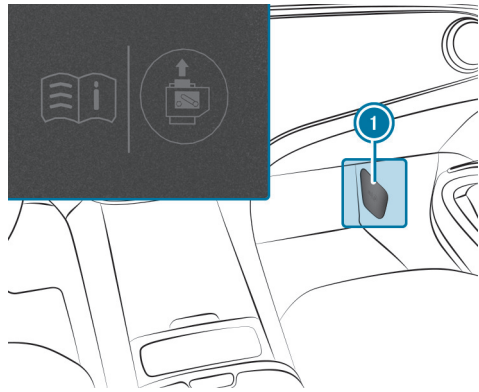
DAS HOCHVOLT-BORDNETZ DARF NUR IN FOLGENDEN SITUATIONEN MANUELL ABGESCHALTET WERDEN:

- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet im Fahrerdisplay, z.B. nach einem Unfall.
- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

HOCHVOLTABSCHALTVORRICHTUNG VERWENDEN

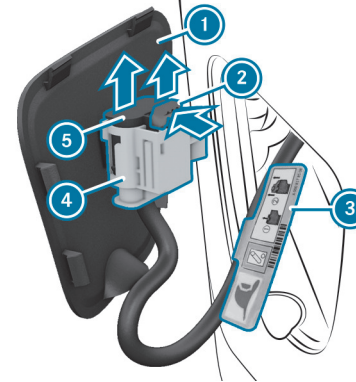
Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in den zuvor genannten Situationen manuell abgeschaltet werden.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.



- ▶ Die Klappe ① des Sicherungskastens im Beifahrerfußraum vorsichtig abnehmen.

Die Hochvoltabschaltvorrichtung ④ ist an der Rückseite der Klappe ①.



- ▶ Beachten Sie das zusätzliche Label ③ zur Hochvoltabschaltvorrichtung ④.

- ▶ Die Entriegelungslasche ② an der Hochvoltabschaltvorrichtung ④ in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.

- ▶ Den Stecker ⑤ in Pfeilrichtung ziehen, bis er einrastet.
Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Antriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes - dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.





Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

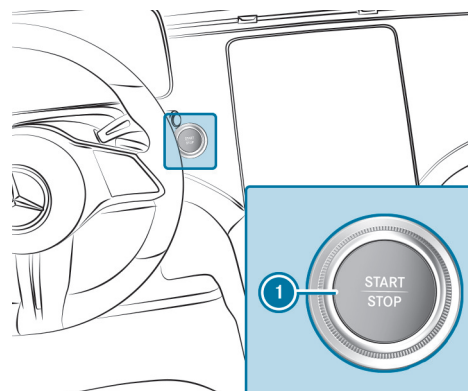
ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
 - ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

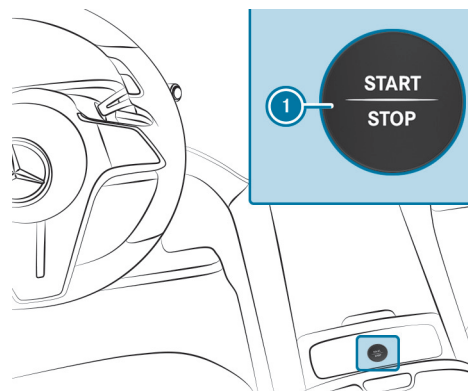
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen





- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken.
Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE SPANNUNGSVERSORGUNG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken.
Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DAS FAHRZEUG WIEDER AUSGESCHALTET:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Fahrzeug starten

FAHRZEUG MIT START-STOPP-TASTE STARTEN



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

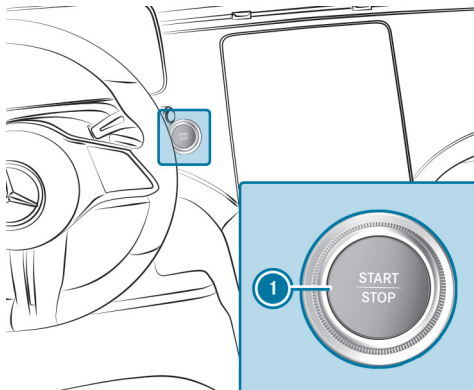
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.



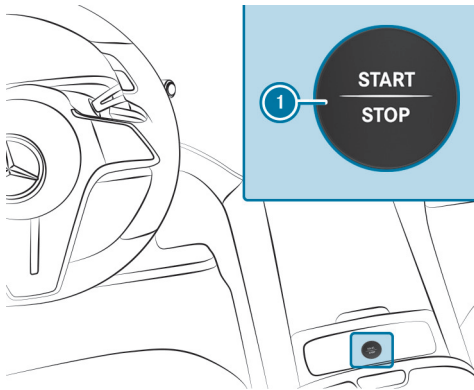


Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel:** Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.



Fahrzeuge mit Zentralsdisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und die Taste **1** einmal drücken.
 - Das Fahrzeug wird gestartet.
 - Die Anzeige **READY** erscheint im Fahrerdisplay: Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste **1** einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 353).

- i** Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste **1** oder innerhalb von drei Sekunden die Taste **1** dreimal. Das Getriebe schaltet dabei automatisch in den Leerlauf **N**. Wenn Sie die Taste **1** erneut drücken, startet das Fahrzeug wieder und Sie können wieder die Fahrstellung **D** einlegen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 355).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.





FAHRZEUG MIT DIGITALEM FAHRZEUGSCHLÜSSEL IN DER ABLAGE STARTEN (NOTBETRIEB)

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
 - ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

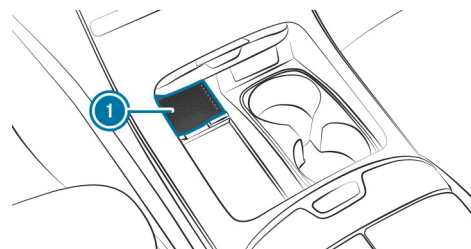
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der Vorrüstung „Digitaler Fahrzeugschlüssel“ ausgestattet.
- Ein Digitaler Fahrzeugschlüssel mit Fahrberechtigung wird erkannt.

- ⓘ Sie können für den Notbetrieb alternativ auch den Fahrzeugschlüssel verwenden.
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, für den Fall von Funktionseinschränkungen den Fahrzeugschlüssel mitzuführen.

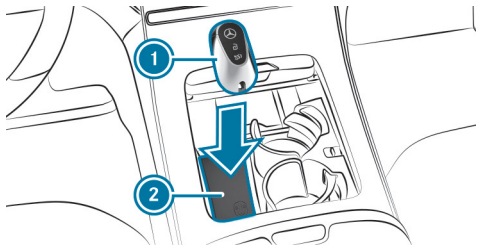
Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung [Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung](#) erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage ① legen.

oder





- ▶ Den Fahrzeugschlüssel ① in das Ablagefach ② legen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
Bis zum Fahrzeugstart kann es ein paar Sekunden dauern.
- ▶ Wenn die Displaymeldung **Schlüssel nicht erkannt** im Fahrerdisplay erscheint, die Start-Stopp-Taste erneut drücken.

Wenn die Anzeige READY im Fahrerdisplay erscheint, ist das Fahrzeug fahrbereit.

FAHRZEUG MIT SCHLÜSSEL IM ABLAGEFACH STARTEN (NOTBETRIEB)



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

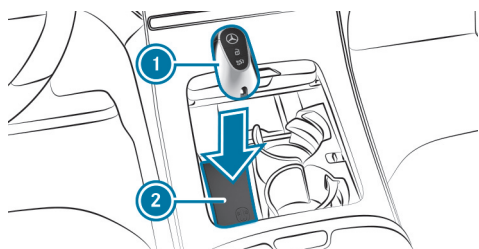
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen** s. [Betriebsanleitung](#) erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.





Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ② leer ist.
- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol legen.
Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet.
Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol liegen.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WENN DAS FAHRZEUG NICHT STARTET:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.

- ① Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

Einfahrhinweise

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremsscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.





Hinweise zum Fahren

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Stets ausreichenden Freiraum für die Pedale gewährleisten.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

UNGEEIGNETES SCHUHWERK SIND Z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.









HINWEIS

Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

-  Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
-  Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
-  Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

 Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

HINWEISE ZUM FAHREN MIT DACHLAST, ANHÄNGER ODER VOLL BELADENEM FAHRZEUG

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

BEACHTEN SIE DAHER FOLGENDE HINWEISE:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 265).

- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Wenn der Anhängerbetrieb zulässig ist, die Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten (→ Seite 510).

HINWEISE ZUM FAHREN AUF SALZGESTREUTEN STRASSEN

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

BEACHTEN SIE DAHER DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Durch eine Salzschrift auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

BESEITIGEN SIE DIE SALZSCHICHT FOLGENDERMASSEN:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

HINWEISE ZUM BREMSENPFLEGEMODUS BEI KORROSION AUF DEN BREMSSCHEIBEN

Auf den Bremsscheiben eines Fahrzeugs kann es, z.B. durch lange Standzeit, Temperatur und hoher Luftfeuchtigkeit oder Nässe, zu Korrosion kommen. Auch aggressive Reinigungsmittel oder Streusalz können zu erhöhter Korrosion an der Bremsscheibe führen.

BESEITIGEN SIE DIE KORROSION FOLGENDERMASSEN:

- Schalten Sie im Multimediasystem den Bremsenpflegemodus ein (→ Seite 785).





i Weitere Informationen zum Bremsenpflegemodus (→ Seite 785).

HINWEISE ZUM AQUAPLANING

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

BEACHTEN SIE BEI STARKEN NIEDERSCHLÄGEN ODER BEI BEDINGUNGEN, BEI DENEN AQUAPLANING AUFTRETEN KANN, FOLGENDE HINWEISE:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

i Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 42).

HINWEISE ZU WASSERDURCHFARTEN AUF DER STRASSE

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann das Antriebssystem, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

WENN SIE DURCH WASSER FAHREN MÜSSEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst ins Fahrzeug eindringen.

- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen der Betriebsbremse eine verminderte Bremswirkung. Das rekuperative Bremssystem ist nicht beeinträchtigt. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Betriebsbremse unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wiederhergestellt ist.

Funktion der Hinterachslenkung

i Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

Die Hinterachslenkung ist eine elektromechanische Zusatzlenkung an der Hinterachse, die je nach Geschwindigkeit die Lenkung der Hinterräder in Abhängigkeit der Stellung der Vorderräder entsprechend anpasst. Dadurch ergeben sich eine größere Beweglichkeit und eine verbesserte Fahrstabilität für das Fahrzeug.

DIE HINTERACHSLENKUNG HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- reduzierter Lenkaufwand und Wendekreis und dadurch ein geringerer Aufwand beim Einparken
- direktere Lenkung und dadurch eine verbesserte Beherrschbarkeit des Fahrzeugs
- verbesserte Kurvenlage des Fahrzeugs

Beachten Sie die Hinweise zu Schneeketten und Schneekettenmodus (→ Seite 824).





Hinweise zum Fahren im Gelände

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei Nichteinhalten der Falllinie an Hängen

Wenn Sie einen Hang schräg befahren oder auf einem Hang wenden, kann das Fahrzeug seitlich abrutschen, umkippen und sich überschlagen.

- ▶ Einen Hang immer in Falllinie befahren (geradlinig aufwärts oder abwärts) und nicht wenden.

Bei Geländefahrten können z.B. Sand, Schlamm und Wasser, auch vermengt mit Öl, in die Betriebsbremse gelangen. Dies kann zu einer reduzierten Bremswirkung oder zum Ausfall der Betriebsbremse führen, auch durch erhöhten Verschleiß. Die Bremseigenschaften ändern sich abhängig vom eingedrungenen Material. Reinigen Sie die Bremse nach der Geländefahrt. Wenn Sie anschließend eine reduzierte Bremswirkung oder Schleifgeräusche feststellen, lassen Sie die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen. Passen Sie Ihre Fahrweise den veränderten Bremseigenschaften an.

Die Funktion und die eingestellte Fahrzeugverzögerung des rekuperativen Bremssystems sind davon nicht betroffen.

! HINWEIS

Beschädigungen durch Überfahren von Hindernissen

DAS FAHRZEUG KANN BESCHÄDIGT WERDEN DURCH:

- Aufsitzen auf hohen Bordsteinkanten oder unbefestigten Wegen
 - schnelles Überfahren von Hindernissen wie Bordsteinen, Tempohemmschwellen oder Schlaglöchern
 - schwere Gegenstände, die gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile schlagen
- ▶ Nicht über Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen können.
 - ▶ Bei Geländefahrten regelmäßig das Fahrzeug und insbesondere den Unterfahrschutz der Hochvoltbatterie auf Schäden prüfen.
 - ▶ Die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen anpassen.
 - ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

🌿 UMWELTHINWEIS

Umweltschäden durch Nichtbeachten von Verbotsschildern

Der Umweltschutz hat Vorrang. Gehen Sie respektvoll mit der Natur um.

- ▶ Verbotsschilder unbedingt beachten.





- i** Das Fahrzeug ist aufgrund seiner Beschaffenheit für leichtes und mittleres Gelände ausgelegt. Bei der Nutzung im Gelände auf die nötige Bodenfreiheit achten. Insbesondere die Hochvoltbatterie kann durch Aufsetzen oder Schläge gegen den Unterboden beschädigt werden. Beachten Sie hierzu auch die Hinweise zur Betriebssicherheit (→ Seite 113).

CHECKLISTE VOR DER GELÄNDEFAHRT

ÜBERPRÜFEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE VOR JEDER GELÄNDEFAHRT:


- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Radwechselwerkzeug und gegebenenfalls Ersatzrad
- Reifen und Räder

- i** Auskunft über spezielle All-Terrain-Reifen zur Nachrüstung erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Das Offroad-Menü im Multimediasystem kann Sie beim Fahren im Gelände unterstützen. Machen Sie sich vor einer Geländefahrt mit seinen Anzeigen und ausstattungsabhängigen Einstellmöglichkeiten vertraut (→ Seite 617).

FAHREN IM GELÄNDE

Lesen Sie diesen Abschnitt genau durch, bevor Sie mit Ihrem Fahrzeug ins Gelände fahren. Fahren Sie zur Übung zunächst in leichteres Gelände.

- Beachten Sie die Hinweise zum Gelände-ABS (→ Seite 416).
- Wählen Sie vor einer Geländepassage das Fahrprogramm  (→ Seite 367).

Das Fahrzeug wird automatisch um 25 mm auf das Geländeniveau angehoben. Um das Fahrzeug nicht zu beschädigen, achten Sie immer auf ausreichende Bodenfreiheit.

- Befahren Sie Gefälle und Böschungen nur mit gestartetem Fahrzeug und nur in **D** oder **R**. Beachten Sie die Hinweise zur Bergfahrt.
- Befahren Sie kein unbekanntes Gelände, das nicht einsehbar ist, und bleiben Sie auf markierten Wegen.
- Halten Sie Türen und Fenster während der Fahrt immer geschlossen.
- Schalten Sie den variablen Limiter und den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den TEMPOMAT aus.
- Passen Sie Ihr Fahrverhalten an das Gelände an.
- Verwenden Sie die HOLD-Funktion nicht bei starkem Gefälle oder Steigungen mit rutschigem oder losem Untergrund.

Fahren auf Sand

BEACHTEN SIE BEIM FAHREN AUF SAND ZUSÄTZLICH DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Fahren Sie zügig, um den Rollwiderstand zu überwinden. Sonst kann sich das Fahrzeug eingraben.
- Fahren Sie möglichst in den Fahrspuren anderer Fahrzeuge. Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Die Spurrillen sind nicht zu tief.
 - Der Sand ist ausreichend fest.
 - Die Bodenfreiheit ist ausreichend.

Wasserdurchfahrten





BEACHTEN SIE BEI WASSERDURCHFARTEN ZUSÄTZLICH DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Fahren Sie Schrittgeschwindigkeit und bei Bedarf maximal 10 km/h.
- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Schalten Sie die Klimatisierungsautomatik aus (→ Seite 331).
- Achten Sie darauf, dass sich während der Fahrt keine Bugwelle bildet.
- Halten Sie im Wasser nicht an.


Bergfahrten

BEACHTEN SIE BEI BERGFahrTEN ZUSÄTZLICH DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Wenn Sie bergab fahren, nutzen Sie die Rekuperationsstufe **D** **-** des rekuperativen Bremssystems (→ Seite 361).
- Schalten Sie vor einer Talfahrt bei Bedarf DSR ein (→ Seite 439).

CHECKLISTE NACH DER GELÄNDEFahrT

Im Gelände wird Ihr Fahrzeug stärker beansprucht als im normalen Straßenbetrieb. Überprüfen Sie das gesamte Fahrzeug und insbesondere den Unterfahrschutz der Hochvoltbatterie nach jeder Geländefahrt auf Schäden und Fremdkörper. Fremdkörper in den Rädern oder im Antriebsstrang können zu Unwuchten und damit Vibrationen führen. Verständigen Sie bei Beschädigungen des Unterfahrschutzes der Hochvoltbatterie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt.

- Wenn das Fahrprogramm  gewählt ist: Ein anderes Fahrprogramm wählen.
Das Fahrzeug senkt sich auf das Normalniveau ab.
- Schalten Sie DSR aus.

- Bremsen Sie nach einer Wasserdurchfahrt die Bremsen trocken.
- Prüfen Sie nach einer langen Talfahrt die Bremswirkung der Betriebsbremse.
- Reinigen Sie nach jeder Geländefahrt die folgenden Bauteile:
 - Kennzeichen
 - Scheinwerfer und Schlussleuchte
 - Reifen, Räder und Radläufe
 - Unterboden
- Lassen Sie nach Fahrten durch Sand, Schlamm, Wasser oder Schotter zudem die folgenden Bauteile prüfen und reinigen:
 - Brems Scheiben und Bremsbeläge
 - Reifen und Räder
 - Achsgelenke

Funktion der ECO Anzeige



Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im Menü **ECO Anzeige** wird eine Kugel **2** dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.





Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise **3**. Die Kugel **2** leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

DIE ECO ANZEIGE WERTET DIE FOLGENDEN KRITERIEN FÜR EINEN VERBRAUCHSOPTIMIERTEN FAHRSTIL AUS:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen **1** angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

i Sie können die Funktion **ECO Anzeige** über das Menü **Klassisch** aufrufen (→ Seite 528).

Rekuperatives Bremssystem

FUNKTION DES REKUPERATIVEN BREMSSYSTEMS

Das rekuperative Bremssystem wandelt die Bewegungsenergie des Fahrzeugs im Schubbetrieb und beim Bremsen in elektrische Energie um.

Die Elektromotoren werden, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt in Getriebestellung **D** oder **R** den Fuß vom Fahrpedal nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Die Verzögerung im Schubbetrieb kann je nach Fahrsituation nicht ausreichend sein. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der Fahrsituation an und halten Sie ausreichend Abstand.

i Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie Gas geben und bremsen, desto effizienter kann Energie rekupe-riert werden.

SYSTEMGRENZEN

BEI DER REKUPERATION IM SCHUBBETRIEB IST DIE BREMSWIRKUNG DES ELEKTROMOTORS IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR REDUZIERT ODER GAR NICHT VORHANDEN:

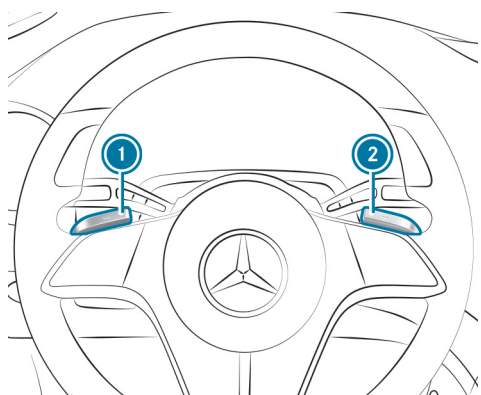
- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

REKUPERATIVE VERZÖGERUNG MANUELL EINSTELLEN

In der Getriebestellung **D** können Sie mithilfe der Lenkradschalt paddles die Stärke der Rekuperation im Schubbetrieb manuell anpassen.





FOLGENDE REKUPERATIONSTUFEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- **D AUTO** Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (→ Seite 362)
- **D +** Keine Rekuperation: Das Fahrzeug segelt, rollt frei
- **D** Normale Rekuperation (Standardeinstellung)
- **D -** Verstärkte Rekuperation: Erhöhte Fahrzeugverzögerung im Schubetrieb

▶ Getriebebestellung **D** einlegen.

▶ **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schaltpaddle ① ziehen.

▶ **Rekuperation verringern:** Kurz am Schaltpaddle ② ziehen.

▶ **D AUTO wählen:** Wenn **D +** gewählt ist, kurz am Schaltpaddle ② ziehen. Sonst lang am Schaltpaddle ① oder ② ziehen.

ⓘ Wenn **D AUTO** gewählt ist, aktiviert das erneute kurze Ziehen am Schaltpaddle ② wieder **D +**.

Bei einem Wechsel in die Getriebebestellung **R** wird die aktuelle Rekuperationsstufe mit Ausnahme von **D AUTO** übernommen. Wenn zuvor **D AUTO** gewählt war, wird in der Getriebebestellung **R** die Fahrzeugverzögerung der Rekuperationsstufe **D** eingestellt. Bei einem anschließenden Wechsel in die Getriebebestellung **D** ist erneut die zuvor gewählte variable Rekuperation **D AUTO** eingestellt.

ⓘ Nach einem erneuten Starten des Fahrzeugs ist automatisch **D** als Rekuperationsstufe eingestellt.

Das Fahrerdisplay zeigt die aktuell eingestellte Rekuperationsstufe neben der Getriebebestellungsanzeige.

ECO Assistent

FUNKTION DES ECO ASSISTENTEN

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbindet Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt stets beim Fahrer.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung durch den ECO Assistenten

Der ECO Assistent bremst Ihr Fahrzeug erst dann ab, wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Wenn Fahrzeuge spät erkannt werden, z.B. nach engen Kurven, oder wenn Sie nicht sofort auf die Anzeige des ECO Assistenten reagieren, kann die Verzögerung ggf. nicht ausreichen.

- ▶ Zeitnah auf die Empfehlung des ECO Assistenten reagieren und den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ Die Geschwindigkeit an die Fahrsituation anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

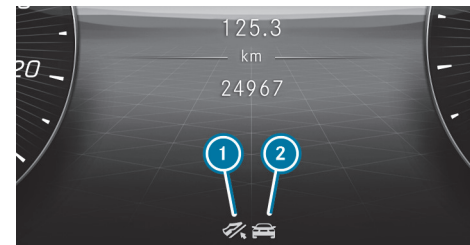
Der ECO Assistent ist nur in **D AUTO** aktiv (→ Seite 361).

Der ECO Assistent wertet ausstattungsabhängige Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, minimal Energie zu verbrauchen und maximal zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent basierend auf dem Abstand, der Geschwindigkeit und den verfügbaren Streckeninformationen den optimierten Geschwindigkeitsverlauf.

Wenn Sie in diesem Fall das Fahrpedal nicht mehr betätigen, setzt die intelligente Rekuperation im Schubetrieb ein. Wenn der ECO Assistent ein vorausfahrendes oder stehendes Fahrzeug erkannt hat, kann Ihr Fahrzeug auch bis zum Stillstand abbremsen. Dies ist z.B. an einem Stauende der Fall oder wenn das erkannte vorausfahrende Fahrzeug vor Ihnen anhält.

Wenn die Verzögerung durch den ECO Assistenten nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse bremsen. Dies gilt insbesondere, wenn Sie z.B. bei stockendem Verkehr wieder anfahren und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist.

Bei einer niedrigen Fahrgeschwindigkeit, z.B. in einem Parkhaus oder in Spielstraßen, erfolgt ausstattungsabhängig keine Regelung auf stehende Fahrzeuge und damit auch keine Anzeige.



- ① Empfehlung „Fuß vom Gas“
- ② Vorausliegendes Streckenergebnis

i Der ECO Assistent kann auch im Head-up-Display angezeigt werden.

Wenn ein vorausliegendes Streckenergebnis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das eine Anpassung der Fahrweise erfordert, werden das entsprechende Symbol ② und das Symbol (grau) angezeigt.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol grün und die Rekuperation im Schubetrieb setzt ein. Wenn die Verzögerung nicht ausreicht, betätigen Sie zusätzlich die Betriebsbremse.







Wenn der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenergebnis regelt und Sie auf das Fahrpedal treten, wird die Regelung des ECO Assistenten beendet. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.




DIE ANZEIGE DES ECO ASSISTENTEN WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN WIEDER AUSGEBLENDET:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.
- Sie treten, während der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt, auf das Fahrpedal. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.
- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.

NEBEN DEM VORAUSFAHRENDEN FAHRZEUG KÖNNEN FOLGENDE STRECKENEREIGNISSE AUSSTATTUNGSABHÄNGIG VOM ECO ASSISTENTEN ERKANNT WERDEN:

-  Kreisverkehr
-  Scharfe Kurve
-  Abzweigung
-  T-Kreuzung
-  Gefälle
-  Geschwindigkeitsbegrenzung


Der ECO Assistent kann auch auf andere Kreuzungen oder Abzweigungen reagieren, wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger rechtzeitig betätigen.

-  Auf Straßen mit Rechtsfahrgebot werden auch Fahrzeuge, die auf der Fahrspur links von Ihnen fahren, als vorausfahrende Fahrzeuge erkannt.

Damit der ECO Assistent auf vorausliegende Streckenereignisse reagieren kann, müssen die ausstattungsabhängigen Funktionen zur Geschwindigkeitsanpassung des Aktiven Abstands-Assistenten aktiv sein (→ Seite 438).

SYSTEMGRENZEN

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

-  Der ECO Assistent steht nach dem Losfahren zur Verfügung, sobald die Prüfung der Sensorik abgeschlossen ist.

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:


- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren



- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Funktion des haptischen Fahrpedals

Das haptische Fahrpedal unterstützt Sie im Fahrprogramm  durch einen zusätzlichen Druckpunkt bei einer möglichst effizienten Fahrweise.

Reichweitenmaximierung

FUNKTION DER REICHWEITENMAXIMIERUNG

Die Funktion Reichweitenmaximierung ermöglicht einen maximalen Reichweitengewinn. Dazu schaltet die Funktion nicht fahrrelevante Komfortsysteme teilweise oder vollständig ab und aktiviert Effizienz steigernde Fahrfunktionen.

DIE FUNKTION REICHWEITENMAXIMIERUNG STEUERT DIE EINSCHRÄNKUNGEN FOLGENDER FUNKTIONSGRUPPEN:

- **Klimatisierung**
 - Einschränkung von Klimatisierungsfunktionen und Deaktivierung der Frontscheiben-, Heckscheiben- und Spiegelheizungen
- **Interieur**
 - Abschaltung der Ambientebeleuchtung, von Displays und von bestimmten Ladefunktionen
- **Sitzkomfort**
 - Deaktivierung der Lenkradheizung, der Sitzheizung und -belüftung und Abschaltung des Massageprogramms

• **ECO Fahrfunktionen**

- Wechsel in das Fahrprogramm , Aktivierung des ECO Assistenten und der Rekuperationsstufe  

Bei Bedarf können Sie Einschränkungen einzelner Funktionsgruppen wieder deaktivieren. Dies verringert den maximalen Reichweitengewinn um den für die Funktionsgruppe angegebenen Wert.

Wenn Sie bei aktivierter Reichweitenmaximierung eine abgeschaltete Funktion einschalten, werden alle Einschränkungen der entsprechenden Funktionsgruppe aufgehoben und der maximale Reichweitengewinn entsprechend verringert. Wenn Sie z.B. die Sitzheizung erneut einschalten, werden alle Einschränkungen der Funktionsgruppe Sitzkomfort aufgehoben.

Dies gilt nicht für die Funktionsgruppe ECO Fahrfunktionen, da hier der Reichweitengewinn hauptsächlich von Ihrem Fahrverhalten und dem persönlichen Fahrstil abhängt. Die aktivierten ECO Fahrfunktionen unterstützen Sie, energieeffizient zu fahren. Der angegebene Reichweitengewinn für die ECO Fahrfunktionen kann nur erreicht werden, wenn Sie die angezeigten Fahrhinweise und -empfehlungen beachten und ohne Kick-down fahren.

REICHWEITENMAXIMIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN


Multimediasystem:

    [Einstellungen](#)  [EQ](#)  [Reichweite](#)

 [Maximale Reichweite](#) ein- oder ausschalten.

Alle betroffenen Funktionsgruppen werden ein- oder ausgeschaltet.

oder

 Die einzelnen Untersysteme der vier Funktionsgruppen [Klimatisierung](#), [Interieur](#), [Sitzkomfort](#) oder [ECO Fahrfunktionen](#) einzeln ein- oder ausschalten.



< DYNAMIC SELECT

Funktion des DYNAMIC SELECT

DYNAMIC SELECT ermöglicht die schnelle Wahl eines Fahrprogramms entsprechend der aktuellen Fahrsituation oder der gewünschten Fahrzeugcharakteristik.

JE NACH GEWÄHLTEM FAHRPROGRAMM WERDEN FOLGENDE FAHRZEUG-EIGENSCHAFTEN VERÄNDERT:

- Antrieb
- Fahrwerk (→ Seite 471)
 - Federung und Dämpfung
 - Fahrzeugniveau (geschwindigkeitsabhängig)
- Lenkung
- ESP®
- Druckpunkt im haptischen Fahrpedal

- i** Im Fahrprogramm **E** wird ein zusätzlicher Druckpunkt im haptischen Fahrpedal aktiviert.
- 1. Druckpunkt: bei ca. 60 % Pedalweg (nur in **E**)
 - 2. Druckpunkt: Übergang zum Kick-down (immer verfügbar)

VERFÜGBARE FAHRPROGRAMME

I* INDIVIDUAL

- individuelle Einstellungen von folgenden Fahrzeugeigenschaften (→ Seite 367):
 - Antrieb
 - Fahrwerk
 - Lenkung
 - ESP®

S SPORT

- sportliches und dynamisches Fahrverhalten
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

C COMFORT

- komfortables Fahrverhalten
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- beste Balance aus Effizienz und Leistung für alle Fahrsituationen

E ECO


- verbrauchsoptimierte Abstimmung der Fahrzeugfunktionen







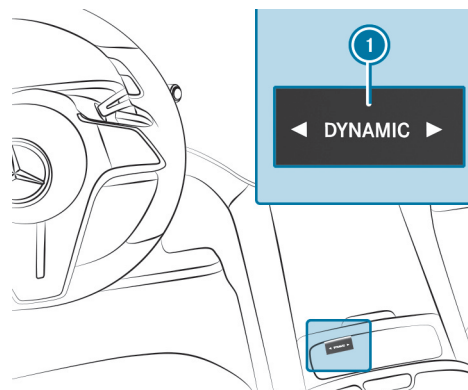
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- zusätzlicher 1. Druckpunkt im haptischen Fahrpedal signalisiert eine effiziente, verbrauchsoptimierte Fahrweise


OFFROAD




- fürs Fahren in leichtem und mittlerem Gelände, z.B. auf Feldwegen, losen Untergründen, Schotter oder Sand sowie in unebenem Gelände, abseits befestigter Straßen
- greift beim Unter- oder Übersteuern später ein und verbessert so das Traktionsverhalten
- nicht geeignet für den öffentlichen Straßenverkehr
- bis maximal 100 km/h wählbar
- hebt Fahrzeug auf Geländeniveau +1
- ab 70 km/h Absenken des Fahrzeugs auf Normalniveau
- unterhalb 50 km/h erneutes Anheben des Fahrzeugs auf Geländeniveau +1
- ab 110 km/h Umschalten in 

Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen  und  sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.

Fahrprogramm wählen



- ▶ Die DYNAMIC SELECT Taste  links oder rechts drücken. Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Fahrerdisplay.


 Im Fahrprogramm  sind einige Fahrsysteme in ihrer Funktion eingeschränkt oder nicht verfügbar. Bei Auswahl des Fahrprogramms  erscheint deshalb vor dem Aktivieren des Fahrprogramms eine Sicherheitsabfrage im Zentralsdisplay.

DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS

Multimediasystem:

         **DYNAMIC SELECT**

FAHRPROGRAMM I EINSTELLEN

- ▶  **Individual** auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.






WIEDERHERSTELLUNGSANZEIGE EIN-/AUSSCHALTEN

- ▶ **Abfrage bei Start** ein- oder ausschalten.

i Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.

i Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm  eingestellt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:



- ▶ **Fahrzeug** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- ▶ **Verbrauch** auswählen.

Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.





< Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

FUNKTION DES DIRECT SELECT WÄHLHEBELS


WARNUNG



Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
-  Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

-  Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
-  Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.





⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei nicht eingelegerter Getriebestellung

Die aktuelle Getriebestellung wird hervorgehoben im Fahrerdisplay angezeigt.

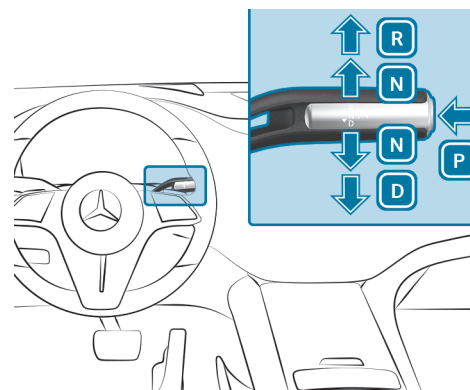
Wenn die gewählte Getriebestellung nicht hervorgehoben dargestellt wird, kann das Fahrzeug in die falsche Richtung anfahren oder wegrollen.

- ▶ Nach einem Wechsel der Getriebestellung immer die Getriebestellungsanzeige im Fahrerdisplay kontrollieren.

Wenn die Getriebestellung im Fahrerdisplay auch nach kurzer Zeit nicht hervorgehoben angezeigt wird:

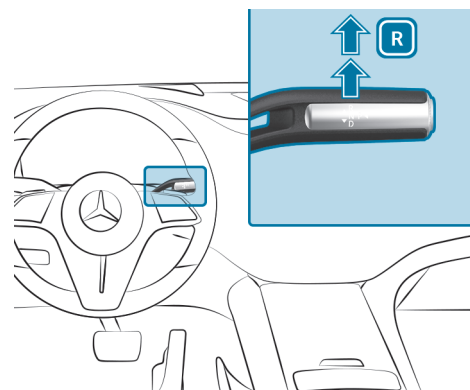
- ▶ Die Displaymeldungen beachten.
- ▶ Vorsichtig anfahren und die eingelegte Getriebestellung überprüfen.
- ▶ Beim Abstellen die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Fahrerdisplay hervorgehoben angezeigt.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

RÜCKWÄRTSGANG R EINLEGEN

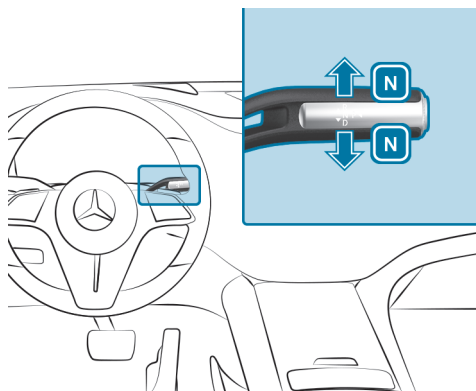


- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.





LEERLAUF N EINLEGEN



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken und halten, bis im Fahrerdisplay die Getriebestellung **N** angezeigt wird.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

WENN DAS GETRIEBE AUCH BEI AUSGESCHALTETEM FAHRZEUG IM LEERLAUF N BLEIBEN SOLL:

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **N** einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

- ⓘ Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Getriebe weiterhin im Leerlauf **N**.
Fahrzeuge mit Digitalem Fahrzeugschlüssel: Sicherstellen, dass ein Fahrzeugschlüssel oder Digitaler Fahrzeugschlüssel im

Fahrzeug ist und dass das Automatikgetriebe im Leerlauf **N** bleibt.

FALLS DAS AUTOMATIKGETRIEBE NICHT IM LEERLAUF ¹³ BLEIBT:

- Das Fahrzeug erneut starten und den Vorgang wiederholen.





PARKSTELLUNG P EINLEGEN

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

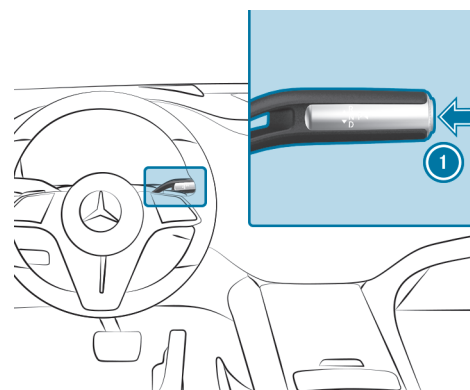
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS

Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung **P** bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung **P** schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- ▶ Die Parkstellung **P** nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.



- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 401).
 - ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
 - ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Taste ① drücken.
- Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.





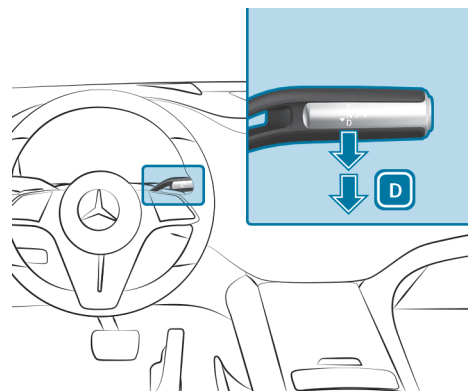
- i** Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis **P** eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebebestellungsanzeige.

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE PARKSTELLUNG ¹⁴ AUTOMATISCH EINGELEGT:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebebestellung **D** oder **R** aus.
- Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebebestellung **D** oder **R** ab und bringen es zum Stillstand.
- Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebebestellung **N**, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
- Das automatische Einlegen der Parkstellung **P** ist fahrzeugeseitig erforderlich.

- i** Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebebestellung **D** oder **R** ein.

FAHRSTELLUNG D EINLEGEN



- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.






< Funktion der 4MATIC

Durch die flexible Allradverteilung der 4MATIC wird der Antrieb immer ideal auf beide Achsen aufgeteilt. Je nach Situation kann nur die Vorder- oder nur die Hinterachse angetrieben oder der Antrieb stufenlos auf beide Achsen aufgeteilt werden.

Dadurch kann die Rekuperation noch effektiver genutzt und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden (→ Seite 361).

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht berücksichtigt werden. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

 Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der flexiblen Allradverteilung.





< Hochvoltbatterie laden

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

❗ HINWEIS

Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

- ▶ Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

❗ HINWEIS

Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie bei Nichtbeachten der folgenden Empfehlungen

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batteriealters die speicher- und entnehmbare Energiemenge der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

FOLGENDE FAKTOREN KÖNNEN DIE ALTERUNG DER HOCHVOLT-BATTERIE BESCHLEUNIGEN:

- häufiges Vollladen (Ladezustand 100 %) der Hochvoltbatterie, insbesondere ohne direkt anschließendes Fahren
- häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
- hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten

- ▶ Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.





! HINWEIS

Beschädigung des Antriebssystems beim Laden der Hochvoltbatterie in extremen Höhen

Beim Laden der Hochvoltbatterie in extremen Höhen über 4000 m über dem Meeresspiegel kann das Antriebssystem beschädigt werden.

Eine Weiterfahrt ist dann unter Umständen nicht mehr möglich.

- ▶ Ladevorgänge in extremen Höhen vermeiden.

EMPFEHLUNGEN ZUM UMGANG MIT DER HOCHVOLTBATTERIE:

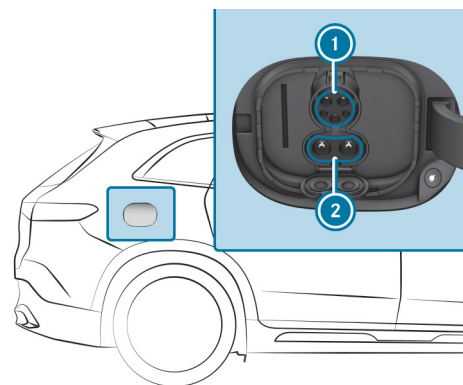
- Halbjährlich bei einer Außentemperatur über 10 °C das Fahrzeug über Nacht mit einem Ladezustand unter 20 % abstellen.
- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Die Hochvoltbatterie durchschnittlich bis zu einem Ladezustand von 80 % laden. Ab einem Ladezustand von 80 % verlängert sich die Ladezeit deutlich.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 30 % und 50 % abstellen. Die Hochvoltbatterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (→ Seite 398).
- Bei einem Ladezustand unter 20 % die Hochvoltbatterie nachladen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

SIE KÖNNEN FOLGENDERMASSEN ZUR VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS DES FAHRZEUGS BEITRAGEN:

- vorausschauende Fahrweise (→ Seite 360)
- reduzierte Nutzung elektrischer Verbraucher
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

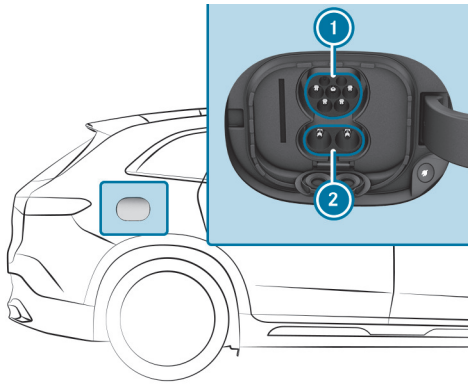
Im Laufe eines Batterielebens kann sich die Ladezeit der Hochvoltbatterie ändern.

- i Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet. Sie können die Hochvoltbatterie sowohl mit Wechselstrom (Mode 2/3) als auch mit Gleichstrom (Mode 4) laden.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1





Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

- ① Anschluss Wechselstromladen Typ 1 oder Typ 2
- ② Erweiterung Anschluss Gleichstromladen

i Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ① und ② zum Laden genutzt.

LADEMÖGLICHKEITEN DER HOCHVOLTBATTERIE (MODE 2, 3 ODER 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
 - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
 - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen:
 - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewirkungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

SYSTEMGRENZEN

DIE LEISTUNG DER HOCHVOLTBATTERIE KANN DURCH FOLGENDE EINFLÜSSE BEEINTRÄCHTIGT SEIN:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

DIE LADEZEIT ODER DIE LADELEISTUNG DER HOCHVOLTBATTERIE KANN SICH DURCH FOLGENDE EINFLÜSSE VERLÄNGERN:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- einen niedrigen oder hohen Ladezustand der Hochvoltbatterie
- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung
- die Einstellungen zum Ladevorgang im Multimediasystem (→ Seite 398)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:





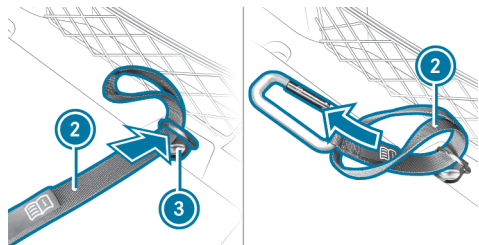
Ladekabel verstauen

Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und sichern Sie die Ladekabeltasche mit dem dazugehörigen Haltegurt im Koffer- oder Laderaum. Sonst ist die Ladekabeltasche mit dem Ladekabel nicht ausreichend gesichert.



Ladekabeltasche im Koffer-/Laderaum (Beispiel)

Im Auslieferungszustand befindet sich die Ladekabeltasche ① mit dem Haltegurt ② im Koffer- oder Laderaum. Zum Sichern der Ladekabeltasche muss der Haltegurt an einer Zurröse ③ befestigt werden. Verwenden Sie keine Taschenhaken zum Befestigen des Haltegurts.



- ▶ Das Schlaufenende des Haltegurts ② durch die Zurröse ③ im Koffer- oder Laderaum führen.
- ▶ Das Ende mit dem Karabinerhaken durch die Schlaufe des Haltegurts ② führen.



- ▶ Den Haltegurt ② so festziehen, dass der Knoten, der die Zurröse ③ umschließt, fest und sicher sitzt.
- ▶ Den Karabinerhaken des Haltegurts ② in eine der Halteösen der Ladekabeltasche ① einhaken.





Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind, oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.
- ▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.

- ▶ Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Nicht verwenden:
 - Verlängerungskabel
 - Kabeltrommeln
 - Mehrfachsteckdosen
- ▶ Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur





dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.

▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

ES DÜRFEN NUR FOLGENDE LADEKABEL VERWENDET WERDEN:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel
- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein. Die Ladezeiten beim Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose sind erheblich länger als die beim Laden an einer Wallbox oder Ladestation.

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

DAS BEDIENELEMENT DARF NICHT AN FOLGENDEN BAUTEILEN HOCHGEHOBEN WERDEN:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

GEFAHR

Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.





Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug-and-Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (→ Seite 637).

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete

Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter von Mercedes-Benz geprüft und für Ihr Fahrzeug zugelassen ist.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.



**⚠️ GEFAHR**

Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte oder via Plug-and-Charge. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort und die Hinweise zu Mercedes me Charge (→ Seite 637).

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Maximal zulässiger Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.





! HINWEIS

Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom
Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- ▶ Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den bereitgestellten Ladestrom ausgelegt ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.
Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.
- ▶ Den maximalen Ladestrom anhand der angezeigten Ladeleistung im Fahrerdisplay überprüfen.

Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen.

Wenn Sie das Mercedes-Benz Flexible Ladesystem Pro verwenden, kann der maximale Ladestrom länderspezifisch eingestellt werden (siehe Betriebsanleitung des Ladesystems).

- ▶ Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen.
- ▶ Beim Laden im Ausland die länderspezifischen Regelungen beachten.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Ladestrom oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

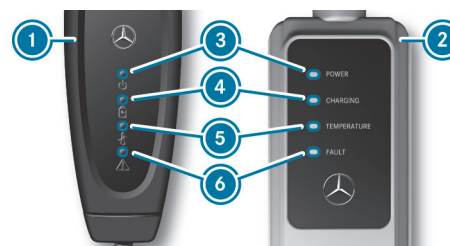
⚠ GEFAHR

Lebensgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.

Ihr Fahrzeug kann mit einem der beiden nachfolgend beschriebenen Mode 2-Ladekabel ausgestattet sein. Die jeweilige Bedieneinheit des Mode 2-Ladekabels zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



- ① Ladekabel Gen5
- ② Ladekabel Gen4
- ③ Anzeige Netzspannung
- ④ Anzeige Ladevorgang





⑤ Anzeige Temperaturüberwachung

⑥ Anzeige Sicherheitseinrichtung

ANZEIGE NETZSPANNUNG ③ POWER

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

ANZEIGE LADEVORGANG ④ CHARGING

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

ANZEIGE TEMPERATURÜBERWACHUNG ⑤ TEMPERATURE

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

ANZEIGE SICHERHEITSEINRICHTUNG ⑥ FAULT

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel oder interne Störung – Ladevorgang nicht möglich Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen (Ladekabel Gen5 ①)
leuchtet rot (Ladekabel Gen5 ①)	Weißer LED ist aus: Störung im Netzanschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln Weißer LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot (Ladekabel Gen4 ②)	Störung der Infrastruktur – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln

Wenn die Temperaturüberwachung ⑤ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

LADEKABEL GEN4 ②

Wenn die Ladekabel-Bedieneinheit einen Fehlerstrom oder eine Störung erkennt, wird der Ladevorgang unterbrochen. Wenn die Störung beseitigt ist, wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt.

LADEKABEL GEN5 ①

Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

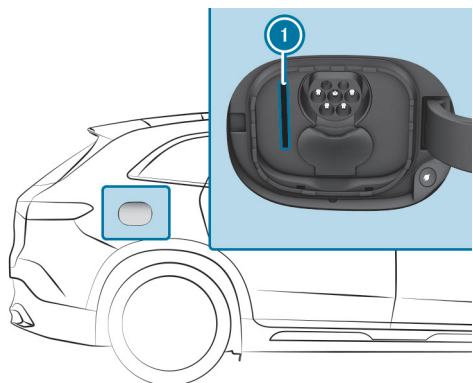
Ladekabel-Bedieneinheit Gen5 zurücksetzen: Wenn die Sicherheitseinrichtung ⑥ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzsteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht mög-




lich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Kontrollleuchte an der Fahrzeugsteckdose

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)


Die Farbe und die Signalisierung der Statusanzeige  haben folgende Bedeutung.

VERRIEGELUNGSSTATUS

- Weiß leuchtend: Fahrzeugsteckdose entriegelt; Ladekabel stecken oder abziehen
- Weiß blinkend: Verbindungsabbau oder Störung beim Ver- oder Entriegeln

LADESTATUS

- Blau leuchtend (für ca. 90 s): Ladevorgang abgeschlossen
- Blau blinkend: Ladevorgang; aktiver Energiefluss
- Orange leuchtend (für ca. 90 s): Ladepause
- Orange blinkend: Verbindung wird aufgebaut
- Rot blinkend (für ca. 90 s): fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich


 **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die Ladeinszenierung eingeschaltet ist, wird der Ladestatus zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt (→ Seite 311).

Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

GEFAHR

Lebensgefahr bei unsachgemäßen Umgang mit dem Flexiblen Ladesystem Pro

Wenn Sie das Flexible Ladesystem Pro unsachgemäß verwenden, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

 Die Hinweise in der Betriebsanleitung des Flexiblen Ladesystems Pro beachten. Sonst können Gefahren nicht erkannt werden.



**⚠️ GEFAHR**

Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

❗ HINWEIS

Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

❗ HINWEIS

Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.





! HINWEIS

Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

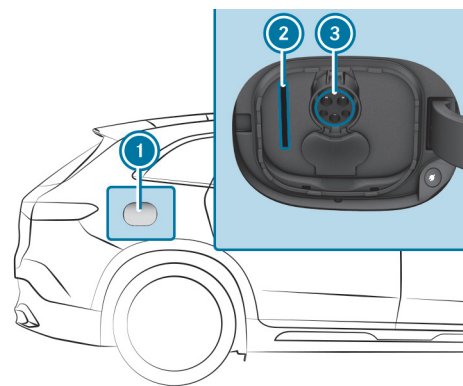
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

- ▶ Bei einem erhöhten Kraftaufwand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

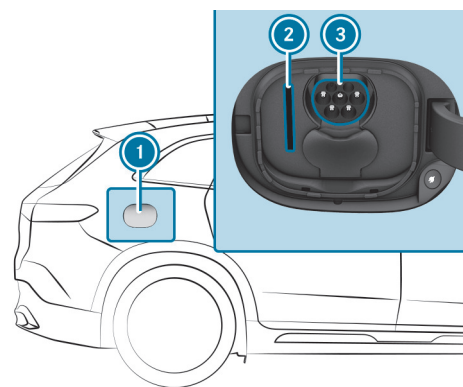
Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.

i Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Die Steckdosenklappe **1** über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 560).

oder





- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken. Die Steckdosenklappe ① schwenkt auf und die Statusanzeige ② leuchtet weiß.

Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe: Wenn ein Hindernis die Steckdosenklappe während des Öffnens aufhält, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- ⓘ Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige `READY` im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe ① nicht geöffnet werden.

- ⓘ Für den Ladekabelstecker wird nur der obere Anschluss ③ benötigt.

- ▶ Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken.
- ▶ **Flexibles Ladesystem Pro:** Bei Bedarf Schutzleitererkennung ausschalten und maximalen Ladestrom einstellen (siehe Betriebsanleitung des Ladesystems).
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss ③ der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken.
Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.
Die Statusanzeige ② blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.

- ⓘ Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 311).
Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken des Ladekabelsteckers oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt (→ Seite 750).

Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe: Wenn nach dem Öffnen der Steckdosenklappe kein Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, schließt sich die Steckdosenklappe nach etwa 60 Sekunden automatisch.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- ⓘ Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

- ⓘ Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.





Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! HINWEIS

Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
 - Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! HINWEIS

Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.



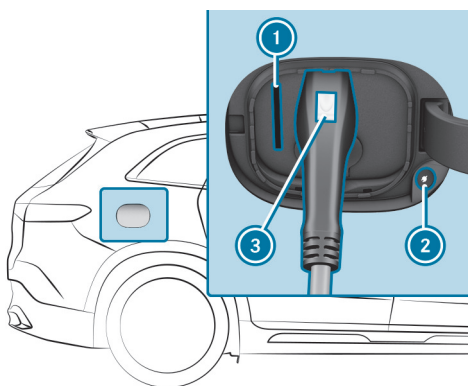


Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

i Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 1



- Die Ladeabbruchtaste **2** drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige **1** leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

i Nur wenn die Ladeabbruchtaste **2** ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Dazu einmal die Taste  am Fahrzeugschlüssel drücken. Wenn anschließend die Sta-

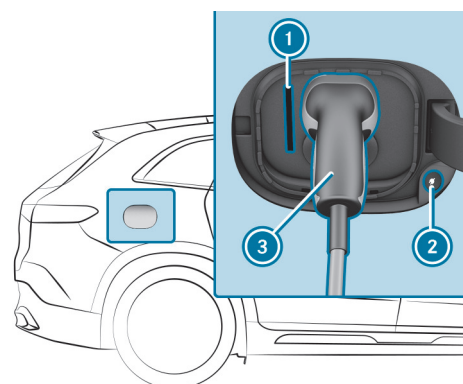
tusanzeige **1** weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

- Die Taste **3** am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

i Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.


- Die Steckdosenklappe schließen. Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die Hinweise am Ende des Kapitels beachten.
- Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 378).

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 2





- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken.
Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

① Nur wenn die Ladeabbruchtaste ② ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Dazu einmal die Taste  am Fahrzeugschlüssel drücken. Wenn anschließend die Statusanzeige ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

- ▶ Den Ladekabelstecker ③ aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

① Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

① Die Statusanzeige ① leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die folgenden Hinweise zum Schließen der Steckdosenklappe beachten.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 378).

DIE ELEKTRISCHE STECKDOSENKLAPPE SCHLIESST IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH:

- zeitverzögert nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers
- nach dem Antippen der Steckdosenklappe in Schließrichtung
- nach dem Einlegen der Getriebestellung **N**, **D** oder **R**

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER ELEKTRISCHEN STECKDOSENKLAPPE

Wenn ein Hindernis die elektrische Steckdosenklappe während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- ▶ Beim Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.





Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! HINWEIS

Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
 - Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! HINWEIS

Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.





! HINWEIS

Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

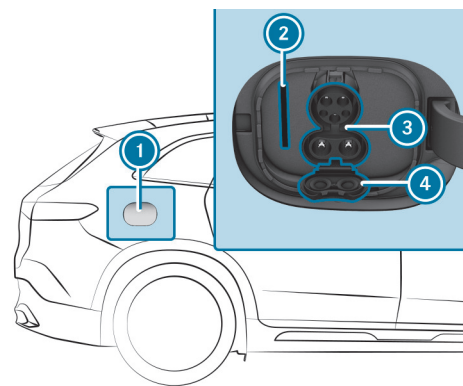
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

- ▶ Bei einem erhöhten Kraftaufwand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

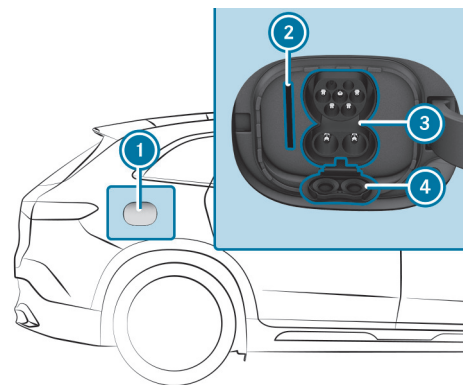
Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.

i Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Die Steckdosenklappe **1** über das EQ-Modul des Multimediasystems öffnen (→ Seite 560).

oder





- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken. Die Steckdosenklappe ① schwenkt auf und die Statusanzeige ② leuchtet weiß.

Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe: Wenn ein Hindernis die Steckdosenklappe während des Öffnens aufhält, schließt sich die Steckdosenklappe wieder automatisch.

- ① Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige READY im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe ① nicht geöffnet werden.

- ▶ Den Steckdosendeckel ④ von dem unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose ③ aufklappen bis er einrastet.

- ① Für den CCS-Ladekabelstecker werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ③ benötigt.

- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose ③ stecken. Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird. Die Statusanzeige ② blinkt orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, blau.

- ① Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Statusanzeige ② (→ Seite 311). Wenn die Sound Experience eingeschaltet ist, werden verschiedene Situationen, wie z.B. das Einstecken des Ladekabelsteckers

oder der Beginn des Ladevorgangs, mit ausgewählten Klängen untermalt (→ Seite 750).

Fahrzeuge mit elektrischer Steckdosenklappe: Wenn nach dem Öffnen der Steckdosenklappe kein Ladekabel an das Fahrzeug angeschlossen wird, schließt sich die Steckdosenklappe nach etwa 60 Sekunden automatisch.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- ① Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

- ① Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.





Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung.

Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! HINWEIS

Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

DIE ERWÄRMUNG VON LADEKABEL UND LADEANSCHLUSS WIRD DURCH FOLGENDE FAKTOREN BEEINFLUSST:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
 - Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! HINWEIS

Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.



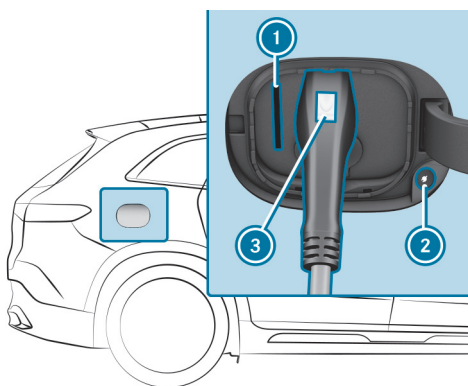


Voraussetzungen


- Das Fahrzeug ist entriegelt oder das Fahrzeug ist verriegelt und der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

i Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 1



- Die Ladeabbruchtaste **2** drücken.
Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige **1** leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

i Nur wenn die Ladeabbruchtaste **2** ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Dazu einmal die Taste  am Fahrzeugschlüssel drücken. Wenn anschließend die Sta-

tusanzeige **1** weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

- Die Taste **3** am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.
Der klappbare Steckdosendeckel klappt hoch und verschließt den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose.

i Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

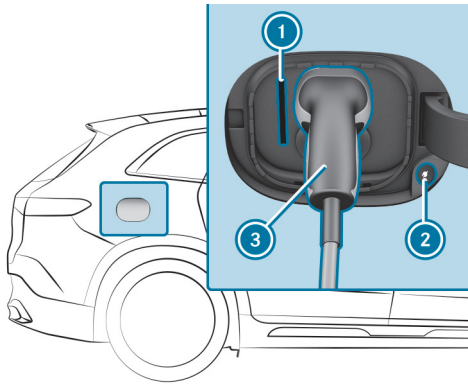
i Die Statusanzeige **1** leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

- Die Steckdosenklappe schließen.
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die Hinweise am Ende des Kapitels beachten.






FAHRZEUGSTECKDOSE TYP COMBO 2



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken.
Der Ladevorgang wird beendet. Die Statusanzeige ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

ⓘ Nur wenn die Ladeabbruchtaste ② ohne Funktion ist, können Sie alternativ das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln, um den Ladevorgang zu beenden. Dazu einmal die Taste  am Fahrzeugschlüssel drücken. Wenn anschließend die Statusanzeige ① weiß leuchtet, ist die Fahrzeugsteckdose für etwa 30 Sekunden entriegelt.

- ▶ Den Ladekabelstecker ③ aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.
Der klappbare Steckdosendeckel klappt hoch und verschließt den unteren Anschluss der Fahrzeugsteckdose.

ⓘ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvor-

gang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

ⓘ Die Statusanzeige ① leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

- ▶ Die Steckdosenklappe schließen.
Dazu bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe die folgenden Hinweise zum Schließen der Steckdosenklappe beachten.

DIE ELEKTRISCHE STECKDOSENKLAPPE SCHLIESST IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN AUTOMATISCH:

- zeitverzögert nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers
- nach dem Antippen der Steckdosenklappe in Schließrichtung
- nach dem Einlegen der Getriebestellung **N**, **D** oder **R**

AUTOMATISCHE REVERSIERFUNKTION DER ELEKTRISCHEN STECKDOSENKLAPPE

Wenn ein Hindernis die elektrische Steckdosenklappe während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich die Steckdosenklappe wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

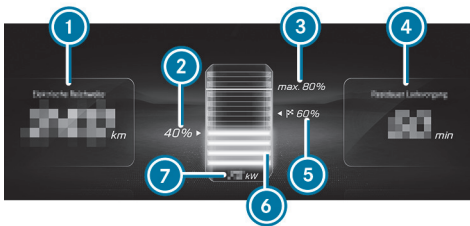
- ▶ Beim Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass sich keine Körperteile oder Gegenstände im Schließbereich befinden.





Funktion der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay

i Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.



- ① Restreichweite bei momentanem Ladezustand
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ④ Voraussichtliches Ladeende oder Restdauer bis zur vollständigen Ladung (bis zum gewählten maximalen Ladezustand)
- ⑤ Vom Reichweitenassistenten empfohlener Ladezustand, um das nächste Ziel zu erreichen
- ⑥ Dynamische Ladezustandsanzeige
- ⑦ Aktuelle Ladeleistung

i Die angegebene Restreichweite ① kann aufgrund verschiedener Faktoren, z.B. Fahrweise oder Topografie, variieren.

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

i Der Wert für die aktuelle Ladeleistung ⑦ kann von der Anzeige an der Ladestation abweichen. Ab einer Ladeleistung von 10 kW wird der Wert in der Ladezustandsanzeige gerundet und ohne Kommastelle angezeigt.

Der unter ④ angezeigte Wert variiert je nach Einstellung des Ladevorgangs. Er zeigt die Ladeprognose, z.B. den Zeitpunkt beim Erreichen des gewählten Ladezustands oder den Ladezustand der vorgewählten Abfahrtszeit.

Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:



LADEPROGRAMM EINSTELLEN


- ▶ [Zuhause](#), [Arbeit](#) oder [Standard](#) auswählen.


Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

STECKDOSENKLAPPE ÖFFNEN UND SCHLIESSEN IM MBUX MULTIMEDIA-SYSTEM


- ▶ [Ladeklappe öffnen](#) drücken, um die Steckdosenklappe zu öffnen.
- ▶ [Laden abbrechen](#) drücken, um den Ladevorgang zu beenden und das Ladekabel zu entriegeln.
- ▶ [Ladeklappe schließen](#) drücken, um die Steckdosenklappe zu schließen. Die Steckdosenklappe schließt ebenfalls automatisch, wenn das Getriebe aus der Schaltung **P** geschaltet wird. Die Steckdosenklappe schließt außerdem automatisch nach einer Minute, wenn sie geöffnet, aber kein Stecker eingesteckt wurde und zehn bis fünfzehn Sekunden nach dem Abstecken des Steckers.





-  Das Schließen der Steckdosenklappe über das MBUX Multi-mediasystem ist nur bei Fahrzeugen mit elektrischer Steckdosenklappe verfügbar.



-  Weitere Hinweise zum Ladevorgang mit Wechselstrom: (→ Seite 385) oder Gleichstrom: (→ Seite 392).

LADEKABEL ENTRIEGELN (MODE 3 ODER 4)

-  Wenn die Funktion aktiv ist, wird beim Erreichen des maximalen Ladezustands das Ladekabel entriegelt.

-  [Zuhause](#) oder [Arbeit](#) auswählen.
-  [Ladekabel entriegeln](#) ein- oder ausschalten.

ORTSBASIERTES LADEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

-  [Ladeprogramm Zuhause](#) oder [Ladeprogramm Arbeit](#) auswählen.
-  [Ortsbasiert auswählen](#) ein- oder ausschalten.



Wenn die Funktion aktiviert wird, wird die aktuelle Fahrzeugposition als eine der ausgewählten Optionen gespeichert. Beim erneuten Erreichen der Adresse wird das Ladeprogramm automatisch umgeschaltet.


ECO LADEN EIN- ODER AUSSCHALTEN


-  Die Funktion ein- oder ausschalten.

Die Funktion [ECO Laden](#) begrenzt den Ladestrom an Ladestationen, um die Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

AUTOMATISCHE BATTERIE-VORTEMPERIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

-  [Batterie-Vortemperierung](#) auswählen.
-  Die Funktion ein- oder ausschalten.

Bei einer Anfahrt mit Navigationsführung zu einer Ladesäule wird die Hochvoltbatterie vortemperiert, damit ein optimales Ladeerlebnis erreicht werden kann. Im Zentral-Display wird die aktive Vortemperierung der Batterie mit  angezeigt. Die Anzeige erlischt bei Erreichen des Temperaturniveaus, wenn der Fahrer die Navigationsführung abbricht oder beim Stecken des Ladesteckers.

-  Wenn die Batterie vortemperiert werden muss, hat das Auswirkungen auf die verbleibende Reichweite des Fahrzeugs. Bei Verwendung der Electric Intelligence Navigation wird die Vortemperierung in der Energieprognose berücksichtigt. Weitere Informationen zur Navigation mit Electric Intelligence(→ Seite 633)

ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt.

Gleichstrom-Laden: Der Ladevorgang startet immer ohne Verzögerung.

Wechselstrom-Laden: Wenn die Funktion ECO Laden eingeschaltet ist, pausiert der Ladevorgang und wird abhängig vom eingestellten Ladezustand so spät wie möglich fortgesetzt. Der Ladevorgang ist zeitbasiert.

-  [Abfahrtszeit](#) auswählen.

FOLGENDE LADEZEITEN KÖNNEN EINGESTELLT WERDEN:

-  Einzelne Ladezeiten






- Ein [Wochenprofil](#)

EINZELNE ABFAHRTSZEIT EINSTELLEN

- ▶ [Neue Zeit hinzufügen](#) auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

oder

- ▶  auswählen und eine bestehende Abfahrtszeit anpassen.

WIEDERHOLUNGSTAGE EINSTELLEN

- ▶ [Neue Zeit hinzufügen](#) auswählen und eine neue Abfahrtszeit einstellen.

- ▶ Die entsprechenden Wochentage markieren, an denen die Abfahrtszeit gelten soll und mit bestätigen.

oder

- ▶  auswählen und bestehende Wiederholungstage anpassen.

LADEPAUSEN EINSTELLEN (NUR WECHSELSTROM)

Es können bis zu vier Ladepausen eingestellt werden, in denen das Fahrzeug nicht geladen wird, auch wenn es an eine Ladestation angeschlossen ist.

- ▶ [Ladeunterbrechungen](#) auswählen.
- ▶ [Neue Zeit hinzufügen](#) auswählen und einen Start- und Endzeitpunkt festlegen und speichern.
- ▶ Die angelegten Ladepausen aktivieren oder deaktivieren.

Angelegte Ladepausen können mit  bearbeitet oder mit  gelöscht werden.





< Parken

Fahrzeug abstellen

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

⚠️ **WARNUNG**

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.





! HINWEIS

Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

! HINWEIS

Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

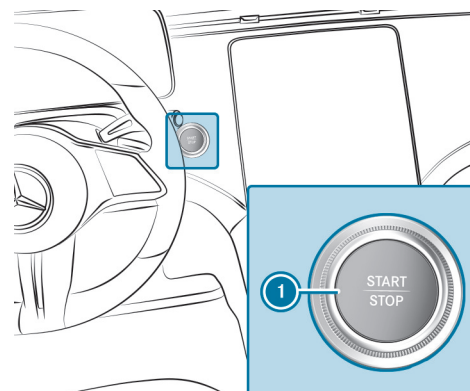
Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

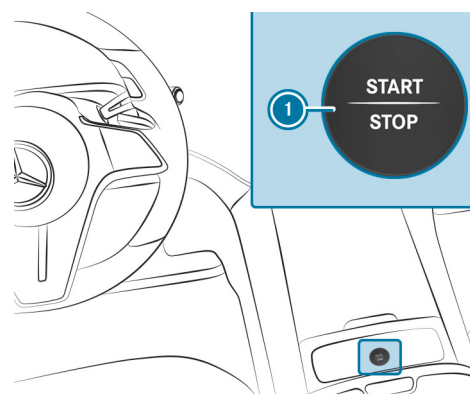
i WENN SIE DAS FAHRZEUG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM ABSTELLEN, BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Stellen Sie insbesondere bei sehr niedriger Außentemperatur einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher. So vermeiden Sie gegebenenfalls Probleme beim anschließenden Starten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, Parkplätze mit direkter Sonneneinstrahlung.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 375).



Fahrzeuge mit Zentraldisplay



Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.





- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 372).
- ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste **1** ausschalten.
- ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.

i Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

TASTEN DES GARAGENTORÖFFNERS PROGRAMMIEREN

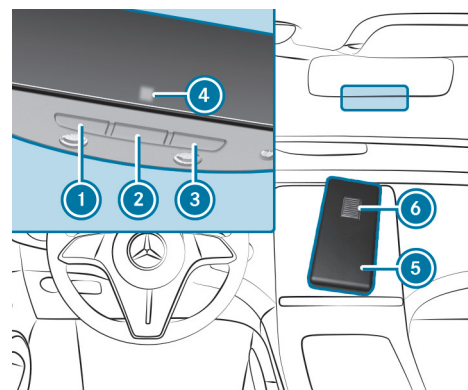
- ⚠️ WARNUNG**
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors
- Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.
- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht in **READY** (→ Seite 350).

i Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste **1**, **2** oder **3** drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte **4** blinkt gelb.

i Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.





- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen.
Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
 - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
 - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.

❗ Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

WECHSELCODE-SYNCHRONISATION DURCHFÜHREN



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.



Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

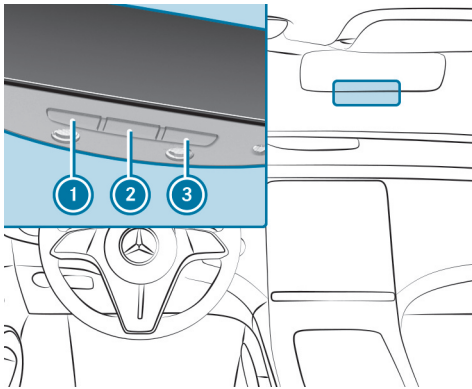
Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen


- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

❗ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.





- ▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken. Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
- ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt. Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.

 Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

PROBLEME BEIM PROGRAMMIEREN DER FERNBEDIENUNG BEHEBEN


WARNUNG

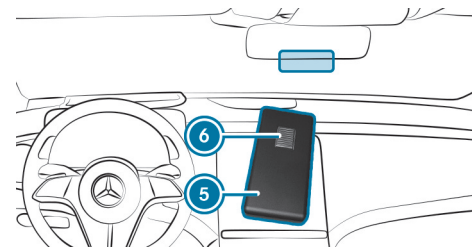
Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

 Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ unterstützt wird.
- ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑤ wechseln.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Die Fernbedienung ⑤ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
- ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken.
- ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.





- ⓘ Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

ⓘ **UNTERSTÜTZUNG UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR PROGRAMMIERUNG:**

- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 0800 046 635 465 oder +49 (0) 7132 3455 733 (gebührenpflichtig)
- im Internet unter <https://www.homelink.com>

TOR ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN

⚠ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

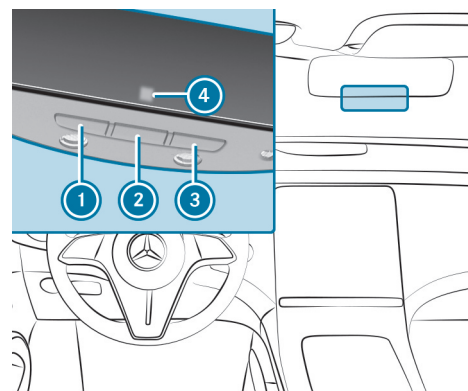
- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.

- ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die Taste **1**, **2** oder **3** drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte **4** nach ca. 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.





SPEICHER DES GARAGENTORÖFFNERS LÖSCHEN

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

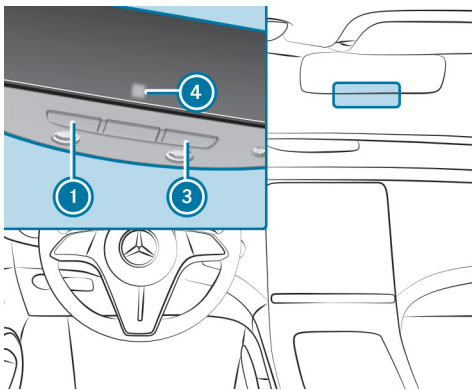
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

- ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.





Elektrische Feststellbremse

FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH FESTSTELLEN)

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.


WENN DAS GETRIEBE IN STELLUNG ⁽¹⁴⁾ IST UND EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Der Fahrer ist nicht angegurtet und die Fahrertür wird geöffnet.

 Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 409).

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE AUCH FESTGESTELLT:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
 - Der Fahrer ist nicht angegurtet.
 - Eine Systemstörung tritt auf.
 - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
 - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte .






FUNKTION DER ELEKTRISCHEN FESTSTELLBREMSE (AUTOMATISCH LÖSEN)

WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE GELÖST:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R** und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten auf ebener Fläche von Getriebestellung **P** in **D** oder **R**.
- Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Der Fahrer ist richtig angegurtet.

Wenn der Fahrer nicht angegurtet ist, muss folgende Bedingung erfüllt sein:

- Sie verlassen die Getriebestellung **P**.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte  aus.

ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE MANUELL FESTSTELLEN ODER LÖSEN



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

WENN SIE KINDER UNBEAUF SICHTIGT IM FAHRZEUG LASSEN, KÖNNEN SIE INSBESONDERE

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

ZUSÄTZLICH KÖNNEN DIE KINDER DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG SETZEN, INDEM SIE Z.B.:

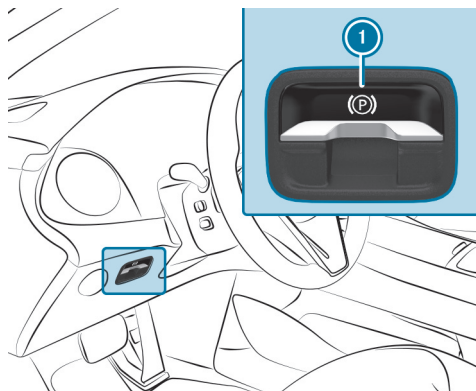
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.


Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.







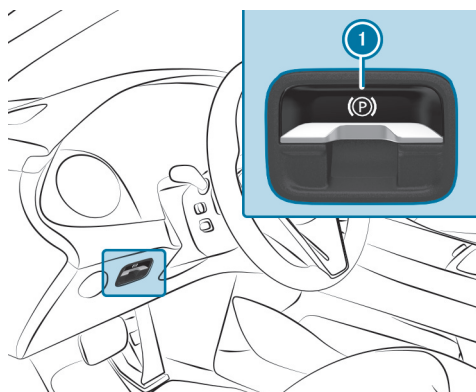
FESTSTELLEN




- ▶ Den Griff ① drücken.
Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

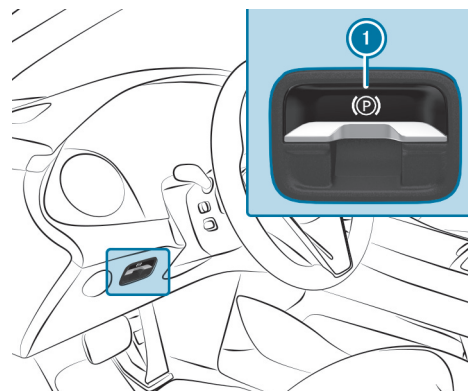
 Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.



LÖSEN



- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Griff ① ziehen.
Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte  aus.

NOTBREMSUNG DURCHFÜHREN



- ▶ Den Griff ① drücken und gedrückt halten.
Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung [Parkbremse lösen](#) angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.
Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.






SIE ERHALTEN HIERBEI INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN PUNKTEN:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

IN FOLGENDER SITUATION KANN ES ZU EINER FEHLAUSLÖSUNG KOMMEN:


- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.

 Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet. Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (→ Seite 411).

SYSTEMGRENZEN

DIE ERKENNUNG KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse


 Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

    Einstellungen  Fahrzeug  Öffnen/Schließen
                 Fahrzeugschutz

- ▶ Die Funktion unter **Kollisionsbenachrichtigung** ein- oder ausschalten.

 Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalls überschrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

KOLLISIONSFOTOS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

- ▶ **Kollisionsfotos** ein- oder ausschalten.

KOLLISIONSFOTOS MIT DER MERCEDES ME APP ÜBERTRAGEN

- ▶ **Kollisionsfotos hochladen** auswählen.

oder

- ▶ **Automatisch hochladen** auswählen.

- ▶ Den erzeugten QR-Code auf dem Zentraldisplay mit der Mercedes me App scannen.

Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.





📘 Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes me App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

KOLLISIONSFOTOS AUF USB-STICK KOPIEREN

- ▶ Einen USB-Stick anschließen (→ Seite 727).
 - ▶ [Kollisionsfotos verwalten](#) auswählen.
 - ▶ [Kopie \(USB\)](#) auswählen.
- Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.

📘 Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

KOLLISIONSFOTOS LÖSCHEN

- ▶ [Kollisionsfotos verwalten](#) auswählen.
 - ▶ [Löschen](#) auswählen.
- Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.





< Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

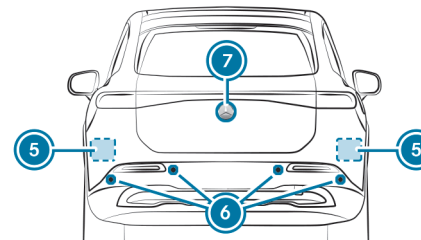
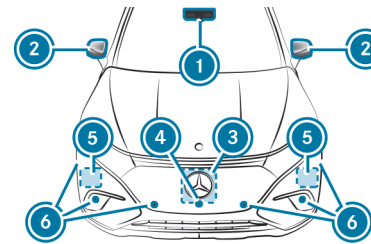
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

i Einige Fahrssysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

Informationen zu Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras in den Außenspiegeln
- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera
- ⑤ Eckradare





⑥ Ultraschallsensoren

⑦ Rückfahrkamera

⚠ WARNUNG

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kamas

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kamas verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kamas immer frei und sauber halten.

▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 788). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in der Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

i Die Rückfahrkamera kann zu Kalibrierungszwecken automatisch ein- und ausfahren, auch wenn kein Kamerabild im Display erscheint.


Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (→ Seite 415)
- BAS (→ Seite 416)
- ESP® (→ Seite 416)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 418)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 418)
- EBD (→ Seite 418)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 419)
- HOLD-Funktion (→ Seite 419)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 420)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 420)
- Parkdienstmodus (→ Seite 421)
- Fahranfängermodus (→ Seite 421)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 422)
- TEMPOMAT (→ Seite 424)
- Limiter (→ Seite 425)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 455)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 459)
- Ampel-Ansicht (→ Seite 464)
- AIRMATIC (→ Seite 471)






FAHRASSISTENZ-PAKET

 Die Verfügbarkeit einiger Funktionen oder Teilfunktionen des Fahrassistenz-Pakets ist ausstattungs- oder länderspezifisch. Der Funktionsumfang Ihres Fahrassistenz-Pakets kann von den hier aufgelisteten Funktionen abweichen. Die Funktionen Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, Aktiver Totwinkel-Assistent, Aktiver Brems-Assistent, Aktiver Spurhalte-Assistent und Aktiver Nothalt-Assistent sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenz-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 428)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (→ Seite 435)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 436)
- DSR (→ Seite 439)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 449)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 440)
- Aktiver Nothalt-Assistent (→ Seite 443)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 445)
- Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 438)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 464)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 468)
- PRE-SAFE® Impuls Seite (→ Seite 146)

PARK-PAKET

 Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länderspezifisch und ausstattungsabhängig.

- Rückfahrkamera (→ Seite 474)
- 360°-Kamera (→ Seite 476)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 483)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 487)
- Remote Park-Assistent (→ Seite 494)
- Memory Park-Assistent (→ Seite 502)
- Anhängerrangier-Assistent (→ Seite 506)


Funktion des ABS

DAS ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) REGELT DEN BREMSDRUCK IN KRITISCHEN SITUATIONEN:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.



SYSTEMGRENZEN

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.





Funktion des Gelände-ABS

-  Wenn Sie das Fahrprogramm  wählen, wird das Gelände-ABS automatisch aktiviert.



DAS GELÄNDE-ABS IST SPEZIELL AUF FAHRTEN IM GELÄNDE ABGESTIMMT:

- Die Vorderräder blockieren beim Bremsen zyklisch.
- Der Bremsweg wird durch die Eingrabwirkung verkürzt.

SYSTEMGRENZEN

- Das Gelände-ABS funktioniert bei einer Geschwindigkeit von unter 40 km/h.
- Wenn das Gelände-ABS regelt, kann die Lenkfähigkeit eingeschränkt sein.

Funktion des BAS

-  **WARNUNG**
Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)
- Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.
-  In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.



WENN SIE SCHNELL AUF DAS BREMSPEDAL TRETEN, WIRD BAS AKTIVIERT:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm)

FUNKTION DES ESP®

-  **WARNUNG**
Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®
- Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.
-  ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

DAS ELEKTRONISCHE STABILITÄTS-PROGRAMM (ESP®) KANN, INNERHALB DER PHYSIKALISCHEN GRENZEN, DIE FAHRSTABILITÄT UND DIE TRAKTION IN FOLGENDEN SITUATIONEN ÜBERWACHEN UND VERBESSERN:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen





WENN DAS FAHRZEUG VOM RICHTUNGSWUNSCH DES FAHRERS ABWEICHT, KANN ESP® DAS FAHRZEUG DURCH FOLGENDE EINGRIFFE STABILISIEREN:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

WENN DIE WARNLEUCHE DAUERHAFT LEUCHTET, IST ESP® AUSGESCHALTET:


- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.

WENN DIE WARNLEUCHE BLINKT, HABEN EIN ODER MEHRERE RÄDER IHRE HAFTGRENZE ERREICHT:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

UM DIE TRAKTION ZU VERBESSERN, KANN ESP® IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN AUSGESCHALTET WERDEN:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

 Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.


Wenn die Warnleuchte  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 1000)
- Displaymeldungen (→ Seite 924)

ETS/4ETS

Die Traktionsregelung ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem) ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

Wenn Sie das Fahrprogramm  wählen, wird automatisch ein speziell auf Gelände abgestimmtes ETS/4ETS aktiviert.

ETS/4ETS KANN DURCH FOLGENDE EINGRIFFE DIE TRAKTION DES FAHRZEUGS VERBESSERN:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

EINFLUSS DER FAHRPROGRAMME AUF ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert (→ Seite 367).





FUNKTION DES ESP® SEITENWIND-ASSISTENTEN

DER ESP® SEITENWIND-ASSISTENT ERKENNT PLÖTZLICH AUFTRETENDEN SEITENWIND UND HILFT DEM FAHRER DABEI, DAS FAHRZEUG IN DER SPUR ZU HALTEN:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseneingriff stabilisiert.

FUNKTION DER ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG

WARNUNG

Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

- ▶ Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

DIE ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG KANN IHR FAHRZEUG BEIM FAHREN MIT ANHÄNGER STABILISIEREN, WENN DER ANHÄNGER INS SCHLINGERN GERÄT:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremseneingriff gemindert.

- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

DIE ESP® ANHÄNGERSTABILISIERUNG KANN UNTER FOLGENDEM UMSTAND EINGESCHRÄNKT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:


- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (ELEKTRONISCHES STABILITÄTS-PROGRAMM) EIN- ODER AUS-SCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ ESP auswählen.
- ▶ Ein oder Aus auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

Funktion der EBD

DIE ELECTRONIC BRAKEFORCE DISTRIBUTION (EBD) HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven





Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

SIE ERHALTEN DIESE LENKEMPFEHLUNG IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

SYSTEMGRENZEN

DER LENK-ASSISTENT STEER CONTROL KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-FUNKTION

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

SYSTEMGRENZEN

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-FUNKTION EIN- UND AUSSCHALTEN



WARNUNG

Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

WENN DAS FAHRZEUG NUR VON DER HOLD-FUNKTION GEBREMST WIRD, KANN ES IN FOLGENDEN SITUATIONEN WEGROLLEN:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.



Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrtür ist geschlossen oder der Fahrer ist richtig angegurtert.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Die Getriebestellung **[D]**, **[R]** oder **[N]** ist eingelegt.





HOLD-FUNKTION EINSCHALTEN

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

HOLD-FUNKTION AUSSCHALTEN

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.

oder

- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay ausgeht.

DIE HOLD-FUNKTION WIRD IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN EBENFALLS AUSGESCHALTET:

- Die Parkstellung **P** wird eingelegt.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DAS HALTEN DES FAHRZEUGS DURCH DIE PARKSTELLUNG **14** UND/ODER DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE SICHERGESTELLT:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.
- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten.
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.
- ▶ Zusätzlich das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Funktion der Berganfahrhilfe

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

DIE BERGANFAHRHILFE HÄLT DAS FAHRZEUG UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN KURZE ZEIT BEIM ANFAHREN BERGAUF:

- Die zum bergauf Anfahren passende Getriebestellung **D** oder **R** ist gewählt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

DAS ADAPTIVE BREMSLICHT WARNT DEN NACHFOLGENDEN VERKEHR IN EINER NOTBREMSSITUATION DURCH FOLGENDE AKTIONEN:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (→ Seite 66)






Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.


Parkdienstmodus

FUNKTION DES PARKDIENSTMODUS

 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).


Im Parkdienstmodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um das Risiko von Beschädigungen und unsachgemäßem Gebrauch des Fahrzeugs bei Überlassung an Dritte zu reduzieren.

DER PARKDIENSTMODUS HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Die Leistung ist reduziert.
- Grundsätzlich kann eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h erreicht werden.
- Die sportlichen Fahrprogramme und das Fahrprogramm  stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.
- Eingeloggte Profile werden ausgeloggt und nicht geschützte Profile gesichert.


PARKDIENSTMODUS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung  ist eingelegt.


Multimediasystem:


   Apps  Parkdienstmodus

 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

 Die Funktion ein- oder ausschalten.


Wenn der Parkdienstmodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.

 Der Parkdienstmodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Wenn das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden ist, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.

 Der Parkdienstmodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

Fahranfängermodus

FUNKTION DES FAHRANFÄNGERMODUS


 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

Im Fahranfängermodus wird die Fahrzeugbeschleunigung begrenzt, um die Sicherheit für ungeübte Fahrer zu erhöhen.






DER FAHRANFÄNGERMODUS HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Die Leistung ist reduziert.
- Grundsätzlich kann eine Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h erreicht werden.
- Die sportlichen Fahrprogramme und das Fahrprogramm  stehen nicht zur Verfügung.
- ESP® kann nicht deaktiviert werden.


FAHRANFÄNGERMODUS EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen


- Für die Aktivierung: Das Fahrzeug steht.
- Für die Deaktivierung: Die Parkstellung  ist eingelegt.


Multimediasystem:

   Apps  **Fahrerassistenz**

 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).


- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn der Fahrerassistenzmodus aktiviert ist, geht eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay an.

 Der Fahrerassistenzmodus ist nur in Verbindung mit Mercedes me connect vor einer Deaktivierung durch Dritte geschützt. Wenn das Fahrzeug mit Mercedes me connect verbunden ist, kann nur das Profil, das den Modus aktiviert hat oder der festgelegte Hauptnutzer ihn auch wieder deaktivieren.

 Der Fahrerassistenzmodus bleibt auch bei einem Profilwechsel, oder wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, aktiv und muss bewusst durch die berechtigten Benutzer ausgeschaltet werden.

ATTENTION ASSIST

FUNKTION DES ATTENTION ASSIST

 Der ATTENTION ASSIST verfügt länder- und ausstattungsabhängig über die Teilfunktion Sekundenschlafererkennung. Diese Funktion ist nur in Verbindung mit der Fahreramera im Fahrerdisplay verfügbar (→ Seite 595).

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

SIE KÖNNEN ZWISCHEN ZWEI EINSTELLUNGEN WÄHLEN:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems





- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

Wenn eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt wird, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: **ATTENTION ASSIST: Pause!** Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.


Wenn das Fahrerdisplay eine Warnung zeigt, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.



IM FAHRERDISPLAY WERDEN DIE FOLGENDEN INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- Die Fahrtdauer seit der letzten Pause
- Der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand:

- Je mehr Kreissegmente ② angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand.
- Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente ② angezeigt.
- Der Status der Sekundenschlaferkennung ① :
 - **Grau:** Eingeschaltet, aber nicht warnbereit.
 - **Grün:** Eingeschaltet und warnbereit.
 - **Ausgeschaltet:** Die Anzeige wird ausgeblendet.

SEKUNDENSCHLAFERKENNUNG

Wenn das System mithilfe der Fahrerkamera Anzeichen für Sekundenschlaf erkennt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnmeldung **ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf Pause!**, gleichzeitig ertönt ein Warnton. Die Warnmeldung muss mit dem Touch Control bestätigt werden. Es wird empfohlen, sofort eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer nicht auf die Sekundenschlafwarnung reagiert, kann durch das System ein Nothalt eingeleitet werden (→ Seite 443).

SYSTEMGRENZEN

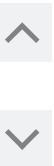
Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Die Funktion Sekundenschlaferkennung ist ab 20 km/h verfügbar.

Wenn das System aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte ATTENTION ASSIST  dauerhaft im Fahrerdisplay.

DER ATTENTION ASSIST FUNKTIONIERT INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR EINGESCHRÄNKT UND EINE WARNUNG ERFOLGT VERZÖGERT ODER GAR NICHT:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)





- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln
- wenn ESP® nicht verfügbar ist

DIE SEKUNDENSCHLAFERKENNUNG FUNKTIONIERT ZUDEM NICHT, WENN DIE FAHRERKAMERA DIE AUGEN DES FAHRERS NICHT ERFASSEN KANN, Z.B. AUFGRUND FOLGENDER FAKTOREN:

- verdeckte Augen, z.B. aufgrund der Lenksäuleneinstellung
- ungünstige Lichtverhältnisse
- bestimmte Brillen und Sonnenbrillen
- Blickrichtung außerhalb des Sichtbereichs der Fahrerkamera

Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden.

IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DIE MÜDIGKEITS- UND AUFMERKSAMKEITSBEWERTUNG DES ATTENTION ASSIST ZURÜCKGESTELLT UND BEI EINER WEITERFAHRT ERNEUT GESTARTET:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST EINSTELLEN

Multimediasystem:

  Einstellungen  Assistenz  Unterstützung
 **ATTENTION ASSIST**

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

- ▶  neben **ATTENTION ASSIST** auswählen.
- ▶ **Standard** oder **Empfindlich** auswählen.

TEMPOMAT und Limiter

FUNKTION DES TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit, zur von der Reichweitenüberwachung empfohlenen Geschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY




Grau: TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert oder vorübergehend passiv.



Grün: TEMPOMAT ist aktiviert.





Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige  angezeigt und im Tachometer markiert.

SYSTEMGRENZEN

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig die Rekuperation erhöhen. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Elektromotors und laden dabei die Hochvoltbatterie. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

DEN TEMPOMAT IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT VERWENDEN:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

FUNKTION DES LIMITERS

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.




DIE GESCHWINDIGKEIT KÖNNEN SIE AUF FOLGENDE ARTEN BEGRENZEN:


- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb



Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY

-  **Grau:** Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  **Grau blinkend:** Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
-  **Grün:** Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige  angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung  **passiv** und die Anzeige  blinkt.

DER VARIABLE LIMITER WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIEDER AKTIVIERT:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.





TEMPOMAT ODER VARIABLEN LIMITER BEDIENEN

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

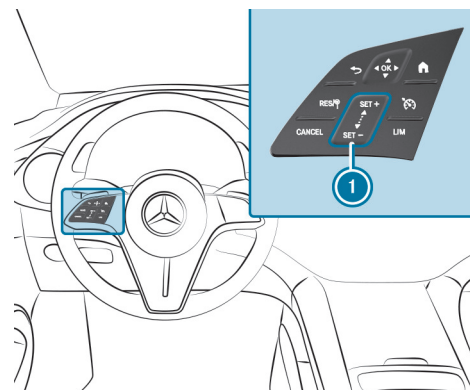
Voraussetzungen

TEMPOMAT

- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Der TEMPOMAT ist gewählt.

VARIABLEN LIMITER

- Der variable Limiter ist gewählt.



Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

	Gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
	TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren
	Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern
	TEMPOMAT wählen
	Variablen Limiter wählen

TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:

- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:

- ▶ **TEMPOMAT wählen:** drücken.
- ▶ **Variablen Limiter wählen:** drücken.





- i** Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 432).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:

- ▶  oder  im Bedienfeld  drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug durch den TEMPOMAT gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

oder


- ▶  drücken.

Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug durch den TEMPOMAT gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.


Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- i** Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

- ▶ Kurz  oder  im Bedienfeld  drücken.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- ▶  oder  im Bedienfeld  drücken und gedrückt halten.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.

- ▶  im Bedienfeld  drücken.

- i** Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.

Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:






Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit erkannt hat und dieses im Fahrerdisplay angezeigt wird:


▶  drücken.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

▶  drücken.

 Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

 Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.
Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

INFORMATIONEN ZUM PERMANENTEN LIMITER

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 60).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstel-

len des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG BEI WINTERREIFEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Fahrzeug**  **Fahren**  **Winterreifen-Limit**

▶ **Winterreifen-Limit** ein- oder ausschalten.

GESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

▶ **Winterreifen-Limit** auswählen.

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

FUNKTION DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert.

Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

VERFÜGBARER GESCHWINDIGKEITSBEREICH:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 160 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h





❗ Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung gespeichert ist, z.B. ein Winterreifenlimit, kann die einstellbare Setzgeschwindigkeit abweichen.

❗ Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist und die Reichweitenüberwachung eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit empfiehlt, wird diese automatisch als neue Setzgeschwindigkeit übernommen. Bei Bedarf kann die Setzgeschwindigkeit manuell wieder erhöht werden.

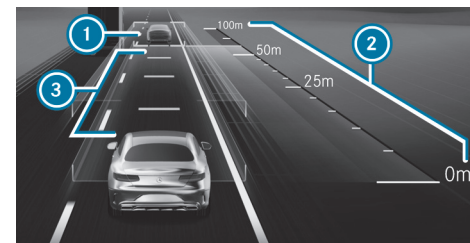
WEITERE EIGENSCHAFTEN DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
 - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich, ausgenommen Fahrräder und Motorräder
 - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

❗ Im Menü Aktiver Abstands-Assistent kann die Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC eingestellt werden. Je nach gewähltem Fahrprogramm ist das Fahrverhalten Energie sparend, komfortabel oder dynamisch ausgerichtet (→ Seite 438).

Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten und Fahrassistenz-Paket: Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst hat, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen, wenn das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst. Wenn beim Anfahren im Umfeld eine kritische Situation erkannt wird, z.B. eine Person im Fahrweg, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü [Assistenz](#)

- ① Vorausfahrendes Fahrzeug
- ② Abstandsskala
- ③ Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug ① wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.

PERMANENTE STATUSANZEIGE



Grau: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv.





Grüner Tacho, graues Fahrzeug: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt.







Grün: Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die aufgrund des vorausliegenden Streckenereignisses ermittelte Zielgeschwindigkeit kleiner ist als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand  vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige .

 Die Anfahrbereitschaft wird über das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.

 Wenn das Fahrpedal gedrückt wird, während der Aktiven Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist, kann das System passiv geschaltet werden. Im Fahrerdisplay erscheint für kurze Zeit die Meldung  **passiv**.

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN Z.B. IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen

- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten. Erfolgt ein Eingriff von ESP®, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.



**⚠️ WARNUNG**

Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
 - Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
 - Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.





Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC UND VARIABLEN LIMITER BEDIENEN

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC REAGIERT NICHT ODER EINGESCHRÄNKT:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

DER AKTIVE ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC KANN Z.B. IN FOLGENDEN FÄLLEN BESCHLEUNIGEN ODER BREMSEN:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
 - Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
 - Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
 - ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG


Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

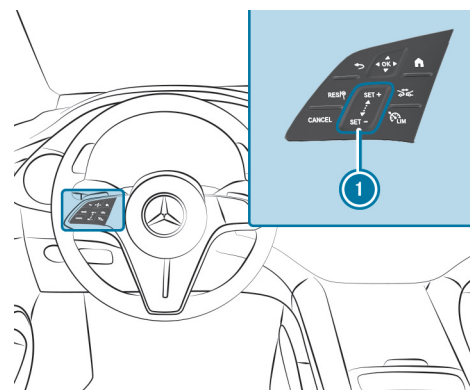
Voraussetzungen

AKTIVER ABSTANDS-ASSISTENT DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Die Getriebestellung **D** ist eingelegt.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.
- Der Schneekettenmodus ist nicht aktiv (→ Seite 824).
- DSR ist ausgeschaltet (→ Seite 440).
- Das Fahrprogramm  ist ausgeschaltet (→ Seite 366).

VARIABLER LIMITER:

- Der variable Limiter ist gewählt.



RES/+






CANCEL

Gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren





-    Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern
-  Sollabstand vergrößern/verringern
-  Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

ZWISCHEN VARIABLEM LIMITER UND AKTIVEM ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC WECHSELN


- ▶  drücken.

AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ODER VARIABLEN LIMITER AKTIVIEREN

- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** ,  oder  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.



Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.

oder




- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:**  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gehalten oder durch den variablen Limiter begrenzt.
Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

Wenn DISTRONIC aktiviert ist, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.




GESCHWINDIGKEIT ERHÖHEN ODER VERRINGERN

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
 - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.


oder


- ▶ Kurz oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken und gedrückt halten.
Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder





- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Oben  auf das Bedienfeld  drücken.


 Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aktiviert.






IM FAHRERDISPLAY ANGEZEIGTE GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG ÜBERNEHMEN

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: ,  oder  drücken.
- ▶ Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen:  drücken.
Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.

 Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.



MIT DEM AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ANFAHREN

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶  drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten.
Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bleiben weiter aktiv.

SOLLABSTAND ZUM VORAUSFAHENDEN FAHRZEUG VERGRÖßERN ODER VERRINGERN

- ▶  drücken.
Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.


AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC ODER VARIABLEN LIMITER DEAKTIVIEREN

 **WARNUNG**
Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- ▶  drücken.

 Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

FUNKTION DES AKTIVEN GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 438). Geschwindigkeitsbegrenzungen unter 20 km/h werden nicht übernommen.

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit ent-





sprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschilds aktualisiert.

Wenn auf deutschen Autobahnen keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, verwendet das System die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Setzgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht diese der Richtgeschwindigkeit von 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt nicht die Straßenbeschaffenheit und die aktuellen Witterungs- und Verkehrsverhältnisse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit wenn nötig entsprechend an.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

SYSTEMGRENZEN

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 459).



Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
 - bei Nässe oder Nebel
-  Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
-  Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

FUNKTION DER STRECKENBASIERTEN GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, Energie sparend, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann im Multimediasystem aktiviert werden (→ Seite 438).

DIE FOLGENDEN STRECKENEREIGNISSE WERDEN BERÜCKSICHTIGT:

- Kurven
- Kreisverkehre





- T-Kreuzungen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic (→ Seite 654))

DES WEITEREN WIRD DIE GESCHWINDIGKEIT REDUZIERT, WENN BEI EINGESCHALTETEM FAHRRICHTUNGSANZEIGER EINE DER FOLGENDEN SITUATIONEN ERKANNT WIRD:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

DIE ANPASSUNG DER GESCHWINDIGKEIT WIRD IN FOLGENDEN FÄLLEN BEENDET:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird und davon ausgegangen wird, dass das Streckenereignis für den Fahrer keine Relevanz hat
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

SYSTEMGRENZEN

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

BEI SCHWIERIGEN UMGEBUNGSBEDINGUNGEN KANN DIE WAHL DER GESCHWINDIGKEIT DURCH DAS SYSTEM NICHT SITUATIONSGERECHT SEIN. DAS BETRIFFT Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.






WARNUNG

Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:




- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
 - wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
 - bei Baustellen
 - bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
 - wenn das Fahrpedal betätigt wird
 - bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen
-  Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

FAHRWEISE DES AKTIVEN ABSTANDS-ASSISTENTEN DISTRONIC EINSTELLEN

Voraussetzungen


- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:


  [Einstellungen](#)  [Assistenz](#)  [Fahren](#)
 [Aktiver Abstands-Assistent](#)

FAHRWEISE AUSWÄHLEN

-  [DYNAMIC SELECT basiert](#), [Dynamisch](#) oder [Komfortabel](#) auswählen.

-  Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 428).


GESCHWINDIGKEITSANPASSUNG EINSTELLEN

-  [Geschwindigkeitslimit-Übernahme](#) oder [Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung](#) auswählen.

Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

WENN EINES DER FOLGENDEN SYSTEME AKTIV IST, KANN DIE ERKANNTES GESCHWINDIGKEIT MANUELL ALS GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERNOMMEN WERDEN:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- Variabler Limiter

-  Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 436).

FUNKTION DES AKTIVEN STAU-ASSISTENTEN

Der Aktive Stau-Assistent unterstützt im Stau auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch automatisches Anfahren innerhalb von bis zu 60 Sekunden und moderate Lenkbewegungen. Er orientiert sich am vorausfahrenden Fahrzeug und an Fahrstreifenmarkierungen. Der Aktive Stau-Assistent hält den Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zu einscherenden Fahrzeugen automatisch ein.

Der Aktive Stau-Assistent erfordert, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann.


Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).





WENN ALLE FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, AKTIVIERT SICH DER AKTIVE STAU-ASSISTENT AUTOMATISCH:

- Sie fahren auf einer Autobahn oder autobahnähnlichen Straße im Stau.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 432).
- Der Aktive Brems-Assistent ist verfügbar (→ Seite 449).
- Der Aktive Lenk-Assistent ist eingeschaltet und aktiv (→ Seite 443).
- Die Geschwindigkeit beträgt max. 60 km/h.

Wenn der Aktive Stau-Assistent aktiv ist, erscheint die Statusanzeige  im Fahrerdisplay.

SYSTEMGRENZEN

Für den Aktiven Stau-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und des Aktiven Lenk-Assistenten.

DSR (Downhill Speed Regulation)


FUNKTION DER DSR

DSR ist eine Bergabfahrlilfe. Sie regelt die gefahrene Geschwindigkeit auf die gewählte Zielgeschwindigkeit. Je steiler das Gefälle, desto stärker bremst DSR das Fahrzeug. In der Ebene oder in einer Steigung bremst DSR kaum oder gar nicht.

Wenn DSR eingeschaltet ist und sich das Getriebe in Stellung **D**, **R** oder **N** befindet, regelt DSR die gefahrene Geschwindigkeit. Die Zielgeschwindigkeit kann auf einen Wert zwischen 2 km/h und 18 km/h eingestellt werden. Sie können die Zielgeschwindigkeit jederzeit durch Bremsen oder Gasgeben unter- oder überschreiten.

DSR WIRD AUTOMATISCH AUSGESCHALTET

- wenn Sie schneller als 45 km/h fahren
- wenn Sie das Fahrprogramm wechseln

Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung  **Aus**. Die Statusanzeige im Fahrerdisplay erlischt. Zusätzlich hören Sie einen Warnton.

 Im Fahrprogramm  bleibt DSR weiter aktiviert.

HINWEISE ZU DSR



WARNUNG

Schleuder- und Unfallgefahr bei eingeschaltetem DSR auf glatter Fahrbahn

Wenn die gefahrene Geschwindigkeit und die Zielgeschwindigkeit unterschiedlich sind, können die Räder die Haftung verlieren.



Vor dem Einschalten von DSR die Untergrundverhältnisse und die Differenz zwischen gefahrener Geschwindigkeit und Zielgeschwindigkeit berücksichtigen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

Die Verantwortung für die Beherrschbarkeit der Gefällstrecke und die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer bei Ihnen. Je nach Untergrundverhältnissen und Bereifung kann DSR die Zielgeschwindigkeit nicht immer halten. Wählen Sie eine den Umgebungsbedingungen angepasste Zielgeschwindigkeit und bremsen Sie gegebenenfalls zusätzlich selbst.



DSR (DOWNHILL SPEED REGULATION) EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Sie fahren 40 km/h oder langsamer.
Wenn die gefahrene Geschwindigkeit zu hoch ist, erscheint im Fahrerdisplay die Meldung **max. 40 km/h fahren**.
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, TEMPOMAT, variabler Limiter und Rekuperationsstufe DAuto sind ausgeschaltet.

Multimediasystem:

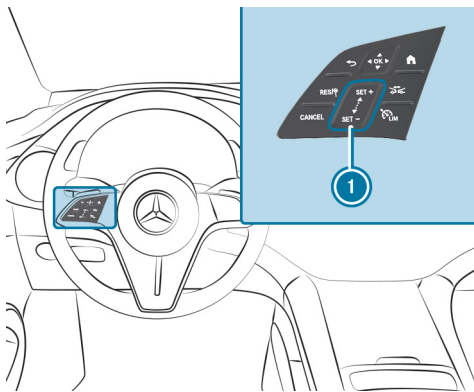



 auswählen.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay eine Statusanzeige.

ZIELGESCHWINDIGKEIT ÄNDERN

Wenn DSR eingeschaltet ist, können Sie die Zielgeschwindigkeit auf einen Wert zwischen 2 km/h und 18 km/h einstellen.



▶ **Zielgeschwindigkeit erhöhen:** Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.

- Die Zielgeschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.

oder


▶ Oben im Bedienfeld  auf  drücken und gedrückt halten.
Die Zielgeschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten erhöht.


▶ **Zielgeschwindigkeit verringern:** Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.

- Die Zielgeschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.

oder

▶ Unten im Bedienfeld  auf  drücken und gedrückt halten.
Die Zielgeschwindigkeit wird in 1-km/h-Schritten verringert.

Die eingestellte Zielgeschwindigkeit wird unter der grünen Statusanzeige  im Fahrerdisplay angezeigt.

 Erst nach Erreichen der eingestellten Zielgeschwindigkeit kann diese erhöht oder verringert werden.

Aktiver Lenk-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar.

Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von





der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

- Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, z.B. um eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

STATUSANZEIGE DES AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN

- Grau:** eingeschaltet und passiv
- Grün:** eingeschaltet und aktiv
- Rot blinkend:** Aufforderung zur aktiven Rückmeldung durch den Fahrer oder Übergang vom aktiven in den passiven Zustand, Erkennung von Systemgrenzen
- Weiß, rote Hände:** Aufforderung „Hände ans Lenkrad“

- Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol im Fahrerdisplay grau angezeigt.

- Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

LENK- UND BERÜHRUNGSERKENNUNG

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, wird zunächst eine optische Warnung ausgegeben. Im Fahrerdisplay erscheint die Anzeige . Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf diese Warnung reagiert, kann ein Nothalt eingeleitet werden (→ Seite 443).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst oder lenkt.

Die Berührungserkennung kann eingeschränkt oder ohne Funktion sein, wenn kein direkter Kontakt zwischen Hand und Lenkrad vorhanden ist, z.B. beim Tragen von Handschuhen oder wenn sich am Lenkrad ein Lenkradbezug befindet.





Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

SYSTEMGRENZEN

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

DAS SYSTEM KANN IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

DAS SYSTEM BIETET IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KEINE UNTERSTÜTZUNG:

- in sehr engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- bei aktivem Fahrspurwechsel ohne Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers
- bei zu geringem Reifendruck



WARNUNG

Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.



Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.



Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.





⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

AKTIVEN LENK-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

[🏠](#) ➡ [Einstellungen](#) ➡ [Assistenz](#) ➡ [Fahren](#)

- ▶ [Aktiver Lenk-Assistent](#) ein- oder ausschalten.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten

Der Aktive Nothalt-Assistent überwacht das Lenkrad sowie das Fahr- und Bremspedal. Wenn das System eine fehlende Fahreraktivität erkennt oder das Fahrzeug droht, die Fahrspur zu verlassen, kann eine Warnung ausgegeben und ein Nothalt eingeleitet werden.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Das System steht ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Wenn der Aktive Lenk-Assistent ausgeschaltet ist, steht das System ab einer Geschwindigkeit von ca. 60 km/h zur Verfügung.

WENN DAS FAHRZEUG DROHT, DIE FAHRSPUR ZU VERLASSEN, ERFOLGT IN FOLGENDEN FÄLLEN EINE WARNUNG:

- Der Fahrer berührt das Lenkrad für längere Zeit nicht oder es ist für längere Zeit keine Lenkbewegung messbar (je nach Fahrzeugausstattung).
- Weder Fahr- noch Bremspedal werden getreten.

i **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist, wird nur das Lenkrad vom System überwacht. Wenn der Fahrer für längere Zeit das Lenkrad nicht berührt, kann trotz Pedalbetätigung eine Warnung ausgegeben werden. Beachten Sie auch die Hinweise zur Berührungserkennung des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 440).



DER AKTIVE NOTHALT-ASSISTENT GIBT NACHEINANDER FOLGENDE WARNUNGEN AUS:

- Die Anzeige **1** erscheint im Fahrerdisplay.
- Zusätzlich zur Anzeige **1** ertönt ein Warnton.



- Die Meldung **Nothalt wird eingeleitet** erscheint im Fahrerdisplay, ein dauerhafter Warnton ertönt, das Fahrzeug wird nicht mehr beschleunigt und gegebenenfalls werden leichte Gurtstraffungen erzeugt.
- Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wird stufenweise bis zum Stillstand verringert. Dabei werden ruckartige Bremsimpulse erzeugt.

i **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist und der Fahrer den Sicherheitsgurt und die Fahrtür öffnet, kann sofort ein Nothalt eingeleitet werden.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Wenn möglich wird ein Spurwechsel auf die angrenzende Fahrspur durchgeführt (länderabhängig). Es ist nur ein Spurwechsel über eine Fahrspur und nur auf die äußere Fahrspur, nicht auf den Standstreifen, möglich.

Mit Einsetzen der automatischen Bremsung wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC beendet. Länderabhängig wird zudem die Warnblinkanlage eingeschaltet.

WENN DAS FAHRZEUG ZUM STILLSTAND GEKOMMEN IST, WIRD:

- das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- das Fahrzeug entriegelt.
- wenn möglich, ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Vor Einsetzen der automatischen Bremsung können Sie den Aktiven Nothalt-Assistenten durch Lenken abbrechen.

NACH EINSETZEN DER AUTOMATISCHEN BREMSUNG KÖNNEN SIE DEN AKTIVEN NOTHALT-ASSISTENTEN FOLGENDERMASSEN ABBRECHEN:

- Gas geben oder bremsen: Der Nothalt wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton sowie die Lenkunterstützung bleiben aktiv.
- Lenken: Die Lenkunterstützung wird abgebrochen, die Warnmeldung und der Warnton bleiben aktiv, das Fahrzeug wird weiter abgebremst.

i Der Aktive Nothalt-Assistent kann innerhalb eines Fahrzyklus maximal dreimal einen Nothalt einleiten. Danach sind der Aktive Lenk-Assistent und der Aktive Nothalt-Assistent gesperrt, bis das Fahrzeug neu gestartet wurde.


SYSTEMGRENZEN

FÜR DIE ERKENNUNG VON FAHRZEUGEN UND ANDEREN HINDERNISSEN BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:


- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 428)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 440)
- Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 445)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 468)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 449)

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:

DER AKTIVE NOTHALT-ASSISTENT IST IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN NICHT AKTIV:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent hat eine Systemgrenze erreicht.
-  Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet (weiße Statusanzeige).



-  Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nicht bereit (graue Statusanzeige).

Aktiver Spurwechsel-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN




Der Aktive Spurwechsel-Assistent unterstützt den Fahrer beim Fahrspurwechsel durch Lenkmomente und wird durch Tippblinken ausgelöst.

DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN MÜSSEN DAFÜR ERFÜLLT SEIN:

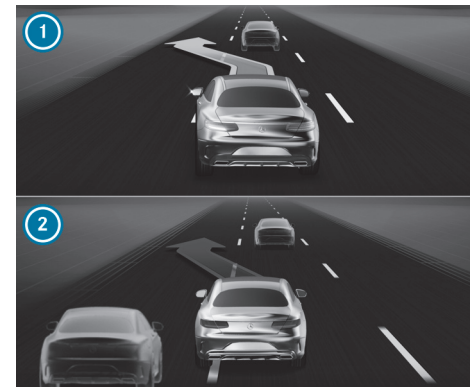
- Sie fahren auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße.
- Die gefahrene Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 km/h und 180 km/h.
- Die benachbarte Fahrspur ist durch eine gestrichelte Begrenzungsmarkierung getrennt.
- Auf der benachbarten Fahrspur wird kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt.
- Die Sensoren haben seit dem letzten Fahrzeugstart einmal ein Fahrzeug mit ausreichendem Abstand hinter dem eigenen Fahrzeug erkannt.
- Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist im Multimediasystem ausgewählt (→ Seite 449).
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent werden auf der Autobahn aktiviert.

DAS SYSTEM IST NICHT VERFÜGBAR UND MUSS ERNEUT AKTIVIERT WERDEN:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent wurden bereits vor dem Auffahren auf die Autobahn aktiviert.
- Das System erkennt die befahrene Straße kurzzeitig nicht mehr als Autobahn oder autobahnähnliche Straße, z.B. bei einem Autobahnkreuz.



Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent wieder eine geeignete Straße erkennt, können Sie diesen über eine der Tasten ,  oder  erneut aktivieren.


Länderabhängig aktiviert sich der Aktive Spurwechsel-Assistent erneut automatisch. Das Fahrerdisplay zeigt dann die Meldung **Kurzblinken startet Spurwechsel**.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü [Assistenz](#)


- ① Grüner Pfeil: Spurwechsel eingeleitet
- ② Roter Pfeil: Spurwechsel abgebrochen

Wenn der Aktive Spurwechsel-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige  mit grünen Pfeilen im Fahrerdisplay. Wenn das System aktiviert wurde, aber aktuell nicht verfügbar ist, erscheint die Anzeige  mit grauen Pfeilen im Fahrerdisplay.

Wenn auf der benachbarten Fahrspur kein Fahrzeug oder Hindernis erkannt wird und ein Fahrspurwechsel erlaubt ist, beginnt der Fahrspurwechsel nach Tippblinken durch den Fahrer. Der Fahrspurwechsel wird dem Fahrer mit einem grün blinkenden Pfeil neben dem Lenkradsymbol  angezeigt. Im Fahrer-





display wird im Menü **Assistenz** ein grüner Pfeil  auf die jeweilige Nachbarspur angezeigt. Zusätzlich erscheint z.B. die Meldung **Spurwechsel nach links**.

DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT KANN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN ABGEBROCHEN WERDEN:

- Die Umgebungsbedingungen verändern sich (z.B. erkanntes Hindernis).
- Der Fahrer nimmt die Hände vom Lenkrad.
- Der Fahrer lenkt zu stark oder in die entgegengesetzte Richtung.
- Der Fahrer schaltet den Fahrtrichtungsanzeiger in die entgegengesetzte Richtung ein.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC oder der Aktive Lenk-Assistent werden deaktiviert.
- Der Spurwechsel kann nicht wie geplant vom Fahrzeug gefahren werden.

EIN ABBRUCH DES AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN WIRD WIE FOLGT ANGEZEIGT:

- Der Pfeil in die gewählte Fahrtrichtung wird rot.
- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- In bestimmten Fällen ertönt ein Warnton.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Spurwechsel auf belegte Nachbarspur

Der Spurwechsel-Assistent kann nicht immer eindeutig erkennen, ob die Nachbarspur frei ist.

Der Spurwechsel kann trotz belegter Nachbarspur eingeleitet werden.

- ▶ Vor dem Spurwechsel sicherstellen, dass die Nachbarspur frei ist und eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.
- ▶ Den Spurwechsel überwachen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Spurwechsel-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Spurwechsel-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt.

Der Spurwechsel-Assistent bietet dann keine unterstützenden Lenkmomente mehr.

- ▶ Den Spurwechsel immer mit den Händen am Lenkrad durchführen und überwachen. Das Verkehrsgeschehen überwachen und bei Bedarf lenken und/oder bremsen.

AUTOMATISCHER SPURWECHSEL

Der Automatische Spurwechsel ist eine Teilfunktion des Aktiven Spurwechsel-Assistenten. Sie kann den Fahrer bei der Entscheidung, wann ein Spurwechsel sinnvoll ist, und dessen Durchführung unterstützen.







WARNUNG

Unfallgefahr durch fälschlicherweise ausgelösten Spurwechsel

Das System kann nicht immer alle Situationen, in denen ein Spurwechsel sinnvoll ist, eindeutig erkennen.

Das System kann einen Spurwechsel einleiten, obwohl die Verkehrssituation nicht geeignet oder die Nachbarspur nicht vorhanden, nicht nutzbar oder belegt ist.


-  Das Verkehrsgeschehen stets überwachen.
-  Bei Bedarf den Spurwechsel abbrechen: Das Lenkrad halten oder leicht gegenlenken und das Fahrzeug in die eigene Spur zurückführen.

Sie können einen vom System initiierten Spurwechsel jederzeit abbrechen, indem Sie das Lenkrad festhalten oder leicht gegenlenken und das Fahrzeug in die eigene Spur zurückführen.

FÜR EINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL MÜSSEN DIE FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT SEIN:

- Die Bedingungen für die Aktivierung des Aktiven Spurwechsel-Assistenten sind erfüllt.
- Der Automatische Spurwechsel ist im Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 449).
- Sie haben die Hände am Lenkrad.
- Sie fahren auf einer Autobahn oder einer autobahnähnlichen Straße in einem für die Funktion frei gegebenen Land.
- Die aktuell befahrene Straße lässt Spurwechsel zu, es gibt z.B. keine engen Kurven.

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der aktuell befahrenen Strecke ist auf ca. 140 km/h begrenzt.
- Die gefahrene Geschwindigkeit liegt zwischen ca. 80 km/h und 140 km/h.

 Wenn Sie sich nicht in einem für die Funktion frei gegebenen Land befinden, ist der Menüpunkt für den Automatischen Spurwechsel im Multimediasystem nicht bedienbar.

UNTER ANDEREM KANN DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN EINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL INITIIEREN:

- Die eingestellte Wunschgeschwindigkeit des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC kann aufgrund eines langsameren vorausfahrenden Fahrzeugs nicht erreicht werden.
- Es herrscht wenig Verkehr und die eingestellte Wunschgeschwindigkeit des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC kann auch in einer langsameren Spur erreicht werden.
- Ein Fahrspurwechsel ist notwendig, um der im Navigationssystem eingestellten Route oder der aktuell befahrenen Straße zu folgen. Der Spurwechsel kann bereits erfolgen, bevor die Aufforderung dazu im Navigationssystem erscheint.
- Das System erkennt, dass die befahrene Fahrspur bald endet.

INSBESONDERE IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN FÜHRT DER AKTIVE SPURWECHSEL-ASSISTENT KEINEN AUTOMATISCHEN SPURWECHSEL AUS:

- Das Fahrzeug fährt bereits auf einer Fahrspur, die es zum Folgen der im Navigationssystem eingestellten Route verwenden sollte.
- Das System erkennt, dass die angrenzende Spur bald endet.







- Wenn ein Automatischer Spurwechsel durch den Fahrer abgebrochen wurde, wird für eine gewisse Zeit kein Spurwechsel in diese Richtung initiiert. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet.
- Wenn der Fahrer einen Spurwechsel in eine Richtung initiiert hat oder selbst die Spur gewechselt hat, wird für eine gewisse Zeit kein Spurwechsel in die entgegengesetzte Richtung initiiert. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet.

Für den Automatischen Spurwechsel gelten dieselben Abbruchbedingungen wie für den vom Fahrer initiierten Spurwechsel mit dem Aktiven Spurwechsel-Assistenten.

ZUSÄTZLICH KANN DER AUTOMATISCHE SPURWECHSEL INSBESONDERE UNTER DEN FOLGENDEN BEDINGUNGEN ABGEBROCHEN WERDEN:

- Das System erkennt während des Spurwechsels eine Baustelle, die mit Verkehrsleitkegeln abgetrennt ist, in der eigenen oder in der Nachbarspur.
- Das System erkennt, dass der Grund für den Spurwechsel nicht mehr existiert.
- Der Fahrer nimmt während des Spurwechsels die Hände vom Lenkrad.


ANZEIGE IM FAHRERDISPLAY

Wenn der Automatische Spurwechsel verfügbar ist, erscheint anstelle der Anzeige  die Anzeige  in grün.

Wenn der Automatische Spurwechsel verfügbar ist, aber aktuell nicht alle Bedingungen zur Funktionsaktivierung erfüllt werden, werden die **A**-Symbole grau dargestellt. Länderabhängig kann nur ein **A** grau dargestellt sein. Der Automatische Spurwechsel ist dann für diese Richtung temporär passiv geschaltet. Dies ist der Fall, wenn der Fahrer z.B. einen Automatischen Spurwechsel abgebrochen oder einen Spurwechsel selbst initiiert hat.

Wenn das System einen Spurwechsel für sinnvoll erachtet und dafür die gefahrene Geschwindigkeit anpassen muss, blinkt das grüne **A** auf der Seite, zu der ein Spurwechsel erfolgen soll.

Wenn der Automatische Spurwechsel startet, zeigt das Fahrerdisplay ein Fahrzeug mit einem Pfeil auf die Nachbarspur, zu der der Spurwechsel erfolgt und ein Warnton ertönt. Zusätzlich kann der Grund für den Spurwechsel, wie z.B. Überholvorgang, angezeigt werden.

Wenn der Automatische Spurwechsel abgebrochen wird, wird in der Anzeige  das **A** auf der Seite, zu der ein Spurwechsel erfolgen sollte, rot. Zusätzlich können in bestimmten Situationen Warnmeldungen erscheinen und ein weiterer Warnton ertönen.

SYSTEMGRENZEN

Für den Aktiven Spurwechsel-Assistenten gelten die Systemgrenzen des Aktiven Lenk-Assistenten (→ Seite 440).

ZUDEM KANN DAS SYSTEM IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Sensoren sind beschädigt, verdeckt oder verschmutzt (→ Seite 413).
- Die Außenbeleuchtung zeigt einen Defekt an.
- Das System erkennt keine geeignete Straße, z.B. in engen Kurven oder kurz nach einer Auffahrt.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer Baustelle.


DER AUTOMATISCHE SPURWECHSEL KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN OHNE FUNKTION ODER BEEINTRÄCHTIGT SEIN UND ZU FÄLSCHLICHERWEISE EINGELEITETEN SPURWECHSELN FÜHREN:

- Das Fahrzeug befindet sich vor oder in einer Baustelle und/oder das System hat eine Baustelle erkannt, die mit Verkehrsleitkegeln abgetrennt ist.





- Das Fahrzeug befindet sich auf einer Strecke mit temporären Spurschließungen und Spuröffnungen.
- Das System kann die Fahrstreifenmarkierung nicht mehr korrekt erkennen.
- Es regnet stark.
- Ein weiteres Fahrzeug wechselt zeitgleich auf dieselbe Fahrspur, z.B. auf der Höhe von Einfahrten.

i Die Sensorik des Aktiven Spurwechsel-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Spurwechsel-Assistent nicht verfügbar und es werden keine Pfeile neben dem Symbol des Aktiven Lenk-Assistenten  dargestellt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

AKTIVEN SPURWECHSEL-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

 **▶▶ Einstellungen ▶▶ Assistenz ▶▶ Fahren**

- ▶ **Aktiver Spurwechsel-Assistent** auswählen.
- ▶ Zwischen den Einstellungsmöglichkeiten **Ein** oder **Aus** wählen.

Die Einstellungsmöglichkeit **Zusätzlich automatisch** kann ebenfalls ein- oder ausgeschaltet werden.

i Wenn der **Aktiver Lenk-Assistent** ausgeschaltet wurde, dann ist der **Aktive Spurwechsel-Assistent** nicht bedienbar.


Aktiver Brems-Assistent

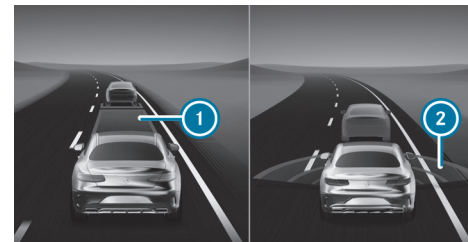
FUNKTION DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN

DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT BESTEHT AUS DEN FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Kreuzungsanfahrfunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern und Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  leuchtet auf.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**

- ① Abstand zu gering
- ② Rote Radarwellen






Im Menü **Assistenz** wird ein zu geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug **1** rot dargestellt. Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen **2** vor Ihrem Fahrzeug.

i **Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen auf der Fahrerseite.

i **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Warnung des Aktiven Brems-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung signalisiert (→ Seite 311).

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Der Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, erscheint das Pop-up **1** im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz PRE-SAFE® eingeleitet werden.





WARNUNG

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten


Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.


IN DIESEN FÄLLEN KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.



Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay.


Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in den nachfolgend aufgelisteten Geschwindigkeitsbereichen verfügbar.

ABSTANDSWARNFUNKTION

Die Abstandswarntfunktion warnt Sie, wenn ab ca. 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist. In diesem Fall leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung  im Fahrerdisplay auf. Wenn sich bei höheren Geschwindigkeiten der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiter verringert, beginnt die Warnleuchte Abstandswarnung  zu blinken.

KOLLISIONSWARNUNG

Die Kollisionswarnung kann Sie in den nachfolgenden Situationen ab ca. 7 km/h mit einem Intervallwarnton und der Warnleuchte Abstandswarnung  unterstützen.

FAHRZEUGE OHNE FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, längs laufende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer





- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

AUTONOME BREMSFUNKTION

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

FAHRZEUGE OHNE FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer

FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

SITUATIONSGERECHTE BREMSKRAFTVERSTÄRKUNG

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h in den nachfolgenden Situationen eingreifen.

FAHRZEUGE OHNE FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer, längs laufende Fußgänger und stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf querende Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 120 km/h auf querende Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger und Fahrradfahrer

ABBRUCH EINES BREMSEINGRIFFS DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN EINEN BREMSEINGRIFF DES AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE JEDERZEIT WIE FOLGT BEENDEN:

- durch die volle Betätigung des Fahrpedals oder den Kick-down
- durch das Lösen des Bremspedals

WENN EINE DER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ERFÜLLT IST, KANN DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT DEN BREMSEINGRIFF BEENDEN:


- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.







REAKTION AUF ENTGEGENKOMMENE VERKEHRSTEILNEHMER (NUR FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET)

DER AKTIVE BREMS-ASSISTENT KANN AUCH AUF ERKANNTEN ENTGEGENKOMMENE VERKEHRSTEILNEHMER REAGIEREN:

- Reaktion bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 100 km/h
- Warnung vor entgegenkommenden Verkehrsteilnehmern durch Warnton und Warnleuchte Abstandswarnung 
- Autonomer Bremseneingriff, um Unfallschwere zu reduzieren

KREUZUNGSANFAHRFUNKTION (NUR FAHRZEUGE MIT FAHRASSISTENZ-PAKET)



Wenn beim Anfahren oder bei Schrittgeschwindigkeit eine Kollisionsgefahr mit querendem Verkehr erkannt wird, leuchten nacheinander drei rote Pfeile in die Richtung des querenden Verkehrsteilnehmers zusammen mit der Warnleuchte Abstandswarnung  im Fahrerdisplay auf. Wenn die Situation besonders kritisch ist, blinken die Pfeile. Zusätzlich ertönt ein Warnton. Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen die Beschleunigung begrenzt oder eine autonome Bremsung eingeleitet werden. Die autonome Bremsung kann das Anfahren auch verhindern und das Fahrzeug im Stillstand halten. In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent auch direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte Abstandswarnung  und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt wurde, erscheint ein Pop-up im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

In der Einstellung **Spät** des Aktiven Brems-Assistenten ist die rein optische Warnstufe und die Begrenzung der möglichen Beschleunigung deaktiviert. Wenn die Situation besonders kritisch ist, kann weiterhin eine optische Warnung erfolgen, ein Warnton ausgegeben und eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

AUSWEICH-LENK-ASSISTENT

WARNUNG

Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.






DER AUSWEICH-LENK-ASSISTENT HAT FOLGENDE EIGENSCHAFTEN:

- Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und Fahrzeugen
- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von ca. 110 km/h

Sie können die Unterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten jederzeit durch Gegenlenken beenden.

SYSTEMGRENZEN

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Solange der Funktionsumfang eingeschränkt ist, kann auch die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent  im Fahrerdisplay angezeigt werden. Je nach Umgebungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind (→ Seite 413)
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde

- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger, Fahrräder oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Verkehrsteilnehmer durch andere Objekte verdeckt sind oder sich dicht neben anderen Objekten befinden
- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers oder Fahrradfahrers nicht vom Hintergrund abhebt
- wenn ein Fußgänger oder Fahrradfahrer nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
- wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
- in Kurven mit engen Radien

AKTIVEN BREMS-ASSISTENTEN EINSTELLEN


Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Assistenz**  **Kollisionsvermeidung**



 Die Funktion ein- oder ausschalten.


 Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

Bei Abschaltung des Aktiven Brems-Assistenten werden die Abstandswarnfunktion, die Kollisionswarnung, die autonome Bremsfunktion und der Aktive Ausweich-Assistent (mit Fahrassistenz-Paket - länderabhängig) ausgeschaltet.









 Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay im Statusbereich das Symbol  und beim nächsten Fahrzeugstart wird das System wieder eingeschaltet.

 Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.


WARZEITPUNKT EINSTELLEN

-   neben **Aktiver Brems-Assistent** auswählen.
-  **Früh**, **Mittel** oder **Spät** auswählen.

 Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, kann das System länderabhängig früher als eingestellt warnen. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (→ Seite 424).

Geschwindigkeitslimit-Assistent

FUNKTION DES GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN

 Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (ODbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.osmfoundation.org/wiki/licence>.


Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Fahrerdisplay an.

Geschwindigkeitsbeschränkungen können optional auch im Head-up Display angezeigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB

 Beachten Sie auch die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 510).

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger korrekt angeschlossen wird, erscheint im Zentralsdisplay die Abfrage zum Anhängertyp und zu dessen zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit (→ Seite 516).

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, manuell die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Kategorie **kleiner oder großer Anhänger** anzupassen.

HIERBEI SIND INSBESONDERE DIE LANDESSPEZIFISCHEN GESETZE ZU BERÜCKSICHTIGEN, Z.B. ZU:

- bauartbedingter oder zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit
- zulässiger Gesamtmasse mit oder ohne Zugfahrzeug
- benötigter Anzahl der Jahre mit Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis
- Art und Beschaffenheit der befahrenen Straße
- den Wetterbedingungen





Die auf das Gespann angepasste zulässige Höchstgeschwindigkeit kann während der Fahrt in die manuelle oder in die automatische Geschwindigkeitsübernahme übernommen werden (ausstattungsabhängig).

Systemseitig können für das Gespann relevante Zusatzschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung und eindeutige straßenkategorische Verkehrsregeln berücksichtigt werden (länderabhängig).

Für einen Fahrradträger kann im Multimediasystem keine zulässige Höchstgeschwindigkeit ausgewählt werden. Beachten Sie bei der Verwendung eines Fahrradträgers die Vorgaben zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Betriebsanleitung des Herstellers.

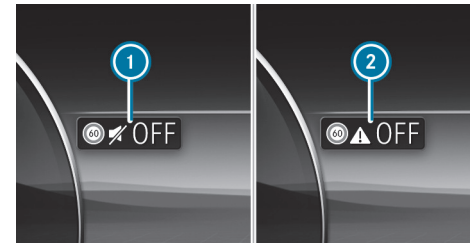
BEACHTEN SIE ZUDEM DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

WARNUNG BEI ÜBERSCHREITUNG DER ZULÄSSIGEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Das System kann Sie warnen, wenn Sie im Begriff sind, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Länderspezifisch können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung optisch, durch Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay, oder optisch und akustisch erfolgen soll. Die Auswahl der Art der Warnung wird länderspezifisch durch eine Anzeige im Fahrerdisplay bestätigt.

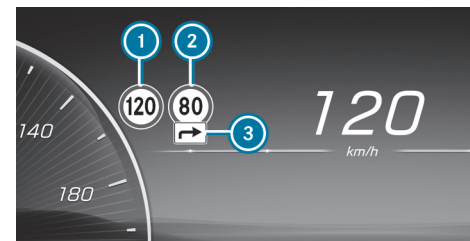


(Beispiel)

- ① Warnung nur optisch
- ② Warnung aus

ⓘ Die Art, Dauer und Aktivierungsschwelle der Geschwindigkeitswarnung sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Aktivierungsschwelle, ab deren Überschreitung gewarnt werden soll, unterliegen den länderspezifischen Gesetzgebungen des Auslieferungslands des Fahrzeugs.

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY





(Beispiel)

- ① Zulässige Geschwindigkeit
- ② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung





 Verkehrszeichen, die eine Auswirkung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit haben, z.B. Schilder, die den Beginn oder das Ende von Kraftfahrstraßen anzeigen, können ebenfalls erkannt werden.


Das System kann bis zu zwei Verkehrszeichen gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung  zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.


Wichtige Informationen anderer Systeme können kurzfristig zu Überblendungen der Verkehrszeichen führen.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuell zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das System aufgrund einer technischen Störung oder Verschmutzung der Frontscheibe temporär oder permanent nicht verfügbar ist, erscheint eine entsprechende Displaymeldung im Fahrerdisplay. Länderabhängig leuchtet zudem die Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent  im Fahrerdisplay.

 Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen (→ Seite 924).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten, bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln
- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden



- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die an der Anhängerkupplung befestigt werden, z.B. Fahrradträger, kann das System ggf. auf Beschränkungen für Gespanne reagieren

GESCHWINDIGKEITSLIMIT-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:







GESCHWINDIGKEITSWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⓘ Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

▶ [Geschwindigkeitswarnung](#) ausschalten.

Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs und (ausstattungsabhängig) dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

- ⓘ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Zentraldisplays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderspezifisch verfügbar).

ART DER GESCHWINDIGKEITSWARNUNG ÄNDERN

- ▶ Die Warnung auf [Optisch](#) oder [Optisch & Akustisch](#) ändern.

HINWEISTON BEI NEUEM TEMPOLIMIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderspezifisch.

WARNSCHWELLE EINSTELLEN

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderspezifischer Gesetzgebung.

WENN EINES DER FOLGENDEN SYSTEME AKTIV IST, KANN DIE ERKANNTGE GESCHWINDIGKEIT MANUELL ALS GESCHWINDIGKEITSLIMIT ÜBERNOMMEN WERDEN:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

- ⓘ Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 432).





Verkehrszeichen-Assistent

FUNKTION DES VERKEHRSSZEICHEN-ASSISTENTEN

i Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera und gleicht diese mit den Informationen der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems ab. Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay anzeigt.

Geschwindigkeitsbeschränkungen können auch im Head-up Display angezeigt werden.

Bei einer Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann Sie das System warnen.

In einigen Ländern kann Ihnen das System weitere Funktionen bieten und Sie warnen, wenn Sie sich Fußgängerübergängen nähern oder wenn Sie im Begriff sind, Stoppschilder oder rote Ampeln zu missachten.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen, z.B. bei Nässe, können von der Kamera ebenfalls erkannt und ausgewertet werden.

Der Verkehrszeichen-Assistent visualisiert nur ausgewählte Schilder im Fahrerdisplay. Real existierende Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen haben Vorrang vor den im Fahrerdisplay angezeigten Verkehrszeichen und Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB

i Beachten Sie auch die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 510).

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger korrekt angeschlossen wird, erscheint im Zentraldisplay die Abfrage zum Anhängertyp und zu dessen zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit (→ Seite 516).

Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, manuell die zulässige Höchstgeschwindigkeit in der Kategorie **kleiner oder großer Anhänger** anzupassen.

HIERBEI SIND INSBESONDERE DIE LANDESSPEZIFISCHEN GESETZE ZU BERÜCKSICHTIGEN, Z.B. ZU:

- bauartbedingter oder zulassungsbedingter Höchstgeschwindigkeit
- zulässiger Gesamtmasse mit oder ohne Zugfahrzeug
- benötigter Anzahl der Jahre mit Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis
- Art und Beschaffenheit der befahrenen Straße
- den Wetterbedingungen

Die auf das Gespann angepasste zulässige Höchstgeschwindigkeit kann während der Fahrt in die manuelle oder in die automatische Geschwindigkeitsübernahme übernommen werden (ausstattungsabhängig).

Systemseitig können für das Gespann relevante Zusatzschilder zur Geschwindigkeitsbegrenzung und eindeutige straßenkategorische Verkehrsregeln berücksichtigt werden (länderabhängig).

Für einen Fahrradträger kann im Multimediasystem keine zulässige Höchstgeschwindigkeit ausgewählt werden. Beachten Sie bei der Verwendung eines





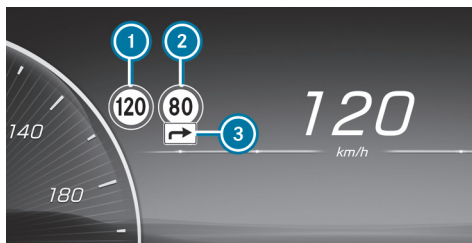
Fahrradträgers die Vorgaben zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit in der Betriebsanleitung des Herstellers.

BEACHTEN SIE ZUDEM DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- Eine der Fahr-, Umwelt- und Wettersituation angepasste Geschwindigkeit wählen.
- Real existierende Verkehrszeichen beachten.
- Geltende Verkehrsregeln und Vorschriften beachten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY



(Beispiel)

- 1 Zulässige Geschwindigkeit
- 2 Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- 3 Zusatzzeichen mit Einschränkung

Das System kann bis zu zwei Verkehrszeichen gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ① zur Über-

nahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wichtige Informationen anderer Systeme können kurzfristig zu Überblendungen der Verkehrszeichen führen.



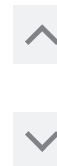
Beispiele für darstellbare Verkehrszeichen

DER VERKEHRSSCHILD-ASSISTENT KANN FOLGENDE VERKEHRSSCHILDER ① ERKENNEN UND ANZEIGEN:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Geschwindigkeitsaufhebungen
- Überholverbote
- Spielstraßen
- Länderabhängig: Schilder, die den Beginn oder das Ende von Autobahnen und Kraftfahrstraßen anzeigen

DER VERKEHRSSCHILD-ASSISTENT KANN FOLGENDE ZUSATZZEICHEN ③ ERKENNEN UND DIE RELEVANZ DER EINSCHRÄNKUNGEN MIT HILFE WEITERER FAHRZEUGSENSOREN GEGEBENENFALLS AUSWERTEN:

- bei Nässe
- bei Glätte
- bei Nebel
- temporäre Beschränkungen





- Ausfahrten
- Beschränkungen für Gespanne

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autobahnauffahrt oder -ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

i Aktualisieren Sie regelmäßig die digitale Straßenkarte des Navigationssystems, damit der Verkehrszeichen-Assistent optimal arbeiten kann (→ Seite 45).

Ausstattungs- und länderabhängig kann das System auch vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen im Fahrerdisplay und im Head-up-Display anzeigen. Im Fahrerdisplay kann zudem die Distanz zu einer kommenden, niedrigeren Geschwindigkeitsbegrenzung dargestellt werden. Hierbei wird auf Informationen aus der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems zurückgegriffen. Im Menü **Assistenz** kann ebenfalls eine dynamische Visualisierung vorausliegender Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt werden.

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuell geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

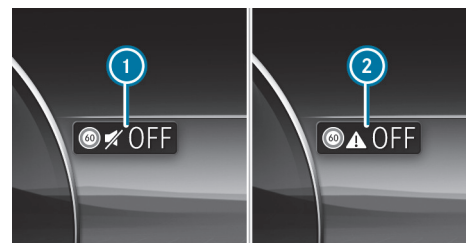
Wenn das System aufgrund einer technischen Störung oder Verschmutzung der Frontscheibe temporär oder permanent nicht verfügbar ist, erscheint eine

entsprechende Displaymeldung im Fahrerdisplay. Länderabhängig leuchtet zudem die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent  im Fahrerdisplay.

i Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 924).

WARNUNG BEI ÜBERSCHREITUNG DER ZULÄSSIGEN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Das System kann Sie warnen, wenn Sie im Begriff sind, die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Länderspezifisch können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, ehe eine Warnung erfolgt. Sie können die Warnung ausschalten oder einstellen, ob die Warnung optisch, durch Blinken des Verkehrszeichens im Fahrerdisplay, oder optisch und akustisch erfolgen soll. Die Auswahl der Art der Warnung wird länderspezifisch durch eine Anzeige im Fahrerdisplay bestätigt.



(Beispiel)

- ① Warnung nur optisch
- ② Warnung aus





- i** Die Art, Dauer und Auslösestufen der Geschwindigkeitswarnung sowie die Möglichkeit zum Einstellen der Auslösestufen, ab deren Überschreitung gewarnt werden soll, unterliegen den länderspezifischen Gesetzgebungen des Auslieferungslands des Fahrzeugs.

WEITERE FUNKTIONEN DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN (LÄNDERSPEZIFISCH)

Warnung bei Einfahrt-Verboten-Schildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie warnen, wenn Sie entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in einen Straßenabschnitt fahren, z.B. bei Autobahnauffahrten oder Einbahnstraßen.

Warnung bei Fußgängerübergängen: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie sich einem Fußgängerübergang nähern und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden oder darauf zubewegen.

Warnung bei Stoppschildern: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, ein Stoppschild zu missachten. Dazu muss die Beschilderung eindeutig sein, z.B. wenn das System mehrere Stoppschilder erkennt oder anhand der digitalen Navigationskarte ein Stoppschild bestätigt wird. Wenn mehrere unterschiedliche Schilder erkannt werden, kann keine Warnung erfolgen.

Warnung bei roten Ampeln: Der Verkehrszeichen-Assistent kann Sie bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 70 km/h warnen, wenn Sie im Begriff sind, rote Ampeln zu missachten.

DAZU MÜSSEN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SEIN:

- Es werden mehrere Ampeln erkannt.
- Alle erkannten Ampeln sind rot.

- Mindestens eine der erkannten roten Ampeln befindet sich auf der Beifahrerseite neben der eigenen Fahrspur.
- Die Ampeln haben folgende Signalfolge (von oben nach unten): Rot, Gelb, Grün.

- i** Sie können, falls verfügbar, die Warnungen im Menü des Verkehrszeichen-Assistenten unter [Weitere Warninhalte](#) ein- und ausschalten (→ Seite 463).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel, aufwirbelndem Staub oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, weil sie z.B. verschmutzt, verdeckt, verblasst, vereist, beschädigt, ungünstig positioniert, unzureichend beleuchtet oder verdreht sind
- aktive Verkehrszeichen mit LED-Anzeigen können ggf. aufgrund technischer Gegebenheiten, z.B. Sendefrequenzen, nicht oder falsch erkannt werden
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehler- oder lückenhaft oder nicht aktuell sind
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung mehrdeutig ist, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen, an Ab- und Auffahrten,





bei benachbarten Fahrspuren oder Parallelstraßen, bei Fußgängerüberweg-Markierungen an Ampeln

- wenn die Beschilderung oder Straßenmarkierung nicht der Norm entspricht
- wenn die Beschilderung, Straßenmarkierung oder Straßenführung länderspezifisch ist und Abweichungen zur Routenführung des Navigationssystems aufweist, z.B. in oder nach Baustellen
- nach scharfem Abbiegen und in engen Kurven, wenn Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera passiert werden
- wenn Fahrzeuge mit aufgeklebten oder montierten Verkehrszeichen überholt werden
- wenn Transportvorrichtungen verwendet werden, die mit einer Anhängerkupplung am Fahrzeug befestigt werden, z.B. Fahrradträger, können gegebenenfalls Beschränkungen für Gespanne als gültig erachtet werden

VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENT EINSTELLEN

Multimediasystem:



GESCHWINDIGKEITSWARNUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⓘ Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

▶ **Geschwindigkeitswarnung** ausschalten.

Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

- ⓘ Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Zentraldisplays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderspezifisch verfügbar).

ART DER GESCHWINDIGKEITSWARNUNG ÄNDERN

- ▶ Die Warnung auf **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** ändern.

WARNSCHWELLE EINSTELLEN

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderspezifischer Gesetzgebung.

HINWEISTON BEI NEUEM TEMPOLIMIT EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ⓘ Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

- ⓘ Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderspezifisch.





WEITERE FUNKTIONEN DES VERKEHRSZEICHEN-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ **Weitere Warninhalte** ein- oder ausschalten.
Die verfügbaren Funktionen werden ein- oder ausgeschaltet.

ART DER WARNUNG FÜR WEITERE FUNKTIONEN EINSTELLEN

- ▶ **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** auswählen.

Ampel-Ansicht

INFORMATIONEN ZUR AMPEL-ANSICHT

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn das Fahrzeug an erster Stelle vor der roten Ampel steht und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.


AMPEL-ANSICHT ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Die Option **Ampel-Ansicht** ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:




 Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

- ▶ **Ampel-Ansicht** ein-  oder ausschalten .

WEITERE VERFÜGBARE FUNKTIONEN NUTZEN

- ▶  auswählen.
- ▶ **Auf Nachfrage** oder **Automatisch** auswählen.
Wenn **Auf Nachfrage** eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung **Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen.** eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.
Wenn **Automatisch** eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent

FUNKTION DES TOTWINKEL- UND AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN MIT AUSSTIEGSWARNUNG

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

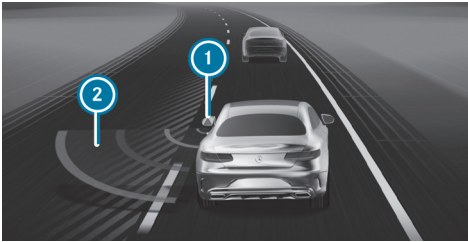
Das System kann ab einer Fahrgeschwindigkeit von ca. 12 km/h Fahrzeuge erkennen, die in diesen Überwachungsbereich fahren, und eine Warnung ausgeben.

STATUSANZEIGE IM FAHRERDISPLAY

 **Grau:** Das System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.

 **Grün:** Das System ist eingeschaltet und funktionsbereit.



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**

- ① Warnleuchte im Außenspiegel
- ② Rote Radarwellen

Wenn ein Fahrzeug ab ca. 12 km/h erkannt wird und unmittelbar danach in den Warnbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot. Im Menü **Assistenz** leuchtet ebenfalls die Leuchte im Außenspiegel ① rot und die Spur, auf der das Fahrzeug erkannt wurde, wird schraffiert.

Wenn ein Fahrzeug im Warnbereich erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, ertönt einmalig ein Doppelwarnton und die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinkt rot. In der Assistenzgrafik erscheinen rote Radarwellen ② neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel bei allen weiteren erkannten Fahrzeugen, es ertönt jedoch kein weiterer Warnton. Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

i **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die **Warnunterstützung** eingeschaltet ist, wird die Warnung zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung signalisiert (→ Seite 311).

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).

! WARNUNG

Unfallgefahr trotz Totwinkel-Assistent

Der Totwinkel-Assistent reagiert nicht auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Totwinkel-Assistent kann in dieser Situation nicht warnen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

! WARNUNG

Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistent

DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT REAGIERT IN FOLGENDEN PUNKTEN NICHT:

- Wenn Sie Fahrzeuge in geringem seitlichen Abstand überholen und diese dann im Totwinkelbereich sind.
- Auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

AUSSTIEGSWARNUNG

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel- und des Aktiven Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.





WARNUNG

Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.


Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.


-  Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Wenn ein Fahrzeug in den Überwachungsbereich fährt, leuchtet die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel rot auf.

Wenn ein Fahrzeuginsasse am Türgriff auf der zu bewarnenden Seite zieht, ertönt ein Doppelwarnton und die Ambientebeleuchtung in der entsprechenden Tür sowie die Warnleuchte im jeweiligen Außenspiegel blinken rot.

Fahrzeuge mit MBUX Interieur-Assistent: Die visuelle Warnung beginnt bereits, wenn der Fahrzeuginsasse die Hand im Türbereich hält.

 **Fahrzeuge mit Ambientebeleuchtung oder Aktiver Ambientebeleuchtung:** Sie können die [Warnunterstützung](#) der Ambientebeleuchtung ein- und ausschalten (→ Seite 311).

 Die Darstellung der Warnunterstützung kann je nach Ausstattungsvariante und Einstellung variieren.

Die Ausstiegswarnung steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten oder Aktivem Totwinkel-Assistent zur Verfügung.

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs funktioniert die Ausstiegswarnung noch einige Minuten weiter. Wird bei ausgeschaltetem Fahrzeug eine Tür geöffnet, ist die Ausstiegswarnung erneut für einige Minuten aktiv. Wenn die Warnleuchte im Außenspiegel dreimal blinkt, ist die Ausstiegswarnung nicht mehr verfügbar.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

SYSTEMGRENZEN

DER TOTWINKEL- UND DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT KÖNNEN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.






DIE AUSSTIEGSWARNUNG KANN ZUSÄTZLICH IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT SEIN:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

FUNKTION DES BREMSEINGRIFFS DES AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN

-  Die Funktion des Bremsengriffs steht nur für Fahrzeuge mit Fahrerassistenz-Paket zur Verfügung.

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremsengriff vorgenommen. Der kurskorrigierende Bremsengriff unterstützt dabei, eine Kollision mit einem anderen Fahrzeug zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremsengriff steht Ihnen ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h - 60 km/h (länderabhängig) bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 200 km/h zur Verfügung.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr trotz Bremsengriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremsengriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistenten

DER AKTIVE TOTWINKEL-ASSISTENT REAGIERT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:


- Wenn Sie Fahrzeuge mit hoher Geschwindigkeit überholen.
- Wenn sich Fahrzeuge mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.





Wenn ein kurskorrigierender Bremsengriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay eine Anzeige , die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremsengriff vornehmen. Diesen Bremsengriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

SYSTEMGRENZEN

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 464).






INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN ERFOLGT KEIN ODER EIN AN DIE FAHRSITUATION ANGEPASSTER KURSKORRIGIERENDER BREMS- EINGRIFF:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.

- Eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, ist an der Anhängervorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung wurde korrekt hergestellt.

TOTWINKEL-ASSISTENTEN ODER AKTIVEN TOTWINKEL-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

- 



[Einstellungen](#) >> [Assistenz](#) >> [Kollisionsvermeidung](#)
 [Aktiver Totwinkel-Assistent](#) ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (→ Seite 413).

Er kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

DAS SYSTEM KANN UNTER DEN FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.



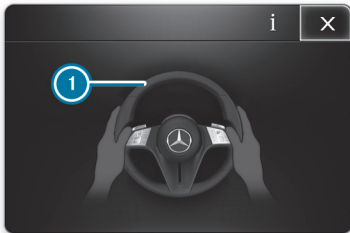


Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent oder Fahrassistenz-Paket: Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.

LÄNDERABHÄNGIG KANN DER AKTIVE SPURHALTE-ASSISTENT IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN BEREITS AB EINER GEFAHRENE GESCHWINDIGKEIT VON CA. 45 KM/H REAGIEREN:

- Wenn das eigene Fahrzeug von einem anderen Verkehrsteilnehmer überholt wird und eine Kollisionsgefahr erkannt wird, erfolgt ein spurkorrigierender Lenkeingriff.
- Wenn eine erkannte Fahrstreifenmarkierung überfahren wird, erfolgt eine Warnung durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads.



IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERSCHEINT DIE ANZEIGE ① IM FAHRERDISPLAY UND EIN WARNTON ERTÖNT:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (→ Seite 471).

Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, wird automatisch die empfindlichste Einstellung gewählt (→ Seite 422).

STATUSANZEIGEN DES AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN



Weiß: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist oder eine Reifendruckverlustwarnung angezeigt wird, wird der Aktive Spurhalte-Assistent automatisch ausgeschaltet.



Gelb: Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.



Grau: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.



Grün: Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit. Wenn das System nur einseitig bereit ist, wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der entsprechenden Seite grün angezeigt.



Rot: Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Die Fahrstreifenmarkierung der betroffenen Seite wird rot dargestellt.

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Wenn beide Fahrstreifenmarkierungen in der Statusanzeige gleichzeitig rot angezeigt werden,





hat der Aktive Spurhalte-Assistent einen Nothalt eingeleitet (→ Seite 443).



Anzeige im Fahrerdisplay im Menü [Assistenz](#)

Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü [Assistenz](#) im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

i **Fahrzeuge mit Aktiver Ambientebeleuchtung:** Wenn die [Warnunterstützung](#) eingeschaltet ist, wird die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung signalisiert (→ Seite 311).

SYSTEMGRENZEN

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN EIN SPURKORRIGIERENDER LENKEINGRIFF AUSBLEIBEN, ABER SITUATIONSABHÄNGIG EINE WAR- NUNG AM LENKRAD ERFOLGEN:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung

- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 413).





AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:


 >> [Einstellungen](#) >> [Assistenz](#) >> [Kollisionsvermeidung](#)

>> [Aktiver Spurhalte-Assistent](#)

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Fahrzeugschnellzugriff

 ein- und ausgeschaltet werden.

 Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

AKTIVEN SPURHALTE-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

 >> [Einstellungen](#) >> [Assistenz](#) >> [Kollisionsvermeidung](#)

>> [Aktiver Spurhalte-Assistent](#)

EMPFINDLICHKEIT EINSTELLEN

▶  auswählen.

▶ [Früh](#), [Mittel](#) oder [Spät](#) auswählen.


Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.


 Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

UNTERSTÜTZUNG AUF UNTERBROCHENER FAHRSTREIFENMARKIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

▶ [Erweiterte Unterstützung](#) auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

 Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

 Diese Funktion muss bei Fahrzeugen ohne Fahrassistenten-Paket aktiviert sein, damit der Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.
Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (→ Seite 443).

AIRMATIC

FUNKTION DER AIRMATIC

AIRMATIC ist eine Luftfederung mit variabler Dämpfung für einen verbesserten Fahrkomfort. Die Rundum-Niveauregelung sorgt auch bei beladenem Fahrzeug für die bestmögliche Federung und eine gleich bleibende Bodenfreiheit. Um die Fahrsicherheit zu verbessern und den Energieverbrauch zu verringern, erfolgt bei schneller Fahrt eine automatische Absenkung des Fahrzeugs. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, das Fahrzeugniveau manuell einzustellen.

AIRMATIC UMFASST FOLGENDE KOMPONENTEN UND FUNKTIONEN:







- Luftfederung mit automatischer Rundum-Niveauregelung
- ADS PLUS (Adaptives Dämpfungssystem mit kontinuierlicher Verstellung der Dämpfungscharakteristik)
- geschwindigkeitsabhängiges Absenken des Fahrzeugniveaus
- über das Multimediasystem auswählbares erhöhtes Fahrzeugniveau für größere Bodenfreiheit







FAHRWERKSABSTIMMUNG UND FAHRZEUGNIVEAU JE FAHRPROGRAMM



FAHRPROGRAMM , UND


- komfortable Fahrwerksabstimmung in den Fahrprogrammen  und 
- straffere, sportliche Fahrwerksabstimmung im Fahrprogramm 
- Einstellung des Fahrzeugs auf Normalniveau
- ab 120 km/h Absenkung des Fahrzeugs zur Energieeinsparung:
 - um ca. - 10 mm in  und 
 - um ca. - 15 mm in 
- unter 80 km/h Anheben des Fahrzeugs auf Normalniveau

FAHRPROGRAMM

- Fahrwerksabstimmung für Gelände
- unterhalb 50 km/h Anheben des Fahrzeugs auf Geländeniveau +1 um ca. + 25 mm.
- ab 70 km/h Absenken des Fahrzeugs auf Normalniveau
- unterhalb 50 km/h erneutes Anheben des Fahrzeugs auf Geländeniveau +1
- ab 110 km/h Umschalten in 

Im Fahrprogramm  werden individuelle Fahrwerksabstimmungen abgerufen (→ Seite 367).

 **Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger:** Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, bleibt das Fahrzeug in allen Fahrprogrammen mit Ausnahme von  immer auf Normalniveau. Im Fahrpro-

gramm  senkt sich das Fahrzeug ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h auf das Normalniveau ab.

FAHRZEUGNIVEAU EINSTELLEN



WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohes Fahrzeugniveau

Fahreigenschaften können negativ beeinträchtigt werden.

Das Fahrzeug kann, z.B. beim Lenken oder einer Kurvenfahrt, nach außen getragen werden.



Fahrzeugniveau wählen, das der Fahrweise und den Fahrbahnbedingungen entspricht.



WARNUNG

Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.



Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.





WARNUNG

Einklemmgefahr durch sich absenkendes Fahrzeug

Fahrzeuge mit AIRMATIC bzw. Niveauregelung: Beim Entladen oder Aussteigen hebt sich das Fahrzeug zunächst leicht an und senkt sich nach kurzer Zeit auf das eingestellte Niveau ab.

Dadurch können Sie und Personen in der Nähe der Radläufe oder des Unterbodens eingeklemmt werden.

Absenkvorgänge können auch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs stattfinden.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Radläufe oder des Unterbodens aufhält.

HINWEIS

Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

Beim Absenken des Fahrzeugs können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Absenken des Fahrzeugs keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.


Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 50 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt nicht schneller als 30 km/h.

Multimediasystem:



FAHRZEUG ANHEBEN

- ▶  auswählen.
Die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.
Das Fahrzeug wird auf Geländeniveau +1 angehoben.

Ihre Auswahl wird gespeichert. Das eingestellte Geländeniveau +1 bleibt auch nach Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.


IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIRD DAS FAHRZEUG WIEDER ABGESENKT:


- Sie fahren schneller als 70 km/h.
- Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger): Das Fahrzeug fährt schneller als 30 km/h.

GPS-BASIERTES ANHEBEN

Wenn die Funktion aktiviert ist, besteht beim Anheben des Fahrzeugniveaus die Möglichkeit, die Fahrzeugposition zu speichern.

- ▶ Die Abfrage bestätigen.
Die Position des Fahrzeugs wird gespeichert. Wird die vorher gespeicherte Position erneut erreicht, erscheint im Zero-Layer die Abfrage, ob das Fahrzeugniveau erneut angehoben werden soll.

 Einstellungen zum GPS-basierten Anheben (→ Seite 474).

 Funktion des Zero-Layers (→ Seite 558).





FAHRZEUG ABSENKEN

▶ auswählen.

Die Kontrollleuchte erlischt.

Das Fahrzeug stellt sich auf das Normalniveau ein.

- i** Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalniveau. Das Fahren im Geländeniveau ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.

GPS-BASIERTES ANHEBEN DES FAHRZEUGNIVEAUS EINSTELLEN

Multimediasystem:

▶ ▶ [Einstellungen](#) ▶ [Fahrzeug](#) ▶ [Fahren](#)

▶ [GPS-basiertes Anheben](#)

▶ [Positionen auf Nachfrage speichern](#), [Positionen immer speichern](#) oder [Alle gespeicherten Positionen löschen](#) auswählen.

Rückfahrkamera

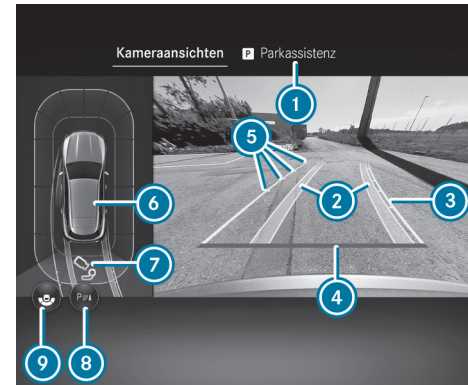
FUNKTION DER RÜCKFAHRKAMERA

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

- i** Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

FAHRZEUGE MIT PARK-PAKET

Folgende Kameraansichten stehen im Zentralsdisplay zur Verfügung:



Menü [Kameraansichten](#) (Top View)

- ① Menü [Parkassistent](#)
- ② Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ⑤ Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ⑥ Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ⑦ Anhängeransicht (ausstattungsabhängig)
- ⑧ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 486)
- ⑨ Wechsel zwischen Weitwinkelansicht und Rückfahrkamera mit Top View

- i** Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren **②** grün dargestellt (→ Seite 487).





Weitwinkelansicht (Beispiel)

- ⑥ Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ⑧ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 486)
- ⑩ Wechsel zwischen Standardansicht und Weitwinkelansicht



Anhängeransicht (Beispiel)

- ⑥ Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ⑪ Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe

- ⑫ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ⑬ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

SYSTEMGRENZEN

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Fahrerdisplay und/oder Zentraldisplay.

Wenn eine Kameraansicht gewählt ist und das Zentraldisplay vorübergehend schwarz ist oder kein Kamerabild zeigt, ist das Kamerasystem ebenfalls gestört oder nicht betriebsbereit.



WARNUNG

Unfallgefahr durch Funktionseinschränkungen der Rückfahrkamera

Bei Funktionseinschränkungen der Rückfahrkamera besteht Kollisionsgefahr mit Personen oder Gegenständen.



Die Rückfahrkamera bei Funktionseinschränkungen nicht verwenden.



Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

DIE RÜCKFAHRKAMERA FUNKTIONIERT UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NUR EINGESCHRÄNKT ODER GAR NICHT:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.



- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 788).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

i Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.

i Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 413).

360°-Kamera

FUNKTION DER 360°-KAMERA

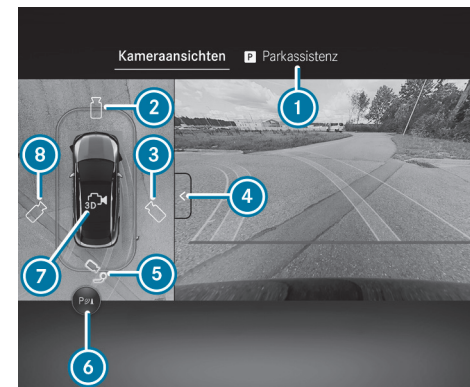
Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Die Kameras unterstützen Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

DIE 360°-KAMERA BEINHALTET DIE FOLGENDEN KAMERAS UND WERTET DEREN BILDER AUS:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Außenspiegelkameras

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Folgende Kameraansichten stehen im Zentraldisplay zur Verfügung:



Übersicht Menü [Kameraansichten](#) (Beispiel)

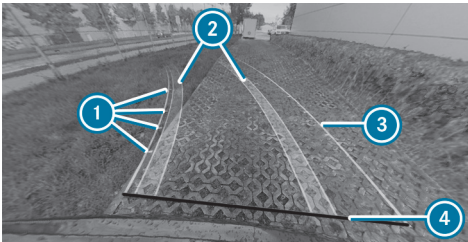
- 1 Menü [Parkassistent](#)
- 2 Top View mit Bild der Frontkamera
- 3 3D-View rechte Fahrzeugseite
- 4 Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht



- ⑤ Wechsel zwischen Rückfahrkamera und Anhängeransicht (ausstattungsabhängig)
- ⑥ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 486)
- ⑦ 3D-Auto-View
- ⑧ 3D-View linke Fahrzeugseite

❗ In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 483).

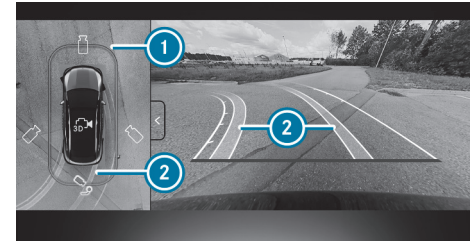
❗ Die Funktionen ③, ⑧ 3D-View und ⑦ 3D-Auto-View stehen ausstattungsabhängig zur Verfügung.



Funktion der Hilfslinien (Beispiel)

- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Fahrspur der Räder bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

❗ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (→ Seite 487).



Top View mit Bild der Front- oder Rückfahrkamera (Beispiel)

- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ② Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht oder stark verzerrt dargestellte Objekte
Durch die Projektion der Kameras können Objekte in den 3D-Ansichten stark verzerrt oder gar nicht dargestellt werden.

► Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.



3D-View linke/rechte Fahrzeugseite (Beispiel)

- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ② Wechsel zwischen 3D- und 2D-View

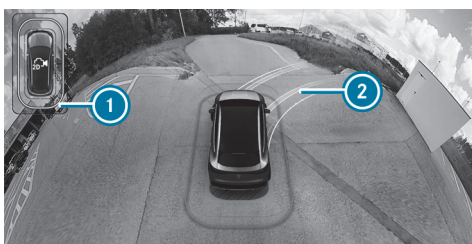




In der 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite bewegt sich die virtuelle Kamera auf die jeweilige Fahrzeugseite. Wenn Sie die Getriebestellung wechseln, wird die Perspektive automatisch angepasst.

i Die Darstellung des Bereichs unter dem Fahrzeug kann von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

i Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird in den 3D-Ansichten **nicht** wie gewohnt spiegelverkehrt dargestellt.

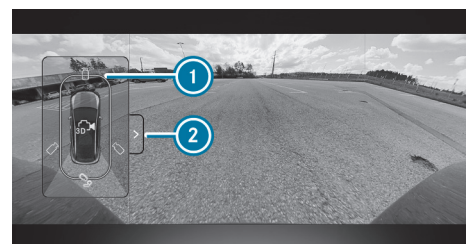


3D-Auto-View (Beispiel)

- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ② Hilfslinien

In der 3D-Auto-View bewegt sich die virtuelle Kamera in die Standardperspektive und blickt von hinten übers Dach nach vorn. Die Perspektive ändert sich automatisch bei Annäherung an Hindernisse.

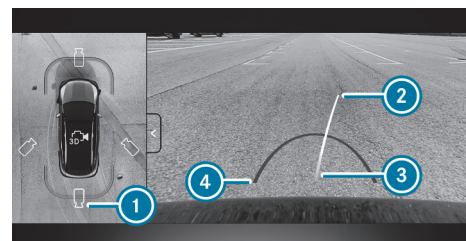
Wenn Sie den Touchscreen berühren, wechselt die Ansicht zur 3D-View mit freier Rotation. Sie können die Perspektive per Touch drehen, neigen und zoomen.



Weitwinkelansicht (Beispiel)

- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483)
- ② Wechsel zwischen Standard- und Weitwinkelansicht

Wenn Sie die Anhängeransicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



Anhängeransicht (Beispiel)

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- ② Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung

i Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.





Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.



Seitenansicht der Außenspiegelkameras in der Anhängeransicht (Beispiel)

① Wechsel zur Seitenansicht der Außenspiegelkameras

SYSTEMGRENZEN

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Fahrerdisplay und/oder Zentraldisplay.

Wenn eine Kameraansicht gewählt ist und das Zentraldisplay vorübergehend schwarz ist oder kein Kamerabild zeigt, ist das Kamerasystem ebenfalls gestört oder nicht betriebsbereit.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera

Bei Funktionseinschränkungen der 360°-Kamera besteht Kollisionsgefahr mit Personen oder Gegenständen.

- ▶ Die 360°-Kamera bei Funktionseinschränkungen nicht verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

DIE 360°-KAMERA FUNKTIONIERT UNTER ANDEREM NUR EINGESCHRÄNKT ODER GAR NICHT IN FOLGENDEN SITUATIONEN:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Türen sind geöffnet.
- Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 788).
- Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

- ① Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B., wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.





i Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 413).


OFFROAD-FUNKTION DER 360°-KAMERA

Die 360°-Kamera kann Sie mit verschiedenen Ansichten beim Fahren im Gelände unterstützen.

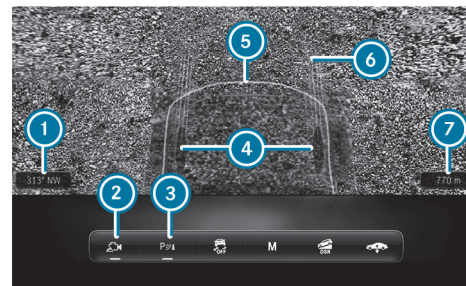
FOLGENDE ANSICHTEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Transparente Motorhaube
- Frontansicht
- Heckansicht

Um die Funktion aufzurufen, rufen Sie das Offroad- Menü im Multimedia-system auf (→ Seite 617).

i Der Aktive Park-Assistent und die Funktionen der Manövrierunterstützung sind im Fahrprogramm  nicht verfügbar. Der Park-Assistent PARKTRONIC ist in allen Fahrprogrammen verfügbar, wenn dieser eingeschaltet ist. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen der jeweiligen Funktionen.

TRANSPARENTER MOTORHAUBE

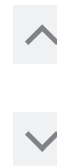


Anzeige der Transparenten Motorhaube (Beispiel)

- 1 Himmelsrichtung
- 2 Kameraansicht ein- oder ausschalten
- 3 Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 483)
- 4 Position der Räder
- 5 Bereich unter der Motorhaube
- 6 Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag
- 7 Höhe über Meeresspiegel

Wenn das Offroad-Menü im Zentralsdisplay geöffnet und die Taste **2** eingeschaltet ist, wird in Getriebebestellung **D** automatisch die Ansicht Transparente Motorhaube eingeblendet.

Die Ansicht Transparente Motorhaube zeigt ein virtuelles Bild des Bereichs direkt vor dem Stoßfänger, vor den Rädern und unter der Motorhaube. Zusätzlich wird die aktuelle Fahrspur eingeblendet. Die Transparente Motorhaube kann Sie beim Fahren in schwierigem Gelände, z.B. auf felsigem oder unebenem Untergrund, unterstützen.





Der schraffierte Bereich unter der Motorhaube ⑤ wurde von der Frontkamera erfasst und aufgezeichnet. Sobald der Bereich vom Fahrzeug überfahren wurde, wird dieser eingeblendet. Wenn das Fahrzeug für einige Zeit nicht bewegt wurde, wird der aufgezeichnete Bereich in Graustufen dargestellt und ausgeblendet.

! HINWEIS

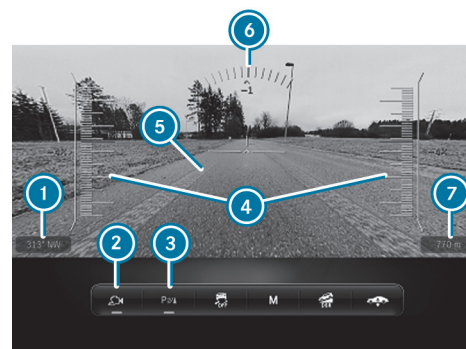
Beschädigungen durch nicht angezeigte Hindernisse

Die Ansicht der Transparenten Motorhaube wird aus zuvor aufgezeichneten Bildern der 360°-Kamera generiert.

Die aufgezeichneten Bilder weichen daher möglicherweise von den tatsächlichen Verhältnissen ab. Bewegliche Objekte könnten zwischenzeitlich unter das Fahrzeug gelangt sein und nicht angezeigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit den Verhältnissen anpassen.

FRONT- UND HECKANSICHT



Anzeige der Front- und Heckansicht (Beispiel)

- ① Himmelsrichtung
- ② Kameraansicht ein- oder ausschalten
- ③ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 483)
- ④ Steigungsanzeige
- ⑤ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag
- ⑥ Neigungsanzeige
- ⑦ Höhe über Meeresspiegel

i Beachten Sie, dass der Bereich zwischen dem Fahrzeug und bis zu ca. 1 m vor dem Fahrzeug nicht angezeigt wird. Die Steigungs- und Neigungsanzeige werden nur in der Frontansicht eingeblendet.

Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 8 km/h fährt, wechselt die Ansicht automatisch von der Transparenten Motorhaube zur Frontansicht. Wenn das Fahrzeug schneller als ca. 20 km/h - 30 km/h fährt (je nach Fahrprogramm), wird das Kamerabild geschlossen.



Wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen, wird automatisch das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet.

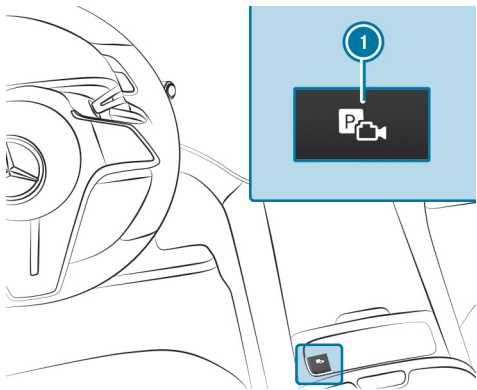
SYSTEMGRENZEN

DER BEREICH UNTER DER MOTORHAUBE WIRD IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT RICHTIG DARGESTELLT:

- bei Regen
- bei Dunkelheit
- wenn Schatten auf den von der Kamera aufgezeichneten Bereich fallen

Beachten Sie die Hinweise zur Funktion der 360°-Kamera sowie deren Systemgrenzen, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 476).

ANSICHTEN DER 360°-KAMERA MIT DER TASTE AUFRUFEN



- **i** Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste **1** auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

- ▶ Die Taste **1** drücken.

- ▶ Das Menü [Kameraansichten](#) auswählen.

- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 476).

ANSICHT DER 360°-KAMERA WÄHLEN (RÜCKWÄRTSGANG)

- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.

- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 476).

360°-KAMERA MIT GPS - AKTIVIERUNGSPUNKTE VERWALTEN

Multimediasystem:



AKTIVIERUNGSPPOSITION UMBENENNEN

- **i** Aktivierungspunkte werden im Menü [Kameraansichten](#) festgelegt (→ Seite 476).

- ▶ für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.

- ▶ [Bearbeiten](#) auswählen.

- ▶ Einen Namen eingeben und bestätigen.

Die Aktivierungsposition wird unter dem neuen Namen gespeichert.

AKTIVIERUNGSPPOSITION LÖSCHEN

- ▶ für die gewünschte Aktivierungsposition auswählen.

- ▶ [Eintrag löschen](#) auswählen.

- ▶ Die Abfrage bestätigen.

Die Aktivierungsposition wird gelöscht.





KAMERAABDECKUNG ÖFFNEN

Multimediasystem:

▶ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

FUNKTION DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht. Der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis wird optisch und akustisch angezeigt.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Diese müssen zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden. Wenn Sie in Richtung eines erkannten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung.

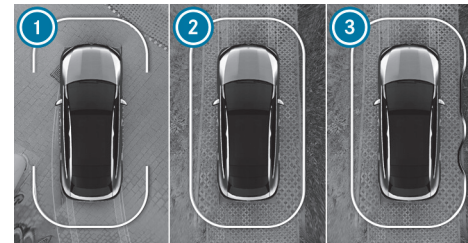
Sie können den passiven Flankenschutz im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 486).

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

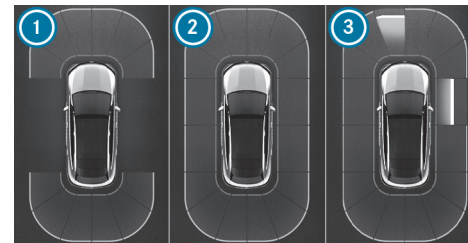
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich

beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

ANZEIGEN IM ZENTRALDISPLAY



Fahrzeuge mit 360°-Kamera (Beispiel)



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera (Beispiel)

- ① Vorn und hinten anzeigebereit
- ② Rundum anzeigebereit
- ③ Rundum anzeigebereit und Hindernisse erkannt

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC anzeigebereit ist, werden die jeweiligen Bereiche ① bis ③ der Anzeige blau eingblendet.

DIE FARBE DER ANZEIGE ÄNDERT SICH JE NACH ABSTAND ZUM ERKANNTEN HINDERNIS:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m





- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

Fahrzeuge mit 360°-Kamera: Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

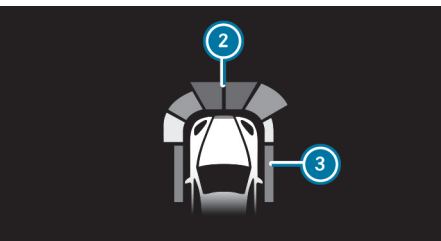
Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimediasystem können Sie den Warnzeitpunkt einstellen. In der Einstellung **Früh warnen** warnt das System bereits ab einem Abstand von 1 m, in der Standardeinstellung erst ab 0,4 m.



Fahrzeuge mit Rückfahrkamera (Beispiel)

WENN SIE SICH NICHT IM MENÜ KAMERA & PARKEN BEFINDEN UND EIN HINDERNIS IM FAHRWEG ERKANNT WIRD, ERSCHEINT UNTER FOLGENDER VORAUSSETZUNG DAS POP-UP ① IM ZENTRALDISPLAY:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 12 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Sie fahren nicht schneller als 18 km/h.





Anzeige im Head-up-Display (Beispiel)



Fahrzeuge mit 360°-Kamera (Beispiel)






Optional können vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn  und 0,7 m an den Seiten  auch im Head-up-Display angezeigt werden.


FAHRZEUGE MIT AKTIVER AMBIENTELEUCHTUNG UND PARK-PAKET MIT REMOTE-PARKFUNKTIONEN

Wenn die [Warnunterstützung](#) eingeschaltet ist, wird die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC zusätzlich durch die Ambientebeleuchtung untermalt. Wird ein Hindernis erkannt, leuchtet die Ambientebeleuchtung in derselben Farbe wie in der Anzeige im Zentraldisplay.

Die Untermalung der Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC durch die aktive Ambientebeleuchtung dient nur der Unterstützung und ersetzt nicht die Anzeige im Zentraldisplay.

Weitere Informationen zur Ambientebeleuchtung: (→ Seite 311).

 Im Bereich des Fahrerdisplays und hinter den Fondtüren erfolgt keine Anzeige über die Ambientebeleuchtung.

 Je nach gewählter Einstellung können andere Funktionen die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung überlagern. In diesem Fall erfolgt keine Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC über die Ambientebeleuchtung.

SYSTEMGRENZEN

DER PARK-ASSISTENT PARKTRONIC BERÜCKSICHTIGT UNTER UMSTÄNDEN DIE FOLGENDEN HINDERNISSE NICHT:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände

- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen
- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

SEITLICHE HINDERNISSE WERDEN UNTER ANDEREM IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ANGEZEIGT:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.


BEACHTEN SIE ZUDEM DIE SYSTEMGRENZEN FOLGENDER SYSTEME:

- Rückfahrkamera (→ Seite 474)
- 360°-Kamera (→ Seite 476)

Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (→ Seite 413).

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

PROBLEME MIT DEM PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol  im Fahrerdisplay erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung





abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

WENN ZUSÄTZLICH EIN WARNTON ERTÖNT, KANN DAS FOLGENDE URSACHEN HABEN:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren (→ Seite 788).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

PARK-ASSISTENT PARKTRONIC EIN- ODER AUSSCHALTEN


HINWEIS


Fahrzeugbeschädigung beim Parken oder Rangieren durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder andere Objekte können sonst beschädigt werden.

Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
- Oder: Das Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC erscheint.
- ▶ Auf  im Zentralsdisplay tippen.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- ① Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

WARNTÖNE DES PARK-ASSISTENTEN PARKTRONIC EINSTELLEN

Multimediasystem:

             Einstellungen >> Assistenz >> Parken >> PARKTRONIC

WARNTÖNE EINSTELLEN

- ▶ [Warntöne einstellen](#) auswählen.
- ▶ Unter [Lautstärke](#) oder [Tonhöhe](#) den gewünschten Wert einstellen.

AUDIOABSENKUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ [Audioabsenkung](#) auswählen und [Audioabsenkung bei Warntönen](#) ein- oder ausschalten.

Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

- ▶ [Audioabsenkung](#) auswählen und [Audioabsenkung bei Fahrstufe R](#) ein- oder ausschalten.

Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.





WARNZEITPUNKT EINSTELLEN

- ▶ [Warnzeitpunkt](#) auswählen.
- ▶ Den gewünschten Warnzeitpunkt für [Vorne](#) oder [Hinten](#) einstellen.
- ▶ [Warnung seitlich](#) ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

FUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

FAHRZEUGE MIT RÜCKFAHRKAMERA

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Rückwärts einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn



Die Parklücke ist frei wählbar. Der Einparkvorgang erfolgt rückwärts.

FAHRZEUGE MIT 360°-KAMERA


- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vorwärts oder rückwärts)

- Einparken in Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde



Die Parklücke ist frei wählbar. Die Einparkrichtung (vorwärts oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent verfügbar ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay. Wenn das System Parklücken erkennt, erscheint die Anzeige . Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind. Diese werden dann im Zentralsdisplay angezeigt.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers. Der Ein- und Ausparkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Um den Einparkvorgang zu starten, drücken Sie die Taste  (→ Seite 489) oder wählen Sie in der Navigationsansicht (z.B. in Zielnähe) [Aktiver Park-Assistent](#) (→ Seite 559).


DER AKTIVE PARK-ASSISTENT WIRD IN FOLGENDEN SITUATIONEN ABGEBROCHEN:

- Sie drücken erneut die Taste .
- Sie lenken.
- Sie legen die Parkstellung  ein.
- Sie stellen die elektrische Feststellbremse fest.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Fahrertür.





SYSTEMGRENZEN

In Fahrprogramm  oder wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, ist der Aktive Park-Assistent nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE ZUDEM DIE SYSTEMGRENZEN FOLGENDER SYSTEME:

- Rückfahrkamera (→ Seite 474)
- 360°-Kamera (→ Seite 476)

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein oder bremst zu spät.

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

-  Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Der Aktive Park-Assistent kann auch ungeeignete Parklücken anzeigen, z.B. Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist, oder Parklücken auf ungeeignetem Untergrund.

VERWENDEN SIE DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck





- bei starkem Gefälle von mehr als ca. 15 %
- bei verstelltem Fahrzeugniveau, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein (Fahrzeuge mit Niveauregelung)

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN EINPARKEN

⚠️ WARNUNG

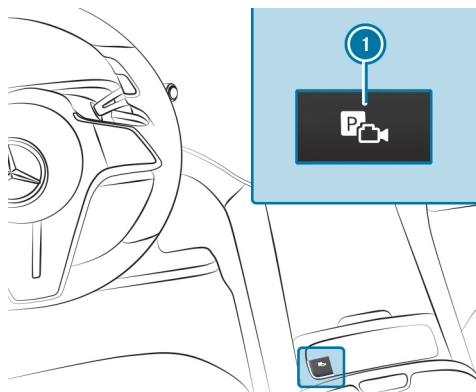
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

**WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFAS-
SUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN
EINTRETEN:**

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.



ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

- ▶ Die Taste ① drücken.



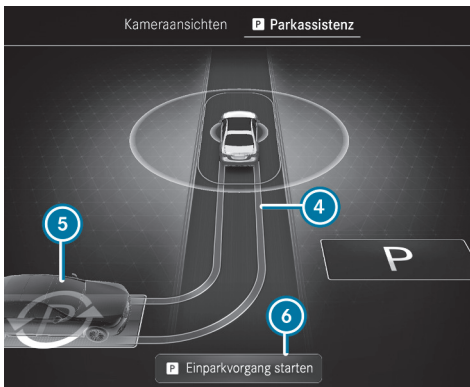
Menü Parkassistent (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)

- ▶ Das Menü **Parkassistent** ② auswählen.

Im Zentralsdisplay werden die vom System erkannten Parklücken ③ angezeigt.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h wird die Kameraansicht der rechten Bildschirmhälfte abgeschaltet.





Menü Parkassistent (Beispiel)

Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg ④ in die aktuell ausgewählte Parklücke ⑤.

- ▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- ▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- ▶ **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste ① drücken.

oder

- ▶ Auf das Bremspedal treten und **Einparkvorgang starten** ⑥ auswählen (ausstattungsabhängig).
- ▶ Die Hände vom Lenkrad nehmen.
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.
Die Dauer des Einparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet**.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

- ① Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.



Sofort-Einparken aus dem Menü [Kameraansichten](#)

- ▶ Das Menü [Kameraansichten](#) wählen.
 - ▶ Wenn im Stillstand in Getriebestellung **R** das Symbol **7** im Kamerabild erscheint: Erneut die Taste **1** drücken.
- Der Einparkvorgang in die erkannte Parklücke wird gestartet.

i Die Parklücke und die Einparkrichtung können beim Sofort-Einparken nicht geändert werden.

MIT DEM AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN AUSPARKEN

! WARNUNG
Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

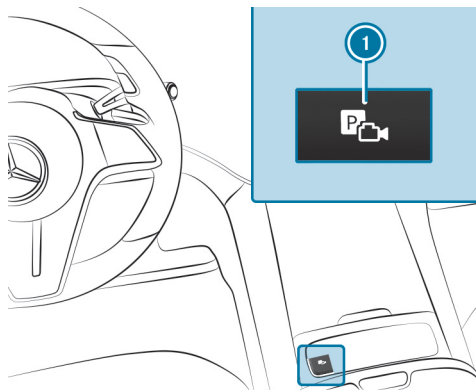
Es besteht Kollisionsgefahr!



- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer 360°-Kamera ausgestattet.
 - Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.
- ▶ Das Fahrzeug starten.





 Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste  auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

 Die Taste  drücken.



Menü Parkassistent (Beispiel für linke Bildschirmhälfte)



 Das Menü **Parkassistent**  auswählen.

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h wird die Kameraansicht der rechten Bildschirmhälfte abgeschaltet.

 Gegebenenfalls die Ausparkrichtung  ändern.

 **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste  drücken.

oder

 Auf das Bremspedal treten und **Ausparkvorgang starten**  auswählen (ausstattungsabhängig).

 Wenn nötig, die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden.

Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

Die Dauer des Ausparkvorgangs wird durch einen Fortschrittsbalken angezeigt.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.








WARNUNG

Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

-  Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
-  Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung  **Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

DEN AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN PAUSIEREN


WARNUNG

Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten





WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFAS- SUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:


- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

-  Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

-  Auf das Bremspedal treten.
-  Die Beifahrertür, eine Fondtür oder die Heckklappe öffnen.
-  Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
-  **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Leicht auf das Fahrpedal treten.

-  Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie leicht auf das Fahrpedal treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.





Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

AUTOMATISCHE BREMSFUNKTION DES AKTIVEN PARK-ASSISTENTEN

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFAS- SUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte können eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

Remote Park-Assistent

FUNKTION DES REMOTE PARK-ASSISTENTEN

- ❶ Der Remote Park-Assistent ist eine Zusatzfunktion des Aktiven Park-Assistenten. Beachten Sie die Einhaltung lokaler Vorschriften und Gesetze für die Verwendung des Remote Park-Assistenten im öffentlichen Straßenverkehr.
Wenn vorgeschrieben ist, die Räder in Richtung des Bordsteins zu lenken, dürfen Sie den Remote Park-Assistenten nicht nutzen. Beachten Sie, dass Sie den Remote Park-Assistenten nur mit gültiger Fahrerlaubnis und im fahrtüchtigen Zustand bedienen dürfen.

Der Remote Park-Assistent parkt Ihr Fahrzeug ein oder aus, während Sie sich außerhalb Ihres Fahrzeugs befinden. Den Rangier- und Parkvorgang können Sie dabei auf Ihrem Mobiltelefon kontrollieren.

Mit dem Remote Park-Assistenten können Sie alle Ein- und Ausparkvorgänge des Aktiven Park-Assistenten durchführen. Zusätzlich können Sie das Fahrzeug direkt vor einer Garage oder Einfahrt positionieren, um es dann mit dem Remote Park-Assistenten einzuparken oder auszuparken.

Der Remote Park-Assistent übernimmt das Anfahren, Bremsen und Lenken. Während der Remote Park-Assistent aktiv ist, ist das Fahrzeug verriegelt.

Der Remote Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Unterbrechen oder beenden Sie wenn notwendig den Parkvorgang. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auch auf andere Fahrzeuge.





SYSTEMGRENZEN

WENN DAS SYSTEM WÄHREND DES RANGIER- ODER PARKVORGANGS EINE STÖRUNG ODER SYSTEMGRENZE ERKENNT, WIRD DER VORGANG ABGEBROCHEN:

- Das Fahrzeug wird zum Stillstand gebracht.
- Die Getriebestellung **P** wird eingelegt und die elektrische Feststellbremse wird festgestellt.
- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist weiterhin verriegelt.

Bei Abbruch des Parkvorgangs erfolgt eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon.

Je nach Situation können Sie dann den Vorgang übernehmen, das Fahrzeug zurück in die Ausgangsposition manövrieren oder die Kontrolle im Fahrzeug übernehmen.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 487).

Bestimmte Umweltbedingungen, wie z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen oder Verbindungsprobleme mit dem Mobiltelefon verursachen. Verwenden Sie den Remote Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Während des Parkvorgangs sollte Ihr Abstand zum Fahrzeug nicht größer als ca. 3,0 m sein. Bei größeren Abständen wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung auf dem Mobiltelefon angezeigt. Wenn Sie sich dem Fahrzeug wieder nähern, können Sie den Vorgang fortsetzen.


Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

REMOTE PARK-ASSISTENTEN BEDIENEN

Voraussetzungen

FÜR DIE FUNKTION REMOTE PARK-ASSISTENT BENÖTIGEN SIE:

- ein Benutzerkonto bei Mercedes me
- die aktuelle Remote Park-Assistent App für Ihren Fahrzeugtyp
- ein Mobiltelefon

 Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

FOLGENDE BETRIEBSSYSTEME WERDEN UNTERSTÜTZT:

- Android™
- Apple® iOS






WARNUNG

Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!






-  Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Objekte, die sich oberhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein.



WARNUNG

Unfallgefahr durch mangelhafte Sicht auf Fahrzeugumgebung

Wenn Sie das Fahrzeug mit dem Remote Park-Assistenten rangieren, ein- oder ausparken, Folgendes beachten:

-  Sicherstellen, dass stets die bestmögliche Sicht auf das Fahrzeug und das Fahrzeugumfeld vorhanden ist.
-  Sicherstellen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden.
-  Sicherstellen, dass eine geeignete Entfernung zum Fahrzeug besteht, und dass weder Sie noch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
-  Stets das Fahrzeugumfeld beachten und mögliche Gefahren erkennen.
-  Ggf. den Parkvorgang abbrechen.

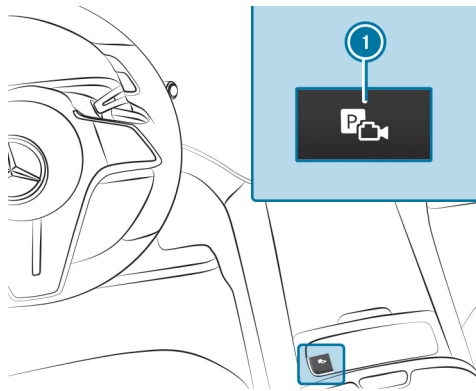
Während des Parkvorgangs dürfen sich keine Personen oder Haustiere im Fahrzeug befinden. Achten Sie stets darauf, dass die Systemgrenzen eingehalten werden. Brechen Sie den Parkvorgang ggf. ab. Achten Sie stets darauf, dass für andere Verkehrsteilnehmer der Fahrzeugzugang gewährleistet ist.



-  Den Service „Remote Park-Assistent“ z.B. über die Mercedes me Homepage aktivieren.
-  Das Mobiltelefon mit Remote Park-Assistent App in dem Fahrzeug autorisieren (→ Seite 498).

MANÖVER FÜR PARKVORGANG IM FAHRZEUG VORAUSWÄHLEN

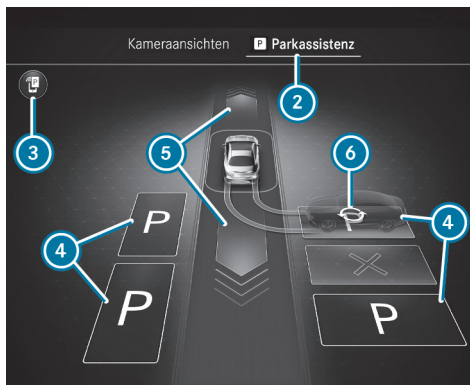
-  Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.










 Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste  auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.


 Die Taste  drücken.




 Das Menü **Parkassistent**  auswählen.

 Für weitere Informationen zum Remote Park Assistenten:  wählen.


-  Gegebenenfalls eine andere Parklücke  wählen oder  wählen, um gerade, z.B. in eine Garage, zu fahren.
-  Gegebenenfalls die Parkrichtung  ändern.

 Alternativ können Sie den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten beginnen (→ Seite 489) und an beliebiger Fahrzeugposition mit dem Remote Park-Assistenten fortfahren. Dazu den Parkvorgang anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.

 Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

PARKVORGANG OHNE VORAUSWAHL STARTEN


 Das Fahrzeug anhalten und die Getriebestellung **P** einlegen.


 Das Fahrzeug ausschalten und es zusammen mit dem Schlüssel verlassen.

PARKVORGANG AUSSERHALB DES FAHRZEUGS STARTEN

 Das Fahrzeug entriegeln.

PARKVORGANG MIT DEM REMOTE PARK-ASSISTENTEN AUSFÜHREN

 Führen Sie den Fahrzeugschlüssel während des Parkvorgangs bei sich. Durch Drücken einer Schlüsseltaste können Sie den Parkvorgang abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.


 Nach Beendigung des Einparkvorgangs ist das Fahrzeug verriegelt.






Wenn Sie den Parkvorgang wie oben beschrieben gestartet haben, ist das Fahrzeug für begrenzte Zeit bereit, sich mit dem Mobiltelefon zu verbinden.

- ▶ Die Remote Park-Assistent App auf dem Mobiltelefon starten und mit dem Fahrzeug verbinden.
- ▶ Den Anweisungen der Remote Park-Assistent App folgen.

 Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Parkvorgangs automatisch ein- und nach Beendigung ausgeschaltet.

 Wenn die Verbindung zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon während eines Parkvorgangs unterbrochen wird, kann der Vorgang fortgesetzt werden, wenn die Verbindung innerhalb kurzer Zeit wieder hergestellt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten abbrechen.

- ▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs sicherstellen, dass alle Fahrzeugtüren, Fenster und die Heckklappe geschlossen sind. Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

PARKVORGANG ABBRECHEN

Sie können den Parkvorgang des Remote Park-Assistenten jederzeit abbrechen und das Fahrzeug zum Stillstand bringen.


- ▶ Brechen Sie den Parkvorgang in der Remote Park-Assistent App ab.
- oder

- ▶ Drücken Sie eine Taste auf dem Fahrzeugschlüssel.
- oder

- ▶ Ziehen Sie an einem Türgriff.

MOBILTELEFON FÜR DEN REMOTE PARK-ASSISTENT AUTORISIEREN ODER DEAUTORISIEREN

Multimediasystem:

    **Einstellungen**  **Assistenz**  **Parken**
  **Remote Park-Assistent**

NEUES MOBILTELEFON AUTORISIEREN

Um die Funktion des Remote Park-Assistenten nutzen zu können, müssen Sie Ihr Mobiltelefon autorisieren. Sie können bis zu zehn Mobiltelefone autorisieren.

- ▶ **Remote Park-Assistent** auswählen.
- ▶ Im geöffneten Fenster **Neues Gerät autorisieren** auswählen.
Der Remote Park-Assistent ist bereit für die Verbindung.





- ▶ Die Remote Park-Assistent App starten und den Autorisierungsvorgang dort ebenfalls starten.
Eine Verbindungsabfrage erscheint.
- ▶ Den QR-Code auf dem Zentralsdisplay scannen.
Das Mobiltelefon ist autorisiert.

MOBILTELEFONE DEAUTORISIEREN

- ▶ [Remote Park-Assistent](#) auswählen.
- ▶ Im geöffneten Fenster das zu deauthorisierende Gerät auswählen.
- ▶ **Ein Mobiltelefon deauthorisieren:** Ein Mobiltelefon auswählen und mit [Ja](#) bestätigen.
Das Mobiltelefon wird aus der Geräteliste gelöscht.
- ▶ **Alle Mobiltelefone deauthorisieren:** [Alle Geräte deauthorisieren](#) auswählen und mit [Ja](#) bestätigen.
Alle Mobiltelefone werden aus der Geräteliste gelöscht.

Manövrierunterstützung

FUNKTION DER WEGFAHR-ASSISTENZ

Die Wegfahr-Assistenz kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn das System ein Hindernis in Fahrtrichtung erkennt, begrenzt es die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h.


IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN Z.B. EINE KOLLISIONSGEFAHR ENTSTEHEN:



- Der Fahrer verwechselt Fahr- und Bremspedal.
- Der Fahrer legt einen falschen Gang ein.
- Der Fahrer drückt das Fahrpedal zu stark durch.

DIE WEGFAHR-ASSISTENZ IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- Das Fahrzeug befand sich im Stillstand und die Getriebestellung wurde nach **R** oder **D** gewechselt.
- Das Fahrzeug ist seit dem Stillstand weniger als ca. 1,0 m gerollt.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.

Die [Wegfahr-Assistenz](#) kann im Menü [Manövrierunterstützung](#) aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 502).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  in Rot in der gewählten Ansicht im Menü [Kamera & Parken](#).

 Wenn die Wegfahr-Assistenz nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol  in Grau. Wenn das Menü [Kamera & Parken](#) nicht im Zentralsdisplay geöffnet ist, erscheint das Symbol zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Die Wegfahr-Assistenz ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.







WARNUNG

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Wegfahr-Assistenz

Die Wegfahr-Assistenz kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

-  Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Wegfahr-Assistenz verlassen.
-  Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

SYSTEMGRENZEN

Im Fahrprogramm  ist die Wegfahr-Assistenz nicht verfügbar.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 487).

An Steigungen ist die Leistung der Wegfahr-Assistenz eingeschränkt.

Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist die Wegfahr-Assistenz bei Rückwärtsfahrt nicht verfügbar.

FUNKTION DER WARNUNG BEI QUERVERKEHR

Die Warnung bei Querverkehr kann beim Ausparken vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich.


DIE WARNUNG BEI QUERVERKEHR IST UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN AKTIV:

- **Warnung bei Querverkehr hinten:** Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter ca. 10 km/h.

- **Warnung bei Querverkehr vorne:** Das Fahrzeug fährt vorwärts mit unter ca. 10 km/h und das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 482).

Die **Warnung bei Querverkehr vorne** kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden.

Länderabhängig kann die **Warnung bei Querverkehr hinten** ebenfalls aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 502).

Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**.

WARNUNG BEI QUERVERKEHR HINTEN

- Das Fahrzeug kann bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn das Menü **Kamera & Parken** nicht geöffnet ist und eine kritische Situation erkannt wird, erscheint eine Warnung zusammen mit dem Pop-up des Park-Assistenten PARKTRONIC im Zentraldisplay.

WARNUNG BEI QUERVERKEHR VORNE

- Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, kann das Fahrzeug bei erkanntem querenden Verkehr automatisch abgebremst werden.
- Wenn der Aktive Park-Assistent nicht aktiv ist, aber das Menü **Kamera & Parken** geöffnet ist, erscheint eine Warnung.
- Wenn das Menü **Kamera & Parken** nicht geöffnet ist, kann das System nicht auf querenden Verkehr reagieren.

Die Warnung bei Querverkehr ist nur ein Hilfsmittel und kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Ran-







gieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



WARNUNG

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Warnung bei Querverkehr

Die Warnung bei Querverkehr kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

-  Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Warnung bei Querverkehr verlassen.
-  Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

SYSTEMGRENZEN

-  Wenn die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol  in Grau.

Im Fahrprogramm  ist die Warnung bei Querverkehr nicht verfügbar.

Es gelten die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 487).

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE WARNUNG BEI QUERVERKEHR NICHT VERFÜGBAR:

- an Steigungen

- **Warnung bei Querverkehr hinten:** wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist.


FUNKTION DER RANGIERBREMSUNG



Die Rangierbremse kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

DIE RANGIERBREMSUNG KANN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINGREIFEN:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 482).

Länderabhängig kann die Rangierbremse im Menü [Manövrierunterstützung](#) aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 502).

Wenn eine Rangierbremse ausgelöst wird, erscheint das Symbol  in Rot in der gewählten Ansicht im Menü [Kamera & Parken](#).

-  Wenn die Rangierbremse nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol  in Grau.

Die Rangierbremse ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.







WARNUNG

Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremse

Die Funktion der Rangierbremse kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

-  Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremse verlassen.
-  Bremsbereit sein.

SYSTEMGRENZEN

Im Fahrprogramm  ist die Rangierbremse nicht verfügbar.

BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 487)
- 360°-Kamera (→ Seite 476)
- Rückfahrkamera (→ Seite 474)


IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN IST DIE FUNKTION DER RANGIERBREMSE NICHT VERFÜGBAR:


- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist



MANÖVRIERUNTERSTÜTZUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Assistenz**  **Parken**

 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

 Die Funktion Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

-  **Manövrierunterstützung** auswählen.
-  Die gewünschte Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

Memory Park-Assistent

FUNKTION DES MEMORY PARK-ASSISTENTEN

Der Memory Park-Assistent kann Ihr Fahrzeug in eine zuvor gespeicherte Parklücke einparken. Sie können Einparkvorgänge mit einer Gesamtwegstrecke von bis zu 500 m (100 m pro Ein- oder Ausparkvorgang) abspeichern.

Das System kann beim Ein- oder Ausparken maximal eine gespeicherte Wegstrecke von ca. 100 m bis zur oder aus der gewünschten Parklücke zurücklegen, z.B. von der Einfahrt bis in die Garage.

Innerhalb eines Radius von ca. 150 m kann nur ein Ein- und Ausparkvorgang aufgezeichnet werden.

Verwenden Sie den Memory Park-Assistenten nur auf Privatgelände. Eine Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr, z.B. auf öffentlichen Parkplätzen, ist nicht gestattet.





Der Memory Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

SYSTEMGRENZEN

Beachten Sie die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten (→ Seite 487).

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten

WENN SICH OBJEKTE OBERHALB ODER UNTERHALB DES ERFASSUNGSBEREICHS BEFINDEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Der Memory Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Dadurch können Sie eine Kollision verursachen.

- ▶ Den Memory Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Memory Park-Assistenten befinden, können beim Einparkvorgang nicht erkannt werden.

Unter anderem können Zugdeichseln geparkter Anhänger, die in die Parkfläche ragen, möglicherweise nicht erkannt werden.

VERWENDEN SIE DEN MEMORY PARK-ASSISTENTEN UNTER ANDEREM IN DEN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen

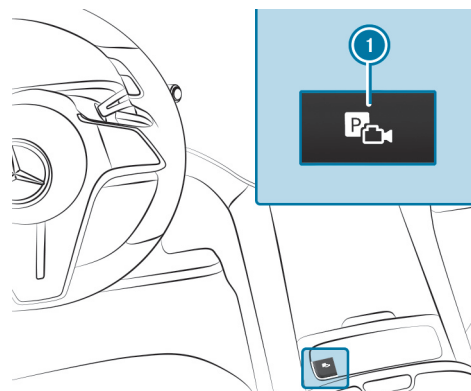
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- wenn die Parklücke in starkem Gefälle oder an einer starken Steigung liegt
- bei montierten Schneeketten

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

PARKVORGANG MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN AUFZEICHNEN

Voraussetzungen

- Die gesamte Fahrstrecke befindet sich außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs z.B. innerhalb des eigenen Grundstücks.
- Das System benötigt Referenzpunkte in der Umgebung, um sich zu orientieren, z.B. Zäune, Mauern oder Bäume. Daher muss nach dem Fahrzeugstart zunächst eine gewisse Fahrstrecke zurückgelegt werden. Wenn nicht genügend Referenzpunkte in der Umgebung erkannt werden, kann keine neue Strecke aufgezeichnet werden.
- Bei der Aufzeichnung des Einparkvorgangs wird ausreichend Abstand zwischen Fahrzeug und Objekten in der Umgebung eingehalten.





i Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste **1** auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

- ▶ Die Taste **1** drücken.
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentralsdisplay.



- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** **2** auswählen.
- ▶ Das Fahrzeug am gewünschten Startpunkt des assistierten Einparkvorgangs, z.B. in der Einfahrt, zum Stillstand bringen.
- ▶ **Aufzeichnung starten:** Auf **3** tippen.

i Wenn nicht alle Voraussetzungen für eine Aufzeichnung gegeben sind, wird das Symbol **3** ausgegraut.

- ▶ Um die Aufzeichnung zu starten, die Taste **1** drücken.

- ▶ Das Fahrzeug in die gewünschte Parklücke einparken. Dabei eine Geschwindigkeit von 8 km/h nicht überschreiten.

- ▶ **Aufzeichnung beenden:** Das Fahrzeug anhalten und erneut auf **3** tippen.
Die Aufzeichnung ist gespeichert.

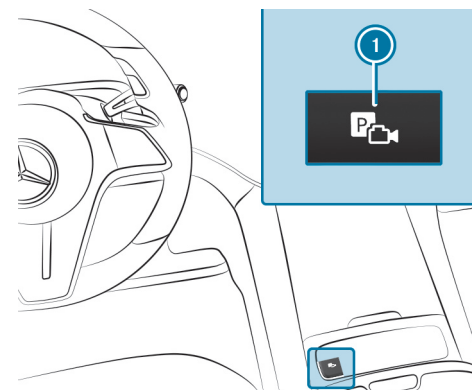
Optional lässt sich mit dem Memory Park-Assistenten der Ausparkvorgang in der gleichen Vorgehensweise aufzeichnen. Dazu die Hinweise im Zentralsdisplay beachten.

i In den Einstellungen des Memory Park-Assistenten können Sie gespeicherte Einparkvorgänge löschen und umbenennen.

MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN EINPARKEN

Voraussetzungen

- Ein Einparkvorgang wurde aufgezeichnet.





ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ❶ auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

- ▶ Die Taste ❶ drücken.
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentralsdisplay.



- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ❷ auswählen.
- ▶ Das Fahrzeug am Startpunkt des gespeicherten Einparkvorgangs zum Stillstand bringen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** drücken.
- ▶ Den gespeicherten Einparkvorgang aus der Liste auswählen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentralsdisplay folgen.
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

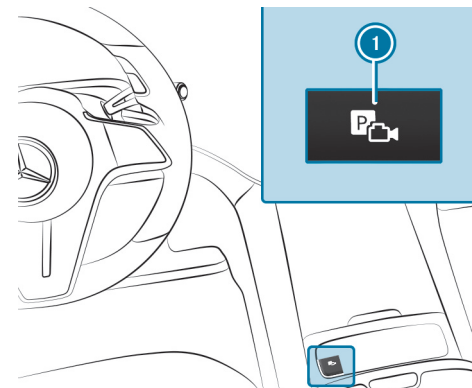
ⓘ Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.

- ▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

MIT DEM MEMORY PARK-ASSISTENTEN AUSPARKEN

Voraussetzungen

- Der Ausparkvorgang wurde zusammen mit dem zugehörigen Einparkvorgang aufgezeichnet und separat abgespeichert, ohne das Fahrzeug dazwischen auszuschalten.
- Das Fahrzeug wurde vom Memory Park-Assistenten eingeparkt.
Alternativ das Fahrzeug manuell am Startpunkt des aufgezeichneten Ausparkvorgangs abstellen.



ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ❶ auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.





- ▶ Die Taste ① drücken.
Die Ansicht **Kamera & Parken** öffnet sich im Zentralsdisplay.



- ▶ Das Menü **Memory Park-Assistent** ② auswählen.

AUSPARKVORGANG STARTEN

- ▶ drücken.
- ▶ Den gespeicherten Ausparkvorgang bestätigen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Zentralsdisplay folgen.
Das Fahrzeug fährt die aufgezeichnete Strecke.

i Der Fahrtrichtungsanzeiger wird nicht automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen.

- ▶ Nach Beendigung des Ausparkvorgangs das Fahrzeug übernehmen.

MEMORY PARK-ASSISTENTEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

- ▶ ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz** ▶ **Parken**
- ▶ **Memory Park-Assistent**

AUFZEICHNUNG UMBENENNEN

- ▶ **Memory Park-Assistent** auswählen.
- ▶ neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
- ▶ Einen Namen eingeben und mit **OK** bestätigen.

AUFZEICHNUNG LÖSCHEN

- ▶ **Memory Park-Assistent** auswählen.
- ▶ neben der gewünschten Aufzeichnung auswählen.
Die gewählte Aufzeichnung wird gelöscht.

ALLE AUFZEICHNUNGEN LÖSCHEN

- ▶ **Memory Park-Assistent** auswählen.
- ▶ **Alle Spuren löschen** auswählen.

i Alternativ können Sie alle Daten des Memory Park-Assistenten löschen, indem Sie das Multimediasystem zurücksetzen (→ Seite 606).

Anhängerrangier-Assistent

FUNKTION DES ANHÄNGERRANGIER-ASSISTENTEN

i Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).




WARNUNG

Unfallgefahr durch ungeeignete Anhänger

Anhänger mit gelenkten Achsen oder Drehschemel können vom Anhängerrangier-Assistenten nicht geführt werden.

Dadurch kann der Anhänger nicht in die gewünschte Richtung manövriert werden und Sie können eine Kollision verursachen oder der Anhänger kann umstürzen.

-  Den Anhängerrangier-Assistenten nur mit Anhängern verwenden, bei denen die Zugdeichsel und die Achsen starr verbaut sind.

HINWEIS

Schäden durch vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten

Durch am Anhänger nach vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten können das Fahrzeug und der Anhänger beim Rangieren beschädigt werden.

-  Beim Rangieren auf überstehende Lasten oder Deichselaufbauten achten.

Der Anhängerrangier-Assistent unterstützt Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger. Er überwacht mithilfe der Rückfahrkamera den Knickwinkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und regelt ihn auf einen vorgegebenen Wert. Der Anhängerrangier-Assistent begrenzt hierbei die Geschwindigkeit.

Der Anhängerrangier-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich

beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Sie können den Wert für den Knickwinkel entweder direkt über das Multimediasystem eingeben oder das Manöver Geradeziehen oder das 90° Manöver verwenden. Beim Manöver Geradeziehen berechnet das System den Knickwinkel selbstständig und richtet das Gespann an der aktuellen Richtung des Anhängers aus.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 510).

SYSTEMGRENZEN

BEACHTEN SIE DIE SYSTEMGRENZEN DER FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 487)
- 360°-Kamera (→ Seite 476)
- Rückfahrkamera (→ Seite 474)

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER AUSSER FUNKTION SEIN:

- Die Steigung beträgt mehr als ca. 15 %.

ANHÄNGERRANGIER-ASSISTENT VERWENDEN

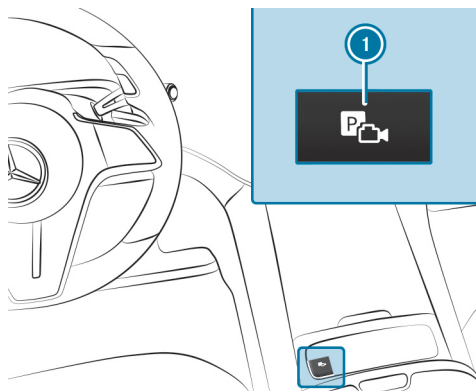
Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet und befindet sich im Stillstand.
- Im Menü **Fahrzeug** ist ein Anhänger ausgewählt (→ Seite 516).
- Ein Anhänger wurde erkannt.
- Die Steigung beträgt weniger als ca. 15 %.
- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Die elektrische Feststellbremse ist nicht festgestellt.



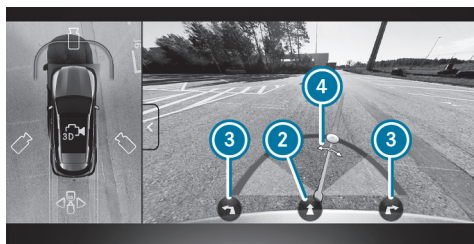


- Der Fahrer ist angegurtet.



i Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste **1** auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

- ▶ Den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Taste **1** drücken.
Das Kamerabild wird im Zentraldisplay gezeigt.
- ▶ Die Hände vom Lenkrad nehmen.



i Das Bild ist beispielhaft und ohne Anhänger dargestellt.

Im Menü des Anhängerrangier-Assistenten können Sie verschiedene Manöver auswählen. Welche Manöver verfügbar sind, hängt vom aktuellen Knickwinkel und der Länge des Anhängers ab.

- ▶ Den Knickwinkel einstellen: **4** auswählen. Um den Knickwinkel zu ändern im Zentraldisplay im gesamten Bereich des Kamerabilds nach links oder rechts wischen.

oder

- ▶ Manöver Geradeziehen aktivieren: **2** auswählen.
Das System berechnet den Knickwinkel so, dass die Richtung des Anhängers zum Zeitpunkt der Aktivierung beibehalten wird. Dafür findet bei einer Rückwärtsfahrt eine kurze Ausholbewegung des Anhängers statt, die dann auf die gewünschte Linie zurückführt. So wird das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausgerichtet und gleichzeitig die Richtung des Anhängers beibehalten.

oder

- ▶ 90° Manöver aktivieren:
 - Das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausrichten.
 - **3** (links oder rechts) auswählen.

Das System berechnet den Knickwinkel so, dass ein Anhänger in einem möglichst kleinen Winkel in eine Einfahrt manövriert werden kann, wenn diese sich rechtwinklig zum eigenen Fahrzeug befindet. Nach dem Abbiegen wird das Fahrzeug wieder gerade zum Anhänger ausgerichtet.

- ▶ Gas geben und bremsen wie erforderlich.



ⓘ Der maximale Knickwinkel ist abhängig von der Länge des Anhängers. Diese wird durch eine Vorwärtsfahrt inklusive Kurvenfahrt vom System berechnet. Bevor die Länge des Anhängers berechnet wurde, beträgt der maximale Knickwinkel ca. 23°. Je länger der Anhänger ist, desto höher ist der maximale Knickwinkel (max. ca. 60°).

ⓘ Beachten Sie die gesamte Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.






< Anhängervorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

HINWEIS

Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.




-  Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Schlingern des Gespanns

Wenn Sie im Anhängerbetrieb zu schnell fahren, kann das Gespann ins Schlingern geraten.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen.

-  Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
-  Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegenlenken.
-  Notfalls abbremsen.

Nur wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist, ist der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung zulässig. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb nicht zugelassen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR STÜTZLAST:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.





FOLGENDE WERTE DÜRFEN NICHT ÜBERSCHRITTEN WERDEN:


- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

VOR DEM LOSFAHREN FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Wenn die Steckdose der Anhängervorrichtung belegt ist, z.B. von einem Anhänger oder Heckfahrradträger, wird das Fahrzeug oberhalb einer Geschwindigkeit von 30 km/h, unabhängig vom Fahrprogramm, auf das Normalniveau eingestellt.

-  Beachten Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger die Funktion des Anhängerrangier-Assistenten (→ Seite 506).

Kugelhals vollelektrisch aus- oder einschwenken



WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.



Sicherstellen, dass der Kugelhals in sicher verriegelter Position einrastet.



HINWEIS

Schäden an der vollelektrischen Anhängervorrichtung durch zusätzlichen Druck

Die vollelektrische Anhängervorrichtung kann durch zusätzlichen Druck beim Schwenkvorgang mechanisch beschädigt werden.



Den Schwenkvorgang des Kugelhalses nicht durch zusätzlichen Druck beschleunigen.



HINWEIS

Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals



Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.





! HINWEIS

Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

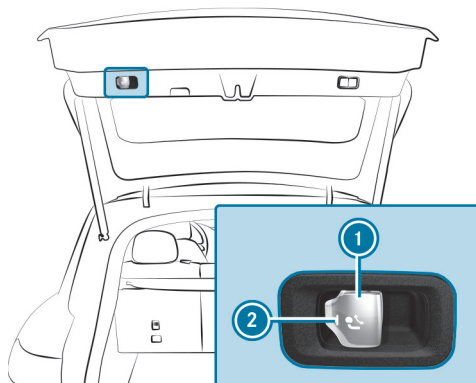
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

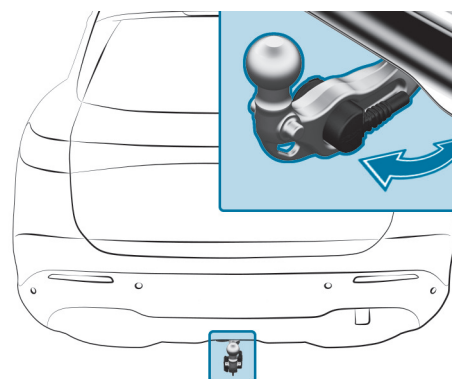
Ausnahme: Da Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

- Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängervorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

KUGELHALS VOLLELEKTRISCH AUSSCHWENKEN



- Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Den Schwenkbereich frei halten.
- Die Taste ① ziehen.
Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch aus.
- Warten, bis der Kugelhals die ausgeschwenkte Position mit einem deutlichen Verriegelungsgeräusch erreicht hat.
Wenn die Kontrollleuchte ② dauerhaft leuchtet, ist der Kugelhals sicher verriegelt.
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.



KUGELHALS VOLLELEKTRISCH EINSCHWENKEN

- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.





Die Taste ① ziehen.

Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung [Anhängerkupplung schwenkt](#).

Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch ein.

Warten, bis der Kugelhals die eingeschwenkte verriegelte Position erreicht hat.

Wenn die Kontrollleuchte ② erlischt, ist der Kugelhals sicher verriegelt.

Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Fahrerdisplay erscheint die Displaymeldung [Anhängerkupplung Verriegelung prüfen](#).

BEACHTEN SIE DIE INFORMATIONEN ZU DEN ANZEIGEN IM FAHRERDISPLAY:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 1000)
- Displaymeldungen (→ Seite 924)

Anhänger an- oder abkuppeln

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Veränderung des Fahrzeugniveaus

Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Heckklappe nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

NUR WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DER ANHÄNGER VOM FAHRZEUG KORREKT ERKANNT:

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.
- Sicherstellen, dass sich das Fahrzeug auf Normalniveau befindet (→ Seite 472).
Verwenden Sie im Anhängerbetrieb das Normalniveau. Das Fahren im Geländeniveau ist im Anhängerbetrieb auf öffentlichen Straßen nicht zugelassen.
- Im Menü [Fahrzeug](#) ist ein Anhänger ausgewählt (→ Seite 516).

SCHLIESSEN SIE EINEN ANHÄNGER MIT 7-POLIGEM STECKER ÜBER FOLGENDE ADAPTER AM FAHRZEUG AN:

- Adapterstecker



- Adapterkabel

NUR WENN FOLGENDE BEDINGUNGEN ERFÜLLT SIND, WIRD DER ANHÄNGER VOM FAHRZEUG KORREKT ERKANNT:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

EIN KORREKT ANGESCHLOSSENER ANHÄNGER BEEINFLUSST UNTER ANDEREM DIE FUNKTIONEN FOLGENDER SYSTEME:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Anhängerrangier-Assistent
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel-Assistent
- Aktiver Totwinkel-Assistent
- Wegfahr-Assistenz
- Warnung bei Querverkehr
- Rangierbremsung
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera
- AIRMATIC

ANHÄNGER ANKUPPELN



HINWEIS

Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.



Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- ▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.





- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

AUCH BEI EINEM KORREKT ANGESCHLOSSENEM ANHÄNGER KANN BEI FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN EINE MELDUNG IM FAHRERDISPLAY ERSCHEINEN:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
- Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.

i Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

ANHÄNGER ABKUPPELN

⚠️ WARNUNG

Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

! HINWEIS

Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.











HINWEIS

Schäden am hinteren Stoßfänger durch montierte Adapterkabel oder Adapterstecker

BEIM VOLLELEKTRISCHEN SCHWENKEN DES KUGELHALSES KÖNNEN FOLGENDE TEILE BESCHÄDIGT WERDEN:

- Stoßfänger
 - Adapterkabel
 - Adapterstecker
-  Vor dem vollelektrischen Schwenken des Kugelhalses immer das Adapterkabel oder den Adapterstecker demontieren.

-  Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
-  Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
-  Den Anhänger abkuppeln.
-  Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

 **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.




Anhängertyp auswählen


Multimediasystem:

    [Einstellungen](#)  [Fahrzeug](#)  [Fahren](#)  [Anhängertyp](#)

ANHÄNGER EINSTELLEN

Die Einstellungen in diesem Menü verbessern die Energieprognose zum Start der Reise. Damit erfolgt z.B. die Auswahl der Ladesäulen präziser und die Ladedauer wird optimiert.

-  Den gewünschten Anhängertyp auswählen.
-  Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des eingestellten Anhängers auswählen.
-  **Änderungen speichern:** [Bestätigen](#) auswählen.

 Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger) erscheint auf dem Display automatisch ein Menü.

FOLGENDE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Fahrradträger
- kleiner Anhänger
- großer Anhänger





< Funktion des Fahrradträgers

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

DER FAHRRADTRÄGER KANN SICH IN FOLGENDEN FÄLLEN VOM FAHRZEUG LÖSEN:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

ZU IHRER SICHERHEIT UND DER SICHERHEIT DER ANDEREN VERKEHRSTEILNEHMER FOLGENDES BEACHTEN:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf und wenn möglich zusätzlich an den Führungsbolzen des Kugelhalses befestigen.
- Für den Transport von vier Fahrrädern stets Fahrradträger mit zusätzlicher Abstützung an den Führungsbolzen des Kugelhalses verwenden.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.

- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

! **HINWEIS**

Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

! **HINWEIS**

Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.



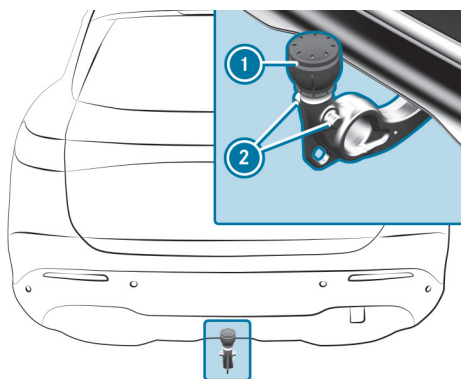


! HINWEIS

Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.



Anhängervorrichtung mit zusätzlichen Führungsbolzen

Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie unterschiedlich viele Fahrräder transportieren.

FOLGENDE BAUARTEN DES FAHRRADTRÄGERS SIND MÖGLICH:

- Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf ① beträgt die maximale Traglast 75 kg. Sie können bis zu drei Fahrräder transportieren.

- Bei Befestigung am Kugelkopf ① und zusätzlichen Führungsbolzen ② beträgt die maximale Traglast 100 kg. Sie können bis zu vier Fahrräder transportieren.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 355).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktabelle (→ Seite 827).

BELADUNGSHINWEISE

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

FOLGENDE HINWEISE BEACHTEN:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

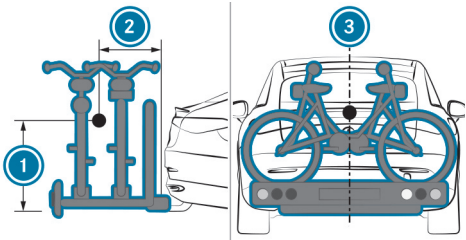
Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.





Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- ① Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
- ② Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- ③ Der Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs.

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers die folgenden Angaben.

BELADUNG DES FAHRRADTRÄGERS

Befestigung ohne zusätzliche Führungsbolzen (max. 3 Fahrräder)

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung bis 75 kg

max. Abstand ① 420 mm

max. Abstand ② 300 mm

Befestigung mit zusätzlichen Führungsbolzen (max. 4 Fahrräder)

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung bis 100 kg

max. Abstand ① 420 mm

max. Abstand ② 400 mm

Beim Transport von vier Fahrrädern oder einem Gesamtgewicht zwischen 75 kg und 100 kg ausschließlich einen Fahrradträger mit zusätzlicher Befestigung an den beiden Führungsbolzen der Anhängervorrichtung verwenden.





< Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN HINWEISE:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 807)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 72)





< Fahrerdisplay

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zum Fahrerdisplay



Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay



Hinweise zur Reichweite



Störung des Fahrerdisplays



Fahrerdisplay bedienen



Menüs im Fahrerdisplay



Head-up-Display



Funktion der Leistungsverfügbarkeitsanzeige





< Hinweise zum Fahrerdisplay

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

DAS FAHRERDISPLAY ZEIGT FOLGENDE GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN:

- Geschwindigkeit und Leistungsmesser
- Reichweiten nach Normverbrauch, persönlicher Fahrweise oder verbrauchsstarker Fahrweise

- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Warn- und Kontrollleuchten

ZUSÄTZLICH STEHEN IHNEN U.A. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Verschiedene Menüs, z.B. zu [Assistenz](#) und [Navigation](#)
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen

In einigen Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen ändern (→ Seite 529).





< Hinweise zur Reichweite

REICHWEITE ALLGEMEIN

- Alle angezeigten Reichweiten sind Annahmen auf Basis verschiedener Berechnungsgrundlagen. Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen.
- Außentemperaturen, Klimatisierungseinstellungen, Innenraumtemperaturen, Straßenbedingungen, Fahrweise etc. nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Beachten Sie jederzeit die Aufforderungen zum Laden.

REICHWEITE NACH PERSÖNLICHER FAHRWEISE

- Der vergangene individuelle Verbrauch wird bei der Berechnung der Reichweite berücksichtigt.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.

REICHWEITE BEI NIEDRIGEM VERBRAUCH

- Die maximale Reichweite zeigt das Reichweitenpotenzial bei niedrigem Verbrauch, z.B. durch sparsame Fahrweise oder ausgeschaltete Klimaanlage.

REICHWEITE BEI HOHEM VERBRAUCH

- Die minimale Reichweite zeigt die Reichweite bei hohem Verbrauch, z.B. durch sportliche Fahrweise oder eingeschaltete Klimaanlage.
- Diese Reichweite wird auf Basis vergangener und aktueller Verbrauchswerte ermittelt.

ELEKTRISCHER VERBRAUCH

- Die Verbrauchswerte **Ab Start** und **Ab Reset** berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems READY.

i Wenn die Funktion Reichweitenmaximierung eingeschaltet ist, kann sich die Reichweite im Tachometer in Abhängigkeit vom Reichweitenpotenzial erhöhen (→ Seite 365).





< Störung des Fahrerdisplays

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, erhalten Sie keine Informationen über zum Beispiel Funktionseinschränkungen, Geschwindigkeit, aktuelle Fahrstufe und Status der elektrischen Feststellbremse.

Dies beeinträchtigt die Betriebssicherheit.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.

Eine Störung des Fahrerdisplays erkennen

EIN STÖRUNG DES FAHRERDISPLAY IST U.A. AN FOLGENDEM VERHALTEN ZU ERKENNEN:

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, bleibt das Fahrerdisplay schwarz und es werden keine Inhalte angezeigt.
- Das Fahrerdisplay startet neu.
- Die Inhalte verändern sich nicht.

- Es werden keine Werte mehr angezeigt, wie z.B. die Geschwindigkeit. Zudem werden diverse Warn- und Kontrollleuchten angezeigt.

Verhalten bei einer Störung des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ohne Funktion oder diese eingeschränkt ist, das Fahrzeug umgehend verkehrsgerecht und gesichert abstellen. Hierfür wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug verkehrsgerecht an.
- ▶ Im Fahrzeugstillstand das Bremspedal weiterhin betätigen.
- ▶ Drücken Sie die Taste **P** am DIRECT SELECT Wählhebel.
- ▶ Stellen Sie die Feststellbremse fest.
- ▶ Langsam das Bremspedal lösen und sicherstellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist.
- ▶ Einmalig die Start-Stopp-Taste (→ Seite 401) für ca. 3 Sekunden gedrückt halten, um den Antrieb zu deaktivieren.
- ▶ Kontaktieren Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern transportieren lassen.





ⓘ Beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 401) sowie die Hinweise zum Transportieren des Fahrzeugs (→ Seite 810).





< Fahrerdisplay bedienen

⚠️ WARNUNG

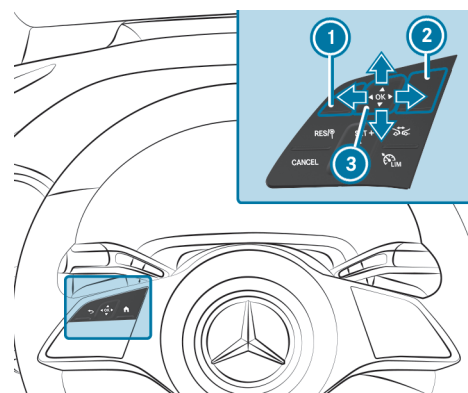
Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

DURCH DIE MENÜLEISTE BLÄTTERN



- ① Zurück-Taste
- ② Taste Hauptmenü
- ③ Touch Control

Die Bedienelemente links am Lenkrad steuern die Inhalte des Fahrerdisplays. Wischen mit dem Finger auf dem Touch Control ③ in vertikaler oder horizontaler Richtung navigiert durch die Inhalte. Drücken des Touch Controls bestätigt die Auswahl.

- ⓘ Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls ③ möglichst die Daumenspitze. Zudem können Sie die Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentralsdisplay einstellen (→ Seite 564).





- ▶ Die Taste Hauptmenü ② kurz drücken.
- ▶ Am Touch Control ③ nach links oder rechts wischen und ein Menü wählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:





< Menüs im Fahrerdisplay

Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

⚠️ WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

FOLGENDE MENÜS SIND ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUFRUFBAR:

- [Dezent](#)
- [Sportlich](#)
- [Klassisch](#)
- [Navigation](#)

- [Assistenz](#)
- [Offroad](#) (Fahrzeuge mit 4MATIC)
- [Service](#)

In einigen dieser Menüs können Sie aus verschiedenen Informationen für den Displayinhalt Mitte wählen.

In den meisten Menüs können Sie mit den [Optionen](#) weitere menüspezifische Displayinhalte einstellen.

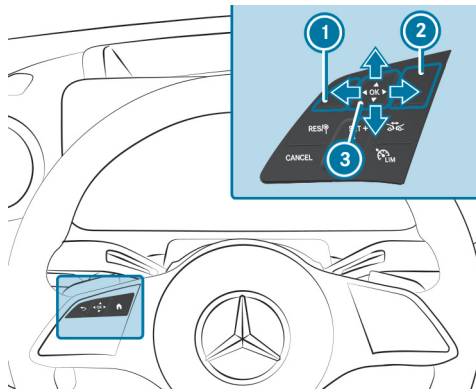
Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:





Menüs im Fahrerdisplay aufrufen und bedienen

EIN MENÜ IM FAHRERDISPLAY AUFRUFEN



- ① Zurück-Taste
- ② Taste Hauptmenü
- ③ Touch Control

- ▶ Die Taste Hauptmenü ② am Lenkrad drücken.
Die Menüleiste wird im unteren Bereich des Fahrerdisplays eingeblendet.



- ▶ Am Touch Control ③ nach links oder rechts wischen und ein Menü (z.B. das Menü **Klassisch**) in der Menüleiste auswählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.

DAS UNTERMENÜ OPTIONEN AUFRUFEN ODER VERLASSEN

- ▶ **Aufrufen:** Das Touch Control ③ drücken.
- ▶ **Verlassen:** Die Zurück-Taste ① drücken.

DURCH ANZEIGEINHALTE ODER LISTEN BLÄTTERN

- ▶ Am Touch Control ③ vertikal oder horizontal wischen.

- i In manchen Menüs wird am rechten Rand des Displayinhalts Mitte ein Indexzeichen eingeblendet, das verdeutlicht, an welcher Position die Information einsortiert ist.

ANZEIGE VOREINSTELLEN

Sie können sich individuell konfigurierte Informationen eines Menüs voreinstellen und somit zur Standardanzeige bestimmen.

- ▶ Das Touch Control ③ so lange drücken, bis der Balken vollständig gefüllt ist.
Die Abfrage **Direkteinsprung setzen?** wie folgt beantworten.
- ▶ Am Touch Control ③ nach links wischen und **Ja** wählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.
- ▶ **Voreinstellung anzeigen:** Auf der obersten Ebene eines Menüs die Zurück-Taste ① drücken.





- i** Das Drücken der Zurück-Taste **1** in der Standardanzeige öffnet das vorherige Menü.

WERTE ZURÜCKSETZEN

- ▶ **Untermenü Optionen aufrufen:** Das Touch Control **3** drücken.
- ▶ **Ja** wählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control **3** drücken.

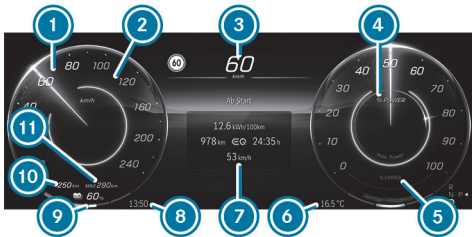
Menü Klassisch oder Dezent aufrufen

Fahrerdisplay:

 **Klassisch**

INFORMATIONEN FÜR DISPLAYINHALT MITTE WÄHLEN

Das Menü **Klassisch** zeigt die Aufteilung des Fahrerdisplays in Tachometer und Leistungsverfügbarkeitsanzeige. Der Bereich dazwischen lässt sich mit verschiedenen Informationen füllen.



- 1** Tachometer
- 2** Empfohlene maximale Geschwindigkeit bei Reichweitenüberwachung und aktiver Routenführung
- 3** Digitale Geschwindigkeitsanzeige

- 4** Anzeigebereich der Antriebsleistung
- 5** Anzeigebereich der zurückgewonnenen Leistung (Rekuperation)
- 6** Außentemperatur
- 7** Displayinhalt Mitte (Beispiel Reiserechner)
- 8** Uhrzeit
- 9** Ladezustandsanzeige
- 10** Reichweite nach persönlicher Fahrweise (→ Seite 523)
- 11** Reichweite bei niedrigem Verbrauch (→ Seite 523)

IM DISPLAYINHALT MITTE **7** KÖNNEN FOLGENDE INFORMATIONEN ANGEZEIGT WERDEN:

- Tages- und Gesamtwegstrecke
- Wegstrecke **Ab Start** und **Ab Reset**
- ECO Anzeige
- Reichweitentendenzanzeige
- Momentanverbrauch
- ATTENTION ASSIST
- Audio
- Navigation (mit wechselnden Navigationshinweisen)

FÜR DEN REISERECHNER **7** WERDEN FOLGENDE WERTE ANGEZEIGT:

- Elektrisch zurückgelegte Wegstrecke
- Elektrischer Verbrauch
- Gefahrene Zeit
- Durchschnittsgeschwindigkeit

- ▶ Am Touch Control nach oben oder unten wischen und den Displayinhalt auswählen.





BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUM MENÜ **KLASSISCH**:

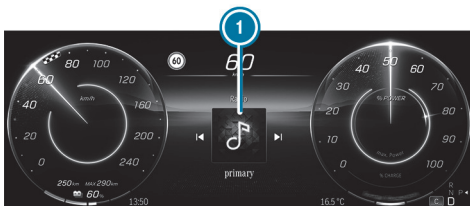
- Mit der empfohlenen maximalen Geschwindigkeit **2** wird sichergestellt, dass das Ziel bei aktiver Routenführung erreicht wird. Dabei wird der gewünschte und eingegebene Ladezustand berücksichtigt. Wird eine Geschwindigkeitsbegrenzung notwendig, damit das Ziel mit dem vorgegebenen Ladezustand sicher erreicht wird, zeigt der Tachometer die empfohlene maximale Geschwindigkeit an. Es erscheint eine Meldung im Fahrerdisplay.
Beachten Sie dabei, dass Sie trotz Angabe der empfohlenen maximalen Geschwindigkeit **2** die maximal erlaubte Geschwindigkeit nicht überschreiten dürfen.
- Wenn die intelligente Rekuperation aktiviert ist, ändert die Anzeige **5** die Darstellung (→ Seite 361).

RADIOSENDER ODER TITEL IN DER SENDER- ODER TITELLISTE WECHSELN

Im Displayinhalt Mitte mit Audio Information können Sie Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste wechseln.

DADURCH WIRD IM MBUX MULTIMEDIASYSTEM FOLGENDES ANGEPAST:

- Sender- und Titellisten konfigurieren
- Zwischen den Titeln wechseln
- Frequenzband einstellen



- 1** Titelliste im Displayinhalt Mitte (Beispiel)


- ▶ **Radiosender oder Titel wechseln:** Am Touch Control nach links oder rechts wischen und einen Radiosender oder Titel in der Sender- oder Titelliste **1** auswählen.

i Der angezeigte Radiosender oder Titel bei Fahrzeugneustart hängt vom verwendeten Nutzerprofil der vorherigen Fahrt ab.

IM UNTERMENÜ **OPTIONEN** KÖNNEN Z.B. FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG STEHEN:

- Navigation: Zoom, Zielführung und Karten-Einstellungen auswählen und einstellen
- Tageswegstrecke zurücksetzen
- Reiserechner **Ab Start** zurücksetzen
- Reiserechner **Ab Reset** zurücksetzen
- Werte der ECO Anzeige zurücksetzen

FARBEINSTELLUNG IM MENÜ **DEZENT** ÄNDERN

- ▶ Das Menü **Dezent** über die Menüleiste des Fahrerdisplays aufrufen.
- ▶ **Farbenliste aufrufen:** Das Touch Control drücken.
- ▶ **Farbeinstellung auswählen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen und die Farbeinstellung auswählen.
- ▶ Zum Bestätigen das Touch Control drücken.
- ▶ **Farbenliste verlassen:** Die Zurück-Taste  drücken.





- i** Ja nach Ausstattung wird die ausgewählte Farbeinstellung für die Ambientebeleuchtung und das MBUX Multimediasystem übernommen. Bei Auswahl des Menüs **Dezent** im Fahrerdisplay werden auch die Inhalte im MBUX Multimediasystem reduziert.

Menü Service aufrufen

Fahrerdisplay:



Im Menü **Service** ist der aktuelle Zustand des Fahrzeugs dargestellt.

- ▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.

FOLGENDE DISPLAYINHALTE STEHEN IM MENÜ SERVICE ZUR VERFÜGUNG (AUSSTATTUNGSABHÄNGIG):

- Information darüber, wie viele Meldungen im Meldungsspeicher sind
- **Reifendruck:**
 - Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen (→ Seite 828)
 - Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 829)
- **ASSYST PLUS:** Servicetermin abrufen (→ Seite 773)

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Reifendruck (→ Seite 828)
- Meldungsspeicher (→ Seite 924)

Menü Assistenz aufrufen

Fahrerdisplay:



Das Menü Assistenz zeigt verschiedene Fahrerassistenzsysteme und Navigationshinweise.

- ▶ **Menü aufrufen:** Im Fahrerdisplay **Assistenz** wählen.
- ▶ Das Touch Control drücken.





Anzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in der Assistenzgrafik (Beispiel)

FOLGENDE ANZEIGEN KÖNNEN JE NACH FAHRSITUATION VARIIEREN:

- Die Navigationshinweise im linken Anzeigefeld
- Die Ampelansicht im rechten Anzeigefeld
- Die Darstellung der Fahrerassistenzsysteme
- Der Detaillierungsgrad in der Assistenzgrafik

FOLGENDE STATUSANZEIGEN SIND IN DER ASSISTENZGRAFIK VERFÜGBAR:

-  grün: Personenerkennung aktiv
-  grau: Personenerkennung eingeschaltet





- Grüne Radarwellen neben Fahrzeug: Aktiver Totwinkel-Assistent eingeschaltet und funktionsbereit
- Graue Radarwellen neben Fahrzeug: Aktiver Totwinkel-Assistent eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit

DIE DARSTELLUNG DER ASSISTENZGRAFIK PASST SICH AN FOLGENDE SITUATIONEN AN:

- Anzahl der erkannten Fahrspuren
- Fahrmanöver, z.B. Spurwechsel
- Aktuelle Straßenverhältnisse
- Erkannte Verkehrsteilnehmer

Mit Ausnahme der Verkehrsteilnehmer stellt die Assistenzgrafik keine anderen erkannten Hindernisse dar.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ **OPTIONEN** ZUR VERFÜGUNG:

- Zielführung starten
- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Die letzten Ziele und Favoriten aufrufen
- Neue Zielführung zu einem der letzten Ziele starten
- Neue Zielführung zu einem Favoriten starten

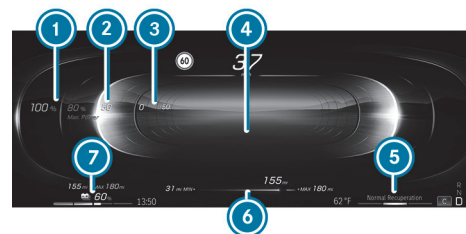
Menü Sportlich aufrufen

Fahrerdisplay:



Das Menü **Sportlich** zeigt Informationen zum Elektrobetrieb.

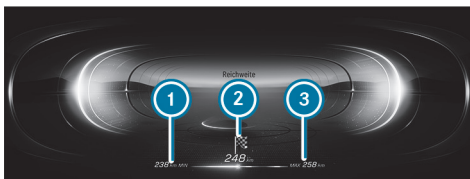
▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.



- 1 Maximal verfügbare Leistung
- 2 Aktuelle Antriebsleistung
- 3 Rekuperatives Bremsen
- 4 Anzeige G-Force
- 5 Ausgewähltes Rekuperationslevel
- 6 Reichweitentendenzanzeige
- 7 Ladezustand der Hochvoltbatterie

Je nach gewähltem Menü variiert die Darstellung der Reichweitenanzeige im Fahrerdisplay.





Displayinhalt Reichweite

- ① Reichweite bei hohem Verbrauch (→ Seite 523)
- ② Reichweite nach persönlicher Fahrweise (→ Seite 523)
- ③ Reichweite bei niedrigem Verbrauch (→ Seite 523)

Menü Offroad aufrufen

Fahrerdisplay:



DAS MENÜ ZEIGT UNTER ANDEREM FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Lenkwinkel
- Fahrwerkshöhe
- Höhe über NN
- Kompass mit Fahrtrichtung
- Koordinaten

- ▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.



Menü Navigation aufrufen

Fahrerdisplay:



Das Menü **Navigation** zeigt die relevante Karte mit Navigationshinweisen.

- ▶ **Menü aufrufen:** Das Touch Control drücken.

KARTENMASSSTAB DER GEWÄHLTEN KARTENANSICHT ÄNDERN



- ① Entfernung bis zum Fahrmanöver
- ② Straße, in die das Fahrmanöver führt
- ③ Anzeige Verkehrsereignis
- ④ Aktuell gewählte Route
- ⑤ Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition
- ⑥ Symbol Fahrmanöver
- ⑦ Empfohlene Fahrspur (weiß)



⑧ Nicht empfohlene Fahrspur (grau)

⑨ Aktuelle Fahrspur

ⓘ Der Detaillierungsgrad der Navigationshinweise im linken Anzeigefeld kann variieren.

▶ **Direkt in die Karte hinein- oder herauszoomen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.

ⓘ Wenn Sie im Autozoom nichts bedienen, setzt das System nach kurzer Zeit auf den Kartenmaßstab der bereits gewählten Kartenansicht zurück.
Den Kartenmaßstab können Sie im MBUX Multimediasystem permanent einstellen (→ Seite 662).

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IM UNTERMENÜ **OPTIONEN** ZUR VERFÜGUNG:

- Bei einer aktiven Zielführung: Zielführung beenden
- Zielführung auswählen
- **Karten-Einstellungen**

ⓘ Wenn Sie die aktuelle Zielführung im Menü **Navigation** des Fahrerdisplays beenden, wird die Zielführung auch im MBUX Multimediasystem beendet.

Im Untermenü **Optionen** können Sie in den Kategorien **Ziele** und **Karten-Einstellungen** weitere Funktionen nutzen.

IN DER KATEGORIE **ZIELE** KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Die letzten Ziele und Favoriten aufrufen
- Eine neue Zielführung zu einem Favoriten starten

ⓘ In den **Favoriten** werden die beiden Optionen **Arbeit** und **Zuhause** auch dann angezeigt, wenn keine Adresse hinterlegt ist.

IN DER KATEGORIE **KARTEN-EINSTELLUNGEN** KÖNNEN SIE FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Den Autozoom aktivieren
- Die Kartenansicht, Satellitenansicht und Routenübersicht einstellen

FOLGENDE KARTENANSICHTEN SIND IM MENÜ **NAVIGATION** VERFÜGBAR:

- Gesamte Route
- 2D Fahrtrichtung
- 2D Nordausrichtung
- 3D Karte

ⓘ Im Beifahrerdisplay gibt es eine weitere Navigationsansicht. Der Beifahrer kann den Fahrer damit bei der Routenführung unterstützen (→ Seite 648).





< Head-up-Display

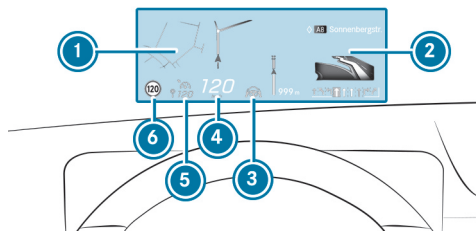
Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

ÜBER DIE MENÜLEISTE DES HEAD-UP-DISPLAYS KÖNNEN SIE VERSCHIEDENE KONTEXTE WÄHLEN, Z.B.:

- Minimal
- Sportlich
- Standard
- Augmented Reality
- Offroad (Fahrzeuge mit 4MATIC)
- Einstellungen
- Head-up-Display ein/aus

ANZEIGEINHALTE HEAD-UP-DISPLAY MIT NAVIGATION (9X3°)

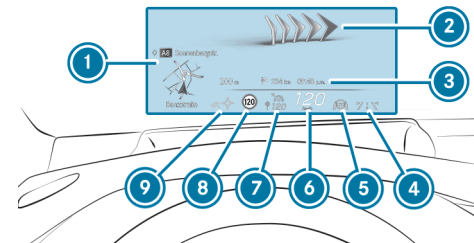


- 1 Navigationshinweise
- 2 Navigationshinweise (Distanz zum nächsten Streckenerignis)

- 3 Status Aktiver Lenk-Assistent
- 4 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 5 Eingesetzte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. TEMPOMAT)
- 6 Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)

Wenn Sie angerufen werden, zeigen das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung [Anklopfender Anruf an](#).

HEAD-UP-DISPLAY MIT NAVIGATION UND AUGMENTED REALITY (10X5°)




- 1 Navigationshinweise
- 2 Navigationshinweise Augmented Reality
- 3 Statusanzeigen Navigation, z.B. verbleibende Distanz zum Fahrtziel, voraussichtliche Ankunftszeit
- 4 Status Aktiver Spurhalte-Assistent
- 5 Status Aktiver Lenk-Assistent
- 6 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 7 Eingesetzte Geschwindigkeit im Fahrsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- 8 Status Aktiver Spurhalte-Assistent
- 9 Status Aktiver Lenk-Assistent





- ⑧ Erkanntes Verkehrszeichen (Verkehrszeichen-Assistent)
- ⑨ ECO Assistent (→ Seite 362)

Wenn Sie angerufen werden, zeigen das Head-up-Display und das Fahrerdisplay eine Meldung  [Anklopfender Anruf](#) an.

SYSTEMGRENZEN

DIE SICHTBARKEIT WIRD INSBESONDERE VON FOLGENDEN BEDINGUNGEN BEEINFLUSST:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisierung in Sonnenbrillen

Funktion des Head-up-Displays mit Augmented Reality

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahr-situation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

- ① Augmented Reality ist nur in Verbindung mit dem Head-up-Display 10x5° verfügbar.

DAS HEAD-UP-DISPLAY MIT AUGMENTED REALITY PROJIZIERT Z.B. FOLGENDE INHALTE IN DAS SICHTFELD DES FAHRERS:

- Informationen und Visualisierung des Navigationssystems
- Informationen und Visualisierung der Fahrerassistenzsysteme, z.B. des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- Informationen aus den jeweiligen Menüs des Fahrerdisplays



Head-up-Display mit Augmented Reality (Beispiel)

- ① Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)
- ② Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf (Navigation)
- ③ Statuszeile Fahrerassistenzsystem

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs und die Fahrmanöverpfeile zum Streckenverlauf sind dynamische Anzeigen. Die Fahrzeugmarkierung hält sich an das vorausfahrende Fahrzeug, auf das der Aktive Abstands-Assistent regelt. Die Fahrmanöverpfeile zeigen in den von der Navigation berechneten Fahrweg.



SYSTEMGRENZEN

Die Markierung des erkannten vorausfahrenden Fahrzeugs kann in manchen Situationen ungenau sein oder nicht das richtige Fahrzeug treffen. Das tatsächliche Fahrgeschehen immer beachten.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.


DIE SICHTBARKEIT WIRD U.A. VON FOLGENDEN BEDINGUNGEN BEEINFLUSST:

- Erfassung der Fahrerkamera und der Multifunktionskamera
- Verschmutzungsgrad der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

Weitere Systemgrenzen des Head-up-Displays (→ Seite 536).


Head-up-Display bedienen

ANZEIGEHALTEN DES HEAD-UP-DISPLAYS ÜBER DIE MENÜLEISTE IM FAHRERDISPLAY AUSWÄHLEN

- ▶ Die Taste Hauptmenü  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control nach oben wischen.





ZWISCHEN ANZEIGEHALTEN DES HEAD-UP-DISPLAYS WECHSELN


- ▶ Am Touch Control nach links oder rechts wischen.
Im Head-up-Display erscheint eine Vorschau der angewählten Anzeigehalte.
- ▶ **Bestätigen:** Die Taste  drücken.

ZURÜCK ZUM FAHRERDISPLAY WECHSELN

- ▶ Die Taste  oder  drücken.

POSITION UND HELLGHEIT EINSTELLEN


- ▶ Am Touch Control nach links oder rechts wischen und in der Menüleiste des Head-up-Displays **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Das Touch Control drücken.
Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ **Position einstellen:** Am Touch Control nach oben oder unten wischen.
- ▶ **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control nach rechts oder links wischen.
Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.
- ▶ Die Taste  oder  zum Verlassen der Einstellungen drücken.

 **Fahrzeuge mit Augmented Reality Funktion:** Bei der Einstellung der Position wird die Statuszeile nach oben verschoben und das Anzeigefeld verkleinert. Das kann die Fläche, auf der die Augmented Reality-Inhalte dargestellt werden, geringfügig beeinträchtigen.





Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control nach oben wischen.
- ▶ **Head-up-Display mit Augmented Reality auswählen:** Am Touch Control nach links oder rechts wischen, um den Inhalt zu aktivieren.

Head-up-Display im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:



HEAD-UP-DISPLAY EIN- ODER AUSSCHALTEN


- ▶ **Head-up-Display** auswählen.
Das Head-up-Display wird ein- oder ausgeschaltet.

Head-up-Display ein-/ausschalten


Fahrerdisplay:



EINSCHALTEN

- ▶ Am Touch Control nach oben wischen.
- ▶ Das Touch Control  drücken.

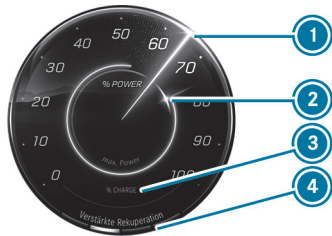
AUSSCHALTEN

- ▶ Am Touch Control nach oben wischen.
- ▶ Am Touch Control wischen und **Head-up-Display** auswählen.
- ▶ Das Touch Control  drücken.





< Funktion der Leistungsverfügbarkeitsanzeige



Wenn die maximal zurückgewonnene Leistung ③ erreicht ist, wird die zusätzlich gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse.

- ① Aktuelle Antriebsleistung
- ② Verfügbare Antriebsleistung
- ③ Zurückgewonnene Leistung (Rekuperation)
- ④ Eingestellte Rekuperationsstufe

Im normalen Betriebszustand steht die maximale Antriebsleistung zur Verfügung.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN DIE VERFÜGBARE ANTRIEBSLEISTUNG VOM MAXIMALWERT ABWEICHEN:

- Wenn die Außentemperaturen sehr hoch oder niedrig sind
- Bei sehr hoher Leistungsanforderung über einen längeren Zeitraum
- Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie sehr niedrig ist
- Wenn das Antriebssystem gestört ist

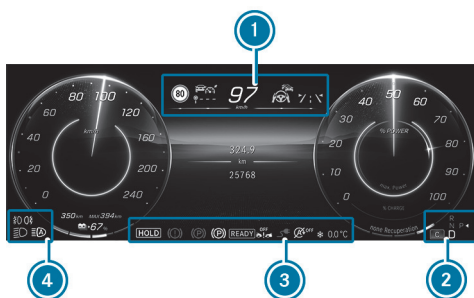
Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der angezeigte Wert der Antriebsleistung kann vom tatsächlichen Wert abweichen.





















< Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern ① bis ④.






i Die Anzahl, die Position und die Darstellung der Statusanzeigen im Fahrerdisplay hängen davon ab, welche Systeme aktiviert oder deaktiviert sind.

-  TEMPOMAT (→ Seite 424)
-  Limiter (→ Seite 425)
-  Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 428)
-  Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 428)
-  Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 454)
-  Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt oder außer Funktion (→ Seite 454)
-  Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 440)
-  Aktiver Spurwechsel-Assistent (→ Seite 445)
-  Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 468)
-  Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik) (→ Seite 467)
-  Haptisches Fahrpedal (→ Seite 365)
-  HOLD-Funktion (→ Seite 419)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent (→ Seite 306)
-  Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 308)

-  Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik) (→ Seite 303)
-  Aktiver Park-Assistent verfügbar (→ Seite 489)
-  Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken (→ Seite 489)
-  Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 486)





-  Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)
-  Aktiver Stau-Assistent (→ Seite 438)
-  Warnung vor Glätte

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 455)

Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent: Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen (→ Seite 459)

Wichtige Informationen anderer Fahrsysteme können die angezeigten Verkehrszeichen kurzzeitig überblenden.





◀ MBUX Sprach-Assistent

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Betriebssicherheit >

Bedienung >

MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen >

Wesentliche Sprachbefehle >



< Hinweise zur Betriebssicherheit

BEACHTEN SIE UNBEDINGT ZU IHRER EIGENEN SICHERHEIT DIE FOLGENDEN PUNKTE BEI DER BEDIENUNG MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE UND SPEZIELL IHRES SPRACHBEDIENSYSTEMS:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

ⓘ Das Sprachbediensystem ersetzt nicht die Betriebsanleitung.

Die Antworten des Sprachbediensystems geben nicht den vollen Informationsumfang der Betriebsanleitung wieder. Das Sprachbediensystem gibt zudem keine ausführlichen Warn- und Schadenshinweise aus. Lesen Sie deswegen die Betriebsanleitung, damit Sie vollständig über die Funktionen und die sichere Bedienung des Fahrzeugs informiert sind.





< Bedienung

Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des MBUX Multimediasystems, z.B. Navigation oder Telefon, per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann (abhängig von Sonderausstattungen) von allen Sitzen aus bedient werden.

Dialog führen


Voraussetzungen

- Die Sprachaktivierung ist im Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 546).
- Für Korrekturen während der Ausgabe ist die Option [Einsprechen währ. Sprachausgabe](#) im Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 546).

DIALOG STARTEN

- ▶ Hey Mercedes sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren.

oder

- ▶ Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.
Im MBUX Multimediasystem erscheint eine Welle. Der Dialog kann gestartet werden.

Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. Hey Mercedes, wie warm ist es draußen?, kombiniert werden.

DIALOG UNTERBRECHEN

- ▶ Während des Dialogs Pause sagen.
Der Dialog wird unterbrochen.
- ▶ Hey Mercedes sagen, um den Dialog weiterzuführen.

EINGABE KORRIGIEREN

- ▶ Während des Dialogs Korrektur sagen.

oder

- ▶ Während der Sprachausgabe des Systems dazwischensprechen.

DIALOGEBENE WECHSELN

- ▶ Während des Dialogs Zurück sagen.
Der MBUX Sprach-Assistent springt in den vorherigen Dialogschritt.
- ▶ Während des Dialogs Nochmal von vorne sagen.
Der MBUX Sprach-Assistent springt auf die oberste Dialogebene.

IN DER AUSWAHLLISTE NAVIGIEREN

Wenn ein Sprachbefehl kein eindeutiges Ergebnis erzielt, wird eine Auswahl-liste angezeigt.





- ▶ Zeilennummer oder Inhalt sagen, um einen Eintrag auszuwählen und weitere Details angezeigt zu bekommen.
- ▶ Nächste Seite oder Vorherige Seite sagen, um in der Auswahlliste zu blättern.

HILFE AUFRUFEN

- ▶ **Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten:** Hey Mercedes, was kannst du? sagen.
- ▶ **Aktuelle Applikation:** Hilfe sagen.
Sie erhalten Vorschläge und Informationen zur Bedienung des MBUX Sprach-Assistenten für die aktuelle Applikation.
- ▶ **Bestimmte Funktion:** Sprachbefehl für die gewünschte Funktion aufrufen, z.B. mit Hey Mercedes, ich benötige Hilfe zum Thema Radio.
- ▶ **Digitale Betriebsanleitung:** Zeig mir die Bedienungsanleitung sagen.
Bei Stillstand des Fahrzeugs steht Ihnen die Digitale Betriebsanleitung im Zentraldisplay in vollem Umfang zur Verfügung.

Übersicht der bedienbaren Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten

MIT DEM MBUX SPRACH-ASSISTENTEN KÖNNEN SIE ABHÄNGIG VON DER FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE FUNKTIONEN BEDIENEN:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen

- Online-Funktionen

Der volle Funktionsumfang des Sprachbediensystems steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung (→ Seite 546).

Informationen zur eingestellten Sprache

Die Sprache des MBUX Sprach-Assistenten können Sie über die Einstellung der Systemsprache ändern (→ Seite 602). Wenn der MBUX Sprach-Assistent die eingestellte Systemsprache nicht unterstützt, wird Englisch ausgewählt.

Funktionen des MBUX Sprach-Assistenten über das Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:



SPRACHAKTIVIERUNG DES MBUX SPRACH-ASSISTENTEN EIN- ODER AUS-SCHALTEN

- ⓘ Bei Fahrzeugen mit Fahrerkamera oder MBUX Interieur-Assistent kann der MBUX Sprach-Assistent im Menü Intelligente Assistenten ein- oder ausgeschaltet werden.

- ▶ **Hey Mercedes** auswählen.
Wenn die Funktion aktiv ist, kann die Dialogführung durch den Sprachbefehl Hey Mercedes aktiviert werden.

DIREKTBEFEHLE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶  auswählen.





- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn die Funktion aktiv ist, können einige Befehle auch ohne Hey Mercedes verwendet werden, z.B. Nächster Titel.

SPRACHAKTIVIERUNG FÜR EINZELNE SITZE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶  auswählen.
- ▶ Die Funktion für die gewünschten Sitze ein- oder ausschalten.

SPRACHUNTERBRECHUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ [Weitere Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ [Einsprechen währ. Sprachausgabe](#) auswählen.
Wenn die Funktion aktiv ist, kann während einer Sprachausgabe des Systems ein Befehl eingesprochen werden.

PROAKTIVITÄT EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ [Weitere Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ Die gewünschte Situation auswählen, z.B. [Profilaktivierung](#) oder [Telefon vergessen](#).
Wenn die Funktion aktiv ist, stellt der Sprachassistent proaktiv Informationen in spezifischen Situationen zur Verfügung.

ONLINE-SPRACHBEDIENUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

 Die Online-Sprachbedienung ist werkseitig eingeschaltet.

- ▶ [Online-Sprachbedienung](#) auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
Wenn die Funktion eingeschaltet ist und ein Mercedes me Benutzerkonto mit dem Fahrzeug verknüpft ist, stehen durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung, z.B. Informationen zu Sonderzie-

len. Durch Klicken des Symbols in der Welle können mehr Informationen zur Online-Sprachbedienung angezeigt werden.

KONTAKTE ZUR ONLINE-VERWENDUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ [Kontakte zur Online-Verwendung](#) auswählen.
Wenn die Funktion aktiv ist, werden Kontakte besser und leichter über die Spracheingabe gefunden.





< MBUX Sprach-Assistenten effektiv nutzen

Hinweise zur optimalen Nutzung des MBUX Sprach-Assistenten

- Der MBUX Sprach-Assistent ist eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann je nach Ausstattung von allen Sitzen aus bedient werden. Das System erkennt, von welchem Sitz aus der Befehl gesprochen wurde, und führt Aktionen entsprechend der Sitzposition aus.
- Wenn ein Dialog beendet wurde, ist der MBUX Sprach-Assistent weiter aktiv, solange die Welle im Multimediasystem angezeigt wird. Sie können einen weiteren Sprachbefehl sprechen, ohne Hey Mercedes zu sagen.
- Mit dem Direktbefehl **Change language to English** kann die Systemsprache jederzeit ohne Hey Mercedes auf Englisch umgestellt werden. Hierfür müssen Direktbefehle aktiviert sein.
- Wenn ein Nutzerprofil hinterlegt und aktiviert ist, kann der MBUX Sprach-Assistent basierend auf den Gewohnheiten des Nutzers Vorschläge machen. Bei nicht eindeutigen Sprachbefehlen wählt das System eine Aktion aus. Die Aktion kann mit einem neuen Sprachbefehl korrigiert werden.
Hey Mercedes, lade mein persönliches Profil sagen, um das Profil zu aktivieren. Die Stimme des Benutzers muss vorher durch das System eingelesen und einem Profil zugeordnet werden.
Mehr Informationen zu Nutzerprofilen (→ Seite 569).
- Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können eingehende Anrufe ohne das Schlüsselwort Hey Mercedes angenommen oder abgelehnt werden.

Informationen zum MBUX Online Sprach-Assistenten

Die Online-Sprachbedienung ermöglicht eine bessere Erkennung und stellt durch externe Informationen zusätzliche Ergebnisse zur Verfügung.

Daher empfiehlt Mercedes-Benz, die Online-Sprachbedienung zu aktivieren (→ Seite 546).

Hierzu benötigen Sie ein Benutzerkonto bei Mercedes me. Wenn Sie noch kein Benutzerkonto haben, müssen Sie dieses anlegen und mit Ihrem Fahrzeug verknüpfen (→ Seite 704).

Rufen Sie dann Ihr Benutzerkonto von Mercedes me auf. Die Dienste von Mercedes me werden angezeigt und können aktiviert werden (→ Seite 705).

Durch Klicken der angezeigten Icons in der Welle werden weitere Informationen zum Online-Status angezeigt.

BEI AKTIVER ONLINE-SPRACHBEDIENUNG STEHEN ZUSÄTZLICHE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG, WIE Z.B.:

- Wetter
- Allgemeinwissen
- Gesetzliche Feiertage und Ferien
- Smarthome
- Nachrichten
- Zeit, Datum und Zeitzonen





- Taschen- und Währungsrechner
- Fußballergebnisse und Spielpläne
- Aktienkurse
- Kalender
- ChitChat
- Horoskop
- Geo Quiz

ⓘ Die Verfügbarkeit dieser Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.

ⓘ Textliche Inhalte stammen von Wikipedia gemäß der CC BY-SA 3.0 Lizenz.





< Wesentliche Sprachbefehle

Hinweise zu den Sprachbefehlen

Es ist nicht notwendig, exakte Sprachbefehle zum Aufruf einer bestimmten Funktion zu nutzen. Der MBUX Sprach-Assistent versteht Sie auch, wenn Sie Ihre Umgangssprache benutzen. Im Folgenden sind einige Beispiele aufgelistet. Für manche Sprachen sind diese Beispiele lediglich in einem begrenzten Umfang vorhanden.

BEISPIELE FÜR SPRACHBEFEHLE:

- Navigation (→ Seite 550)
- Telefon (→ Seite 550)
- Radio und TV (→ Seite 551)
- Medienspieler (→ Seite 551)
- Nachrichten (→ Seite 551)
- Fahrzeugfunktionen (→ Seite 551)
- Online-Funktionen (→ Seite 552)

Beispiele Navigationssprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie die Navigation bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Navigationssprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zur Navigation sprechen.

- Fahr mich nach Hause.

- Wo ist die nächste Tankstelle?
- Gibt es einen Rastplatz entlang der Route?
- Setze Wilhelma als Zwischenziel.
- Brich die Zielführung ab.
- Zeige meine letzten Ziele.
- Ich möchte Saft kaufen.
- Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.

Beispiele Telefonsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie mit dem MBUX Multimedia-system verbundene Telefone bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Telefonsprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zum Telefon sprechen.

- Ruf Peter Müller auf dem Handy an.
- Wähle 07 11 17 0.
- Ruf meinen Vater an.
- Anruf annehmen.
- Anruf ablehnen.
- Suche den Kontakt Peter Müller.
- Wechsle zum Adressbuch.
- Zeige mir die eingegangenen Anrufe.
- Wechsle das Telefon.





Beispiele Radio- und TV-Sprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie je nach Fahrzeugausstattung Radio und TV bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Radio- oder TV-Sprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zum Radio oder Hilfe zum TV sprechen.

- Spiele den Radiosender Deutschlandfunk.
- Nächster Sender.
- Vorheriger Sender.
- Zeige mir die Radiosenderliste.
- Speichere den Sender.
- Was höre ich gerade?

Beispiele Mediensprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie verbundene Medienquellen und Online-Musik bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Mediensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zu Medien oder Hilfe zum Player sprechen.

- Spiele Michael Jackson.
- Spiele „Yellow Submarine“ von den Beatles.
- Nächster Titel.
- Vorheriger Titel.
- Spiele ähnliche Titel.
- Wiederhole diesen Titel.
- Schalte die Zufallswiedergabe an.
- Schalte die Musik stumm.
- Wechsle zu USB.


Beispiele Nachrichtensprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Nachrichten erstellt, bearbeitet und angehört werden. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Nachrichtensprachbefehle. Sie erhalten weitere Vorschläge, wenn Sie Hilfe zu Nachrichten sprechen.

- Schreibe eine SMS an Erika Mustermann: Wann findet das nächste Meeting statt?
- Zeige mir meine neuen E-Mails.
- Schreibe eine E-Mail an Erika Mustermann.
- Lies meine neuen SMS vor.
- Zeige alle neuen SMS.
- Schreibe eine E-Mail an Max Mustermann auf Englisch.

Beispiele Fahrzeugsprachbefehle

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie Fahrzeugeinstellungen und Fahrzeugfunktionen bedienen. Die folgende Auflistung bietet nur eine kleine Auswahl der möglichen Fahrzeugsprachbefehle.

 Wenn bei Befehlen kein Sitz genannt wird, wird die Aktion automatisch für den Sitz ausgeführt, von dem aus der Befehl gesprochen wurde, oder für die Funktion umgesetzt, die dem Sitz am nächsten ist.

- Schalte die Sitzheizung auf Stufe 2.
- Ich habe kalte Füße.
- Starte das Programm Frische.
- Schalte die Massage ein.





- Schalte das Ambientelicht auf Blau.
- Schalte die Leseleuchte ein.
- Öffne alle Fenster.
- Wann ist der nächste Servicetermin?
- Wie warm ist es draußen?
- Zeige mir die Ladeoptionen.
- Wähle das Ladeprogramm Zuhause aus.
- Stell das Ladelimit auf 80%.
- Auf wie viel Prozent wird die Batterie geladen?
- Stell meine Abfahrtszeit am Wochenende auf 10 Uhr.
- Mit wie viel kW wird die Batterie geladen?
- Wie lange muss ich noch laden?

AUSSERDEM KÖNNEN INFORMATIONEN ZUM FAHRZEUG ABGEFRAGT WERDEN:

- Informationen zur individuellen Ausstattung des Fahrzeugs
 - Hey Mercedes, welche Massageprogramme hast du?
 - Hey Mercedes, habe ich den Totwinkel-Assistenten?
 - Hey Mercedes, wo ist das Warndreieck?
- Informationen zur Funktionsweise der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile
 - Hey Mercedes, was ist die DISTRONIC?
 - Hey Mercedes, wozu brauche ich ESP?
 - Hey Mercedes, was ist MBUX?
- Informationen zur Bedienung der im Fahrzeug verbauten Systeme und Bauteile
 - Hey Mercedes, wie verbinde ich mein Smartphone?
 - Hey Mercedes, wie kann ich mein Fernlicht einschalten?

- Hey Mercedes, wie beende ich die Ionisierungsfunktion?

Beispiele Online-Funktionen

Bei aktiver Online-Sprachbedienung stehen je nach Land, Sprache und Fahrzeugausstattung zusätzliche Funktionen zur Verfügung. Das System greift auf externe Informationen zu und kann so z.B. Fragen zum Allgemeinwissen beantworten und Berechnungen durchführen.

- Scheint die Sonne in Berlin?
- Regnet es an meinem Zielort?
- Wie sind die Skibedingungen auf der Zugspitze?
- Wie spät ist es gerade in Sydney?
- In welchem Land bezahlt man mit Dollar?
- Wie viele Schweizer Franken sind 25 Euro?
- Wie lange noch bis zu den Ferien?
- Welcher Tag ist morgen?
- Wie viel sind 20% von 29?
- Wie ist mein Horoskop?
- Wie steht die Aktie der Mercedes-Benz Group?
- Lass uns Geo Quiz spielen.
- Mir ist langweilig.
- Wer ist gerade Bundeskanzler?
- Was weißt du über das Brandenburger Tor in Berlin?
- Wer hat das Bild „Der Schrei“ gemalt?
- Wie steht es in der Bundesliga?
- Erstelle einen Kalendereintrag morgen um 9 Uhr.
- Was ist meine nächste Aufgabe?
- Erzähle mir einen Witz.





- Wie viele Sprachen sprichst du?
- Was ist dein Lieblingstier?
- Was gibt es Neues?
- Brennt das Licht in der Küche noch?
- Schalte alle Geräte in meinem Haus aus.
- Stelle bitte die Temperatur im Wohnzimmer auf 24 Grad.
- Verkehr anzeigen
- Navigiere zur Arbeit
- Navigiere nach Hause
- Fahrhinweis wiederholen
- Zielführung abbrechen
- Change language to English

Beispiele Direktbefehle

Mit Direktbefehlen können einige Funktionen bedient werden, ohne vorher den Sprachbefehl Hey Mercedes zu sprechen. Um Direktbefehle nutzen zu können, muss die Funktion im Multimediasystem aktiviert sein (→ Seite 546).

- Nächster TV-Sender
- Vorheriger TV-Sender
- Nächster Radiosender
- Vorheriger Radiosender
- Nächster Sender
- Vorheriger Sender
- Nächster Titel
- Vorheriger Titel
- Dashcam-Aufnahme starten
- Dashcam-Aufnahme beenden
- Karte anzeigen
- Karte in 3D
- Karte in 2D
- Karte nach Norden ausrichten
- Karte in Fahrtrichtung ausrichten
- Route anzeigen





< MBUX Multimediasystem

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Übersicht und Bedienung >	Offroad Menü >	TV >
MBUX Interieur-Assistent >	Fit & Healthy >	Sound >
Fahrerkamera >	Navigation und Verkehr >	MBUX Fond Tablet >
Systemeinstellungen >	Telefon >	MBUX High-End Fond-Entertainment >
AMG TRACK PACE >	Online- und Internetfunktionen >	
Einstellungen Antriebssystem >	Medien >	
EMOTION TOUR >	Radio >	



< Übersicht und Bedienung

Übersicht MBUX Multimediensystem

⚠️ WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediensystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

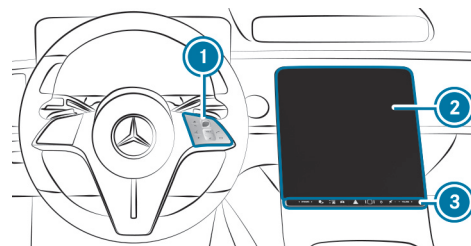
! HINWEIS

Erhöhte Oberflächentemperatur durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Zentraldisplay/Beifahrerdisplay

Die Oberfläche des Displays ist sehr dunkel.

Wenn das Display direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, kann sich die Oberfläche stark erhitzen.

- ▶ Das Display vor längerer Berührung erst abkühlen lassen, wenn es zuvor direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.



Fahrzeuge mit Zentraldisplay





- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimediensystem
MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.
 - Touch Control bedienen (→ Seite 564)
- ② Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität
 - Übersicht Zero-Layer (→ Seite 559)
 - Zero-Layer aufrufen und bedienen (→ Seite 560)

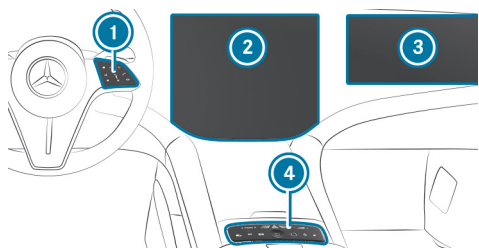






- Übersicht Homescreen (→ Seite 563)
- Touchscreen bedienen (→ Seite 565)


3 Bedienfeld mit:

-  Fingerabdrucksensor
-  MBUX Multimедiasystem ein- oder ausschalten, Zentraldisplay ausschalten
-  Ton aus- oder einschalten
-  Lautstärke einstellen





Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen


- 1 Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem
 - Touch Control bedienen (→ Seite 564)
- 2 Zentraldisplay mit Touch-Funktionalität für den Fahrer
 - Übersicht Zero-Layer (→ Seite 559)
 - Zero-Layer aufrufen und bedienen (→ Seite 560)
 - Übersicht Homescreen (→ Seite 563)
 - Touchscreen bedienen (→ Seite 565)
- 3 Beifahrerdisplay mit Touch-Funktionalität
- 4 Bedienfeld mit:
 -  Fingerabdrucksensor
 -  MBUX Multimедiasystem ein- oder ausschalten, Zentral- und Beifahrerdisplay ein- oder ausschalten

 Ton aus- oder einschalten


 Lautstärke einstellen

 Verschiedene Apps des MBUX Multimедiasystems bieten die Möglichkeit einer Verknüpfung mittels QR-Code. Diesen QR-Code mit dem Mobiltelefon vor dem Fahrtantritt scannen.

 Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent einen Sprachdialog. Die Bedienung mit natürlicher Sprache startet nach dem Weckruf „Hey Mercedes“ (→ Seite 545). Sie können z.B. eine Sprachnavigation über die Eingabe einer Dreiwortadresse von what3words starten.

 Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, können Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen berührungslos genutzt werden. Die Interaktion erfolgt dabei intelligent, reaktiv oder mit Bewegungen der Hand oder des Kopfs.

Zahlreiche Anwendungen, Online-Dienste, Services und Apps stehen Ihnen zur Verfügung. Diese können Sie über den Homescreen aufrufen.

Im Zero-Layer stehen Ihnen Entertainment-Quellen und Telefon, aktive Anwendungen und Vorschläge direkt zur Verfügung. Ihre Favoriten können Sie bequem am Lenkrad über die Taste  aufrufen. Schnellzugriffe im Homescreen und in den Anwendungen dienen der schnellen Auswahl von Funktionen.

Wenn Sie die Lernfunktion des Multimедiasystems nutzen, werden Ihnen während des Betriebs z.B. gewählte Rufnummern, aktive Massageprogramme oder Fahrzeugfunktionen vorgeschlagen. Die Vorschläge werden basierend auf dem





Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im Zero-Layer angezeigt. Die Konfiguration der Vorschläge erfolgt in den Systemeinstellungen. Ihr Nutzerprofil stellen Sie aus verschiedenen Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems zusammen. Manche Funktionen und Dienste sind durch eine PIN geschützt. Sie können biometrische Verfahren einlernen, um sich mit diesen anstelle der vierstelligen Mercedes me PIN zu identifizieren.

Das Benachrichtigungs-Center sammelt eingehende Benachrichtigungen z.B. über ein verfügbares Software-Update. Eine Benachrichtigung bietet je nach Typ verschiedene Aktionen an. Der Aufruf erfolgt über das Control Center.



Mit der globalen Suche können Sie im Homescreen über Kategorien, z.B. in der Navigation, und im Internet suchen.

BEIFAHRERDISPLAY (NUR FAHRZEUGE MIT MBUX HYPERSCREEN)

WARNUNG


Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung beim Betrachten des Beifahrerdisplays durch den Fahrer

Wenn Sie das Beifahrerdisplay während der Fahrt betrachten, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das Beifahrerdisplay ist ausschließlich für den Beifahrer bestimmt.

-  Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
-  Das Betrachten des Beifahrerdisplays während der Fahrt vermeiden.

Das Beifahrerdisplay ist ein zusätzlicher Touchscreen speziell für den Beifahrer.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ANZEIGE VON INHALTEN AUF DEM BEIFAH- RERDISPLAY WÄHREND DER FAHRT:

- Der Beifahrer sitzt auf dem Beifahrersitz.
- Die Fahrerkamera ist eingeschaltet (→ Seite 596).
In der Statuszeile des Zentraldisplays wird  als weißes Symbol angezeigt.
- Die Fahrerkamera erkennt den Kopf und die Blickrichtung des Fahrers.

Es zeigt unabhängig vom Zentraldisplay Inhalte des MBUX Multimediasystems an. Je nach Applikation erfolgt die Bedienung unabhängig vom Fahrer. Erweiterte Inhalte, z.B. die Wiedergabe von Medieninhalten, sind marktabhängig auch während der Fahrt verfügbar.

Wenn der Fahrer den Blick zu lange auf das Beifahrerdisplay richtet, werden Inhalte, z.B. bewegte Bilder, ausgeblendet. Dafür wird ein intelligentes, kamerabasiertes Sperrkonzept eingesetzt.


BEI ABGESTELTLEM FAHRZEUG KANN DER BEIFAH- RER DAS BEIFAHRERDISPLAY UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN NUT- ZEN:

- Der Beifahrer sitzt auf dem Beifahrersitz.
- Es findet eine Interaktion mit dem MBUX Multimediasystem statt.

Wenn der Fahrer das Fahrzeug kurz verlassen hat, z.B. zum Einkaufen, ist die Bedienung des Beifahrerdisplays ebenfalls möglich.






 Wenn kein Beifahrer anwesend ist, kann auf dem Beifahrerdisplay ein digitales Zierbild angezeigt werden (→ Seite 597).

DIEBSTAHLSCHUTZ

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Zero-Layer

FUNKTION DES ZERO-LAYERS

Der Zero-Layer bietet Ihnen dynamische Inhalte des MBUX Multimediasystems und dient dem schnellen Zugriff und der Kontrolle auf die von Ihnen genutzten Anwendungen. Wenn Sie am Zentraldisplay  auswählen, erscheint die digitale Karte mit den Anwendungen im unteren Anzeigebereich. Gegenüber dem Homescreen mit klassischem Menü werden die benötigten Handlungsschritte zum Aufrufen der Anwendungen reduziert. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

Die Anwendungen können aus dem Anzeigebereich aus- und wieder eingeblendet werden.

DER ZERO-LAYER STELLT FOLGENDE MODULE UND ANWENDUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- EQ-Modul und Navigationsmodul
Das EQ-Modul wird in der digitalen Karte immer angezeigt. In der erweiterten Ansicht werden Ladeeinstellungen und Navigationsfunktionen angeboten.
- Entertainment (Medien, Radio) und Telefon
Wenn der untere Anzeigebereich eingeblendet ist, werden die Entertainment-Quellen immer angezeigt.

Damit das Telefon angezeigt wird, muss ein Mobiltelefon mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

- Aktive Anwendungen
Im unteren Anzeigebereich wird z.B. ein aktives Massageprogramm angezeigt.
- Vorschläge
Die Vorschläge werden basierend auf dem Kontext und Ihrem Nutzerverhalten im unteren Anzeigebereich angezeigt. Hier sind einige Beispiele aufgeführt:
 - Gewählte Rufnummern
 - Aktive Massageprogramme
 - Fahrzeugfunktionen
 - Online Sprachanwendungen
- Online Sprachanwendungen
Im unteren Anzeigebereich stehen kontextabhängig über Sprache ausführbare Services im Direktzugriff zur Verfügung.

Die Anwendungen werden zunächst in einer verkleinerten Ansicht angezeigt. Durch Antippen können Sie diese bedienen oder das zugehörige Menü öffnen (erweiterte Ansicht).

Nach langem Druck auf einen Vorschlag öffnet sich ein Kontextmenü, in dem weitere Funktionen zur Verfügung stehen.

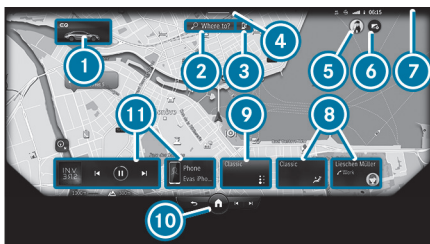
Die Lernfunktion kann für die Optionen ein- und ausgeschaltet werden (→ Seite 603).






ÜBERSICHT ZERO-LAYER

DIGITALE KARTE UND NUTZERSPEZIFISCHE ANWENDUNGEN (BEISPIEL)



- ① EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)
- ② Ziel eingeben (→ Seite 46)
- ③ Ladestation suchen
- ④ Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
- ⑤ Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen
- ⑥ Menü Inhalte teilen (→ Seite 578)
- ⑦ Statuszeile
- ⑧ Vorschläge
Voraussetzung: Die Vorschläge sind aktiviert (→ Seite 603).
- ⑨ Aktive Anwendung, z.B. Massageprogramm
- ⑩ 
Kurz drücken: alle Anwendungen und die globale Suche anzeigen (→ Seite 560)
Lang drücken: Homescreen mit klassischem Menü aufrufen (→ Seite 563)
- ⑪ Entertainment-Quellen (Medien, Radio) und Telefon
Voraussetzung Telefon: Das Mobiltelefon ist mit dem MBUX Multimediasystem verbunden.

Der Zero-Layer zeigt die digitale Karte und die nutzerspezifischen Anwendungen.

IM UNTEREN ANZEIGEBEREICH WERDEN FOLGENDE NUTZERSPEZIFISCHE ANWENDUNGEN ANGEZEIGT:

- Vorschläge ⑧
- aktive Anwendungen ⑨
- Entertainment-Quellen und Telefon ⑪
- Online-Sprachanwendungen

Der untere Anzeigebereich kann aus- und eingeblendet werden (→ Seite 560).

INFORMATIONEN ZU ENTERTAINMENT-QUELLEN

Die Anwendungen können Sie in der verkleinerten Ansicht oder im Menü (erweiterte Ansicht) bedienen (→ Seite 560).

BEISPIELE:

- Medienquelle steuern, z.B. Pause/Wiedergabe, nächster Titel, Sender einstellen
- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste oder Sender aus der Senderliste auswählen
- Medienquelle auswählen
Die Medienquelle muss mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

INFORMATIONEN ZUM TELEFON

Um die Funktionen zu nutzen, muss das Mobiltelefon mit dem MBUX Multimediasystem verbunden sein.

Voraussetzung für Vorschläge: Die Option [Anrufe & Nachrichten](#) ist in den Vorschlägen aktiviert.

BEISPIELE:

- Anruf annehmen und verpassten Ruf anrufen





Die verpassten Anrufe werden für das momentan mit dem MBUX Multimediasystem verbundene Mobiltelefon angezeigt.

- Kontakte und Anrufliste anzeigen sowie Kontakt anrufen
- Gesprächsfunktionen nutzen
- Kontakte vorschlagen

Die Kontakte werden für das Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit dem MBUX Multimediasystem verbunden ist. Es werden keine Kontakte für ein Mobiltelefon vorgeschlagen, das mit einem anderen Nutzerprofil verknüpft ist.

- Nachricht an Kontakt schreiben (Vorschlag)
- Gerät über den Gerätemanager verbinden (Vorschlag)

INFORMATIONEN ZU AKTIVEN ANWENDUNGEN

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Massageprogramm bedienen
- Aktiven Park-Assistenten bedienen
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Fahrzeughöhe anheben oder absenken

VORSCHLÄGE ZU KOMFORT- UND FAHRZEUGFUNKTIONEN SOWIE ZUR NAVIGATION

Voraussetzung: Die Optionen [Komfort](#), [Fahrzeug](#) und [Navigation](#) sind in den Vorschlägen aktiviert.

- Massageprogramm bedienen
Das Multimediasystem schlägt z.B. zu einer bestimmten Zeit ein Programm vor.
- ENERGIZING COMFORT Programm bedienen
- Heckklappe öffnen
Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Kofferraumdeckel-Komfortschließung ausgestattet.

- Komforttüren öffnen und schließen
Voraussetzung: Das Fahrzeug ist mit Komforttüren ausgestattet.
- Fahrzeughöhe einstellen
- Heizeinstellungen vornehmen
- Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten
- Letzte Ziele und Ziele aus Favoriten auswählen

VORSCHLÄGE ZU ONLINE-SPRACHANWENDUNGEN

Voraussetzung: Die Option [Online Sprachdienste](#) ist in den Vorschlägen aktiviert.

Die vorgeschlagenen Sprachanwendungen werden online zur Verfügung gestellt und basieren auf Ihren bisherigen Spracheingaben.

BEISPIELE:

- Wie wird das Wetter morgen?
- Spiele die Nachrichten.
- Starte Geoquiz.
- Öffne das Garagentor.

ZERO-LAYER AUFRUFEN UND BEDIENEN

ZERO-LAYER AUFRUFEN

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wurde, wird der Zero-Layer mit der digitalen Karte angezeigt. Die Navigation ist aktiv.

 **Aus einer anderen Anwendung:** Die Taste  am Lenkrad rechts drücken.

oder

 Auf  tippen.





ANWENDUNGEN IN DER VERKLEINERTEN ANSICHT BEDIENEN (BEISPIELE)

- ▶ **Medien:** Um den vorherigen oder nächsten Titel zu spielen, auf oder tippen.
- ▶ **Anruf annehmen oder verpassten Ruf anrufen:** Auf den Kontakt tippen.
Nach Aufbau der Verbindung stehen die Gesprächsfunktionen zur Verfügung.
- ▶ **Anruf beenden:** Erneut auf den Kontakt tippen.
- ▶ **Nachricht beantworten:** Auf eine Nachricht tippen und die Nachricht über den MBUX Sprach-Assistenten diktieren.
- ▶ **Massageprogramm starten:** Auf die Anwendung tippen und das Massageprogramm starten.
- ▶ **Letztes Ziel auswählen:** Auf die Anwendung tippen und eines der letzten Ziele auswählen.
- ▶ **Ziel aus Favoriten auswählen:** Auf die Anwendung tippen und das Ziel auswählen.

ANZEIGEBEREICH MIT ANWENDUNGEN AUS- UND EINBLENDEN

- ▶ **Ausblenden:** Die Anwendungen nach unten ziehen.
- ▶ **Einblenden:** Den Steg oberhalb von nach oben ziehen.

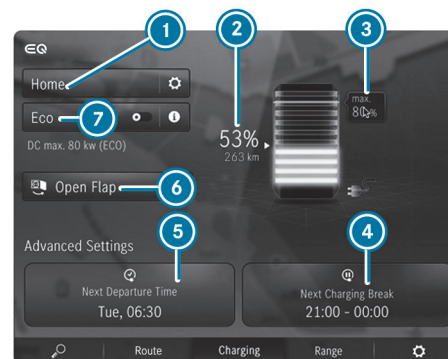
oder

- ▶ auswählen.

oder

- ▶ Die Taste am Lenkrad rechts drücken.

EQ-MODUL (ERWEITERTE ANSICHT)



- ① Ladeprogramm einstellen (→ Seite 398)
- ② Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ③ Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- ④ Nächste Ladepause einstellen (um günstige Tarife zu nutzen)
- ⑤ Abfahrtszeit einstellen
- ⑥ Steckdosenklappe öffnen
- ⑦ ECO Laden ein- oder ausschalten

- ▶ Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 559).

Die Ladeeinstellungen werden angezeigt.

IN DER UNTEREN MENÜLEISTE SIND WEITERE EQ- UND NAVIGATIONSFUNKTIONEN VERFÜGBAR:

- Symbol ein Ziel eingeben (→ Seite 46)
- **Route**
Die Route zeigt Ladestopps und das Ziel.
- **Reichweite**





Die Reichweitenmaximierung ein- oder ausschalten (→ Seite 365).

- **Verbrauch**

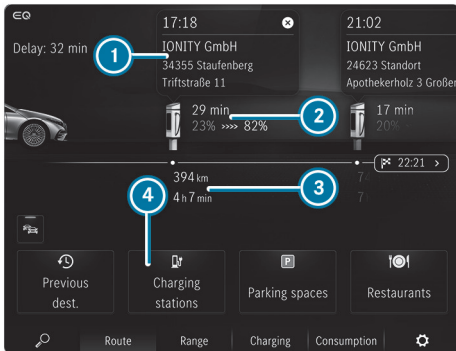
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

- **Symbol**

Einstellungen für [Ansicht](#), [Meldungen & Hinweistöne](#) und [Route](#) vornehmen.

▶ **Menü schließen:** auswählen.

NAVIGATIONSMODUL (ERWEITERTE ANSICHT)



Navigationsmodul bei aktiver Zielführung (Beispiel)

- 1 Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- 2 Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
- 3 Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
- 4 Zusätzliche Ladestation suchen

▶ Auf das EQ-Modul tippen (→ Seite 559).

▶ In der unteren Menüleiste [Route](#) auswählen.

MENÜ IM UNTEREN ANZEIGEBEREICH BEDIENEN (BEISPIEL AKTIVES MESSAGEPROGRAMM)



- 1 Messageprogramm auswählen
- 2 Messageprogramm für den Fahrer starten oder stoppen
- 3 Messageprogramm für den Beifahrer starten oder stoppen
- 4 Messageintensität für Fahrer- oder Beifahrersitz einstellen

▶ Auf die Anwendung tippen.

Die erweiterte Ansicht der Anwendung wird angezeigt.

▶ **Menü schließen:** auswählen.

KONTEXTMENÜ FÜR EINEN VORSCHLAG ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

▶ Lang auf einen Vorschlag drücken.

Das Kontextmenü wird geöffnet und zeigt z.B. die Option [Nicht mehr vorschlagen](#).

▶ **Schließen:** Nach unten Wischen.


VORSCHLAG AUS DEM ANZEIGEBEREICH ENTFERNEN

▶ Den Vorschlag nach oben Wischen.







ALLE ANWENDUNGEN ANZEIGEN

- ▶ Kurz auf  drücken.
Die verfügbaren Anwendungen werden angezeigt. Die globale Suche ist verfügbar.

- ▶ **Anwendungen ausblenden:** Erneut kurz auf  drücken.

ZWISCHEN ZERO-LAYER UND HOMESCREEN MIT KLASSISCHEM MENÜ WECHSELN





- ▶ Lang auf  drücken.
Der Homescreen mit klassischem Menü wird angezeigt.
- ▶ **Zurück zum Zero-Layer:** Lang auf  drücken.

Übersicht Homescreen




- ① Anzeigen in der Statuszeile
- ② Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
- ③ Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
- ④ Favoriten aufrufen
- ⑤ Anzeigen in der Statuszeile
- ⑥ Weitere Anwendungen anzeigen
- ⑦ Anwendung aufrufen
- ⑧ Schnellzugriffe der Anwendung

⑨ Globales Menü

-  Vorheriges Menü aufrufen
-  Lang drücken: zwischen Homescreen und Zero-Layer wechseln
-  Vorheriger Titel oder vorheriger Sender
-  Nächster Titel oder nächster Sender

- ① Während eines Telefonats wird im globalen Menü ⑨ die Gesprächsdauer angezeigt.

Um zwischen dem Homescreen und dem Zero-Layer zu wechseln, alternativ die Taste  am Lenkrad rechts lange drücken.

FOLGENDE FUNKTIONEN WERDEN IM CONTROL CENTER AUFRUFEN:

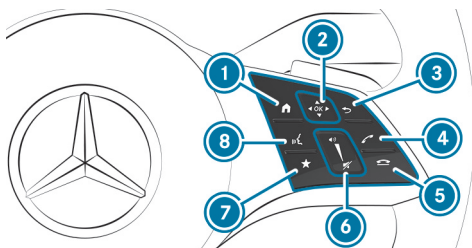
- Benachrichtigungs-Center
- Menü Inhalte teilen
- Favoriten
- Fahrzeugschnellzugriffe





Touch Control

TOUCH CONTROL BEDIENEN (MBUX MULTIMEDIASYSTEM)



- ① Zero-Layer/Homescreen anzeigen
- ② Touch Control
 - in Pfeilrichtung wischen (navigieren)
 - Drücken (bestätigen)
- ③ Zurück zur letzten Anzeige
- ④ Anruf tätigen oder annehmen
- ⑤ Anruf ablehnen oder beenden
- ⑥ Lautstärke erhöhen: nach oben wischen
Lautstärke absenken: nach unten wischen
 - Ton ausschalten: drücken
- ⑦ Favoriten aufrufen
- ⑧ MBUX Sprach-Assistenten starten

i Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls
② möglichst die Daumenspitze.

Die Navigation in Menüs und Listen erfolgt auf der berührungssensitiven Oberfläche des Touch Controls ② mit **Ein-Finger-Wischgesten** z.B.:

- ▶ **Zeichen eingeben:** Ein Zeichen über die Tastatur auswählen und auf das Touch Control ② drücken.
- ▶ **Menüoption auswählen:** In einer Liste scrollen und auf das Touch Control ② drücken.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

EMPFINDLICHKEIT FÜR DAS TOUCH CONTROL EINSTELLEN

Multimediasystem:

- ▶ ▶ ▶ ▶
 - ▶ Touch Control Empfindlichkeit
 - ▶ Schnell, Mittel oder Langsam auswählen.

AKUSTISCHE BEDIENRÜCKMELDUNG FÜR ALLE BEDIENELEMENTE EINSTELLEN

Multimediasystem:

- ▶ ▶ ▶ ▶
 - ▶ Akustisches Feedback

Die Funktion unterstützt bei der Auswahl in einer Liste.

- ▶ Aus, Normal oder Laut einstellen.
Wenn die Funktion eingeschaltet ist, hören Sie beim Anwählen von Bedienelementen und beim Scrollen in einer Liste einen Klickton. Wenn der Listenanfang und das Listende erreicht wird, ist ein anderer Klickton zu hören.





Touchscreen

TOUCHSCREEN BEDIENEN

TIPPEN

- ▶ **Menüpunkt oder Eintrag auswählen:** Auf ein Symbol oder einen Eintrag tippen.
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern:** Mit einem Finger kurz nacheinander zweimal tippen.
- ▶ **Kartenmaßstab verkleinern:** Mit zwei Fingern tippen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Tastatur:** Auf eine Taste tippen.

EIN-FINGER-WISCHGESTEN

- ▶ **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

ZWEI-FINGER-WISCHGESTEN

- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **Ausschnitt einer Webseite vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ **Karte drehen:** Zwei Finger nach links oder rechts drehen.

DREI-FINGER-WISCHGESTEN

- ▶ **Homescreen aufrufen:** In einer Anwendung mit drei Fingern nach oben wischen.

BERÜHREN, HALTEN UND ZIEHEN

- ▶ **Karte verschieben:** Den Touchscreen berühren und den Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Lautstärke auf einer Skala einstellen:** Den Touchscreen berühren und den Finger nach links oder rechts bewegen.

BERÜHREN UND HALTEN

- ▶ **Ziel in der Karte speichern:** Den Touchscreen berühren und halten, bis eine Meldung erscheint.
- ▶ **In Anwendungen ein globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **Optionen** erscheint.

HAPTISCHE BEDIENUNG FÜR DEN TOUCHSCREEN EINSTELLEN

Multimediasystem:




 ▶▶ **Display Haptik**

- ▶ **Aus, Normal** oder **Stark** einstellen.

Wenn die Funktion ausgeschaltet ist, genügt für die Eingabe ein Tippen auf das Display.

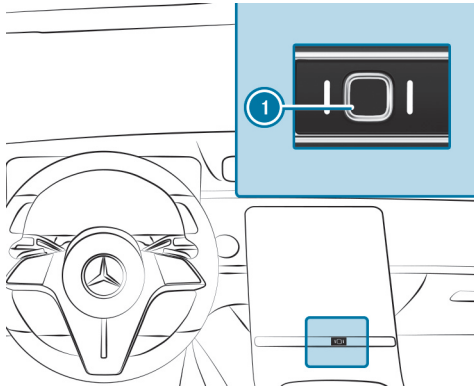
Wenn die Funktion eingeschaltet ist, erfolgt die Eingabe durch Drücken auf das Display. Dabei unterstützt Sie das System durch dezente Fühlhilfen und Druckwiderstände.

 Die Funktion können Sie für das Zentraldisplay und das Beifahrerdisplay bedienen.

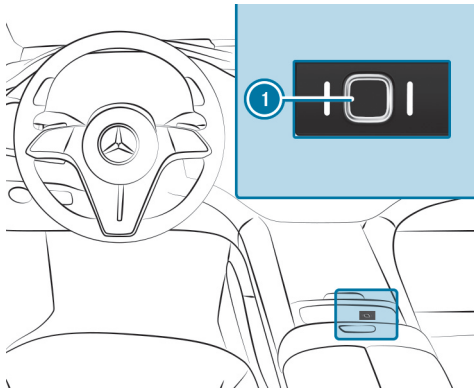




Übersicht Fingerabdrucksensor



Ausstattung mit Zentraldisplay



Ausstattung mit MBUX Hyperscreen

Der Fingerabdrucksensor **1** ermöglicht Ihnen einen komfortablen Zugang zu geschützten Funktionen und Diensten Ihres MBUX Multimediasystems. Gegenüber dem Schutz mit der Mercedes me PIN kann die Eingabe der vierstelligen Nummer beim Freischalten von Diensten und Funktionen mit persönlichen Inhalten entfallen.

Der Fingerabdrucksensor muss vor der Benutzung eingerichtet werden (→ Seite 569).

Bei Ausstattung mit Beifahrerdisplay können für den Fahrersitz und für den Beifahrersitz jeweils ein Fingerabdruck eingelernt werden. Diese Fingerabdrücke sind dann dem jeweiligen Sitzplatz zugeordnet. Sie können für die Authentifizierung oder zur Aktivierung des eigenen Nutzerprofils auf dem jeweils zugeordneten Display verwendet werden.

- i** Der Fingerabdrucksensor speichert nur ein Datenmodell und kein Abbild des Fingerabdrucks. Das Datenmodell wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.





Nutzer

HINWEISE ZU NUTZERPROFILEN

⚠️ WARNUNG

Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentralsdisplay.

oder

- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür.

Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Einklemmschutz ausgestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrersitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** eingestellt.

ÜBERSICHT NUTZERPROFILE

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE NUTZUNG

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN.
- Sie haben den Nutzungsbedingungen zugestimmt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

ⓘ Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahrzeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.


Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX High-End Fond-Entertainment ausgestattet ist, können die Fondinsassen sich als Mercedes me Nutzer an ihrem Sitzplatz anmelden. Das Multisitz-Profil-Management erlaubt die gleichzeitige Nutzung von drei Profilen. Ein Nutzerprofil kann zeitgleich nur an einem Display aktiviert werden.

ⓘ Einige Einstellungen gelten für das gesamte Fahrzeug und werden in allen Nutzerprofilen angezeigt, z.B. die Ambientebeleuchtung und die aktuellen Einstellungen der Navigation. Diese gehören zunächst dem Fahrer, können aber auch von den anderen Fahrzeuginsassen in ihrem Nutzerprofil geändert werden.






Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profilfoto, legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

-  Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt heruntergeladen wird, erfolgt keine Nutzerprofileinrichtung über den Einrichtungsassistenten.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt (→ Seite 569).

Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, werden die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren verwendet.

-  Die Sicherheitsstufe wird vom Multimediastem vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.

Wenn der Fahrzeugschlüssel mit dem Nutzerprofil verknüpft ist, wird das Nutzerprofil beim Entriegeln des Fahrzeugs oder beim Annähern an ein Fahrzeug mit KEYLESS-GO voraktiviert. Dabei werden Licht-, Spiegel- und Sitzeinstellungen vorgenommen. Um ein Nutzerprofil oder eine Applikation zu nutzen, dient zusätzlich der Fahrzeugschlüssel als Sensoreingabe für die Autorisierung.

-  **WENN EIN NUTZERPROFIL AKTIVIERT WIRD, KÖNNEN SICH Z.B. FOLGENDE PERSONALISIERTE KOMFORTSYSTEME VERSTELLEN ODER DEREN EINSTELLUNGEN GELADEN WERDEN:**

- Sitz
- Ambientelicht

- Außenspiegel
- Rollos
- Klimaeinstellungen

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG KÖNNEN SIE ALS NUTZER Z.B. FOLGENDE EINSTELLUNGEN SPEICHERN:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientelicht
- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge und Favoriten

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

NUTZER HINZUFÜGEN

Voraussetzungen


- Das Fahrzeug steht.

Multimediastem:



-  **Nutzer hinzufügen** auswählen.


Ein QR-Code wird geladen.

-  Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Wenn die



Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts geleitet.

- ▶ Den Handlungsschritten in der Mercedes me App folgen.
Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt.
Wenn Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie darüber informiert.
Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

 Wenn der Nutzer hinzugefügt wurde, kann dieser ausgewählt werden (→ Seite 571).

NUTZEROPTIONEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE UND ANWENDUNGEN SCHÜTZEN

Wenn Sie einen neuen Nutzer hinzufügen, ist der Zugriffsschutz für das Nutzerprofil bereits aktiviert. Für den Zugriff stehen die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren zur Verfügung. Biometrische Sensoren müssen im Fahrzeug eingelernt werden. Die Authentifizierung erfolgt dann unter Berücksichtigung aller eingelernten und verfügbaren Sensoren.

FOLGENDE NUTZERSPEZIFISCHE INHALTE UND ANWENDUNGEN WERDEN Z.B. GESCHÜTZT:

- Nutzerauswahl und Einstellungen des Nutzerprofils
- Biometrische Sensoren
Das Einlernen biometrischer Sensoren
Biometrische Erkennung einlernen und bearbeiten siehe folgenden Abschnitt.


- Vorschläge
Die Daten und die Ermittlung der wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender, Kontakte und Nachrichten
- ENERGIZING COACH
Die aufgezeichneten Gesundheitsdaten und deren Auswertung
- In-Car Office
Der Kalender, die Aufgaben und die E-Mails
- Service Parken
Die Bezahlvorgänge
- Mercedes me Store
Der Erwerb von Diensten
- Systemaktivierungen bezahlter Fahrzeugfunktionen



IN FOLGENDEN FÄLLEN WERDEN SIE ZU EINER AUTHENTIFIZIERUNG ODER REAUTHENTIFIZIERUNG DURCH EINEN SENSOR ODER DIE MERCEDES ME PIN AUFGEFORDERT:


- bei Auswahl eines geschützten Nutzerprofils
- bei Aufruf einer besonders schützenswerten Funktion
- wenn biometrische Sensoren unzureichende oder widersprüchliche Informationen liefern
- wenn das Multimediasystem einem Sensor nicht mehr vertraut
- wenn das Gurtschloss und die Tür an einem Sitzplatz geöffnet werden und eine besonders schützenswerte Funktion aufgerufen wird
- wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde







-  Die Gesichtserkennung zur Reauthentifizierung auf dem Fahrersitz ist nur möglich, wenn die Tür oder das Gurtschloss geschlossen sind.

-  [Schutz von Inhalten](#) auswählen.
-  [Zugriffsschutz](#) aus- oder einschalten.



-  Bei ausgeschaltetem Zugriffsschutz ist Ihr Nutzerprofil von jedem Sitzplatz aus einsehbar und Änderungen können vorgenommen werden.


-  Der Zugriffsschutz wird fahrzeugspezifisch ein- oder ausgeschaltet.

-  Beachten Sie, dass die Authentifizierung für einige Funktionen, z.B. In-Car Office, notwendig ist und deshalb nicht vollständig ausgeschaltet werden kann.



BIOMETRISCHE ERKENNUNG EINRICHTEN UND BEARBEITEN

Die biometrischen Datenmodelle werden in den Sensoren im Fahrzeug gespeichert. Wenn eine Erkennung eingerichtet wurde, dient dieser Sensor als ein Beitrag zur Authentifizierung am Multimediasystem.



-  [Schutz von Inhalten](#) auswählen.
-  [Gesichtserkennung](#), [Fingerabdruckerkennung](#) oder [Stimmerkennung](#) auswählen.

-  Wenn erforderlich, authentifizieren Sie sich am Multimediasystem.



GESICHTSERKENNUNG EINRICHTEN


-  Den Anweisungen des Systems folgen.
-  Ihr Gesicht wird gescannt. Eine Meldung im Fahrer- oder Zentraldisplay zeigt, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Gesichtsscan entsperren.

FINGERABDRUCKERKENNUNG EINRICHTEN




-  Den Finger mehrfach auf den Fingerabdrucksensor unter dem Touchscreen auflegen und abheben (→ Seite 566).
-  Der Finger wird gescannt. Wenn der Scanvorgang erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Zentraldisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Fingerabdruck entsperren.

STIMMERKENNUNG EINRICHTEN

-  Den im Zentraldisplay angezeigten Satz einsprechen und den Anweisungen des Sprach-Assistenten folgen.
-  Wenn die Stimmerkennung erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Zentraldisplay. Sie können Ihr Nutzerprofil entsperren.

-  Vermeiden Sie während der Stimmerkennung Hintergrund- oder Störgeräusche.

BIOMETRISCHE DATEN LÖSCHEN

-  Auf  z.B. hinter [Fingerabdruckerkennung](#) tippen.
-  [Ja](#) auswählen.





EINRICHTUNGSASSISTENTEN AUFRUFEN

- ▶ [Profil](#) auswählen.
- ▶ [Einrichtungsassistent](#) auswählen.
- ▶ Den Handlungsschritten des Einrichtungsassistenten folgen.

NUTZERNAMEN ODER PROFILFOTO ÄNDERN

- ▶ [Profil](#) auswählen.
- ▶ [Nutzername ändern](#) auswählen.

oder

- ▶ [Nutzerbild](#) auswählen.
- ▶ Den Nutzernamen eingeben oder ein Nutzerbild auswählen.
- ▶ [Fertig](#) auswählen.

- i Im Mercedes me Benutzerkonto können Sie in der App oder im Portal Ihr Foto hinterlegen. Das Foto wird dann im Fahrzeug angezeigt. Im Fahrzeug selbst können Sie anstelle des Fotos auch andere Beispielbilder auswählen.

NUTZERPROFIL LÖSCHEN

- ▶ [Profil](#) auswählen.
- ▶ [Entfernen](#) auswählen.
- ▶ [Nutzerprofil entfernen](#) auswählen.

- i Ihr Mercedes me Benutzerkonto und Ihre persönlichen Daten bleiben im Mercedes me Ökosystem erhalten.

NUTZERPROFIL AUF WERKSEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

- ▶ [Profil](#) auswählen.
- ▶ [Zurücksetzen](#) auswählen.
- ▶ [Ja](#) auswählen.

- i Dabei werden die Inhalte des Nutzerprofils auf Werkseinstellungen zurückgesetzt, nicht jedoch das Fahrzeug.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

NUTZER AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



- i Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden.


DEN EINSTELLVORGANG DURCH FOLGENDE HANDLUNGEN ABBRECHEN:

- Auf die Meldung [Tippen Sie hier, um abbrechen.](#) im Zentraldisplay tippen.
- Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.

- ▶ [Nutzer auswählen](#) auswählen.
- ▶ Einen Nutzer auswählen.
- ▶ Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren.
Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.





-  Wenn Sie **Ohne Nutzerauswahl fortfahren** auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

NUTZERPROFILE SYNCHRONISIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

Multimediasystem:




- ▶ **Automatisch synchronisieren** einschalten.


Wenn das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wird, werden die im Fahrzeug gespeicherten Daten automatisch mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert. Diese Synchronisierung erfolgt für alle Nutzerprofile und ist nicht profilspezifisch.

oder

- ▶ **Jetzt synchronis.** auswählen.

Die im Fahrzeug gespeicherten Daten werden nach Auswahl dieser Option mit den Mercedes me Benutzerkonten synchronisiert.

-  Während der Synchronisierung sind nicht alle Nutzerprofilfunktionen verfügbar.

-  **WENN DER DIENST PERSONALISIERUNG IM FAHRZEUG DEAKTIVIERT IST, WERDEN NUR FOLGENDE STAMMDATEN DES NUTZERPROFILS SYNCHRONISIERT:**


- Profilname
- Profilbild
- Mercedes me PIN

Favoriten

ÜBERSICHT FAVORITEN

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt stehen 100 Favoriten zur Verfügung.



Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder Sie fügen einen Favoriten direkt aus einer Anwendung hinzu.

-  Favoriten der Navigation können Sie innerhalb der Anwendung hinzufügen und bearbeiten.

FAVORITEN AUFRUFEN

Multimediasystem:



- ▶ Alternativ im Homescreen den Steg  in der Mitte der Statuszeile nach unten ziehen (→ Seite 563).
- ▶ Im Control Center  auswählen.







FAVORITEN HINZUFÜGEN

Multimediasystem:



FAVORITEN AUS KATEGORIEN AUSWÄHLEN


- ▶  auswählen.
- ▶  **Neuen Favoriten anlegen** auswählen.
- ▶ Die Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.
Der Favorit wird an der nächsten freien Position abgelegt.
- ▶ **Alle Positionen sind in den Favoriten belegt:** Die angezeigte Meldung bestätigen.
Eine Liste zeigt alle Favoriten.
- ▶ Einen Favoriten auswählen, der überschrieben werden soll.


FAVORITEN AUS EINER ANWENDUNG HINZUFÜGEN


Sie können z.B. einen Kontakt (Beispiel) speichern oder ein ENERGIZING COMFORT Programm hinzufügen.

- ▶ **Kontakt als globalen Favoriten speichern:** Einen Kontakt auswählen (→ Seite 683).
- ▶ Eine Telefonnummer so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- ▶ **Als Favoriten speichern** auswählen.
Der Kontakt wird als Favorit hinzugefügt.

FAVORITEN MIT V-POSE DES MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN VERKNÜPFEN

 Wenn ein Favorit mit der V-Pose verknüpft ist, können Sie diesen aufrufen (→ Seite 593).

- ▶  auswählen.
- ▶ **Fahrer** oder **Beifahrer** auswählen.
- ▶ Die Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.
Wenn der Favorit mit der V-Pose verknüpft ist, erscheint eine Benachrichtigung.

 Die verknüpfte Favoritenpose kann für Fahrer und Beifahrer ein- und ausgeschaltet werden.

FAVORITEN UMBENENNEN

Multimediasystem:



- ▶ Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- ▶ **Umbenennen** auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben.
- ▶ Den Namen speichern.






FAVORITEN VERSCHIEBEN

Multimediasystem:



- ▶ Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- ▶ **Verschieben** auswählen.
- ▶ Den Favoriten an die neue Position verschieben.
- ▶ Auf  tippen.

FAVORITEN LÖSCHEN

Multimediasystem:



- ▶ Einen Favoriten so lange gedrückt halten, bis ein Menü erscheint.
- ▶ **Löschen** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.

FAVORITEN ZURÜCKSETZEN

- ▶ Im Menü **Alle Favoriten zurücksetzen** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.

Benachrichtigungs-Center

ÜBERSICHT BENACHRICHTIGUNGS-CENTER

IM BENACHRICHTIGUNGS-CENTER WERDEN FOLGENDE MITTEILUNGEN GESAMMELT:

- Mitteilungen, die vom Fahrzeug oder vom Multimediasystem generiert werden.

- Mitteilungen, die durch die Nutzung von Diensten und Services eintreffen.

DIESE BENACHRICHTIGUNGSTYPEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Navigierfähige Ziele und Routen
- Nachrichten (SMS)
- Kalendereinträge und Erinnerungen, z.B. von In-Car Office
Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Systeminformationen, z.B. **Wichtiges Software-Update verfügbar. Bestätigen Sie, um mit dem Update zu beginnen.**
- Sonstige Benachrichtigungen, z.B. von weiteren buchbaren Online-Services, Notfallmeldungen (z.B. Tornado)

Das Benachrichtigungs-Center finden Sie im Control Center.

Je nach eingestelltem Stil werden neu eingetroffene Benachrichtigungen durch einen farbigen Punkt angezeigt.

Benachrichtigungen werden beim Eintreffen meist kurz eingeblendet. Wenn Sie keine Aktion vornehmen, werden diese für den späteren Abruf im Benachrichtigungs-Center abgelegt.

Die Benachrichtigungen sind chronologisch sortiert. Die neueste Benachrichtigung steht ganz oben.





Beispiel für eine Benachrichtigung

- ① Benachrichtigungs-Center aufrufen
- ② Symbol für eine gepinnte Benachrichtigung
- ③ Uhrzeit der empfangenen Benachrichtigung
- ④ Einstellungen aufrufen
- ⑤ Benachrichtigungen löschen
- ⑥ Anzeige verfügbarer Aktionen
- ⑦ Beschreibung der Benachrichtigung und ausgebender Dienst
- ⑧ Symbol für die Benachrichtigung
- ⑨ Datum der empfangenen Benachrichtigungen

Je nach Benachrichtigungstyp sind bis zu vier verschiedene Aktionen verfügbar.

BEISPIELE FÜR AKTIONEN SIND:

- Vorlesen
- Anrufen
- Antworten
- Webseite aufrufen

- Navigieren

Einige Benachrichtigungen, z.B. ein Navigationsziel, werden länger aufbewahrt. Sie müssen deshalb verfügbare Aktionen nicht sofort nach Eintreffen der Benachrichtigung ausführen. Eine Zielführung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt starten.

Sie können eine Benachrichtigung pinnen, damit diese nach einem bestimmten Zeitraum nicht automatisch gelöscht wird. Die Benachrichtigung hat dann das Symbol ②.

BENACHRICHTIGUNGEN AUFRUFEN

BENACHRICHTIGUNGS-CENTER ÖFFNEN

- ▶ Im Zero-Layer den Steg ④ in der Statuszeile nach unten ziehen (→ Seite 559).

oder

- ▶ Im Homescreen den Steg ③ in der Statuszeile nach unten ziehen (→ Seite 563).

Das Control Center öffnet sich.

- ▶ Im Control Center  auswählen.

BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN

- ▶ Wenn mehrere Benachrichtigungen verfügbar sind, nach oben oder unten wischen.
- ▶ Eine Aktion auswählen.



BENACHRICHTIGUNGS-CENTER SCHLIESSEN

- ▶  auswählen.






AKTIONEN FÜR EINE BENACHRICHTIGUNG AUSWÄHLEN FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Aktion direkt nach Eintreffen und Anzeige der Benachrichtigung auswählen.
 - Die Aktion später nach Aufruf im Benachrichtigungs-Center auswählen.
- ▶ Bis zwei Aktionen verfügbar: Die Aktion auswählen.
 - ▶ Mehr als zwei Aktionen verfügbar:  auswählen.
 - ▶ Die Aktion auswählen.
Die Benachrichtigung ist weiterhin verfügbar.
 - ▶ Mit  die Aktionen zuklappen.

BENACHRICHTIGUNGEN BEARBEITEN


- ▶ Das Benachrichtigungs-Center aufrufen (→ Seite 575).

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

- ▶  [Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ Den Dienst oder den Service auswählen.
- ▶ Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN JE NACH SERVICE ZUR VERFÜGUNG:

- [Benachrichtigungen erlauben](#)
- [Im Benachr.-Center anzeigen](#)
- [Benachrichtigungen einblenden](#)
- [Hinweistöne](#) ein- oder ausschalten
- [Externer Zugriff](#)

Die Option gewährt einem externen Service Zugriff auf spezifische Daten, z.B. die aktuelle Fahrzeugposition. Mit  werden die detaillierten, frei gegebenen Informationen angezeigt.

Wenn [Benachrichtigungen erlauben](#) ausgeschaltet ist, können die Optionen mit Ausnahme von [Externer Zugriff](#) nicht ausgewählt werden.


BENACHRICHTIGUNG PINNEN

- ▶ Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach rechts ziehen.
Ein Pin erscheint.
- ▶ Auf den Pin tippen.
Die Benachrichtigung wird mit einem Pin markiert.

BENACHRICHTIGUNGEN LÖSCHEN

- ▶ Eine Benachrichtigung auf dem Touchscreen nach links ziehen.

oder

- ▶  auswählen.
 - ▶ [Ja](#) auswählen.
- Alle Benachrichtigungen werden gelöscht.

Globale Suche

ÜBERSICHT GLOBALE SUCHE

Die globale Suche rufen Sie im Homescreen auf. Sie können Zeichen über die Tastatur oder die Handschrifterkennung eingeben. Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent eine Spracheingabe.

DIE GLOBALE SUCHE LIEFERT SUCHERGEBNISSE ÜBER FOLGENDE KATEGORIEN:

- Navigation



- Entertainment
- Telefon, In-Car Office
In-Car Office ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- Digitale Betriebsanleitung
- Internet

In der globalen Suche können Sie z.B. Städte, Straßen und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Kategorie Navigation suchen.

Die globale Suche ermöglicht die Eingabe einer Dreiwortadresse (→ Seite 629).

Wenn das Suchfeld leer ist, werden Ihnen zunächst in der Kategorie **Vorschläge** intelligente Vorschläge angezeigt.

Voraussetzung hierfür ist, dass die intelligenten Vorschläge in den Systemeinstellungen aktiviert sind (→ Seite 603).

Sobald ein Buchstabe eingegeben wurde, werden Ihnen in der Kategorie **Alle** die besten Treffer angezeigt. Weitere Suchergebnisse finden Sie in den einzelnen Kategorien. Neben der Kategorie steht die Anzahl der Treffer.

Nach Auswahl einer Kategorie können Sie die Suchergebnisse innerhalb der Kategorie auswählen. Wenn Sie ein Suchergebnis auswählen, wird je nach Kategorie eine Detailansicht geöffnet.

Globale Suche nutzen




Multimediasystem:




Suchen

In der Kategorie **Vorschläge** werden bis zu sechs intelligente Vorschläge angezeigt, auch wenn noch kein Sucheintrag eingegeben wurde.

- ▶ Den Sucheintrag in das Suchfeld eingeben.
Sobald Sie ein Zeichen eingeben, wird die Kategorie **Alle** markiert. Dort werden jeweils bis zu zehn Suchergebnisse pro Kategorie angezeigt.
In den anderen Kategorien werden passende Suchergebnisse zum eingegebenen Sucheintrag angezeigt.

 Alternativ ermöglicht der MBUX Sprach-Assistent eine Spracheingabe über  oder Sie wechseln in die Handschrifterkennung  (→ Seite 583).

- ▶ **Suche beenden:**  auswählen.
- ▶ **Suchergebnisse für eine Kategorie anzeigen:** Eine Kategorie auswählen.
- ▶ **Suchergebnis übernehmen:** Das Suchergebnis auswählen.
Eine Aktion startet, z.B. wird ein Radiosender eingestellt oder es wird eine Detailansicht angezeigt, z.B. für einen Kontakt.

Menü Inhalte teilen

ÜBERSICHT MENÜ INHALTE TEILEN

Das Menü **Inhalte teilen** finden Sie im Control Center. Es zeigt die verfügbaren Displays im Fahrzeug und deren Wiedergabestatus. Aktuelle Inhalte an einem Display können mit anderen Displays geteilt werden, z.B. die Wiedergabe einer Entertainment-Quelle. Statussymbole an den Displays informieren über die aktuellen Einstellungen, z.B. „Kopfhörer verbunden“.

Am Zentralsdisplay können Sie die Kindersicherung für die Fondsdysplays einschalten.





Inhalte werden im Menü selbst oder direkt aus einer Anwendung geteilt.

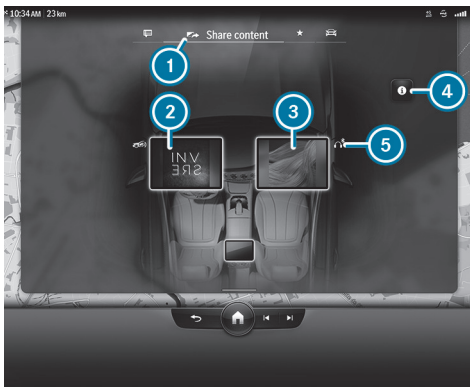
Aktive Inhalte werden an einem Display geteilt und beim empfangenden Display wiedergegeben.

Inaktive Inhalte können in einer Anwendung gesucht und von dort aus geteilt werden.

FOLGENDE DISPLAYINHALTE KÖNNEN Z.B. GETEILT WERDEN:

- Radiosender
- Medien
- Browser
- ENERGIZING COMFORT Programme

MENÜ INHALTE TEILEN IM CONTROL CENTER AUFRUFEN



Menü Inhalte teilen (Beispiel)

- 1 Menü aufrufen
- 2 Zentralsdisplay mit aktivem Inhalt (Coveranzeige)
- 3 Beifahrerdisplay

- 4 Animation aufrufen zu Inhalte teilen
- 5 Statusinformation, z.B. Bluetooth® Kopfhörer am Beifahrerdisplay rechts verbunden

i **WENN DAS FAHRZEUG MIT MBUX HIGH-END FOND-ENTERTAINMENT UND MBUX FOND TABLET AUSGESTATTET IST, WERDEN UNTER 2 UND 3 ANGEZEIGT:**

- die Fonddisplays
- das MBUX Fond Tablet

▶ Im Zero-Layer das Control Center aufrufen (→ Seite 559).

oder

▶ Im Homescreen das Control Center aufrufen (→ Seite 563).

▶ Das Control Center öffnet sich.

▶ 1 auswählen.

5 ZEIGT FOLGENDE STATUSINFORMATIONEN:


- Audiowiedergabe, z.B. über Bluetooth® Kopfhörer oder Fahrzeuglautsprecher
- Wiedergabestatus, z.B. Pause oder Lautlosfunktion aktiv
- Kindersicherung aktiv


Die Kindersicherung wird am MBUX Multimediasystem für die Fonddisplays aktiviert (→ Seite 579) Wenn die Kindersicherung aktiv ist, werden Inhalte wiedergegeben, das Fonddisplay ist jedoch nicht bedienbar.





FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN ABHÄNGIG VOM DISPLAYSTATUS IN ② UND ③ ANGEZEIGT:

- das Cover
- der aktive Privatsphärenmodus 
- [Display aus](#)
- [System aus](#)

 Das MBUX Fond Tablet kann mit einem der Fonddisplays verbunden werden. Dabei werden die Bildschirmhalte vom Fonddisplay übernommen.


KINDERSICHERUNG FÜR DIE FONDDISPLAYS ODER DAS MBUX FOND TABLET EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Auf ein Fonddisplay oder auf das MBUX Fond Tablet tippen.
- ▶ [Sperren](#) ein- oder ausschalten.
Die Kindersicherung erfolgt für das ausgewählte Fonddisplay oder das MBUX Fond Tablet.

MBUX DISPLAYINHALTE TEILEN

Im Menü [Inhalte teilen](#) können Sie an einem Display den aktuell wiedergegebenen Inhalt mit anderen Displays teilen.

Inhalte können Sie auch aus einer Anwendung im Fahrzeug teilen, z.B. in einem Menü oder in einer Suche.

 Inhalte können nicht mit dem MBUX Fond Tablet geteilt werden.

- ▶ Im Menü ein Display auf ein anderes Display ziehen und ablegen.
Der Inhalt eines Displays wird auf ein anderes Display gelegt oder von einem anderen Display geholt.

oder

- ▶ [Mit allen teilen](#) oder [Mit Fond teilen](#) auswählen.
Der Inhalt eines Displays wird mit allen Displays im Fahrzeug oder mit den Fonddisplays geteilt.

oder

- ▶ Einen Inhalt direkt aus einer Anwendung mit [Teilen](#) weitergeben, z.B. einen Radiosender im Fahrzeug teilen.

MIT MBUX SPRACH-ASSISTENTEN ENTERTAINMENT-QUELLEN STEuern

- ▶ Den Sprach-Assistenten mit „Hey Mercedes“ aktivieren.
- ▶ Einen Sprachbefehl sprechen, z.B. „Spiele Rihanna auf Sitzplatz hinten rechts.“

MEDIENWIEDERGABE IM CONTROL CENTER STEuern




Steuerungsmenü (Beispiel)

- ① Cover (wenn verfügbar)
- ② Titel und weitere Informationen
- ③ Wiedergabe der Entertainment-Quelle steuern








Vorheriger Titel/Szene, Play/Pause oder Ton ein/aus, nächster Titel/Szene

- 4 An allen Displays das Fond-Entertainment ausschalten
- 5 Am Zentralsdisplay die Kindersicherung für die Fonddisplays ein- oder ausschalten
Am Sitzplatz den Privatsphären-Modus  ein- oder ausschalten
- 6 Wählt die aktuelle Audioquelle am Sitzplatz für die Wiedergabe auf den Fahrzeug-Lautsprechern


Die verfügbaren Optionen sind sitzplatzbezogen. Am Beifahrerdisplay kann für die angeschlossenen Kopfhörer zusätzlich der Ton ein- und ausgeschaltet, sowie die Lautstärke eingestellt werden.

 Die Optionen in  sind je nach Anwendung verfügbar.



 Im aktivierten Privatsphären-Modus  ist der wiedergegebene Displayinhalt für andere Sitzplätze verborgen. Der Displayinhalt kann geteilt, aber nicht geholt werden.

- ▶ Im Homescreen das Control Center aufrufen (→ Seite 563).
Das Control Center öffnet sich.
- ▶ Auf ein Display tippen.
Das Steuerungsmenü für die Medienwiedergabe wird aufgerufen.
- ▶ Die Einstellungen vornehmen.

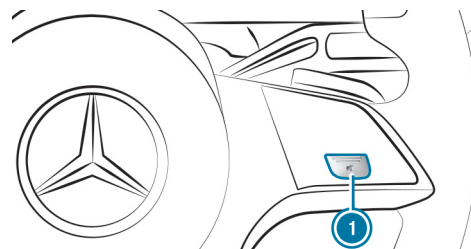
LAUTSTÄRKE FÜR KOPFHÖRER EINSTELLEN

- ▶  auswählen.
- ▶ Den Lautstärkeknopf nach oben oder unten schieben.

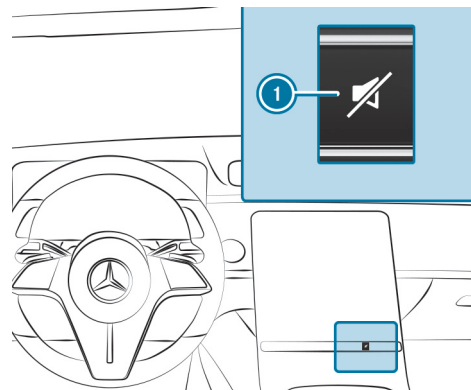
TON FÜR KOPFHÖRER EIN- UND AUSSCHALTEN

- ▶ **Ausschalten:** Lang auf  drücken.
Die momentan aktive Audioquelle wird stummgeschaltet.
- ▶ **Einschalten:** Erneut lang auf  drücken.

Ton für das MBUX Multimediasystem ein- oder ausschalten

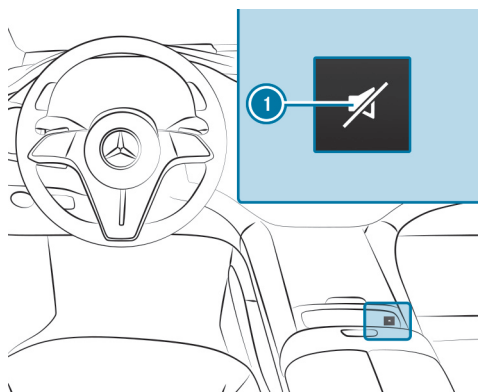


Am Lenkrad




Am Bedienfeld des Zentralsdisplays





Am Bedienfeld bei Ausstattung mit MBUX Hyperscreen

- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① drücken.
Die momentan aktive Audioquelle wird stummgeschaltet.
In der Statuszeile des Zentralsdisplays erscheint das Symbol .

Wenn Sie z.B. einen Radiosender hören und den Ton ausschalten, werden alle Medienquellen stummgeschaltet.

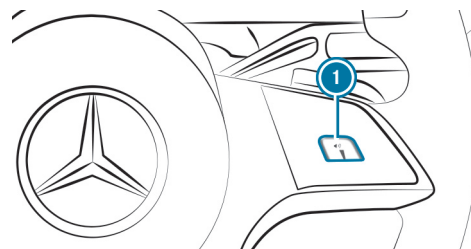
Verkehrsdurchsagen und Navigationsansagen sind in diesem Fall weiterhin zu hören. Der MBUX Sprach-Assistent und die Telefonie werden ebenfalls nicht beeinflusst.

EINSCHALTEN

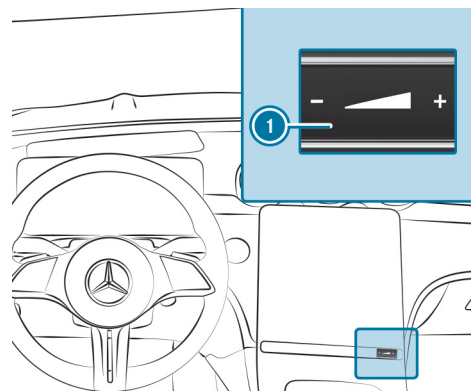
- ▶ Erneut die Taste ① drücken.
- oder
- ▶ Die Lautstärke einstellen.
- oder
- ▶ Die Medienquelle wechseln.

Lautstärke für das MBUX Multimediastem einstellen



MIT TASTE EINSTELLEN



Am Lenkrad



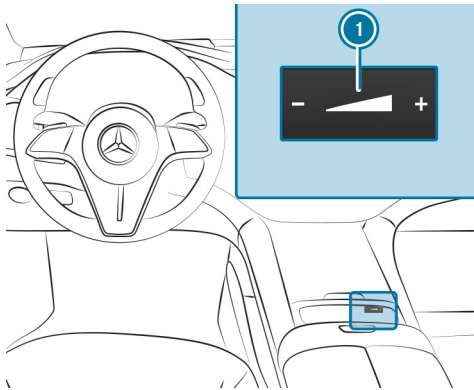
Am Bedienfeld des Zentralsdisplays

- ▶ Auf ①  oder  drücken.
- oder





- ▶ Über die Taste **1** wischen.
Die Lautstärke der aktuellen Audioquelle im Vordergrund wird eingestellt.



Am Bedienfeld bei Ausstattung mit MBUX Hyperscreen

- ▶ Auf **1** **-** oder **+** drücken.
Die Lautstärke der aktuellen Audioquelle im Vordergrund wird eingestellt.

DIE LAUTSTÄRKE WIRD FÜR FOLGENDE GRUPPEN ANGEPAST:

- Entertainment
- Klingelton
- Gespräche, z.B. Telefonate
- Sprachausgabe, z.B. MBUX Sprach-Assistent
- Navigationsansagen

i Wenn Sie die Lautstärke der Sprachausgabe z.B. auf „0“ einstellen, wird beim nächsten Aufrufen des MBUX Sprach-Assistenten eine Mindestlautstärke automatisch eingestellt. Für die Entertainment-

ment-Lautstärke wird die automatische Anpassung nach einem Neustart des Multimediasystems vorgenommen.

IM MENÜ EINSTELLEN

- ▶ Am Lenkrad rechts die Taste **🏠** lang drücken.
- oder
- ▶ Auf dem Touchscreen **🏠** lang drücken.
Der Homescreen erscheint.
- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ **System** auswählen.
- ▶ **Audio** auswählen.
- ▶ Eine Lautstärkeeinstellung auswählen.

i Die Lautstärkeeinstellung kann für alle Gruppen, außer der Entertainment-Lautstärke, vorgenommen werden.

- ▶ Die Lautstärke einstellen.

FOLGENDE EINSTELLUNGEN SIND IM MENÜ EBENFALLS VERFÜGBAR:

- Die Navigationsansagen während eines Telefonats ein- oder ausschalten.
- Die Entertainment-Lautstärke während der Ausgabe einer Navigationsansage absenken.





Zeicheneingabe

ZEICHENEINGABE NUTZEN

Voraussetzungen

- **Für die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung:** Das MBUX Multimediasystem ist mit dem MBUX Sprach-Assistenten ausgestattet.
- Die Vorlesefunktion ist für die ausgewählte Systemsprache verfügbar.
- Die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung ist eingeschaltet.

Die Zeicheneingabe am Touch Control oder am Touchscreen vornehmen. Die Zeicheneingabe kann an einem Bedienelement gestartet und an einem anderen fortgesetzt werden.

▶ Wenn die Tastatur angezeigt wird, die Zeichen durch Wischen und Drücken am Touch Control oder durch Tippen am Touchscreen eingeben.

oder

▶ Wenn die Handschrifterkennung ausgewählt wurde, die Zeichen auf den Touchscreen schreiben.

Beispiele für die Zeicheneingabe sind z.B. die globale Suche, die Eingabe eines Navigationsziels oder die Umbenennung eines Favoriten.

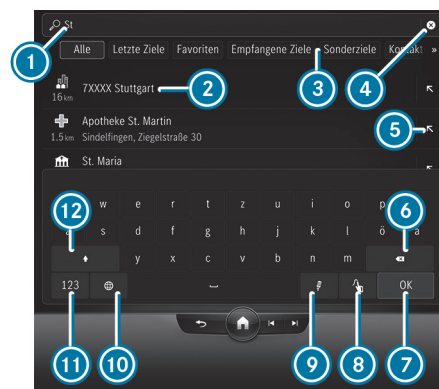
DER TOUCHSCREEN UNTERSTÜTZT DIE ZEICHENEINGABE MIT FOLGENDEN FUNKTIONEN:

- Die Handschrifterkennung bietet Zeichenvorschläge an.
- Wenn die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung eingeschaltet ist, werden eingegebene Zeichen vorgelesen.

ZEICHEN AM TOUCHSCREEN EINGEBEN

Voraussetzungen

- Wenn Sie die Zeicheneingabe vorlesen lassen wollen: Die Vorlesefunktion der Handschrifterkennung ist eingeschaltet (→ Seite 585).
- Für einige Funktionen ist eine bestehende Online-Verbindung notwendig.



Zeicheneingabe mit Tastatur (Beispiel)

- 1 Eingabezeile mit aktueller Eingabe
- 2 Suchergebnis
- 3 Zieleingabe auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zieleingaben anzeigen
- 4 Eingabe löschen
- 5 Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
- 6 Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
- 7 Tastatur ausblenden
- 8 Auf Handschrifterkennung umschalten
- 9 MBUX Sprach-Assistenten starten (→ Seite 545)
- 10 Schriftsprache einstellen



- ⑪ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
- ⑫ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten
- ▶ Beispiel: Die Navigation aufrufen und eine Zieladresse eingeben (→ Seite 46).
- ▶ Auf ein Zeichen tippen.
Das Zeichen wird in die Eingabezeile ① eingetragen.
- ▶ Die Zeicheneingabe fortsetzen.

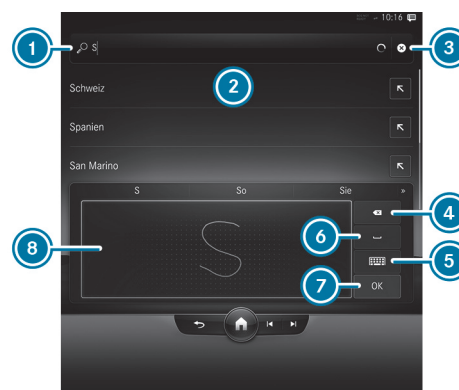
ⓘ Die verfügbaren Editierfunktionen sind abhängig von der Editieraufgabe, der eingestellten Schriftsprache und der Zeichenebene.

ALTERNATIVE ZEICHEN EINGEBEN

- ▶ Lang auf ein Zeichen drücken.
- ▶ Das Zeichen auswählen.

ZEICHENEINGABE BEENDEN


- ▶ Die Tastatur ⑦ ausblenden.



Zeicheneingabe mit Handschrifterkennung (Beispiel)

- ① Eingabezeile
- ② Vorschläge während der Eingabe anzeigen
- ③ Eingabe löschen
- ④ Zuletzt eingegebene Zeichen
Berühren und Halten löscht die Eingabe
- ⑤ Zur Eingabe über Tastatur wechseln
- ⑥ Leerzeichen einfügen
- ⑦ Eingabe übernehmen
- ⑧ Schreibfläche

Wenn verfügbar, ermöglicht das Symbol  den Wechsel zur Spracheingabe.

- ▶ Wenn die Tastatur angezeigt wird,  auswählen.
- ▶ Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben. Die Zeichen können nebeneinander oder übereinander geschrieben werden.
Das Zeichen wird in die Eingabezeile ① eingetragen. Vorschläge werden in ② angezeigt.
- ▶ Einen der Vorschläge auswählen.



▶ Wenn verfügbar, weitere Vorschläge mit oder anzeigen.

▶ **Zeicheneingabe beenden:** Auf tippen.

TASTATUR UND HANDSCHRIFTERKENNUNG FÜR DIE ZEICHENEINGABE EINSTELLEN

Voraussetzungen

- **Für die Vorlesefunktion:** Die Funktion ist für die ausgewählte System-sprache verfügbar.

Multimediasystem:

🏠 ➡ ➡ [Einstellungen](#) ➡ [System](#) ➡ [Tastaturen und Handschrift](#)

TASTATURSPRACHE EINSTELLEN

- ▶ [Tastatursprachen](#) auswählen.
- ▶ Eine oder mehrere Tastatursprachen auswählen.

SCHREIBGESCHWINDIGKEIT EINSTELLEN

- ▶ [Handschrifterkennung](#) auswählen.
- ▶ Eine Option auswählen, z.B. [Mittel](#).

VORLESEFUNKTION EINSCHALTEN

- ▶ [Handschrifterkennung](#) auswählen.
 - ▶ [Vorlesen](#) einschalten .
- Die Zeichen, die Sie auf den Touchscreen schreiben, werden vorgelesen.

HANDSCHRIFTERKENNUNG AUF DER TASTATUR EINSCHALTEN

- ▶ [Handschrifterkennung](#) auswählen.
 - ▶ [Handschrifterkennung](#) einschalten .
- Sie können direkt auf der Tastatur Zeichen schreiben.

BENUTZERWÖRTERBUCH LÖSCHEN

Das Benutzerwörterbuch lernt durch Ihre Eingaben und bietet während der Zeicheneingabe Vorschläge an. Sie können das Benutzerwörterbuch zurücksetzen.

- ▶ [Mein Wörterbuch zurücksetzen](#) auswählen.
- ▶ [Ja](#) auswählen.







< MBUX Interieur-Assistent

Hinweise zu Laser und Laserklassifikation


WARNUNG


Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.


-  Das Gehäuse nicht öffnen.
-  Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

-  Die Kamera erfasst Bilddaten für die Anwendungen, z.B. Körper-, Kopf- und Handerkennung. Die Kamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.


-  Sie können den Interieur-Assistenten ein- oder ausschalten (→ Seite 594). Die Einstellung wird in Ihrem aktuellen Nutzer-

profil gespeichert und ist sitzplatzbezogen. Über das Nutzerprofil steht diese auch in anderen Fahrzeugen mit MBUX Interieur-Assistenten zur Verfügung. Somit müssen Sie die Einstellung nur einmal vornehmen und können diese in das andere Fahrzeug mitnehmen.

-  Front- und Fondkamera des Interieur-Assistenten können Sie über **Vorne** und **Hinten** ein- oder ausschalten (→ Seite 594). Die gewählten Kameraeinstellungen (ein/aus) werden nicht im Nutzerprofil gespeichert und gelten nur für das aktuelle Fahrzeug. Wenn Sie in ein anderes Fahrzeug mit MBUX Interieur-Assistenten wechseln, überprüfen Sie die Einstellungen und passen Sie diese gegebenenfalls an.

Übersicht MBUX Interieur-Assistent

Der MBUX Interieur-Assistent ist mit Front- und Fondkamera ausgestattet.

-  Alternativ ist auch eine Ausstattung nur mit Frontkamera verfügbar.

Die Frontkamera besteht aus zwei Kameras, die den Fahrer und den Beifahrer unterstützen.





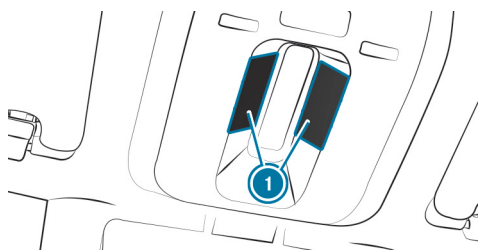
Die Fondkamera besteht aus zwei Kameras, die den linken und den rechten Fondinsassen unterstützen.

Der MBUX Interieur-Assistent erfasst die Fahrzeuginsassen über 3D-Laserkameras. Die Kameras der Frontkamera befinden sich in der Dachbedieneinheit. Die Kameras der Fondkamera sind im Dachspiegel angeordnet.

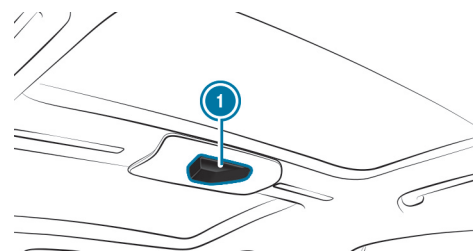
Der Assistent erkennt Interaktionen der Fahrzeuginsassen über die Kameras. Dabei interpretiert er kontextbezogen oder auf explizite Anforderung der Fahrzeuginsassen die natürlichen Hand-, Kopf- und Körperbewegungen. So kann der Assistent Fahrzeug-Innenraumfunktionen automatisch auslösen und situationsangepasst assistieren.

DIE ANWENDUNGEN STEHEN UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Front- und/oder die Fondkamera sind eingeschaltet.
- Das MBUX Multimediastem ist eingeschaltet.



Die Kameras ① befinden sich in der Dachbedieneinheit.



Die Fondkamera ① befindet sich im Dachspiegel.

DER ASSISTENT UNTERSTÜTZT FAHRZEUG- UND INFOTAINMENTFUNKTIONEN AUF DREI INTERAKTIONSEBENEN:

- **INTELLIGENT**
Der Assistent erkennt Fahrzeuginsassen und Objekte automatisch und aktiviert Funktionen.
- **REAKTIV**
Der Assistent erkennt die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen und führt situativ passend, automatisch Funktionen aus.
- **BERÜHRUNGSLÖS**
Der Fahrzeuginsasse fordert mit einer Handbewegung oder einer Handpose eine Funktion aktiv an.

DER ASSISTENT BIETET FUNKTIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:


- **SICHERHEIT**
Der Assistent unterstützt die Fahrzeuginsassen bei der Nutzung der Rückhaltesysteme.
- **KOMFORT**
Der Assistent erhöht den Komfort, indem er die Innenraumfunktionen automatisiert und die natürliche Interaktion mit dem Fahrzeug unterstützt.
- **INFOTAINMENT**





Die Fahrzeuginsassen können eine Favoritenfunktion mit einer Handpose ausführen.

SYSTEMGRENZEN, DISPLAYMELDUNGEN UND HINWEISE ZUR BEHEBUNG

 Systemgrenzen, die nur für eine Anwendung gelten, sind im entsprechenden Abschnitt beschrieben.

Die Fehlermeldungen werden z.B. im Zentralsdisplay angezeigt.

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Kameras können sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch können sich die Kameras insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.
Die Kameras nicht berühren oder verdecken und warten, bis die Kameras abgekühlt und wieder verfügbar sind.
Die Meldung **Interieur-Assistent zurzeit nicht verfügbar. Hinweis bei Wieder-[verfügbarkeit](#)**. erscheint.
Wenn die Kamera wieder verfügbar ist, erhalten Sie eine Benachrichtigung.
- Front- oder Fondkamera sind verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.
Vor dem Reinigen der Kameraabdeckung warten, bis die Kamera abgekühlt ist.
Die Meldung **Zurzeit nicht verfügbar, s. [Betriebsanleitung](#)**. erscheint.
Die Kameraabdeckung mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofaser-tuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.
- Ein Fahrzeuginsasse ist sehr groß. Die getragene Kleidung (Handschuh, Hut, Tuch, Kleidungsfarbe) oder Gegenstände am Körper, z.B. eine Uhr

mit großem Display, können die Kamerasicht beeinträchtigen. Oder der Erfassungsbereich der Kamera ist eingeschränkt.

Es erscheint keine Meldung.

Das Sichtfeld der Kamera frei halten.

Gegenstände im Erfassungsbereich der Kamera können die Kamerasicht einschränken. Beachten Sie, dass z.B. keine Gegenstände am Innenspiegel hängen.

- Der MBUX Interieur-Assistent ist defekt.
Die Meldung **Interieur-Assistent nicht verfügbar. Bitte an Mercedes-Benz Werkstatt wenden**. erscheint.
Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.
- Unter folgenden Bedingungen erscheint die Meldung **Interieur-Assistent im Fond zurzeit nicht verfügbar, siehe Betriebsanleitung**:
 - Fahrzeuge mit Fondsitzbank: Sobald der mittlere Fondsitz besetzt ist, werden die Funktionen im Fond nicht unterstützt.
Um den Interieur-Assistenten im Fond zu nutzen, den mittleren Fondsitz frei halten.
 - Der Beifahrersitz ist zu weit hinten und befindet sich im Sichtfeld der Kamera.
Den Beifahrersitz nach vorn stellen.
 - Die 2. Sitzreihe ist nicht komplett nach hinten gestellt. Die dort sitzenden Fahrzeuginsassen sind zu nah an der Kamera.
Die 2. Sitzreihe nach hinten stellen.
 - Das Fahrzeug ist mit einer 3. Sitzreihe ausgestattet. Die Gurtschlosszunge eines Sicherheitsgurts ist in einem Gurtschloss eingearastet.
Um den Interieur-Assistenten im Fond zu nutzen, den Sitz oder die Sitzreihe frei halten.
Sicherstellen, dass die Gurtschlosszunge des Fondsicherheitsgurts nicht im Gurtschloss des zugehörigen Sitzes gesteckt ist.



DIE DREI ARTEN DER INTERAKTION:

Art der Interaktion	Beschreibung und Anwendungsbeispiel
INTELLIGENT	Der Assistent erkennt die Anwesenheit von Fahrzeuginsassen und Objekten. Situationsbedingt werden automatisch Funktionen ausgeführt. Anwendungsbeispiel: Hinweis zum Angurten des Kindersitzes (Sicherheit)
REAKTIV	Die natürliche Körpersprache eines Fahrzeuginsassen, z.B. eine Hand- oder Kopfbewegung, wird erkannt und löst implizit eine Funktion aus. Anwendungsbeispiel: Suchlicht ein- oder ausschalten (Komfort)
BERÜHRUNGSLOS	Der Fahrzeuginsasse löst die Funktion aus, indem er diese mit einer Handbewegung oder einer Handpose aktiv anfordert. Anwendungsbeispiel: Favoriten mit V-Pose aufrufen (Infotainment)

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Vorausschauende Ausstiegswarnung (SICHERHEIT/reaktiv)

VORAUSSETZUNGEN

- Das Fahrzeug ist mit dem Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung ausgestattet.
- Der Aktive Totwinkel-Assistent ist eingeschaltet (→ Seite 468).
- Das Fahrzeug ist mit Aktiver Ambientebeleuchtung oder Ambientebeleuchtung ausgestattet.
- Die Kameras sind eingeschaltet:
Die Frontkamera aktiviert die Vordertüren.
Die Fondkamera aktiviert die Fondtüren.

Beachten Sie die Informationen zu Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 464).

Die Funktion kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs vor einer möglichen Kollision mit einem herannahenden Fahrzeug oder Fahrrad warnen.

SOBALD EIN FAHRZEUGINSASSE DIE HAND ZUM TÜRGRIFF BEWEGT, WERDEN JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG FOLGENDE WARNUNGEN AUSGEGEBEN:

- Die Aktive Ambientebeleuchtung oder die Ambientebeleuchtung blinkt rot.
- Für eine der Vordertüren blinkt zusätzlich die Warnleuchte im Außenspiegel rot.
- Wenn die Tür geöffnet wird, ertönt ein Warnton.





i Die optische Warnung erfolgt damit bereits **vor** dem Öffnen der Tür.

i Weitere Informationen zum Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung (→ Seite 464) und zur Ambientebeleuchtung (→ Seite 311).

Hinweis zum Angurten des Kindersitzes (SICHERHEIT/intelligent)

VORAUSSETZUNGEN

- Die Frontkamera ist eingeschaltet.

Der MBUX Interieur-Assistent erkennt Kinderrückhaltesysteme auf dem Beifahrersitz. Wenn ein Kinderrückhaltesystem nicht angegurtet ist, z.B. ein rückwärtsgerichteter Kindersitz, erscheint ein Hinweis im Zentraldisplay.

Die Funktion unterstützt Sie dabei, dass ein Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz angegurtet ist.

i Weitere Informationen zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz (→ Seite 177).

i Der MBUX Interieur-Assistent kann nicht prüfen, ob das Kind im Kinderrückhaltesystem korrekt angegurtet ist.

Kopfstützen im Fond anpassen (KOMFORT/intelligent)

VORAUSSETZUNGEN

- Die Fondkamera ist eingeschaltet.

Der MBUX Interieur-Assistent stellt die Kopfstützen im Fond bei erkannten und angegurteten Fahrzeuginsassen in eine mittlere Position automatisch ein.

Sobald ein Fondsitz frei wird, fährt die Kopfstütze an die niedrigste Position. Das ermöglicht dem Fahrer eine bessere Sicht nach hinten.

i Weitere Informationen zur mechanischen Einstellung der äußeren Komfortkopfstützen der Fondsitze (→ Seite 248).

Komfortposition für Fondsitz auf der Beifahrerseite (KOMFORT/intelligent)

VORAUSSETZUNGEN

- Die Front- und die Fondkamera sind eingeschaltet.
- Der Fahrer ist im Fahrzeug.
- Es befindet sich kein größerer Gegenstand auf dem Beifahrersitz. Sonst erscheint die Meldung **Der Interieur-Assistent kann nur einen freien Beifahrersitz bewegen.**

i Die Fondkamera erkennt gegebenenfalls keine Gegenstände z.B. im Fußbereich vor oder hinter dem Beifahrersitz.





! HINWEIS

Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

Wenn ein Fahrzeuginsasse im Fond auf der Beifahrerseite angegurtet ist und das Fahrzeug anfährt, wird der Beifahrersitz für den Fahrzeuginsassen im Fond automatisch nach vorn bewegt. Das ermöglicht eine komfortable Sitzposition.

UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN FÄHRT DER BEIFAHRERSITZ AUTOMATISCH NACH HINTEN BIS ZU EINER MITTLEREN POSITION:

- Der Fahrer ist im Fahrzeug.
- Der Fahrzeuginsasse im Fond ist ausgestiegen.
- Der Beifahrersitz befindet sich in einer vorderen Position.
- Die Beifahrertür wird geöffnet.

So wird ein bequemes Einsteigen für den Beifahrer ermöglicht.

WENN NÖTIG, DEN EINSTELLVORGANG DURCH FOLGENDE HANDLUNGEN ABBRECHEN:

- Auf die Meldung [Tippen Sie hier, um abubrechen.](#) im Zentralsdisplay oder auf dem Fonddisplay tippen.
- Die Hand zum Beifahrersitz hin bewegen und die Handbewegung stoppen.

- Einen Sitzverstellungsschalter für den Beifahrersitz vom Fahrersitz aus oder im Fond betätigen.

- ℹ Weitere Informationen zur Einstellung des Beifahrersitzes vom Fahrersitz aus .

Leselicht ein- oder ausschalten (KOMFORT/berührungslos)

Voraussetzungen

- Die Kameras sind eingeschaltet:
Die Frontkamera aktiviert das Leselicht für Fahrer und Beifahrer.
Die Fondkamera aktiviert das Leselicht für den linken und rechten Fondinsassen.
- Die Handbewegung wird für Fahrer und Beifahrer unter dem Innenspiegel ausgeführt. Fondinsassen bewegen die Hand vor der Leseleuchte.

Das Leselicht wird durch die Bewegung der Hand ein- oder ausgeschaltet.




Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fahrer und Beifahrer





Ausführung der Bedienung des Leselichts für Fondinsassen

- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel auf oder ab bewegen.
- oder
- ▶ Die Hand vor der Leseleuchte auf oder ab bewegen.
Das Leselicht wird ein- oder ausgeschaltet.

 Weitere Informationen zum Ein- und Ausschalten der Leseleuchten (→ Seite 311).

Suchlicht ein- oder ausschalten (KOMFORT/reaktiv)

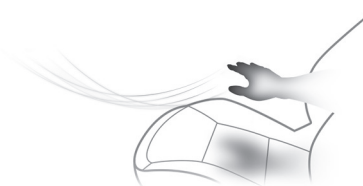
VORAUSSETZUNGEN

- Die Funktion ist bei Dunkelheit im Fahrzeug verfügbar.
- Die Kameras sind eingeschaltet:
Die Frontkamera erfasst den Interaktionsbereich des unbesetzten Beifahrersitzes.
Die Fondkamera erfasst den Interaktionsbereich des unbesetzten linken oder rechten Fondsitzes.

- Die erfassten Sitze sind unbesetzt oder ein Kind sitzt in einem Kinder- rückhaltesystem.

Die Funktion erhöht den Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Ein Ausstrecken der Hand in den Bereich eines unbesetzten Sitzes schaltet bei Dunkelheit das Suchlicht für den Fahrzeuginsassen automatisch ein. Das Zurücknehmen der Hand schaltet das Suchlicht wieder aus.



Interaktionsbereich zur Aktivierung des Suchlichts

Automatische Vorauswahl der Außenspiegel (KOMFORT/reaktiv)

VORAUSSETZUNGEN

- Die Frontkamera ist eingeschaltet.

Zum Einstellen der Außenspiegel wird bisher der gewünschte Spiegel über eine Vorauswahl Taste in der Fahrertür ausgewählt.

Mit dem MBUX Interieur-Assistenten wird der einzustellende Spiegel durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts automatisch vorausgewählt. Wenn die Hand die Taste zur Einstellung des Außenspiegels berührt, leuchtet die LED unter der Taste der vorausgewählten Spiegelseite.





Über die Taste die Position des aktiven Außenspiegels einstellen.

i Die Vorauswahl der Außenspiegel über die Tasten ist weiterhin möglich. Weitere Informationen zum Einstellen der Außenspiegel (→ Seite 319).

i Für diese Anwendung wird zusätzlich die Fahrerkamera genutzt. Weitere Informationen zur Fahrerkamera (→ Seite 595).

Komforttür schließen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist vorn auf der Beifahrerseite und/oder im Fond mit Komforttüren ausgestattet.
- Die Bedienung wird für die Beifahrertür durch die Frontkamera und für die Fondtüren durch die Fondkamera unterstützt.

▶ Die Hand aus dem Fahrzeug heraus zur Tür bewegen und anschließend zum Körper hin ziehen.

▶ **Schließen unterbrechen:** Die Hand kurz zur Tür hin bewegen und die Handbewegung stoppen.

i Die Komforttüren sind mit einer automatischen Blockiererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Weitere Informationen zu Komforttüren öffnen und schließen (→ Seite 206).

Favoriten mit V-Pose aufrufen (INFOTAINMENT/berührungslos)

Voraussetzungen

- Die Frontkamera ist eingeschaltet.
- Es ist mindestens ein Favorit in der Favoritenliste gespeichert.
- Der Favorit ist mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft (→ Seite 594).
- Der Bereich für die Erkennung der Favoriten-Pose (V-Pose) befindet sich über der Mittelkonsole vor dem Zentraldisplay.
- Die V-Pose wird für einen kurzen Moment gehalten.

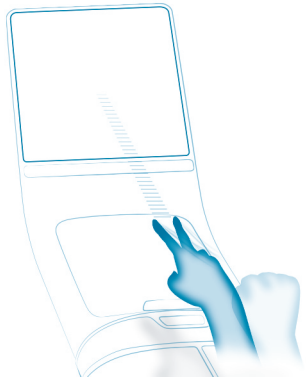
Die V-Pose erleichtert den Aufruf eines Favoriten.

Die vorderen Fahrzeuginsassen können einen eigenen Favoriten mit der V-Pose verknüpfen. Beispiele sind ein Navigationsziel, ein Radiosender oder ein Massageprogramm für einen Sitz.

Wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrerdisplay ausgestattet ist, kann der Beifahrer die V-Pose direkt mit einem Favoriten auf dem Beifahrerdisplay verknüpfen. Wenn der Beifahrer die V-Pose wie beschrieben ausführt, wird der Favorit auf dem Beifahrerdisplay geöffnet.

i Wenn noch kein Favorit angelegt und mit dem MBUX Interieur-Assistenten verknüpft wurde, unterstützt Sie das Multimediasystem dabei.





Ausführung der V-Pose über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays

- ▶ Die Hand über dem Ablagefach der Mittelkonsole in Höhe des Zentraldisplays positionieren. Der Handrücken zeigt nach oben. Dabei den Zeige- und den Mittelfinger ausstrecken und zu einem V spreizen. Die anderen Finger beugen.
- ▶ Die V-Pose kurz halten.
Der Favorit wird aufgerufen.

Hinten schaltet die Fondkamera ein oder aus.

Wenn beide Kameras aktiviert sind, wird die volle Funktionalität des Assistenten vorn und hinten genutzt.

- ⓘ Die Favoritenpose kann im Favoritenmenü verknüpft sowie ein- und ausgeschaltet werden (→ Seite 573).

Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten auswählen

Multimediasystem:

[🏠](#) >> [Einstellungen](#) >> [System](#) >> [Intelligente Assistenten](#)

MBUX INTERIEUR-ASSISTENTEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Front- und Fondkamera können separat ein- oder ausgeschaltet werden. Diese Einstellungen gelten nur für das aktuelle Fahrzeug.

- ▶ **Vorne** und **Hinten** aktivieren oder deaktivieren .
- ▶ **Vorne** schaltet die Frontkamera ein oder aus.





< Fahrerkamera

Übersicht Fahrerkamera

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Infrarotstrahlung der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Infrarot-Beleuchtungssystem der Risikogruppe 0 (RG0). Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, kann Infrarotstrahlung Ihre Netzhaut beschädigen.

- ▶ Das Gehäuse nicht öffnen.
- ▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.


Dieses Gerät ist ein Produkt der Risikogruppe 0 (RG0) gemäß IEC 62471: 2006 (First Edition) & DIN EN 62471: 2008.

Die Fahrerkamera befindet sich im Fahrerdisplay.

Die Fahrerkamera ist als Stereokamera ausgeführt.

DIE FAHRERKAMERA ERFASST FOLGENDE MERKMALE:

- die Kopfposition
- die Blickrichtung
- das Lidschlussverhalten
- das Gesicht des Fahrers

ⓘ Die Fahrerkamera ist bei jedem Öffnen des Fahrzeugs mit dem Schlüssel automatisch aktiviert. Der aktuelle Status der Fahrerkamera  wird in der Statuszeile des Zentraldisplays angezeigt.

ⓘ Die Fahrerkamera erfasst Bilddaten für Anwendungen wie z.B. den ATTENTION ASSIST und die Gesichtserkennung. Die Fahrerkamera wandelt die Bilddaten direkt in Metadaten um. Dabei werden keine Bilddaten gespeichert. Die Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und nicht aus dem Fahrzeug heraus übertragen.

Die Fahrerkamera muss vor der Nutzung für die Gesichtserkennung eingerichtet werden (→ Seite 569).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Die Fahrerkamera ist verdeckt oder verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.
- Das Gesicht und/oder die Augen des Fahrers sind verdeckt.
- Der Fahrer trägt eine Infrarot-undurchlässige Brille.





DISPLAYMELDUNGEN

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KÖNNEN DISPLAYMELDUNGEN ANGEZEIGT WERDEN:

- Wenn die Fahrerkamera ohne Funktion ist.
Die Fahrerkamera ist defekt.
Die Meldung [Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung](#) erscheint.
- Wenn die Fahrerkamera Ihre Kopfposition aufgrund der Lenkradstellung oder der Sitzposition nicht erfassen kann.
Die Meldung [Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind](#) erscheint.
- Wenn die Sicht der Fahrerkamera reduziert oder eingeschränkt ist.
Die Meldung [Zurzeit keine freie Sicht der Kamera auf den Fahrer Betroffene Funktionen: s. Betriebsanleitung](#) erscheint.
Die Meldung kann z.B. in folgenden Fällen erscheinen:
 - Die Kamerasicht ist verdeckt, z.B. durch Tragen eines Schals oder einer Mütze.
 - Der Fahrer trägt eine Infrarot-undurchlässige Brille.
 - Wenn das Kopfhaar die Augen teilweise verdeckt, z.B. beim Tragen einer langen Ponyfrisur.
 - Bei starker Sonneneinstrahlung. Die Fahrerkamera kann die Augen des Fahrers bei zu hohem Hell-Dunkel-Kontrast nicht erkennen.
 - Wenn eine Hand oder die Hände oben auf dem Lenkrad aufliegen (Zwölf-Uhr-Position).

HINWEISE ZUR PFLEGE

Beachten Sie die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display (→ Seite 790).

Fahrerkamera ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **System**  **Intelligente Assistenten**

Bei jedem Einschalten des Fahrzeugs ist die Fahrerkamera bereits automatisch aktiviert.

- ▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.

WENN DIE FAHRERKAMERA AUSGESCHALTET IST ODER DIE MELDUNG ZURZEIT KEINE FREIE SICHT DER KAMERA AUF DEN FAHRER BETROFFENE FUNKTIONEN: S. BETRIEBSANLEITUNG ERSCHEINT, SIND FOLGENDE FUNKTIONEN NICHT ODER EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR:

- das 3D Fahrerdisplay
- das MBUX Augmented Reality Head-up-Display (→ Seite 536)
- die Sekundenschlafenerkennung des ATTENTION ASSIST (→ Seite 422)
- die Gesichtserkennung
Diese Funktion dient als Sensoreingabe zur Authentifizierung und Entsperrung des Nutzerprofils sowie geschützter Anwendungen (→ Seite 569).
- die Spiegelvorauswahl
Diese Funktion ermöglicht durch die natürliche Kopfbewegung nach links oder rechts die automatische Vorauswahl des Außenspiegels, der verstellt wird (→ Seite 319).





< Systemeinstellungen

Display

DISPLAYEINSTELLUNGEN KONFIGURIEREN


Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> System >> Display


HELLIGKEIT EINSTELLEN


- ▶ **Displayhelligkeit** auswählen.
- ▶ Fahrzeuge mit Fahrer- und Zentraldisplay: Die Displayhelligkeit des Fahrer- oder Zentraldisplays einstellen.
- ▶ Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen: Die Displayhelligkeit des Fahrer-, Zentral- oder Beifahrerdisplays einstellen.


ZIERBILD FÜR DAS BEIFAHRERDISPLAY EINSTELLEN (FAHRZEUGE MIT MBUX HYPERSCREEN)

 Die Funktion ist länderabhängig.

- ▶ **Zierbild Beifahrerdisplay** auswählen.
Eine Auswahl an Zierbildern wird angezeigt.
- ▶ Das gewünschte Zierbild auswählen.

 Die Anzahl der verfügbaren Zierbilder ist variabel.

 Über die Mercedes me App können Sie ein persönliches Bild für das Beifahrerdisplay auswählen.

 Wenn kein Nutzer am Beifahrerdisplay eingeloggt ist und das Beifahrerdisplay eingeschaltet ist, ist das Zierbild oder das persönliche Bild sichtbar.


Zeit und Datum

ZEITZONE EINSTELLEN

Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> System >> Zeit und Datum

- ▶ **Zeitzone** auswählen.
Die Länderliste wird angezeigt.

 Wenn in einem Land mehrere Zeitzonen verfügbar sind, werden diese nach Auswahl des Lands angezeigt.


- ▶ Ein Land und gegebenenfalls eine Zeitzone auswählen.
Die eingestellte Zeitzone wird hinter **Zeitzone** angezeigt.

oder





- ▶ In der Länderliste den Eintrag **Automatische Zeitzone** auswählen.
Die Zeitzone wird dem Fahrzeugstandort entsprechend automatisch festgelegt.

 Die Option **Automatische Zeitzone** steht nur für Fahrzeuge mit Satellitenempfang zur Verfügung.

ZEIT- UND DATUMSFORMAT EINSTELLEN

Multimediasystem:

- ▶  ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **System** ▶▶ **Zeit und Datum**
- ▶▶ **Format einstellen**

- ▶ Ein Zeit- und Datumsformat auswählen.

ZEIT UND DATUM MANUELL EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat keinen Satellitenempfang.

Multimediasystem:

- ▶  ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **System** ▶▶ **Zeit und Datum**


ZEIT EINSTELLEN

- ▶ **Uhrzeit einstellen** auswählen.
- ▶ Eine Zeit einstellen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.

DATUM EINSTELLEN


- ▶ **Datum einstellen** auswählen.
- ▶ Ein Datum auswählen.

- ▶ Mit **OK** bestätigen.

 In Fahrzeugen mit Satellitenempfang werden die Uhrzeit- und Datumseinstellungen automatisch über den Fahrzeugstandort festgelegt und können nicht manuell eingestellt werden.

UHRZEIT ANPASSEN

- ▶ **Zeit anpassen** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.

 Die Funktion ist nur in Fahrzeugen mit Satellitenempfang verfügbar.

Fahrzeugposition

ÜBERTRAGUNG DER FAHRZEUGPOSITION EIN- ODER AUSSCHALTEN


Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einer Mercedes me ID verknüpft.
- Für das Fahrzeug ist mindestens ein digitaler Mercedes-Benz Dienst aktiviert, über den Kunden und/oder Mitnutzer die Fahrzeugposition über die jeweiligen Nutzungszugänge angezeigt werden kann

Mit dieser Einstellung entscheiden Sie darüber, ob die Fahrzeugposition übermittelt wird, um sie Nutzern anzuzeigen, die Zugriff auf die digitalen Mercedes-Benz Dienste dieses Fahrzeugs haben.







 Die Funktion ist länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Datenschutz**

▶ Die Funktion **Fzg.-Pos. übermitteln** ein- oder ausschalten.

 Alternativ können Sie die Funktion auch in der Statuszeile über  ein- oder ausschalten.

Berechtigungen einstellen

Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Datenschutz**

>> **Berechtigungen**

Im Menü **Berechtigungen** können Sie für verschiedene Datenpunkte (z. B. Mikrophon, Kamera), die im Rahmen einer Anwendung genutzt werden, Zugriffsberechtigungen einstellen. Bereits erteilte Berechtigungen können Sie hier ändern. Sie können die Berechtigungen entweder für einzelne Datenpunkte oder für bestimmte Anwendungen oder Webseiten einstellen.

▶ **Anfragen** oder **Apps/Websites** auswählen.

▶ Die gewünschten Einstellungen zu den Berechtigungen einstellen.

Bluetooth®


INFORMATIONEN ZU BLUETOOTH®

Bluetooth® ist eine Technik zur drahtlosen Datenübertragung im Kurzstreckebereich bis ca. 10 m.

ÜBER BLUETOOTH® KÖNNEN SIE Z.B. IHR MOBILTELEFON MIT DEM MULTIMEDIASYSTEM VERBINDEN UND FOLGENDE FUNKTIONEN NUTZEN:

- Freisprecheinrichtung mit Zugriff auf folgende Optionen:
 - Kontakte (→ Seite 682)
 - Ruflisten (→ Seite 685)
 - SMS (→ Seite 685)
- Internetverbindung (→ Seite 714)

Bluetooth® ist ein eingetragenes Markenzeichen der Bluetooth Special Interest Group (SIG) Inc.

 Die Internetverbindung über Bluetooth® ist nicht in allen Ländern verfügbar.

BLUETOOTH® EIN-/AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Internet und Bluetooth**

▶ **Bluetooth** ein- oder ausschalten.





WLAN

ÜBERSICHT WLAN-VERBINDUNG

Sie können WLAN nutzen, um eine Verbindung zum Internet oder zu externen Netzwerkgeräten herzustellen.

 Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

ES STEHEN GRUNDSÄTZLICH ZWEI ARTEN DER WLAN-VERBINDUNG ZUR VERFÜGUNG:

- **Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen** (→ Seite 600)
Das Multimediasystem des Fahrzeugs dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC.
- **Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)** (→ Seite 716)
Für die Internetverbindung des Multimediasystems des Fahrzeugs wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen.

WLAN EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **System**  **Internet und Bluetooth**


 **WLAN** auswählen.

Der Regler steht rechts: WLAN ist eingeschaltet.

Wenn WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.


Wenn WLAN ausgeschaltet ist, kann keine Verbindung zum MBUX Fond Tablet hergestellt werden.

 Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.


MULTIMEDIASYSTEM ALS WLAN-HOTSPOT NUTZEN


Voraussetzungen

- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.
Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

 Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.
Datenvolumen des Fahrzeugs: Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes me App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.
Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.





-  Gegebenenfalls müssen einzelne Funktionen am zu verbindenden Gerät zuerst aktiviert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

-  Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:


 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Internet und Bluetooth**

-  **MBUX-Hotspot** auswählen.
-  Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.




ÜBER QR-CODE VERBINDEN

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.



Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

-  Den angezeigten QR-Code scannen.
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.


ÜBER SICHERHEITSSCHLÜSSEL VERBINDEN

-  Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **MBUX XXXXX** angezeigt.
-  Den Sicherheitsschlüssel, der im Zentralsdisplay angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
-  Die Eingabe bestätigen.

NEUEN SICHERHEITSSCHLÜSSEL GENERIEREN

-  Im Menü **MBUX-Hotspot** die Option **Neuen Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
-  Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.
Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.


Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

-  Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Kindersicherung für das MBUX Fond Tablet ein-/ausschalten

Multimediasystem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Displays und Anzeige**


-  Bei Fahrzeugen mit Beifahrerdisplay oder Fonddisplays kann die Kindersicherung für das MBUX Fond-Tablet über das Control Center ein- oder ausgeschaltet werden. Weitere Informationen zum Control Center (→ Seite 578).


-  **MBUX Fond-Tablet** auswählen.





- ▶ **Sperren** auswählen.

: Die Sperrung ist aktiv. Das MBUX Fond Tablet wird gesperrt und kann nicht bedient werden.

: Die Sperrung ist deaktiviert. Das MBUX Fond Tablet ist entsperrt und kann bedient werden.

Systemsprache

HINWEISE ZUR SYSTEMSPRACHE

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menüs und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

SPRACHE EINSTELLEN

Multimediasystem:

  >> **Einstellungen** >> **System** >> **Sprache**

SYSTEMSPRACHE EINSTELLEN


Eine Liste der verfügbaren System Sprachen wird angezeigt.

- ▶ Eine Sprache auswählen.
Die System Sprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

Einheit für Distanz einstellen

Multimediasystem:

  >> **Einstellungen** >> **System** >> **Display**

 Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ Eine Einheit für die Distanz auswählen.

- ▶ Für eine zusätzliche Anzeige im Fahrerdisplay **Zusatztachometer** einschalten.

System-PIN-Schutz ein-/ausschalten

Multimediasystem:

  >> **Einstellungen** >> **System** >> **Datenschutz** >> **PIN-Schutz**

SYSTEM-PIN FESTLEGEN

- ▶ **PIN setzen** auswählen.
- ▶ Eine vierstellige System-PIN eingeben.
- ▶ Die vierstellige System-PIN erneut eingeben.
Wenn beide System-PINs übereinstimmen, ist der System-PIN-Schutz aktiv.

SYSTEM-PIN ÄNDERN

- ▶ **Einstellungen ändern** auswählen.
- ▶ Die aktuelle System-PIN eingeben.
- ▶ **PIN ändern** auswählen.
- ▶ Eine neue System-PIN festlegen.

SYSTEM-PIN-SCHUTZ FÜR SOFTWARE-UPDATES AKTIVIEREN

- ▶ **Software-Updates schützen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.





Vorschläge konfigurieren

Multimediastem:

  **Einstellungen**  **System**  **Vorschläge**

 auswählen.

Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten.

Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen personalisierte Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten angeboten. Das sind z.B. besuchte Navigationsziele, gewählte Rufnummern sowie Vorschläge basierend auf Ihrer Musikknutzung.

Navigation

Wenn **Zielvorschläge zulassen** eingeschaltet ist, macht das Fahrzeug Vorschläge basierend auf Ihren besuchten Navigationszielen.

Wenn **Pendlerroute** eingeschaltet ist, erkennt die Navigation automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.

Anrufe & Nachrichten

Vorschläge werden zu gewählten Rufnummern und gesendeten Nachrichten angeboten.

Komfort

Das Fahrzeug macht Vorschläge basierend auf der Nutzung Ihrer Komfortfunktionen, z.B., welches Massageprogramm zu welchem Zeitpunkt gestartet werden soll.

Entertainment

Für die momentan wiedergegebene Medienquelle werden Vorschläge angeboten. Ebenso werden Vorschläge für digitale Online-Dienste, z.B. Spotify, TuneIn Radio und Streaming-Dienste sowie für Kategorien, z.B. Genre, Interpret und Stimmung, gemacht.

Fahrzeug

Die Vorschläge zu Fahrzeugfunktionen wie z.B. dem Park-Assistenten PARKTRONIC, den Einstellungen des Fahrzeugniveaus und der Komforttüren, werden im Zero-Layer angezeigt.

Der Zero-Layer ist Ihre personalisierte Benutzeroberfläche mit der digitalen Karte im Vordergrund und den von Ihnen häufig genutzten Anwendungen. Sie können zwischen dem Zero-Layer und dem Homescreen mit klassischem Menü wechseln.

Online Sprachdienste

Die Vorschläge werden basierend auf Ihren Spracheingaben online zur Verfügung gestellt und im Zero-Layer angeboten.

 Die angebotenen Vorschläge sind ausstattungsabhängig.

Gesammelte Vorschläge löschen

Multimediastem:

  **Einstellungen**  **System**  **Vorschläge**

 auswählen.

Ja auswählen.

Die Vorschläge werden zurückgesetzt.

Software-Update

INFORMATIONEN ZU SOFTWARE-UPDATES

Software-Updates halten Ihr Fahrzeug und die dazugehörigen Systeme auf einem aktuellen Stand und beugen Sicherheitslücken vor.

Für Fahrzeugkomponenten wie z.B. Steuergeräte, Komfortsysteme, Schließ- und Sicherheitssysteme, Fahrerassistenzsysteme, Fahrwerk- und Antriebssys-





teme sowie das MBUX Multimediasystem werden online Software-Updates zur Verfügung gestellt. Die Software-Updates werden über das Kommunikationsmodul oder eine WLAN-Verbindung zu einem externen Hotspot bereitgestellt.

Die Navigationskarten werden auch über Updates von externen Speichermedien (z.B. USB-Stick) aktualisiert.

Installieren Sie regelmäßig verfügbare Software-Updates. Sonst kann die Sicherheit Ihres MBUX Multimediasystems und einzelner Fahrzeugkomponenten nicht mehr gewährleistet werden.

- Software-Updates können mit einer System-PIN geschützt werden. Weitere Informationen zur System-PIN (→ Seite 602).




Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter: <https://me.secure.mercedes-benz.com>.

SOFTWARE-UPDATE DURCHFÜHREN

Voraussetzungen

FÜR SOFTWARE-UPDATES ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL UND WLAN:

- Ihr Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft (→ Seite 704).
- Software-Updates ohne Mercedes me Benutzerkonto: Die Option **Software-Updates zulassen** im Menü **Software-Update** ist aktiviert.
- Für Software-Updates über das Kommunikationsmodul: Eine Internetverbindung über das Kommunikationsmodul besteht (→ Seite 715).
- Für Software-Updates über WLAN: Eine Verbindung zu einem externen WLAN-Hotspot besteht (→ Seite 716).

- Je nach Software-Update wird dieses über das  Kommunikationsmodul,  WLAN oder ein  externes Speichermedium gestartet.

- Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

- Wenn der WLAN-Hotspot einen Login über den Browser erfordert, wird sich der Browser nach erfolgreicher Verbindung zum Start des Updates öffnen. Um den Download zu starten, folgen Sie den Anweisungen im Browser.

Multimediasystem:



KARTENUPDATE VON EXTERNEM SPEICHERMEDIUM STARTEN

- Das Speichermedium über eine Medienschnittstelle mit dem Fahrzeug verbinden.
Auf dem Zentraldisplay erscheint eine Meldung über ein verfügbares Kartenupdate.
- Die Meldung auswählen.
- Starten** auswählen.
Das Kartenupdate wird gestartet.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER DAS KOMMUNIKATIONSMODUL STARTEN

Wenn die Option **Automat. Online-Update** eingeschaltet ist, werden verfügbare Updates automatisch heruntergeladen und installiert. Um Ihr Fahrzeug auf einem aktuellen Stand zu halten und Sicherheitslücken zu vermeiden, aktivieren Sie die Option.



- ▶ **Automat. Online-Update** auswählen.

Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

- ▶ Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.
- ▶ Die Aktualisierung starten.
- ▶ Das Software-Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

SOFTWARE-UPDATE ÜBER WLAN STARTEN

Einige Software-Updates erfordern zusätzlich eine Verbindung zu einem WLAN-Hotspot. Die Verbindung zu einem externen Hotspot kann beim Starten des Software-Updates hergestellt werden.

- ▶ Ein Update aus der Liste verfügbarer Updates auswählen.
- ▶ Die Aktualisierung starten.
- ▶ Die Verbindung zu einem WLAN-Hotspot herstellen.
- ▶ Das Update wird automatisch heruntergeladen und installiert.

Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand: Bei Erreichen des letzten Installationsschrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Zentraldisplay, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

SOFTWARE-UPDATES INSTALLIEREN

Software-Updates werden nach dem Download automatisch installiert. Sobald ein Software-Update abgeschlossen ist, erscheint eine Benachrichtigung im Zentraldisplay. Eventuell ist ein Neustart des MBUX Multimediasystems erforderlich.

Um die Installation abzuschließen, erfordern einige Software-Updates einen sicheren Fahrzeugstand. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden. Wenn dies nötig ist, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay.

- ▶ Den Anweisungen im Zentraldisplay folgen.

Für einige Software-Updates können Sie einen Zeitpunkt für die Installation festlegen. Die Installation wird zum geplanten Zeitpunkt automatisch durchgeführt. Sie müssen während der Installation nicht im Fahrzeug sein. Beachten Sie, dass die geplante Installation abgebrochen wird, sobald die Fahrzeugtüre geöffnet wird.

Wenn eine Installation verfügbar ist, bei der Sie den Zeitpunkt festlegen können, erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Zentraldisplay.

- ▶ Den Anweisungen im Zentraldisplay folgen.

Während der Installation dieser Software-Updates kann das Fahrzeug nicht genutzt werden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen oder Tiere im Fahrzeug befinden. Gespeicherte Ereignisse in den Steuergeräten des Fahrzeugs können überschrieben werden.

VERFÜGBARKEIT DES FAHRER- UND DES ZENTRALDISPLAYS

Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Fahrerdisplays und des Zentraldisplays nicht möglich. Wenn eine Installation läuft, können Sie folgende Displaymeldungen erhalten:





i Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

AUSFALL DES FAHRERDISPLAYS:

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, erkennen Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht mehr. Dies kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierten Fachwerkstatt benachrichtigen. (→ Seite 955)

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

AUSFALL DES ZENTRALDISPLAYS:

Wenn das Zentraldisplay ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, der Park-Assistent PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

AUSFALL DES BEIFAHRERDISPLAYS (NUR FAHRZEUGE MIT MBUX HYPER-SCREEN):

Wenn das Beifahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen Ihnen Funktionen und Systeme über das Beifahrerdisplay nicht mehr zur Verfügung. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Multimediastem zurücksetzen (Reset Funktion)



WARNUNG

Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays

Während das Multimediastem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.



Das Zurücksetzen des Multimediastems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht.

Multimediastem:

  **Einstellungen**  **System**  **Zurücksetzen**

DURCH ZURÜCKSETZEN DES SYSTEMS WERDEN PERSÖNLICHE DATEN UND EINSTELLUNGEN GELÖSCHT, ZUM BEISPIEL:

- Verbundene Geräte
- Individuelle Nutzerprofile





- Biometriedaten

ⓘ Von Fahr- und Fahrsicherheitssystemen verwendete und gespeicherte Daten und aktivierte Funktionen im Multimediasystem werden gelöscht.

▶ Zurücksetzen auswählen.

Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.

▶ Ja auswählen.

Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem System-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.


ⓘ Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitssysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, ein vollständiges System-Reset durchzuführen.





< AMG TRACK PACE

Funktion von AMG TRACK PACE

 Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 112).

Mit AMG TRACK PACE kann das Fahrverhalten auf Rennstrecken analysiert und dadurch optimiert werden. Es können vorab gespeicherte Rennstrecken (z.B. Hockenheimring) gefahren oder neue Strecken aufgezeichnet und gespeichert werden. Zu jeder Strecke werden die gefahrenen Rundenzeiten gespeichert. Diese können analysiert und mit anderen Rundenzeiten verglichen werden, um so das bestmögliche Rennergebnis zu erzielen. Zusätzlich können Beschleunigungs- und Bremsvorgänge gemessen und gespeichert werden.

Beachten Sie: Verwenden Sie AMG TRACK PACE nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums. Passen Sie Ihre Fahrweise Ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit sowie den Umgebungsbedingungen an. Als Fahrer tragen Sie die alleinige Verantwortung für das Führen Ihres Fahrzeugs. Stellen Sie Ihr Fahrzeug sicher ab, bevor Sie die Anwendung bedienen.

Track Race einstellen

Multimediasystem:

 TRACK PACE  Track Race



NEUE STRECKE AUFZEICHNEN

  Neue Strecke auswählen.

 Am gewünschten Startpunkt  Aufzeichnung starten auswählen.
Die Streckenaufzeichnung beginnt ab diesem Punkt.

Während der Streckenaufzeichnung können Sektoren gesetzt werden, um die Strecke zu unterteilen.

  Sektor setzen auswählen.

 Zum Beenden der Streckenaufzeichnung  Aufzeichnung beenden auswählen oder die Startlinie erneut überqueren.

 Die Abfrage mit Ja bestätigen.

 Das Wetter auswählen.

 Die Temperatur wird automatisch festgelegt.

 Einen Namen eingeben.

 Mit  bestätigen.

Die Strecke wird mit dem eingegebenen Namen gespeichert.

NACH STRECKENNAME SUCHEN



  Suchen auswählen.

 Den gewünschten Streckennamen eingeben.

Strecken mit dem gesuchten Namen werden angezeigt.







ZEIT AUF GESPEICHERTER STRECKE MESSEN

- ▶  **Alle Strecken** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Strecke auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ Wenn Sie bereits an der Startlinie stehen, **Zeitnahme starten** auswählen.

oder

- ▶ **Navigiere zu** auswählen, um zur Startlinie navigiert zu werden.
Die Zeitnahme beginnt automatisch beim Überqueren der Startlinie.



 Durch Auswählen von  kann zur AR-Ansicht der Strecke gewechselt werden. Außerdem kann durch Auswahl von  in die Telemetrie-Anzeige gewechselt werden.

- ▶ Zum Beenden der Zeitnahme  **Zeitnahme beenden** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **OK** bestätigen.
- ▶ Das Wetter auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen, um die gefahrenen Zeiten für diese Strecke zu speichern.

ANZEIGEN WÄHREND TRACK RACE EINBLENDEN


ES KÖNNEN FOLGENDE ANZEIGEN EINGEBLENDET WERDEN:

- Reifentemperatur
- Miniaturkarte
- Sektorübersicht
- G-Force Anzeige

- Rundenübersicht
- ▶  **Zeitnahme starten** auswählen.
 - ▶  auswählen.
 - ▶ Die gewünschte Anzeige aus dem Raster an den linken oder rechten Rand des Zentraldisplays ziehen.
Die Anzeigen werden während des Track Race angezeigt.


Durch Auswählen von  auf der aktiven Anzeige deaktivieren Sie diese.

ANALYSE ANZEIGEN

- ▶  **Alle Strecken** auswählen.
Eine Übersicht über alle gefahrenen Strecken erscheint.
- ▶ Eine Strecke auswählen.
- ▶ Eine Session auswählen.

FOLGENDE DATEN WERDEN ANGEZEIGT:

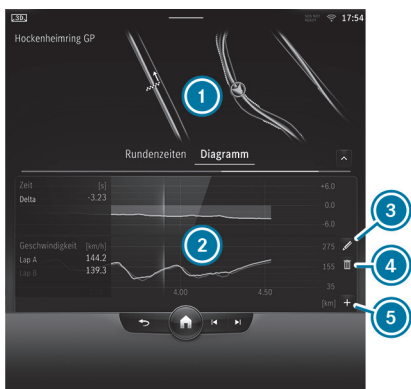
- Runden- und Sektorzeiten
- Durchschnitts- und Höchstgeschwindigkeit
- Fahrer
- Fahrzeug
- Datum
- Wetter

- ▶ **Aufzeichnung hinzufügen** auswählen, um eine andere Session als Vergleichswert zu nutzen.
- ▶  auswählen, um zur Übersicht zurückzukehren.





- ▶ **Diagramm** auswählen.
- ▶ Die gewünschten Parameter einstellen.
- ▶ Die Analyse wird angezeigt.





- ① Rundenübersicht
- ② Parameterübersicht
- ③ Parameter bearbeiten
- ④ Parameter löschen
- ⑤ Neuen Parameter hinzufügen

i FÜR DIE PARAMETER LASSEN SICH Z.B. FOLGENDE WERTE EINSTELLEN:



- Geschwindigkeit
- Längs-/Querschleunigung
- Lenkwinkel
- Motordrehzahl
- Motoröl-/Reifentemperatur

Anhand der Analyse kann das Fahrverhalten an jeder beliebigen Stelle der Strecke geprüft und optimiert werden.


STRECKEN EXPORTIEREN (USB)

- ▶  **Strecken** auswählen.
Eine Übersicht über alle gespeicherten Strecken erscheint.
- ▶ Die gewünschte Strecke auswählen.
- ▶ Optionen  der gewünschten Strecke auswählen.
- ▶ **Exportiere Strecke nach...** auswählen.
Die gewählte Strecke kann auf ein mit dem Fahrzeug verbundenes USB-Speichergerät exportiert werden.

STRECKEN UND AUFZEICHNUNGEN BEARBEITEN

- ▶  **Strecken** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Strecke auswählen.
- ▶ Optionen  der gewünschten Strecke auswählen.
- ▶ **Umbenennen** oder **Löschen** auswählen.

oder

- ▶ Strecke auswählen.
- ▶ Gewünschte Aufzeichnung markieren.
- ▶  Optionen auswählen.
- ▶ **Exportiere nach...** oder **Löschen** auswählen.






Drag Race einstellen

Multimediasystem:


 TRACK PACE  Drag Race

BESCHLEUNIGUNG MESSEN

- ▶  Drag Race Optionen auswählen.
- ▶ Beschleunigung auswählen.
- ▶ Eine Startgeschwindigkeit einstellen oder **Automatisch** auswählen.
Die Messung beginnt, sobald die eingegebene Startgeschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Eine Zielgeschwindigkeit einstellen.
Die Messung endet, sobald die eingegebene Zielgeschwindigkeit erreicht ist.
- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.
Die Messung beginnt, wenn das Fahrzeug beschleunigt wird.

Die Messung kann frühzeitig durch Abbruch des Beschleunigungsvorgangs beendet werden.


VIERTELMEILE RENNEN

- ▶  Drag Race Optionen auswählen.
- ▶ Viertelmeile auswählen.
- ▶ Eine Zieldistanz einstellen.
Die Messung endet, sobald die eingegebene Zieldistanz erreicht ist.

- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.
Die Messung beginnt, wenn das Fahrzeug beschleunigt wird. Die Zeitmessung läuft, bis die Zieldistanz oder maximal eine Meile zurückgelegt wurde.

Die Messung kann frühzeitig durch Abbruch des Beschleunigungsvorgangs beendet werden.

BREMSEN MESSEN


- ▶  Drag Race Optionen auswählen.
- ▶ Bremsen auswählen.
- ▶ Eine Startgeschwindigkeit einstellen oder **Automatisch** auswählen.
- ▶ Anfahren und die Messung beginnen.
- ▶ Bis zum Stillstand bremsen.
Die Messung erfolgt in Schritten von 10 km/h bis zum Stillstand. Wenn der Bremsvorgang z.B. bei einer Geschwindigkeit von 157 km/h gestartet wird, startet die Messung, sobald 150 km/h erreicht wurden.

MESSWERTE SPEICHERN UND ABRUFEN

Wenn eine Messung abgeschlossen oder abgebrochen wird, erscheint eine Abfrage, ob die Messung gespeichert werden soll.

- ▶ Die Abfrage mit **OK** bestätigen, um zu speichern.

GESPEICHERTE MESSUNGEN AUFRUFEN

- ▶  Verlauf auswählen.
- ▶ Beschleunigung, Viertelmeile oder Bremsen auswählen.
- ▶ Eine Messung auswählen.
Die ausgewählte Messung wird detailliert angezeigt.

oder





- ▶ Eine Messung löschen.

Telemetrieanzeige aufrufen

Multimediasystem:

 TRACK PACE  Telemetrie

Die Telemetrieanzeige zeigt aktuelle Fahrzeugdaten als digitalen Wert und als Diagramm an. Hierzu können bis zu vier Parameter ausgewählt werden, die in der Anzeige dargestellt werden sollen.

ZUM BEISPIEL:

- Motordrehzahl
- Radwinkel
- Geschwindigkeit
- Lenkwinkel

- ▶ Die gewünschten Parameter einstellen.

- ▶ Die Zeitspanne einstellen.

Die eingestellten Parameter werden für die gewählte Zeitspanne im Diagramm ausgewertet.

AMG TRACK PACE konfigurieren

Voraussetzungen

Für die Verbindung eines mobilen Geräts mit der TRACK PACE App:

- Die TRACK PACE App ist auf dem mobilen Endgerät installiert.

- Das mobile Endgerät ist über WLAN mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 600).

Multimediasystem:

 TRACK PACE 

MOBILES GERÄT ÜBER TRACK PACE APP VERBINDEN

Die TRACK PACE App ermöglicht es, Videos aufzuzeichnen und diese mit aufgezeichneten Strecken zu synchronisieren.

- ▶ TRACK PACE App auswählen.
- ▶ Neues Gerät autorisieren auswählen.
- ▶ TRACK PACE App auf dem zu verbindenden Gerät starten.
- ▶ Weiter wählen und die Autorisierungsabfrage bestätigen.
Ein vierstelliger Code wird im Zentraldisplay angezeigt.
- ▶ Den Code in das Smartphone eingeben.
Das Gerät wird autorisiert.

MOBILES GERÄT DEAUTORISIEREN

- ▶ TRACK PACE App auswählen.
- ▶ Ein Gerät auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit Ja bestätigen.
Das Gerät wird deautorisiert.

TRACK PACE ANZEIGE IM HEAD-UP-DISPLAY UND FAHRERDISPLAY EINSTELLEN

- ▶ IC- und HUD-Inhalte auswählen.





- ▶ Die gewünschten Inhalte ein- oder ausschalten.
Die Inhalte im Head-up-Display und im Fahrerdisplay werden angepasst.

❗ Weitere Informationen zur Anzeige des Head-up-Displays
(→ Seite 536).

❗ Weitere Informationen zum Fahrerdisplay (→ Seite 522).

AKUSTISCHES FEEDBACK EINSTELLEN

- ▶ **Akustisches Feedback** auswählen.
Eine Skala mit Werten von 0 bis 10 wird angezeigt.
- ▶ Eine Einstellung auswählen.

STATISTIK ANZEIGEN

- ▶ **TRACK PACE Statistiken** auswählen.
Eine Statistik zum aktuellen Nutzerprofil wird angezeigt.

FOLGENDE DATEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Fahrzeit
- Zurückgelegte Strecke
- Aufgezeichnete Strecken
- Aufgezeichnete Track Races
- Aufgezeichnete Runden
- Aufgezeichnete Drag Races
- Höchstgeschwindigkeit

AMBIENTELICHT AKTIVIEREN

Wenn diese Funktion aktiv ist, wird der Fahrzeuginnenraum je nach Deltazeit rot oder grün ausgeleuchtet.

- ▶ **Ambientelicht** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

DASHCAM EINSTELLEN

Wenn das Fahrzeug mit einer Dashcam ausgestattet ist, kann diese in AMG TRACK PACE verwendet werden.

- ▶ **Dashcam** auswählen.
- ▶ **Track Race** oder **Drag Race** auswählen und **Aufnahme aktivieren** einschalten.
- ▶ Unter **Inhalte Video-Overlay** kann eingestellt werden, welches Overlay im aufgezeichneten Video verwendet werden soll.





< Einstellungen Antriebssystem

Übersicht der Energieflussanzeige im Multimediasystem

In der Energieflussanzeige werden die aktiven Komponenten des Antriebssystems hell dargestellt. Der Energiefluss zwischen den einzelnen Komponenten wird farblich dargestellt.

DIE ANGEZEIGTEN KOMPONENTEN SIND:

- Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Elektromotoren (Antriebssystem)
- Energiefluss
- Hochvoltbatterie

JE NACH BETRIEBZUSTAND HAT DER ENERGIEFLUSS UNTERSCHIEDLICHE FARBEN:

- **Weiß:** Starke Beschleunigung (Boost-Effekt)
- **Kupfer:** Fahren mit konstanter Geschwindigkeit oder moderater Beschleunigung
- **Blau:** Rekuperation (Laden der Hochvoltbatterie) oder Segeln

Energieflussanzeige aufrufen

Multimediasystem:



▶ **Energiefluss** auswählen.

Der Energiefluss im Fahrzeug wird angezeigt.





< EMOTION TOUR

Übersicht Emotion Tour im MBUX Multimediasystem


Im Menü **Emotion Tour** können Strecken aufgezeichnet und abgefahren werden und für eine spätere Wiederverwendung oder das Teilen mit anderen Nutzern gespeichert werden. Die Funktion ermöglicht Ihnen, auf öffentlichen Straßen entlang einer emotionalen Route navigiert zu werden und diese aufzuzeichnen. Diese Routen können wieder abgefahren und dabei die Fahrt erneut aufzeichnen werden. Neben Fahrzeugdaten kann auch ein Video aufgezeichnet werden, wenn die entsprechende Fahrzeugausstattung verfügbar ist. Die selbst aufgezeichneten Routen von **Emotion Tour** können geteilt werden, um sie anderen Nutzern zur Verfügung zu stellen.

STRECKEN

Im Tab **Strecken** können eigene Strecken aufgezeichnet und abgefahren, sowie heruntergeladene Strecken aufgerufen werden.

ERKUNDEN

Der Tab **Erkunden** wird verwendet um Strecken in der Nähe aus der Community herunterzuladen, Strecken zu kalkulieren oder die Umgebung zu erkunden und sich Ziele vorschlagen zu lassen.



 Weitere Informationen zur Bedienung der Tabs **Strecken** und **Erkunden** (→ Seite 615).

Emotion Tour Strecken im MBUX Multimediasystem bedienen

Multimediasystem:

  **EMOTION TOUR** **Meine Strecken**

EIGENE STRECKE ANLEGEN

- ▶  auswählen.
Die Aufzeichnung wird gestartet und der Tab **Aktive Aufzeichnung** wird während der Fahrt angezeigt. Zusätzlich wird in der Navigation das **EMOTION TOUR** Widget eingeblendet.
- ▶ Wenn die Strecke beendet ist  auswählen.
- ▶ Einen Streckennamen eingeben.
- ▶ Mit **Tour speichern** bestätigen.
Die Strecke wird gespeichert.

HERUNTERGELADENE STRECKEN AUFRUFEN

- ▶ Eine Strecke aus **Meine Strecken** auswählen.
- ▶ **Los Geht's** auswählen, um Aufnahme und Navigation zu starten.
Eine neue Aufnahme für die ausgewählte Strecke wird gestartet.





- i** Wenn das Fahrzeug zu weit vom Startpunkt der Strecke entfernt ist, kann entweder zum Start navigiert werden oder zum nächstmöglichen logischen Wegpunkt. Weitere Informationen zur Navigation: (→ Seite 624).

STRECKEN LÖSCHEN

- ▶ Eine Strecke im Karussell auswählen und lange gedrückt halten.
- ▶ **Strecke löschen** auswählen.
Die Strecke wird gelöscht.

Emotion Tour Erkunden im MBUX Multimediasystem bedienen

Multimediasystem:

 **EMOTION TOUR** **Erkunden**

STRECKEN AUFRUFEN UND HERUNTERLADEN

- ▶ Eine Strecke aus dem Karussell auswählen.
In EMOTION TOUR speichern auswählen. Die Tour wird heruntergeladen und unter **Meine Strecken** gespeichert.
- ▶ **Los Geht's** auswählen, um Aufnahme und Navigation zu starten.
Eine neue Aufnahme für die ausgewählte Strecke wird gestartet.

TOUR KALKULIEREN

- ▶ Die erste Kachel aus dem Karussell auswählen.
- ▶ **Start** und **Ziel** eingeben.
- ▶ **Weiter** auswählen.

- ▶ Die angezeigte Kategorie auswählen.
Eine Route wird angezeigt, die gespeichert werden oder über **Zurück** gelöscht werden kann.

ENTDECKE DIE UMGEBUNG

- ▶ Die zweite Kachel aus dem Karussell auswählen.
- ▶ Die angezeigte Kategorie auswählen.
Eine Route wird angezeigt, die gespeichert werden oder über **Zurück** gelöscht werden kann.





< Offroad Menü

Übersicht Menü Offroad im MBUX Multimediasystem

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Das Menü **Offroad** bietet einen Überblick über die wichtigsten, relevanten Daten für das Fahren abseits der Straße, sowie Funktionen zur Unterstützung des Fahrens abseits der Straße und die Möglichkeit Strecken für spätere Wiederverwendung oder das Teilen mit anderen Fahrern aufzuzeichnen.

COCKPIT

Dieser Tab bietet den Überblick über die wichtigsten Daten. Inhalte werden in verschiedenen Kacheln dargestellt, die mit Richtungspfeilen oder Wischen geändert werden können. Außerdem enthält dieses Menü Schaltflächen für den Schnellzugriff auf bestimmte für den Offroad-Betrieb relevante Fahrzeug-Funktionen.

ANGEZEIGTE DATEN SIND ZUM BEISPIEL:

- Künstlicher Horizont
- Kompass
- Höhenlage
- Lenkwinkel der Vorder- und Hinterräder
- Drehmoment und Leistung
- Reifendruck und -temperatur
- Transparente Motorhaube

Weitere Informationen zum Tab Cockpit (→ Seite 617).

Offroad-Menü im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:




ANZEIGEN IM ZENTRALDISPLAY EINSTELLEN

- ▶ ,  oder auf die Anzeige selbst drücken, um zur nächsten Anzeige zu springen.

SCHNELLZUGRIFF: PARK-ASSISTENT PARKTRONIC EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶  drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

 Weitere Informationen zum Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 483).

SCHNELLZUGRIFF: ESP® (ELEKTRONISCHES STABILITÄTS-PROGRAMM) EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶  drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten.


 Weitere Informationen zum ESP (→ Seite 416).







SCHNELLZUGRIFF: DSR (DOWNHILL SPEED REGULATION) EIN- ODER AUS-SCHALTEN


▶  drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten.

 Weitere Informationen zum DSR (→ Seite 439).

SCHNELLZUGRIFF: FAHRZEUGNIVEAU EINSTELLEN

▶  drücken, um das Fahrzeug anzuheben oder abzusenken.

 Weitere Informationen zum Fahrzeugniveau (→ Seite 471).

 Die Verfügbarkeit einzelner Funktionen ist länder- und ausstattungsabhängig.





< Fit & Healthy

ENERGIZING Sitzkinetik einstellen

Voraussetzungen

- ⓘ Diese Funktionen sind nur für vollelektrische Sitze mit Memory-Funktion verfügbar.


Multimediasystem:




- ▶ **Sitzkinetik** auswählen.

ENERGIZING Sitzkinetik kann die Rückengesundheit durch das Wechseln der Sitzhaltung während der Fahrt unterstützen. Dabei werden durch kleine Bewegungen des Kissens und der Lehne die Muskulatur und Gelenke immer wieder be- und entlastet.

SITZKINETIK STARTEN

- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
Das Programm läuft für die eingestellte Dauer.

SITZKINETIK KONFIGURIEREN

- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
- ▶ **Sitzlehne**, **Sitzlehne und Sitzfläche** oder **Sitzfläche** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Dauer für den ausgewählten Sitz auswählen.

Fahrzeuge mit Multikontursitz:

Zusätzlich zu Sitzlehne und Sitzkissen kann die Lordosenstütze für die Funktion aktiviert werden.

- ▶ **Inklusive Lordose** ein- oder ausschalten.

ENERGIZING COMFORT

ÜBERSICHT ENERGIZING COMFORT PROGRAMME

- ⓘ Beachten Sie, dass die verfügbaren Programme sowie die daran beteiligten Funktionen von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs abhängen. Je nach Ausstattung können weniger Funktionen verfügbar sein.

PROGRAMMÜBERSICHT

- **Frische:** Kann durch kurze, kühle Luftstöße erfrischend wirken. Der Sitz wird belüftet, der Fahrzeuginnenraum mit kühlen Farben ausgeleuchtet und das Programm mit entsprechendem Klang vervollständigt. Zusätzlich kann die Vibrationsmassage im Kissen die Muskulatur auflockern
- **Wärme:** Kann das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen steigern. Sitz-, Flächen- und Lenkradheizung sorgen für wohltuende Wärme. Ergänzt wird das Programm durch dezenten Klang und warme Farben.
- **Vitalität:** Kann sinkender Aufmerksamkeit in monotonen Fahrsituationen entgegenwirken. Die aktivierende Stimulation der Fahrzeuginsassen





erfolgt durch belebenden Sound, aktivierendes Licht und eine vitalisierende Massage.

- **Freude:** Kann eine positive Stimmung der Fahrzeuginsassen und die mentale Regeneration begünstigen. Dies erfolgt durch die Aktivierung eines Massageprogramms, freundlichen Klang und die Ausleuchtung mit entsprechenden Farben.
- **Behaglichkeit:** Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Dies erfolgt über eine entspannende Massage, freundliches Licht und beruhigenden Klang.
- **Waldlichtung:** Kann durch die Akustik des Waldes beruhigend und entschleunigend auf die Fahrzeuginsassen einwirken. Das Ambiente wird mit einer passenden Animation, Farben und Klang unterstützt.
- **Meeresrauschen:** Kann zur Beruhigung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die Akustik von Wellenrauschen und Möwenlauten im Zusammenspiel mit weiteren Fahrzeugfunktionen erzeugen eine entspannende Strandatmosphäre.
- **Sommerregen:** Kann zur Entspannung der Fahrzeuginsassen beitragen. Die entspannende Wirkung eines Regenschauers wird über Akustik und andere Fahrzeugfunktionen im Inneren des Fahrzeugs erlebbar.
- **Power Nap:** Das Programm besteht aus drei Phasen.
 - Einschlafphase: Hier wird entspannende Musik gespielt und die Luft durch Ionisierung gereinigt.
 - Schlafphase: Die aktiven Funktionen werden weitestgehend abgeschaltet oder vermindert.
 - Aufwachphase: Hier wird leicht aktivierende Musik gespielt, die Luft durch Ionisierung gereinigt. Zusätzlich werden Funktionen wie Sitzbelüftung und Massage aktiviert.
- **Trainings:** Kann auftretenden Muskelverspannungen, eingeschlafenen Gliedmaßen oder Stress durch gezielte Entspannungs- oder Aktivierungsübungen entgegenwirken. Die Übungen werden über kurze Videos demonstriert.

Die Trainings bestehen aus Audio-Inhalten und einer kurzen Animation. Die Audio-Inhalte sind so konzipiert, dass sie auch während der Fahrt wiedergegeben werden können. Die Animation wird nur bei stehendem Fahrzeug gezeigt. Achten Sie beim Durchführen von Trainings während der Fahrt stets auf das Verkehrsgeschehen.

- **Tipps:** Das System gibt auditiv Tipps zu möglichen Übungen oder Maßnahmen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Fahrzeuginsassen wieder. Durch die Auswahl der gewünschten Körperregion können Sie gezielt Tipps für das Wohlbefinden dieser Region erhalten.

Sie können die meisten Programme, die für einen Sitz gestartet wurden, auch gleichzeitig für einen anderen Sitz übernehmen.

ENERGIZING COMFORT PROGRAMM STARTEN



WARNUNG

Erhöhte Unfallgefahr bei Nutzung der ENERGIZING COMFORT Programme **Tipps** und **Trainings**

Die ENERGIZING COMFORT Programme **Tipps** und **Trainings** können Sie während der Fahrt ablenken.



Übungen nur durchführen, wenn das Verkehrsgeschehen dies zulässt.



Beim Hören der Tipps darauf achten, jederzeit das Verkehrsgeschehen um sich herum wahrzunehmen.





WARNUNG

Einklemmgefahr bei der Nutzung des ENERGIZING COMFORT Programms **Power Nap**

Mit dem ENERGIZING COMFORT Programm **Power Nap** werden nachfolgende Systeme ggf. automatisch bewegt:

- Sitze
- Seitenfenster
- Schiebedach
- Sonnenrollos

Dadurch können Sie sich oder einen anderen Fahrzeuginsassen ein-klemmen.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter den Vordersitzen ist.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Körperteile in den Bewegungsbereichen befinden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

ZUM START VON POWER NAP:



- Nur Spannungsversorgung ein.
- Die Türen sind geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.


- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie reicht für die Nutzung der Standklimatisierung aus.

Multimediasystem:

   **Komfort**  **ENERGIZING COMFORT**

PROGRAMM STARTEN UND STOPPEN

- ▶ Ein Programm auswählen.
- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
- ▶  auswählen, um das Programm zu stoppen.

 Wenn während eines aktiven Programms eine Funktionsvoraussetzung deaktiviert wird, erscheint eine entsprechende Hinweis-meldung. Das aktive Programm wird abgebrochen.

PROGRAMM KONFIGURIEREN

- ▶ Ein Programm auswählen.
- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Die am Programm beteiligten Funktionen ein- oder ausschalten.

LAUFZEIT EINSTELLEN

- ▶ Ein Programm auswählen.
- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Laufzeit auswählen.

POWER NAP STARTEN

- ▶ **Power Nap** auswählen.






- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.



BEI STEHENDEM FAHRZEUG WERDEN BEIM START VON POWER NAP FOLGENDE AKTIONEN DURCHGEFÜHRT:


- Die Sonnenrollos werden ausgerollt.
- Die Türen werden verriegelt.
- Die Fenster und das Schiebedach werden geschlossen.
- Die Sitze werden in die Liegeposition gefahren.
- Die Feststellbremse wird festgestellt.

- ▶  auswählen, um das Programm zu stoppen.

 Für die Fondsitze ist das Programm während der Fahrt verfügbar. Obenstehende Funktionen sind hier ggf. eingeschränkt verfügbar.

TRAININGSPROGRAMM STARTEN

- ▶ Trainings auswählen.
- ▶ Ein Programm auswählen .
- ▶ **Beduftung zum Training aktivieren:** Beduftung auswählen.
- ▶  auswählen, um das Trainingsprogramm zu stoppen.

 Die Animation zur Demonstration der Übungen wird während der Fahrt ausgeblendet und Sie hören nur noch die Instruktionen.

TIPPS STARTEN

- ▶ Tipps auswählen.

- ▶ Eine Körperregion auswählen .

- ▶  auswählen, um die Wiedergabe des Tipps zu stoppen.

ENERGIZING COACH

FUNKTION DES ENERGIZING COACH

VORAUSSETZUNGEN

- Der Dienst **ENERGIZING COACH** ist im Mercedes me Portal oder der Mercedes me App aktiviert.
- Die Mercedes Me ENERGIZING App ist für die Nutzung des Dienstes auf dem Mobiltelefon installiert.

Der ENERGIZING COACH ermöglicht die Auswertung der Fahr- und Fahrersituation. Je nach Situation bietet er Empfehlungen für den Start eines passenden ENERGIZING COMFORT Programms.

FOLGENDE PROGRAMME KÖNNEN VORGESCHLAGEN WERDEN:

- **Vitalität**
Als aktivierendes Programm in z.B. monotonen Fahrsituationen oder bei langer Fahrzeit
Informationen zum Programm Vitalität siehe (→ Seite 619).
- **Freude**
Als ausgleichendes Programm in anspruchsvollen Fahrsituationen
Informationen zum Programm Freude siehe (→ Seite 619).
- **Frische**
Als erfrischendes Programm bei steigenden Temperaturen
Informationen zum Programm Frische siehe (→ Seite 619).
- **Wärme**





Als wärmendes Programm bei fallenden Temperaturen
Informationen zum Programm Wärme siehe (→ Seite 619).

Durch die Verbindung eines Garmin Fitness-Trackers, wie z.B. des Garmin vívoactive® 3, können zusätzliche Informationen in die Auswertung für die Empfehlung eines ENERGIZING COMFORT Programms einfließen. Die zusätzlichen Informationen beinhalten unter anderem das Stress-Level, das durch den Fitness-Tracker berechnet wird. Das Stress-Level basiert vor allem auf der Puls-messung.


VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE INTEGRATION WEITERER INFORMATIONEN DURCH EINEN GARMIN FITNESS-TRACKER:

- Ihr Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft.
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

Wenn Sie Ihren Garmin Fitness-Tracker auch nachts tragen, werden die Schlaf-daten in die Auswertung des ENERGIZING COACH eingerechnet.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE INTEGRATION DER SCHLAFDATEN:

- Der Garmin Fitness-Tracker wird vor Fahrtantritt mit dem Garmin Account synchronisiert.

 Wenn der ATTENTION ASSIST eine zu hohe Unaufmerksamkeit feststellt, werden vom ENERGIZING COACH keine Vorschläge mehr gemacht. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (→ Seite 424).


ENERGIZING COACH ANZEIGE AUFRUFEN

Voraussetzungen:


- Der Fitness-Tracker ist mit Ihrem Garmin Account verknüpft
- Ihr Garmin Account ist mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto in der Mercedes Me ENERGIZING App verknüpft.
- Das Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).
- Sie sind mit Ihrem Mercedes me Profil sowohl im Fahrzeug als auch in der Mercedes me ENERGIZING App angemeldet.

Multimediasystem:



 Ihr aktueller Puls sowie eine Auswertung Ihres Pulses der letzten 30 Minuten Fahrzeit werden angezeigt.

Wenn kein Mobiltelefon verbunden ist oder über längere Zeit kein Puls an das System gesendet werden kann, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.

 Pulswerte werden auf dem Zentralsdisplay nur im Bereich von 30 - 140 (evtl. 150) bpm angezeigt. Die Pulswerte haben keine medizinische Aussagekraft, sondern nur Informationscharakter und daher auch keinen Anspruch auf Richtigkeit.






< Navigation und Verkehr

Navigation einschalten

Multimediasystem:



- ▶ Alternativ die Taste  am Lenkrad rechts drücken (→ Seite 564).
Der Zero-Layer mit der digitalen Karte wird angezeigt.

Übersicht Navigation

DIGITALE KARTE UND NUTZERSPEZIFISCHE ANWENDUNGEN



- 1 Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht) oder EQ-Modul (verkleinerte Ansicht)

Zielführung aktiv:

Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. den nächsten Ladestopp, das Ziel und eine Verkehrsverzögerung






 aktuelle Zielführung beenden

Tippen öffnet das Navigationsmodul in der erweiterten Ansicht mit der **Route** (→ Seite 643)

Zielführung nicht aktiv:

EQ-Modul wird in der verkleinerten Ansicht angezeigt

Tippen öffnet das EQ-Modul in der erweiterten Ansicht mit den Ladefunktionen (→ Seite 560)

- 2 Ziel eingeben
- 3 Control Center in der Statuszeile aufrufen
- 4 Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)
- 5 Anzeigebereich mit Entertainment-Quellen, Telefon, aktiven Anwendungen und Vorschlägen
- 6 Sonderziele suchen, z.B. nach Ladestationen  und Parkmöglichkeiten  sowie Kartenausrichtung  und Kartentyp einstellen
- 7 Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)
Zielführung aktiv: Routenmonitor zeigt z.B. Routenabschnitte, bevorstehende Fahrmanöver mit Fahrspurempfehlungen, Ladestopps, Ziel, Verkehrsverzögerungen, 3D-Bilder an Autobahnausfahrten, Online-Inhalte
 Navigationsansagen ausschalten
 Navigationsansagen einschalten


FOLGENDE KARTENAUSRICHTUNGEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung






- Karte mit vollständiger Route

 Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

FOLGENDE KARTENTYPEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Tagdarstellung
- Nachtdarstellung
- Satellitenkarte

 Wenn Sie ein Problem mit der digitalen Karte feststellen, können Sie dieses unter <https://mapfeedback.here.com/#/report> mitteilen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Zieleingabe

HINWEISE ZUR ZIELEINGABE



WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.



Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

SONDERZIEL ODER ADRESSE EINGEBEN

Voraussetzungen

Beachten Sie die Hinweise zur Zieleingabe (→ Seite 625).

- **Für die Online-Suche:**
 - Eine Internetverbindung besteht.
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
 - Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>





- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.

i Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.

Multimediensystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

- ① Eingabezeile mit aktueller Eingabe
- ② Suchergebnis
- ③ Zielsuche auswählen, mit Doppelpfeil weitere Zielsuchen anzeigen
- ④ Eingabe löschen
- ⑤ Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
- ⑥ Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
- ⑦ Tastatur ausblenden
- ⑧ Auf Handschrifterkennung umschalten (→ Seite 583)
- ⑨ MBUX Sprach-Assistenten starten (→ Seite 545)
- ⑩ Schriftsprache einstellen

- ⑪ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
- ⑫ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

▶ Das Ziel eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.

i Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt. Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

SIE KÖNNEN Z.B. IN ① FOLGENDE EINGABEN VORNEHMEN:

- Stadt, Straße, Hausnummer oder Straße, Stadt
- Postleitzahl (PLZ)
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. **Restaurants**
- Stadt, Sonderzielname
- Kontaktname
- Geokoordinaten (→ Seite 629)
- Dreiwortadressen von what3words (→ Seite 629)

Die Eingabe von Dreiwortadressen ist in der Online-Suche möglich.

▶ Die Tastatur mit **OK** ausblenden.

▶ Das Ziel in der Liste auswählen.

Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Addressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt.

Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.



ZIELVORSCHLAG AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option **Zielvorschläge zulassen** ist eingeschaltet (→ Seite 603).
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.



Multimediasystem:




- ▶ **Vorschläge** auswählen.

oder

- ▶ Einen Zielvorschlag direkt auf dem Zero-Layer auswählen (→ Seite 558).
Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

 Wenn **Vorschläge** ausgewählt wurde, steht über  ein Menü zur Verfügung. Das Menü bietet Einstellungen für die Vorschläge und Speicherfunktionen.

 Die Zielvorschläge bearbeiten (→ Seite 654).


LETZTE ZIELE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



- ▶ **Letzte Ziele** auswählen.

- ▶ Das Ziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

 Ein Ziel können Sie als Favoriten speichern (→ Seite 653).

SONDERZIEL AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für die Nutzung persönlicher Sonderziele:**
 - Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
 - Auf dem USB-Gerät sind persönliche Sonderziele im Datenformat GPS Exchange Format (.gpx) im Ordner PersonalPOI gespeichert.

Multimediasystem:



- ▶ **Sonderziele** auswählen.

- ▶ Eine der angezeigten Schnellzugriff-Kategorien auswählen, z.B. **P**.

- ▶ Das Sonderziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

oder

- ▶ **Alle Kategorien** oder **Persönliche Sonderziele** (siehe Voraussetzungen) auswählen.

- ▶ Die Kategorie auswählen.
Das Sonderziel auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.










SUCHFILTER NACH AUSWAHL EINER SONDERZIELKATEGORIE SETZEN DIE VOREINGESTELLTE SUCHPOSITION IST VOM ZUSTAND DER ZIELFÜHRUNG ABHÄNGIG:


- Wenn keine Zielführung aktiv ist, wird **In der Umgebung** gesucht.
 - Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird **Entlang der Route** gesucht.
- ▶ Wenn die Suchergebnisse angezeigt werden, **Filter** auswählen.
- ▶ Die Suchposition, z.B. **In der Umgebung**, auswählen.
- ▶ Wenn es bereits eine Route mit Zwischenzielen gibt und **In Zielumgebung** über den Suchfilter ausgewählt wurde, das Ziel für die Suche auswählen.


oder

- ▶ Die gewünschte Fahrzeit bis zum Sonderziel auswählen.
- ▶ **Suchergebnisse** auswählen.


KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF KONFIGURIEREN DIE KATEGORIEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Als Symbole nach Aufruf der Zieleingabe über 
 - Als Liste nach Aufruf von **Alle Kategorien**
- ▶ Im Menü Sonderziele **Alle Kategorien** auswählen.
- ▶ Für eine Kategorie  oder  auswählen.
- Auf  tippen fügt die Kategorie hinzu.
- Auf  tippen entfernt die Kategorie.

- ▶ Mit  zurückwechseln.
- Die neuen Kategorien werden nach dem nächsten Aufruf der Zieleingabe angezeigt.

 Wenn alle verfügbaren Schnellzugriffe belegt sind, die Kategorie auswählen, die ersetzt werden soll.

REIHENFOLGE DER KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF ÄNDERN

- ▶ Im Menü Sonderziele lang auf eine Kategorie für den Schnellzugriff drücken.
- ▶ Auf die Pfeile neben der ausgewählten Kategorie tippen. Die Pfeile für die anderen Kategorien sind ausgegraut.
- ▶ Die Kategorie nach oben oder unten ziehen.
- ▶  auswählen.

KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF LÖSCHEN

- ▶ Im Menü Sonderziele lang auf eine Kategorie für den Schnellzugriff drücken.
- ▶ Für die ausgewählte Kategorie  auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.
- ▶  auswählen.

KATEGORIEN FÜR PERSÖNLICHE SONDERZIELE ÄNDERN

- ▶ **Persönliche Sonderziele** auswählen.
- ▶ So lange auf eine Kategorie drücken, bis ein Menü erscheint.
- ▶ **Namen ändern** auswählen und einen Namen eingeben.





- ▶ **Icon ändern** auswählen und ein Symbol auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen und die Abfrage mit **Ja** bestätigen.

KONTAKT FÜR DIE ZIELEINGABE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).
- Die Kontakte des Mobiltelefons wurden heruntergeladen.
- Der Kontakt hat eine navigierfähige Zieladresse.
- Die Adressdaten lassen sich der digitalen Karte zuordnen.

Multimediasystem:



- ▶ Einen Kontakt in die Eingabezeile eingeben.
- ▶ Die Adresse auswählen.
Alternativ können Sie nach Aufruf der Zieleingabe im Suchfeld den Namen eines Kontakts eingeben.

GEOKOORDINATEN EINGEBEN

Multimediasystem:



- ▶ Die Geokoordinaten als Breiten- und Längengrade eingeben.


BEISPIELE FÜR EINGABEFORMATE:

- 47°58'11"N 7°57'25"E (Grad, Minuten und Sekunden)
- 47.969722 7.956944 (Dezimalgrad)

- ▶ Die Eingabe bestätigen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL ALS DREIWORTADRESSE EINGEBEN

Voraussetzungen

- Eine aktive Internetverbindung wird in der Statuszeile des Zentraldisplays mit dem Symbol  angezeigt.
- Die Online-Suche ist aktiv.


Multimediasystem:



- ▶ Das Ziel als Dreiwortadresse von what3words eingegeben. Dabei kann die Eingabe mit Leerzeichen zwischen den Wörtern anstelle von Punkten vorgenommen werden.
Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

DAS BRANDENBURGER TOR HAT DIESE SPRACHABHÄNGIGE DREIWORT-ADRESSE:

- Deutsch: tapfer.gebäude.verliehen
- Englisch: that.lands.winning
- Französisch: posteaux.bobineur.ombrant

 Die Zielsuche über Dreiwortadressen ist nicht in allen Ländern und in allen Sprachen verfügbar.





ALTERNATIV FOLGENDE EINGABEN NUTZEN:


- Eingabe in der globalen Suche (→ Seite 577)
- Sprachnavigation (→ Seite 545)

Beispiel: Während eines Telefongesprächs wird Ihnen eine Dreiwortadresse mitgeteilt. Nach Aktivierung des MBUX Sprach-Assistenten sagen Sie einen der beiden folgenden Sprachbefehle:

- Navigiere zu tapfer gebäude verliehen
- Navigiere zu tapfer Punkt gebäude Punkt verliehen

WHAT3WORDS

Dreiwortadressen von what3words sind ein alternatives Adressierungssystem zur mehrsprachigen Georeferenzierung globaler Standorte mit einer Auflösung von drei Metern. Durch diese Rasterung werden auch Orte auf der Erdoberfläche abgedeckt, die keine Gebäudeadresse wie z.B. Straße und Hausnummer besitzen.

-  Dreiwortadressen sind eindeutig, leicht einprägsam und genügen den meisten alltäglichen Anwendungen.

ADRESSEN KÖNNEN SIE IN DREIWORDADRESSEN UND ZURÜCK KONVERTIEREN:

- auf der Webseite <https://what3words.com>
- in den Apps von what3words

ZIEL IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



- ▶ Wenn nötig, die Karte verschieben (→ Seite 661).
- ▶ Lang auf die Karte drücken.
Verfügbare Ziele werden angezeigt.

oder

- ▶ Auf ein Sonderzielsymbol tippen.
Das Sonderziel wird ausgewählt. Wenn es mehrere Sonderziele an der Kartenposition gibt, erscheint eine Liste.
- ▶ Das Ziel in der Liste [Gewählte Objekte](#) auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.

ZIEL AUS FAVORITEN AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Ziele sind als Favoriten gespeichert.
Ein letztes Ziel oder einen Zielvorschlag als Favoriten speichern (→ Seite 653).

Multimediasystem:



- ▶ [Favoriten](#) auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.
Das folgende Menü ermöglicht die Berechnung der Route.






ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND BEREITS GESETZT

- ▶ **Zuhause** oder **Arbeit** auswählen.
Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

ADRESSEN FÜR ZUHAUSE UND ARBEIT SIND NOCH NICHT GESETZT

- ▶ **Zuhause** oder **Arbeit** auswählen.
Die Abfrage, z.B. **Keine Adresse für „Zuhause“ verfügbar. Adresse jetzt setzen?**, erscheint.
- ▶ **Ja** auswählen.
- ▶ Die Adresse suchen oder auswählen.
- ▶ **Speichern** auswählen.

FAVORITEN LÖSCHEN

- ▶ Für einen Favoriten  auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.

oder

- ▶ **Alle löschen** auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.
Wenn alle Favoriten gelöscht wurden, steht z.B. **Favorit hinzufügen** zur Verfügung.

EMPFANGENE ZIELE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen


- Für den Empfang externer Ziele besteht eine Internetverbindung.
- Ziele wurden an das Fahrzeug gesendet.
- Ziele wurden im Fahrzeug von einem anderen Sitzplatz geteilt.

Multimediasystem:




Das Fahrzeug kann Ziele von Diensten oder Apps empfangen. Wenn ein Ziel empfangen wird, erhalten Sie eine Benachrichtigung.

- ▶ **Empfangene Ziele** auswählen.
- ▶ Ein Ziel auswählen.
Im folgenden Menü wird die Route berechnet.

 Ein empfangenes Ziel können Sie in den Favoriten speichern (→ Seite 653).

EMPFANGENE ZIELE LÖSCHEN

- ▶ Ein Ziel mit  löschen.

oder

- ▶ **Alle löschen** auswählen.

Route

ROUTE MIT ELECTRIC INTELLIGENCE BERECHNEN

Voraussetzungen

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für eine Navigation mit Electric Intelligence:**
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.



- Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.
Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.
- Die Routenoption **Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet (→ Seite 634).



Detailanzeige (Beispiel)

- 1 Ziel als Favoriten speichern (**Ladestopps einplanen** ist eingeschaltet)
Alternative Routen aufrufen (**Ladestopps einplanen** ist ausgeschaltet)
- 2 Route berechnen und Zielführung starten
- 3 Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
- 4 Zielinformationen, Online-Inhalte (z.B. Bilder, Öffnungszeiten), Dreiwortadresse von what3words


Nach der Zielauswahl wird die Route mit Electric Intelligence automatisch und intelligent berechnet. Während der Zielführung wird diese aktualisiert. Die Route mit Electric Intelligence enthält die erforderlichen Ladestopps als Zwischenziele. Die Ladestationen werden unter Berücksichtigung der Fahrstrecke und der geschätzten Ladezeiten ermittelt.

- ▶ Eine der Optionen auswählen.

i Wenn die Routenoption **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, wird eine Route ohne Ladestationen berechnet.

i Wenn das Ziel z.B. in einem Parkhaus liegt und entsprechende Daten zur Verfügung stehen, werden die Parkebenen angezeigt.

ZIEL ALS FAVORITEN SPEICHERN

- ▶  **Favorit** auswählen.
- ▶ Eine Option auswählen.

ROUTENÜBERSICHT AUFRUFEN


i Wenn **Ladestopps einplanen** ausgeschaltet ist, steht diese Option anstelle der Favoritenfunktion zur Verfügung.

- ▶ **Routen** auswählen.
- ▶ Eine alternative Route auswählen.

ZIELFÜHRUNG STARTEN

- ▶  **Los!** auswählen.

DETAILANZEIGE MIT ZIELADRESSE AUFRUFEN

- ▶ Den Steg über dem Symbol  **Los!** nach oben ziehen.
Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen, Preise und Wetterinformationen, angezeigt.
Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, wird eine Meldung angezeigt.



▶ **Ziel teilen:**  **Teilen** auswählen.

Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.

▶ **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, **Browser** auswählen.

▶ **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, **Anrufen** auswählen.

SONDERZIELE IN DER UMGEBUNG DES ANGEZEIGTEN ZIELS SUCHEN

▶ **In der Umgebung** auswählen.

▶ Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen (→ Seite 627).

ZWISCHENZIEL DER VORHANDENEN ROUTE HINZUFÜGEN ODER NEUE ZIELFÜHRUNG STARTEN

▶  **Hinzufügen** auswählen.

Die ausgewählte Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt. Die Zielführung startet.

▶ **Es gibt bereits vier Zwischenziele:** Die Abfrage mit **Ja** bestätigen und in der Routenübersicht (→ Seite 643) ein Zwischenziel auswählen, das mit dem neuen Zwischenziel überschrieben werden soll.

oder

▶  **Ersetzen** auswählen.

Die ausgewählte Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Die Zielführung startet.

i **WENN SIE DAS MENÜ WÄHREND DER ZIELFÜHRUNG AUFRUFEN, STEHEN WEITERE OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:**

- Um die Reihenfolge der Ziele zu ändern, **Verschieben** auswählen (→ Seite 644).
- Um das Ziel zu löschen, **Löschen** auswählen (→ Seite 644).
- Um die Zielführung zu beenden, **Routenführung abbrechen** auswählen.

ÜBERSICHT: NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE

Wenn die Routenoption **Ladestopps einplanen** eingeschaltet ist, wird eine zeitoptimierte Route mit den erforderlichen Ladestopps berechnet. Die Ladestopps werden unter Berücksichtigung von Fahrstrecke und Ladezeiten ermittelt und als Zwischenziele für die Zielführung gesetzt.

Die Navigation mit Electric Intelligence prüft permanent eine Vielzahl von Einflussgrößen, z.B. Vorgaben für die Klimatisierung im Fahrzeuginnenraum oder Wetteränderungen. Für jedes Teilstück der Route wird der aktuelle Energiebedarf aus der Hochvoltbatterie berechnet. Das Multimediasystem ermittelt entlang der Route die idealen Ladestationen anhand der Verfügbarkeit und Ladeleistung.

Für jeden Ladestopp wird die erforderliche Energiemenge und die voraussichtliche Ladezeit vorausberechnet und angezeigt. Wenn der Fahrer es wünscht, wird er per Benachrichtigung auf dem Mobiltelefon über das Erreichen des benötigten Ladezustands informiert. Die Hochvoltbatterie wird weiter aufgeladen, bis der Vorgang durch den Fahrer unterbrochen wird.

- i** Die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie beachten (→ Seite 375).



Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie beeinflussen.

Dazu stehen die Optionen „Ladestation ignorieren“ und „Ladestation hinzufügen“ zur Verfügung (→ Seite 643).

ⓘ DIE NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE VERSUCHT GEBEENENFALLS, DIE GESAMTREISEZEIT DURCH FOLGENDE LADESTATEGIEN ZU VERKÜRZEN:

- zweimal kurz mit hoher Ladeleistung laden, anstatt einmal lange mit niedriger Ladeleistung laden
- einmal kurz mit niedriger Ladeleistung laden, um eine Ladestation mit höherer Ladeleistung zu erreichen

DIE NAVIGATION MIT ELECTRIC INTELLIGENCE NUTZT FOLGENDE DATEN:

- Online-Route
Die Routenberechnung ermittelt eine Online-Route. Die Online-Route wird während der Fahrt ständig aktualisiert, z.B. bei verfügbaren Verkehrsinformationen.
- Spezifische Fahrzeuginformationen
Der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie und der elektrische Verbrauch werden z.B. berücksichtigt.
- Ladestationen
Diese werden der Online-Route als Zwischenziele zur Verfügung gestellt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ROUTENOPTION ELECTRIC INTELLIGENCE EINSCHALTEN

Multimediasystem:



Die Routenoption **Ladestopps einplanen** einschalten.

Wenn die Route berechnet wird und der Ladezustand der Hochvoltbatterie nicht bis zum Fahrziel ausreicht, werden automatisch Ladestationen als Zwischenziele gesetzt.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ⓘ Bei kontaktierter Anhängersteckdose (Anhänger/Heckfahrradträger) erscheint auf dem Display automatisch ein Menü.

FOLGENDE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Fahrradträger
- kleiner Anhänger
- großer Anhänger

Die Einstellungen in diesem Menü verbessern die Energieprognose zum Start der Reise. Damit erfolgt z.B. die Auswahl der Ladesäulen präziser und die Ladedauer wird optimiert. Die Auswahl können Sie ändern und weitere Einstellungen vornehmen (→ Seite 516).

EINSTELLUNGEN FÜR LADESTATIONEN AUF DER ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.



Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladestationen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.

Multimediasystem:



LADEZUSTAND DER HOCHVOLTBATTERIE BEI ERREICHEN DER LADESTATION UND DES ZIELS EINSTELLEN

- ▶ **Ladezustand am Ziel** oder **Ladezustand an Ladestationen** auswählen.
- ▶ Den Einstellknopf nach links oder rechts verschieben und den bevorzugten Ladezustand in Prozent (%) einstellen.

Für das Erreichen einer Ladestation wird systemseitig die Batteriekapazität z.B. bis 10 % Restenergiegehalt (Ladezustand) oder sogar darunter ausgenutzt. Im Zentralsdisplay erscheint **min.**. Diesen Ladezustand können Sie für die Ankunft an der Ladestation und am Ziel erhöhen, z.B. auf 25 % an der Ladestation und auf 50 % am Ziel.

BEI ERHÖHTEM ENERGIEVERBRAUCH WÄHREND DER FAHRT, Z.B. BEI GEGENWIND, STEHEN SYSTEMSEITIG FOLGENDE MÖGLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG:

- Die Ladestation wird auch bei Ladezuständen mit kleiner als 10 % sicher erreicht.
- Die Navigation mit Electric Intelligence wählt eine nähergelegene Ladestation für die Route.

i Wenn am Ziel eine Lademöglichkeit vorhanden ist, kann der Ladezustand unter 10 % abgesenkt werden. Im Zentralsdisplay

erscheint **min.**. Stellen Sie sicher, dass die Reichweitenüberwachung eingeschaltet ist.

i Bei der Routenplanung können Sie ein weiteres Ziel oder die Rückfahrt eingeben. Die Navigation mit Electric Intelligence berücksichtigt dann den benötigten Ladezustand am Ziel. Somit wird auf der Weiterfahrt eine optimale Ladestation oder das neue Ziel sicher erreicht.

ANBIETER FÜR LADESTATIONEN AUSWÄHLEN

- ▶ **Mercedes me Charge** ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, werden bei der Auswahl der Ladestation ausschließlich mit Mercedes me Charge bezahlbare Ladestationen berücksichtigt.

oder

- ▶ **Alle** einschalten.

Alle Ladestationen, die der Navigation bekannt sind, werden unabhängig von der Bezahlart bei der Berechnung einer Route mit Electric Intelligence berücksichtigt.

Gegebenenfalls ist eine Registrierung beim Anbieter erforderlich.

i Wenn die Zielführung aktiv ist, wird die Hochvoltbatterie vor einem Ladestopp abhängig vom aktuellen Ladezustand und der Batterietemperatur temperiert.





REICHWEITENÜBERWACHUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



Die eingeschaltete Reichweitenüberwachung assistiert durch Meldungen im Fahrer- und Zentraldisplay bei der sicheren Ankunft am Ziel.

- ▶ **Reichweitenüberwachung** ein- oder ausschalten.

Um das Ziel mit dem vom Fahrer eingestellten Ladezustand zu erreichen, wird bei eingeschalteter Option die Reichweite permanent überwacht.

- ⓘ Wenn nötig, zeigt die Reichweitenüberwachung im Tachometer eine empfohlene maximale Geschwindigkeit an und informiert Sie im Fahrerdisplay z.B. mit der Meldung **Zusätzlichen Ladestopp vermeiden: Unter 100 km/h fahren**. Im Zentraldisplay werden dann zusätzlich während der Fahrt Tipps zum Energiesparen angezeigt.

ⓘ **DIE EMPFOHLENE MAXIMALE GESCHWINDIGKEIT WIRD VON FOLGENDEN FAHRSYSTEMEN BERÜCKSICHTIGT:**

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 432)
- TEMPOMAT (→ Seite 426)

- ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

LADESTATIONEN AUF DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- **Für die Anzeige der Online-Ladestationen:**

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
- Der Dienst „Anzeige von Ladestationen“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.



Multimediasystem:



- ▶ **Ladestops einplanen** auswählen.

ON-BOARD-LADESTATIONEN ANZEIGEN

ON-Board-Ladestationen sind in den Kartendaten der Navigation des MBUX Multimediasystems enthalten. Die Daten zu diesen Ladestationen werden nicht regelmäßig aktualisiert. Im Gegensatz dazu werden Online-Ladestationen über eine Internetverbindung ins Fahrzeug übertragen und auf der Karte angezeigt.


- ▶ **Sonderzielsymbole**  auswählen.
- ▶ **Alle Kategorien**  auswählen.
- ▶ Die Kategorie **Ladestationen** einschalten.

AUF DER KARTE ERKENNEN SIE LADESTATIONEN IN DER UMGEBUNG DER AKTUELLEN FAHRZEUGPOSITION AN FOLGENDEN SYMBOLEN:

- **Online-Ladestationen**
Die Ladeleistung und die Verfügbarkeit werden im Symbol für die Ladestation über Pfeile und eine Statusanzeige dargestellt.
- **ON-Board-Ladestationen**
In der Karte werden die Ladestationen mit weißen Symbolen ohne Detailinformationen dargestellt.






 Die Anzeige der Online-Ladestationen ist nicht in allen Ländern verfügbar.

LADEVORGANG AUF EINER ROUTE MIT MERCEDES ME CHARGE BEZAHLEN

Voraussetzungen

- Der Service Mercedes me Charge ist im Mercedes me Portal verfügbar und gebucht.
- Die Dienste „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ sind aktiviert.
- **Für die Auswahl der Ladestation durch die Navigation mit Electric Intelligence:** Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist aktiviert und die Option [Ladestopps einplanen](#) ist am Multimediasystem eingeschaltet.
- **Für die Authentifizierung an der Ladestation:** Sie haben nach der Aktivierung im Mercedes me Portal einen Ladevertrag mit Ihren Bezahltdetails bei den jeweiligen Vertragspartnern abgeschlossen.
- **Für eine Authentifizierung per App:** Die Mercedes me App ist auf dem externen Gerät, z.B. Tablet oder Smartphone, installiert.
- Für Ladestationen ohne Möglichkeit der Freischaltung über die App haben Sie eine RFID-Karte des Vertragspartners erworben.


 Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:




BEACHTEN SIE FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Lesen Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 375).
- Lesen Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Ladestation (→ Seite 380) und (→ Seite 381).
- **Vor Auswahl einer Ladestation:** Die Daten für die Ladestationen basieren auf den bereitgestellten Online-Inhalten der jeweiligen Drittanbieter.
- Beachten Sie die örtlichen Informationen und Gegebenheiten.

 Mit der Plug & Charge Ladefunktion von Mercedes me Charge können Sie das Fahrzeug an öffentlichen Plug & Charge fähigen Ladestationen laden. Der Ladevorgang startet mit dem Einstecken des Ladekabels in die Ladesäule sofort. Es ist keine weitere Authentifizierung erforderlich. Die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Ladestation erfolgt direkt über das Ladekabel. Die Ladefunktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

 **Ladestation auswählen:** In der Karte auf ein Symbol für eine Ladestation oder auf eine Symbolgruppe für mehrere Ladestationen tippen.

oder

 Eine Ladestation als Sonderziel auswählen und in der Liste übernehmen (→ Seite 627).





oder

- ▶ Bei aktiver Zielführung mit der Navigation mit Electric Intelligence einen Ladestopp ⓘ in der Routenübersicht auswählen (→ Seite 643).
 - ▶ **Details** auswählen.
- Bei Ankunft an einer Ladestation wird der entsprechende Screen gegebenenfalls automatisch angezeigt.

FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN AN DER LADESTATION ANGEZEIGT (WENN VERFÜGBAR):

- Name des Betreibers der Ladestation
 - Adresse der Ladestation
 - Stecker mit Verfügbarkeit und Information zur Ladeleistung
 - Öffnungszeiten
 - Name der Ladestation
 - Wegezeit und Entfernung der Ladestation zum Fahrzeug
 - Authentifizierungsmethode
 - Kontaktinformation des Betreibers der Ladestation
 - allgemeine Kosten und Ladekosten
 - geschätzte Ladekosten und wenn verfügbar, Ihr verfügbares Energieinklusiv-Volumen
 - Anzeige vorhandener Bewertungen und Bewertungsmöglichkeit mit bis zu fünf Sternen
 - Verfügbarkeitsprognose
 - Information zu Green Charging
- Mercedes-Benz ermöglicht mit hochwertigen Herkunftsnachweisen, dass für die über Mercedes me Charge getätigten Ladevorgänge eine äquivalente Strommenge aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz eingespeist wird.

- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 631).

- ⓘ Wenn die Funktion verfügbar ist, kann der Start/Stop des Ladevorgangs ausgewählt werden.

AUTHENTIFIZIERUNG AN DER LADESTATION (START/STOPP)

- ⓘ Während der Authentifizierung werden die Vertragsdaten an der Ladestation geprüft. Wenn die Prüfung erfolgreich ist, wird der Ladevorgang autorisiert. Die Bezahlung erfolgt automatisch über die im Vertrag angegebene Zahlungsmethode. Je nach Betreiber der Ladestation erfolgt zunächst die Authentifizierung an der Ladestation. Danach wird das Ladekabel der Ladestation freigegeben. Alternativ stecken Sie erst den Ladekabelstecker in den Anschluss der Fahrzeugsteckdose und führen anschließend die Authentifizierung an der Ladestation durch.

- ⓘ Für einige Ladestationen ist die Freischaltung der Ladestation über die App nicht verfügbar. In diesem Fall verwenden Sie Ihre RFID-Karte zur Aktivierung des Ladevorgangs (wenn verfügbar).

- ▶ In der App oder am MBUX Multimediasystem eine Ladestation im Kartenmenü auswählen.
 - ▶ Die Details über das Widget (Programmsymbol) anzeigen.
 - ▶ **Ladevorgang starten** auswählen.
- Der Ladevorgang startet. Zusätzlich wird die beim Drittanbieter hinterlegte Bezahlvereinbarung autorisiert.






- ▶ Wenn erforderlich, die PIN für die Personalisierung eingeben.
- ▶ Die Aktion bestätigen.
- ▶ Wenn erforderlich, die Stecker-ID aus der angezeigten Liste auswählen.
Der gewählte Ladeanschluss wird entriegelt.
- ▶ Den Ladevorgang starten.
Der Start des Ladevorgangs wird angezeigt.
- ▶ In der App die Displaytaste [Ladevorgang stoppen](#) auswählen.
Der Ladevorgang wird beendet.
Die Bezahlung erfolgt automatisch.

WENN DRITTANBIETERDATEN VERFÜGBAR SIND, ERHALTEN SIE DIESE INFORMATIONEN:

- Übersicht zum Ladevorgang
- geschätzte Kosten

 Bei den aufgelisteten Kosten kann es zu Abweichungen von den verrechneten Kosten kommen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ÜBERSICHT ZUM DIENST REICHWEITENANZEIGE


Wenn innerhalb der elektrischen Reichweite des Fahrzeugs nur wenige Schnellladestationen oder Ladestationen verfügbar sind, warnt Sie der Dienst mit einer Benachrichtigung. Die Benachrichtigung empfiehlt Ladestationen, die dem Dienst von den Anbietern/Betreibern der Ladestationen zur Verfügung gestellt werden.

DIE FUNKTION STEHT UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:


- Der kostenpflichtige Dienst „Reichweitenanzeige“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.
- Der Routentyp [Online-Routen](#) ist ausgeschaltet (→ Seite 640).

ES GIBT DREI BENACHRICHTIGUNGSTYPEN:


- **Komfortwarnung**
Es gibt nicht mehr genügend Schnellladestationen in der Nähe.
- **Warnung bei Unterschreitung der elektrischen Reichweite von 50 km**
Sobald das Fahrzeug die elektrische Reichweite von 50 km unterschreitet, werden die nächsten Ladestationen in der Nähe angeboten.
- **Kritische Warnung**
Es gibt weniger als fünf Ladestationen einschließlich Schnellladestationen in der Nähe.

 Wenn Sie keine Benachrichtigungen empfangen möchten, deaktivieren Sie für den Dienst „Reichweitenanzeige“ die Option [Benachrichtigungen erlauben](#) (→ Seite 576).

Zusätzlich kann die elektrische Reichweite auf der Karte angezeigt werden (→ Seite 666).

 Wenn die elektrische Reichweite des Fahrzeugs kleiner als 6 km ist, erfolgt keine Anzeige in der Karte. Sind nicht genügend Ladestationen innerhalb dieser Reichweite verfügbar, erhalten Sie eine Benachrichtigung.



-  Wenn der Routentyp **Online-Routen** eingeschaltet ist, erhalten Sie keine Benachrichtigungen.

ÜBERSICHT LADEN IN ZIELNÄHE

DIE FUNKTION STEHT UNTER FOLGENDEN VORAUSSETZUNGEN ZUR VERFÜGUNG:

- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.
- **Für eine Navigation mit Electric Intelligence:**
 - Mercedes me connect ist verfügbar.
 - Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
 - Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

Für eine optimale Funktion sind die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“, „Anzeige von Ladesäulen“ und „Mercedes me Charge“ erforderlich.

Die Funktion schlägt in Zielnähe einen bestmöglichen Ladestopp vor, von dem sie das Ziel zu Fuß erreichen können.

DIE DIGITALE KARTE ZEIGT Z.B. FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Die Route zum Ziel
- Die Route zum Ladestopp
- Die Fußgängeroute vom Ladestopp zum Ziel und die Gehzeit in Minuten

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN Z.B. GENUTZT WERDEN:

- Die Ladestation als Ziel auswählen und die Route berechnen.

- Die Karte verschieben und die Karte auf die aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen.
- Den Kartenmaßstab ändern.
- Weitere Kartensymbole auswählen, z.B. für die Anzeige von Verkehrsinformationen oder von Gefahrenmeldungen von Car-2-X.

ROUTENTYP AUSWÄHLEN


Multimediasystem:



ONLINE-ROUTEN NUTZEN


Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet.

Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen.

-  Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

- ▶ **Online-Routen nutzen:** Die Option einschalten.

VERKEHRSMELDUNGEN FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

- ▶ **Dynamische Zielführung**  auswählen.
- ▶ Eine der Optionen auswählen.

ERKLÄRUNG DER OPTIONEN:

- **Automatisch**
Die Verkehrsmeldungen von Live Traffic Information werden berücksichtigt (→ Seite 654).
Live Traffic Information und FM RDS-TMC sind nicht in allen Ländern verfügbar.
- **Nach Rückfrage**





Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit aufgrund von Verkehrsmeldungen ermittelt wird, erscheint eine Abfrage. Sie können die aktuelle Route weitenutzen oder die dynamische Route übernehmen (→ Seite 641).

- **Aus**

Für die Route werden keine Verkehrsmeldungen berücksichtigt.

ALTERNATIVE ROUTEN BERECHNEN

Voraussetzungen

- Die Option **Ladestopps einplanen** ist ausgeschaltet (→ Seite 634).

Multimediasystem:



- ▶ **Routenübersicht nach Start** einschalten.

Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

i Wenn **Ladestopps einplanen** eingeschaltet ist, wird die Route mit Electric Intelligence berechnet.

UMFAHRUNGSEMPFEHLUNG NACH RÜCKFRAGE ÜBERNEHMEN

Voraussetzungen

- Im Menü **Dynamische Zielführung** ist **Nach Rückfrage** eingeschaltet (→ Seite 640).
- Die Zielführung ist aktiv.
- Für die aktuelle Route liegen Verkehrsmeldungen vor.

Wenn eine neue Route mit kürzerer Fahrzeit ermittelt wird, werden die aktuelle und die neue Route angezeigt.

Wenn eine andere Anwendung aktiv ist, wird eine Benachrichtigung eingeblendet.

- ▶ Die Benachrichtigung bestätigen.

- ▶ **Neue Route übernehmen:** **Übernehmen** auswählen.

- ▶ **Aktuelle Route beibehalten:** **Aktuelle Route beibehalten** auswählen.

ROUTENOPTIONEN AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



ROUTENABSCHNITTE MEIDEN ODER NUTZEN, Z.B. AUTOBAHNEN ODER FÄHREN

- ▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.

Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet z.B. Autobahnen.

Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt z.B. Autobahnen.

i Die gewählten Routenoptionen können nicht immer berücksichtigt werden. So kann eine Route z.B. eine Fähre enthalten, obwohl die Meide-Option **Fähren meiden** eingeschaltet ist. Dann erscheint eine Meldung und Sie hören eine Ansage.

MAUTSTRASSEN MEIDEN ODER NUTZEN

Die Benutzung von Mautstraßen erfordert eine nutzungsabhängige Gebühr (Maut).

- ▶ **Mautstraßen**  auswählen.

- ▶ **Alle meiden** ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, meidet die Route Mautstraßen.



Wenn die Option ausgeschaltet ist, berücksichtigt die Route Mautstraßen.

oder


- ▶ Für **Bar- oder Kartenzahlung** oder **Elektronische Abrechnung** eine Option auswählen.

Meiden: Die Route meidet Mautstraßen der gewählten Zahlart.

Nutzen: Die Route berücksichtigt Straßen, für die eine Maut entsprechend der gewählten Zahlart erforderlich ist.


VIGNETTENSTRASSEN MEIDEN ODER NUTZEN

Eine Vignette erlaubt die zeitlich befristete Nutzung eines Streckennetzes.

- ▶ **Vignettenstraßen meiden**  auswählen.
- ▶ **Alle meiden** ein- oder ausschalten.

oder

- ▶ In der Liste einzelne Länder ein- oder ausschalten.
Meiden: Die Option ist eingeschaltet. Die Route meidet Vignettenstraßen in den ausgewählten Ländern.
Nutzen: Die Option ist ausgeschaltet. Die Route berücksichtigt Straßen im ausgewählten Land, für die eine zeitbezogene Gebührenpflicht (Vignettenpflicht) besteht.

 Die Routenoptionen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

GEBIETE MEIDEN

- ▶ **Gebiete meiden**  auswählen (→ Seite 663).

MELDUNGEN FÜR DIE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- **Für einen akustischen Hinweis bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel:** Das USB-Gerät enthält persönliche Sonderziele.
- Das USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Die Kategorie, zu der das persönliche Sonderziel gehört, ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ **Reduzierte Meldungen** einschalten.
Wenn ein Fahrhinweis für ein einfaches Fahrmanöver verfügbar ist, hören Sie eine kurze Ansage, z.B. „In 200 m rechts abbiegen“. Die Anzahl der Fahrhinweise entlang der Route ist minimiert.
- ▶ **Detaillierte Meldungen** einschalten.
Wenn ein Fahrhinweis verfügbar ist und eine unübersichtliche Fahrsituation vorliegt, hören Sie ergänzende Informationen, z.B. „In 200 m rechts abbiegen und der Vorfahrtsstraße weiter folgen“. Es werden für die Route zusätzliche Fahrhinweise ausgegeben, z.B. an abknickenden Vorfahrtstraßen.
- ▶ **Straßennamen ansagen** einschalten.
Der Name der Straße, in die das Fahrzeug abbiegt, wird angesagt.

 Die Option ist nicht in allen Ländern und Sprachen verfügbar.



ANSAGE VON VERKEHRSMELDUNGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ **Verkehrswarnungen ansagen** ein- oder ausschalten.

Wenn verfügbar, werden Verkehrswarnungen angesagt, z.B. vor gefährlichen Stauenden.

AKUSTISCHER HINWEIS BEI ANNÄHERUNG AN EIN PERSÖNLICHES SONDERZIEL

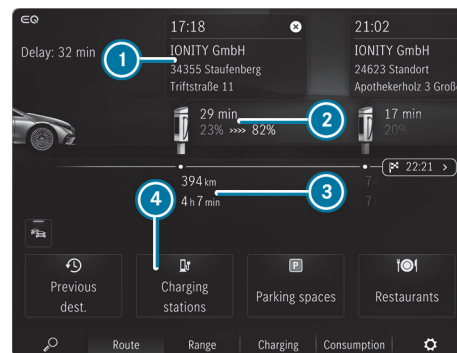
- ▶ **Persönliche Sonderziele** auswählen.
- ▶ Eine Kategorie einschalten.
Ein akustischer Hinweis wird bei Annäherung an ein persönliches Sonderziel der eingeschalteten Kategorie ausgegeben.

ROUTENÜBERSICHT MIT LADESTATION ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.

Multimediasystem:



- 1 Ankunftszeit am Ladestopp, Art der Ladesäule
- 2 Ladestopp zeigt die von der Navigation mit Electric Intelligence empfohlene Ladezeit sowie Ladezustände bei Ankunft und Weiterfahrt für eine optimale Reisezeit
- 3 Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und verbleibende Fahrzeit
- 4 Zusätzliche Ladestation suchen

Wenn die Zielführung aktiv ist, werden Ladestopps, eingegebene Zwischenziele und das Ziel angezeigt.

ABHÄNGIG VON ROUTE, VERKEHRS- UND VERFÜGBAREN DATEN WERDEN WEITERE INFORMATIONEN ANGEZEIGT:

- Name, Zieladresse
- Symbole für Zwischenziel und Ziel
- Telefonnummer (wenn verfügbar)
- Webadresse (wenn verfügbar)
- Verkehrsinformationen




Die von der Navigation mit Electric Intelligence berechnete Route können Sie mit den Optionen ① und ④ beeinflussen.

- ▶ Eine der Optionen auswählen.

LADESTATION IGNORIEREN

Wenn Sie die ausgewählte Ladestation nicht anfahren wollen, kann diese für die aktuelle Zielführung entfernt werden. Die Navigation mit Electric Intelligence versucht eine bestmögliche alternative Ladestation für die Route einzuplanen.

- ▶ ① auswählen.
Die voraussichtliche Ladeleistung, die dynamische Ladezustandsanzeige sowie aktueller Ladezustand und das prognostizierte Ladeziel werden z.B. angezeigt.
- ▶ Ignorieren auswählen.
- ▶ Während dieser Fahrt ignorieren auswählen.
Die Ladestation wird aus der Route entfernt.




 Nach Auswahl von **Details** werden die Detailinformationen zur Ladestation angezeigt.

LADESTATION HINZUFÜGEN

Wenn Sie auf der Route z.B. eine Ladestation früher anfahren wollen, können Sie nach einer zusätzlichen Ladestation suchen. Wenn die Ladestation für die Route geeignet ist, wird diese von der Navigation mit Electric Intelligence übernommen.

- ▶ ④ auswählen.

- ▶ Gegebenenfalls die Anzeige der Ladestationen nach der Ladeleistung filtern.
- ▶ Eine Ladestation auswählen.

 Die Suche nach einer Ladestation ist auch über das Symbol  in der digitalen Karte oder neben  **Wohin?** möglich (→ Seite 624).

ROUTE PLANEN


Voraussetzungen

- Ein Ziel ist eingegeben.

Multimediasystem:



- ▶ Das Zwischenziel eingeben (→ Seite 46).
Nach der Zieleingabe und der Neuberechnung der Route wird wieder die Routenübersicht angezeigt. Die Route enthält ein neues Zwischenziel.

 Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt, ein Zwischenziel löschen (→ Seite 644).

ROUTE MIT ZWISCHENZIELEN BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Das Ziel und mindestens ein Zwischenziel sind eingegeben.









Multimediensystem:



REIHENFOLGE DER ZIELE ÄNDERN

- ▶ In der Routenübersicht lang auf ein Ziel drücken.
- ▶ Das Ziel mit  oder  verschieben.
- ▶ Auf  tippen.
Der Bearbeitungsmodus wird beendet.

ZIEL LÖSCHEN

- ▶ In der Routenübersicht lang auf ein Ziel drücken.
- ▶ Auf  tippen.
Der Bearbeitungsmodus wird beendet.

ROUTENLISTE ANZEIGEN

Multimediensystem:



- ▶ Auf das Navigationsfenster  tippen (→ Seite 624).



Routenliste (Beispiel)

- ① Routenabschnitte mit Abbiegepefel, Entfernung bis zum Fahrmanöver, Straßennummer, Straßename
Aktuelles Fahrmanöver am Anfang der Liste

Ziel am Ende der Liste

- ② Aktuelle Fahrzeugposition

Die Routenabschnitte werden im Navigationsfenster angezeigt. Die Routenliste wird während der Fahrt aktualisiert.

- ① Autobahninformationen zeigen die verfügbaren Serviceeinrichtungen. Nach Auswahl von Symbolen, z.B. für Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten, wird das Sonderziel als Zwischenziel oder Ziel übernommen.

- ▶ Nach oben oder unten wischen.
- ▶ Einen Routenabschnitt auswählen.
Der Kartenausschnitt wird angezeigt.
- ▶ **Zurück zur Fahrzeugposition:** **Aktuelle Position** auswählen.

ALTERNATIVE ROUTE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Option **Routenübersicht nach Start** ist eingeschaltet (→ Seite 641).
- Die Option **Ladestopps einplanen** ist ausgeschaltet (→ Seite 634).

- ① Wenn **Ladestopps einplanen** eingeschaltet ist, wird die Route mit Electric Intelligence berechnet. Alternative Routen stehen dann nicht zur Verfügung.



Multimediasystem:



Die Originalroute und alternative Routen mit Angabe des Fahrzeitunterschieds werden in der Karte angezeigt. Eine alternative Route kann auch eine schnellere Route sein, die aber deutlich länger ist.

FOLGENDE ROUTENINFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT:

- Fahrzeit
- Ankunftszeit
- Entfernung zum Ziel
- Meide-Optionen entsprechend der eingestellten Routenoptionen
- Fahrzeitgewinn oder -verlust gegenüber der Originalroute

- ▶ Wenn die alternativen Routen berechnet sind, die Route im Navigationsfenster durch Wischen nach rechts oder links anzeigen.

ROUTENTYP ÄNDERN

- ▶ **Filter** auswählen.
- ▶ Den Routentyp ein- oder ausschalten.

ROUTENOPTIONEN MEIDEN ODER NUTZEN

- ▶ **Filter** auswählen.
- ▶ Die Routenoption ein- oder ausschalten (→ Seite 641).
- ▶ Die Einstellungen mit **Fertig** bestätigen.
- ▶ **Zielführung zur alternativen Route starten:** **Start** auswählen.
- ▶ **Alternative Route in der Karte auswählen:** Einen beliebigen Punkt auf der alternativen Route berühren.
Die alternative Route wird hervorgehoben.

PENDLERROUTE AKTIVIEREN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Profil angelegt (→ Seite 568).
- Die Option **Zielvorschläge zulassen** ist eingeschaltet (→ Seite 603).
- Die Option **Pendlerroute** ist eingeschaltet.
- Um Zielvorschläge anzuzeigen, hat das Multimediasystem genügend Daten gesammelt.
- Für diese Zielvorschläge wurden Routen gelernt.
- Es ist keine Zielführung aktiv.

 Die Pendlerroute ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:




- ▶ **Pendlerroute** einschalten.

Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet.

Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrseignisse auf der Strecke gemeldet.

- ▶ **Pendlerroute auswählen:** **Start** auswählen.

Die Zielführung startet ohne gesprochene Fahrhinweise.

 Eine Pendlerroute wird auch bei Verzögerung auf der Route vorgeschlagen.

- ▶ **Pendlerroute löschen:** auswählen.






ROUTE AUF DER KARTE ANPASSEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.

Sie können den Verlauf der Originalroute auf der Karte ändern. Dabei wird ein neues Zwischenziel gesetzt.

 Wenn die maximale Anzahl an Zwischenzielen erreicht ist, wird die Funktion nicht unterstützt. Die Meldung mit **OK** bestätigen.

- ▶ Leicht auf die Route drücken und gedrückt halten.
Ein Symbol erscheint. Die Route kann geändert werden.
- ▶ Die Route mit dem Finger an eine gewünschte Kartenposition ziehen und halten.
Der neue Routenverlauf wird angezeigt. Die Route wird neu berechnet.
Wenn die Route berechnet ist, werden die Fahrzeit und die Fahrstrecke mit der Originalroute verglichen.
Wenn der Finger vom Display weggezogen wird, wird das Zwischenziel in der Karte angezeigt.
- ▶ Die Route mit **Bestätigen** übernehmen oder mit **Abbrechen** ablehnen und zur Originalroute zurückkehren.

AUTOMATISCHE RASTSTÄTTENSUCHE STARTEN



Voraussetzungen

- Der ATTENTION ASSIST ist eingeschaltet (→ Seite 424).
- Sie fahren auf einer Autobahn.

- Raststätten befinden sich entlang des vorausliegenden Streckenabschnitts.

FAHRSITUATION

Im Zentraldisplay wird folgende Benachrichtigung angezeigt **ATTENTION ASSIST**
Hier tippen, um nach Rastplätzen zu suchen..

- ▶ Die Benachrichtigung bestätigen.
Die Raststättensuche startet. Verfügbare Raststätten werden entlang der Route und in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- ▶ Eine Raststätte auswählen.
- ▶ Die Route mit der Raststätte als Zwischenziel  oder als Ziel  berechnen (→ Seite 631).
- ▶ **Wenn es bereits vier Zwischenziele gibt:** In der Abfrage **Ja** auswählen.
Die ausgewählte Raststätte wird in der Routenübersicht auf Position 1 eingetragen. Das Zwischenziel 4 wird gelöscht. Die Zielführung startet.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN UND BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät mit gespeicherten Routen ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 727).
- Die Route ist im Datenformat GPS Exchange (.gpx) im Ordner „Routes“ abgelegt.

Multimediasystem:



- ▶ Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis **Gespeicherte Routen** angezeigt wird.



- ▶ [Gespeicherte Routen](#) auswählen.

GESPEICHERTE ROUTE STARTEN

- ▶ Eine Route auswählen.
- ▶ [Start: Routenanfang](#) oder [Start: Aktuelle Position](#) auswählen.
- ▶ Die Zielführung startet.

ROUTE UMBENENNEN

- ▶ Auf eine Route so lange drücken, bis ein Menü erscheint.
- ▶ [Umbenennen](#) auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben.
- ▶ [OK](#) auswählen.

ROUTE AUFZEICHNEN UND SPEICHERN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 727).

Multimediasystem:



- ▶ Auf den Doppelpfeil in der Zeile der Zieleingaben so oft tippen, bis [Gespeicherte Routen](#) angezeigt wird.
- ▶ [Gespeicherte Routen](#) auswählen.

AUFNAHME STARTEN

- ▶ [Aufnahme starten](#) auswählen.
- ▶ Ein weißes Rechteck wird angezeigt.
- ▶ Die Route wird auf dem USB-Gerät gespeichert.

AUFNAHME STOPPEN

- ▶ Auf das weiße Rechteck drücken.
- ▶ [Aufnahme beenden](#) auswählen.

Zielführung

HINWEISE ZUR ZIELFÜHRUNG

WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Nachdem eine Route berechnet wurde, beginnt die Zielführung. Verkehrsregelungen haben immer Vorrang vor den Fahrhinweisen des Multimediasystems. Fahrhinweise sind z.B. Navigationsansagen, Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen.

Fahrmanöver und Fahrspurempfehlungen werden im Navigationsfenster angezeigt.





FOLGENDE ANZEIGEN UND FUNKTIONEN STEHEN Z.B. EBENFALLS IM NAVIGATIONSFENSTER ZUR VERFÜGUNG:

- Routenliste
- Zielinformationen
- Verkehrsinformationen, z.B. Staulänge, Verzögerung
- Autobahneinrichtungen
- Parkplatzsuche
- Rettungsgassen

Wenn Sie den Fahrhinweisen nicht folgen oder die berechnete Route verlassen, wird automatisch eine neue Route berechnet.

Wenn z.B. die Streckenführung geändert ist oder die Richtung einer Einbahnstraße umgekehrt wurde, können Fahrhinweise von der tatsächlichen Verkehrssituation abweichen.

Während der Zielführung können Fahralternativen angeboten werden, z.B. vor dem Passieren einer Autobahnausfahrt. Für die Fahrt entlang der Autobahnausfahrt wird die zusätzliche Fahrzeit angezeigt.

Achten Sie deshalb während der Fahrt auf die jeweiligen Verkehrsregelungen und die aktuelle Verkehrssituation.

Die Route kann z.B. bei Straßenarbeiten oder unvollständigen digitalen Kartendaten von der Idealroute abweichen.

HINWEISE ZUM SATELLITENEMPfang

Die korrekte Funktion des Navigationssystems ist unter anderem auch vom Empfang des verwendeten Satellitensystems abhängig. In bestimmten Situationen kann der Satellitenempfang beeinträchtigt, gestört oder sogar unmöglich sein, z.B. in Tunneln oder in Parkhäusern.

ÜBERSICHT FAHRMANÖVER

FAHRMANÖVER WERDEN IN FOLGENDEN ANZEIGEN DARGESTELLT:

- Detaillierte Darstellung der Kreuzung
Die Anzeige erscheint beim Befahren von Kreuzungen.
- 3D-Bild
Die Anzeige erscheint beim Befahren von kreuzungsfrei ausgebauten Straßen, z.B. an Autobahnausfahrten und Autobahndreiecken.



Detaillierte Darstellung der Kreuzung mit bevorstehendem Fahrmanöver (Beispiel)

- ① Name der Straße, in die abgebogen wird
- ② Manöverpfeil (auch in der Karte)
- ③ Momentane Entfernung zum Fahrmanöver





3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers (Beispiel)

- ① Manöverpunkt
- ② Manöverpfeil (auch in der Karte)

In größeren Kartenmaßstäben werden Manöverpunkte statt Manöverpfeile dargestellt.


- ③ Momentane Entfernung zum Fahrmanöver
- ④ Aktuelle Fahrzeugposition

DAS FAHRMANÖVER BESTEHT AUS DREI PHASEN:

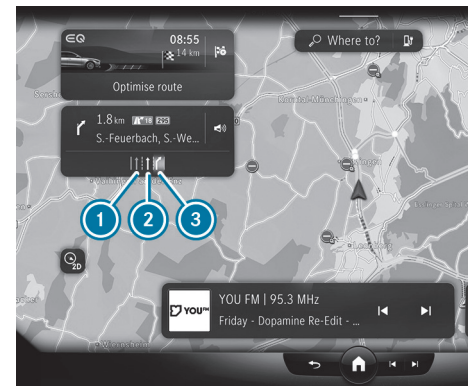
- **Vorbereitungsphase**
Wenn genügend Zeit zwischen den Fahrmanövern besteht, bereitet Sie das Multimediensystem auf das demnächst bevorstehende Fahrmanöver vor. Eine Navigationsansage wird ausgegeben, z.B. „Demnächst rechts abbiegen“.
Im Navigationsfenster werden angezeigt: die Richtungsinformation oder der Name der Straße, in die abgebogen werden soll, sowie die Entfernung bis zum Manöverpunkt.
- **Ankündigungsphase**
Das Multimediensystem kündigt das in Kürze bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „In 300 m rechts abbiegen“.

Wenn die Kartenausrichtung **Autozoom** ausgeschaltet ist (→ Seite 665), erscheint im Navigationsfenster eine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild des bevorstehenden Fahrmanövers.

- **Manöverphase**
Das Multimediensystem kündigt das unmittelbar bevorstehende Fahrmanöver an, z.B. mit der Ansage „Jetzt rechts abbiegen“.
Beispiel 3D-Bild: Wenn die Entfernung zum Manöverpunkt ① mit 0 m angezeigt wird und das Symbol der aktuellen Fahrzeugposition ④ den Manöverpunkt ① erreicht hat, erfolgt das Fahrmanöver.

 Fahrmanöver werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

ÜBERSICHT FAHRSPUREMPFEHLUNGEN



Fahrspurempfehlungen (Beispiel)

- ① Nicht empfohlene Fahrspur (grauer Pfeil)
- ② Mögliche Fahrspur (weißer Pfeil)
- ③ Empfohlene Fahrspur (weißer Pfeil, blau hinterlegt)






Die Anzeige erfolgt bei mehrspurigen Straßen.

Wenn die digitale Karte entsprechende Daten enthält, werden Fahrspurempfehlungen im Navigationsfenster angezeigt.

ERKLÄRUNG DER ANGEZEIGTEN FAHRSPUREN:

- **Empfohlene Fahrspur**
Auf dieser Fahrspur ist es möglich, das nächste und das übernächste Fahrmanöver durchzuführen.
- **Mögliche Fahrspur**
Auf dieser Fahrspur ist es nur möglich, das nächste Fahrmanöver durchzuführen.
- **Nicht empfohlene Fahrspur**
Auf dieser Fahrspur ist es nicht möglich, das nächste Fahrmanöver ohne Spurwechsel durchzuführen.

Im Verlauf des Fahrmanövers können Fahrspuren neu hinzukommen. Busspuren werden ebenfalls angezeigt.

 Fahrspurempfehlungen werden auch im Fahrerdisplay und im Head-up-Display angezeigt.

AUTOBAHNINFORMATIONEN NUTZEN

Während der Autobahnfahrt werden die vorausliegenden Autobahneinrichtungen und die verfügbaren Serviceeinrichtungen innerhalb der Routenliste angezeigt. Das sind z.B. Parkplätze, Raststätten oder Autobahnausfahrten mit Service-Sonderzielen.

Die Einträge sind nach aufsteigender Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition sortiert.

- ▶ Einen Eintrag auswählen.
- ▶ Wenn mehrere Serviceeinrichtungen verfügbar sind, eine Serviceeinrichtung in der Liste auswählen.
- ▶ Die Zieladresse und die Kartenposition werden angezeigt.
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 631).


oder


- ▶ Ein Sonderziel in der Umgebung suchen.

oder

- ▶ Weitere Funktionen nutzen, z.B. die Zieladresse der Serviceeinrichtung speichern.


ZIEL ERREICHT

Wenn das Ziel erreicht ist, sehen Sie die Zielflagge . Die Zielführung ist beendet. Das Menü Navigation wird angezeigt.

Wenn ein Zwischenziel erreicht ist, sehen Sie die Zwischenzielflagge mit der Nummer des Zwischenziels . Die Zielführung wird fortgesetzt.

NAVIGATIONSANSAGEN EIN- ODER AUSSCHALTEN


AUSSCHALTEN

- ▶ Während einer Navigationsansage die Taste  am Lenkrad rechts oder am MBUX Multimediasystem drücken (→ Seite 580).
- ▶ Die Meldung **Die gesprochenen Fahrempfehlungen sind ausgeschaltet.** erscheint.

oder







- ▶ Im Navigationsfenster  für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.

Das Symbol wechselt zu .

EINSCHALTEN

- ▶ Erneut die Taste  am Lenkrad rechts oder am MBUX Multimediasystem drücken.


oder

- ▶ Im Navigationsfenster  für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.



Die aktuelle Navigationsansage wird wiedergegeben.

Das Symbol wechselt zu .

NAVIGATIONSANSAGEN BEI TELEFONATEN EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Wenn der Zero-Layer angezeigt wird, die Taste  am Lenkrad rechts drücken (→ Seite 564).


oder

- ▶  im Zero-Layer auswählen.
Die Anwendungen werden angezeigt.
- ▶ [Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ [System](#) auswählen.
- ▶ [Audio](#) auswählen.
- ▶ [Navigations- u. Verkehrsansagen](#) auswählen.
- ▶ [Fahrempfehlungen während Telefonat](#) ein- oder ausschalten.
- ▶ **Menü verlassen:**  auswählen.

LAUTSTÄRKE DER NAVIGATIONSANSAGEN EINSTELLEN

Multimediasystem:

   [Einstellungen](#)  [System](#)  [Audio](#)

  [Navigations- u. Verkehrsansagen](#)


- ▶ [Fahrempfehlungslautstärke](#) auswählen.

- ▶ Die Lautstärke einstellen.



- ▶ **Menü verlassen:**  auswählen.

ZIELFÜHRUNG IST AKTIV

AUDIOABSENKUNG WÄHREND DER NAVIGATIONSANSAGE EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Die Taste  am Lenkrad rechts drücken.

oder

- ▶ Auf  im Zentralsdisplay tippen.
- ▶ [Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ [System](#) auswählen.
- ▶ [Audio](#) auswählen.
- ▶ [Navigations- u. Verkehrsansagen](#) auswählen.
- ▶ [Audioabsenkung während Fahrempfehlung](#) ein- oder ausschalten.
- ▶ **Menü verlassen:**  auswählen.

NAVIGATIONSANSAGEN WIEDERHOLEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.







- Die Zielführung ist aktiv.

Multimediasystem:



- ▶ Im Navigationsfenster  für ein bevorstehendes Fahrmanöver auswählen.
- ▶  auswählen.
Die aktuelle Navigationsansage wird wiederholt.

ZIELFÜHRUNG ABBRECHEN

Voraussetzungen

- Es gibt eine Route.
- Die Zielführung ist aktiv.

- ▶  im Navigationsmodul auswählen (→ Seite 624).

ÜBERSICHT OFFROAD WÄHREND DER ZIELFÜHRUNG

Der tatsächliche Straßenverlauf kann von den Daten der digitalen Karte abweichen, z.B. infolge von Straßenbaumaßnahmen. In solchen Fällen kann das Multimediasystem die aktuelle Fahrzeugposition vorübergehend nicht der digitalen Karte zuordnen. Das Fahrzeug ist offroad. **Straße nicht erfasst** wird angezeigt. Die Zielführung kann eingeschränkt sein.


Wenn das Fahrzeug wieder auf einer dem Multimediasystem bekannten Straße fährt, erfolgt die Zielführung in üblicher Weise.

Ziel

AKTUELLE FAHRZEUGPOSITION SPEICHERN

Multimediasystem:



- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition  tippen.
- ▶ **Position speichern** auswählen.
- ▶ **Als Favoriten speichern:** **Als Favoriten speichern** auswählen.
- ▶ **Als Adresse für Zuhause speichern:** **Zuhause** auswählen.
- ▶ **Als Firmenadresse speichern:** **Arbeit** auswählen.


LETZTE ZIELE BEARBEITEN

Multimediasystem:




- ▶ **Letzte Ziele** auswählen.

LETZTES ZIEL ALS FAVORITEN SPEICHERN

- ▶ Für ein letztes Ziel  auswählen.
Ein Menü erscheint.
- ▶ **Als Favoriten speichern:** **Als Favoriten speichern** auswählen.
- ▶ **Als Adresse für Zuhause speichern:** **Zuhause** auswählen.
- ▶ **Als Firmenadresse speichern:** **Arbeit** auswählen.

LETZTES ZIEL LÖSCHEN

- ▶ Für ein letztes Ziel  auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.





oder

- ▶ [Alle löschen](#) auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.
Wenn alle Favoriten gelöscht wurden, steht z.B. [Favorit hinzufügen](#) zur Verfügung.

ZIELVORSCHLÄGE BEARBEITEN

Voraussetzungen

- Die Option [Zielvorschläge zulassen](#) ist eingeschaltet (→ Seite 603).
- Für die Anzeige von Zielvorschlägen: Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt.

Multimediasystem:



- ▶ Auf einen Zielvorschlag lange drücken.
Ein Menü erscheint.
- ▶ **Zielvorschlag nicht vorschlagen:** [Jetzt nicht vorschlagen](#) oder [Nicht mehr vorschlagen](#) auswählen.
- ▶ **Zielvorschlag speichern:** [Als Favoriten speichern](#), [Zuhause](#) oder [Arbeit](#) auswählen.


 Einen Zielvorschlag in den Favoriten löschen (→ Seite 630).

Zielführung mit aktuellen Verkehrsmeldungen

ÜBERSICHT VERKEHRSINFORMATIONEN

Aktuelle Verkehrsmeldungen werden mit dem Abonnementdienst Live Traffic Information empfangen.


Wenn das Abonnement abgelaufen ist, dann ist in ausgewählten Ländern FM RDS-TMC verfügbar.

 Live Traffic Information ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Der Dienst muss im Mercedes me Benutzerkonto registriert werden (→ Seite 655). Damit wird die kostenlose Laufzeit von drei Jahren sichergestellt.

Der Dienst aktualisiert die Verkehrslage in kurzen, regelmäßigen Zeitabständen über die Internetverbindung.

Regelmäßig werden Fahrzeugpositionen an die Mercedes-Benz AG übertragen. Die Daten werden von der Mercedes-Benz AG umgehend anonymisiert und an den Verkehrsdatenanbieter weitergeleitet. Mithilfe dieser Daten werden Verkehrsmeldungen an das Fahrzeug übermittelt, die für die Fahrzeugposition relevant sind. Das Fahrzeug ist gleichzeitig Sensor für den Verkehrsfluss und hilft, die Qualität der Verkehrsmeldungen zu verbessern.


 Abweichungen zwischen empfangenen Verkehrsmeldungen und der tatsächlichen Verkehrssituation sind möglich.

WENN SIE KEINE FAHRZEUGPOSITIONEN SENDEN WOLLEN, HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

- Sie deaktivieren den Dienst im Mercedes me Benutzerkonto.



- Sie lassen den Dienst in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt deaktivieren.

 Weitere Gefahrenmeldungen werden über den Dienst Car-to-X empfangen (→ Seite 658).

INFORMATIONEN DES DIENSTEANBIETERS FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.

Multimediasystem:

 Live Traffic auswählen.


Wenn das Abonnement für Live Traffic Information abgelaufen ist, dann ist in ausgewählten Ländern FM RDS-TMC verfügbar.

LIVE TRAFFIC INFORMATION REGISTRIEREN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
 - Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- ▶ Ein Mercedes me Benutzerkonto anlegen unter: <https://www.mercedes.me>. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse benötigt.
 - ▶ Das Fahrzeug mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) anlegen.

- ▶ Das Fahrzeug mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpfen. An das Multimediasystem wird ein Code gesendet.
- ▶ Den Code im Multimediasystem eingeben.
- ▶ Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen.

 Alternativ können Sie die Verknüpfung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt vornehmen lassen.

ABONNEMENT FÜR LIVE TRAFFIC INFORMATION VERLÄNGERN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit Live Traffic Information ausgestattet.
 - Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- ▶ Die Webseite von Mercedes me aufrufen.
 - ▶ Das Mercedes me Benutzerkonto aufrufen.
 - ▶ Über das verknüpfte Fahrzeug in den Mercedes me Store wechseln.
 - ▶ Live Traffic Information auswählen.
 - ▶ Die Verlängerungsdauer auswählen.
 - ▶ Das Produkt in den Warenkorb legen.
 - ▶ Die allgemeinen und besonderen Nutzungsbestimmungen bestätigen. Live Traffic Information ist für die gewählte Verlängerungsdauer weiterhin aktiviert. Das Datum der Verlängerung ist der Beginn der Laufzeit.





VERKEHRSMITTELSYSTEME IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen



- [Verkehrsmittelereignisse](#) und [Freier Verkehrsfluss](#) sind eingeschaltet (→ Seite 657).

Multimediasystem:



- ▶ Wenn erforderlich die Karte verschieben (→ Seite 661).

DIE KARTE ZEIGT ABHÄNGIG VON DEN AKTIVIERTEN EINSTELLUNGEN FOLGENDE VERKEHRSMITTELSYSTEME:

- Verkehrsmittelereignisse
Das sind z.B. Baustellen, Straßensperrungen und Warnmeldungen.
Die Symbole für Verkehrsmittelereignisse werden bei aktiver Zielführung auf der Route farblich dargestellt. Abseits der Route sind diese grau.
- Warnmeldungen
Warnmeldungen werden als Symbol  dargestellt.
Verkehrsmittelsicherheitshinweise können angezeigt werden, z.B. bei Personen auf der Fahrbahn.
Wenn sich das Fahrzeug einer Gefahrenstelle, z.B. einem gefährlichen Stauende, nähert, wird das Symbol  auf der Karte angezeigt. Wenn [Verkehrsmittelsicherheitswarnungen ansagen](#) eingeschaltet ist und eine Meldung vorliegt, erfolgt zusätzlich eine Ansage.
- Verkehrsflussinformationen
 - Stauabschnitt (rote Linie)
 - Stockender Verkehr (orangefarbene Linie)
 - Dichter Verkehr (gelbe Linie)
 - Freier Verkehr (grüne Linie)
- Anzeige von Verkehrsverzögerungen auf der aktuellen Route

Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

VERKEHRSMITTELSYSTEME AUF DER ROUTE ANZEIGEN


Voraussetzungen

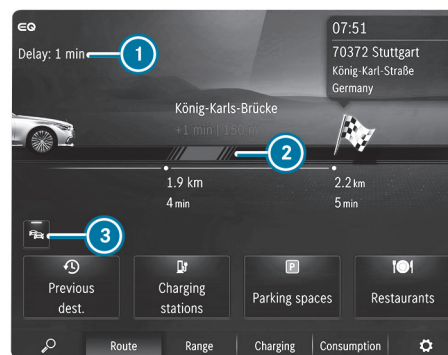
- Die Anzeige [Verkehrsmittelereignisse](#) ist eingeschaltet (→ Seite 657).

Multimediasystem:



Wenn Verkehrsmittelereignisse auf der Route vorliegen, werden diese auf der Karte und in der Routenübersicht angezeigt.

 Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie sich über Verkehrsmittelereignisse auf der Route informieren. Fragen Sie z.B. *Wie ist der Verkehr auf meiner Route?* oder *Wie ist der Verkehr nachhause?*. Eine Sprachausgabe erfolgt.



Verkehrsmittelereignisse auf der Route (Beispiel)


- ① Verzögerung



- ② Farbliche Darstellung der Verkehrsflussinformation, Verzögerung und Ausdehnung, Straßennamen oder Straßennummer
- ③ Anzeige Verkehrsinfos ein- oder ausschalten

WÄHREND EINER AKTIVEN ZIELFÜHRUNG WIRD DIE GESAMTVERZÖGERUNG AUF DER ROUTE ANGEZEIGT:

- in der Navigation im Navigationsfenster
- in anderen Anwendungen in der Statuszeile oben

Ein Verkehrssymbol ist z.B.  für Baustelle. In der Karte können mehrere Verkehrssymbole übereinander dargestellt werden. Das Verkehrssymbol zeigt ein Pluszeichen. Wenn verfügbar, kann anstelle der Straßennummer ein Straßennamen oder beide Informationen angezeigt werden.

- ① Wenn eine Benachrichtigung zur Bildung einer Rettungsgasse vorliegt, wird **Rettungsgasse** im Navigationsfenster angezeigt.

- ▶ Um alle Verkehrssymbole auf der Route zu sehen, nach rechts oder links wischen. In der Karte wird der Routenabschnitt hervorgehoben.
- ▶ **Detailinformationen in der Routenübersicht anzeigen:** Auf eine Anzeige in der Routenübersicht tippen. Die Detailinformationen werden angezeigt, z.B. der Straßenabschnitt und die Richtung.

DETAILINFORMATIONEN IN DER KARTE AUFRUFEN

- ▶ Auf eine Verkehrsflussinformation in der Karte tippen, z.B. eine rote Linie für einen Stauabschnitt. Die Detailinformationen werden angezeigt.
- ▶ Wenn mehrere Linien übereinander dargestellt werden, zunächst in der Liste eine Verkehrsflussinformation auswählen.


VERKEHRSSYMBOLS AUF DER KARTE ANZEIGEN

- ▶ Auf ein Verkehrssymbol tippen. Die Detailinformationen werden angezeigt.
- ▶ **Mehrere Verkehrssymbole liegen in unmittelbarer Nähe:** Auf das obere Verkehrssymbol tippen und in der Liste das Verkehrssymbol auswählen.

ANZEIGE VERKEHRSINFORMATIONEN EINSCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Verkehr** einschalten.
- ▶ **Verkehrssymbole** und **Freier Verkehrsfluss** einschalten. Verkehrssymbole werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.
- ▶ **Verkehrsinfos im Schnellzugriff ein- oder ausschalten:** In der Routenübersicht auf  tippen (→ Seite 643). Die Kontrollleuchte leuchtet oder ist aus.






Car-to-X-Communication

ÜBERSICHT CAR-TO-X-COMMUNICATION

FÜR DEN DIENST CAR-TO-X-COMMUNICATION GELTEN FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN:

- Das Fahrzeug ist mit einem MBUX Multimediasystem mit Navigation ausgestattet.
- Ein Abonnement für den Dienst Live Traffic Information liegt vor.
- Der Dienst Car-to-X-Communication ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.

 Car-to-X-Communication ist in ausgewählten Ländern verfügbar.


Das Kommunikationsmodul baut nach Einschalten des Fahrzeugs automatisch eine Internetverbindung auf. Wenn Gefahrenmeldungen vorliegen, werden diese kurz danach bereitgestellt. Je nach Mobilfunkverbindung kann die Bereitstellung zwischen einer Sekunde und einer Minute dauern.

VORTEILE VON CAR-TO-X-COMMUNICATION:

- Gefahren werden vom Fahrzeug automatisch erkannt oder können vom Fahrer gemeldet werden. Diese werden dann an Fahrzeuge mit Car-to-X-Communication in der näheren Umgebung gesendet.
- Wenn verfügbar, werden aktuelle Informationen zu Gefahrenstellen in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition empfangen.
Damit können Sie rechtzeitig Ihre Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen.

Die Nutzung von Car-to-X-Communication erfordert das regelmäßige Senden von Fahrzeugdaten an die Mercedes-Benz AG. Die Daten werden von der

Mercedes-Benz AG umgehend pseudonymisiert. Die Fahrzeugdaten werden nach angemessener Zeit (einige Wochen) gelöscht und nicht dauerhaft gespeichert.

 Daten, die der Identifikation dienen, werden bei der Pseudonymisierung ersetzt. Damit wird Ihre Identität gegenüber dem Zugriff unberechtigter Dritter geschützt.


GEFAHRENMELDUNGEN ANZEIGEN

Multimediasystem:



Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option [Verkehrsergebnisse](#).

▶ EQ auswählen.

▶  auswählen.

▶ [Verkehrsergebnisse](#) ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt.


Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

FOLGENDE GEFAHREN KÖNNEN IN DER KARTE ANGEZEIGT WERDEN:

- Unfälle und Pannen
- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)







-  Wenn **Verkehrswarnungen ansagen** eingeschaltet ist (→ Seite 642), kann eine Sprachausgabe auf eine Gefahrenstelle hinweisen.

GEFAHREMELDUNGEN SENDEN

GEFAHREN MANUELL MELDEN

-  Automatisch erkannte Gefahrenmeldungen werden vom Fahrzeug gesendet.

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition  tippen.
Das Menü **Position** wird eingeblendet.
- ▶ **Verkehrereignis melden** auswählen.
Die Meldung **Danke für Ihre Unterstützung bei der Unfallvermeidung!** erscheint.

Zielführung mit Augmented Reality

ÜBERSICHT ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY



WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.



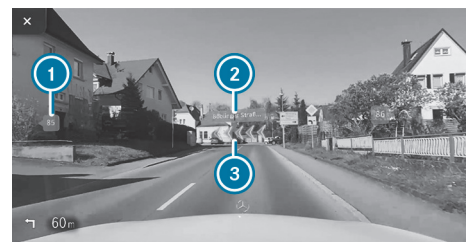
Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.






Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

Während der Zielführung mit Augmented Reality wird vor einem Abbiegemanöver im Zentraldisplay ein Kamerabild der realen Fahrszene angezeigt. Das Kamerabild enthält Zusatzinformationen, z.B. Fahrmanöverpfeile.

Wenn die Optionen eingeschaltet sind und diese Zusatzinformationen zur Verfügung stehen, werden Straßennamen und Hausnummern angezeigt (→ Seite 660).



-  Hausnummer
-  Straßename
-  Fahrmanöverpfeile





Die Zielführung mit Augmented Reality ist in einigen Situationen nicht verfügbar, z.B. bei schlechtem Satellitenempfang oder nicht digitalisierten Straßen.

Die Zielführung mit Augmented Reality ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY AKTIVIEREN

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Multimediasystem:



- ▶ [Ansicht](#) auswählen.
 - ▶ [Augmented Reality Video](#) auswählen.
 - ▶ [Augmented Reality Video](#) ein- oder ausschalten.
- Vor einem Abbiegemanöver wird im Zentraldisplay das Videobild der Kamera dargestellt. Im Videobild sind Zusatzinformationen enthalten.

OBJEKTINFORMATIONEN FÜR DIE ZIELFÜHRUNG MIT AUGMENTED REALITY ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Augmented Reality ist aktiviert (→ Seite 660).

Multimediasystem:



- ▶ [Ansicht](#) auswählen.
- ▶ [Augmented Reality Video](#) auswählen.
- ▶ [Straßennamen](#) und [Hausnummern](#) einschalten.

Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

Karte und Kompass

KARTENMASSTAB EINSTELLEN

Multimediasystem:



VERGRÖßERN

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Zentraldisplay tippen.

oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Zentraldisplay auseinanderziehen.

VERKLEINERN


- ▶ Mit zwei Fingern auf das Zentraldisplay tippen.





oder


- ▶ Zwei Finger auf dem Zentraldisplay zusammenziehen.

 Die Maßeinheit für den Kartenmaßstab können Sie einstellen (→ Seite 602).

KARTE VERSCHIEBEN

Multimediasystem:





- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Zentraldisplay in eine beliebige Richtung wischen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:**  **Zentrieren** auswählen.

ROUTENÜBERSICHT NACH START EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ **Ansicht** auswählen.
 - ▶ **Routenübersicht nach Start** aktivieren  oder deaktivieren .
- Wenn die Option eingeschaltet ist, zeigt die Karte nach Start der Zielführung die vollständige Route und wenn verfügbar, alle alternativen Routen.


SONDERZIELSYMBOLE FÜR DIE KARTENANZEIGE AUSWÄHLEN


Multimediasystem:




Sonderziele sind z.B. Restaurants und Hotels. Diese werden als Symbole in der Karte angezeigt. Nicht alle Sonderziele sind in allen Ländern verfügbar.

Persönliche Sonderziele sind Ziele, die Sie z.B. auf einem USB-Gerät gespeichert haben.

 Die Anzeige von Sonderzielsymbolen in der Karte können Sie als Favoriten ein- oder ausschalten.


- ▶ **Ansicht** auswählen.
 - ▶ **Sonderzielsymbole auf Karte**  auswählen.
 - ▶ **Alle Sonderziele ausblenden** einschalten.
- Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole auf der Karte entsprechend der Einstellungen in den Sonderzielkategorien angezeigt.

 Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, werden Sonderzielsymbole mit aktuellen Online-Informationen angezeigt (→ Seite 666).

ANZEIGE VON KATEGORIEN FÜR DEN SCHNELLZUGRIFF EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Im Menü eine Kategorie ein- oder ausschalten.

KATEGORIEN AUSWÄHLEN


- ▶ Im Menü **Weitere Kategorien**  auswählen.
- ▶ **Alle anzeigen** ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, werden die Sonderzielsymbole aller Kategorien auf der Karte angezeigt.



oder





- ▶ Die Kategorien  auswählen.
- ▶ Die Kategorien ein- oder ausschalten.
Die Sonderzielsymbole der ausgewählten Kategorien werden auf der Karte angezeigt.

KATEGORIEN PERSÖNLICHER SONDERZIELE AUSWÄHLEN

- ▶ Im Menü **Persönliche Sonderziele**  auswählen.
- ▶ Eine Kategorie  auswählen.
- ▶ **Auf der Karte anzeigen** ein- oder ausschalten.
- ▶ **Hinweis bei Annäherung ausgeben:** **Optischer Hinweis** und **Akustischer Hinweis** einschalten.

ANZEIGE DER SONDERZIELSYMBOLE ZURÜCKSETZEN

- ▶ Im Menü **Sonderziele zurücksetzen** auswählen.
Die Einstellungen werden auf Standardeinstellungen zurückgesetzt.

ZUSATZINFORMATIONEN FÜR DIE ANZEIGE IN DER KARTE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:



- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Zusatzinformationen anzeigen** auswählen.
- ▶ Die Optionen ein- oder ausschalten.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- **Aktuelle Straße**
Wenn die Option eingeschaltet ist, wird diese im Navigationsfenster angezeigt.
- **Maßstab**

Wenn die Option ausgeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab nur beim Zoomen in der Karte angezeigt.

Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab dauerhaft in der Karte angezeigt.

Die Option beeinflusst ebenso die Anzeige im Fahrerdisplay.

- **Höhe**
- **Nächste Kreuzung**


Wenn die Option eingeschaltet ist und die Fahrt ohne Zielführung erfolgt, wird im Navigationsfenster der Name der nächsten kreuzenden Straße angezeigt.


KARTENVERSION ANZEIGEN

Multimediasystem:



- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartendaten-Version** auswählen.
Die Detailinformationen werden angezeigt.

 Mit dem Dienst Online Kartenupdate von Mercedes me connect können Sie die Kartendaten aktualisieren (→ Seite 45).
Wenn eine neue Kartenversion verfügbar ist, wird eine Benachrichtigung im Zentraldisplay angezeigt.

 Informationen zu neuen Versionen der digitalen Karte erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

ÜBERSICHT GEBIET AUF DER ROUTE MEIDEN

Sie können für eine Route Gebiete meiden, durch die Sie nicht fahren wollen.





Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen, können trotz der Sperrung in der Route enthalten sein.

NEUES GEBIET FÜR DIE ROUTE MEIDEN

Multimediasystem:



- ▶ Neues Gebiet meiden auswählen.

STARTEN IN DER KARTE

- ▶ Über Karte auswählen.
Ein rotes Rechteck erscheint. Es markiert das Gebiet, das gemieden werden soll.
- ▶ Die Karte verschieben (→ Seite 661).
- ▶ Den Kartenmaßstab einstellen (→ Seite 660).
- ▶ auswählen.
Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

STARTEN ÜBER ZIELSUCHE

- ▶ Über Adresseingabe auswählen.
- ▶ Die Adresse eingeben (→ Seite 46).
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.
- ▶ Die Karte erscheint. Das Gebiet ist gespeichert.

ZU MEIDENDES GEBIET ÄNDERN

Multimediasystem:



- ▶ Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- ▶ Bearbeiten auswählen.

- ▶ **Gebiet auf der Karte verschieben:** Auf dem Zentralsdisplay in eine beliebige Richtung wischen.

GRÖSSE DES GEBIETS ÄNDERN

- ▶ Zwei Finger auf dem Zentralsdisplay auseinander- oder zusammenziehen.
- ▶ auswählen.
Das Gebiet ist in der Liste eingetragen.

GEBIET FÜR DIE ROUTE BERÜCKSICHTIGEN

- ▶ Das Gebiet in der Liste auswählen.
- ▶ Gebiet meiden einschalten.
Wenn die Zielführung aktiv ist, wird eine neue Route berechnet.
Wenn es noch keine Route gibt, wird die Einstellung für die nächste Zielführung berücksichtigt.

DIE ROUTE KANN IN FOLGENDEN FÄLLEN EIN ZU MEIDENDES GEBIET ENTHALTEN:

- Das Ziel liegt in einem zu meidenden Gebiet.
- Die Route enthält Autobahnen oder mehrspurige Schnellstraßen, die durch ein zu meidendes Gebiet führen.
- Es gibt keine sinnvolle alternative Route.

ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

Multimediasystem:



ZU MEIDENDES GEBIET LÖSCHEN

- ▶ Ein Gebiet in der Liste auswählen.
- ▶ Löschen auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit Ja bestätigen.





ALLE ZU MEIDENDEN GEBIETE LÖSCHEN

- ▶ Wenn mindestens zwei zu meidende Gebiete gesetzt sind, [Alle löschen](#) auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit [Ja](#) bestätigen.

ÜBERSICHT AKTUALISIERUNG DER KARTENDATEN

Da die Inhalte einer digitalen Straßenkarte sehr schnelllebig sind, können sich veraltete Daten negativ auf alle Funktionen der Navigation auswirken. Für das beste MBUX Navigationserlebnis sollten Sie alle von Mercedes-Benz angebotenen Kartenupdates installieren.


FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE AKTUALISIERUNG VON KARTENDATEN ZUR VERFÜGUNG:

- Online Kartenupdate
- Aktualisierung über das Mercedes me Portal
- Aktualisierung in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt
Hierbei können zusätzliche Kosten entstehen.

ONLINE KARTENUPDATE

VORAUSSETZUNGEN:

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Der Dienst Online Kartenupdate ist für Ihre Region verfügbar.
- Der Dienst wurde aktiviert.

 Der Dienst Online Kartenupdate ist nur in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Installation erfolgt im Hintergrund als automatisches Kartenupdate.

Das MBUX Multimediasystem installiert alle verfügbaren Kartenupdates für die Regionen Europas, in denen das Fahrzeug ist oder bewegt wird.

Das Online Kartenupdate wird spätestens nach dem nächsten Einschalten des Fahrzeugs aktiviert.

AKTUALISIERUNG ÜBER DAS MERCEDES ME PORTAL

Die Kartendaten mehrerer Regionen können auch manuell aktualisiert werden. Loggen Sie sich mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto ein unter: <https://www.mercedes-benz.de/>

Folgen Sie dem Menüpfad [Mein Mercedes Me Konto](#) > [Meine Fahrzeuge](#) > [Auswahl des Autos](#) > [Online Map Update](#). Wählen Sie die gewünschten Regionen aus, die auf ein Speichermedium heruntergeladen werden sollen.

Nach dem Kopieren der Kartendaten verbinden Sie das Speichermedium mit Ihrem Fahrzeug. Wählen Sie die Benachrichtigung aus, die über eine neue Version der Kartendaten informiert, und starten Sie die Installation. Nach einem Neustart des MBUX Multimediasystems werden die aktualisierten Kartendaten verwendet.

ÜBERSICHT KARTENDATEN

Wenn Kartendaten in einem Fahrzeug erneut installiert werden, muss kein Freischaltcode eingegeben werden.

Für Kartendaten, die als Datenträger erworben wurden, muss der beigelegte Freischaltcode nach dem Start der Installation eingegeben werden.

Freischaltcodes sind immer nur für ein Fahrzeug gültig.

WENDEN SIE SICH BEI FOLGENDEN PROBLEMEN AN EINEN MERCEDES-BENZ SERVICESTÜTZPUNKT:

- Das Multimediasystem akzeptiert den Freischaltcode nicht.
- Sie haben den Freischaltcode verloren.






KOMPASS ANZEIGEN

Multimediasystem:



- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition  tippen, bis das Menü **Position** angezeigt wird.

- ▶ **Kompass** auswählen.

DIE KOMPASSANZEIGE ZEIGT FOLGENDE INFORMATIONEN:


- Aktuelle Fahrtrichtung mit Richtungswinkel (360°-Format) und Himmelsrichtung
- Koordinaten des Längen- und Breitengrads in Grad, Minuten und Sekunden
- Anzahl der empfangenen Satelliten

Die Informationen sind nicht in allen Ländern verfügbar.

QIBLA ANZEIGEN

Multimediasystem:




- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, auf die aktuelle Fahrzeugposition  tippen, bis das Menü **Position** angezeigt wird.

- ▶ **Hinweise** auswählen.

Der Pfeil auf dem Kompass zeigt die Richtung nach Mekka, bezogen auf die aktuelle Fahrtrichtung.

Die Anzahl der empfangenen Satelliten wird angezeigt.

 Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

FAHRZEUGPOSITION MIT EINEM KONTAKT TEILEN

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem MBUX Multimediasystem verbunden.
- Das verbundene Mobiltelefon unterstützt das Senden von SMS aus dem Fahrzeug (→ Seite 685).

Multimediasystem:




Die aktuelle Fahrzeugposition kann mit einem Kontakt geteilt werden.

- ▶ Im Routenmenü **Fahrt teilen** auswählen.
Die Anzeige wechselt zu **Fahrt teilen beenden**.
- ▶ Den Kontakt auswählen (→ Seite 683).
Die SMS wird gesendet. Das Display wechselt zurück in die digitale Karte. In der Statuszeile wird ein Symbol angezeigt. Wenn die Nachricht gesendet wurde, wird eine Benachrichtigung angezeigt.


KARTENMASSSTAB AUTOMATISCH EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Autozoom** aktivieren .

Wenn die Option eingeschaltet ist, wird der Kartenmaßstab abhängig von der Fahrgeschwindigkeit und dem Straßentyp automatisch eingestellt.

 Der automatisch eingestellte Kartenmaßstab kann manuell verändert werden. Dieser wird nach wenigen Sekunden wieder automatisch eingestellt.



Wenn die Option eingeschaltet ist, wird bei einem bevorstehenden Fahrmanöver keine detaillierte Darstellung der Kreuzung oder ein 3D-Bild im Navigationsfenster angezeigt.

SATELLITENKARTE ANZEIGEN

Multimediasystem:




▶ **Ansicht** auswählen.

▶ **Satellitenkarte** ein- oder ausschalten.

WENN SATELLITENKARTE AKTIVIERT IST, WERDEN DIESE IN FOLGENDEN KARTENMASSSTÄBEN ANGEZEIGT:

- **ON-Board-Karten**
Die Satellitenkarten werden in Kartenmaßstäben ab 2 km angezeigt.
- **Online-Karten**
Die Satellitenkarten werden in hochauflösenden Kartenmaßstäben ab 10 m angezeigt.

Wenn **Satellitenkarte** ausgeschaltet ist, werden keine Satellitenkarten angezeigt.

 Die Satellitenkarten sind für diese Kartenmaßstäbe nicht in allen Ländern verfügbar.

ELEKTRISCHE REICHWEITE AUF DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.


Multimediasystem:



▶ **Ansicht** auswählen.

▶ **Reichweite** einschalten.

Die elektrische Reichweite wird auf der Karte mit weißer Linie um die aktuelle Fahrzeugposition angezeigt.

 Die Anzeige der elektrischen Reichweite auf der Karte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

ONLINE-KARTENINHALTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.





Multimediasystem:




▶ **Ansicht** auswählen.

▶ Einen Online-Dienst einschalten, z.B. **Wetter**.

Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

 Die Anzeige von Online-Karteninhalten ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Service Parken


HINWEISE ZUM SERVICE PARKEN

HINWEIS

Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten oder anderen Trägersystemen beachten.

 Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

PARKMÖGLICHKEITEN IN DER KARTE ANZEIGEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:



▶ **Parken** einschalten.

Die Parkmöglichkeiten in der Umgebung der aktuellen Fahrzeugposition werden angezeigt.

PARKMÖGLICHKEIT AUSWÄHLEN

HINWEIS

Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter.

Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.



Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- **Parken** ist eingeschaltet (→ Seite 667).

Multimediasystem:



- ▶ Auf der Karte auf **P** tippen.

oder

- ▶ In der Routenübersicht **P** **Parkplätze** auswählen (→ Seite 643).
- ▶ Die Suchposition und den Suchfilter auswählen, z.B. **In Zielnähe** und **Parkhäuser**.

Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten für die ausgewählten Einstellungen.

- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.

Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

FOLGENDE INFORMATIONEN WERDEN ANGEZEIGT (WENN VERFÜGBAR):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
 - Öffnungszeiten
 - Parkgebühren
 - aktuelle Belegung
 - maximale Parkdauer

- **maximale Einfahrtshöhe**

Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.

- Verfügbare Bezahlungsmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automaten)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
- Telefonnummer

- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 631).

FOLGENDE FUNKTIONEN KÖNNEN AUCH AUSGEWÄHLT WERDEN (WENN VERFÜGBAR):

- Sonderziele in der Umgebung suchen.
- Das Ziel speichern.
- Am Ziel anrufen.
- Das Ziel über QR-Code teilen.
- Die Webadresse aufrufen.
- Das Ziel auf der Karte anzeigen.

PARKPLATZ IM VORAUS BUCHEN


Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.





- Sie haben sich im Mercedes me Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- **Parken** ist eingeschaltet (→ Seite 667).

 Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:



- ▶ In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.
- ▶ Wenn ein buchbarer Parkplatz gewählt wurde, **Parkplatz buchen** auswählen.
- ▶ Den gewünschten Buchungszeitraum auswählen. Beachten Sie die Stornierungshinweise.
Wenn der Parkplatz für den ausgewählten Zeitraum zur Verfügung steht, wird der Preis angezeigt.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
- ▶ In der Buchungsübersicht **Buchen** bestätigen.
- ▶ Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.
Der Parkplatz wird im Hintergrund gebucht.
Sie erhalten eine Buchungsbestätigung samt Parkschein an Ihre hinterlegte E-Mail-Adresse.


BUCHUNG WAHRNEHMEN ODER STORNIEREN

- ▶ Die Mercedes me App auf Ihrem Smartphone starten.
- ▶ **Menu** öffnen.

- ▶ **Meine Transaktionen** auswählen.
- ▶ **Park-Transaktionen** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Buchung auswählen.
- ▶ **Buchung wahrnehmen:** **Parkschein anzeigen** auswählen.

oder

- ▶ **Buchung stornieren:** **Buchung stornieren** auswählen.

 Wenn möglich, kann eine Parkplatzbuchung bis zum angegebenen Zeitpunkt storniert werden. Wenn eine Buchung nicht storniert werden kann, wird Ihnen das bereits während des Buchungsvorgangs angezeigt.

PARKGEBÜHR BEZAHLEN

Voraussetzungen

- Der Service Navigationsdienste ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.
- Sie haben sich im Mercedes me Portal bei Mercedes pay und den jeweiligen Vertragspartnern mit Ihren Bezahldetails für das Bezahlen von Parken registriert.
- **Parken** ist eingeschaltet (→ Seite 667).

 Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.





Multimediastem:



- ▶ In der Karte eine Parkmöglichkeit auswählen.
- ▶ Wenn ein bezahlbarer Parkplatz gewählt wurde, in den Parkdetails nach unten scrollen.
- ▶ **Bezahlung** auswählen.
Wenn das Fahrzeug eine Parkstellung mit Bezahlfunktion erreicht hat und das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, erscheint eine Meldung. Über diese Meldung können Sie aus dem Fahrzeug heraus bezahlen und den Bezahlvorgang starten.

BEZAHLVORGANG STARTEN

- ▶ Die Meldung bestätigen.
- ▶ Die angezeigte Maximalparkdauer und, wenn vorhanden, weitere Einschränkungen beachten. Wenn erforderlich, informiert eine Meldung über das notwendige Ablegen eines Belegs für die Online-Zahlung des Parkplatzes.

i Den Beleg erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss des Bezahlvorgangs als Ausdruck am Parkautomaten.

- ▶ **Den Bezahlvorgang starten** auswählen.
- ▶ Wenn erforderlich, die Mercedes me PIN eingeben.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.
Der erfolgreiche Start Ihrer Parktransaktion wird angezeigt.
- ▶ Die Buchung mit **OK** abschließen.

- ▶ **Parktransaktion abrechnen:** Nach Erhalt der Bestätigungsaufforderung **Abrechnen** auswählen.
Dabei können Mindestgebühren anfallen.

PARKTRANSAKTION BEENDEN

- ▶ Die aktive Transaktion über die Mercedes me App stoppen.
Sie erhalten eine Zusammenfassung des Vorgangs und der Kosten.
Wenn bei Weiterfahrt eine nicht abgeschlossene Parktransaktion für Ihr Fahrzeug erkannt wird, erscheint eine Meldung, ob Sie diese beenden wollen.
- ▶ Die Meldung bestätigen.
Wenn die Parktransaktion erfolgreich gestoppt wurde, erscheint eine weitere Meldung mit den Details zu Ihrem abgeschlossenen Parken.





Dashcam

HINWEISE ZUR DASHCAM



HINWEIS

Risiko rechtlicher Folgen durch Verstöße gegen rechtliche Verordnungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

-  Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen informieren, insbesondere über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.
-  Die rechtlichen Regelungen beachten, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.


BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE FÜR EINEN SICHEREN BETRIEB:

- Verwenden Sie ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.
- Verwenden Sie USB-IF zertifizierte USB-Speichermedien. Das USB-IF ist eine Non-Profit-Gesellschaft und steht für USB Implementers Forum. Auf der Grundlage der USB-Spezifikation zertifiziert das USB-IF z.B. USB-Versionen, ent-

sprechende Kabel und Stecker sowie Verfahren zur Energieversorgung über die USB-Schnittstelle.

- Bei häufiger und dauerhafter Hochgeschwindigkeitsüberschreibung können die USB-Speichermedien beschädigt werden. Mercedes-Benz empfiehlt ein hochwertiges externes SSD-Laufwerk.

Die Abkürzung SSD steht für Solid-State-Drive.

-  Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu. Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.

IN DER GALLERY APP STEHEN FOLGENDE FUNKTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- Schreibschutz ein- oder ausschalten
- Videodatei löschen

Weitere Informationen zur Gallery App (→ Seite 706).

USB-GERÄT FÜR EINE VIDEOAUFZEICHNUNG MIT DER DASHCAM AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 727).





Multimediasystem:



- ▶ Das USB-Symbol auswählen.
- ▶ Das USB-Gerät auswählen.

i Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

LOOP-AUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 727).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



- ▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediasystem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 671).
Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

- ▶ **Aufzeichnungsmodus auswählen:** [Loop-Aufnahme](#) auswählen.
[Loop-Aufnahme](#) zeichnet kontinuierlich kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt. Dabei wird die jeweils älteste Videodatei überschrieben.

- ▶ **Starten:** [Aufnahme starten](#) auswählen.

Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung [Speichermedium während der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfernen, erst auswerfen.](#) erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- ▶ **Beenden:** [Aufnahme beenden](#) auswählen.

i In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet. Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung [Kamera nicht verfügbar](#) erscheint.
Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (→ Seite 673).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hinweis dazu wird angezeigt.

EINZELAUFNAHME MIT DER DASHCAM STARTEN ODER STOPPEN

Voraussetzungen

- Für die Aufzeichnung und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 727).
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.





Multimediastem:

 >> Apps >> Dashcam

- ▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediastem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 671).

Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.

- ▶ **Aufzeichnungsmodus auswählen:** **Einzelaufnahme** auswählen.

Einzelaufnahme stoppt die Aufzeichnung bei Erreichen der Speicher-
grenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben
geschützt.

- ▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen.

Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Speichermedium wäh-
rend der Aufnahme nicht entfernen. Bevor Sie das Speichermedium entfer-
nen, erst auswerfen.** erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät
gespeichert.

- ▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

- ⓘ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Län-
gengrad) in das Videobild eingeblendet.
Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Unge-
nauigkeiten aufweisen.

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN EINE MELDUNG ERSCHEINEN:

- **Einzelaufnahme:** Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige
Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung
stoppt oder wird demnächst angehalten.
Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar**
erscheint.

Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen las-
sen.

- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde (→ Seite 673).
- Wenn während einer Dashcam-Aufnahme eine Außenaufnahme mit der
Kamera App gestartet wird, pausiert die Dashcam-Aufnahme und wird
nach Beenden der Kameraaufnahme automatisch fortgesetzt. Ein Hin-
weis dazu wird angezeigt.

EINSTELLUNGEN DER DASHCAM KONFIGURIEREN

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden (→ Seite 727).

Multimediastem:

 >> Apps >> Dashcam

- ▶  auswählen.

BENACHRICHTIGUNG NACH PASSIEREN EINES GRENZÜBERGANGS ERHAL- TEN

- ▶ **Landesgrenzenhinweis** einschalten.

Wenn eine Videoaufzeichnung läuft und das Fahrzeug einen Grenzüber-
gang passiert hat, wird eine Benachrichtigung angezeigt.

- ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

AUTOMATISCHE VIDEOAUFZEICHNUNG STARTEN

- ▶ **Automatische Loop-Aufnahme** auswählen.



▶ **Automatische Loop-Aufnahme** einschalten.
Wenn das Fahrzeug gestartet wird, startet die Videoaufzeichnung automatisch.

ⓘ Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.





< Telefon

Telefonie

HINWEISE ZUR TELEFONIE

⚠️ WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems und mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.





⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

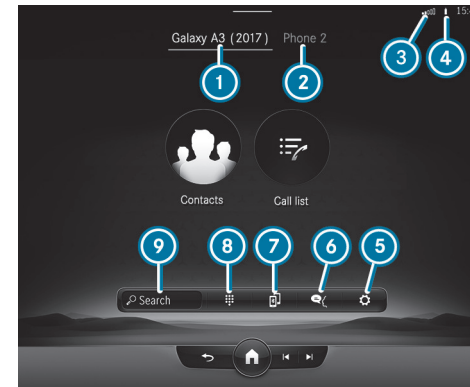
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

BEACHTEN SIE WEITERE HINWEISE ZUM ORDNUNGSGEMÄSSEN VERSTAUEN MOBILER KOMMUNIKATIONSGERÄTE:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 265)

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

ÜBERSICHT TELEFONMENÜ



- ① Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweitelefonbetrieb)
- ③ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ④ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ⑤ Optionen
- ⑥ Nachrichten
- ⑦ Geräte aufrufen
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche starten

ÜBERSICHT BLUETOOTH® PROFILE

Bluetooth® Profil des Mobiltelefons	Funktion
PBAP (Phone Book Access Profile)	Kontakte werden automatisch im Multimedia-system angezeigt
MAP (Message Access Profile)	Nachrichtenfunktionen sind nutzbar




Bluetooth® Profil des Mobiltelefons	Funktion
HFP (Hands Free Profile)	Drahtlose Telefonie ist verfügbar
SAP (SIM Access Profile)	Das Auto-Telefon erhält Zugriff auf die SIM-Kartendaten und wählt sich über die Außenantenne ins Mobilfunknetz ein

ÜBERSICHT TELEFONBETRIEBSARTEN

JE NACH AUSSTATTUNG STEHEN IHNEN FOLGENDE TELEFONBETRIEBSARTEN ZUR VERFÜGUNG:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb) (→ Seite 678).
 - Mit beiden Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

 Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobiltelefon genutzt werden (→ Seite 727).

INFORMATIONEN ZUR TELEFONIE

IN FOLGENDEN SITUATIONEN KANN ES ZU GESPRÄCHSABBRÜCHEN WÄHREND DER FAHRT KOMMEN:

- In einem Gebiet ist keine ausreichende Netzabdeckung vorhanden.
- Sie wechseln von einer Sende-/Empfangsstation in eine andere und in dieser ist kein Gesprächskanal frei.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.

- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

MOBILTELEFON VERBINDEN

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (→ Seite 599).

Multimediasystem:




MOBILTELEFON SUCHEN

- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.

MOBILTELEFON AUTORISIEREN

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ **Codes stimmen überein:** Am Mobiltelefon Code bestätigen.

 Geben Sie bei älteren Mobiltelefonen zur Autorisierung einen 1- bis 16-stelligen Zahlencode am Mobiltelefon und am Multimediasystem ein.



i Bis zu 15 Mobiltelefone können am Multimediasystem autorisiert werden.
Autorisierte Mobiltelefone werden automatisch wiederverbunden.

i Das verbundene Mobiltelefon kann auch als Bluetooth® Audiogerät verwendet werden (→ Seite 727).

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

ZWEITES MOBILTELEFON VERBINDEN (ZWEITELEFONBETRIEB)

Voraussetzungen

- Es ist bereits mindestens ein Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

 >> Telefon >>  >> Geräte >> Geräte

- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.
- ▶ Das Mobiltelefon auswählen.
- ▶ In einzelnen Fällen, wenn die Abfrage erscheint, die Auswahl des Mobiltelefonpaars mit der Auswahl der Option **Gerätename 1 + Gerätename 2** bestätigen.
Das ausgewählte Mobiltelefon wird mit dem Multimediasystem verbunden.

MOBILTELEFON TAUSCHEN (ZWEITELEFONBETRIEB)

Multimediasystem:

 >> Telefon

Die beiden Mobiltelefone werden einzeln in separaten Reitern angezeigt.

- ▶ Den Reiter mit dem gewünschten Mobiltelefon auswählen.
Durch die Auswahl des Reiters eines bestimmten Mobiltelefons werden die zugehörigen Telefoninhalte angezeigt.
Durch die Auswahl des anderen Reiters kann die Ansicht auf das andere Telefon gewechselt werden.
Die Untermenüs im Menü Telefon (z.B. Kontakte, Anrufliste, Nachrichten) mit Ausnahme von Telefoneinstellungen beziehen sich auf das gerade ausgewählte Mobiltelefon. In den Telefoneinstellungen können Einstellungen für beide Mobiltelefone vorgenommen werden.

FUNKTION EINES MOBILTELEFONS ÄNDERN

Multimediasystem:

 >> Telefon >>  >> Geräte >> Geräte

FUNKTION AKTIVIEREN

- ▶ In der Zeile eines Mobiltelefons ein graues Symbol auswählen.
Die entsprechende Funktion wird aktiviert.

FUNKTION DEAKTIVIEREN

- ▶ **Eine Funktion ist aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons das farbige Symbol auswählen.
Das Mobiltelefon wird vom Multimediasystem getrennt.
- ▶ **Mehrere Funktionen sind aktiv:** In der Zeile eines Mobiltelefons eine aktive Funktion abwählen.
Die entsprechende Funktion wird deaktiviert.





MOBILTELEFONE ERSETZEN

Multimediasystem:



KEIN AUTORISIERTES MOBILTELEFON VORHANDEN:

- ▶ Neues Gerät verbinden auswählen.
- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen.
- ▶ **Neu autorisiertes Mobiltelefon:** Den Zahlencode am Mobiltelefon bestätigen.

VERWENDUNG IM EINTELEFONBETRIEB

- ▶ **Gerätename** auswählen.
Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird im Eintelesonbetrieb verbunden. Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelesonbetrieb verbunden war, wird es wieder im Eintelesonbetrieb verbunden.
Wenn ein Mobiltelefon bereits autorisiert und im Zweitelesonbetrieb mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, kann gegebenenfalls eine Abfrage kommen, ob das Mobiltelefon künftig im Eintelesonbetrieb oder im Zweitelesonbetrieb mit einem anderen Mobiltelefon verbunden werden soll.
- ▶ Die Abfrage zur Betriebsart (Einteleson- oder Zweitelesonbetrieb) gegebenenfalls mit der Auswahl der Option **Gerätename** bestätigen.

VERWENDUNG IM ZWEIFELESONBETRIEB

- ▶ **Gerätename 1 + Gerätename 2** auswählen.
Ein neu autorisiertes Mobiltelefon wird mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelesonbetrieb verbunden.
Wenn das Mobiltelefon bereits autorisiert und im Eintelesonbetrieb verbunden war, wird es künftig mit dem ausgewählten Mobiltelefon im Zweitelesonbetrieb verbunden.
Wenn das Mobiltelefon zuvor mit einem anderen Mobiltelefon verbunden war, wird diese Verbindung gelöst.

MOBILTELEFON TRENNEN ODER LÖSCHEN

Multimediasystem:



MOBILTELEFON TRENNEN

- ▶ **Trennen** auswählen.
Das Mobiltelefon wird gegebenenfalls beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wiederverbunden.

MOBILTELEFON LÖSCHEN

- ▶ **Geräte** auswählen.
- ▶ In der Zeile des Mobiltelefons auswählen.
- ▶ **Gerät löschen** auswählen.
Das Mobiltelefon wird aus dem System gelöscht.

EMPFANGS- UND ÜBERTRAGUNGSLAUTSTÄRKE EINSTELLEN


Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist verbunden (→ Seite 677).

Multimediasystem:



Diese Funktion ermöglicht eine optimale Sprachqualität.

 Beachten Sie, dass das entsprechende Mobiltelefon für die Anpassung der Empfangs- und Übertragungslautstärke ausgewählt werden muss.

- ▶ In der Zeile des Mobiltelefons auswählen.





- ▶ **Lautstärke** auswählen.
- ▶ Die Empfangs- und Übertragungslautstärke über **Empfangslautstärke** und **Sendelautstärke** einstellen.

Mehr zur empfohlenen Empfangs- und Übertragungslautstärke: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

KLINGELTON EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Den Klingelton einstellen.


- ⓘ Wenn das Mobiltelefon die Übertragung des Klingeltons unterstützt, hören Sie anstatt des Klingeltons des Fahrzeug-Audiosystems den Klingelton des Mobiltelefons.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN ODER STOPPEN



Voraussetzungen

- Mindestens ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).
- Der Reiter mit dem Mobiltelefon, auf dem die Spracherkennung gestartet werden soll, ist ausgewählt (→ Seite 678).

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STARTEN

- ▶ Am Multifunktionslenkrad die Taste  über eine Sekunde lang drücken.
- Die Spracherkennung des aktuell ausgewählten Mobiltelefons wird gestartet.

SPRACHERKENNUNG DES MOBILTELEFONS STOPPEN

- ▶ Am Multifunktionslenkrad die Taste  oder  drücken.

- ⓘ Immer wenn ein Mobiltelefon über die Smartphone-Integration verbunden ist, wird die Spracherkennung dieses Mobiltelefons gestartet oder gestoppt.

HINWEIS ZU KONTAKTVORSCHLÄGEN

Das Multimediasystem kann basierend auf häufig verwendeten Kontakten, ausgehenden Anrufen sowie SMS Kontaktvorschläge anzeigen. Dafür muss die Option **Kontaktvorschläge zulassen** eingeschaltet sein (→ Seite 603).

Wenn Sie die Anrufliste oder das Nachrichten-Menü öffnen, werden Ihnen Kontakte vorgeschlagen, die Sie anrufen oder anschreiben können. Die Vorschläge werden im Reiter **Vorschläge** angezeigt.

- ⓘ Das Multimediasystem verwendet nicht den Inhalt der Nachrichten für Vorschläge.

OPTIONEN FÜR KONTAKTVORSCHLÄGE AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Die Option **Kontaktvorschläge zulassen** ist eingeschaltet (→ Seite 603).
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Kontaktvorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:



- ▶ **Anrufliste** oder **Kontakte** auswählen.



▶ **Vorschläge** auswählen.

▶ In der Zeile des vorgeschlagenen Kontakts  auswählen.

FOLGENDE OPTION STEHT ZUR AUSWAHL:

- **Jetzt nicht vorschlagen**

Anrufe

TELEFONIEREN

Multimediasystem:



ANRUF ÜBER NUMMERNEINGABE TÄTIGEN

▶  auswählen.

▶ Eine Nummer eingeben.

▶  auswählen.

Der Anruf wird getätigt.

ANRUF ANNEHMEN

▶  **Annehmen** auswählen.

ANRUF ABLEHNEN

▶  **Ablehnen** auswählen.

AUF ANRUF MIT NACHRICHT ANTWORTEN

▶  **Nachricht** auswählen.

GESPRÄCH BEENDEN





▶  auswählen.

ANRUF AUF TO-DO-LISTE VON IN-CAR OFFICE SETZEN

▶  **Auf In-Car Office Call To-do-Liste setzen** auswählen.

FUNKTIONEN WÄHREND ANRUF AKTIVIEREN

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN WÄHREND EINES ANRUF S ZUR VERFÜGUNG:


-  **Anruf beenden**
-  **Mikrofon aus**
-  **Ziffernblock** (einblenden zum Senden von DTMF-Tönen)
-  **Anruf hinzuf.**
- **Freisprechen**

Das Gespräch z.B. an **Vorne**, **Hinten** oder **Alle Sitzplätze** übergeben.

- **Privatmodus**

Das Gespräch z.B. an Telefon oder Kopfhörer übergeben.

▶ Eine Funktion auswählen.

 Beachten Sie, dass die Funktionen und Symbole sich je nach Fahrzeugausstattung unterscheiden können.

GESPRÄCH MIT MEHREREN TEILNEHMERN FÜHREN

Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 681).
- Ein weiteres Gespräch wurde aufgebaut.

ZWISCHEN GESPRÄCHEN HIN- UND HERSCHALTEN

▶ Den Kontakt auswählen.

Das gewählte Gespräch ist aktiv. Das andere Gespräch wird gehalten.


GEHALTENES GESPRÄCH AKTIVIEREN

▶ Den Kontakt des gehaltenen Gesprächs auswählen.






KONFERENZGESPRÄCH FÜHREN

- ▶  **Konferenz** auswählen.
Der neue Gesprächsteilnehmer wird in die Konferenz aufgenommen.

AKTIVES GESPRÄCH BEENDEN

- ▶  **Anruf beenden** auswählen.

 Bei einigen Mobiltelefonen wird das gehaltene Gespräch sofort nach Beenden des aktiven Gesprächs aktiviert.

ANKLOPFENDEN ANRUF ANNEHMEN ODER ABLEHNEN


Voraussetzungen

- Ein aktives Gespräch besteht (→ Seite 681).

Wenn während eines Gesprächs ein Anruf eingeht, wird ein Hinweis angezeigt.

Je nach Mobiltelefon und Mobilfunknetzanbieter hören Sie einen Anklopftton.

Alternativ hören Sie im Zweitelefonbetrieb einen Signalton, wenn der Anruf am anderen (noch nicht aktiven) Mobiltelefon eingeht.


- ▶  **Annehmen** auswählen.
Der eingehende Anruf ist aktiv.
Wenn nur ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist, wird das vorherige Gespräch gehalten.
Wenn Sie im Zweitelefonbetrieb während eines Gesprächs einen Anruf auf dem anderen Mobiltelefon annehmen, wird der bestehende Anruf beendet.

oder

- ▶ **Nachricht** auswählen.
Der eingehende Anruf wird nicht angenommen.
Sie antworten mit einer Nachricht.

oder


- ▶  **Ablehnen** auswählen.

 Die Funktion und das Verhalten sind von Ihrem Mobilfunknetzanbieter und Mobiltelefon abhängig (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

VORWAHL FÜR INTERNATIONALE ANRUFEN BENUTZEN

Multimediasystem:



- ▶ Die „0“ gedrückt halten, bis ein „+“ im Auswahlfeld erscheint.
- ▶ Ziffern der Länderkennwahl, Gebietskennzahl und der Rufnummer eingeben.
- ▶  auswählen.
Der Anruf wird getätigt.

Kontakte

INFORMATIONEN ZUM KONTAKTE-MENÜ

Das Kontakte-Menü beinhaltet alle Kontakte aus vorhandenen Datenquellen wie z.B. Mobiltelefon oder Datenträger.





JE NACH DATENQUELLE HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT FOLGENDE ANZAHL AN KONTAKTEN ZU SPEICHERN/ZU LADEN:

- dauerhaft gespeicherte Kontakte: 3000 Einträge
- vom Mobiltelefon geladene Kontakte: 5000 Einträge pro Mobiltelefon

AUS DEM KONTAKTE-MENÜ HERAUS KÖNNEN SIE FOLGENDE AKTIONEN DURCHFÜHREN:

- Telefonieren, wie z.B. Kontakt anrufen (→ Seite 684)
- Navigieren (→ Seite 629)
- Nachrichten verfassen (→ Seite 686)
- Weitere Optionen (→ Seite 684)

Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch angezeigt, wenn ein Mobiltelefon mit dem Multimediasystem verbunden ist (→ Seite 677).

FAVORITEN-KONTAKTE DES MOBILTELEFONS

Wenn das Mobiltelefon die Funktion unterstützt, werden die Favoriten des Mobiltelefons automatisch geladen und erscheinen in der Übersicht des Telefonmenüs.

KONTAKT AUFRUFEN

Multimediasystem:



FOLGENDE MÖGLICHKEITEN STEHEN FÜR DIE SUCHE NACH KONTAKTEN ZUR VERFÜGUNG:

- Suche nach Initialen
- Suche nach Namen
- Suche nach Telefonnummer

▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.

▶ Den Kontakt auswählen.

EIN KONTAKT KANN FOLGENDE DETAILS ENTHALTEN:

- Telefonnummern
- Navigationsadressen
- Internetadresse
- E-Mail-Adressen
- Beziehung (wenn gesetzt)

NAMENSFORMAT DER KONTAKTE ÄNDERN

Multimediasystem:





▶ Namensformat auswählen.

▶ Eine Option auswählen.

ÜBERSICHT ZUM IMPORTIEREN VON KONTAKTEN

KONTAKTE IN DAS KONTAKTE-MENÜ IMPORTIEREN

Quelle	Voraussetzungen
 USB-Gerät	Das USB-Gerät ist am USB-Anschluss angeschlossen.
Mobiltelefon	Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden. Kontakte sind verfügbar.

 Beachten Sie, dass die importierten Kontakte im Fahrzeug verbleiben und unabhängig von den verbundenen Mobiltelefonen jederzeit zugänglich sind.



KONTAKTE IN DAS KONTAKTE-MENÜ IMPORTIEREN

Multimediasystem:



 >> Telefon >>  >> Kontakte >> Kontakte importieren

- ▶ Ein Mobiltelefon <Gerätename> auswählen, aus dem Kontakte importiert werden sollen.
- ▶ Eine Option auswählen.

KONTAKT DES MOBILTELEFONS SPEICHERN

Multimediasystem:


 >> Telefon >> Kontakte

- ▶ In der Zeile des Kontakts vom Mobiltelefon  auswählen.
 - ▶  auswählen.
 - ▶ **Speichern** auswählen.
 - ▶ **Ja** auswählen.
- Der im Multimediasystem gespeicherte Kontakt wird mit dem Symbol MBUX gekennzeichnet.

KONTAKT ANRUFEN

Multimediasystem:



 >> Telefon >> Kontakte

- ▶  **Kontakt suchen** auswählen.
 - ▶ Die Zeichen in das Suchfeld eingeben.
 - ▶ Den Kontakt auswählen.
 - ▶ Die Telefonnummer auswählen.
- Der Anruf wird aufgebaut.

WEITERE OPTIONEN IM KONTAKTE-MENÜ AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

 >> Telefon >> Kontakte

- ▶ In der Zeile des Kontakts  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ Eine Option auswählen.

KONTAKTE LÖSCHEN


Voraussetzungen

- Die Kontakte sind im Fahrzeug gespeichert.
- Für das Löschen eines einzelnen Kontakts wurde dieser manuell in das Fahrzeug importiert.



Multimediasystem:

 >> Telefon

ALLE KONTAKTE LÖSCHEN

- ▶  auswählen.
- ▶ **Kontakte** auswählen.
- ▶ **Alle MBUX Kontakte löschen** auswählen.
- ▶ Eine Option auswählen.

EINEN KONTAKT LÖSCHEN

- ▶ **Kontakte** auswählen.
- ▶ In der Zeile des Kontakts  auswählen.
- ▶  auswählen.





- ▶ **Kontakt löschen** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.

Anrufliste

ÜBERSICHT ZUR ANRUFLISTE

Je nachdem, ob Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP unterstützt oder nicht, kann dies unterschiedliche Auswirkungen auf die Darstellung und Funktionen der Anrufliste haben.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Anruflisten vom Mobiltelefon werden im Multimediasystem angezeigt.
- Gegebenenfalls ist beim Verbinden des Mobiltelefons die Verbindung für das Bluetooth® Profil PBAP zu bestätigen.

WENN DAS BLUETOOTH® PROFIL PBAP NICHT UNTERSTÜTZT WIRD, HAT DIES FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Das Multimediasystem erzeugt eigenständig eine Anrufliste, sobald Anrufe im Fahrzeug getätigt wurden.
- Die Anrufliste ist nicht synchron mit den Anruflisten im Mobiltelefon.

ANRUF AUS ANRUFLISTE TÄTIGEN




Multimediasystem:

- ▶  >> **Telefon**
- ▶  **Anrufliste** auswählen.

- ▶ Einen Eintrag auswählen.
- ▶ Der Anruf wird getätigt.



WEITERE OPTIONEN IN DER ANRUFLISTE AUSWÄHLEN


Multimediasystem:

- ▶  >> **Telefon**
- ▶  **Anrufliste** auswählen.
- ▶ Bei den Kontakten, die im Adressbuch vorhanden sind: Optionen auswählen.
- ▶ Die Kontaktdetails werden aufgerufen.
- ▶ Bei den Kontakten, bei denen nur eine Nummer angezeigt wird (im Adressbuch nicht vorhanden):  auswählen.

ANRUFLISTE LÖSCHEN

Multimediasystem:

- ▶  >> **Telefon** >> **<Gerätename>** >>  >> **Geräte**
- ▶ **Anrufliste löschen** auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.

 Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Ihr Mobiltelefon das Bluetooth® Profil PBAP nicht unterstützt.

SMS

ÜBERSICHT ZU DEN NACHRICHTEN-FUNKTIONEN

Im Nachrichten-Menü können Sie SMS empfangen und mit Hilfe des MBUX Sprach-Assistenten erstellen und versenden.





Wenn das verbundene Mobiltelefon das Bluetooth® Profil MAP unterstützt, können am Multimediasystem die Nachrichten-Funktionen verwendet werden.

Nähere Informationen zu Einstellungen und unterstützten Funktionen von Bluetooth® fähigen Mobiltelefonen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder über: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/>

Einige Mobiltelefone erfordern nach der Verbindung mit dem Multimediasystem weitere Einstellungen, um die Nachrichten-Funktionalität zu aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

NACHRICHTENANZEIGE EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ **Nachrichtenanzeige** auswählen.
- ▶ **Ein** oder **Aus** auswählen.


NACHRICHT LESEN

Multimediasystem:



VORLESEFUNKTION NUTZEN

Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- ▶ Zum Vorlesen das Symbol  an einer Konversation auswählen.
- ▶ Die Nachricht wird vorgelesen.

NEUE NACHRICHT ERSTELLEN UND SENDEN

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mindestens ein Mobiltelefon mit vorhandenem Empfang ist verbunden.
- Die Nachrichtenfunktion auf dem Mobiltelefon muss ggf. aktiviert sein.

Multimediasystem:



- ▶ Über den MBUX Sprach-Assistenten den Sprachbefehl **Sende eine Nachricht an sprechen** und den gewünschten Kontakt benennen (→ Seite 545).

TEXT DIKTIEREN


- ▶ Die Nachricht einsprechen.
- ▶ Sie werden durch den Sprachdialog geführt.

AUF NACHRICHT IM NACHRICHTENVERLAUF ANTWORTEN

Multimediasystem:



Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- ▶  neben einem Kontakt auswählen.
- ▶ Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet. Sie werden mithilfe eines Sprachdialogs durch die Schritte geführt.
- ▶ Die Nachricht einsprechen.

NACHRICHT WEITERLEITEN

Multimediasystem:



Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- ▶ Den Sprachbefehl **Nachricht weiterleiten sprechen**.
- ▶ Sie werden durch den Sprachdialog geführt.



ABSENDER EINER NACHRICHT ANRUFEN

Multimediasystem:



Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.



- ▶  neben einem Kontakt auswählen.
Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- ▶  auswählen.
- ▶ **Anrufen** auswählen.

TELEFONNUMMER, URL ODER E-MAIL-ADRESSE AUS EINER SMS VERWENDEN


Voraussetzungen

- Zum Aufrufen einer URL ist eine Internetverbindung vorhanden.

Multimediasystem:



Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.


- ▶  neben einem Kontakt auswählen.
Der Nachrichtenverlauf mit dem Kontakt wird geöffnet.
- ▶ Eine Telefonnummer oder eine URL in der Nachricht auswählen.
Bei Auswahl einer URL öffnet sich der Webbrowser.

BEI DER AUSWAHL EINER TELEFONNUMMER STEHEN FOLGENDE OPTIONEN ZUR VERFÜGUNG:

- **Anrufen**
- **Neue Nachricht**

oder

- ▶ **Wenn In-Car Office und E-Mail-Funktion verfügbar sind:** Eine E-Mail-Adresse auswählen.
In-Car Office öffnet sich.

 Die Verfügbarkeit von In-Car Office ist länderabhängig.

- ▶ Eine Option auswählen.

NACHRICHT LÖSCHEN

Multimediasystem:



Es wird eine Nachrichtenliste angezeigt.

- ▶ Einen Kontakt auswählen.
- ▶ Lange auf eine Nachricht drücken.
- ▶ **Nachricht löschen:** **Löschen** auswählen.

In-Car Office

FUNKTIONEN VON IN-CAR OFFICE

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.


FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN IHNEN ZUR VERFÜGUNG:


- **Kalender**
Termine anzeigen und Aktionen auslösen, z.B. Vorlesen, Anrufen, Navigieren
- **E-Mail**
E-Mails lesen, vorlesen und erstellen, beantworten, weiterleiten
- **Aufgaben und Anrufe**
Aufgaben und vorgemerkte Anrufe verwalten
- **Spracheingabe**






Termine/Erinnerungen sowie Aufgaben erstellen

-  Alternativ können Sie Textinhalte über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen. Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 546).

-  Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Office, wie z.B. Geburtstage oder fällige Anrufe, angezeigt (→ Seite 558).

-  Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

IN-CAR OFFICE AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Der Dienst In-Car Office ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail.

Damit können Termine, E-Mails und Aufgaben synchronisiert und bereitgestellt werden.

Multimediasystem:



- ▶ **In-Car Office** auswählen.

Einzelne Funktionen von In-Car Office können aufgerufen werden.

BENUTZERKONTO VERKNÜPFEN

- ▶ Den gewünschten Online-Dienst auswählen.
- ▶ Den QR-Code scannen.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.





KALENDERFUNKTIONEN IN IN-CAR OFFICE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:




- ▶ Einen Termin auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

-  **Vorlesen**
-  **Anrufen**
-  **Navigieren**
-  **Löschen**

- ▶ Eine Funktion auswählen.

-  Wenn entsprechende Termininformationen hinterlegt sind, stehen Funktionen zur Verfügung.

BEISPIELE DAFÜR SIND:

- Wenn zum Termin eine Rufnummer hinterlegt ist, steht **Anrufen** zur Verfügung.





- Wenn im Online Account zum Termin eine navigierfähige Adresse hinterlegt ist, steht [Navigieren](#) zur Verfügung.





FUNKTIONEN VON AUFGABEN & ANRUFEN IN IN-CAR OFFICE AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

 >> Apps >> In-Car Office >> Aufgaben & Anrufe

- ▶ Eine Funktion für einen Eintrag auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Vorlesen 
- Anrufen 
 - Diese Aufgabenfunktion erfordert eine Telefonnummer.
- Als erledigt markieren
- In der aktuellen Bearbeitung kann ein Eintrag, der als erledigt markiert wurde, durch Entfernen des Häkchens wieder als offen markiert werden.
- Löschen 
- Details anzeigen 

EINTRAG IN AUFGABEN & ANRUFEN ALS ERLEDIGT MARKIEREN

Multimediasystem:

 >> Apps >> In-Car Office >> Aufgaben & Anrufe

- ▶ [Aufgaben & Anrufe](#) auswählen.
Eine Übersicht erscheint.
- ▶ auswählen.





E-MAILS LESEN UND VERWALTEN

Multimediasystem:

 >> Apps >> In-Car Office >> E-Mail

- ▶ Eine E-Mail auswählen.
Die E-Mail wird geöffnet.



WEITERE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

-  E-Mail vorlesen
-  Auf E-Mail antworten (→ Seite 690)
-  E-Mail weiterleiten (→ Seite 690)
-  E-Mail löschen

NEUE E-MAIL ERSTELLEN


Multimediasystem:


 >> Apps >> In-Car Office >> E-Mail

- ▶  [E-Mail erstellen](#) auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ E-Mail-Adresse über die Tastatur frei eingeben.

oder

- ▶ E-Mail-Adresse aus Kontakten auswählen.

 Kontakte können aus dem Kontakte-Menü oder aus verknüpften Online-Diensten, z.B. Office 365 oder Gmail, genutzt werden. Mehr Informationen zum Kontakte-Menü (→ Seite 682).

 Beachten Sie, dass das Schreiben von E-Mails nur bei stehendem Fahrzeug möglich ist.

- ▶ Den Betreff und Text der E-Mail in den entsprechenden Feldern über die Tastatur eingeben.
- ▶ [Senden](#) auswählen.




AUF E-MAIL ANTWORTEN

Multimediasystem:

 >> Apps >> In-Car Office >> E-Mail

- ▶ Eine E-Mail auswählen.
- ▶ **Antworten** auswählen.
- ▶ Den Text der E-Mail im entsprechenden Feld über die Tastatur eingeben.
- ▶ **Senden** auswählen.


 Beachten Sie, dass das Schreiben von E-Mails nur bei stehendem Fahrzeug möglich ist.


E-MAIL WEITERLEITEN

Multimediasystem:

 >> Apps >> In-Car Office >> E-Mail

- ▶ Eine E-Mail auswählen.
- ▶ **Weiterleiten** auswählen.
- ▶ **Mit Anhang weiterleiten:** **Mit Anhang weiterleiten** auswählen.

 Kontakte können aus dem Kontakte-Menü oder aus verknüpften Online-Diensten genutzt werden, z.B. Office 365 oder Gmail. Mehr Informationen zum Kontakte-Menü (→ Seite 682).

 Das Weiterleiten mit Anhang ist nur möglich, wenn ein Anhang vorhanden ist.

- ▶ **Ohne Anhang weiterleiten:** **Ohne Anhang weiterleiten** auswählen.
- ▶ Den Text der E-Mail im entsprechenden Feld über die Tastatur eingeben.
- ▶ **Senden** auswählen.


IN-CAR OFFICE ÜBER MBUX SPRACH-ASSISTENTEN UND DIKTIERFUNKTION BEDIENEN

Multimediasystem:




 >> Apps >> In-Car Office >> E-Mail

IN-CAR OFFICE ÜBER DIKTIERFUNKTION BEDIENEN

Die Diktierfunktion ermöglicht es Ihnen Textinhalte, wie z.B. den Betreff oder Text einer E-Mail, einzusprechen, anstatt die Inhalte über die Tastatur einzutippen.

 Die Diktierfunktion ist nicht überall und uneingeschränkt verfügbar. Für die erstmalige Aktivierung der Funktion kann die Akzeptanz der Mercedes me connect Nutzungsbedingungen in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto notwendig sein.

Im Folgenden wird beispielhaft aufgeführt, wie Sie den Betreff und Text einer E-Mail einsprechen können.


- ▶  **E-Mail erstellen** auswählen.
- ▶ Empfänger über  hinzufügen.
- ▶  auswählen.
Die Diktierfunktion wird gestartet.
- ▶ Den Betreff und Text der E-Mail einsprechen.
Nach Verarbeitung der Spracheingabe wird diese als Text angezeigt.
- ▶ **Senden** auswählen.





IN-CAR OFFICE ÜBER MBUX SPRACH-ASSISTENTEN BEDIENEN

Mit der Sprachbedienung des MBUX Sprach-Assistenten können Sie verschiedene Funktionen von In-Car Office bedienen und Textinhalte einsprechen.

 Weitere Informationen zur Bedienung des MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 545).

Im Folgenden werden beispielhaft einige Sprachbefehle aufgeführt, die Sie zur Bedienung von In-Car Office nutzen können.

- ▶ **Neue E-Mail schreiben:** Den Sprachbefehl Schreibe eine E-Mail an Peter Müller sprechen.
Sie werden durch den Dialog geführt.
- ▶ **Auf E-Mail antworten:** Den Sprachbefehl Antworte auf E-Mail sprechen.
Sie werden durch den Dialog geführt.
- ▶ **E-Mail weiterleiten:** Den Sprachbefehl E-Mail weiterleiten sprechen.
Den Text der E-Mail einsprechen.
- ▶ **Aufgaben anzeigen:** Den Sprachbefehl Zeige meine Aufgaben sprechen.
Die Aufgabe(n) werden angezeigt.
- ▶ **Kalendereintrag erstellen:** Den Sprachbefehl Erstelle einen Kalendereintrag morgen um 9 Uhr sprechen.
Sie werden durch den Dialog geführt.

Apple CarPlay®

ÜBERSICHT APPLE CARPLAY®


WARNUNG



Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit Apple CarPlay® können iPhone® Funktionen über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung Siri®. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.

 Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad bedienen (→ Seite 545).



Es kann immer nur ein iPhone® über Apple CarPlay® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Apple CarPlay® nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Da der Zugriff auf das iPhone® bei einer aktiven Apple CarPlay® Session durch MBUX eingeschränkt ist, können nicht alle MBUX Funktionen (u.a. Wählen aus dem Adressbuch) für das verbundene Gerät vollumfänglich bereitgestellt werden. Verwenden Sie in diesem Fall Apple CarPlay®.

Die volle Funktionalität von Apple CarPlay® ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Apple CarPlay® kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Apple CarPlay® ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

INFORMATIONEN ZU APPLE CARPLAY®

Das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile wechselt innerhalb von Apple CarPlay® in die zuletzt aktive Anzeige.

Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Zielführung aktiv, wird diese beendet.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

i Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

▶ Das iPhone® über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (→ Seite 727).

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, **Akzeptieren & starten** auswählen.

oder

▶ Den Gerätemanager öffnen (→ Seite 678).

▶ Apple CarPlay® über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

i Gegebenenfalls erscheint auch hier eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Bei Bedarf die Verwendung von Apple CarPlay® auf Ihrem iPhone® bestätigen.






APPLE CARPLAY® VERLASSEN

▶  auswählen.

oder

▶ Die Taste  am Multifunktionslenkrad (MBUX Multimediasystem) drücken.

i Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

IPHONE® ÜBER APPLE CARPLAY® VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystem-Version Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

i Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Multimediasystem:

  Telefon   Geräte

- ▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (→ Seite 677).
Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.
- ▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, **OK & Apple CarPlay starten** auswählen.
- ▶ Bei Bedarf die Verwendung von Apple CarPlay® auf Ihrem iPhone® bestätigen.

i Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Apple CarPlay® (kabellos) zu wechseln.

i Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zur Verwendung von Apple CarPlay® über den Gerätemanager ein zusätzliches iPhone® über Bluetooth® verbinden.

APPLE CARPLAY® VERLASSEN


▶  auswählen.

oder

▶ Die Taste  am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.





-  Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das Apple CarPlay® Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON APPLE CARPLAY® AUFRUFEN


Multimediasystem:




- Die Klangeinstellungen auswählen.

APPLE CARPLAY® BEENDEN

- Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Apple CarPlay® Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des iPhones® befindet.

-  Wenn Apple CarPlay® erneut gestartet werden soll, das Apple CarPlay® Symbol im Gerätemanager in den Applikationen Telefon oder Media auswählen.

-  Wenn Apple CarPlay® vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten automatischen Start im Hintergrund. Sie können Apple CarPlay® über das entsprechende Symbol in der Statuszeile aufrufen.

Android Auto

ÜBERSICHT ANDROID AUTO



WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.




Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.




Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Mit Android Auto können Funktionen von Mobiltelefonen mit Android Betriebssystem über das Multimediasystem genutzt werden. Die Bedienung erfolgt per Touchscreen, Touch Control oder Sprachbedienung. Die Sprachbedienung aktivieren Sie durch langes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad.



Das Multimediasystem können Sie weiterhin über den MBUX Sprach-Assistenten durch kurzes Drücken der Taste  am Multifunktionslenkrad bedienen (→ Seite 545).

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Android Auto mit dem Multimediasystem verbunden sein.





Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Android Auto nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Android Auto ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Die Verfügbarkeit von Android Auto und Android Auto Apps kann je nach Land variieren.

Für die Applikation und die damit verbundenen Dienste und Inhalte ist der jeweilige Provider verantwortlich.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

INFORMATIONEN ZU ANDROID AUTO

Das Android Auto-Symbol in der Statuszeile wechselt innerhalb von Android Auto in die zuletzt aktive Anzeige.


Wenn auf dem Mobiltelefon eine Zielführung gestartet wird und auf dem Multimediasystem ist eine Zielführung aktiv, wird diese beendet.

MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABEL)

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt Android Auto ab Android 5.0.
- Auf dem Mobiltelefon ist die aktuelle Version der Android Auto App installiert.
- Zur Nutzung der Telefonfunktionen ist das Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).

Wenn bisher keine Verbindung bestanden hat, wird diese bei der Verwendung des Mobiltelefons mit Android Auto hergestellt.

 Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

▶ Das Mobiltelefon über ein geeignetes Kabel mit einem USB-Anschluss am Multimediasystem verbinden (→ Seite 727).

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

▶ Wenn die Applikation gestartet werden soll, **Akzeptieren & starten** auswählen.

oder

▶ Den Gerätemanager öffnen (→ Seite 678).


▶ Android Auto über das entsprechende Symbol neben dem Gerätenamen starten.

ANDROID AUTO VERLASSEN

▶  auswählen.

oder

▶ Die Taste  am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

 Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.







MOBILTELEFON ÜBER ANDROID AUTO VERBINDEN (KABELLOS)

Voraussetzungen

- Die aktuelle Betriebssystemversion Ihres Geräts wird verwendet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät unterstützt die Funktion Android Auto (kabellos).
- Bluetooth® am Gerät ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Das Gerät ist für andere Geräte „sichtbar“.
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet (→ Seite 599)


 Die erste Aktivierung von Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

 Die Funktion Android Auto (kabellos) ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

  **Telefon**   **Geräte**


- ▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (→ Seite 677).


 Je nach Gerätekonfiguration erscheint nach dem Verbinden des Mobiltelefons via Bluetooth® die Abfrage, ob Android Auto gestartet werden soll. Die Abfrage muss in dem Fall ggf. mit **Ja** beantwortet werden.

- ▶ **Android Auto starten** auswählen.

Wenn die Applikation das erste Mal verbunden wurde, erscheint eine Meldung zu den Datenschutzbestimmungen.

- ▶ **Akzeptieren & starten** auswählen.

 Es ist jederzeit möglich, in der Geräteliste zwischen einer Verbindung über Bluetooth® oder Android Auto (kabellos) zu wechseln.


 Wenn Sie bereits ein Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden haben, können Sie zur Verwendung von Android Auto über den Gerätemanager ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden.

ANDROID AUTO VERLASSEN

- ▶  auswählen.

oder

- ▶ Die Taste  am Touch Control (MBUX Multimediasystem) drücken.

 Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten Verbinden im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

KLANGEINSTELLUNGEN VON ANDROID AUTO AUFRUFEN

Multimediasystem:

  **Einstellungen**  **System**  **Audio**

- ▶ Die Klangeinstellungen auswählen.





ANDROID AUTO BEENDEN

- ▶ Im Gerätemanager (Telefon, Medien) das Android Auto-Symbol auswählen, das sich neben dem Gerätenamen des Mobiltelefons befindet.

❗ Wenn Android Auto erneut gestartet werden soll, das Android Auto-Symbol im Gerätemanager auswählen.

❗ Wenn Android Auto vor der letzten Trennung nicht im Vordergrund angezeigt wurde, startet die Applikation beim nächsten automatischen Start im Hintergrund. Sie können Android Auto über das Android Auto-Symbol in der Statuszeile aufrufen.

Übertragene Fahrzeugdaten bei Android Auto und Apple CarPlay®

ÜBERSICHT ZU DEN ÜBERTRAGENEN FAHRZEUGDATEN

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

FOLGENDE SYSTEMINFORMATIONEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 606).

FOLGENDE FAHRZUSTANDSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- eingelegte Getriebebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Fahrerdisplays
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

FOLGENDE POSITIONSDATEN WERDEN ÜBERTRAGEN:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

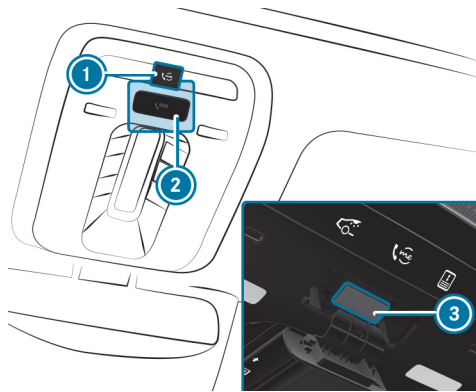




Mercedes me Anrufe

ANRUFE ÜBER DIE DACHBEDIENEINHEIT TÄTIGEN

- i** Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
- ② Abdeckung der SOS-Taste
- ③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

NOTRUF TÄTIGEN

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

INFORMATIONEN ZUM MERCEDES ME ANRUF ÜBER DIE ME-TASTE

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 698).

ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM GELANGEN SIE ZUM GEWÜNSCHTEN SERVICE:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

SIE ERHALTEN UNTER ANDEREM INFORMATIONEN ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 701).

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM ANRUFEN

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem GSM-Netz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.





- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediasystem:



- ▶ **Mercedes me connect** anrufen.


Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER NACH AUTOMATISCHER UNFALL- ODER PANNENERKENNUNG ANRUFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt (→ Seite 410).
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

 Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE KOLLISIONSERKENNUNG IM RAHMEN DES UNFALLMANAGEMENTS:

- Das Fahrzeug ist mit einer Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) (Code 551) ausgestattet.

- Das Fahrzeug ist mit dem Innenraumschutz (Code 882) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Diebstahlschutz-Paket (Code P54) ausgestattet.
- Der Dienst Kollisionserkennung mit Diebstahlbenachrichtigung wurde auf Mercedes me connect aktiviert.

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Die Nachricht informiert über den potenziell betroffenen Bereich des Fahrzeugs und die Stärke des Aufpralls.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

 Die Verfügbarkeit der Kollisionserkennung ist fahrzeugabhängig.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

- ▶ **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 703).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.





i Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen (→ Seite 709).

i Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

i Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später anrufen** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

SERVICETERMIN ÜBER MERCEDES ME ANRUF VEREINBAREN

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multimediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

Servicetermin vereinbaren: **Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

i Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später anrufen** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

EINVERSTÄNDNIS ZUR DATENÜBERTRAGUNG BEI MERCEDES ME ANRUF GEBEN

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 698).

i Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen, damit Ihre Anfrage besser bearbeitet werden kann?**.

i Der genaue Wortlaut kann je nach verbautem Multimediasystem abweichen.



▶ **Ja** auswählen.

- Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (→ Seite 701).

oder

▶ **Nein** auswählen und bestätigen.

- Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (→ Seite 701).

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

ÜBERTRAGENE DATEN WÄHREND MERCEDES ME ANRUF

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN FÜR DIE DATENÜBERTRAGUNG ERFÜLLT SEIN:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetz-anbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

DIE MEHRSTUFIGE ÜBERTRAGUNG HÄNGT VON FOLGENDEN FAKTOREN AB:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

i Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

i Der Umfang der übermittelten Daten ist abhängig vom Fahrzeugtyp und von der Fahrzeugausstattung. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

DATENÜBERTRAGUNG BEI NICHT AKTIVIERTEN MERCEDES ME CONNECT DIENSTEN

WENN KEINE MERCEDES ME CONNECT DIENSTE AKTIVIERT SIND UND DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

WENN EIN ANRUF ZUR SERVICETERMIN-VEREINBARUNG ÜBER DIE WARTUNGSERINNERUNG GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten



**WENN EIN ANRUF NACH AUTOMATISCHER UNFALL- ODER PANNENERKENNUNG ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM GETÄTIGT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ZUSÄTZLICH ÜBERTRAGEN:**

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN ÜBER DAS SPRACHDIALOGSYSTEM DIE AUSWAHL UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT GEWÄHLT WURDE UND KEIN DIENST AKTIVIERT, ABER DIE DATENSCHUTZABFRAGE BESTÄTIGT WURDE, KÖNNEN FOLGENDE DATEN DURCH DAS MERCEDES-BENZ KUNDENCENTER VOM FAHRZEUG ZUSÄTZLICH NACHGEFORDERT WERDEN:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

WENN DIE DATENSCHUTZABFRAGE ABGELEHNT WURDE, WERDEN FOLGENDE DATEN ÜBERTRAGEN, UM EINE ZIELGERICHTETE BERATUNG UND EINEN REIBUNGSLOSEN SERVICE ZU ERMÖGLICHEN:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

DATENÜBERTRAGUNG BEI AKTIVIERTEN MERCEDES ME CONNECT DIENSTEN

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

DATENVERARBEITUNG


Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

 Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

INFORMATIONEN ZU MERCEDES ME CONNECT

 Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.





ÜBER DAS MULTIMEDIASYSTEM UND DIE DACHBEDIENEINHEIT KÖNNEN SIE Z.B. FOLGENDE DIENSTE NUTZEN:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.


Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 698).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 698).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 77) verwenden.

Beachten Sie die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes me connect. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

INFORMATIONEN ZUM MERCEDES ME CONNECT UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT

-  Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

DAS UNFALL- UND PANNENMANAGEMENT KANN UNTER ANDEREM FOLGENDE FUNKTIONEN UMFASSEN:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 77)
Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt
Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.
- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 699)
Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.
- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose
Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.
Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.





i Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Service und Pannruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 707).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

ÜBERTRAGENE DATEN BEI DEN MERCEDES ME CONNECT ANRUFDIENSTEN

DIE BEIM MERCEDES ME CONNECT ANRUF ÜBERTRAGENEN DATEN SIND ABHÄNGIG VON:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Mercedes me Apps

INFORMATIONEN ZU MERCEDES ME

Mit einem Mercedes me Benutzerkonto stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Die Verfügbarkeit ist länderabhängig und ausstattungsabhängig.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Weitere Informationen zu on-demand Ausstattung über Mercedes me finden Sie im Kapitel „Allgemeine Hinweise“ (→ Seite 112).

i Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

BENUTZERKONTO VON MERCEDES ME AUFRUFEN

Multimediasystem:

 Apps >> Mercedes me

FAHRZEUG IST MIT BENUTZERKONTO VERKNÜPFT UND MERCEDES ME IST VERFÜGBAR


▶ Mercedes me ID auswählen.


Es erscheinen Informationen zum verknüpften Benutzerkonto.

FAHRZEUG IST NICHT MIT BENUTZERKONTO VERKNÜPFT

i Wenn Sie noch kein Mercedes me Benutzerkonto haben, können Sie ein Benutzerkonto anlegen unter: <https://www.mercedes.me> oder in der Mercedes me App. Dazu wird eine gültige E-Mail-Adresse oder eine gültige Telefonnummer benötigt.



- ▶  auswählen.
- ▶ Apps auswählen.
- ▶ Mercedes me auswählen.
- ▶ Um Ihr Benutzerkonto mit dem Fahrzeug zu verknüpfen, den Anweisungen auf dem Display folgen.

 Wenn auf einem Mobiltelefon die Mercedes me App vorhanden ist, kann die Fahrzeugverknüpfung über den angezeigten QR-Code erfolgen.

DIENTE VON MERCEDES ME AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft.

Multimediasystem:


 >> Apps >> Mercedes me

- ▶ Meine Dienste auswählen.

Die Mercedes me connect Dienste, für die Sie eine gültige Lizenz haben, werden Ihnen in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

MERCEDES ME CONNECT DIENSTE BESTELLEN ODER VERLÄNGERN

Zum Bestellen oder Verlängern von Mercedes me connect Diensten benutzen Sie den Store.

- ▶  auswählen.
- ▶ Store auswählen.

VERKNÜPFUNG ZWISCHEN BENUTZERKONTO UND FAHRZEUG LÖSEN


Voraussetzungen

- Das Nutzerprofil des Benutzerkontos, das zuerst mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, ist ausgewählt.
- Das Nutzerprofil ist synchronisiert (→ Seite 572).
- Eine Mercedes me PIN ist hinterlegt.

Multimediasystem:

 >> Apps >> Mercedes me

- ▶ Mercedes me ID auswählen.
- ▶ Fahrzeugverknüpfung entfernen auswählen.

 Nur der Benutzer, dessen Benutzerkonto als Erstes mit dem Fahrzeug verknüpft wurde, kann die Verknüpfung zwischen allen Benutzerkonten und dem Fahrzeug lösen.

APPS AUSWÄHLEN

Voraussetzungen

- Je nach App sind die Allgemeinen Geschäftsbedingungen bestätigt.

Multimediasystem:

 >> Apps

- ▶ Eine App auswählen.


FOLGENDE APPS STEHEN Z.B. ZUR VERFÜGUNG:


- Wetter
- Browser





- weitere Apps, die gekauft oder nachträglich installiert werden

 Die ersten beiden Apps können Sie auch über den Schnellzugriff unter **Apps** aufrufen.

 Das Angebot ist länderabhängig.
Es können Lizenzgebühren anfallen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN FÜR APPS Z.B. ZUR VERFÜGUNG:

- Suchfunktion
- Filterfunktion, zur Anzeige von Suchergebnissen an der aktuellen Fahrzeugposition oder am Ziel
- Anzeige von Detailinformationen
- Vorlesefunktion
- Einstellfunktionen

GALLERY APP BEDIENEN

Multimediasystem:


  Apps

 **Galerie** auswählen.



BILDER UND VIDEOAUFZEICHNUNGEN WERDEN Z.B. VON FOLGENDEN QUELLEN ANGEZEIGT:

- Videoaufzeichnungen der Dashcam
- Bilder der Kollisionserkennung
- Videoaufzeichnungen und Bilder weiterer verfügbarer Quellen
- Favoriten

 Einen Reiter auswählen.

 Die Gallery App ist auch am Beifahrerdisplay und an den Fond-displays verfügbar.

ANZEIGE FILTERN

  auswählen.


 Eine Option auswählen.

Es werden alle Dateien, alle Bilder oder alle Videoaufzeichnungen angezeigt.



VIDEOAUFZEICHNUNG WIEDERGEBEN

  auswählen.

Die Wiedergabe startet.

 **Wiedergabe im Vollbildmodus fortsetzen:** Auf das Display tippen.

 **Wiedergabe pausieren:**  auswählen.

 **Wiedergabe an gewünschter Position fortsetzen:** Auf der Zeitleiste die Position  durch Wischen verschieben.

 **Vorherige oder nächste Videoaufzeichnung auswählen:** Nach rechts oder links Wischen.

BILDER SCROLLEN UND ZOOMEN

 **Scrollen:** Auf dem Bild in eine Richtung Wischen.

 **Zoomen:** Zweimal kurz hintereinander auf das Bild tippen.

 **Vorheriges oder nächstes Bild auswählen:** Nach rechts oder links Wischen.





DATEI DEN FAVORITEN HINZUFÜGEN ODER AUS DEN FAVORITEN ENTFERNEN





- ▶ Lang auf eine Datei drücken.
- ▶ Zu **Favoriten hinzufügen/Aus Favoriten entfernen** auswählen.
Eine entsprechende Meldung erscheint.


SCHREIBSCHUTZ EIN- ODER AUSSCHALTEN

 Ein aktiver Schreibschutz wird nicht von jeder App unterstützt.

- ▶ Lang auf eine Datei drücken.
- ▶ **Schreibschutz** aktivieren oder deaktivieren .

DATEIEN LÖSCHEN

- ▶  auswählen.
- ▶ **Einzelne Datei auswählen:** Auf eine Datei tippen.
 erscheint.
- ▶ **Alle Dateien auswählen:** Auf  tippen.
- ▶ **Löschen:**  auswählen.
Eine Abfrage erscheint.
- ▶ **Ja** auswählen.

 Eine einzelne Datei kann auch nach langem Druck auf die Datei gelöscht werden.

Mercedes-Benz Notrufsystem

INFORMATIONEN ZU VERFÜGBAREN NOTRUFSYSTEMEN

IM FAHRZEUG STEHEN IHNEN ZWEI ARTEN DER NOTRUFSYSTEME ZUR VERFÜGUNG:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

FÜR BEIDE NOTRUFSYSTEME GILT FOLGENDES:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 710).
- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.
Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.





UNTERSCHIEDE ZWISCHEN DEM MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM UND DEM 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL)

Mercedes-Benz Notrufsystem

- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht.
- Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet.
Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

112-Notrufsystem (EU eCall)

- Wenn Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall) entscheiden, bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein.
- Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.

i Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

i Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

MERCEDES-BENZ EMPFIEHLT DIE AKTIVIERUNG DES MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEMS AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.
Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.
- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.
Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.
- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

ÜBERSICHT DER NOTRUFSYSTEME

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Ein-






treffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.


Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 709) oder manuell (→ Seite 710) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

ANZEIGEN IN DEN DISPLAYS

FOLGENDE ANZEIGEN ERSCHEINEN BEI BEIDEN NOTRUFSYSTEMEN IM ZENTRALDISPLAY BZW. MEDIA-DISPLAY:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden. Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale. Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.
- : Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

 Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

EINE STÖRUNG DES NOTRUFSYSTEMS ERKENNEN SIE AN FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

AUTOMATISCHEN NOTRUF AUSLÖSEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

SOWOHL DAS MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM ALS AUCH DAS 112-NOTRUFSYSTEM (EU ECALL) LÖSEN AUTOMATISCH EINEN NOTRUF AUS:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall
- nach einem automatisch eingeleiteten Nothalt durch den Aktiven Nothalt-Assistenten

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

WENN EIN NOTRUF AUSGELÖST WURDE:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.





- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

MANUELLEN NOTRUF AUSLÖSEN

- ▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 698).

oder

- ▶ **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden (→ Seite 550).

DER NOTRUF WURDE AUSGELÖST:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation und die Gefahrenlage zulassen, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

DATENÜBERTRAGUNG NOTRUFSYSTEME

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (→ Seite 707) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.






ÜBERTRAGENE DATEN JE NACH AKTIVIERTEM NOTRUFSYSTEM:


Mercedes-Benz Notruf

- Positionsdaten des Fahrzeugs
 - Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
 - Fahrtrichtung
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer
 - Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)
 - erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
 - manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
 - Zeitpunkt des Unfalls
 - Spracheinstellung am Multimediasystem
 - Mercedes me connect vorhanden oder nicht
- Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.

112-Notruf

- Positionsdaten des Fahrzeugs
- Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls

 Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

 Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

ZUR UNFALLAUFLÄRUNG KÖNNEN BIS ZU EINER STUNDE NACH DEM AUSGELÖSTEN NOTRUF FOLGENDE MASSNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
- Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- Notrufdaten können abgerufen werden.

FUNKTION DER SELBSTDIAGNOSE DES NOTRUFSYSTEMS

Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Zentraldisplay bzw. Media-Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.



TESTMODUS ERA-GLONASS STARTEN/STOPPEN

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.

DER TESTMODUS IST MOMENTAN Z.B. IN FOLGENDEN LÄNDERN VERFÜGBAR:

- Russland
- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan

▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.

Der Testmodus wird gestoppt.

INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

VERARBEITUNG PERSONENBEZOGENER DATEN ÜBER DAS 112-NOTRUF-SYSTEM (EU ECALL)

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

DATENEMPFÄNGER

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen. Diese werden von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

AUSGESTALTUNG DER DATENVERARBEITUNG

BEIDE NOTRUFSYSTEME SIND SO GESTALTET, DASS FOLGENDE ANFORDERUNGEN ERFÜLLT SIND:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.





- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.
- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

RECHTE DER DURCH DIE DATENVERARBEITUNG BETROFFENEN PERSONEN

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Mercedes-Benz Group AG, HPC E600, D-70546 Stuttgart, Deutschland





< Online- und Internetfunktionen



Internetverbindung

INFORMATIONEN ZUR INTERNETVERBINDUNG

WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.



-  Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
-  Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

WARNUNG

Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

-  Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
-  Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG UND LÄNDERVERFÜGBARKEIT HABEN SIE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN, EINE INTERNETVERBINDUNG HERZUSTELLEN:

- **Fahrzeuge mit Kommunikationsmodul:**
 - über das Kommunikationsmodul einschließlich Daten-Roaming (→ Seite 715)
 - über Bluetooth® oder WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon
- **Fahrzeuge ohne Kommunikationsmodul:**
 - über Bluetooth® mit datenfähigem Mobiltelefon





- über WLAN mit datenfähigem Mobiltelefon











Während der Fahrt sind die Internetfunktionen eingeschränkt nutzbar.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einem fest installierten Kommunikationsmodul ausgestattet.
- Ein Mercedes me Benutzerkonto ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Das Entertainment-Paket ist aktiviert.
- Der Dienst Comfort Data Volume ist aktiviert.

Multimediasystem:

- 




 Einstellungen
 
 System
 
 Internet und Bluetooth
- 

 Internetzugänge verwalten
- 
 Erworbener Datentarif auswählen.

Bei den meisten Mercedes me connect Diensten steht Datenvolumen beim Erwerb der Dienste zur Verfügung.


Für die Nutzung einiger Funktionen, z.B. Webbrowser oder WLAN-Hotspot, wird zusätzlich Datenvolumen benötigt.


Wenn die Datenvolumengrenze erreicht ist, stehen Dienste von Mercedes me connect nur eingeschränkt zur Verfügung.


Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Entertainment-Paket erwerben. Um das darin enthaltene Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über die Mercedes me App einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine

Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus dem zuvor erworbenen Entertainment-Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig.

 Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt darüber, ob in Ihrem Land der kostenpflichtige Erwerb von Datenvolumen **direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter** möglich ist.

 Alternativ und wenn verfügbar können Sie für die Nutzung von Webbrowser oder WLAN-Hotspot die Tethering-Funktion eines Mobiltelefons über WLAN oder Bluetooth® verwenden.

 Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.

AUTOMATISCHE INTERNETVERBINDUNG ÜBER KOMMUNIKATIONSMODUL TRENNEN

Voraussetzungen

- WLAN- oder Bluetooth® Tethering sind im Fahrzeug verfügbar.






Multimediastem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Internet und Bluetooth**
 >> **Internetzugänge verwalten**

▶ Die Einstellungen  in der Zeile von **Erworbener Datentarif** auswählen.

▶ **Automatische Verbindung trennen:** Die Option **Eintrag löschen** auswählen.

 Das Kommunikationsmodul wird aus der Liste der bekannten Hotspots entfernt, kann aber jederzeit wieder manuell verbunden werden (→ Seite 715).

Die Option **Eintrag löschen** erlaubt, die Nutzung des käuflich erworbenen Datenvolumens zu begrenzen. Ein automatischer Verbindungsaufbau zum Kommunikationsmodul wird nach Aktivierung dieser Option verhindert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN am Multimediastem ist aktiviert (→ Seite 600).
- Die Funktion WLAN-Hotspot am Mobiltelefon ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Die Internetfreigabe über WLAN ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Multimediastem:

 >> **Einstellungen** >> **System** >> **Internet und Bluetooth**
 >> **Internetzugänge verwalten**

 Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätanager vorhanden

▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol  auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätanager vorhanden

▶ **Zugang suchen** auswählen.

▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol  auswählen.

Es kann ein paar Sekunden dauern, bis das Gerät von der WLAN-Suche gefunden wird.

▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden (→ Seite 600).

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER WLAN IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:

- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Am Multimediastem ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion WLAN ausgeschaltet.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über WLAN deaktiviert.

INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® EINRICHTEN

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt das Bluetooth® Profil PAN (**P**ersonal **A**rea **N**etwork).
- Das Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediastem verbunden (→ Seite 677).
- Die Internetfreigabe über Bluetooth® ist aktiviert (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).



Multimediastem:

 >> [Einstellungen](#) >> [System](#) >> [Internet und Bluetooth](#)
 >> [Internetzugänge verwalten](#)

 Diese Funktion ist länderabhängig.

Das Mobiltelefon ist im Internet-Gerätemanager vorhanden

- ▶ Das Mobiltelefon mit dem Bluetooth® Symbol  auswählen.

Das Mobiltelefon ist nicht im Internet-Gerätemanager vorhanden

- ▶ [Zugang suchen](#) auswählen.
In der angezeigten Liste werden alle dem Multimediastem bereits bekannten Mobiltelefone angezeigt. Neue Geräte können über die Telefon-Applikation eingerichtet werden.
- ▶ Das Mobiltelefon über Bluetooth® verbinden (→ Seite 677).

 Wenn ein neues Mobiltelefon über Bluetooth® verbunden ist, wird dieses auch für die Telefon-Applikation verwendet.

DIE INTERNETVERBINDUNG ÜBER BLUETOOTH® IST IN FOLGENDEN FÄLLEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION:


- Das Mobiltelefon ist ausgeschaltet.
- Es ist keine ausreichende Mobilfunk-Netzabdeckung vorhanden.
- Am Mobiltelefon ist die Nutzung von Mobilfunkdaten deaktiviert.
- Die Funktion Bluetooth® am Multimediastem ist ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.
- Am Mobiltelefon ist die Funktion Bluetooth® ausgeschaltet und das Mobiltelefon soll über Bluetooth® verbunden werden.

- Das Mobilfunknetz oder das Mobiltelefon ermöglichen nicht die gleichzeitige Nutzung einer Telefon- und einer Internetverbindung.
- Am Mobiltelefon ist die Internetfreigabe über Bluetooth® nicht frei gegeben.

FREIGABE EINES MOBILTELEFONS FÜR DEN INTERNETZUGANG AUFHEBEN

Multimediastem:

 >> [Einstellungen](#) >> [System](#) >> [Internet und Bluetooth](#)
 >> [Internetzugänge verwalten](#)

- ▶ Optionen  neben dem Namen des Mobiltelefons auswählen.
- ▶ [Konfiguration löschen](#) auswählen.
- ▶ [Ja](#) auswählen.


INTERNETVERBINDUNG AUFBAUEN

Multimediastem:

 >> [Apps](#)
 ▶ Z.B.  [Browser](#) auswählen.

Wenn Sie eine Funktion auswählen, die eine Internetverbindung benötigt, und das System aktuell offline ist, öffnet sich ein Menü mit einer Auswahl möglicher Internetzugänge sowie sämtlicher Tethering-Geräte, die sich in Reichweite befinden.

- ▶ Wählen Sie einen Internetzugang aus der Liste aus.
Die Internetverbindung wird aufgebaut.

 Die Liste der möglichen Internetzugänge können Sie sich auch über die erweiterte Statuszeile anzeigen lassen.





- Je nach Fahrzeugausstattung und Länderverfügbarkeit können Sie über das Kommunikationsmodul oder verbundene Mobiltelefone eine Internetverbindung herstellen.

- Die Verfügbarkeit des Webbrowsers ist länderabhängig.

Verbindungsstatus

ÜBERSICHT VERBINDUNGSSTATUS

FOLGENDE SYMBOLE KÖNNEN JE NACH VERBINDUNGSSTATUS AUF DEM ZENTRALDISPLAY IN DER STATUSZEILE ERSCHEINEN:

- : Ein WLAN-Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- : Ein Bluetooth® Gerät ist als Internetzugang ausgewählt.
- Mobilfunkstandard (z.B. 4G + Doppelpfeil-Symbol): Das Kommunikationsmodul ist als Hotspot ausgewählt.

VERBINDUNGSSTATUS ANZEIGEN

Multimediasystem:



- ▶ Die Statuszeile antippen.
Die erweiterte Statuszeile wird angezeigt.
- ▶ Das Internet-Symbol in der Symbolübersicht antippen.
Der aktuelle Verbindungsstatus wird angezeigt.

HINWEISE ZUR ANZEIGE DES VERBINDUNGSSTATUS

- Bei einer Verbindung über WLAN werden der Verbindungsstatus und der Gerätenamen angezeigt.

- Bei einer Verbindung über ein Bluetooth® Gerät werden der Verbindungsstatus, der Gerätenamen und der Netzwerktyp angezeigt.
- Bei einer Verbindung über das Kommunikationsmodul können folgende Statusinformationen erscheinen:
 - Netzwerktyp
 - Status (Online, Offline, Datenvolumen vorhanden oder aufgebraucht, eingeschränkter Dienst)
- Bei Fahrzeugen mit Kommunikationsmodul können über [Mercedes me connect](#) die Verbindungsdaten von nicht nutzerbezahlten Diensten angezeigt werden.

Webbrowser

WEBSEITE AUFRUFEN

WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.




Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.


Multimediasystem:



NEUE WEBSEITE AUFRUFEN

- ▶ Suche auswählen.
- ▶ Eine Webadresse eingeben.
- ▶ OK auswählen.

 Die Funktion ist länderabhängig.

 Während der Fahrt können am Multimediasystem keine Webseiten angezeigt werden.

WEBSEITE AUS VERLAUF AUFRUFEN

- ▶ Die vorherige Seite aus dem Verlauf aufrufen:  auswählen.

ÜBERSICHT WEBBROWSER



- ① Vorherige Webseite
- ② Nächste Webseite
- ③ Aktualisieren
- ④ URL
- ⑤ Lesezeichen hinzufügen/entfernen
- ⑥ Optionen
- ⑦ Einstellungen

 **UNTER  HABEN SIE FOLGENDE OPTIONEN:**

- Tabs
- Lesezeichen & Verlauf
- Lesemodus
- Link teilen
- Inhalte teilen
- Mobile Webseite anfordern



WEBBROWSER-OPTIONEN AUFRUFEN

Multimediastem:

 >> Apps >>  Browser >>  >> Lesezeichen & Verlauf

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Lesezeichen
- Browserverlauf
- Eingegebene URLs

- ▶ Eine Option auswählen.
- ▶ Die Einstellungen vornehmen.

WEBBROWSER-EINSTELLUNGEN AUFRUFEN

Multimediastem:

 >> Apps >>  Browser >>  >> Einstellungen

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Popups blocken
- Cookies erlauben
- Javascript aktivieren

- ▶ Eine Funktion ein- oder ausschalten .

BROWSERDATEN LÖSCHEN

Multimediastem:

 >> Apps >>  Browser >>  >> Browserdaten

FOLGENDE SPEZIFISCHE BROWSERDATEN KÖNNEN GELÖSCHT WERDEN:

- Cache
- Cookies


- Formulardaten

- ▶ Eine der angezeigten Optionen auswählen.

LESEZEICHEN VERWALTEN

Multimediastem:

 >> Apps >>  Browser >> 

- ▶ Lesezeichen & Verlauf auswählen.
- ▶  hinter dem Lesezeichen auswählen.
- ▶ Es öffnet sich ein Menü mit Optionen.

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- Eintrag löschen
- Alle löschen
- Bearbeiten
- Teilen

- ▶ Eine der angezeigten Optionen auswählen.

TABS VERWALTEN

Multimediastem:

 >> Apps >>  Browser >>  >> Tabs

NEUEN TAB ÖFFNEN

- ▶ Neuer Tab auswählen.

TAB WECHSELN

- ▶ Das Icon des gewünschten Tabs auswählen.

TAB SCHLIESSEN



- ▶ Das Icon des Tabs, das geschlossen werden soll, so lange drücken, bis ein Menü erscheint.





- ▶ **Schließen** auswählen.
Der Tab wird geschlossen.

PRIVATER MODUS

- ▶ Privaten Modus ein-  oder ausschalten .
- ▶ Wenn der Private Modus eingeschaltet ist, erscheint in der Eingabezeile des Webbrowsers ein Icon.

- ▶ **i** Im Privaten Modus werden weder der Verlauf noch Cookies gespeichert.
Lesezeichen können auch im Privaten Modus angelegt werden.

URL AUS DEM WEBBROWSER TEILEN

Voraussetzungen

- Teilen über QR-Code: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem mobilen Endgerät installiert.

Multimediasystem:



URL ÜBER QR-CODE TEILEN

- ▶ **Link teilen** auswählen.
Es erscheint ein QR-Code.
- ▶ Den angezeigten QR-Code mit einem mobilen Endgerät scannen.

URL MIT EINEM ANDEREN DISPLAY TEILEN


- ▶ **Inhalte teilen** auswählen.
- ▶ Im Menü ein Display auf ein anderes Display ziehen und ablegen.
Die angezeigte Webseite wird auf dem anderen Display geöffnet.

- ▶ **i** Weitere Informationen zum Teilen von Displayinhalten:
(→ Seite 579)

WEBBROWSER IN HINTERGRUND STELLEN

Multimediasystem:



- ▶  drücken.
Die Audiowiedergabe erfolgt weiter.

TuneIn Radio

TUNEIN RADIO AUFRUFEN

Voraussetzungen

- Ein Benutzerkonto unter <https://www.mercedes.me> ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Der Dienst TuneIn Radio ist aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.
Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

- ▶ **i** Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.






Multimediasystem:

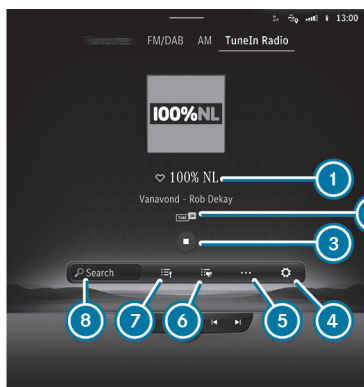


▶ **TuneIn Radio** auswählen.

Das Menü TuneIn Radio erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

 Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

ÜBERSICHT TUNEIN RADIO



- ① Internetradio Anbieter
- ② Zusatzinformationen der aktuellen Station
- ③ Wiedergabe steuern
- ④ Einstellungen
- ⑤ Weitere Optionen
- ⑥ Favoriten
- ⑦ Senderliste
- ⑧ Suche

TUNEIN RADIOSTATIONEN AUSWÄHLEN UND VERBINDEN

Multimediasystem:



▶  auswählen.

▶ Eine Kategorie auswählen.


▶ Eine Station auswählen.

Die Verbindung wird automatisch aufgebaut.

oder

▶ Das Suchfeld auswählen.

▶ Einen Stationsnamen eingeben.

 Bei der Nutzung des Internetradios können große Mengen an Daten übertragen werden.

TUNEIN RADIOSTATION ALS FAVORITEN SPEICHERN/LÖSCHEN

Multimediasystem:



FAVORITEN SPEICHERN

▶ Eine Station auswählen.

▶ Das Symbol neben dem Sendernamen drücken.

FAVORITEN LÖSCHEN

▶ Eine Station auswählen.

▶ Das Symbol neben dem Sendernamen drücken.





OPTIONEN DES INTERNETRADIOS EINSTELLEN

Multimediastem:

🔍 🏠 ▶▶ 📻 Radio ▶▶ TuneIn Radio ▶▶ ⚙️ ▶▶ TuneIn

FOLGENDE OPTIONEN STEHEN ZUR AUSWAHL:

- **Stream wählen:** Auswahl der Streamqualität
- **TuneIn Konto anmelden:** Anmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos
- **Konto abmelden:** Abmeldung Ihres TuneIn Benutzerkontos

▶ Eine Option auswählen.





< Medien


Informationen zum Medienbetrieb


INFORMATIONEN ZU UNTERSTÜTZTEN FORMATEN UND DATENTRÄGERN

WARNUNG

Ablenkungsgefahr durch Handhaben von Datenträgern

Wenn Sie Datenträger während der Fahrt handhaben, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

-  Datenträger nur bei stehendem Fahrzeug handhaben.

 Der Fahrer kann durch die Klänge der Medienwiedergabe vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Nutzen Sie Kopfhörer zur Medienwiedergabe, um Ablenkungen des Fahrers zu vermeiden (→ Seite 759).

UNTERSTÜTZTE FORMATE UND DATENTRÄGER:

Zulässige Dateisysteme	FAT32, exFAT, NTFS
Zulässige Datenträger	USB-Geräte, iPod®/iPhone®, MTP Geräte, Bluetooth® Audiogeräte
Unterstützte Audioformate	MP3, WMA, AAC, WAV, FLAC, ALAC
Unterstützte Videoformate	MPEG, AVI, MKV, MP4, M4V, WMV

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE:

- Es werden insgesamt bis zu 50000 unterstützte Dateien vom Multimediasystem verwaltet.
- Es werden Datenträger bis 2 TB unterstützt (32-Bit-Adressraum).
- Durch die große Vielfalt von verfügbaren Musik- und Videodateien bzgl. Encodern, Abtastfrequenzen und Datenraten kann eine Wiedergabe nicht garantiert werden.
- Durch die Vielzahl der am Markt verfügbaren USB-Geräte kann eine Wiedergabe aller USB-Geräte nicht garantiert werden.
- Videos werden bis FullHD (1920x1080) unterstützt.
- Kopiergeschützte Musik- und Videodateien oder mit DRM (Digital Rights Management) verschlüsselte Dateien können nicht abgespielt werden.
- MP3-Player müssen das Media Transfer Protocol (MTP) unterstützen.
- Dateien im entsprechenden Format können vom USB-Gerät in Dolby Atmos abgespielt werden.

INFORMATIONEN ZUM URHEBERRECHTSCHUTZ UND ZU MARKENZEICHEN

Selbst erstellte Audiodateien (z.B. selbst angefertigte Vervielfältigungen von Datenträgern) unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. In vielen Ländern dürfen ohne vorherige Einwilligung der Rechteinhaber keine Vervielfältigungen hergestellt werden – auch nicht zum privaten Gebrauch. Informieren Sie sich



über die jeweils geltenden Bestimmungen des Urheberrechts und beachten Sie diese.



In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Marken der Dolby Laboratories Licensing Corporation. Vertrauliche unveröffentlichte Werke. Copyright 2020-2022 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.



In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby, Dolby Audio und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.



Für DTS Patente siehe <https://patents.dts.com>. Hergestellt unter Lizenz der DTS Licensing Limited. DTS, das Symbol sowie DTS und das Symbol zusammen sind eingetragene Marken, und DTS TruVolume ist eine Handelsmarke von DTS, Inc. © DTS, Inc. Alle Rechte vorbehalten.



DTS® Connected Radio™

Für DTS Patente siehe <http://patents.dts.com>. Hergestellt unter Lizenz von DTS Licensing Limited. DTS, DTS Connected Radio und das DTS-Logo sind eingetragene Marken oder Marken von DTS, Inc. in den Vereinigten Staaten von Amerika und anderen Ländern. © 2020 DTS, Inc. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. Liedtexte lizenziert und bereitgestellt von Lyric Find™. Inhalte lizenziert und bezogen von Radioplayer™.





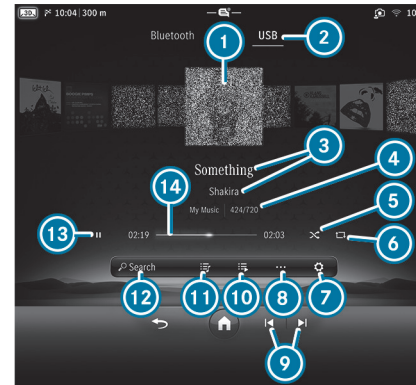
Gracenote, MusicID, Playlist Plus, das Gracenote-Logo und der Schriftzug "Powered by Gracenote" sind eingetragene Markenzeichen oder Markenzeichen von Gracenote, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Dieses Produkt enthält Spotify Software, die folgenden Drittanbieterlizenzen unterliegt: <https://www.spotify.com/connect/third-party-licenses>



TIDAL und das TIDAL Logo sind in der Europäischen Union und in anderen Ländern eingetragene Warenzeichen von Aspiro AB.

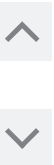
Übersicht Menü Medien



- ① Album Cover
- ② Aktive Medienquelle
- ③ Titel und Interpret
- ④ Aktiver Datenträger und aktuelle Titelnummer/Titel in Wiedergabeliste
- ⑤ Zufällige Wiedergabe
- ⑥ Wiederholung
- ⑦ Einstellungen
- ⑧ Weitere Optionen
- ⑨ Vorheriger oder nächster Titel und Schnelrücklauf oder Schnellvorlauf
- ⑩ Weitere Kategorien
- ⑪ Wiedergabeliste und Kategorien
- ⑫ Mediensuche
- ⑬ Wiedergabe steuern
- ⑭ Zeitleiste

Wenn das Steuerungsmenü im Zero-Layer aufgerufen wurde, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Medienwiedergabe steuern





- Titel aus der aktuellen Wiedergabeliste auswählen
- Wiedergabeliste auswählen
- Mediensuche
- Medienquelle auswählen
- Favoriten erstellen
- Einstellungen vornehmen

- i** Weitere Informationen zu:
- Übersicht Zero-Layer (→ Seite 559).
 - Bedienung Zero-Layer (→ Seite 560).

Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden

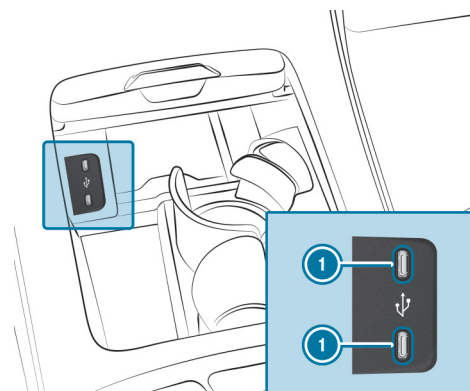
USB-GERÄTE ANSCHLIESSEN

! HINWEIS

Schaden bei hohen Temperaturen

Hohe Temperaturen können USB-Geräte beschädigen.

- ▶ Nach Benutzung USB-Geräte entnehmen und aus dem Fahrzeug entfernen.



Fahrzeuge mit Cupholdern (Beispiel)

Die Multimedia-Anschlüsseinheit ist im Ablagefach der Mittelkonsole und hat zwei USB-Anschlüsse **1** vom Typ C. Je nach Fahrzeugausstattung gibt es weitere USB-Anschlüsse in der Ablage unter der Armlehne und im Fondklappfach.

Die Ladeleistung der USB-Anschlüsse beträgt mindestens 5 V (3 A) und je nach Fahrzeugausstattung maximal 20 V (5 A).

- ▶ Das USB-Gerät mit dem USB-Anschluss verbinden.

BLUETOOTH® AUDIOGERÄT SUCHEN UND AUTORISIEREN

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.
- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.





Multimediasystem:

 >> Medien >> Bluetooth

NEUES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT AUTORISIEREN

- ▶ **Gerät verbinden** auswählen.
Die gefundenen Geräte werden in der Geräteliste angezeigt.
- ▶ Ein Audiogerät auswählen.
Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.
- ▶ **Nein, nur Musik** auswählen.
Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

BEREITS AUTORISIERTES BLUETOOTH® AUDIOGERÄT VERBINDEN

- ▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen.
Die Verbindung wird hergestellt.

Medienwiedergabe starten

Voraussetzungen

- Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:










 >> Medien


- ▶ Eine Medienquelle auswählen.

Medienwiedergabe steuern

Multimediasystem:

 >> Medien

- ▶ **Wiedergabe pausieren:**  auswählen.
 - ▶ **Wiedergabe fortsetzen:**  auswählen.
 - ▶ **Titel wiederholen:**  auswählen.
- FÜR DIE WIEDERHOLUNG GIBT ES FOLGENDE EINSTELLUNGEN:**
- **Einmal auswählen:** Die aktive Playlist wird wiederholt.
 - **Zweimal auswählen:** Der aktuelle Titel wird wiederholt.
 - **Dreimal auswählen:** Die Wiederholung wird deaktiviert.
- ▶ **Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen:**  auswählen.
 - ▶ **Titel vor- oder zurückspulen:** Auf der Zeitleiste an die gewünschte Stelle tippen.
 - ▶ **Nächsten Titel auswählen:**  auswählen.
 - ▶ **Vorherigen Titel auswählen:**  auswählen.
 - ▶ **Schneller Titeldurchlauf:**  oder  gedrückt halten.
 - ▶ **Aktuelle Titelliste anzeigen:**  auswählen.

 Die Medienwiedergabe können Sie auch im Zero-Layer über das angezeigte Steuerungsmenü steuern (→ Seite 559).






Weitere Optionen zur Medienwiedergabe einstellen

Multimediasystem:





WEITERE OPTIONEN AUFRUFEN

- ▶  auswählen.
Die weiteren Optionen werden angezeigt.
- ▶ Eine Option auswählen.

Mediensuche

INFORMATIONEN ZUR SUCHE IN KATEGORIEN

Unter  können alle verfügbaren Mediendateien durchsucht werden. Dafür stehen verschiedene Kategorien zur Auswahl. Die angezeigten Kategorien sind abhängig vom verbundenen Gerät und Datenformat.

-  Die Kategorien stehen zur Verfügung, sobald der komplette Medieninhalt eingelesen und analysiert wurde. Die Mediensuche mit Android Geräten ist gegebenenfalls eingeschränkt verfügbar.

SUCHE IN KATEGORIEN STARTEN

Multimediasystem:




- ▶ Eine Kategorie auswählen.


STICHWORTSUCHE NUTZEN


Multimediasystem:



Über die Stichwortsuche kann durch freie Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.

- ▶  auswählen.
Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.
- ▶ Den gesuchten Begriff eingeben.

-  Die Suche beginnt mit dem ersten eingegebenen Zeichen. Je mehr Zeichen Sie eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

- ▶ Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
Wenn eine Liste mit mehreren Titeln ausgewählt wird, wird diese in der Suche geöffnet.
Um alle Titel der Liste abzuspielen, wählen Sie  und anschließend **Sofort wiedergeben**.

Medienbetrieb am Beifahrerdisplay (nur Fahrzeuge mit MBUX Hyperscreen)

INFORMATIONEN ZUM MEDIENBETRIEB AM BEIFAHRRERDISPLAY (NUR FAHRZEUGE MIT MBUX HYPERSCREEN)

Funktionen des MBUX Multimediasystems können Sie auch am Beifahrerdisplay nutzen.





WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE ZU FOLGENDEN THEMEN:

- Informationen zu unterstützten Formaten und Datenträgern (→ Seite 724)
- Informationen zum Urheberrechtsschutz und zu Markenzeichen (→ Seite 724)
- Übersicht Menü Medien (→ Seite 726)

Am Beifahrerdisplay kann ein Bluetooth® Kopfhörer mit dem MBUX Multimediasystem verbunden werden (→ Seite 759).

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände wie Kopfhörer/Headsets oder externe Audio-/Videoquellen lose im Fahrzeuginnenraum liegen, können sie herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Diese oder ähnliche Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können, z.B. in einem verschließbaren Ablagefach des Fahrzeugs.


Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

WARNUNG


Gesundheitsgefährdung durch zu hohe Lautstärke am Kopfhörer

Zu hohe Lautstärken können Ihr Gehör schädigen.

- ▶ Die Verwendung von Kopfhörern über einen langen Zeitraum mit zu hoher Lautstärke (85 Dezibel) vermeiden.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lautstärke auf einen angenehmen Wert eingestellt ist.

-  Die Kopfhörer sind Sonderausstattung des MBUX Multimediasystems.

Die Kopfhörer erhalten Sie auch über Mercedes-Benz Customer Solutions oder im Fachhandel (siehe Betriebsanleitungen des Herstellers).

-  Die Funktion der kabellosen Kopfhörer kann durch andere funkbasierte elektronische Geräte wie z.B. Mobiltelefone beeinträchtigt werden.

MEDIENWIEDERGABE AM BEIFAHRERDISPLAY STARTEN UND BEDIENEN (NUR FAHRZEUGE MIT MBUX HYPERSCREEN)

Voraussetzungen

- Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.









Multimediasystem:



▶ Eine Medienquelle auswählen.

▶ **Lautstärke einstellen:** In der Menüzeile  auswählen und auf  oder  drücken.

▶ **Wiedergabe über Fahrzeuglautsprecher einstellen:** In der Menüzeile  drücken.

▶ **Bluetooth® Kopfhörer mit dem Beifahrerdisplay verbinden:** In der Menüzeile  drücken und die gewünschten Kopfhörer auswählen (→ Seite 759).


FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Medienwiedergabe steuern (→ Seite 728)
- Optionen zur Medienwiedergabe einstellen (→ Seite 729)
- Suche in Kategorien starten (→ Seite 729)
- Stichwortsuche nutzen (→ Seite 729)

Online-Musik

VORAUSSETZUNGEN

- Ein Account für den Musik-Streaming-Dienst ist vorhanden.
- Ein Abonnement für den Musik-Streaming-Dienst ist abgeschlossen.
- Datenvolumen ist vorhanden.
Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

 Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.


Multimediasystem:



EINEN STREAMING-ANBIETER BEIM ERSTEN STARTEN DER ANWENDUNG HINZUFÜGEN



- ▶ **Online-Musik** auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.
- ▶ Einen Streaming-Anbieter auswählen.
Auf dem Display erscheint ein QR-Code.
- ▶ Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen.
- ▶ Die Verbindungsanfrage auf dem Mobiltelefon bestätigen.

WEITERE STREAMING-ANBIETER HINZUFÜGEN

- ▶ **Online-Musik** auswählen.
Der zuletzt aktive Streaming-Anbieter ist aktiv.
- ▶  auswählen.
- ▶ **Musikdienste** auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.
- ▶ Einen Streaming-Anbieter auswählen.
Auf dem Display erscheint ein QR-Code.
- ▶ Den QR-Code mit dem Mobiltelefon scannen.
- ▶ Die Verbindungsanfrage auf dem Mobiltelefon bestätigen.



EINEN STREAMING-ANBIETER ABMELDEN

- ▶ **Online-Musik** auswählen.
Der zuletzt aktive Streaming-Anbieter ist aktiv.
- ▶  auswählen.
- ▶ **Musikdienste** auswählen.
Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.
- ▶  neben dem Streaming-Anbieter auswählen.
- ▶ Auf **Abmelden** tippen.

ONLINE-MUSIK AUFRUFEN

Multimediasystem:

- ▶  ▶▶ **Medien**
- ▶ **Online-Musik** auswählen.

Die Musikwiedergabe kann mit dem Touch Control oder über die Medienapplikation gesteuert werden.

MUSIK IN ONLINE-MUSIK SUCHE

Multimediasystem:

- ▶  ▶▶ **Medien** ▶▶ **Online-Musik**


KATEGORIENSUCHE IN ONLINE-MUSIK


In der Kategoriensuche können die Medieninhalte des Streaminganbieters durchsucht werden. Die verfügbaren Kategorien und das Symbol für die Kategoriensuche hängen vom Streaminganbieter ab.

- ▶ Die Kategoriensuche starten.
Eine Liste der verfügbaren Kategorien erscheint.
- ▶ Eine Kategorie auswählen.

STICHWORTSUCHE IN ONLINE-MUSIK

Über die Stichwortsuche kann durch freie Texteingabe nach Inhalten gesucht werden.




- ▶  auswählen.
Eine Tastatur für die Zeicheneingabe erscheint.
- ▶ Den gesuchten Begriff eingeben.



 Je mehr Zeichen Sie bei der Stichwortsuche eingeben, desto konkreter werden die Suchergebnisse.

- ▶ Den gewünschten Eintrag aus der Trefferliste auswählen.
Je nach gewähltem Treffer wird die Wiedergabe gestartet oder eine tiefere Ebene in der Suche geöffnet.

ONLINE-MUSIK EINSTELLUNGEN AUFRUFEN

Multimediasystem:


- ▶  ▶▶ **Medien** ▶▶ **Online-Musik**
- ▶  auswählen.
- ▶ **Musikdienste** auswählen.
- ▶  neben einem Streaming-Anbieter auswählen.
- ▶ Eine Einstellung wählen.

 Über das Zahnradsymbol  neben den eingerichteten Streaming-Anbietern können Informationen zu den verknüpften Accounts angezeigt werden. Die verfügbaren Informationen sind abhängig vom Angebot des Streaming-Anbieters.



INFORMATIONEN ZU DOLBY ATMOS®

Das MBUX Multimediasystem ermöglicht die Wiedergabe von Dolby Atmos® Inhalten über das Burmester®-Soundsystem, um ein noch immersiveres, dreidimensionales Klangerlebnis zu ermöglichen.


 Die Funktion ist mit Apple Music®-Streaming oder per USB-Gerät mit entsprechenden Dateiformaten verfügbar.

 Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.

DOLBY ATMOS® EIN- ODER AUSSCHALTEN

Voraussetzungen

- Ein Account für den Musik-Streaming-Dienst Apple Music® ist vorhanden.
- Ein Abonnement für den Musik-Streaming-Dienst Apple Music® ist abgeschlossen.
- Ausreichendes Datenvolumen ist vorhanden.
Je nach Land muss dieses käuflich erworben werden.
- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

 Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:

  **Medien**

 **Online-Musik** auswählen.

Die Übersicht aller unterstützten Streaming-Anbieter erscheint.

 **Apple Music®** auswählen.

  auswählen.

 Auf  tippen, um **Dolby Atmos®** einzuschalten.

oder

 Auf  tippen, um **Dolby Atmos®** auszuschalten.

Titel, die in Dolby Atmos® vorliegen oder verfügbar sind, werden in diesem Format über das Soundsystem entsprechend wiedergegeben.





< Radio

Radio einschalten

Multimediasystem:

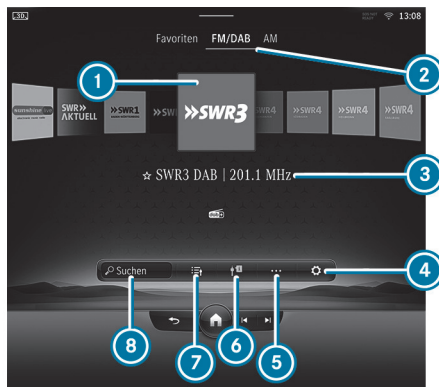


- Die Anwendung auf dem Homescreen des Multimediasystems starten. Die Radioanzeige erscheint. Sie hören den zuletzt eingestellten Sender im zuletzt eingestellten Frequenzband.

- 5 Weitere Optionen
- 6 Verkehrsmeldungen einschalten
in der DAB-Ausstattung: Radioansagen einschalten
- 7 Senderliste
- 8 Suche

i Die Verfügbarkeit der Frequenzbänder ist ausstattungsabhängig.

Übersicht Radio



- 1 Vorschaubild
- 2 Aktives Frequenzband
- 3 Sendername oder eingestellte Frequenz
- 4 Einstellungen

Wenn das Steuerungsmenü im Zero-Layer aufgerufen wurde, stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Radiosender einstellen
- Radiosender aus Senderliste einstellen
- Radiosender speichern
- Frequenzband
- Suchfunktion
- Favoriten erstellen
- Einstellungen vornehmen

- i** Weitere Informationen zu:
- Übersicht Zero-Layer (→ Seite 559).
 - Bedienung Zero-Layer (→ Seite 560).





Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Frequenzband einstellen

Multimediasystem:




- ▶ In der Auswahl über dem Vorschaubild ein Frequenzband oder einen Favoriten auswählen.

Radiosender einstellen

Multimediasystem:




- ▶ Am Bedienelement nach links oder rechts Wischen oder einen Radiosender auswählen.

 Den vorherigen/nächsten Radiosender können Sie auch im Zero-Layer über das angezeigte Steuerungsmenü einstellen (→ Seite 559).

Radiosenderliste aufrufen

Multimediasystem:




- ▶  auswählen.
Die Senderliste erscheint.
- ▶ Die Senderliste nach oben oder unten Wischen.

- ▶ Einen Sender auswählen.

Radiosender über Sendernamen oder Frequenzeingabe suchen

Multimediasystem:



- ▶  auswählen.
- ▶ Einen Sendernamen oder eine Frequenz eingeben.
- ▶ Einen Sender auswählen.


Vorgeschlagene Radiosender auswählen

Voraussetzungen

- Die Option **Musikvorschläge zulassen** ist eingeschaltet (→ Seite 603).
- Das Multimediasystem hat genügend Daten gesammelt, um Sendervorschläge anzuzeigen.

Multimediasystem:



- ▶  auswählen.
Die vorgeschlagenen Sender werden angezeigt.
- ▶ Einen vorgeschlagenen Sender auswählen.
Der gewählte Sender wird gespielt.





Radiosender speichern

Multimediasystem:



▶ Einen Radiosender einstellen.

▶  auswählen.

Favoriten bearbeiten

Multimediasystem:



SENDER VERSCHIEBEN

▶  drücken.

Die Liste der Favoriten erscheint.

▶  ganz rechts neben dem Sendernamen drücken.

▶ **Verschieben** auswählen.

▶ Den Sender an die neue Stelle schieben.

Senderverfolgung über Internetradio einstellen

Voraussetzungen

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.

Multimediasystem:



▶  auswählen.

▶ **Internetradio** auswählen.

▶ Die Funktion **Senderverfolgung** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird der Sender über das Internetradio gesucht.


Wenn Sie aus dem Sendegebiet des Senders fahren und der Sender über das Internetradio verfügbar ist, erscheint die Meldung **Schwacher Empfang**. [Tippen Sie hier, um zu Internetradio zu wechseln.](#) auf dem Zentralsdisplay.

Slideshow aufrufen (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediasystem:



Die Slideshow zeigt grafisch aufbereitete Zusatzinformationen des Senders. Diese können z.B. Logos, Album-Cover, Musiktitel, Programm, Nachrichten oder auch Serviceinformationen beinhalten.

 Die Slideshow ist für DAB+-Sender verfügbar, die Zusatzinformationen ausstrahlen.

- ▶ Das Senderbild auf dem Zentralsdisplay drücken.
Das Bild wird vergrößert.





Slideshow ein- oder ausschalten (FM/DAB-Radiobetrieb)

Multimediastem:



- ▶ **DAB Slideshow** oder **Erweiterte Radio Slideshow** ein-  oder ausschalten .

Wenn beide Slideshows eingeschaltet sind, wechseln sich deren Inhalte ab.

Frequenz fix Funktion ein-/ausschalten

Multimediastem:



- ▶ **Frequenz fix** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, wird auch bei schlechtem Empfang die eingestellte Frequenz beibehalten.

Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten

Multimediastem:



- ▶ **Radioansagen** auswählen.

Der Verkehrsfunk wird ein- oder ausgeschaltet.

Radioansagen ein- oder ausschalten

Multimediastem:



- ▶ **Radioansagen** einschalten.

Die ausgewählten Radioansagen werden abgespielt.

Beim ersten Einschalten von **Radioansagen** sind **Verkehrsfunk (TA)**, **Reisen** und **Warnung** voreingestellt.

oder

- ▶ **Radioansagen** ausschalten.

Es werden keine Radioansagen abgespielt.

Radioansagen auswählen

Multimediastem:



- ▶ Eine Ansage ein- oder ausschalten.

Es können z.B. **Verkehrsfunk (TA)**, **Reisen** oder **Warnung** ausgewählt werden.

 Die Radioansagen sind senderabhängig.





Verkehrsfunk-Anhebung einstellen

Multimediasystem:




- ▶ Navigations- u. Verkehrsansagen auswählen.

- ▶ Einen Wert bei **Verkehrsfunk-Anhebung** einstellen.
Durch die Verkehrsfunk-Anhebung wird bei Verkehrsansagen die Lautstärke angehoben.

Wenn zum aktuell im Radio gespielten Song kein Songtext verfügbar ist, wird **Songtext zeigen** ausgegraut dargestellt.

SONGTEXT AUSBLENDEN

- ▶ Das Kreuz oben in der Songtextanzeige auswählen.
- oder

- ▶  auswählen.
Die Radioanzeige erscheint.


Radiotext anzeigen

Multimediasystem:



- ▶ **Radiotextinformationen** ein- oder ausschalten.

Songtext ein- oder ausblenden

 Die Funktion ist ausstattungsabhängig.

Multimediasystem:



SONGTEXT EINBLENDEN

- ▶ **Songtext zeigen** auswählen.
Der Songtext, das Albumcover, der Titel und der Interpret des aktuell im Radio gespielten Songs werden eingeblendet.
Wischen Sie nach oben oder unten, um zum unteren oder oberen Teil des Songtexts zu gelangen.





< TV

Informationen zum TV-Betrieb

INFORMATIONEN ZUM URHEBERRECHTSCHUTZ UND ZU MARKENZEICHEN

Copyright® 2015 Ubiquitous Corp.

DVB und die DVB Logos sind eingetragene Marken des DVB Project.

Der TV-Tuner kann Programme in Dolby Digital Plus empfangen.



In Lizenz von Dolby Laboratories gefertigt. Dolby, Dolby Audio und das Doppel-D-Symbol sind Warenzeichen von Dolby Laboratories.

Der TV-Tuner stellt die TV-Norm automatisch ein.

DER TV-EMPFANG IST VON FOLGENDEN EINFLUSSGRÖSSEN ABHÄNGIG:


- Geschwindigkeit


- Sendeeigenschaften des eingestellten TV-Senders

DER TV-EMPFANG KANN VON FOLGENDEN FAKTOREN BEEINFLUSST WERDEN:

- Elektronische Geräte, die mit ins Fahrzeug genommen werden, können den TV-Empfang stören.
- Die Empfangsbedingungen können während der Fahrt wechseln.

SCHLECHTE EMPFANGSBEDINGUNGEN KÖNNEN FOLGENDES BEWIRKEN:

- Der TV-Tuner schaltet um auf besser empfangbare, digitale Alternativkanäle mit gleichem Programminhalt.
- Der TV-Tuner schaltet den Ton stumm, friert das Bild ein oder blendet es aus. Im Display erscheint das Symbol .

 Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.





TV-Betrieb einschalten

Multimediensystem:



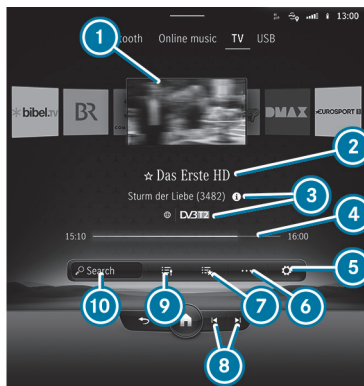
▶ TV auswählen.

Das TV-Bild erscheint. Wenn verfügbar, werden die Sender- und Programminformationen eingeblendet.

Wenn das Fahrzeug schneller als 5 km/h fährt, ist das TV-Bild für den Fahrer ausgeblendet. Wenn verfügbar, werden die Sender- und Programminformationen ständig angezeigt.

▶ **TV-Programm im Vollbild anzeigen:** Das Vorschaubild drücken.

Übersicht TV-Betrieb



- ① Vorschaubild
- ② Sendername
- ③ Merkmale des TV-Senders und des aktuellen Programms
- ④ Start- und Endzeit des aktuellen Programms, Grafik zeigt verbleibende Sendezeit

- ⑤ Einstellungen
- ⑥ Weitere Optionen
- ⑦ Favoriten
- ⑧ Vorherigen oder nächsten TV-Sender aus der Senderliste einstellen
- ⑨ Senderliste
- ⑩ TV-Sender suchen

ÜBERSICHT SYMBOLE




- ① TV-Standard
- ② Sender fix eingeschaltet
- ③ Audiosprachen verfügbar
- ④ Untertitel verfügbar
- ⑤ TV-Sender ist verschlüsselt
offenes Schloss: TV-Sender kann mit dem aktuell eingesteckten CI+-Modul entschlüsselt werden

Vollbild ein- oder ausblenden

Multimediensystem:



- ▶ **Vollbild einblenden:** Das Vorschaubild drücken.
- ▶ **Vollbild ausblenden:** Am Zentraldisplay  drücken.
Das TV-Menü erscheint.







TV-Sender einstellen

TV-SENDER IM MENÜ EINSTELLEN

Multimediasystem:




- ▶ Auf dem Zentraldisplay  oder  drücken.
Der TV-Tuner stellt den vorherigen oder nächsten Sender aus der Senderliste ein.


TV-SENDER IN DER SENDERLISTE EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Im Menü  auswählen.
- ▶ Einen TV-Sender auswählen.
Der TV-Tuner stellt den Sender aus der Senderliste ein.
- ▶ Das Vorschaubild drücken.

TV-SENDER SUCHEN

- ▶ Die Suchleiste neben  auswählen (→ Seite 740).
- ▶ Die ersten Zeichen eingeben.
- ▶ Den TV-Sender in der Senderliste auswählen.

 Weitere Informationen zur Senderliste (→ Seite 742).

TV-SENDER IN DEN FAVORITEN EINSTELLEN


Voraussetzungen

- Der TV-Sender ist gespeichert.

Multimediasystem:





IN FAVORITEN EINSTELLEN

- ▶ Im Menü  auswählen (→ Seite 740).
- ▶ Den TV-Sender auswählen.

TV-SENDER IM HINTERGRUND EINSTELLEN

Voraussetzungen

- Eine andere Anwendung, z.B. die Navigation, ist im Vordergrund aktiv.
- Im Hintergrund ist der TV-Betrieb eingeschaltet und der Ton des eingestellten TV-Senders ist zu hören.

- ▶ Auf dem Zentraldisplay  oder  drücken.
Der TV-Tuner stellt den vorherigen oder nächsten Sender aus der Senderliste ein.


AKTUELLE PROGRAMMINFORMATIONEN ZUM EINGESTELLTEN SENDER ANZEIGEN (EPG)

Multimediasystem:



EPG ZEIGT FOLGENDE INFORMATIONEN (WENN VERFÜGBAR):

- Sendezeiten
- Programmnamen der aktuellen und folgenden Programme

- ▶ Einen Programmnamen mit  auswählen.
Die Programminformationen werden angezeigt.

- ▶ **Blättern:** Nach oben oder unten wischen.



- ▶ **Anzeige der Programminformationen verlassen:**  auswählen.

FUNKTION DER EINSTELLUNG SENDER FIX

SENDER FIX IST EINGESCHALTET

Der Kanal wird nicht gewechselt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn das Fahrzeug durch Empfangsgebiete fährt, die sich überdecken. Damit vermeiden Sie häufiges Hin- und Herschalten zwischen den Kanälen.

Der Indikator **FIX** wird hinter dem Namen des TV-Senders angezeigt.

SENDER FIX IST AUSGESCHALTET

Der TV-Tuner schaltet je nach Empfangssituation automatisch auf besser empfangbare Alternativkanäle mit gleichem Programminhalt um. Damit kann für jede Empfangssituation das bestmögliche TV-Bild dargestellt werden.

SENDER FIX EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ **Sender fix** ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, ist die Displaytaste aktiviert.

LÄNDERSPEZIFISCHEN ZEICHENSATZ FÜR DEN TV-SENDER EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



- ▶ **Länderspezifischer Zeichensatz** ein- oder ausschalten.

Wenn die Option eingeschaltet ist, wird für die Anzeige ein länderspezifischer Zeichensatz verwendet.

Wenn die Option ausgeschaltet ist, wird für die Anzeige der Zeichensatz verwendet, die der aktuell eingestellte TV-Sender überträgt.

Für die Übertragung des senderabhängigen Zeichensatzes ist der jeweilige TV-Sender verantwortlich.

Übersicht Senderliste

Der TV-Tuner zeigt das aktuelle Programm der momentan empfangbaren digitalen TV- oder Radiosender in eigenen Senderlisten an.

Senderlisten sind alphabetisch oder länderspezifisch sortiert.

Für die Aktualisierung der Informationen benötigt der TV-Tuner etwas Zeit.

DIE SENDERLISTEN ZEIGEN FOLGENDE INFORMATIONEN:

- Empfangbare Sendernamen
- Programmtitel

DIE INFORMATIONEN WERDEN UNTER FOLGENDEN BEDINGUNGEN ANGEZEIGT:

- Die digitalen Sender strahlen diese aus.
- Die Empfangsbedingungen sind ausreichend.

Favoriten

ÜBERSICHT TV-SENDER (FAVORITEN)

Sie können bis zu 100 digitale TV-Sender in den Favoriten anlegen.

Für den Schnellzugriff können Sie TV-Sender als Favoriten speichern.

TV-SENDER SPEICHERN

Multimediasystem:



TV-SENDER ZU FAVORITEN HINZUFÜGEN



- ▶ Einen TV-Sender einstellen.





- ▶  auswählen.

TV-SENDER INNERHALB DER FAVORITEN VERSCHIEBEN

- ▶  drücken.
Die Liste der Favoriten erscheint.
- ▶  neben dem Sendernamen drücken.
- ▶ **Verschieben** auswählen.
- ▶ Den Sender an die neue Stelle schieben.

TV-SENDER AUS FAVORITEN ENTFERNEN


- ▶ Einen TV-Sender einstellen.
- ▶  auswählen.

TV-Sendung

AUDIOSPRACHE IM TV EINSTELLEN

Multimediasystem:




- ▶ Unter der Rubrik **Audio-Sprache** eine der verfügbaren Audiosprachen  auswählen.
- ▶ Für die ausgewählte Audiosprache eine der verfügbaren Optionen auswählen.
Die ausgewählte Audiosprache, z.B. Französisch, bleibt so lange erhalten, bis das Multimediasystem ausgeschaltet wird.
Wenn Sie das Multimediasystem erneut einschalten, wird als Audiosprache die Systemsprache geladen. Wenn diese nicht verfügbar ist, wird die Audiosprache geladen, die am Anfang der Liste erscheint.

UNTERTITEL IM TV EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Unter der Rubrik **Untertitel** eine der verfügbaren Sprachen  auswählen.
- ▶ Für die ausgewählte Sprache eine der verfügbaren Optionen auswählen.
Die ausgewählte Sprache, z.B. Französisch, bleibt so lange erhalten, bis das Multimediasystem ausgeschaltet wird.
Wenn Sie das Multimediasystem erneut einschalten, wird als Sprache die Systemsprache geladen. Wenn diese nicht verfügbar ist, wird die Sprache geladen, die am Anfang der Liste erscheint.
- ▶ **Keine Untertitel anzeigen:** **Aktivieren** ausschalten.

VERSCHLÜSSELTE TV-SENDER VERBERGEN

Multimediasystem:



- ▶ **Verschlüsselte Sender verbergen** auswählen.
Beim ersten Starten der Anwendung oder nachdem das System zurückgesetzt wurde, werden alle TV-Sender angezeigt.
Wenn **Verschlüsselte Sender verbergen** aktiv ist, werden alle frei empfangbaren TV-Sender und z.B. durch das CI+-Modul entschlüsselten TV-Sender angezeigt.

Videotext

ÜBERSICHT VIDEOTEXT

Die Videotextseiten liegen im Bereich von Seite 100 bis Seite 899.

Eine dynamische Videotextseite besteht aus mehreren Unterseiten.





INFORMATIONEN ZUM DIGITALEN VIDEOTEXT MHEG-5:

- Der digitale Videotext ist nur in einigen Ländern verfügbar, z.B. in Großbritannien und in Neuseeland.
- Interaktive Multimedia-Anwendungen, wie z.B. Wettervorhersagen, Nachrichten und Sportergebnisse, sind verfügbar.
- Es kann einige Zeit dauern, bis alle Seiten geladen sind.

VIDEOTEXT ANZEIGEN

Multimediasystem:

 >> Medien >> TV >>  >> TV >> Teletext

▶ **Seitenauswahl umschalten:** Mit  und 123 zwischen Zifferneingabe und Auswahl über Pfeiltasten wechseln.

▶ **Seite aufrufen:** Die Ziffern kurz hintereinander eingeben.

oder

▶ Die Pfeiltasten auswählen.

▶ **Zur TV-Sendung zurückkehren:** TV auswählen.

DIGITALER VIDEOTEXT MHEG-5

Neben den oben beschriebenen Funktionen können weitere Optionen genutzt werden.

▶ **Dateninhalte über Farben aufrufen:** Eine Farbe auswählen.

▶ **Eine Ebene zurück wechseln:** Ein Listensymbol auswählen.

Bildeinstellungen

BILDEINSTELLUNGEN FÜR TV AUSWÄHLEN

Multimediasystem:

 >> Medien >> TV >>  >> TV >> Video-Einstellungen

▶ **Bildformat einstellen:** Eine der Displaytasten **Automatisch**, **4:3**, **8:3**, **16:9**, **21:9** oder **Zoom** aktivieren.

Die Helligkeit wird automatisch eingestellt.

HD-Programme

VERSCHLÜSSELTE HD-PROGRAMME EMPFANGEN



HINWEIS

Beschädigung des CI+-fähigen CA-Moduls (Conditional Access-Moduls) und der Smart Card durch anhaltend hohe Hitze

Das CI+-fähige CA-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-fähige CA-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.



Sicherstellen, dass das CI+-fähige CA-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist.

Wenn das CI+-fähige CA-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-fähiges CA-Modul (Common-Interface-Plus-fähiges CA-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.






In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-fähige CA-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).


Das CI+-fähige CA-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.


- ▶ **CI+-fähiges CA-Modul in die CI+-Box einstecken oder entfernen:** Zum Einstecken oder Entfernen des CI+-fähigen CA-Moduls in die CI+-Box die Rastnase nach unten drücken.

Stellen Sie sicher, dass die Rastnase beim Einstecken oder Entfernen keinen seitlichen Druck auf das CI+-fähige CA-Modul ausübt.

- ▶ **Smart Card in das CI+-fähige CA-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-fähigen CA-Moduls einsetzen.
Verschlüsselte HD-Programme können nach dem CI+-Standard empfangen werden.

 Die CI+-Box ist nicht in allen Ländern verfügbar.

 Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-fähige CA-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-fähige CA-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

 Wenn ein CI+-fähiges CA-Modul eingesteckt ist, [Erinnerung an Kartenstatus](#) eingeschaltet ist (→ Seite 745) und das Fahrzeug


ausgeschaltet wird, erscheint die Meldung [CI+-Karte befindet sich noch im Fahrzeug](#). im Zentralsdisplay.


MENÜ FÜR DAS CI+-FÄHIGE CA-MODUL AUFRUFEN

Multimediasystem:



ERINNERUNG ÜBER EIN EINGESTECKTES CI+-FÄHIGES CA-MODUL EIN- ODER AUSSCHALTEN


 Das CI+-fähige CA-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶  auswählen.
- ▶ [Allgemeine Einstellungen](#) auswählen.
- ▶ Die Option [Erinnerung an Kartenstatus](#) ein- oder ausschalten.

CI+-FÄHIGES CA-MODUL-MENÜ AUFRUFEN

- ▶ [CI+-Modul](#) auswählen.
- ▶ [Menü öffnen](#) auswählen.

Im Menü kann z.B. die Abonnementnummer angezeigt werden. Der Inhalt des Menüs ist abhängig vom Hersteller des CI+-fähigen CA-Moduls.

 Die Abonnementnummer benötigen Sie z.B. für die Verlängerung des Abonnements.
Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

- ▶ **TV-Tuner zurücksetzen:** [TV-Tuner zurücksetzen](#) auswählen.



Wenn die Wiedergabe gestört ist, können Sie versuchen, das Problem durch einen Neustart zu beheben.

- ▶ **CI+-fähiges CA-Modul neu starten:** [CI+-Modul neu starten](#) auswählen.






< Sound

Klangeinstellungen

INFORMATIONEN ZUM SOUNDSYSTEM

Das Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 125 W und ist mit sieben Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

 Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ AUFRUFEN

Multimediasystem:



- ▶ Um Einstellungen vorzunehmen, eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



Die Funktion gleicht den Lautheitsunterschied beim Wechsel zwischen Audioquellen und innerhalb einer Audioquelle aus. Dazu stehen mehrere Stufen zur Verfügung. Die aktuell eingestellte Stufe wird angezeigt.

Die Lautheitsnormalisierung kann auch ausgeschaltet werden.

- ▶ Eine Stufe einschalten.

oder

- ▶ Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE UND FADER EINSTELLEN

Multimediasystem:



BALANCE EINSTELLEN

- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen den rechten und linken Lautsprechern im Fahrzeug einstellen.
Die Lautstärke wird zwischen den rechten und linken Lautsprechern verteilt.





FADER EINSTELLEN

- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug einstellen.
- Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern verteilt.

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem

INFORMATIONEN ZUM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM

Das Burmester® 3D-Surround-Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 710 W und ist mit 15 Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

- ⓘ Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.

KLANGMENÜ IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM AUFRUFEN

Multimediasystem:



- ▶ Um Einstellungen vorzunehmen, eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



Die Funktion gleicht den Lautheitsunterschied beim Wechsel zwischen Audioquellen und innerhalb einer Audioquelle aus. Dazu stehen mehrere Stufen zur Verfügung. Die aktuell eingestellte Stufe wird angezeigt.

Die Lautheitsnormalisierung kann auch ausgeschaltet werden.

- ▶ Eine Stufe einschalten.
- oder

- ▶ Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE UND FADER IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:



BALANCE EINSTELLEN


- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite verschieben.
- Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

FADER EINSTELLEN

- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.
- Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.





-  Für eine hochwertige Musik- und Sprachwiedergabe wird die Einstellung **0** empfohlen.

KLANGPROFIL IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM AUSWÄHLEN


Multimediasystem:



EIN VORHANDENES KLANGPROFIL EINSTELLEN

- ▶ Ein Klangprofil auswählen.


EIN PERSÖNLICHES KLANGPROFIL EINRICHTEN


- ▶ **Persönliches Klangprofil** und  auswählen.
- ▶ **Neu konfigurieren** auswählen.
- ▶ Den Einrichtungsassistenten neu starten.

PERSÖNLICHES KLANGPROFIL ERSTMALIG EINRICHTEN:

- ▶ **Persönliches Klangprofil** auswählen.
- ▶ Den Einrichtungsassistenten mit **Start** öffnen.
- ▶ Die Meldungen auf dem Display beachten und die bevorzugten Einstellungen auswählen.
Das persönliche Klangprofil wird mit den ausgewählten Einstellungen angelegt und kann im Menü **Klangprofile** ausgewählt werden.

EINZELNE EINSTELLUNGEN DES PERSÖNLICHEN KLANGPROFILS NACHTRÄGLICH ÄNDERN:

- ▶ **Persönliches Klangprofil** und  auswählen.
- ▶ Die gewünschten Einstellungen anpassen.

-  Die Verfügbarkeit von **Persönliches Klangprofil** ist ausstattungsabhängig.
Der Einrichtungsassistent ist bei stehendem Fahrzeug verfügbar.

KLANGFOKUS IM BURMESTER® 3D-SURROUND-SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Einen Sitz oder eine Sitzreihe für den Klangfokus auswählen.
Der Klangfokus wird aktiviert.


oder

- ▶ Den Sitz oder die Sitzreihe erneut auswählen.
Der Klangfokus wird deaktiviert.

Advanced Soundsystem

INFORMATIONEN ZUM ADVANCED SOUNDSYSTEM

Das Advanced Soundsystem verfügt über eine Gesamtleistung von 225 W und ist mit elf Lautsprechern ausgestattet. Es steht für alle Funktionen im Radio- und Medienbetrieb zur Verfügung.

-  Der Aufruf kann auch aus anderen Audioquellen erfolgen. Ersetzen Sie im Menüpfad Medien durch z.B. Radio.





KLANGMENÜ IM ADVANCED SOUNDSYSTEM AUFRUFEN

Multimediasystem:



KLANGEINSTELLUNGEN VORNEHMEN

- ▶ Eine der angezeigten Funktionen auswählen.

HÖHEN, MITTEN UND BÄSSE IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:



- ▶ Höhen, Mitten oder Bässe einstellen.

LAUTHEITSNORMALISIERUNG IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EIN- ODER AUSSCHALTEN

Multimediasystem:



DIE LAUTHEITSNORMALISIERUNG AUSSCHALTEN

- ▶ Eine Stufe einschalten.

oder

- ▶ Die Lautheitsnormalisierung ausschalten.

BALANCE/FADER IM ADVANCED SOUNDSYSTEM EINSTELLEN

Multimediasystem:



BALANCE EINSTELLEN

- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen der rechten und linken Fahrzeugseite verschieben.
Die Lautstärke wird zwischen den linken und rechten Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

FADER EINSTELLEN

- ▶ In dem angezeigten Raster die Lautstärkeverteilung zwischen dem vorderen und hinteren Fahrzeugteil verschieben.
Die Lautstärke wird zwischen den vorderen und hinteren Lautsprechern im Fahrzeug verteilt.

Sound Experience

INFORMATIONEN ZU SOUND EXPERIENCE

Ihre Fahrt wird zu einem akustischen Erlebnis. Dazu untermalt die eingeschaltete Sound Experience bestimmte Situationen des Fahrzeugs mit ausgewählten Klängen.

IM FAHRZEUGINNENRAUM WERDEN Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN MIT AUSGEWÄHLTEN KLÄNGEN UNTERMALT:

- die Ankunft im Fahrzeug
- der Start des Antriebs
- die Beschleunigung des Fahrzeugs
- die Rückgewinnung von Energie aus dem Bremsvorgang
- das Verlassen des Fahrzeugs


IM AUSSENBEREICH WERDEN Z.B. FOLGENDE SITUATIONEN MIT AUSGEWÄHLTEN KLÄNGEN UNTERMALT:

- das Ver- und Entriegeln Ihres Fahrzeugs
- das Einstecken und Abziehen des Fahrzeugsteckers
Der Klang beim Abziehen des Fahrzeugsteckers variiert mit dem Ladezustand Ihres Fahrzeugs.
- das Entriegeln des Fahrzeugsteckers
- die erfolgreiche Einleitung des Ladevorgangs



- Fehler beim Laden

Darüber hinaus begrüßt Sie Ihr Fahrzeug mit einem ambienten Klang im Außenbereich, wenn das Fahrzeug steht und entriegelt ist.

 Die Verfügbarkeit der Klänge im Außenbereich ist länderabhängig.


SOUND EXPERIENCE AUFRUFEN

Multimediasystem:

SOUND EXPERIENCE EIN- ODER AUSSCHALTEN

 **Sound Experience innen** oder **Sound Experience außen** ein- oder ausschalten.


 Die Verfügbarkeit der Sound Experience außen ist länderabhängig.

SOUND EXPERIENCE STIL AUSWÄHLEN

 Einen Stil auswählen.

Es stehen bereits Stile zur Verfügung, z.B. **Vivid Flux**.

Weitere Stile können Sie über das Mercedes me Portal erwerben.

 Die Verfügbarkeit erwerbbarer Stile ist länderabhängig.





< MBUX Fond Tablet

Informationen zum MBUX Fond Tablet

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠️ **WARNUNG**

Ablenkungsgefahr durch Zugriff auf das Multimediasystem mit dem MBUX Fond Tablet

Andere Fahrzeuginsassen können mit dem MBUX Fond Tablet Änderungen am Multimediasystem vornehmen.

Ungewünschte Änderungen können vom Verkehrsgeschehen ablenken und einen Unfall verursachen.

- ▶ Den Zugriff des MBUX Fond Tablets bei Bedarf sperren.
- ▶ Die Kindersicherung im Multimediasystem aktivieren.

⚠️ **WARNUNG**

Einklemmgefahr bei Bedienung des MBUX Fond Tablets

Wenn das MBUX Fond Tablet bedient wird, können Sitze über die Sitzbedienung verstellt werden. Fahrzeuginsassen und Tiere können eingeklemmt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich nichts im Bewegungsradius befindet.





⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungesichertes MBUX Fond Tablet im Fahrzeug

Wenn das MBUX Fond Tablet lose im Fahrzeuginnenraum liegt, kann es herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Das MBUX Fond Tablet stets in der dafür vorgesehenen Aufnahmeschale sicher verriegeln.

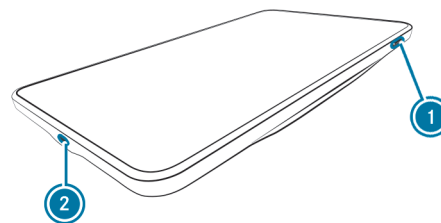
Das MBUX Fond Tablet besteht aus einem Tablet (→ Seite 753) und einer in die Fondarmlehne integrierten Aufnahmeschale (→ Seite 754). Beachten Sie die Beladungsrichtlinien (→ Seite 265).

Wenn das Tablet mit dem Multimediasystem gekoppelt wurde, lassen sich mit dem MBUX Fond Tablet Einstellungen am Multimediasystem im Fond vornehmen.

- ⓘ Die Funktion, das Multimediasystem mit dem gekoppelten Tablet zu steuern, kann im Multimediasystem gesperrt werden.

Sie können das MBUX Fond Tablet auch außerhalb des Fahrzeugs benutzen.

Übersicht MBUX Fond Tablet



- ① Taste an/aus
- ② USB-Anschluss

Mit dem MBUX Fond Tablet können Sie das Multimediasystem des Fahrzeugs bedienen. Die Bedienung des Tablets erfolgt über den Touchscreen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Sie können das MBUX Fond Tablet auch unabhängig vom Fahrzeug benutzen.

- ⓘ Ändern Sie mit dem MBUX Fond Tablet keine Einstellungen der Sitze oder des Multimediasystems, wenn Sie sich außerhalb des Fahrzeugs befinden.

Software des MBUX Fond Tablets aktualisieren

Voraussetzungen

- Das MBUX Fond Tablet ist über den Assistenten (Android) eingerichtet.
- Ein WLAN-Hotspot mit unbegrenztem oder ausreichendem Datenvolumen ist verfügbar.





i Software-Updates können in ihrer Größe variieren und dadurch bei begrenztem Datenvolumen zu Mehrkosten führen. Stellen Sie daher sicher, dass Sie mit einem WLAN-Hotspot verbunden sind, der über unbegrenzt oder ausreichendes Datenvolumen verfügt, z.B. das private Netzwerk zuhause.

i Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

▶ Die Systemeinstellungen der MBUX App öffnen.

i Es ist nicht möglich die MBUX App zu verlassen.

i In den Systemeinstellungen (MBUX App) befinden sich unter anderem die Einstellungen für WLAN und Software-Updates.

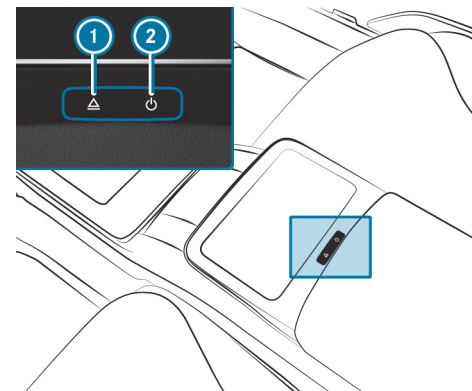
- ▶ Mit dem WLAN-Hotspot verbinden.
Das MBUX Fond Tablet ist mit dem WLAN verbunden.
- ▶ Software-Updates suchen.
- ▶ Softwareaktualisierung manuell starten.
Das MBUX Fond Tablet ist auf dem aktuellen Stand.

i Sie können das Software-Update auch über die Standardanzeige des MBUX Fond Tablet starten.

i Sie können die Software Ihres MBUX Fond Tablets auch von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt aktualisieren lassen.

i Weitere Informationen zur Softwareaktualisierung des MBUX Fond Tablets finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

Übersicht Aufnahmeschale MBUX Fond Tablet



- 1** MBUX Fond Tablet aus der Aufnahmeschale lösen
- 2** Taste lang drücken: MBUX Fond Tablet ein- oder ausschalten
Taste kurz drücken: Bildschirm des MBUX Fond Tablets aktivieren oder deaktivieren

Wenn das MBUX Fond Tablet in der Aufnahmeschale verriegelt ist, wird es geladen.





ⓘ Achten Sie darauf, dass das MBUX Fond Tablet während der Fahrt in der dafür vorhergesehenen Aufnahmeschale verriegelt ist, wenn es nicht genutzt wird.





< MBUX High-End Fond-Entertainment

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände wie Kopfhörer/Headsets oder externe Audio-/Videoquellen lose im Fahrzeuginnenraum liegen, können sie herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

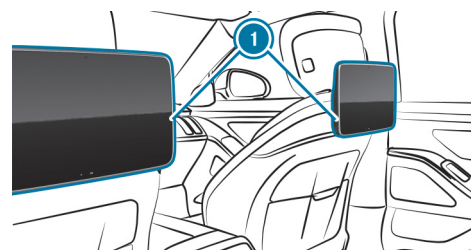
- ▶ Diese oder ähnliche Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können, z.B. in einem verschließbaren Ablagefach des Fahrzeugs.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

- ⓘ Die Belüftungsdüsen der Klimatisierung dürfen nicht durch Zeitschriften, Tücher, Kleidung, Vorhänge usw. abgedeckt werden.

- ⓘ Stellen Sie kein offenes Licht, z.B. brennende Kerzen, auf dem Gerät ab.

Übersicht High-End Fond-Entertainment



DAS HIGH-END FOND-ENTERTAINMENT BESTEHT AUS:

- zwei Fonddisplays ① hinter den Kopfstützen der Vordersitze
- jeweils einer Anschlussbuchse für kabelgebundene Kopfhörer
- zwei USB-Anschlüssen zum Laden von USB-Geräten (→ Seite 289)
- zwei Anschlüssen für HDMI mini

Ausstattung mit Fondsitzbank: im Elektronikfach in der Mittelkonsole im Fond

Ausstattung mit elektrisch einstellbaren Außensitzen im Fond: im Ablagefach in der Fondarmlehne

DAS HIGH-END FOND-ENTERTAINMENT KÖNNEN SIE JE NACH AUSSTATTUNG BEDIENEN:

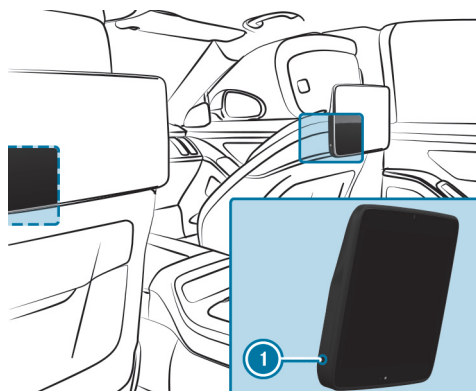
- an den Fonddisplays
- mit dem MBUX Fond-Tablet
- über den MBUX Sprach-Assistenten





Fonddisplays

ÜBERSICHT FONDDISPLAYS



- ① Anschlussbuchse für schnurgebundenen Kopfhörer mit 4-poligem Klinkenstecker (Headset mit Mikrofon) oder 3-poligem Klinkenstecker 3,5 mm Stereo

Die Fonddisplays befinden sich hinter den Kopfstützen der Vordersitze.

Die Fonddisplays sind mit kapazitiven Touchscreens ausgestattet.

Weitere Informationen zur Bedienung des Touchscreens (→ Seite 565).

Wenn die Fondtür geschlossen wird, erscheint der Begrüßungsbildschirm.

Nahezu alle Funktionen des MBUX Multimediasystems werden auch am Fond-Entertainment unterstützt. Einstellungen für den Fahrer oder für Fahrerassistenzsysteme und einige Systemeinstellungen sind jedoch nicht möglich. Externe Benutzeroberflächen, z.B. Apple CarPlay® und Android Auto, können nicht an den Fonddisplays genutzt werden. Inhalte der Digitalen Betriebsanleitung können nur am MBUX Multimediasystem aufgerufen werden.

FONDDISPLAY EIN- ODER AUSSCHALTEN

- ▶ Am Fonddisplay die Taste **ON** berühren.
Das Fonddisplay wird ein- oder ausgeschaltet.

NUTZER AUSWÄHLEN ODER HINZUFÜGEN

- ▶ Wenn das Fahrzeug mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft ist, einen Nutzer auswählen.
Ein Einrichtungsassistent führt Sie bei der ersten Nutzung durch die wichtigsten Einstellungen.

oder

- ▶ Einen Nutzer hinzufügen (→ Seite 568).

- ⓘ Wenn Sie **Ohne Nutzerauswahl fortfahren** auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen. Nutzerprofile werden sitzplatzbezogen genutzt.

ⓘ WEITERE INFORMATIONEN ZU NUTZERPROFILEN

- Übersicht Nutzerprofile (→ Seite 567)
- Nutzeroptionen auswählen (→ Seite 569)
- Nutzerprofile synchronisieren (→ Seite 572)

- ⓘ An den Fondsitzen können keine biometrischen Daten gespeichert werden.







ÜBERSICHT HOMESCREEN (FONDDISPLAY)



Homescreen am rechten Fonddisplay (Beispiel)

- ① Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
- ② Globale Suche nutzen
- ③ Control Center aufrufen (nach unten ziehen)
 - Favoriten aufrufen
 - Displayinhalte teilen
 - Benachrichtigungs-Center aufrufen
- ④ Favoriten aufrufen
- ⑤ Anzeigen Statuszeile, z.B. Verbindungsstatus, Uhrzeit,  schlechter Radio- oder TV-Empfang
- ⑥ Klimatisierung einstellen, z.B. am rechten Fonddisplay
- ⑦ Anzeige der automatischen Luftreinigung und Feinstaub-Statusanzeige (PM2.5-Sensor)
- ⑧ MBUX Sprach-Assistenten starten
- ⑨ Homescreen aufrufen
- ⑩ Anwendung aufrufen, darunter Schnellzugriffe
- ⑪ Gerätemanager aufrufen

Anzeige Verbindungsstatus Kopfhörer, z.B.  für verbundenen Bluetooth® Kopfhörer

- ⑫ Wiedergabe über Fahrzeuglautsprecher auswählen
- ⑬ Kurz drücken: Lautstärke einstellen für Kopfhörer (wenn verbunden) oder für Fahrzeuglautsprecher
Lang drücken: Ton ausschalten für Kopfhörer (wenn verbunden) oder für Fahrzeuglautsprecher

 Die Anordnung der Tasten ⑥, ⑦ und ⑧ sowie ⑪, ⑫ und ⑬ in der unteren Menüzeile ist sitzplatzabhängig.


Kopfhörer

ÜBERSICHT KOPFHÖRER (FOND-ENTERTAINMENT)

WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch zu hohe Lautstärke am Kopfhörer

Zu hohe Lautstärken können Ihr Gehör schädigen.

 Die Verwendung von Kopfhörern über einen langen Zeitraum mit zu hoher Lautstärke (85 Dezibel) vermeiden.

 Sicherstellen, dass die Lautstärke auf einen angenehmen Wert eingestellt ist.

FÜR JEDES FONDDISPLAY KÖNNEN FOLGENDE EXTERNE KOPFHÖRER ANGESCHLOSSEN WERDEN:

- ein Bluetooth® Kopfhörer
- ein Headset mit Mikrofon über einen 4-poligen Klinkenstecker





- ein schnurgebundener Kopfhörer über einen 3-poligen Klinckenstecker, 3,5 mm Stereo


i Die Kopfhörer sind Sonderausstattung des Fond-Entertainments. Die Kopfhörer erhalten Sie auch über Mercedes-Benz Customer Solutions oder im Fachhandel (siehe Betriebsanleitungen des Herstellers).

i Die Funktion der kabellosen Kopfhörer kann durch andere funk-basierte elektronische Geräte wie z.B. Mobiltelefone beeinträchtigt werden.

BLUETOOTH® KOPFHÖRER MIT DEM FOND-ENTERTAINMENT VERBINDEN

Voraussetzungen


- Bluetooth® ist am Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 599).

▶ **Am Kopfhörer:** Die Taste  am MB Kopfhörer lang drücken. Der Kopfhörer wird eingeschaltet und der Ladezustand der Batterie wird angesagt. Der Pairingmodus wird aktiviert.

i Wenn ein anderer Kopfhörer verwendet wird, kann die Taste zum Einschalten abweichend dargestellt werden.

i Wenn der Bluetooth® Kopfhörer mit mehreren Fahrzeugen oder Geräten verbunden ist, kann das Wiederverbinden längere Zeit


dauern. In diesem Fall können Sie den Kopfhörer zurücksetzen und anschließend erneut verbinden (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

▶ **Am Fonddisplay:** Das Kopfhörersymbol  in der unteren Menüzeile auswählen.

▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.

▶ **MB Kopfhörer** in der Geräteliste auswählen.

Die Verbindung wird aufgebaut. Wenn die Verbindung hergestellt ist, werden am Kopfhörer die Sprachausgaben „Bluetooth® verbunden“ und „MBUX Fondsitz“ angesagt.

In der unteren Menüzeile wird das Kopfhörersymbol  am linken oder rechten Fonddisplay angezeigt.

i Bei der Verbindung von Kopfhörern haben schnurgebundene Vorrang vor Bluetooth® Kopfhörern.

Fondsitze

FONDSITZE AM FOND-ENTERTAINMENT EINSTELLEN

Fond-Entertainment:

 ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**

SITZPOSITIONIERUNG VORNEHMEN

▶ **Sitzpositionierung** auswählen.

▶ Den Sitz positionieren und z.B. die Sitzlehnenneigung und die Kopfstützenhöhe einstellen.





- ▶ Um die Einstellungen zu speichern, **M** auswählen.
- ▶ Eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3** auswählen.

LUFTKISSEN EINSTELLEN

- ▶ Im entsprechenden Menü die Luftkissen für **Lordose** oder **Seitenwangen** einstellen.

SITZHEIZUNG EINSTELLEN

- ▶ **Sitzklimatisierung** auswählen.
- ▶ **Sitzheizung** auswählen.
- ▶ Auf das Sitzsymbol so oft tippen, bis die gewünschte Heizstufe eingestellt ist.
Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

FLÄCHENHEIZUNG EIN- ODER AUSSCHALTEN

Für diese Funktion muss die Sitzheizung eingeschaltet sein.

- ▶ **Sitzklimatisierung** auswählen.
- ▶ **Flächenheizung zuschalten** auswählen.
- ▶ Die Funktion für den gewünschten Sitz einstellen.
Wenn die Flächenheizung eingeschaltet ist, werden die Armlehnen, das Türmittelfeld und die Mittelkonsole beheizt.

NACKENWÄRMER EINSTELLEN

Für diese Funktion muss die Sitzheizung eingeschaltet sein.




- ▶ **Sitzklimatisierung** auswählen.
- ▶ **Nackenwärmer zuschalten** auswählen.
- ▶ Die Funktion für den gewünschten Sitz einstellen.


SITZBELÜFTUNG EINSTELLEN

- ▶ **Sitzklimatisierung** auswählen.
- ▶ **Sitzbelüftung** auswählen.
- ▶ Auf das Sitzsymbol so oft tippen, bis die gewünschte Gebläsestufe eingestellt ist.
Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

MESSAGEPROGRAMM FÜR FONDSITZE AUSWÄHLEN

Fond-Entertainment:


- ▶  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Message**
- ▶ Ein Massageprogramm auswählen (→ Seite 252).
- ▶ Das Programm für den gewünschten Fondstanz starten .
- ▶ **Massageintensität einstellen:** **Intensiv** ein- oder ausschalten.
- ▶ **Massage stoppen:**  auswählen.

 Sie können das Massageprogramm auch über das Fond Tablet oder die Sprachbedienung starten.

 Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist ausstattungsabhängig.


FONDSITZEINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN

Fond-Entertainment:

- ▶  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**
- ▶ **Zurücksetzen** auswählen.









- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
Die Einstellungen für den gewählten Sitz werden zurückgesetzt.

Fondklimatisierung am Fond-Entertainment einstellen





LUFTMENGE EINSTELLEN

- ▶ Die Temperaturanzeige am unteren Rand des Fonddisplays auswählen.
- ▶ Die Luftmenge mit  oder  am linken oder am rechten Sitz einstellen.

TEMPERATUR EINSTELLEN

- ▶ Die Temperaturanzeige am unteren Rand des Fonddisplays auswählen.
- ▶ Die Temperatur mit  oder  am linken oder am rechten Sitz einstellen.

LUFTVERTEILUNG EINSTELLEN

- ▶  oder  für den linken oder den rechten Sitz auswählen.
- ▶  Die Luft wird durch die Mittel- und Seitendüsen gelenkt.
- ▶  Die Luft wird durch die Fußraum- und Seitendüsen gelenkt.

FONDKLIMATISIERUNG AUTOMATISCH REGELN

- ▶ **AUTO** am linken oder am rechten Sitz auswählen.
Die Fondklimatisierung wird automatisch geregelt.

FONDKLIMATISIERUNG AUSSCHALTEN

- ▶ Über **Gebälse runter** am linken oder am rechten Sitz auf **0** regeln.
Die Fondklimatisierung wird ausgeschaltet.

WENN VERFÜGBAR, STEHEN WEITERE KLIMATISIERUNGSFUNKTIONEN ZUR VERFÜGBUNG:

- Luftqualität
- Standheizung

MENÜ LUFTQUALITÄT ÖFFNEN

Die Feinstaub-Statusanzeige informiert Sie über die aktuellen Feinstaubwerte inner- und außerhalb des Fahrzeugs. Die Messwerte werden in der Einheit $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Mikrogramm pro Kubikmeter) angezeigt.

- ▶ Die Feinstaub-Statusanzeige auswählen.
Es wird eine Animation der automatisch stattfindenden Luftreinigung gezeigt.
- ▶ **Qualität der Innenraumluft verbessern:** **Ionisierung** einschalten.
- ▶ **Duft im Fahrzeuginnenraum verteilen:** **Beduftung** so oft drücken, bis die gewünschte Intensität eingestellt ist.
- ▶ **Umluftbetrieb einschalten:** Das Fahrzeugsymbol auswählen.

Ambientebeleuchtung im Fond einstellen

Fond-Entertainment:



FARBE EINSTELLEN


- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Einfarbig** oder **Mehrfarbig** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.






HELLIGKEIT EINSTELLEN

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

 Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

HELLIGKEIT FÜR ZONEN AKTIVIEREN

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Zonen koppeln** ausschalten.
Die Zonen **Direkt**, **Indirekt** und **Akzente** sind separat einstellbar.

 Bei Fahrzeugen mit Aktiver Ambientebeleuchtung kann zudem die Zone **Lichtband** eingestellt werden.

EFFEKTE AKTIVIEREN

WARNUNG


Unfallgefahr bei nicht eingeschalteten Effekten der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung

Die Effekte zur Warnunterstützung sind nur vollständig aktiv, wenn die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme im Fahrassistentenmenü eingeschaltet sind.

- ▶ Sicherstellen, dass die jeweilige Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme eingeschaltet sind.

- ▶ **Effekte** auswählen.

- ▶ Den gewünschten Effekt aktivieren.

 Weitere Informationen zu Effekten (→ Seite 311)

Sonnenrollos im Fond öffnen oder schließen

Fond-Entertainment:

 ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Fahrzeug** ▶▶ **Sonnenrollos**

- ▶ **Alle öffnen** oder **Alle schließen** auswählen.
Die Sonnenrollos der Heckscheibe, des Dachs und der Seitenfenster im Fond öffnen oder schließen sich.
- ▶ **Sonnenrollos der Heckscheibe öffnen oder schließen:** **Heckrollo** auswählen.
- ▶ **Sonnenrollos des Dachs öffnen oder schließen:** **Vorne** oder **Hinten** auswählen.
- ▶ **Sonnenrollos der Seitenfenster im Fond öffnen oder schließen:** **Links** oder **Rechts** auswählen.

Komforttüren im Fond öffnen oder schließen

Fond-Entertainment:

 ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Fahrzeug** ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Komforttüren**

KOMFORTTÜREN ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN

- ▶ **Türsteuerung öffnen** auswählen.
- ▶ Die Türen über die Schieberegler öffnen oder schließen.





Systemeinstellungen im Fond auswählen

Fond-Entertainment:



HELLIGKEIT EINSTELLEN

- ▶ [Display](#) auswählen.
- ▶ [Displayhelligkeit](#) auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

STILE EINSTELLEN

- ▶ [Display](#) auswählen.
- ▶ [Stile](#) auswählen.
- ▶ Den Stil einstellen.

oder

- ▶ Die Übernahme des Stils vom Zentralsdisplay einschalten.

INTELLIGENTEN HOMESCREEN EIN- ODER AUSSCHALTEN


- ▶ [Display](#) auswählen.
- ▶ [Intelligenter Homescreen](#) ein- oder ausschalten.


TASTATUREN UND HANDSCHRIFT EINSTELLEN

- ▶ [Display](#) auswählen.
- ▶ [Tastaturen und Handschrift](#) auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- [Tastatursprachen](#) auswählen
- [Handschrifterkennung vorlesen](#) einschalten


- [Handschrifterkennung](#) einschalten
- [Schreibgeschwindigkeit](#)  auswählen
- [Mein Wörterbuch zurücksetzen](#) auswählen

 Weitere Informationen zur Tastatur und Handschrifterkennung für die Zeicheneingabe (→ Seite 585)

LAUTSTÄRKEN FÜR AUDIO EINSTELLEN

- ▶ **Schnellzugriff:** Das Lautsprechersymbol in der unteren Menüzeile auswählen.
- ▶ Die Lautstärke für den Kopfhörer (wenn verbunden) oder die Lautstärke der Fahrzeuglautsprecher einstellen.
- ▶ **Im Menü System:** [Audio](#) auswählen.
- ▶ Eine Einstellung, z.B. [Navigations- und Verkehrsfunkansagen](#), auswählen (→ Seite 652).

GERÄT IM GERÄTEMANAGER VERBINDEN

- ▶ **Schnellzugriff:** Das Kopfhörersymbol  in der unteren Menüzeile auswählen.

oder

- ▶ **Im Menü System:** [Meine Geräte](#) auswählen.
- ▶ [Geräte suchen](#) auswählen.
- ▶ Ein Gerät auswählen, das verbunden werden soll. Kopfhörer oder Headsets werden mit dem Fonddisplay verbunden. Mobiltelefone oder andere Geräte werden mit dem Multimediasystem verbunden.





EMPFINDLICHKEIT FÜR DAS FONDDISPLAY EINSTELLEN

- ▶ [Touch Sensitivity](#) auswählen.
- ▶ Eine Option auswählen.

SYSTEMINFORMATIONEN ANZEIGEN

- ▶ [Systeminformation](#) auswählen.

Internet und Bluetooth® einrichten

Fond-Entertainment:

 ▶ [Einstellungen](#) ▶ [System](#) ▶ [Internet und Bluetooth](#)

EINSTELLUNGEN FÜR BLUETOOTH®

- ▶ [Bluetooth](#) ein- oder ausschalten.

 Weitere Informationen zu Bluetooth® (→ Seite 599).

MULTIMEDIASYSTEM ALS WLAN-HOTSPOT NUTZEN


Das Multimediasystem dient als WLAN-Hotspot für mobile Kommunikationsgeräte, wie z.B. Smartphone oder Tablet-PC. Mit verbundenen Geräten können Sie Apps nutzen, die mit dem Multimediasystem interagieren. Für die Datenverbindung wird das Datenvolumen des Fahrzeugs oder eines bereits verbundenen Tethering-Geräts genutzt.

- ▶ [WLAN](#) einschalten. (→ Seite 600)
- ▶ [MBUX-Hotspot](#) auswählen.
- ▶ [Weiter](#) auswählen.

MIT DEM MBUX HOTSPOT VERBINDEN


- ▶ Den angezeigten QR-Code scannen.

 Weitere Informationen zu WLAN-Verbindungen (→ Seite 600).

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und zur Nutzung des Multimediasystems als WLAN-Hotspot (→ Seite 600).

MOBILES KOMMUNIKATIONSGERÄT ALS WLAN-HOTSPOT NUTZEN (TETHERING)


Für die Internetverbindung des Multimediasystems wird auf einen externen WLAN-Hotspot zugegriffen. Für die Datenverbindung wird der Datentarif des mobilen Kommunikationsgeräts genutzt.

 Diese Funktion ist länderabhängig.

- ▶ [WLAN](#) einschalten.
- ▶ [Internetzugänge verwalten](#) auswählen.
- ▶ **Internetquelle auswählen:** [Zentraldisplay](#) auswählen.
Damit wird der Internetzugang für das gesamte Fahrzeug genutzt.

oder

- ▶ [Fond](#) auswählen.
Damit wird der Internetzugang über einen WLAN-Hotspot genutzt.


 [Datentarif](#) kann nur am Zentraldisplay ausgewählt werden.

- ▶ [Weiter](#) auswählen.





- ▶ [Zugang suchen](#) auswählen.
- ▶ Das Netzwerk auswählen.
- ▶ Am WLAN-Hotspot anmelden (→ Seite 600).
- ▶ [Weiter](#) auswählen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und zur Nutzung eines mobilen Kommunikationsgeräts als WLAN-Hotspot (→ Seite 716).

Navigation

NAVIGATION IM FOND EINSCHALTEN

Fond-Entertainment:



Die Karte erscheint und zeigt die aktuelle Fahrzeugposition.

- ▶ Im Menü Navigation eine Option auswählen (→ Seite 624).

Prinzipiell können Sie die Funktionen des Multimediasystems auch am Fond-Entertainment nutzen.

FOLGENDE OPTIONEN SIND Z.B. AM FONDDISPLAY VERFÜGBAR:

- Das Ziel z.B. als Sonderziel oder Adresse eingeben (→ Seite 46).
- Das Ziel vom Multimediasystem übernehmen oder mit einem anderen Sitzplatz teilen.
- Den Kartenmaßstab einstellen (→ Seite 660).
- Die Route berechnen (→ Seite 631).


Für die Route stehen Routeneinstellungen und Routenoptionen, z.B. Mautstraßen, zur Verfügung.

Für die Routenplanung können Sie Zwischenziele hinzufügen und bearbeiten (→ Seite 644).

Es stehen alternative Routen zur Verfügung.

- Während der Zielführung werden die Route und Zielinformationen angezeigt.
- Der Dienst Live Traffic Information zeigt Verkehrereignisse, Verkehrsflussinformationen und Warnmeldungsymbole an.

Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.

 Beim ersten Start der Navigation im Fond kann sich das Kartenmaterial des Multimediasystems noch synchronisieren. Es erscheint eine entsprechende Meldung in der Navigation auf den Displays im Fond. Nach erfolgreicher Synchronisation wird die Navigation im Fond neu gestartet und kann verwendet werden.

Übersicht Telefonfunktionen im Fond

Wenn das Fahrzeug mit Fondtelefonie ausgestattet ist, sind die Funktionen des Multimediasystems auch am Fond-Entertainment verfügbar.

FOLGENDE FUNKTIONEN SIND AM FONDDISPLAY VERFÜGBAR:

- Telefonieren (→ Seite 681)
- Gespräche mit mehreren Teilnehmern führen, z.B. Konferenz (→ Seite 681)
- [Kontakte](#) aufrufen (→ Seite 683)
 - Kontaktsuche über Initialen, Name oder Telefonnummer





- Anzeige der Kontaktdetails
- Nutzung des Ziffernblocks
- [Anrufliste](#) aufrufen und Anruf tätigen (→ Seite 685)
- [SMS](#)
 - Nachricht lesen und Vorlesefunktion nutzen (→ Seite 686)
 - Absender einer Nachricht anrufen (→ Seite 686)
 - Nachricht löschen (→ Seite 687)

Mobiltelefon im Fond nutzen

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).

Fond-Entertainment:



- ▶ [Telefon 1](#) oder [Telefon 2](#) auswählen.

Der Zugriff auf die Telefoninhalte wird am Multimediasystem ermöglicht.

- ▶ Am Fonddisplay: [Zugriffsanfrage senden](#) auswählen.

- ▶ Am Zentraldisplay: Die Zugriffsanfrage mit [Ja](#) bestätigen.

Sie können im Fond z.B. auf die Kontakte des Mobiltelefons zugreifen.

Private Einstellungen und Lautlosmodus für die Fondtelefonie ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Ein Mobiltelefon ist mit dem Multimediasystem verbunden (→ Seite 677).

Fond-Entertainment:



- ▶ [Privatsphäre-Modus](#) oder [Lautlos-Modus](#) ein- oder ausschalten.

Wenn der [Privatsphäre-Modus](#) eingeschaltet ist, werden die Telefoninhalte am Zentraldisplay verborgen.

Wenn der [Lautlos-Modus](#) eingeschaltet ist, werden eingehende Signale lautlos geschaltet.

- ⓘ Beide Optionen können auch am Zentraldisplay ein- oder ausgeschaltet werden.

ZUGRIFF AUF TELEFONINHALTE ERLAUBEN

- ▶ Am Zentraldisplay [Zugriff erlauben](#) ein- oder ausschalten.

Wenn die Option ausgeschaltet wird, kann im Fond nicht auf die Telefoninhalte zugegriffen werden. Am Fonddisplay erscheint eine Meldung. Der Zugriff kann wieder ermöglicht werden.

- ▶ Am Fonddisplay: [Zugriffsanfrage senden](#) auswählen.

- ▶ Am Zentraldisplay: Die Zugriffsanfrage mit [Ja](#) bestätigen.





Dienste und Webbrowser

ÜBERSICHT WEBBROWSER (FOND-ENTERTAINMENT)

Je nach Land und Fahrzeugausstattung kann am Fonddisplay ein Webbrowser aufgerufen werden.

Die Internetverbindung kann über das Kommunikationsmodul, Bluetooth® oder WLAN hergestellt werden.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR EINRICHTUNG EINER INTERNETVERBINDUNG:

- über Kommunikationsmodul (→ Seite 715)
- über WLAN (→ Seite 716)
- über Bluetooth® (→ Seite 716)

WEBBROWSER AUFRUFEN (FOND-ENTERTAINMENT)

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit einem fest installierten Kommunikationsmodul ausgestattet.
- Alternativ kann die Internetverbindung über WLAN (→ Seite 716) oder Bluetooth® (→ Seite 716) eingerichtet und aufgebaut werden.

Fond-Entertainment:



▶ Eine Seite aufrufen.

▶ **Webbrowser beenden:**  auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Webbrowser-Einstellungen aufrufen (→ Seite 720)

- Browserdaten löschen (→ Seite 720)
- Lesezeichen verwalten (→ Seite 720)

Medien

INFORMATIONEN ZUM MEDIENBETRIEB IM FOND

Das Fond-Entertainment verfügt über zwei Anschlüsse HDMI mini für die Nutzung an beiden Fonddisplays. Weitere Informationen zu den Anschlüssen (→ Seite 756).

Das Fond-Entertainment hat zwei USB-Anschlüsse zum Laden von USB-Geräten (→ Seite 289), z.B. eines Bluetooth® Kopfhörers.

Datenträger zum Abspielen am Fond-Entertainment werden über die USB-Anschlüsse des Multimediasystems im Ablagefach der Mittelkonsole angeschlossen (→ Seite 727).

DAS FOND-ENTERTAINMENT UNTERSTÜTZT DIE FOLGENDEN DATENTRÄGER:

- USB-Geräte
- iPhone® oder iPod®
Apple CarPlay® wird im Fond nicht unterstützt.
- Geräte, die das Media Transfer Protocol unterstützen
- Android Geräte, die als MTP-Geräte verwendet werden
Android Auto wird im Fond nicht unterstützt.
- Bluetooth® Audiogeräte

Die Autorisierung eines Bluetooth® Audiogeräts erfolgt am Multimediasystem (→ Seite 727) oder am Fond-Entertainment.





Das Fond-Entertainment kann auf die Dateien des Multimediasystems zugreifen.

Weitere Informationen zum Medienbetrieb (→ Seite 724).



Die Begriffe HDMI und HDMI High-Definition Multimedia Interface sowie das HDMI-Logo sind Marken oder eingetragene Marken von HDMI Licensing LLC in den USA und in anderen Ländern.

MEDIENBETRIEB IM FOND EINSCHALTEN

Voraussetzungen


- Ein Datenträger ist mit dem Multimediasystem verbunden.
- Ein Bluetooth® Audiogerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Fond-Entertainment:







▶ Die Medienquelle anschließen.


▶ Bluetooth, USB, HDMI 1 oder HDMI 2 auswählen.

 Eine mögliche Audioquelle ist [Online-Musik](#). Weitere Informationen zu Verfügbarkeit und Voraussetzungen (→ Seite 732).

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

- Medienwiedergabe steuern (→ Seite 768)
-  Mediensuche nutzen (→ Seite 729)
-  Mediendateien über Kategorien suchen (→ Seite 729)
-  Optionen aufrufen (→ Seite 729)
-  Einstellungen aufrufen (Video- und Klangeinstellungen)









MEDIENQUELLE IM FAHRZEUG TEILEN:

- ▶  auswählen.
- ▶ [Teilen](#) auswählen.

MEDIENWIEDERGABE IM FOND-ENTERTAINMENT STEuern

Fond-Entertainment:



- ▶ **Wiedergabe pausieren oder fortsetzen:**  oder  auswählen.
- ▶ **Nächsten oder vorigen Titel auswählen:**  oder  auswählen.
- ▶ **Schneller Titeldurchlauf:**  oder  gedrückt halten.
- ▶ **Titel vor- oder zurückspulen:** Auf der Zeitleiste an die gewünschte Stelle tippen.
- ▶ **Titel in zufälliger Reihenfolge abspielen:**  auswählen.
- ▶ **Titel wiederholen:**  auswählen.

FÜR DIE WIEDERHOLUNG GIBT ES FOLGENDE OPTIONEN:

- Einmal tippen: Die aktive Playlist wird wiederholt.
- Zweimal tippen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.
- Dreimal tippen: Die Wiederholung wird deaktiviert.




- ▶ **Vollbild anzeigen:** Das Cover auswählen.


HDMI-VIDEO AM FOND-ENTERTAINMENT EINSCHALTEN

Fond-Entertainment:



- ▶ Ein HDMI-Gerät über einen der beiden Anschlüsse für HDMI mini verbinden.

 Informationen zu den HDMI-Anschlüssen finden Sie hier (→ Seite 767).

 Bei HDMI Inhalten können technologiebedingt keine Inhalte per Touchscreen gesteuert werden.

Radio

RADIO IM FOND EINSCHALTEN


Fond-Entertainment:




- ▶ Auf dem Fonddisplay nach links oder rechts wischen.

oder



- ▶ Einen Sender mit  oder  auswählen.

 Wenn der Sender am Multimediasystem umgeschaltet wird, wechselt dieser auch an den Fonddisplays. Das erfolgt auch umgekehrt bei Einstellung des Senders oder der Auswahl eines Radiofavoriten an den Fonddisplays.

RADIOSENDER IM FAHRZEUG TEILEN:

- ▶  auswählen.
- ▶ **Teilen** auswählen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

-  Radiosender suchen (→ Seite 47)
- Radiosender in der Senderliste einstellen (→ Seite 735)
- Radiosender speichern (→ Seite 736)
- Frequenzband einstellen (→ Seite 735)
- Slideshow aufrufen (→ Seite 736)
- über  Einstellungen ein- oder ausschalten:
 - [Frequenz fix](#)
 - [Radiotextinformationen](#)
 - Klangeinstellungen vornehmen


TV-Betrieb

TV-BETRIEB IM FOND EINSCHALTEN

Fond-Entertainment:



- ▶ Einen Sender mit  oder  auswählen.

 Wenn der Sender am Multimediasystem umgeschaltet wird, wechselt dieser auch an den Fonddisplays. Das erfolgt auch umgekehrt bei Einstellung des Senders an den Fonddisplays.




- ▶ **Vollbild anzeigen:** Auf das Vorschaubild tippen.






- ▶ **TV-Menü anzeigen:** Auf den Touchscreen tippen.

FOLGENDE FUNKTIONEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG:

-  TV-Sender suchen (→ Seite 741)
-  aktuelle Programminformationen zum eingestellten TV-Sender anzeigen (EPG) (→ Seite 741)
- TV-Sender speichern und bearbeiten (→ Seite 742)
-  Optionen einstellen:
 - Audio-Sprache einstellen
 - Untertitel einstellen
 - Sender fix ein- oder ausschalten
 - Teletext anzeigen
 - Video-Einstellungen auswählen

-  Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-fähiges CA-Modul (Common Interface Plus-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.

Sound

ÜBERSICHT KLANGEINSTELLUNGEN IM FOND

Die Klangeinstellungen sind abhängig davon, welches Soundsystem verfügbar ist.

JE NACH AUSSTATTUNG WIRD EINES DER FOLGENDEN SOUNDSYSTEME UNTERSTÜTZT:

- Soundsystem (→ Seite 747)
- Burmester® Surround-Soundsystem (→ Seite 748)

KLANGEINSTELLUNGEN IM FOND AUSWÄHLEN



Fond-Entertainment:

  Einstellungen  System

- ▶ Klang auswählen.
- ▶ Die Klangeinstellungen auswählen.

FAHRZEUGLAUTSPRECHER EIN- ODER AUSSCHALTEN UND LAUTSTÄRKEN EINSTELLEN

Die Audiowiedergabe kann von den Kopfhörern in den Fahrzeuginnenraum gelegt werden.

- ▶  auswählen.
- ▶ Fahrzeuglautsprecher  in der unteren Menüzeile auswählen.
Die Wiedergabe über Fahrzeuglautsprecher wird ein- oder ausgeschaltet.
- ▶ **Lautstärken einstellen:** Den Einstellknopf auf einer der Skalen nach links oder rechts verschieben und halten, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

MBUX Sprach-Assistenten nutzen

Voraussetzungen

- Der Weckruf „Hey Mercedes“ des Sprach-Assistenten ist in den Systemeinstellungen am MBUX Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 546).
- Den vollen Funktionsumfang bietet die Online-Funktionalität.



Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie das MBUX Fond-Entertainment über Spracheingabe bedienen. Dazu können Sie Sätze aus der Umgangssprache benutzen. Der Sprach-Assistent erkennt verschiedene Stimmen, lernt und kann so passende Vorschläge anbieten.






- ▶ **Sprach-Assistenten aktivieren:** Den Weckruf „Hey Mercedes“ sprechen.

oder

- ▶  in der unteren Menüzeile auswählen.
- ▶ Einen Sprachbefehl sprechen, z.B. Sender einstellen.
- ▶ **Sprach-Assistenten deaktivieren:**  in der unteren Menüzeile auswählen.

oder

- ▶ Den Sprachbefehl „Schließen“ sprechen.

 Den Sprach-Assistenten können Sie von verschiedenen Sitzplätzen aus aktivieren und deaktivieren.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM SPRACH-ASSISTENTEN:

- Dialog führen (→ Seite 545)
- Online-Sprachbedienung am Multimediasystem einschalten (→ Seite 546)
- Einstellung [Kontakte zur Online-Verwendung](#) am Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren (→ Seite 546)
- akustische Hilfen nutzen (→ Seite 551)
- Informationen zur Online-Sprachbedienung (→ Seite 548)





< [Wartung und Pflege](#)

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

[Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS](#) >

[Wartungsmanagement](#) >

[Telediagnose](#) >

[Motorraum](#) >

[Scheibenwaschanlage auffüllen](#) >

[Reinigung und Pflege](#) >




< Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den nächsten regulären Servicetermin.

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Mit der Zurück-Taste  am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt (→ Seite 123).

Servicetermin anzeigen

Fahrerdisplay:



Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  am Lenkrad drücken.

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

! HINWEIS

Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.



**! HINWEIS**

Irreparable Beschädigung der Hochvoltbatterie durch nicht durchgeführte Servicearbeiten

Die Hochvoltbatterie unterliegt Verschleiß. Nicht rechtzeitig durchgeführte Servicearbeiten können zur irreparablen Beschädigung der Hochvoltbatterie führen.

- ▶ Die Warnmeldungen zur Hochvoltbatterie immer beachten und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen. Das ist z.B. bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. den Innenraumfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 773).





< [Wartungsmanagement](#)

Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

i Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen, dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Wartungserinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.

i Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

i Das Wartungsmanagement und die Wartungserinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.





< Telediagnose

Hinweise zur Telediagnose

i Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde.

Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erscheinen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

i Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Diensteanbieter keinen Einfluss hat.

i Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Konto“, „Datenschutz & Rechtliches“.

i Der Umfang der übermittelten Daten hängt vom Typ und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.





< Motorraum

Hinweise zur Motorhaube

Das Öffnen der Motorhaube ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Öffnen der Motorhaube wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

⚠️ GEFAHR

Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

⚠️ WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.



**⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.





Hinweise zum Kühlmittelstand


Das Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel ist ausschließlich dem Fachpersonal einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten. Ein Zugriff durch den Kunden ist nicht erlaubt.

Zum Prüfen oder Nachfüllen von Kühlmittel wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

GEFAHR

Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

-  Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.



**⚠️ WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠️ WARNUNG

Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Vor dem Öffnen des Verschlussdeckels das Antriebssystem abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.





< Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠️ WARNUNG

Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

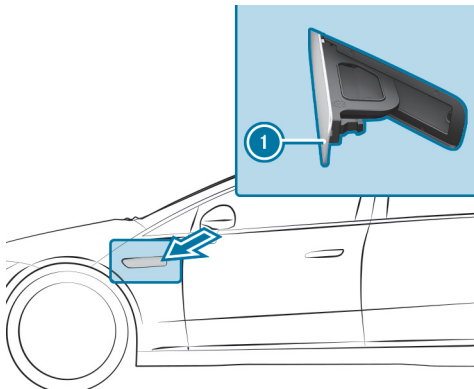
- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.

- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ▶ Die Wassereinfüllklappe ① schließen.

Sie können unter folgendem Link eine Animation zu diesem Thema ansehen:

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Wassereinfüllklappe ① drücken. Die Wassereinfüllklappe ① öffnet sich.





< Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsten, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.



HINWEIS

Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMST DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.





! HINWEIS

Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.
- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES VOR DER BENUTZUNG EINER WASCHANLAGE:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist verriegelt und die Türgriffe sind eingefahren.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.
- Der Schlüssel ist mindestens 6 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
 - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
 - Das Fahrzeug ist von innen verriegelt.

- Keine Handbewegungen im Bereich der Dachbedieneinheit vornehmen oder in den Einstellungen für den MBUX Interieur-Assistenten die Option **Schiebedach und Sonnenrollo** deaktivieren (→ Seite 594).

- i** Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Waschanlagenmodus

Im Waschanlagenmodus ist das Fahrzeug auf die Einfahrt in die Waschanlage vorbereitet. Der Waschanlagenmodus lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktivieren (→ Seite 784).

BEI AKTIVIERUNG DES WASCHANLAGENMODUS ERSCHEINT IM FAHRER-DISPLAY DIE MELDUNG **WASCHANLAGENMODUS AKTIV. ES WERDEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN VORGENOMMEN:**

- Die Außenspiegel werden eingeklappt.
- Um ein automatisches Anlaufen der Scheibenwaschanlage zu verhindern, wird der Regensensor deaktiviert.
- Der Umluftbetrieb wird eingeschaltet.
- Der Heckscheibenwischer wird deaktiviert.
- Die Fenster und das Schiebedach werden ggf. geschlossen.
- Das komfortable Türöffnen ist außer Funktion.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird deaktiviert.
- Der Aktive Brems-Assistent wird ggf. deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Nach ca. acht Sekunden wird das Frontbild eingeblendet.






- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Die Kick-Erkennung wird deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Das Fahrzeug wird auf das maximal mögliche Fahrzeugniveau angehoben (→ Seite 471)

Wenn der Hebevorgang länger als 25 Sekunden dauert, erscheint folgende Meldung im Fahrerdisplay:

Vorbereitung für die Waschanlage unvollständig s. Zentraldisplay. Nach einiger Zeit setzt das Fahrzeug den Hebevorgang automatisch fort.

Wenn sich eine der Einstellungen nicht vornehmen lässt, wird dies durch ein  hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

Drücken auf **Ausschalten** beendet den Waschanlagenmodus. Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert.

Sie können den Waschanlagenmodus auch über das MBUX Multimediastem ausschalten (→ Seite 784).

BEI DEAKTIVIERUNG DES WASCHANLAGENMODUS WERDEN FOLGENDE EINSTELLUNGEN WIEDER ZURÜCKGESETZT:

- Die Außenspiegel klappen aus.
- Der Regensensor wird aktiviert.
- Der Umluftbetrieb wird ausgeschaltet.
- Die Fenster und das Schiebedach bleiben geschlossen.
- Der Heckscheibenwischer wird aktiviert.
- Das komfortable Türöffnen ist wieder aktiv.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird auf die zuvor gewählte Einstellung zurückgesetzt.
- Der Aktive Brems-Assistent wird ggf. aktiviert.

- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Das Frontbild wird ab einer Geschwindigkeit von 18 km/h ausgeschaltet.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Die Kick-Erkennung wird aktiviert.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Das Fahrzeug wird auf das zuvor eingestellte Fahrzeugniveau abgesenkt.

Waschanlagenmodus ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.


Multimediasystem:

   **Einstellungen**  **Fahrzeug**  **Fahren**

WASCHANLAGENMODUS EINSCHALTEN

- ▶ **Waschanlagenmodus** auswählen.
- ▶ **Aktivieren** auswählen.


Wenn eine der Einstellungen nicht vorgenommen werden kann, wird dies durch ein  hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

 Für eine Übersicht der Einstellungen, die beim Einschalten des Waschanlagenmodus erfolgen (→ Seite 783).

WASCHANLAGENMODUS AUSSCHALTEN

- ▶ **Ausschalten** auswählen.
Die Einstellungen des Waschanlagenmodus werden zurückgesetzt.



-  Der Waschanlagenmodus wird automatisch deaktiviert, sobald eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

Bremsenpflegemodus

Durch den Bremsenpflegemodus wird sichtbarer Rotrost entfernt. Dabei wird die Bremsscheibe während der Fahrt gereinigt. Schalten Sie den Bremsenpflegemodus ein, sobald erste Anzeichen von Rotrost sichtbar sind.

Der Bremsenpflegemodus wird über das Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 785).

Voraussetzungen für die Aktivierung:


- Die Bremsscheibe hat durch vorheriges Bremsen keine erhöhte Temperatur.
- Der Bremsenpflegemodus wurde in den letzten zwei Wochen weniger als dreimal vollständig durchgeführt.

Wenn nicht beschleunigt oder gebremst wurde, ist er ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.

Der Bremsenpflegemodus erzeugt einen geringen Bremsdruck, wodurch die Bremsscheibe gereinigt wird. Dabei entsteht ein minimaler Geschwindigkeitsverlust. Die Dauer der Bremsenpflege kann mehrere Minuten betragen. Sie ist abgeschlossen, sobald die notwendige Anzahl an Radumdrehungen erreicht wurde. Wenn es während der Bremsenpflege zu einer Unterbrechung kommt, wird sie pausiert. Der Bremsenpflegemodus wird fortgesetzt, sobald die Ausgangssituation wieder hergestellt ist.

Der Bremsenpflegemodus wird in den folgenden Fällen deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Bremsscheiben weisen eine deutlich erhöhte Temperatur auf.
- Die ESP[®] Funktion greift ein.

-  Nach der automatischen Deaktivierung des Bremsenpflegemodus muss dieser neu gestartet werden.

Bremsenpflegemodus ein- oder ausschalten

Multimediasystem:








 Einstellungen ► Fahrzeug ► Fahren

-  Die Funktion ein- oder ausschalten.

Wenn die Startvoraussetzungen für den Bremsenpflegemodus nicht erfüllt sind, ist die Schaltfläche ausgegraut.

-  Weitere Informationen zum Bremsenpflegemodus (→ Seite 785).

-  Der Bremspflegemodus ist in Mercedes-AMG Fahrzeugen nicht verfügbar.







Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

WARNUNG

Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

-  Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
-  Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.





ZUR VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN IHREM FAHRZEUG BEACHTEN SIE FOLGENDES BEI DER VERWENDUNG EINES HOCHDRUCKREINIGERS:


- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe oder eine Tür unbeabsichtigt öffnen.
Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.
- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.

- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

-  Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
-  Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.
-  Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
-  Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

 Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 788).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

LACK

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.





- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen. Keine Säurelösungen und säurehaltigen Reiniger verwenden.

MATTLACK

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

BEI LACKSCHÄDEN:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 413).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 786). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

REINIGUNG

- Bei Reinigung mit dem Hochdruckreiniger einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten.
- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Keine säurehaltigen Reiniger verwenden.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

VERMEIDUNG VON SCHÄDEN AN DER DEKORFOLIE

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
 - Sonneneinstrahlung
 - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse





- Witterung
- Steinschläge und Verschmutzung
- chemische Reinigungsmittel
- fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

i Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Scheibenfolierung

! HINWEIS

Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der nachträglichen Montage von Scheibenfolierungen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- ▶ Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- ▶ Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

Hinweise zur Reinigung und Pflege von Fahrzeugteilen

! WARNUNG

Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.


- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Antriebssystem ausschalten.





HINWEIS

Beschädigungen durch säurehaltige Reinigungsmittel

-  Keine säurehaltigen Reinigungsmittel verwenden. Sonst können die Oberflächen beschädigt werden.



Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

SCHEIBEN


HINWEIS

Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten


Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

-  Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
-  Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

-  Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei

Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmier Spuren oder blendende Stellen die Folge sein.


-  Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitsysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 413).

RÄDER UND FELGEN

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems Scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems Scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

WISCHERBLÄTTER

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (→ Seite 37).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

-  Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.





AUSSENBELEUCHTUNG

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

FAHRZEUGSTECKDOSE (HOCHVOLTBATTERIE)

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reinigungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

SENSOREN

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Fahrzeugbereich mit Autoshampoo, reichlich Wasser und einem weichen Tuch reinigen (→ Seite 413).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

KAMERAS

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimediasystem öffnen (→ Seite 483).
- Kameralinsen mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

- ❗ Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitsysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 413).

ANHÄNGEVORRICHTUNG

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängervorrichtung beachten.

- Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.

- ❗ Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.



Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.





WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte
Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.


-  Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

HINWEIS

Sachschäden durch Desinfektionsmittel

Zum Interieur gehören viele empfindliche Oberflächen, wie Displays, Kunststoffe und Leder.

Desinfektionsmittel können Alkohole und weitere Stoffe beinhalten, die Oberflächen durchdringen und schädigen. Auch hinter Tasten und Displays liegende Technik kann beschädigt werden.

-  Kein Desinfektionsmittel auf Oberflächen des Interieurs verwenden.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

SICHERHEITSGURTE

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

DISPLAY

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

HEAD-UP-DISPLAY

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

KUNSTSTOFFVERKLEIDUNG

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

ECHTHOLZ UND ZIERELEMENTE

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

DACHVERKLEIDUNG

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

TEPPICH

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.





LENKRAD AUS KUNSTLEDER

- Mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung das gesamte Lenkrad reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

LENKRAD AUS ECHTLEDER ODER DINAMICA

HINWEIS

Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

- ▶ Weder lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und einer 1%igen Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

- ① Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Material-

mängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

SITZBEZÜGE AUS ECHTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

- ① Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern. Durch die Einsitzbeanspruchung kann es zu Welligkeit oder Faltenbildung im Sitzbezug kommen, dies ist durch das Naturmaterial Leder bedingt. Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.





SITZBEZÜGE AUS KUNSTLEDER

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

SITZBEZÜGE AUS STOFF


- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.








< Pannenhilfe


Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Notfall 

Reifenpanne 

Batterie (Fahrzeug) 

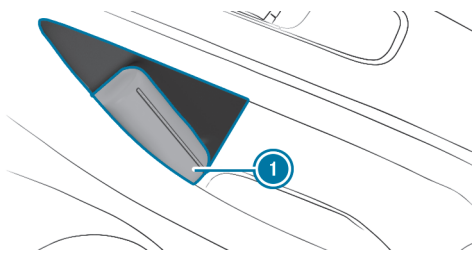
An- oder Abschleppen 

Elektrische Sicherungen 



< Notfall

Warnweste entnehmen

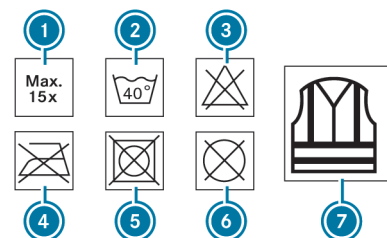


In den Türablagen aller Türen befindet sich eine Aufnahme für das Unterbringen einer Warnweste.

- ▶ Herausnehmen: Die Warnwestentasche ① aus der Aufnahme der Türverkleidung herausnehmen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ▶ Zurücklegen: Die Warnweste zusammenlegen, aufrollen und in der Warnwestentasche ① verstauen.
- ▶ Die Warnwestentasche ① wie abgebildet in die Aufnahme der Türverkleidung legen.

❗ Entfernen Sie bei einer neuen Warnweste die Verpackungsfolie, bevor Sie sie in das Warnwestenfach schieben. Sonst kann diese ein ungewolltes Herausrutschen verursachen oder das Herausnehmen erschweren.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Waschtemperatur
- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

DIE WARNWESTE IN DEN FOLGENDEN FÄLLEN ERNEUERN:

- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.



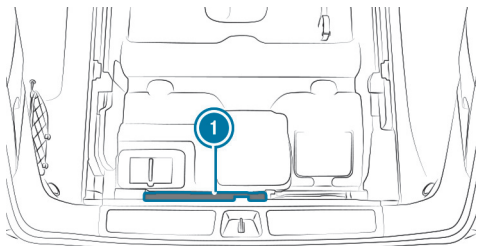
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

DIE WARNWESTE UMWELTGERECHT ENTSORGEN:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

Warndreieck

WARNDREIECK HERAUSNEHMEN



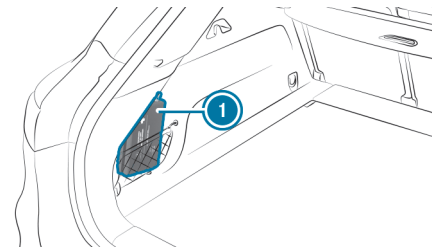
- ▶ Den Laderaumboden öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ① herausnehmen.

WARNDREIECK AUFSTELLEN

- ▶ Die seitlichen Reflektoren bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf verbinden.
- ▶ Die Standfüße seitlich nach unten herausklappen.

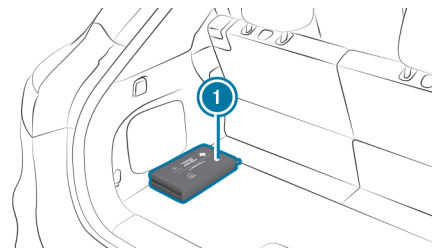
Verbandstasche

FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN



Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.

FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN



Die Verbandstasche ① befindet sich im Auslieferungszustand im Laderaum links.





Feuerlöscher entnehmen

⚠️ WARNUNG

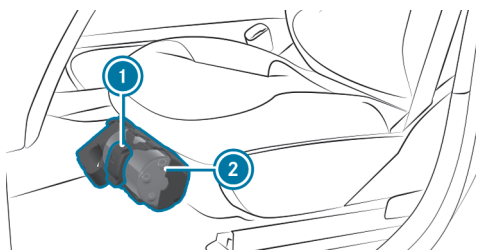
Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ Die Lasche ① nach unten klappen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.





< Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

Reifen ohne Notlaufeigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Reifen mit Notlaufeigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

JE NACH FAHRZEUGAUSSTATTUNG HABEN SIE IM FALL EINER REIFENPANNE FOLGENDE MÖGLICHKEITEN:

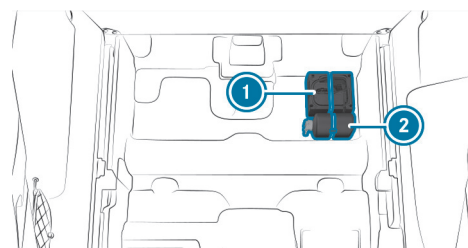
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 799).

- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 698).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 835).

i Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar (→ Seite 843).

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN

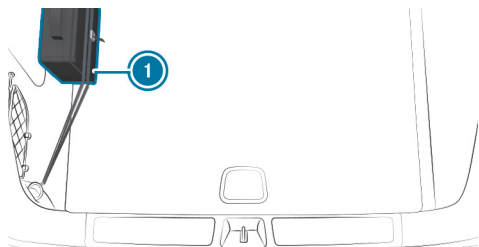


- ① Reifenfüllkompressor
- ② Reifendichtmittelflasche

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN



① TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich im Laderaum links.

ⓘ **DIE ANGABEN ZUR LEISTUNGSKLASSE (LK) UND/ODER DIE ELEKTRISCHEN DATEN FINDEN SIE AN DER RÜCKSEITE DES REIFENFÜLLKOMPRESSORS:**

- LK3 – 12 V/20 A, 240 W, 1 kg

IN EINEM ABSTAND VON ETWA 1 M ZUM REIFENFÜLLKOMPRESSOR UND ETWA 1,6 M ÜBER DEM BODEN GELTEN FOLGENDE SCHALLDRUCKPEGEL:

- Emissionsschalldruckpegel L_{pA} 84 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 92 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (→ Seite 71).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20 °C verwenden.

⚠ **WARNUNG**

Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
 - Felgenschäden
 - Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen
- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.





⚠️ WARNUNG

Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

! HINWEIS

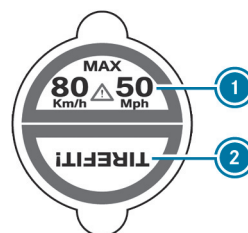
Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

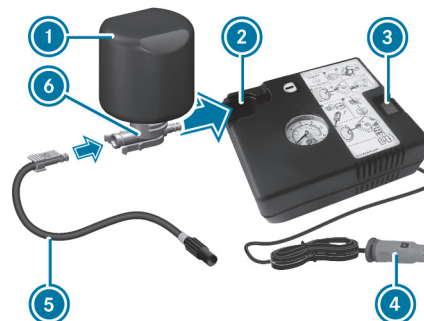
Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



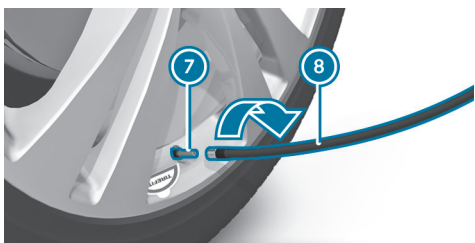
- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.
- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



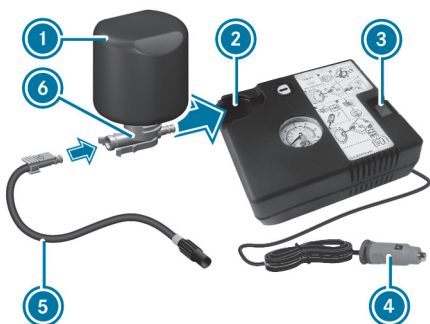
- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.



- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.



- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter ③ einschalten. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) NICHT ERREICHT WIRD:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen. Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.



**⚠️ WARNUNG**

Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WENN NACH ZEHN MINUTEN DER REIFENDRUCK VON 200 KPA (2,0 BAR, 29 PSI) ERREICHT WIRD:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

! HINWEIS

Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

🌿 UMWELTHINWEIS

Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

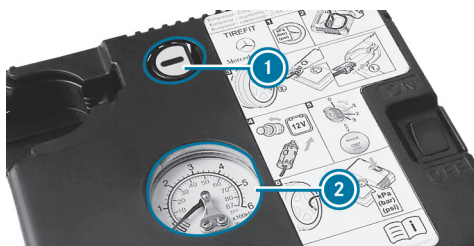
Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Wenn der Reifendruck noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt, korrigieren Sie ihn. Werte siehe Reifendrucktabelle an der B-Säule der Fahrerseite.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.





< Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

⚠️ **WARNUNG**

Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

⚠️ **WARNUNG**

Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🔥 **UMWELTHINWEIS**

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien

☒ Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.







- ▶ ♻️ Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.









Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.






-  Explosionsgefahr
-  Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.
-  Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.
-  Tragen Sie eine Schutzbrille.
-  Halten Sie Kinder fern.
-  Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Hinweise zur Hochvoltbatterie

-  **GEFAHR**
Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie
- Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.
-  Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
 -  Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
 -  Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 375).

-  Explosionsgefahr
-  Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.
-  Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie einen Arzt auf.
-  Tragen Sie eine Schutzbrille.
-  Halten Sie Kinder fern.





Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.





< An- oder Abschleppen

Übersicht über zulässige Abschleppmethoden

! HINWEIS

Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

WENN EINE DER FOLGENDEN FUNKTIONEN EINGESCHALTET IST, BREMS DAS FAHRZEUG IN BESTIMMTEN SITUATIONEN SELBSTSTÄNDIG:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme z.B. beim Abschleppen oder in der Waschstraße ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

Wenn Sie erkennen, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, lassen Sie es nicht abschleppen. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- ▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

FAHRZEUGE MIT HINTERRADANTRIEB

Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

4MATIC FAHRZEUGE

Zulässige Abschleppmethoden

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein








Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 807).
- ▶ Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

WENN DIE 12-V-BATTERIE ABGEKLEMT ODER ENTLADEN IST, BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN PUNKTE:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Der Wählhebel kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

WENN MINDESTENS EINER DER FOLGENDEN FÄLLE EINTRITT, IST NUR EIN TRANSPORT ZULÄSSIG:

- Wenn sich der Wählhebel nicht in Stellung **N** bringen lässt.
 - Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
 - Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.
 - Wenn die Display-Meldung  **Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
 - Wenn die Display-Meldung  **Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
 - Wenn die Display-Meldung  **Anhalten Fahrzeug ausschalten** angezeigt wird.
- ▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (→ Seite 810).

HINWEIS

Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

WARNUNG

Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

WENN DAS AN- ODER ABZUSCHLEPPENDE FAHRZEUG SCHWERER IST ALS DIE ZULÄSSIGE GESAMTMASSE IHRES FAHRZEUGS, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN EINTRETEN:

- Die Abschleppöse reißt ab.
 - Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 910).



FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 813).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

HINWEIS

Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 205).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 234).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 454).
- ▶ Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
- ▶ Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten. Betätigen Sie nicht die Start-Stopp-Taste, nachdem Sie den Wählhebel in die Stellung **N** gebracht haben.
- ▶ Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst der Wählhebel automatisch in Stellung **P** wechselt.

WARNUNG

Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

SICHERHEITSRELEVANTE FUNKTIONEN SIND IN FOLGENDEN SITUATIONEN EINGESCHRÄNKT ODER NICHT MEHR VERFÜGBAR:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Start-Stopp-Taste wurde betätigt, nachdem der Wählhebel in die **N** Stellung gebracht wurde.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

- ▶ Das Fahrzeug transportieren (→ Seite 810).

HINWEIS

Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

DAS FAHRZEUG DARF IN FOLGENDEN SITUATIONEN NICHT ABGESCHLEPPT WERDEN:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Start-Stopp-Taste wurde betätigt, nachdem der Wählhebel in die **N** Stellung gebracht wurde.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.





HINWEIS

Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht still.
 - Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
 - Das Fahrerdisplay befindet sich im Ausgangszustand ohne geöffnete Menüs (→ Seite 526). Auch bei einer sichtbaren Warnmeldung ist der Transport möglich.
 - Die 12-V-Batterie ist geladen.
- ▶ Bei Bedarf die Systemsprache einstellen (→ Seite 602).
 - ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 72).
 - ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.

- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten (→ Seite 349).
- ▶ Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.

i Bei Störungen der Elektrik kann der Wählhebel in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 69).

HINWEIS

Mögliche Schäden am Fahrzeug beim Verladen oder Abladen

Beim Verladen oder Abladen muss das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben sein.

Wenn die Transporteinstellungen nicht angezeigt werden oder die Displaymeldung **Fahrzeug nicht bereit zum Verladen** angezeigt wird, darf das Fahrzeug nicht verladen oder abgeladen werden.

- ▶ Falls erforderlich, das Fahrzeug erneut auf Transportniveau anheben.
- ▶ Ein Fahrzeug, das sich nicht auf Transportniveau anheben lässt, nicht über eine Rampe verladen oder abladen. Wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch aktiviertes Transportniveau

Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, stehen die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt zur Verfügung und die Sicht aus dem Fahrzeug ist eingeschränkt.

Die Fahrsicherheit ist stark eingeschränkt und es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Das Transportniveau nicht im normalen Straßenbetrieb verwenden.
- ▶ Das Transportniveau nur für das Verladen des Fahrzeugs und nur außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs aktivieren und nutzen.
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

FAHRZEUG AUF TRANSPORTNIVEAU ANHEBEN

- ▶ Die Taste für mindestens fünf Sekunden drücken.
- ▶ Sofort die Taste für mindestens eine Sekunde drücken.
Die Displaymeldung **Für Transport-Level Fahrzeug einschalten** wird angezeigt.
- ▶ **Fahrzeugtransport** auswählen.

i Der Geräuschzertifizierungsmodus ist ausschließlich für die technische Prüforganisation vorgesehen. Dieser schränkt die Antriebsleistung vom Fahrzeug ein und darf nicht im Kundenbetrieb verwendet werden.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten (→ Seite 350).
Die Transporteinstellungen werden angezeigt.
- ▶ Mit einer Wischgeste nach unten **Transport-Level** auswählen und drücken.
Das Fahrzeug wird angehoben und die Displaymeldung **Fahrzeug hebt an... Rampe noch nicht befahren** wird für 5 Sekunden angezeigt. Der Anhebevorgang kann bis zu 60 Sekunden dauern und kann mit der Taste abgebrochen werden.
- ▶ Während des Anhebens das Fahrzeug nicht ausschalten.

Während das Fahrzeug angehoben wird, können Sie bereits mit einer Geschwindigkeit von maximal 40 km/h rangieren.



- ▶ Zum Verladen abwarten, bis das Transportniveau erreicht ist und der Status **Transport-Level** angezeigt wird.

i Wenn das Fahrzeug auf Transportniveau angehoben ist, werden die Transporteinstellungen auch nach einem Neustart weiterhin angezeigt. Die Bedienung des Fahrerdisplays ist dabei eingeschränkt.





WENN SICH DAS FAHRZEUG IM TRANSPORTNIVEAU BEFINDET, WIRD ES IN FOLGENDEN SITUATIONEN WIEDER ABGESENKT:

- Sie fahren schneller als 40 km/h.
- Die 12-V-Batterie ist entladen.

Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein.

FAHRZEUG TRANSPORTIEREN

WARNUNG

Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen

Beim Transport von Fahrzeugen kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- ▶ Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.

HINWEIS

Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- ▶ Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
 - Sicherstellen, dass sich alle Räder auf der Transportfläche befinden.
 - Sicherstellen, dass das Fahrzeug parallel zur Fahrtrichtung ausgerichtet ist.
- ▶ Den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

FAHRZEUGE MIT ADAPTIVER VERSTELLDÄMPFUNG

WARNUNG

Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung

Beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- ▶ Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- ▶ Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.

HINWEIS

Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

- ▶ Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.
- ▶ Halten Sie einen Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ein.

- ▶ Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
 - Sicherstellen, dass sich alle Räder auf der Transportfläche befinden.



- Sicherstellen, dass das Fahrzeug parallel zur Fahrtrichtung ausgerichtet ist.

- ▶ Den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Fahrzeug und die Spannungsversorgung ausschalten.
- ▶ Das Fahrzeug nur an allen vier Rädern festzurren.

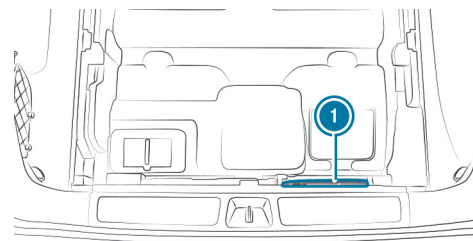
FAHRZEUG ABLADEN

- ▶ Darauf achten, dass das Fahrzeug vor dem Abladen auf Transportniveau angehoben ist (→ Seite 472).

FAHRZEUG NACH DEM ABLADEN ABSENKEN

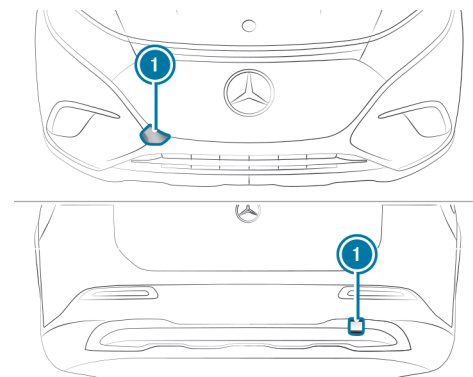
- ▶ Die Spannungsversorgung einschalten.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ In den Transporteinstellungen mit einer Wischgeste nach oben **Standard-Level** auswählen und **OK** drücken.
Das Fahrzeug stellt sich auf die Höhe des zuletzt aktiven Niveaus ein und die Displaymeldung **Fahrzeug senkt ab** wird angezeigt.
- ▶ Nachdem sich das Fahrzeug abgesenkt hat, die Taste **↩** für mindestens zwei Sekunden drücken.
Die Transporteinstellungen werden geschlossen.

Aufbewahrungsort Abschleppöse



Die Abschleppöse ① befindet sich unter dem Laderaumboden.

Abschleppöse an- und abbauen



Beispiel

- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und abnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.





Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- ▶ Nach dem Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① im Stoßfänger einrasten.

! HINWEIS

Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Herausschleppen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

- ▶ Wenn das Antriebssystem nicht startet, lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt transportieren, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Das Antriebssystem wird durch Anschleppen nicht gestartet. Keine Versuche zum Anschleppen unternehmen.





< Elektrische Sicherungen


Hinweise zu elektrischen Sicherungen

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.


Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

-  Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

HINWEIS

Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

-  Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.



Durchgebrannte Sicherungen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzen. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten unter dem Laderaumboden (→ Seite 816)

HINWEIS

Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

-  Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
-  Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

VOR DEM SICHERUNGSWECHSEL FOLGENDES SICHERSTELLEN:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

DIE ELEKTRISCHEN SICHERUNGEN SIND AUF VERSCHIEDENE SICHERUNGSKÄSTEN VERTEILT:

- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 816)



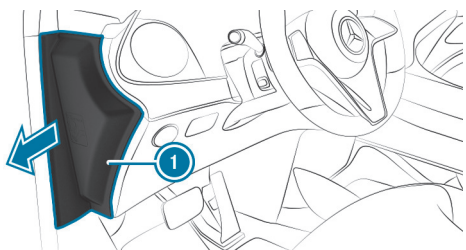


- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 816)
- Sicherungskasten unter dem Laderaumboden (→ Seite 816)

Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 69).



Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

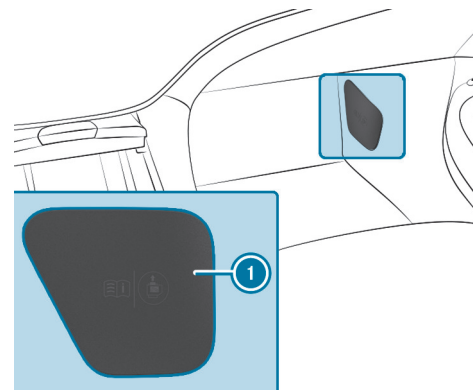
Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Sicherungskasten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt öffnen zu lassen.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 69).

Fahrzeuge mit Rechtslenker: Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite.



- ▶ **Sicherungskasten öffnen:** Die Abdeckung ① abnehmen.
- ▶ **Sicherungskasten schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

Sicherungskasten im Laderaum öffnen und schließen

Voraussetzungen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 69).





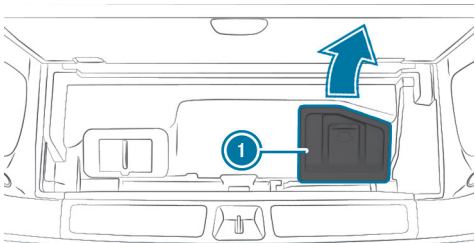
FAHRZEUGE MIT ZWEI SITZREIHEN

Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Laderaumboden unter einer Filzabdeckung.

- ▶ Wenden Sie sich zum Öffnen und Schließen an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

FAHRZEUGE MIT DREI SITZREIHEN

- ▶ Den Laderaumboden öffnen (→ Seite 52).



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach oben klappen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich seitlich am Sicherungskasten.

- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① nach unten klappen.





◀ Räder und Reifen

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zur Geräusentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten >

Notrad >

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen >

Faltrad >

Hinweise zu Schneeketten >

Schneekettenmodus ein- oder ausschalten >

Reifentyp auswählen >

Reifendruck >

Radwechsel >



< Hinweise zur Geräusentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.





< Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠️ **WARNUNG**

Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach. Es besteht Unfallgefahr!

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

MINDESTPROFILTIEFE BEI

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

- ▶ Die Reifen bei Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe umgehend erneuern lassen.

FOLGENDE PRÜFUNGEN REGELMÄSSIG, MINDESTENS EINMAL MONATLICH ODER NACH ERFORDERNIS, Z.B. VOR EINER LÄNGEREN FAHRT ODER GELÄNDEFAHRT, AN ALLEN RÄDERN DURCHFÜHREN:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 826)





- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauf­fläche über die gesamte Breite.

Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.





< Hinweise zu Schneeketten

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Vorderräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Hinterrädern immer paarweise montieren.

! HINWEIS

Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

- ▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

! HINWEIS

Beschädigung der Radzierblenden durch montierte Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf Aluminiumräder montieren, können Sie die Radzierblenden beschädigen.

- ▶ Vor der Montage von Schneeketten die Radzierblenden von den Aluminiumrädern abnehmen.

BEACHTEN SIE BEI DER VERWENDUNG VON SCHNEEKETTEN FOLGENDE HINWEISE:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
- **Fahrzeuge mit AIRMATIC:** Mit montierten Schneeketten nur mit erhöhtem Fahrzeugniveau fahren (→ Seite 472).





- **Fahrzeuge mit Hinterachslenkung:** Mit montierten Schneeketten nur mit aktivem Schneeketten-Modus fahren (→ Seite 824).

ⓘ Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 428).

ⓘ Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 418). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.





< Schneekettenmodus ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



▶ **Schneekettenmodus** ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiv ist, stellt sich das Fahrzeug darauf ein, dass Schneeketten montiert sind. Dabei wird u.a. der maximale Lenkeinschlag der Hinterräder eingeschränkt und der Wendekreis vergrößert sich.

Zudem stehen bei aktivem Schneekettenmodus Teile der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht zur Verfügung.






< Reifentyp auswählen

Voraussetzungen


- Der Dienst „Navigation mit Electric Intelligence“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktiviert.

 Weitere Voraussetzungen zur Navigation mit Electric Intelligence (→ Seite 631).

Multimediasystem:

  [Einstellungen](#)  [Fahrzeug](#)  [Fahren](#)  [Reifentyp](#)

Die Einstellung in diesem Menü optimiert die Energieprognose der Navigation mit Electric Intelligence zum Start der Reise. Damit werden z.B. Ladesäulen besser ausgewählt.

 Nach einem Radwechsel und einigen Kilometern Fahrt erscheint automatisch das Menü zur Auswahl des montierten Reifentyps.

- ▶ Den Reifentyp auswählen, z.B. [Winterreifen](#).





< Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

REIFEN MIT ZU NIEDRIGEM ODER ZU HOHEM REIFENDRUCK BERGEN INSBESONDERE FOLGENDE GEFAHREN:

- Die Reifen können platzen.
 - Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
 - Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.
- ▶ Empfohlene Reifendrucke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:
- monatlich
 - bei veränderter Beladung
 - vor Antritt einer längeren Fahrt
 - bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
 - beim Fahren über 250 km/h
- ▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

ZU GERINGER ODER ZU HOHER REIFENDRUCK HAT FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der B-Säule der Fahrerseite (→ Seite 827).





Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

KORRIGIEREN SIE DEN REIFENDRUCK NUR BEI KALTEN REIFEN. BEDINGUNGEN FÜR KALTE REIFEN:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über das Fahrerdisplay anzeigen lassen (→ Seite 828).

HINWEISE ZUM ANHÄNGERBETRIEB

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktafel empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktafel

Die Reifendrucktafel ist an der B-Säule der Fahrerseite.

100 kPa = 1 bar

	kPa	psi	kPa		psi	
			Normal	High	Normal	High
Front	230	33	250	280	36	40
Rear	250	36	280	300	40	43

A 213 584 37 03 1234567

Die Reifendrucktafel zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrücke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrücken eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Diese Reifendrücke können den Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs verbessern. Der Energieverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

BEACHTEN SIE AUCH DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 826)






Reifendruckkontrolle

FUNKTION DER REIFENDRUCKKONTROLLE

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 996) oder die Warnleuchte  im Fahrerdisplay (→ Seite 1013) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebsituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 829).

SYSTEMGRENZEN

DAS SYSTEM KANN INSBESONDERE IN FOLGENDEN SITUATIONEN BEEINTRÄCHTIGT ODER OHNE FUNKTION SEIN:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

REIFENDRUCK MIT REIFENDRUCKKONTROLLE PRÜFEN

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

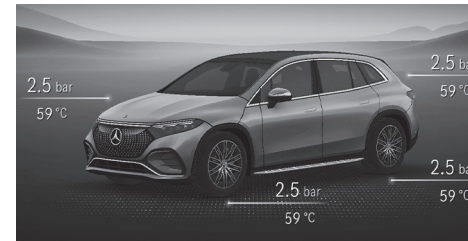
Fahrerdisplay:



▶ Mit  bestätigen.


ES ERSCHEINT EINE DER FOLGENDEN ANZEIGEN:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:



- **Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt:** Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem System Druck-/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.
- **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

▶ Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 827). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 826).

 Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.





REIFENDRUCKKONTROLLE NEU STARTEN

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 826).

DIE REIFENDRUCKKONTROLLE IN FOLGENDEN SITUATIONEN NEU STARTEN:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:



▶ Reifendruck anzeigen: **OK** drücken.

▶ Optionen anzeigen: **OK** erneut drücken.

▶ **Reifendruck** wählen und mit **OK** bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**.

▶ **Ja** auswählen und mit **OK** den Neustart bestätigen.

Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**.

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte **(!)** geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung **Reifendruck korrigieren**.





< Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

DABEI BEI RÄDERN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Typ

DABEI BEI REIFEN AUF FOLGENDES ACHTEN:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.



**! HINWEIS**

Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

DIESE REIFEN SIND SPEZIELL AUF AKTIVE SICHERHEITSSYSTEME WIE Z.B. ABS, ESP® UND 4MATIC ABGESTIMMT UND WIE FOLGT GEKENNZEICHNET:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlauf-eigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch, nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! HINWEIS

Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! HINWEIS

Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.
- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.



**!** HINWEIS

Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

! HINWEIS

Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile.

Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

! HINWEIS

Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

INFORMIEREN SIE SICH VOR KAUF UND VERWENDUNG VON NICHT FREI GEGEBENEM ZUBEHÖR IN EINER QUALIFIZIERTEN FACHWERKSTATT ÜBER:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen






WARNUNG

Unfallgefahr bei Sportreifen


Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.


Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 7 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

FOLGENDES BEI DER AUSWAHL, MONTAGE UND ERNEUERUNG VON REIFEN BEACHTEN:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete kann die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).
Nur in einem Pannenfall für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abweichen.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.
Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.
Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.
Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.

 Sie können die Geschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 428).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.






Hinweise zum Tauschen von Rädern

WARNUNG

Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

-  Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen. Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ (→ Seite 830).

VORDER- UND HINTERRÄDER NUTZEN SICH UNTERSCHIEDLICH AB:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Nach einem Radwechsel und einigen Kilometern Fahrt erscheint automatisch das Menü zur Auswahl des montierten Reifentyps (→ Seite 825).

Das Menü kann auch durch eine qualifizierte Fachwerkstatt oder Sie selbst aufgerufen werden.

Hinweise zum Radwechsel bei Nutzung des Diensts Navigation mit Electric Intelligence

Nach einem Radwechsel und einigen Kilometern Fahrt erscheint automatisch das Menü zur Auswahl des montierten Reifentyps (→ Seite 825).

Das Menü kann ebenso durch eine qualifizierte Fachwerkstatt oder Sie selbst aufgerufen werden.

Hinweise zum Lagern von Rädern

BEACHTEN SIE BEIM LAGERN VON RÄDERN FOLGENDE HINWEISE:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welches Radwechselwerkzeug für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben ist.

FÜR DEN RADWECHSEL BENÖTIGEN SIE Z.B. FOLGENDES WERKZEUG:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel



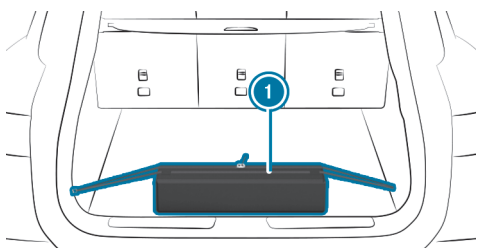


- Zentrierbolzen

- i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugtasche **i** im Laderaum.

- i** Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.



DIE WERKZEUGTASCHE BEINHÄLTET:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

- i** Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das erhöhte Fahrzeugniveau für größere Bodenfreiheit einstellen (→ Seite 472).
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
- ▶ Das Fahrzeug entladen.





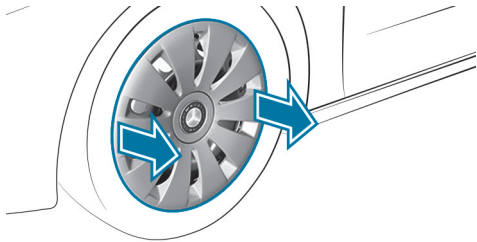
Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 835).

RADZIERBLENDE

Bei Fahrzeugen mit Aluminiumrädern verdeckt die Radzierblende die Radschrauben. Vor dem Herausschrauben der Radschrauben die Radzierblende abnehmen.



- ▶ **Abnehmen:** Mit beiden Händen vorsichtig in zwei Radzierblendenöffnungen fassen und die Radzierblende abziehen.
- ▶ **Montieren:** Radzierblende aufsetzen und fest andrücken bis sie einrastet.

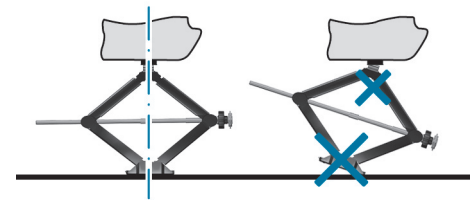
Fahrzeug beim Radwechsel anheben

Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 835).

WICHTIGE HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES WAGENHEBERS:

- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.



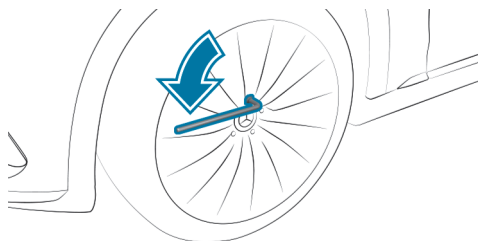
VERHALTENSREGELN BEI ANGEHOBENEM FAHRZEUG:

- Hände und Füße nicht unter das Fahrzeug halten.
- Legen Sie sich nicht unter das Fahrzeug.

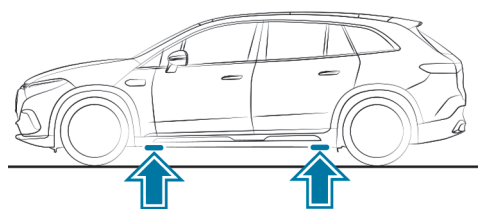




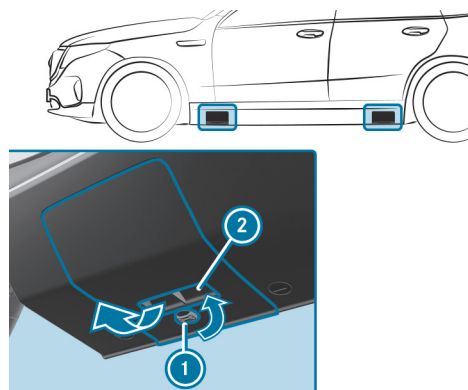
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht herausschrauben.



Position der Wagenheberaufnahmepunkte

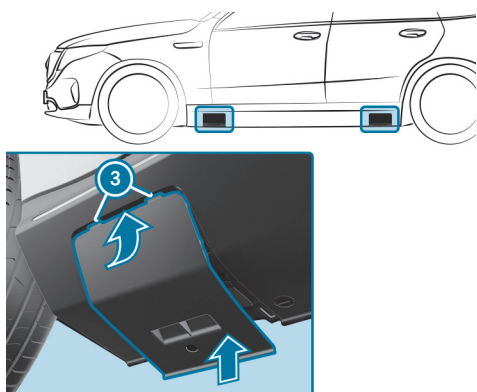


Abdeckung der Wagenheberaufnahmepunkte

Vor dem Ansetzen des Wagenhebers müssen Sie die Abdeckungen für die Wagenheberaufnahmepunkte abnehmen.

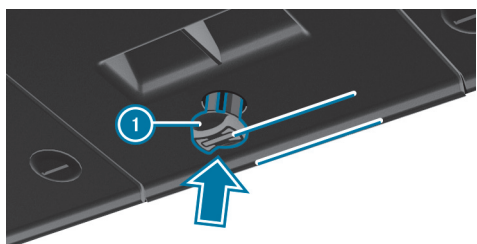
- ▶ **Abnehmen:** Den Clip ① an der Abdeckung eine viertel Umdrehung drehen und herausnehmen.
- ▶ Die Abdeckung am Griff ② nach unten ziehen, sodass sich die Abdeckung oben an der Längsträgerverkleidung löst.
- ▶ Die Abdeckung abnehmen.





Abdeckung der Wagenheberaufnahme

- ▶ **Montieren:** Die Laschen ③ der Abdeckung in die Aussparungen der Längsträgerverkleidung einsetzen und die Abdeckungen zudrücken.



- ▶ Den Halteklipp ①, wie in der Abbildung ausgerichtet, in die Abdeckung einsetzen, bis er hörbar in der Bodenbuchse einrastet. Dabei darauf achten, dass die Bodenbuchse im Fahrzeug richtig zur Abdeckung ausgerichtet ist.

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers
Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! HINWEIS

Fahrzeugschäden durch nicht geeignete Wagenheber
Wenn Sie einen Wagenheber verwenden, der nicht für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug ausgelegt ist, können Sie das Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- ▶ Nur Wagenheber verwenden, die für die Wagenheberaufnahme am Fahrzeug ausgelegt sind, oder einen passenden Adapter verwenden.

! HINWEIS

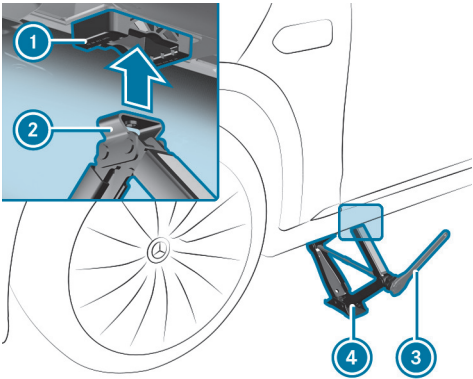
Fahrzeugschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers
Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahme am Fahrzeug ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahme am Fahrzeug ansetzen.





- ▶ Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- ▶ Die Auflage **2** des Wagenhebers **4** am Wagenheberaufnahmepunkt **1** ansetzen.
- ▶ Die Ratsche **3** nach rechts drehen, bis die Auflage **2** komplett am Wagenheberaufnahmepunkt **1** sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Die Ratsche **3** drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 839).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben.

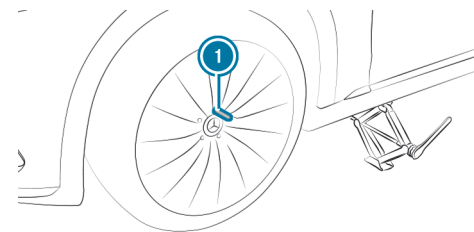
Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da dies zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

! HINWEIS
Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

! HINWEIS
Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben
▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen **1** in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.





Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (→ Seite 839).

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 830).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

! HINWEIS

Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

⚠️ WARNUNG

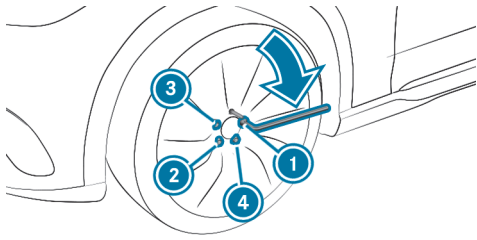
Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

- ▶ Die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 830).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.





- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Wenn das Faltrad montiert wurde, das Faltrad aufpumpen (→ Seite 846).
- ▶ Das Fahrzeug ablassen und Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen. (→ Seite 841).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 840).

! HINWEIS

Beschädigung des Notrads beim Ablassen des Fahrzeugs

Das Ablassen des Fahrzeugs ohne vorheriges Aufpumpen des Notrads „Faltrad“ kann dessen Felge beschädigen.

- ▶ Vor dem Ablassen des Fahrzeugs das Notrad „Faltrad“ mit dem Reifenfüllkompressor aufpumpen.

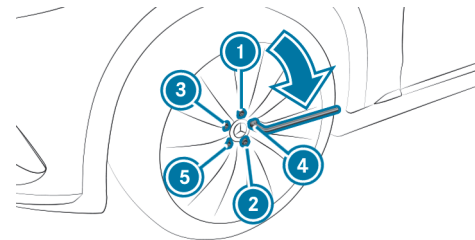
! HINWEIS

Einklemmgefahr des Wagenhebers durch das AIRMATIC System

Wenn das AIRMATIC System beim Anheben Luft abgelassen hat, kann beim Ablassen des Fahrzeugs der Wagenheber eingeklemmt werden.

- ▶ Das Antriebssystem starten. Dadurch wird das Fahrzeugniveau angepasst.
- ▶ Den Wagenheber unter dem Fahrzeug entfernen.

- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.





⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmutter nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmutter mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

i Wenn das neue Rad ein Notrad ist, gilt Folgendes nicht:

- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 829).





< Notrad

Hinweise zum Notrad

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

📘 Das Notrad ist im Laderaum auf dem Laderaumboden befestigt.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR MONTAGE EINES NOTRADS:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.

📘 Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

📘 **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

BEACHTEN SIE DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 826)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 827)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 830)





- Montage eines Notrads (→ Seite 835)





< Faltrad

Hinweise zum Faltrad

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesichertes Faltrad

Wenn das Faltrad nicht korrekt gesichert ist, kann es verrutschen, umkippen oder herumschleudern.

Dadurch können Fahrzeuginsassen schwer verletzt werden.

- ▶ Faltrad stets in der Notradtasche verstauen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass die Zurrgurte an der Notradtasche sicher an den hinteren Zurrösen am Laderaumboden fixiert und fest angezogen sind.

📘 Das Faltrad ist in der Faltradtasche im Laderaum befestigt.

📘 Das Faltrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

BEACHTEN SIE FOLGENDE HINWEISE ZUR MONTAGE EINES NOTRADS:

- Das Faltrad ist ein Notrad, das nur für eine kurzfristige Nutzung unter eingeschränkten Bedingungen nach einer Reifenpanne geeignet ist, z.B. bis zur nächsten Werkstatt.
- Die Reifenflanken sind im Transportzustand gefaltet. Vor Benutzung das Faltrad mit dem beiliegenden Kompressor aufpumpen.





- Den Reifendruck des montierten Faltrads prüfen und gegebenenfalls anpassen.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Faltrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Faltrad montieren.
- Das Faltrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

i **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Faltrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifendruck des entfernten Rades kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Faltrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

BEACHTEN SIE AUCH DIE FOLGENDEN WEITERFÜHRENDEN THEMEN:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 826)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 827)

Faltrad aufpumpen

HINWEIS

Beschädigung des Faltrads beim Ablassen des Fahrzeugs

Das Ablassen des Fahrzeugs ohne vorheriges Aufpumpen des Faltrads kann dessen Felge beschädigen.

- ▶ Vor dem Ablassen des Fahrzeugs Faltrad mit dem Reifenfüllkompressor aufpumpen.



HINWEIS

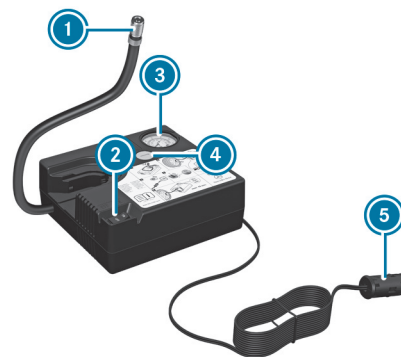
Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors



Den Reifenfüllkompressor nicht länger als acht Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Voraussetzungen

- Die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors und auf der Reifendichtmittelflasche beachten.
- Das Faltrad wie beschrieben montieren (→ Seite 835).
Das Faltrad muss vor dem Aufpumpen montiert sein.
- Den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen (→ Seite 71).



- ▶ Den Stecker **5** und den Füllschlauch aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil des Faltrads drehen.



- ▶ Die Überwurfmutter ❶ des Füllschlauchs auf das Ventil schrauben.
- ▶ Gegebenenfalls den Steckanschluss von der Überwurfmutter schrauben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Ein- und Ausschalter ❷ des Reifenfüllkompressors auf 0 steht.
- ▶ Den Stecker ❸ in eine Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
 - 12 V-Steckdose: (→ Seite 289)
- Hinweise zu Steckdosen beachten: (→ Seite 289)

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Den Ein- und Ausschalter ❷ am Reifenfüllkompressors auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Der Reifendruck wird am Manometer ❸ abgelesen.
- ▶ Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen. Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem gelben Aufdruck des Faltrads angegeben.
- ▶ Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein- und Ausschalter ❷ am Reifenfüllkompressors auf 0 drücken. Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste ❹ drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.

- ▶ Die Überwurfmutter ❶ des Füllschlauchs vom Ventil abschrauben. Gegebenenfalls den Steckanschluss wieder auf die Überwurfmutter schrauben.
- ▶ Die Ventilkappe des Faltrads wieder auf das Ventil schrauben.
- ▶ Den Stecker ❸ und den Füllschlauch im unteren Teil des Verdichterradgehäuses verstauen.
- ▶ Den Reifenfüllkompressor im Fahrzeug verstauen.





← Technische Daten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Hinweise zu den technischen Daten



Fahrzeugelektronik



Funkregulatorische Informationen



Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und
Motornummer



Betriebsstoffe



Fahrzeugdaten



Anhängevorrichtung





< Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.





< Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in das Antriebssystem

! HINWEIS

Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Das Antriebssystem und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

HINWEISE ZUM EINBAU VON FUNKGERÄTEN

! WARNUNG

Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! WARNUNG

Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.
- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.



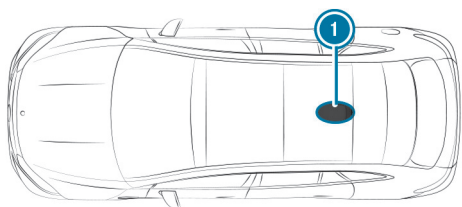


! HINWEIS

Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.
- ▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



① Hinterer Dachbereich

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau nicht zugelassen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

SENDELEISTUNG FUNKGERÄTE

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

FREQUENZBAND UND MAXIMALE SENDELEISTUNG

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
Mobilfunk 2G	2 W
Mobilfunk 3G/4G/5G	0,5 W

FOLGENDES KANN OHNE EINSCHRÄNKUNGEN IM FAHRZEUG GENUTZT WERDEN:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- Funkgeräte mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G/5G)

FÜR FOLGENDE FREQUENZBÄNDER GIBT ES KEINE EINSCHRÄNKUNG FÜR DIE ANTENNENPOSITIONEN IM AUSSENBEREICH DES FAHRZEUGS:

- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)





- 2G/3G/4G/5G





< Funkregulatorische Informationen

Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

ART DER FUNKANWENDUNG UND SPEZIFIKATION GEMÄSS 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließenanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBμA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 40 mW EIRP





Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 – 5875 MHz)	≤ 40 mW EIRP
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 – 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Kompensator ECE DE003 und ECE DE004	GSM (E-GSM 900)	< +33 dBm
	GSM (E-GSM 1800)	< +30 dBm
	UMTS (I, III, VIII)	< +23 dBm
	LTE (B1, B3, B7, B8, B20)	< +23 dBm
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz)	< 20 dBm
	WLAN (5736-5833 MHz)	< 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4)	< +33 dBm (±2 dB)
	GSM (E-GSM 1800, Class 1)	< +30 dBm (±2 dB)
	GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2)	< +27 dBm (±3 dB)
	GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +26 dBm (± 3 dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm (±1 dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±2 dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm (±1 dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm (±1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (±1 dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)





Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (±1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de>



<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de>



ÜBERSICHT HERSTELLER

Hersteller	Herstellerinformationen
ADC	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland
Bosch	Robert Bosch GmbH, Daimlerstraße 6, 71229 Leonberg, Deutschland
Continental Antenna	Continental Advanced Antenna GmbH, Römering 1, 31137 Hildesheim, Deutschland
Continental Automotive	Continental Automotive GmbH, Siemensstraße 12, 93055 Regensburg, Deutschland
Continental Automotive Technologies	Continental Automotive Technologies GmbH, VDO-Straße 1, 64832 Babenhausen, Deutschland
Gentex	Gentex Corporation, 600 North Centennial Street, Zeeland MI 49464, USA
Harman Becker	Harman Becker Automotive Systems GmbH, Becker-Goehring-Straße 18, 76307 Karlsbad, Deutschland

Funkregulatorische Kennzeichnungen und spezifische Hinweise

Die Tabellen und Abschnitte enthalten folgende funkregulatorischen Informationen:

- Herstellerinformationen
- Funkregulatorisch geforderte Kennzeichnungen, aufgeführt nach Länder/Regionen:
 - Herstellerangabe
 - Modellbezeichnungen
 - Funkzulassungsnummern
- Spezifische Hinweise zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:





Hersteller	Herstellerinformationen
HELLA	HELLA KGaA Hueck & Co., Rixbecker Straße 75, 59552 Lippstadt, Deutschland
Hirschmann	Hirschmann Car Communication GmbH, Stuttgarter Straße 45-51, 72654 Neckartenzlingen, Deutschland
Huf Baolong	Huf Baolong Electronics Bretten GmbH, Gewerbestraße 40, 75015 Bretten, Deutschland
HUF	HUF Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Straße 17, 42551 Velbert, Deutschland
KATHREIN Id	KATHREIN Automotive GmbH & Co. KG, Römering 1, 31137 Hildesheim, Deutschland
LEOPOLD KOSTAL	LEOPOLD KOSTAL GmbH & Co. KG, Hauer 11, 44227 Dortmund, Deutschland
MARQUARDT	MARQUARDT GmbH, Schloßstraße 16, 78604 Rietheim-Weilheim, Deutschland
Meta System	Meta System S.P.A., Via T. Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien
Molex	Molex CVS Dabendorf GmbH, Märkische Straße 72, 15806 Zossen, Deutschland
Panasonic	Panasonic Automotive Systems Europe GmbH, Robert-Bosch-Straße 27, 63225 Langen, Deutschland
Schrader	Schrader Electronics Ltd., 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Nordirland, Vereinigtes Königreich
Sennheiser	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Am Labor 1, 30900 Wedemark, Deutschland

Hersteller	Herstellerinformationen
Veoneer	Veoneer Sweden AB, Wallentinsvägen 22, 44737 Vårgårda, Schweden
WITTE-Velbert	WITTE-Velbert GmbH & Co. KG, Hoferstr. 3-15, 42551 Velbert, Deutschland

ALGERIEN

Agréé par l'ANF
Référence du Certificat de conformité

Homologué par l'ARPCE
Référence du Certificat de conformité

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223GNS (Schließsystem)	71/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	122/H/ANF/2021
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	136/H/ANF/2023
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	122/H/ANF/2021





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	123/H/ANF/2021
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	106/H/ANF/2020
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	107/H/ANF/2020
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	133/H/ANF/2022
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	198/H/ANF/2021
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	105/H/ANF/2022
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	172/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	188/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	189/H/ANF/2021
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	190/H/ANF/2021
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	195/H/ANF/2021
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	193/H/ANF/2021
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	194/H/ANF/2021
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	186/H/ANF/2021
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	3681/1-73.OA 1639/DT/DG/ARPT/15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	652/1/DT/DG/ARPC/2020
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	56/H/ANF/2021
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	3994/1.69-DA/2098/DT/DG/ARPT/17

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	2695/1-NO.431396/DT/DG/ARPT/17
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	32/H/ANF/2021

ARGENTINIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	C-18005
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	C-2377
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	H-26206
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	H-24637
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	H-24376
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	H-28998
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	H-17929
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	H-23974
HELLA	DM4 (Schließsystem)	H-17845
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	H-15694
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	H-15695



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	H-28310
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	H-27592
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	H-28067
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	H-15541
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	H-11545
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	H-16874
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	H-17689
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	H-21034
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	H-21035
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	H-17598
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	H-23101
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	H-24933
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	H-17213
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	H-17212
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	H-23166
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	H-4788
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	H-23292
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	H-25586



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	H-20495
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	H-20959
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	H-24664

AUSTRALIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)



Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)



Hersteller	Modellbezeichnung
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)

BAHAMAS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	URCA_TA_2014_082
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	URCA_TA_2019_167
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	URCA_TA/2017_184
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	URCA_TA/2017_157
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	URCA_TA_2019_195
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	URCA_TA_2022_077
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	URCA_TA/2020_068
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	URCA_TA/2023_028
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	URCA_TA/2017_119
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	UCRA_TA/2016_009
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	UCRA_TA/2020_032
HELLA	DM4 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_078





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	URCA_TA/2019_053
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	URCA_TA/2019_052
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	URCA_TA/2022_043
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	URCA_TA_2022_057
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_087
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	URCA_TA/2017_094
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_081
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	URCA_TA_2017_042
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	URCA_TA_2019_128
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	URCA_TA_2019_129
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	URCA_TA/2017_021
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	URCA_TA_2019_141
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	URCA_TA_2020_141, URCA_TA_2022_228
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_031
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	URCA_TA/2015_033
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	URCA_TA/2019_250
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_TA/2015_009
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2019_101

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2021_001
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2020_046
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	URCA_TA_2019_247
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	URCA_TA_2019_169
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2019_168
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	URCA_TA_2021_027
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)	URCA_TA/2015_063
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	URCA_TA_2020_056

BELARUS

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRR14FCR (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)



Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)



Hersteller	Modellbezeichnung
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
Veoneer	MMRV1 (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

BOTSWANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	BOCRA/TA/2018/2026
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	BOCRA/TA/2020/5186
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4674
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	BOCRA/TA/2017/3788
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	BOCRA/TA/2022/7110
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	BOCRA/TA/2019/4387
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	BOCRA/TA/2019/5050
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5075
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2023/8144
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4661





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4662
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4724
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4723
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2022/7099
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4664
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4593
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4389
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4388
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4390
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/5135
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4758
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5473
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4359
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4360
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	BOCRA/TA/2019/4687
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4975
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2019/4980

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	BOCRA/TA/2021/6191
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	BOCRA/TA/2020/5342

BRASILIEN

Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	02217-14-06068
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	06783-19-02496
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	03691-15-05298
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	07359-21-12817
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	3691-15-5298
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	00325-20-02149
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	01334-23-02149
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	03189-17-02856



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	04336-23-02149
-------------------------------------	--------------------------	----------------

Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	04338-23-02149
-------------------------------------	---------------------------	----------------

Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	04337-23-02149
-------------------------------------	------------------------------	----------------

HELLA	DM4 (Schließsystem)	04689-17-05364
-------	---------------------	----------------

Hirschmann	920287A (Schließsystem)	1855-12-5762
------------	-------------------------	--------------

Hirschmann	920287B (Schließsystem)	1787-12-8058
------------	-------------------------	--------------

Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	08539-19-03616
-------------	-----------------------------	----------------

HUF	HUF13145 (Schließsystem)	HUF13145
-----	--------------------------	----------

HUF	HUF14632 (Schließsystem)	03627-15-06643
-----	--------------------------	----------------

HUF	HUF4761 (Schließsystem)	00053-13-06643
-----	-------------------------	----------------

LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	02712-15-03366
----------------	---------------------	----------------

MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	01333-17-02930
-----------	-----------------------	----------------

MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	01395-11-02930
-----------	-----------------------	----------------

MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	01392-11-02930
-----------	-----------------------	----------------

MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	00616-17-02930
-----------	---------------------	----------------

MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	06218-19-02930
-----------	---------------------	----------------

MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	11149-20-02930
-----------	---------------------	----------------



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	03149-19-02930
-----------	-------------------------	----------------

MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	03756-15-02930
-----------	---------------------	----------------

MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	03757-15-02930
-----------	---------------------	----------------

WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	03034-20-07018
---------------	----------------------------	----------------

Weitere spezifische Hinweise

Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

Diese Anlage unterliegt nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und darf keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Dieses Produkt ist von ANATEL gemäß den in Resolution 242/2000 geregelten Verfahren zugelassen und erfüllt die entsprechenden technischen Anforderungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der ANATEL <https://www.anatel.gov.br>

BRUNEI DARUSSALAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DTA-004005
-----	----------------------	------------

Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DTA-004222
-------	------------------------	------------

Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DTA-011039
-------	--------------------	------------





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DTA-006601
Bosch	MRRRe14FCR (Radarsensor)	DTA-006678
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	DTA-018042
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	DTA-006665
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	DTA-004998
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DTA-005043
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DTA-023993
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	DTA-017264
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DTA-020187
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DTA-001661
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DTA-000794
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DTA-018051
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DTA-011045
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	DTA-003757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	DTA-017926
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DTA-006138

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DTA-000615
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	DTA-007245
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DTA-019403
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DTA-000068
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DTA-000066
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	LPD-38890
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DTA-003525
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DTA-005850
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DTA-011312
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DTA-011313
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DTA-003662
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DTA-005291
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DTA-003581
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DRQ-D-JATI-07-2000-109000
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DTA-025258
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DTA-025258



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

Schrader	MFR (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	DTA-003893
----------	-----------------------------------------	------------

Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
----------	------------------------------------------	---------------------------

Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DTA-004000
---------	------------------------	------------

Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DTA-003999
---------	------------------------	------------

Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DTA-010423
---------	-------------------------	------------

Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DTA-006216
---------	---------------------------	------------

WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DTA-005628
---------------	----------------------------	------------

EURASISCHE WIRTSCHAFTSUNION

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung
------------	-------------------

ADC	ARS4-A (Radarsensor)
-----	----------------------

ADC	ARS4-C (Radarsensor)
-----	----------------------

ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)
-----	--------------------------

Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
-------	------------------------

Bosch	LRR3 (Radarsensor)
-------	--------------------

Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
-------	------------------------



Hersteller	Modellbezeichnung
------------	-------------------

Bosch	MRR14FCR (Radarsensor)
-------	------------------------

Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
-------	----------------------

Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
---------------------	-------------------------------

Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
---------------------	----------------------------------

Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
------------------------	------------------------------

Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
------------------------	-----------------------

Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
------------------------	-----------------------

HELLA	DM4 (Schließsystem)
-------	---------------------

Hirschmann	920287A (Schließsystem)
------------	-------------------------

Hirschmann	920287B (Schließsystem)
------------	-------------------------

Hirschmann	920702A (Schließsystem)
------------	-------------------------

Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
-------------	-----------------------------

HUF	HUF13145 (Schließsystem)
-----	--------------------------

HUF	HUF4761 (Schließsystem)
-----	-------------------------

HUF	HUF14632 (Schließsystem)
-----	--------------------------

LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
----------------	---------------------

MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
-----------	-----------------------

MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
-----------	-----------------------



Hersteller

Modellbezeichnung

MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

GHANA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN








Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		NCA APPROVED
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-152
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	7E6-M1-X9B-DRD
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	ZRO-M8-7E3-X53
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	ZRO-M8-7E3-225
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-277
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	7M-7E7-X25-DSR
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-16A
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	7M-7E7-X09-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	7M-7E7-X05-DSR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	7M-7E7-X03-DSR
HELLA	DM4 (Schließsystem)	BR3-1M-GE2-157
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X45



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X47
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	7E6-M1-X14-SRD
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	EX6-6M-GE2-16C
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X49
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X50
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X51
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X52
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	BR3-1M-GE-129
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZRO-1H-7E3-26E
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-11B
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4A
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X4C
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZRO-M8-7E3-X3C
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	ZRO-1H-7E3-142
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	ZRO-M8-7E3-230
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	7E5-7M-X72-RDR
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	SRO-1M-7E4-X59






INDONESIEN







FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	68676/SDPPI/2020 7163 
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	90362/SDPPI/2023 7163 
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	89748/SDPPI/2023 7163 
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	74264/SDPPI/2021 7163 
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	74267/SDPPI/2021 7163 
Bosch	MRRRevo14F (Radarsensor)	74265/SDPPI/2021 7163 
Bosch	MRRRe14FCR (Radarsensor)	74266/SDPPI/2021 7163 

















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	67882/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	86858/SDPPI/2022 84754  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	76621/SDPPI/2021 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	86957/ SDPPI/ 2022 10325  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	87836/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	88721/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	69379/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	66678/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	NTG7 MID (Headunit) Production: Hungary	92192/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	NTG7 HIGH (Headunit) Production: Hungary	92190/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM (Headunit) Production: Hungary	92188/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit) Production: Hungary	92195/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	88477/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	88579/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	88478/SDPPI/2023 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Germany	64019/SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Germany	64018/SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG6N ENTRY/MID (Headunit) Production: Hungary	63775/SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG6N HIGH (Headunit) Production: Hungary	63774/SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 MID (Headunit)	65544/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 HIGH (Headunit)	70513/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 PREMIUM (Headunit)	65543/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 PREMIUM PLUS (Headunit)	70512/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Harman Becker	NTG7 RSU (Steuergerät)	66387/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	69378/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	72438/SDPPI/2021 7163 
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	71369 /SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	72974 /SDPPI/2021 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	82675/SDPPI/2022 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	78368/SDPPI/2021 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 











Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	26742/SDPPI/2015 3533  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
HUF	HUF13145 (NFC reader)	83988/SDPPI/2022  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	41121/SDPPI/2018 5125
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	67373/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	80676/SDPPI/2022 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	80621/SDPPI/2022 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	67372/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 


















Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	64126/SDPPI/2019 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	90695/SDPPI/2023 7163 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	75282/ SDPPI/ 2021 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	75285/ SDPPI/ 2021 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	82980/SDPPI/2022 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Molex	WCH-302b (Steuergerät)	71668/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 








Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Moxel	WCH-302d (Steuergerät)	71220/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Moxel	WCH-302e (Steuergerät)	71669/SDPPI/2020 7163  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Panasonic	DAIRSE (Steuergerät)	63550/SDPPI/2019  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 9338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	75465/SDPPI/2021 7163 

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	72765/SDPP/2021 7163 
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	57058/SDPPI/2018 3612
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	25626/SDPPI/2015 3612
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	62396/SDPPI/2020 7163 
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	72023/SDPPI/2020 7163 
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	74749/SDPPI/2021 7163 
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	66830/SDPPI/2020 7163 
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	78366/SDPPI/2021 7163 





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	66792/SDPPI/2020 7163 
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	67233/SDPPI/2020 10325  Dilarang melakukan perubahan spesifikasi yang dapat menimbulkan gangguan fisik dan/atau elektromagnetik terhadap lingkungan sekitarnya 

ISRAEL

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Zulassungsnummer des Ministeriums für Kommunikation:
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	55-09697
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	55-07525
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	55-08783
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	55-08334
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	55-08333
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	55-08395
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	55-12854

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	MBCI2LS3PR1 (Headunit)	51-91228
Bosch	MBCI2LS4PR1 (Headunit)	51-91226
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Automotive	D-WMI2017B (Steuergerät)	51-75654
Continental Automotive	D-WMI2017A (Steuergerät)	51-75367
Continental Automotive	D-WMI2016A (Steuergerät)	55-08177
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	55-08179
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)	55-13929
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	51-70799
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	51-87871
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	51-92059
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	55-13749
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	51-90718
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	51-90717
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	51-90719





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Harman Becker	NTG7 HIGH-IL (Headunit)	51-89476
Harman Becker	NTG7 PREMIUMPLUS-IL (Headunit)	51-89475
HELLA	DM4 (Schließsystem)	55-14271
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	51-62759
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	51-49357
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	55-12320
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	63-63571
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	63-66757
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	55-14153
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	51-87872
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	55-13847
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	55-12215
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	55-12214
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	51-85192
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	51-86840

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	55-14331
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	51-94449
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	51-94450
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	51-78338
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	51-73152
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	51-77898
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	51-64111
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	55-09441
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-29611
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	55-06040
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	51-79817
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	55-08176
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	55-08301
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	55-12216





JAMAICA


FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

JAPAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
 Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TMWK2211004648KR
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	003-230113
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	003-230112
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	201-190814 (R)
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	201-190815 (L)
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	020-180077

KANADA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IC: 7812D-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IC: NTG7QMIDLF2





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IC: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IC: NTG7QPREF2
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IC:2099A-M3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IC:2099A-BTT100
Sennheiser	M3IETW2 C (Charging Case)	CAN ICS-3(B)/NMB-3(B)

KUWAIT

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Ref. 6716
Sennheiser	M3IETW2 (Momentum True Wireless 2)	Ref. 4870
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	Ref. 4871

MALAYSIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	HIDF15000153
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	MRRevo14F (Radarsensor)	CIDF15000490
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	RGLN/30A/0522/S(22-2490)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	HIDF15000153
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	HIDF16000136
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	CIDF15000578
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	HIDF15000153
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	RGEZ/12A/1019/S(19-4128)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	RCCT/92G/0423/S(23-0350)



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	CCT/91G/0323/S(23-1291)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	RGQB/05A/0323/S(23-1293)
HELLA	DM4 (Schließsystem)	CIDF15000578
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	RAUU/63A/0311/S(11-0432)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	RAUU/22C/0615/S(15-1864)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	HIDF15000153
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	HIDF15000153
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	RFBY/09A/0422/S(22-1843)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	RAYN/25A/0715/S(15-2385)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	RAAU/16B/1112/S(12-2053)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	HIDF15000153
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	RDDK/33A/0317/S(17-0669)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0263)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	RAUU/62A/0311/S(11-0264)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	RDDK/31A/0217/S(17-0405)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	RDDK/25B/1019/S(19-0943)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	RGLO/02A/0720/S(20-2580)



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	CIDF19000029
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	CIDF19000029
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	RAVG/18Q/0212/S(11-2068)
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	RAVG/17Q/0212/S(11-2067)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	RCDD/03A/0615/S(19-2094)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	RBEF/28A/0419/S(19-1542)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	RBEF/51A/0121/S(20-5642)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	RBEF/09A/1017/S(17-3183)
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	RAQP/62A/0419/S(19-1694)
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	HIDF15000153
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	HIDF15000153
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	RDDK/43B/0420/S(20-1749)



MAROKKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		AGREE PAR L'ANRT MAROC
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	MR 9490 ANTR 2014-07-23
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	MR 20231 ANRT 2019-06-27
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	MR 20575 ANRT 2019-07-29
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	MR 5371 ANRT 2010 2019-12-05
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	MR 9186 ANTR 2014-04-22
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	MR 13900 ANTR 2017-05-04
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	MR00032137ANTR2022
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	MR 10631 ANTR 2015-07-16
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	MR 21174 ANTR 2019-10-14
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	MR 21701 ANTR 2019-12-05
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	MR 36542 ANRT 2023-02-01
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	MR 13681 ANTR 2017-04-04
HELLA	DM4 (Schließsystem)	MR 14426 ANTR 2017-07-28
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	MR 6700 ANTR 2011-11-16




Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	MR 7260 ANTR 2012-06-13
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	MR 32214 ANTR 2022-03-08
Huf Baolong	TSSRE4A (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 14320 ANTR 2017-07-07
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 19561 ANTR 2019-04-26
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	MR 32395 ANRT 2022-03-24
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MR 10506 ANTR 2015-06-22
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	MR 7829 ANTR 2013-02-14
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	MR 10697 ANTR 2015-08-05
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	MR 13429 ANTR 2017-03-03
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	MR 6698 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	MR 6699 ANTR 2021-11-04
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	MR 13300 ANTR 2017-02-15
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	MR 19199 ANTR 2019-03-25
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	MR 23805 ANRT 2020-04-22
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	MR 10645 ANTR 2015-07-21
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	MR 10987 ANTR 2015-10-22
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	MR 18817 ANTR 2019-02-12
Schrader	AG5SP4 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 10216 ANRT 2015






Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	MR 19241 ANRT 2019
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	MR00026829ANRT2020
Schrader	MFR (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 10927 ANRT 2015
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen-druckkontrolle)	MR 19527 ANRT 2019
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MR 14777 ANRT 2017-09-20
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	MR 16355 ANRT 2018-04-19
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MR 6706 ANRT 2011-11-17
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	MR 10436 ANRT 2015-05-25
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	MR 20097 ANRT 2019-06-14
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	MR 20149 ANRT 2019-06-19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	MR 27966 ANRT 2021-03-29
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	MR 23310 ANRT 2020-03-10




MEXIKO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

 Hersteller	 Modellbezeichnung	 Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	IFETEL: RCPCOAR14-1191
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
ADC	ARS441DP10 (Radarsensor)	IFETEL: RLVCOR19-1062
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOLR09-0828
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR14-0922
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	IFETEL: RCPBOMR17-0598
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	IFETEL: RLVKARK15-1741
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	IFETEL: RLVKORK19-2174
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	IFETEL: RCPCOCM19-2315
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	IFETEL: COCOCM22-31003
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	IFETEL: RLVKAMA18-1827
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	IFETEL: MECOCM22-17609
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12200
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 11923



		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	IFETEL: MEMENT23 - 12204
GenTex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	IFETEL: RCPGEMU15-0448
HELLA	DM4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHEDM17-10
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9211-0472
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9212-0608
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	IFETEL: RLVHI9222-2674
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVHUTS17-0806
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	IFETEL: RCPHUHU22-2505
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU15-1204
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	IFETEL: RLVHUHU12-1587
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	IFETEL: RLVKOKK15-0891
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	IFETEL: RLVMEDC17-0348
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA DC11-0446
MARQUARDT	DC12K (Innenraumschutz)	IFETEL: RLVMA DC11-0446
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA MS17-0222
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA MS19-0449
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA MS20-0957
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA MK15-1042

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	IFETEL: RLVMA MK15-1043
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	IFETEL: RCPMA3319-0530
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RCPSCAG15-0627
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCAG19-0705
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCBG21-0750
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF15-0959
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RLVSCMF19-0777
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCGG17-1665
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	IFETEL: RLVSCDG18-04
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	IFETEL: RCPSCMR14-062
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435-A1
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	IFETEL: RCPSEM320-0435
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	IFETEL: RCPSEBT18-1407
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	IFETEL: RCPWISD20-0943



MONGOLEI

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	A19000633
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	A23000900
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	A18000328
HELLA	DM4 (Schließsystem)	A18000329
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	A22000649
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	A22000674
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	A19000400
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	A19000371
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	A19000372
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	A18000289
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	A19000516
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	A20000085
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	A19000374
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	A19000401
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	A20000067

NIGER

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	029/ARCEP/DG/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	083/ARCEP/DG/19
HELLA	DM4 (Schließsystem)	082/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	097/ARCEP/DG/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	098/ARCEP/DG/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	053/ARCEP/DG/19
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	037/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	010/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	008/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	009/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	014/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	HOMO-0096/ARCEP/DG/2019
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	034/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	035/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	015/ARCEP/DG/19
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	HOMO-0095/ARCEP/DG/2019



NIGERIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
ADC	ARS4-C (Radarsensor)
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
HUF	HUF14632 (Schließsystem)
HUF	HUF4761 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)





OMAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TRA/TA-R/2016/14 D080134
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TRA/TA-R/7769/19 D172338
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TRA/TA-R/7983/19 D172338
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TRA/TA-R/1049/09
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TRA/TA-R/1849/14
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	TRA/TA-R/4353/17
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TRA/TA-R/13339/22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRA/TA-R/2715/15 D090258
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRA/TA-R/8337/19 D172338
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/8642/19 D172338
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/15164/23 D100428
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRA/TA-R/4158/17 D080134

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4548/17 D080134
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA/TA-R/0210/11 D080353
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0655/12 D080353
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA/TA-R/13300/22 D172338
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4516/17 D100428
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	TTRA/TA-R/7506/19
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA/TA-R/13465/22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2665/15
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA/TA-R/0920/12
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/3129/16
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA/TA-RD/4056/17 D100428
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA/TA-R/0227/11 D080353
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA/TA-R/0228/11 D080353






Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/4136/17 D080134
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7316/19 D172249
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA/TA-R/9324/20 D100428
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2848/15 D080353
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA/TA-R/2900/15 D080353
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA/TA-R/7051/19 D172249
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TTRA R/2380/15 D080134
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA R/7287/19 D172338
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/10694/20 D172338
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA/TA-R/7464/19 D090258
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA/TA-R/7467/19 D090258
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/4686/17 D080134

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TRA/TA-R/5511/18 D172249
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	TRA/TA-R/10988/21
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	TRA/TA-R/10976/21
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TRA/TA-R/2706/15
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TRA/TA-R/7706/19 D172338
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/7707/19 D172338
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TRA/TA-R/11335/21 D172338
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA/TA-R/9150/20

PAKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

		
Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TAC NO: 9.9014/2019
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TAC NO: 9.9389/2019
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TAC NO: 9.198/2020
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TAC NO: 9.243/2023



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TAC NO: 9.142/2016
---------------------	-------------------------------	--------------------

Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TAC NO: 9.100169/2019
---------------------	----------------------------------	-----------------------

Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TAC NO:9.100175/2019
------------------------	-----------------------	----------------------

Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.153/2023
------------------------	-----------------------	--------------------

Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TAC NO: 9.213/2017
------------------------	------------------------------	--------------------

Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	TAC NO: 9.9836/2019
------------------------	--------------------------	---------------------

HELLA	DM4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.409/2017
-------	---------------------	--------------------

Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TAC NO: 9.845/2013
------------	-------------------------	--------------------

Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TAC NO: 9.846/2013
------------	-------------------------	--------------------

Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TAC NO. 9.412/2022
------------	-------------------------	--------------------

HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TAC NO: 9.620/2017
-------------	-----------------------------	--------------------

HUF Baolong	TSSSRG4G6B (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TAC NO: 9.9345/2019
-------------	-----------------------------------------------	---------------------

HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TAC NO: 9.598/2015
-----	--------------------------	--------------------

HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TAC NO: 9.790/2013
-----	-------------------------	--------------------

LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.118/2016
----------------	---------------------	--------------------

MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TAC NO: 9.131/2017
-----------	-----------------------	--------------------



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
------------	-------------------	----------------------

MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TAC NO: 9.829/2013
-----------	-----------------------	--------------------

MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TAC NO: 9.830/2013
-----------	-----------------------	--------------------

MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.133/2017
-----------	---------------------	--------------------

MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TAC NO: 9.100171/2019
-----------	---------------------	-----------------------

MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TAC.NO: 9.774/2020
-----------	---------------------	--------------------

MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TAC NO: 9.486/2015
-----------	---------------------	--------------------

MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TAC NO: 9.497/2015
-----------	---------------------	--------------------

Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.039/2016
----------	----------------------------	-------------------

Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.9167/2019
----------	----------------------------	--------------------

Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.68/2021
----------	----------------------------	------------------

Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TAC NO:9.538/2017
----------	--------------------------	-------------------

Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TAC NO: 9.789/2018
----------	-----------------------------	--------------------

Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TAC NO: 9.9284/2019
---------	---------------------------	---------------------

Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
---------	------------------------	---------------------

Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.9391/2019
---------	------------------------	---------------------










Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TAC NO: 9.477/2021
---------	-------------------------	--------------------










WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TAC NO: 9.527/2020
---------------	----------------------------	--------------------



PARAGUAY










FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN











Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	 2019-05-I-0271
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	 2019-11-I-0602
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	 2019-11-I-0602
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	 2019-09-I-0508
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	 2017-06-I-0000162
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	 2019-05-I-000236
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	 2022-05-I-0329
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	 2021-02-I-00101 y 2016-02-I-0000038
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	 2019-12-I-0656

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	 2020-02-I-0110
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	 2023-03-I-0153
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	 2017-05-I-0000136 y
HELLA	DM4 (Schließsystem)	 2022-06-I-0388 y 2017-08-I-0000261
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	 2016-5-I-000134 y 2011-06-I-0059
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	 2017-04-I-0000119 y 2012-05-I-0096
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	 2022-03-I-0149
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	 2022-08-I-0528
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	 2022-04-I-0235








Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	 2020-06-I-0284 y 2015-08-I-0000226
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	 2017-12-I-0000409 y 2012-10-I-0178
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	 2015-06-I-0000181
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	 2020-12-I-0898 y 2015-06-I-0000181
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	 2021-05-I-0304; 2016-5-I-000144 y 2011-06-I-0067
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	 2021-05-I-0305; 2016-5-I-000143 y 2011-06-I-0068
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	 2017-04-I-0000101
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	 2019-10-I-0581
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	 2020-08-I-0604

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	 2020-07-I-0390 y 2015-07-I-0000200
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	 2020-07-I-0391 y 2015-07-I-0000201
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	 2019-04-I-000216
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	 2015-04-I-0000150
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	 2019-05-1-000261
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	 2021-02-I-0063
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	 2020-02-1-0044
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	 2019-11-1-0632
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	 2020-07-I-0510
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	 2019-07-I-0399





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	 2019-07-I-0398
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	 2021-04-I-0188
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	 2020-06-I-0326

Weitere spezifische Hinweise

Ladeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):

D-WMI2020A:

Dieses Fahrzeug verfügt über die folgende Funkfrequenzkomponente, die von CONATEL - Paraguay freigegeben ist: Drahtlose Schnittstelle für Mobilgeräte, Marke Continental, Modell D-WMI2020A Hergestellt von Continental Automotive GmbH.

Funkzulassungsnummer: 2019-11-I-0600


Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

DAIRSE:

Importeur: Condor S.A.C.I Casa Central, J.B. Gorostiaga 315 y Guaraníes, Asunción, Paraguay, (595 21) 569 7000, sac@condor.com.py

PHILIPPINEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	ESD-1409466C
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	ESD-1920226C
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	ESD-1920531C
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	ESD-1408917C
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	ESD-1716172C
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	ESD-RCE-2229495
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	ESD-1511856C
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	ESD-1921015C
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	ESD-2021556C
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	ESD-RCE-2332806
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	ESD-1714865C
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ESD-1715539C
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ESD-1105246C
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ESD-1206044C
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	ESD-RCE-2229632



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	ESD-RCE-2229722
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	ESD-1511236C
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ESD-1206521C
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ESD-1510698C
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ESD-1714489C
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ESD-1105216C
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ESD-1105215C
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ESD-1715652C
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ESD-1919133C
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	ESD-2022426C
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ESD-1510644C
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ESD-1510645C
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ESD-1919198C
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	ESD-1715393C
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	ESD-1919585C
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	ESD-RCE-2124846
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	ESD-1715977C



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	ESD-1817081C
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	ESD-1510921C
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	ESD-2022599C

SAMBIA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/11
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/3
HELLA	DM4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/4
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/12
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/11
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/12/18
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/48
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/16
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/17
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/5/18





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2018/9/30
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/123
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/20
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/21
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/3/6
MARQUARDT	MU1 (Schließsystem)	ZMB/ZICTA/TA/2019/7/124

SERBIEN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	011 20
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	011 19
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	011 19
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	011 19
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	011 17
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	005 17
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	005 21



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	005 22
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	005 23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	005 20
Continental Automotive	NTG7 MID	005 23
Continental Automotive	NTG7 HIGH	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM	005 23
Continental Automotive	NTG7 PREMIUM PLUS	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	005 23
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	005 23
HELLA	DM4 (Schließsystem)	005 20
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	005 18
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	005 22
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	005 20



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	□005 22
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	□005 21
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	□005 21
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	□005 18
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	□005 20
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	□005 20
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	□005 20
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	□011 17
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	□005 19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	□005 20
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	□005 21
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	□005 21
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	□005 22
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	□011 19
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	□005 15
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	□005 15
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	□005 20
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	□005 17



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen- sor)	□005 18
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Rei- fendruckkontrolle)	□011 11
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	□011 18
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	□011 19
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	□011 19
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	□038 21
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	□005 20

SINGAPUR

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
		Complies with IMDA Stan- dards
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	DA103365
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	DA103365
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	DA103365
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	DA103365
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	DA103365



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	N3827-22
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	DA105282
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	DA107248
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	DA103365
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	DB106440
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	DA105282
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	DB107091
Continental Automotive	D-WMI2020A (Steuergerät)	DA103365
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	DA105282
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	DA105282
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)	DB107091
HELLA	DM4 (Schließsystem)	DA103365 N3308-22
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	DA103365
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	DA105282

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
HUF Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	DA30668
HUF Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksensor)	DA28467
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	DA105282
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	DA103365
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	DA103787
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	DB107091
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	DA103365
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	DA103787
Meta System	ITS/TPS (Innenraumschutz)	DA103365
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	DA103365
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	DA103787
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	DA107968
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	DA103365



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	DA105282
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	DA105282
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	DA103365
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	DA103365
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	DA107248

SÜDAFRIKA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA-2014/1637
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA-2019/1595
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA-2019/1200
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	TA-2014/212
Bosch	MRRe14FCR (Radarsensor)	TA-2017/2013
Bosch	LRR3 (Radarsensor)	TA-2009/464
Bosch	F5CP12 (Radarsensor)	TA-2022/0153

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TA-2015/1438
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	TA-2020/043
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TA-2019/5405
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TA-2022/3611_CMKG2
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TA-2016/3500
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TA-2021/3460
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TA-2023/0091
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TA-2023/0111
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TA-2023/0090
Gentex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	TA-2015/1386
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TA-2017/2518
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TA-2011/374
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TA-2013/1262
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TA-2022/0162
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TA-2017/1393



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Reifendrucksen- sor)	TA-2019/1440
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TA-2022/0375
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TA-2015/1077
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TA-2012/1543
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TA-2015/595
Meta System	ITS Master (Innenraumschutz)	TA-2011/1636
Meta System	ITS Sensor (Innenraumschutz)	TA-2011/1227
Meta System	MUW II (Innenraumschutz)	TA-2019/261
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TA-2017/312
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TA-2011/370
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TA-2012/1542
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TA-2016/3314
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TA-2019/843
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TA-2020/5765
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TA-2015/179
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TA-2015/180
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TA-2018/3985
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TA-2015/072

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TA-2019-133
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TA-2020/7731
Schrader	MFR (Steuergerät Reifen- druckkontrolle)	TA-2019/273
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifen- druckkontrolle)	TA-2019-273
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TA-2017/3884
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksen- sor)	TA-2017/2933
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Rei- fendruckkontrolle)	TA-2011/1370
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA-2015/2087
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA-2019/1380
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA-2019/1382
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA-2021/0150
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TA-2020/055





SÜDKOREA

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	R-C-Ca3-RKE223E1
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	R-R-TeH-CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q LF2 (Headunit)	R-R-TeH- NTG7QLF2
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	R-CRM-HHFTSSRE4A
Huf Baolong	TSSSG4G6 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	R-REM-HHFTSSSG4G6
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	MSIP-CRM-HHF-HUF-14632
Schrader	MFR (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	MSIP-REM-SRD-MFR
Schrader	MFR3 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC R-R-SRD-MFR3A
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	KCC-REM-SRD-MRXMC34MA4
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-AG5SP4
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-AG3PF4
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	R-C-SRD-BG3FP4



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	MSIP-CRM-SRD-GG4T
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	R-CRM-SRD-DG6W2D4

THAILAND

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	130111-23-0132

TOGO

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Antenna	RKE223E1 (Antennenverstärker)	No. 024/19
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	No. 040/19
HELLA	DM4 (Schließsystem)	No. 039/19
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	No. 089/19
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	No. 088/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	No. 041/19
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	No. 060/19



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	No. 055/19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	No. 057/19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	No. 056/19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	No. 008/19
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	No. 101/19
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	No. 021/19
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	No. 022/19
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	No. 016/20

UKRAINE

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	UA RF: 1CONT0004
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	UKR.355-123/19
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	UA.R.TR.052.682-19
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	UA1.001.021175-20-TE
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	UA.032.CT.0105-23
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	RTS.UKR.355-34/18

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	UA.TR.052
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	UA.TR.052
HELLA	DM4 (Schließsystem)	UA.TR.109
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	UKR.355-7/20
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	UKR.355-8/20
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	UA 1.001.018568-19-TE
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	UA 1.001.019289-19-TE
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	UKR.355-113/19
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	UA1.001.018653-19-TE
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	10094.006682-19
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	UA.R.TR.052.307-19
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	UA.R.TR.052.308-19
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	UA.R.TR.052.309-19
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	UA1.001.019129-19-TE



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	UA.R.TR.052.528-19
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	632.16-CET
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	UA1.001.019233-19-TE
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	UA1.001.019234-19-TE
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	UA1.001.018888-19-TE
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 032
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-001
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	UA-TR-109
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	UA.TR. 028
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	UA.R.TR.052.120-20

USBEKISTAN

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN



Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Automotive	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)



Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)








VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE



هيئة تنظيم الاتصالات والحكومة الرقمية
TELECOMMUNICATIONS AND DIGITAL
GOVERNMENT REGULATORY AUTHORITY



FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	TA RTTE: Er558296/17, DA40068/15 
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	TA RTTE: ER77062/19, DA40068/15 
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	TA RTTE: ER74533/19, DA36758/14 
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	TRA ER64693/18, DA65993/17
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	TRA ER76442/19, DA65993/17
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	TRA ER77964/20, DA0018994/09

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	TRA ER17713/23, DA36975/14 
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	TRA ER56005/17, DA44932/15
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)	TRA ER11321/22, DA36975/14
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	TDRA ER17731/23, DA76163/18 
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	TDRA ER17730/23, DA76163/18 
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	TDRA ER17732/23, DA76163/18 
Gentex	MUAHL 5 (Komfortsystem)	TRA ER41849/15, DA35176/14
Harman Becker	HERMES 3.0 (Kommunikationsmodul)	TRA ER03601/21, DA0028019/10 
HELLA	DM4 (Schließsystem)	TRA ER56616/17, DA44932/15
Hirschmann	920287A (Schließsystem)	TRA ER52213/17, DA35219/14









Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920287B (Schließsystem)	TRA ER42011/15, DA35219/14
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	TRA ER10723/22, DA35219/14
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	TRA ER57806/17, DA36976/14
Huf Baolong	TSSSG4G6b (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER7307/19, DA0086237/12
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22, DA36976/14 
HUF	HUF14632 (Schließsystem)	TRA ER63716/18, DA36976/14
HUF	HUF4761 (Schließsystem)	TRA ER55496/17, DA36976/14
HUF	HUF13145 (Schließsystem)	TRA ER08607/22 DA36976/14 
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	TRA ER62622/18, DA0105247/13
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	TRA ER53465/17, DA0018994/09
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	TRA ER0067828/11, DA0018994/09
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	TRA ER0067829/11, DA0018994/09

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	TRA ER52668/17, DA0018994/09
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	TRA ER71616/19, DA0018994/09
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	TRA ER80720/20, DA0018994/09
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	TRA ER64145/18, DA0018994/09
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	TRA ER64146/18, DA0018994/09
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	TRA ER69280/19, 0018994/09
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER37156/15, DA0047074/10
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	TRA ER70533/19, DA0047074/10
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)	TRA ER96175/21, DA0047074/10
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	TRA ER57985/17, DA0047074/10
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	TRA ER960528/18, DA0047074/10
Schrader	MC34MA4 (Steuergerät Reifendruckkontrolle)	TRA ER37066/15, DA0047074/10
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	ER78231/20
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	ER64728/18





Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	TA RTTE: ER96352/21; 0020858/10 
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	TA RTTE: ER72324/19; 0020858/10 
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER72323/19; 0020858/10 
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	TA RTTE: ER95775/21; 0020858/10 
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	TRA ER79695/20, DA0018994/09

VEREINIGTES KÖNIGREICH

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung
ADC	ARS4-A (Radarsensor)
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)

Hersteller	Modellbezeichnung
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)
Continental Automotive	UWBTRX1 (Schließsystem)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)
HUF	HUF13145 (Schließsystem)
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)
HELLA	DM4 (Schließsystem)
Hirschmann	920287A (Schließsystem)
Hirschmann	920287B (Schließsystem)
Hirschmann	920702A (Schließsystem)
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)

**Hersteller****Modellbezeichnung**

MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)
Schrader	BG3FP4 (Reifendrucksensor)
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)

Weitere spezifische Hinweise**Ladeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):**

D-WMI2016A, D-WMI2017A, D-WMI2017B:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

D-WMI2020A:

Einschränkungen oder Anforderungen im Vereinigten Königreich: Zwischen allen Personen und dem Gerät muss jederzeit ein Mindestabstand von 0 cm

eingehalten werden. Das Gerät darf nicht zusammen mit anderen Antennen oder Sendern aufgestellt oder betrieben werden.

VEREINIGTE STAATEN**FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN**

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	FCC ID: KR5CMKG2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q MID LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QMIDLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q HIGH LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QHIGLF2
Continental Automotive Technologies	NTG7Q PREMIUM LF2 (Headunit)	FCC ID: NTG7QPRELF2
Sennheiser	M3IETW2R (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2R
Sennheiser	M3IETW2L (Earbud)	FCC ID: DMOM3IETW2L
Sennheiser	BTT100 (Bluetooth Audio Transmitter)	FCC ID: DMOBTT100

Informationen zu Einbauabständen**Ladeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI):**

Die Ladeinheit zum kabellosen Laden von Mobilfunkgeräten (WMI) erfüllt die FCC- und IC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 0 cm (in Kontakt) zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden. Dieser Transmitter darf nicht am gleichen Ort platziert oder gleichzeitig mit einem anderen Transmitter oder einer anderen Antenne verwendet werden.



Rear seat entertainment (Fond-Entertainment):

USA: „Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regeln und dem/den lizenzfreien RSS-Standard(s) von Industry Canada. Der Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen: (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen. (2) Dieses Gerät muss empfangene Störungen aufnehmen, darunter auch solche Störungen, die unerwünschte Funktionen verursachen können.“

Änderungen oder Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der für die Einhaltung verantwortlichen Partei genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Geräts erlischt.

Dieses Gerät muss in einem Abstand von mindestens 6 cm vom Körper installiert und verwendet werden.“

Kanada: „Dieses Gerät entspricht den RSS-Normen von Industry Canada für lizenzfreie Funkgeräte. Der Betrieb ist unter den folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) Das Gerät darf keine Störaussendungen erzeugen, und (2) der Benutzer des Geräts muss jede empfangene Funkstörung aufnehmen, auch wenn die Störung möglicherweise seine Funktion beeinträchtigen kann.“

Dieses Gerät erfüllt die ISED-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät muss mit einem Mindestabstand von 5 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.“

Radarsensoren:

ARS4-C (ADC), ARS4-B (ADC), ARS4-A (ADC), FR5CPCCF (Bosch), MRR1REAR (Bosch), MRREVO14F (Bosch), LRR3 (Bosch), 77V12BSM (Veoneer), 77V12CRN (Veoneer), MMRV1 (Veoneer)

Nur für USA: Informationen zur Exposition gegenüber hochfrequenter Strahlung:

Dieses Gerät erfüllt die FCC-Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

Nur für Kanada: Dieses Gerät sollte mit einem Mindestabstand von 20 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

BT Audio Transmitter (BTT100):

Dieses Gerät erfüllt die FCC- und IC Strahlungsexpositionsgrenzwerte, die für eine unkontrollierte Umgebung festgelegt wurden. Dieses Gerät soll mit einem Mindestabstand von 9 cm zwischen der Strahlungsquelle und Ihrem Körper eingebaut und betrieben werden.

Dieser Transmitter darf nicht zusammen mit einer anderen Antenne oder einem anderen Transmitter platziert oder in Verbindung mit diesen betrieben werden.

VIETNAM

FUNKREGULATORISCHE KENNZEICHNUNGEN

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
ADC	ARS4-A (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
ADC	ARS4-C (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Bosch	FR5CPCCF (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Bosch	MRR1Rear (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Bosch	MRRre14FCR (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Continental Antenna	RKE213E1 (Antennenverstärker)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0274151118AF04A2
Continental Antenna	RKE223E1GNS (Antennenverstärker)	Suntech Vietnam Technology Company Limited B1522011121AF04A3
Continental Automotive	CMKG1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0001070120AF04A2
Continental Automotive	CMKG2 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0104060423AF04A3
Continental Automotive	MARS Keyless (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0748240419AF04A2
HELLA	DM4 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited CO204030321AF04A3

Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Hirschmann	920702A (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited B0424070422AF04A3
Huf Baolong	TSSRE4A (Reifendrucksensor)	C0112200717AF04A2
HUF	HUF13145 (Reifendrucksensor)	C1071050922AF04A3
LEOPOLD KOSTAL	KK1 (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited C0313140421AF0403
MARQUARDT	DC12A (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0208030321AF04A3
MARQUARDT	DC12B (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0076210121AF04A3
MARQUARDT	DC12K (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0077210121AF04A3
MARQUARDT	MS2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0075210121AF04A3
MARQUARDT	MS4 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0913110821AF04A3



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
MARQUARDT	MS5 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0141140520AF04A2
MARQUARDT	MK1 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0049150121AF04A3
MARQUARDT	MK2 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0050150121AF04A3
MARQUARDT	3350.38 (Schließsystem)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0131030221AF04A3
Schrader	AG5SP4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0002050119AF042A
Schrader	AG3PF4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0120220519AF04A2
Schrader	GG4T (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0170191017AF04A2
Schrader	DG6W2D4 (Reifendrucksensor)	Suntech Vietnam Technology Company Limited C0078070518AF04A2
Veoneer	77GHz MMRV1 (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited



Hersteller	Modellbezeichnung	Funkzulassungsnummer
Veoneer	77V12BSM (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V12CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
Veoneer	77V125CRN (Radarsensor)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited
WITTE-Velbert	SDHTAG3NFC (Schließsystem)	Mercedes-Benz Vietnam Company Limited A0847130820AF04A3

Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de>





ANGABEN ZUR SPEZIFISCHEN ABSORPTIONSRATE

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Kompensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
D-WMI2020A	0,018 W/kg	4 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Gen20x.i2 LS3+	2,2 W/kg	4 W/kg
Gen20x.i2 LS4+	2,5 W/kg	4 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

NUR FÜR MOLDAWIEN: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

NUR FÜR TÜRKEI: Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler A.Ş. Genel Merkez
Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1
34522 Esenyurt/İstanbul





NUR FÜR UKRAINE:

Importeur

PJSC "AUTOCAPITAL"

Velyka Vasylkivska str. 15/2

01004 Kyiv

Ukraine

NUR FÜR VEREINIGTES KÖNIGREICH:

Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

England

Importeur Mercedes-Benz Vans

Mercedes-Benz Vans UK Limited

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics

Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA

England

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

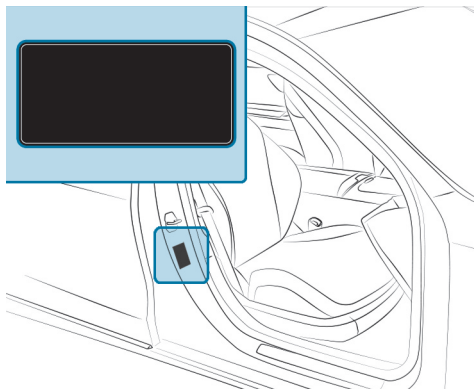
<https://regulatoryradioinformation.corpinter.net/de>



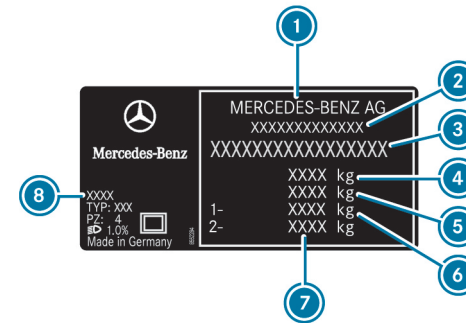


< Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

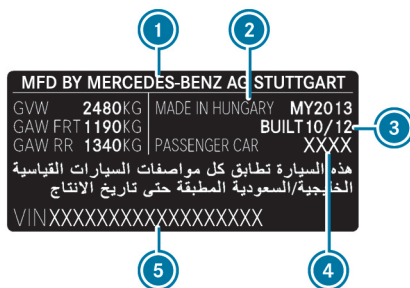
FAHRZEUGTYPSCILD



- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)



- Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)
- ① Fahrzeughersteller
 - ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
 - ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
 - ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
 - ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)
 - ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
 - ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
 - ⑧ Lackcode



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsdatum

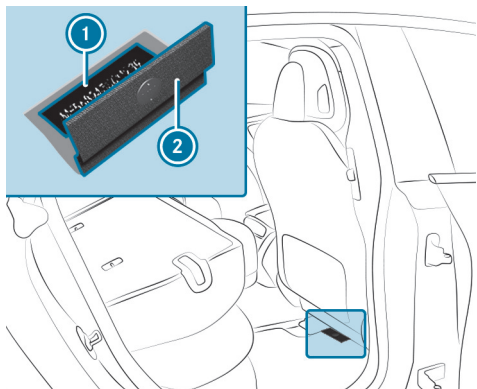


❗ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

MOTORNUMMER

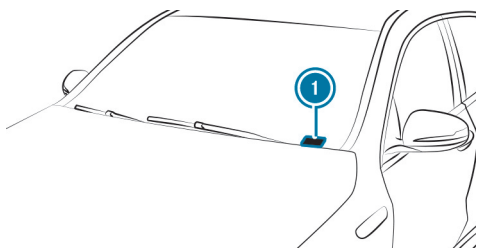
Nähere Informationen zur Motornummer erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

FIN UNTER DEM RECHTEN VORDERSITZ



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

FIN AM UNTEREN ENDE DER FRONTSCHIEBE



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.





< Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

⚠️ **WARNUNG**

Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

🌿 **UMWELTHINWEIS**

Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

BETRIEBSSTOFFE SIND:

- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

WEITERE INFORMATIONEN ZU FREI GEGEBENEN BETRIEBSSTOFFEN ERHALTEN SIE AN FOLGENDEN STELLEN:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
 - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt





Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 912).

⚠️ **WARNUNG**

Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

- ▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

HINWEISE ZUM KÜHLMITTEL

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 912).

⚠️ **WARNUNG**

Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Antriebssystem abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

❗ **HINWEIS**

Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

INFORMATIONEN ZUM KÜHLMITTEL ERHALTEN SIE AN FOLGENDEN STELLEN:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
 - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt







HINWEIS

Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

-  Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
-  Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

ANTEIL AN FROSTSCHUTZMITTEL-KONZENTRAT IM KÜHLSYSTEM:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)


Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 912).

WARNUNG

Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat


Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

-  Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

HINWEIS

Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

-  Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

HINWEIS

Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

-  MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.





EMPFOHLENES SCHEIBENWASCHMITTEL:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.





< Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

ANGEGEBENE HÖHEN KÖNNEN AUFGRUND FOLGENDER FAKTOREN SCHWANKEN:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

FAHRZEUGMASSE

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge	5125 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2157 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1959 mm
Fahrzeughöhe	1718 mm
Radstand	3210 mm
Maximale Bodenfreiheit	222 mm Nur für bestimmte Länder: 213 mm
Minimale Bodenfreiheit	163 mm

Gewichte und Lasten

FÜR DIE ANGEgebenEN FAHRZEUGDATEN FOLGENDE HINWEISE BEACHTEN:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (→ Seite 910).

DACHLAST

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	100 kg

Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

BAUARTBEDINGTE HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

Modell
Alle Modelle



Geländefahrt

Beachten Sie auch die Hinweise zum Fahren im Gelände, zur Bergfahrt und Wasserdurchfahrt (→ Seite 358).

WASSERDURCHFAHRT

! HINWEIS

Beschädigungen durch Wasser bei Wasserdurchfahrten

IN FOLGENDEN FÄLLEN KANN WASSER IN DEN MOTORRAUM UND FAHRZEUGINNENRAUM EINDRINGEN:

- Die maximal zulässige Wattiefe bei Fahrten durch stehende Gewässer wird überschritten.
- Bei der Wasserdurchfahrt bildet sich eine Bugwelle.
- Bei der Wasserdurchfahrt durch fließende Gewässer staut sich Wasser auf.

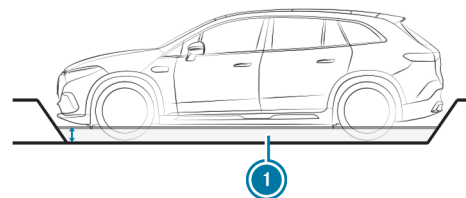
- ▶ Maximal zulässige Wattiefe nicht überschreiten und langsam durch das Gewässer fahren.

Der angegebene Wert nennt die maximal zulässige Wattiefe für Fahrzeuge im fahrfertigen Zustand und für langsame Fahrten durch stehende Gewässer.

FAHRFERTIGER ZUSTAND:

- alle Flüssigkeiten aufgefüllt
- mit Fahrer

Bei Fahrten durch fließende Gewässer ist die zulässige Wattiefe aufgrund des Wasserstaus geringer.



WATTIEFE

Modell	Wattiefe
Alle Modelle	30 cm

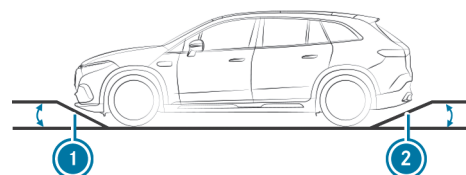
HINWEISE BÖSCHUNGSWINKEL

Die angegebenen Werte sind Maximalwerte für Fahrzeuge im fahrfertigen Zustand. Die Werte sind abhängig von der Fahrzeugbereifung und dem Fahrzeuggewicht.

FAHRFERTIGER ZUSTAND:

- alle Flüssigkeiten aufgefüllt
- mit Fahrer

Bei Fahrzeugen mit AIRMATIC hat eine Beladung im Rahmen der maximalen Zuladung keinen Einfluss auf die Böschungswinkel.





BÖSCHUNGSWINKEL

Alle Modelle	vorn	hinten
Normalniveau	16,8°	18,8°
Erhöhtes Niveau	20,5°	20,7°

Hochvoltbatterie

HINWEISE ZUR ENERGIEVERSORGUNG VON FAHRZEUGEN MIT HOCHVOLT-BATTERIE

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestationkennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (→ Seite 375).



- 1** Versorgungsart: AC
 Norm: EN 62196-2
 Bauform: Typ 2
 Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
 Spannungsbereich: 480 V RMS
- 2** Versorgungsart: DC
 Norm: EN 62196-3
 Bauform: FF
 Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
 Spannungsbereich: 50 V bis 500 V
- 3** Versorgungsart: DC
 Norm: EN 62196-3
 Bauform: FF
 Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
 Spannungsbereich: 200 V bis 920 V

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (EQS 450+, EQS 500 4MATIC)

EQS 450+	EQS 500 4MATIC
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	118,0 kWh




EQS 450+
EQS 500 4MATIC

Reichweite rein elektrisch

Ladezeit – Mode 4 mit bis zu 200 kW Peak Ladeleistung	etwa 31 min
----------------------------------------------------------	-------------

Ladezeit – Mode 3 mit 22 kW Ladeleistung	etwa 6 h 15 min
---------------------------------------------	-----------------

Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 12 h 15 min
---------------------------------------------	------------------

Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung	etwa 18 h 30 min
----------------------------------------------	------------------

ENERGIEINHALT UND LADEZEITEN (ALLE ANDEREN MODELLE)
Alle anderen Modelle

Typ	Lithium-Ionen
-----	---------------

Energieinhalt nutzbar	118,0 kWh
-----------------------	-----------

Reichweite

Ladezeit – Mode 4 mit bis zu 200 kW Peak Ladeleistung	etwa 31 min
----------------------------------------------------------	-------------

Ladezeit – Mode 3 mit 22 kW Ladeleistung	etwa 6 h 15 min
---------------------------------------------	-----------------

Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung	etwa 12 h 15 min
---------------------------------------------	------------------

Alle anderen Modelle

Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung	etwa 18 h 30 min
----------------------------------------------	------------------

Ladezeit – Mode 3 mit 7 kW Ladeleistung	etwa 19 h 30 min
--------------------------------------------	------------------

Die Ladezeit – Mode 3 gilt für das Wechselstromladen von 0 % bis 100 % des nutzbaren Energieinhalts. Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdosenklappe (→ Seite 375).





< Anhängervorrichtung

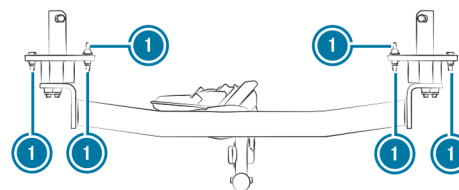
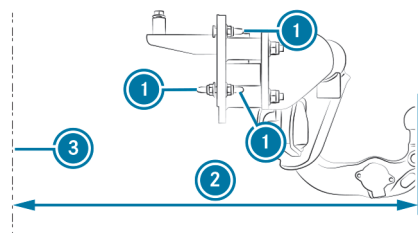
Allgemeine Hinweise zur Anhängervorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße der Anhängervorrichtung

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängervorrichtung.



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

LÄNGE ÜBERHANGMASS

Modell	Überhangmaß
Alle Modelle	1112 mm





Anhängelast

i Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

ANHÄNGELAST, GEBREMST (BEI MINDEST-ANFAHRSTEIGFÄHIGKEIT 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
EQS 450+	750 kg
Alle anderen Modelle	1800 kg

ANHÄNGELAST, UNGEBREMST

Modell	Anhängelast, ungebremst
Alle Modelle	750 kg

Maximale Stütz- und Traglast

- i HINWEIS**
Beschädigung durch Lösen des Anhängers
Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.
- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
 - ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

i HINWEIS

Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- ▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast beachten (→ Seite 517).

STÜTZLAST

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	100 kg

TRAGLAST

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf und zusätzlich an den Führungsbolzen	100 kg





Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)

ACHSLAST ANHÄNGERBETRIEB

Modell	Achslast
EQS 450+	1980 kg oder 2130 kg
Alle anderen Modelle	1980 kg oder 2100 kg





◀ Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten

Dieses interaktive PDF funktioniert wie eine Webseite: Tippen oder klicken Sie auf eine Schaltfläche, um direkt zu Ihrem Ziel zu springen. Über die Navigationsleiste oben links gelangen Sie jederzeit hierher zurück.

Displaymeldungen



Warn- und Kontrollleuchten





< Displaymeldungen

Einleitung

HINWEISE ZU DISPLAYMELDUNGEN

Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

BEI EINIGEN DISPLAYMELDUNGEN WERDEN ZUSÄTZLICH SYMBOLE EIN- GEBLENDET:

- ⓘ weitere Informationen
- ✕ Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf ⓘ zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentralsdisplay an. Drücken auf ✕ blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste ↩ oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

GESPEICHERTE DISPLAYMELDUNGEN AUFRUFEN

Fahrerdisplay:



Im Fahrerdisplay erscheint **Meldungsspeicher: XX**.

- ▶ Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.
- ▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste ↩ drücken.





Insassensicherheit

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).



GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



vorne links Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

2. Sitzreihe Mitte Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem der 3. Sitzreihe links ist gestört (→ Seite 140).

3. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Das Rückhaltesystem der 3. Sitzreihe rechts ist gestört (→ Seite 140).

3. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠ GEFAHR



Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

ERKENNUNG EINER STÖRUNG DES RÜCKHALTESYSTEMS:

- Bei eingeschalteter Zündung geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

⚠ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag

Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.

- ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Displaymeldungen
Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen


Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag

Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.

- ▶ Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung

* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.

⚠️ WARNUNG

Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag

Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

- ▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.
- ▶ Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 141).
- ▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung

* **DER BEIFAHRERAIRBAG IST IN FOLGENDEN SITUATIONEN WÄHREND DER FAHRT AKTIVIERT:**

- Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet.
- Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist.

Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.

**WARNUNG**

Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.



Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.
- ▶ Den Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 141).
- ▶ Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Personenanwesenheitserinnerung ohne Funktion

* Die Personenanwesenheitserinnerung ist gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen

- * Die Personenanwesenheitserinnerung vermutet Personen oder Tiere im Fond des Fahrzeugs.
 - Beim Verlassen des Fahrzeugs keine Personen oder Tiere zurücklassen.

Schlüssel

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Schlüssel-Batterie wechseln

- * Die Batterie des Schlüssels ist leer.
 - Die Batterie wechseln (→ Seite 192).



Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)

- * Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.
 - Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.
 - Versuchen, das Fahrzeug zu starten.
 - Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 353).
 - Das Fahrzeug starten.



Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)

- * Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug.

WENN DER SCHLÜSSEL NICHT MEHR IM FAHRZEUG IST UND SIE DAS FAHRZEUG AUSSCHALTEN:

- Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten.
- Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln.
- Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 353).

Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 189).
- Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).



Schlüssel wird eingelernt Bitte warten

* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen.

- Warten, bis der Rechengang abgeschlossen ist.

Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung

* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört.

- Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.
- Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 353).

Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung

* Der Schlüssel wurde nicht erkannt.

- Den Schlüssel in das Ablagefach legen (→ Seite 353).

Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird:

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* Der Digitale Fahrzeugschlüssel wurde nicht erkannt.

- Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (→ Seite 352).

Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt wird:





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Schlüssel nicht erkannt

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* Der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel werden momentan nicht erkannt.

- ▶ Die Position des Schlüssels oder des Digitalen Fahrzeugschlüssels im Fahrzeug verändern.
- ▶ Versuchen, das Fahrzeug zu starten.
- ▶ Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in das Ablagefach legen (→ Seite 353).
- ▶ Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (→ Seite 352).
- ▶ Das Fahrzeug starten.



Schlüssel nicht erkannt Digitalen Schlüssel in induktive Ladeschale legen

* Der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel werden während der Fahrt nicht mehr erkannt und sind gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug.

WENN DER SCHLÜSSEL ODER DER DIGITALE FAHRZEUGSCHLÜSSEL NICHT MEHR IM FAHRZEUG SIND UND SIE DAS FAHRZEUG AUSSCHALTEN:

- Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten.
- Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln.
- ▶ Sicherstellen, dass der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug ist.

Wenn der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Schlüssel in das Ablagefach legen (→ Seite 353).
- ▶ Den Digitalen Fahrzeugschlüssel in die Ablage legen (→ Seite 352).

Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.

- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 189).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 192).

Der Ladezustand des Akkus des Endgeräts mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ist zu niedrig.

- ▶ Den Akku des Endgeräts des Digitalen Fahrzeugschlüssels umgehend laden.

Sonst kann das Fahrzeug nach dem Abstellen nicht erneut gestartet werden.

Wenn der Schlüssel oder der Digitale Fahrzeugschlüssel weiterhin nicht erkannt werden:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Schlüssel erneuern s. Betriebsanleitung

- * Wenn der Digitale Fahrzeugschlüssel nicht erneuert wird, kann das Fahrzeug nicht ent-/verriegelt oder gestartet werden.

- ▶ Das System erneuert automatisch den Digitalen Fahrzeugschlüssel.
Wenn die Erneuerung abgeschlossen ist, geht die Meldung aus und der Digitale Fahrzeugschlüssel ist wieder verfügbar.



Schlüssel mitnehmen

- * Zusätzlich ertönt ein Warnton. Diese Meldung erinnert Sie daran, beim Verlassen des Fahrzeugs den Schlüssel mitzunehmen. Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.



Digitaler Schlüssel Gerät laden

- * Der Ladezustand des Akkus des Endgeräts mit dem Digitalen Fahrzeugschlüssel ist zu niedrig.

- ▶ Den Akku des Endgeräts des Digitalen Fahrzeugschlüssels umgehend laden.



Schlüssel wird eingelernt Bitte warten

- * Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Digitalen Fahrzeugschlüssel einzulernen.

- ▶ Warten, bis der Rechengang abgeschlossen ist.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug

- * Das Fahrzeug kann nicht ent-/verriegelt oder gestartet werden.
 - Den zum Fahrzeug gehörenden Digitalen Fahrzeugschlüssel verwenden.



Schlüssel erneuern

- * Den Schlüssel erneuern lassen.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Licht

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Störung s. Betriebsanleitung

- * Die Außenbeleuchtung ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- * **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein.
 - Verkehrsgerecht anhalten.
 - Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 69).



Automatisches Fahrlicht ohne Funktion

- * Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Fahrlicht einschalten

- * Sie fahren ohne Abblendlicht.
 - Den Lichtschalter in Stellung oder **AUTO** drehen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Licht ausschalten

* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet.

▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.

DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt

* Das DIGITAL LIGHT System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin, jedoch ohne die Funktionen des DIGITAL LIGHT Systems.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen

* Die Verkehrsart ist manuell ausgewählt.

▶ Die Einstellung überprüfen und ggf. manuell umstellen (→ Seite 310).

Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich

* Die automatische Umstellung der Scheinwerfer für Links-/Rechtsverkehr ist gestört.

▶ Die Scheinwerfer manuell umstellen (→ Seite 310).

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 308).

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung [Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus wieder verfügbar](#).

▶ Weiterfahren.

▶ Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus ohne Funktion

* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört.

▶ Weiterfahren.

oder

▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

▶ Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Adaptiver Fernlicht-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 306).

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung [Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar](#).

► Weiterfahren.

► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.

Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion

* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.

► Weiterfahren.

oder

► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.



Parklicht vorne links

* Das Parklicht vorn links ist gestört.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Parklicht vorne rechts

* Das Parklicht vorn rechts ist gestört.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Abblendlicht links

* Das linke Abblendlicht ist gestört.

► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Abblendlicht rechts

- * Das rechte Abblendlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Abbiegelicht links

- * Das linke Abbiegelicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Abbiegelicht rechts

- * Das rechte Abbiegelicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Schlusslicht links

- * Das linke Schlusslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Schlusslicht rechts

- * Das rechte Schlusslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Fernlicht links

- * Das linke Fernlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Fernlicht rechts

- * Das rechte Fernlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Tagfahrlicht links

- * Das linke Tagfahrlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Tagfahrlicht rechts

- * Das rechte Tagfahrlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Blinker vorne links

- * Die Blinkleuchte vorn links ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Blinker hinten links

- * Die Blinkleuchte hinten links ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Blinker vorne rechts

- * Die Blinkleuchte vorn rechts ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Blinker hinten rechts

- * Die Blinkleuchte hinten rechts ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Blinker Spiegel links

- * Die Blinkleuchte am linken Spiegel ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Blinker Spiegel rechts

- * Die Blinkleuchte am rechten Spiegel ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Bremslicht links

- * Das linke Bremslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Bremslicht rechts

- * Das rechte Bremslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



3. Bremslicht

- * Das 3. Bremslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Rückfahrlicht

- * Das Rückfahrlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Nebelschlusslicht

- * Das Nebelschlusslicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Kennzeichenlicht

- * Das Kennzeichenlicht ist gestört.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Anhänger Blinker links

- * Die linke Blinkleuchte des Anhängers ist gestört.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhänger Blinker rechts

- * Die rechte Blinkleuchte des Anhängers ist gestört.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhänger Bremslicht

- * Das Bremslicht des Anhängers ist gestört.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhänger Schlusslicht

- * Ein Schlusslicht des Anhängers ist gestört.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Warnblinker Störung

- * Der Warnblinkschalter ist gestört.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen

- * Eine Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ist defekt.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="129 491 474 539">zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="544 395 1279 419">* Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <li data-bbox="573 448 1279 472">► Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.
 <p data-bbox="129 678 474 726">zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="544 582 1491 606">* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <li data-bbox="573 639 1043 663">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 375).
 <p data-bbox="129 863 465 911">Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="544 767 1503 791">* Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als dreimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten. <li data-bbox="573 825 1077 880">► Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten. Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.
 <p data-bbox="129 1050 495 1098">Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="544 959 1491 983">* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <li data-bbox="573 1016 1563 1072">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 375). Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, ist die Vorklimatisierung wieder betriebsbereit.





Antriebssystem

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Kühlsystem Störung Sofort anhalten Fahrzeug ausschalten

* Das Kühlmittel ist zu heiß.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen.



WARNUNG

Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

WENN SIE DIE MOTORHAUBE BEI EINEM ÜBERHITZTEM FAHRZEUG ODER EINEM BRAND IM MOTORRAUM ÖFFNEN, KÖNNEN FOLGENDE SITUATIONEN AUFTRETEN:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

- ▶ Warten, bis das Antriebssystem abgekühlt ist.
- ▶ Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Fahrzeugkühler nicht behindert ist.
- ▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.



Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung

* Das Antriebssystem ist gestört.

- ▶ Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (→ Seite 807).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion

* Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen.

- ▶ Besonders vorausschauend fahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken

* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt.

- ▶ Zum Abstellen des Antriebssystems während der Fahrt (→ Seite 350).

Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung

* Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich.

Es ist ein Fehler im Antriebssystem aufgetreten.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung

* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.



HINWEIS

Beschädigung des Antriebssystems durch zu wenig Kühlmittel



Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.

- ▶ Die Kühlanlage des Antriebssystems in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.



Ladeklappe blockiert Bitte manuell öffnen

* Das Kühlsystem hat einen Komponenten-Fehler festgestellt.

- ▶ Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

* Die Steckdosenklappe öffnet sich nicht automatisch. Möglicherweise blockiert ein Hindernis den Öffnungsvorgang.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Öffnungsbereich befinden.
- ▶ Die Steckdosenklappe erneut öffnen.

Ladeklappe bitte manuell schließen Ein-
klemmschutz aktiv

- * Die Steckdosenklappe schließt sich nicht automatisch. Möglicherweise blockiert ein Hindernis den Schließvorgang.
 - ▶ Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände im Schließbereich befinden.
 - ▶ Die Steckdosenklappe erneut schließen.

Ladeklappe bitte manuell schließen Auto-
matik ohne Funktion

- * Die Steckdosenklappe schließt sich nicht automatisch. Möglicherweise ist der Motor der Steckdosenklappe defekt.
 - ▶ Die Steckdosenklappe manuell schließen.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Ladekabel gesteckt

- * Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren.
 - ▶ Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.

Ladekabel entriegeln nicht möglich s.
Betriebsanleitung

- * Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Fahrzeugsteckdose abziehen.
 - ▶ Sollte das Ladekabel unter Zug stehen, den Ladekabelstecker durch vorsichtiges Ziehen am Ladekabel entlasten.
 - ▶ Ladeabbruchtaste drücken (→ Seite 389).

Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Fahrzeug wird zurzeit nicht geladen Stö-
rung der Ladestation

- * Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt.
 - ▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.
 oder
 - ▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung

* Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten.

▶ Warten, bis die Störung vorüber ist.
oder

▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.
oder

▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden.

AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen

* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen

* Der Ladevorgang lässt sich aufgrund einer Störung nicht starten.

▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Anmeldung fehlgeschlagen Methode der Authentifizierung oder Ladesäule wechseln

* Plug-and-Charge ist an dieser Ladestation voraussichtlich nicht verfügbar.


▶ Eine alternative Authentifizierungsmöglichkeit oder Bezahlart verwenden.
oder

▶ Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.

Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung


* Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen.

Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an.

Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert (z.B. nach kurzer Fahrt), steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung und die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  gehen aus.

▶ Vorsichtig weiterfahren.

* Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen.

Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Die Hochvoltbatterie umgehend laden.
- * Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.


Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet

- * Aufgrund eines möglichen Temperaturabfalls der Hochvoltbatterie können die Startfähigkeit oder die Reichweite bis zu einem Neustart des Fahrzeugs signifikant sinken.

- ▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 375).

Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung

- * Die Fahrbereitschaft **READY** ist hergestellt und die Getriebestellung **P** ist eingelegt.

Die Hochvoltbatterie wird auf Betriebstemperatur erwärmt. Dieser Vorgang dauert einige Minuten und kann sich bei aktiviertem Entfrostern der Frontscheibe  verlängern.

Mit Einlegen der Getriebestellung **D** wird der Aufheizvorgang beendet. Jedoch ist im Fahrbetrieb die Antriebsleistung deutlich eingeschränkt, bis die Hochvoltbatterie ihre Betriebstemperatur erreicht hat.

Antriebssystem wird vorbereitet...

- * Die Isolation des Antriebssystems wird geprüft. Dieser Vorgang kann bis zu zehn Sekunden dauern.



Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden

- * Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist so niedrig, dass kein Fahrbetrieb mehr möglich ist. Das Antriebssystem kann dann nicht mehr gestartet werden.

Bei einem Neustart des Antriebssystems erscheint erneut die Meldung [Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden](#).

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 375).



Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien

- * Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!


- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

 Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung.

- Nicht weiterfahren!
- Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen.
- Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Störung

* Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Antriebssystem ist gestört.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Hochvoltsystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung

* Es ist eine Funktionseinschränkung am Antriebssystem aufgetreten.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen

* Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich.

- Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.



Antriebsleistung und Reichweite reduziert s. Betriebsanleitung

* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten.

Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt.

- Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Wenn die Displaymeldung erneut erscheint:

- Vorsichtig weiterfahren.
- Hochvoltbatterie vollständig laden (→ Seite 375).

Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung

* Ein Start des Fahrzeugs ist nicht möglich.

Es ist ein Fehler im Antriebssystem aufgetreten.

- Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und erneut starten.
- Wenn die Displaymeldung erneut erscheint und das Fahrzeug nicht startet, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit eingeschränkt Demnächst anhalten

* Das Antriebssystem ist gestört.

Die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit ist eingeschränkt. Das Antriebssystem schaltet sich innerhalb weniger Kilometer ab.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren!
- Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung

* Das Antriebssystem ist gestört.

Die maximale Fahrzeuggeschwindigkeit ist eingeschränkt.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Reserve Hochvoltbatterie laden

* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht.

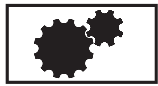
- ▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 375).



Störung

* Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhalten Fahrzeug ausschalten

* Das Antriebssystem ist gestört.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren!
- ▶ Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Störung Werkstatt aufsuchen

* Das Antriebssystem ist gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Leistung stark eingeschränkt

* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten.

Antriebsleistung und Reichweite sind stark eingeschränkt.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach einer kurzen Wartezeit das Fahrzeug entriegeln und einen erneuten Fahrzeugstart durchführen.

Wenn die Displaymeldung erneut erscheint:

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Hochvoltbatterie vollständig laden (→ Seite 375).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Wenn Antriebsleistung und Reichweite weiterhin reduziert sein sollten, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung)

* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten.

Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.

- Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung)

* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten.

Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.

- Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen

* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten.

Nach dem Abstellen des Antriebssystems ist kein Neustart mehr möglich.

- Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.

Fahrzeug

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



* Das Fahrerdisplay ist wegen eines fehlgeschlagenen Software-Updates ausgefallen.

Die Displaymeldung wird bei jedem Fahrzeugstart angezeigt.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG

Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrerdisplays

Bei Ausfall oder Störung des Fahrerdisplays erkennen Sie keine Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme. Dies kann die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend verkehrssicher abstellen und eine qualifizierte Fachwerkstatt benachrichtigen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein (→ Seite 605).

- ▶ Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrzeug ist fahrbereit
Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten

- * Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.



Wischwasser nachfüllen

- * Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.

- ▶ Waschwasser nachfüllen (→ Seite 37).

Wischer Störung

- * Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört.

- ▶ Das Fahrzeug neu starten.

Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Bedienung nur in Getriebestellung P

* Der Kugelhals verschwenkt nicht, da die Getriebestellung **[D]**, **[R]** oder der Leerlauf **[N]** eingelegt ist.

- Auf das Bremspedal treten.
- Die Parkstellung **[P]** einlegen.



Anhängerkupplung schwenkt

* Der Kugelhals schwenkt ein oder aus.

Den Schwenkvorgang nicht mit der Hand, dem Fuß oder anderen Hilfsmitteln beschleunigen, verzögern oder den Kugelhals bei Stillstand bewegen. Während des Schwenkvorgangs keinen Anhänger ankuppeln.

Wenn der Kugelhals in einer betriebsbereiten Position ist, geht die Displaymeldung aus.



Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)

* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
 - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- * Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit.
- Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
 - **Wenn der Kugelhals eingeschwenkt ist:** Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
Der Kugelhals rastet in verriegelter Position senkrecht und anschließend unter dem Stoßfänger ein.
 - **Wenn der Kugelhals ausgeschwenkt ist:** Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
Der Kugelhals rastet unter dem Stoßfänger ein.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (rote Displaymeldung)

* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit.

- Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- **Wenn der Kugelhals eingeschwenkt ist:** Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
Der Kugelhals rastet in verriegelter Position senkrecht und anschließend unter dem Stoßfänger ein.
- **Wenn der Kugelhals ausgeschwenkt ist:** Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 53).
Der Kugelhals rastet unter dem Stoßfänger ein.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Anhängerkupplung bitte neu einlernen
über Taste im Laderaum Aus- u. Einfahren
abwarten

* Der Schwenkvorgang der Anhängervorrichtung ist beeinträchtigt.

- Mit der Taste an der Heckklappe einen neuen, vollständigen Schwenkvorgang auslösen, bis der Kugelhals unter dem Stoßfänger einrastet.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* **DAS HEAD-UP-DISPLAY IST VORÜBERGEHEND NICHT VERFÜGBAR. MÖGLICHE URSACHEN:**

- Störungen in der Spannungsversorgung
- Signalstörungen
- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Head-up-Display ohne Funktion

* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung

* **DIE HELLIGKEIT DES HEAD-UP-DISPLAYS IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:**

- Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld
- Fehlerhafte Außenhelligkeitssignale
- ▶ Die Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Gegebenenfalls die Frontscheibe reinigen.
- ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung

* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

 **WARNUNG**

Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit

Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand
s. Betriebsanleitung

* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.

 **WARNUNG**

Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten

Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.

- ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.

- ▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.



Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werk-
statt aufsuchen

* Eine Funktionsstörung der Servolenkung ist aufgetreten. Das Lenkverhalten kann dadurch eingeschränkt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Hinterachslenkung zurzeit gestört

* Die Hinterachslenkung ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Wendekreis kann sich vergrößern.

- Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen

* Die Hinterachslenkung ist gestört.

Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben.

Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad schief stehen.

- Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit weiterfahren.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten

* Die Hinterachslenkung ist gestört.

Die Lenkfähigkeit an der Hinterachse ist nicht gegeben.

Bei Geradeausfahrt kann das Lenkrad erheblich schief stehen.

In Abhängigkeit von der Schiefstellung des Lenkrads erfolgt zusätzlich eine Lenkradvibration und ein Dauerwarnton ertönt.

⚠ WARNUNG
Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit

Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Beim Anhalten die vergrößerte Fahrzeugbreite berücksichtigen.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten

- * Die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit für den Schneekettenmodus ist überschritten.
- Langsamer fahren.

Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion

- * Eine visuelle Warnunterstützung der Ambientebeleuchtung ist möglicherweise nicht vollumfänglich gegeben.
- Das Fahrzeug ver- und nach einigen Minuten wieder entriegeln.
- Bei regelmäßig auftretender Displaymeldung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



- * Die Motorhaube ist offen.

- ⚠️ WARNUNG**
 Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt
 Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

 - Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
 - Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- Nicht weiterfahren!
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



- * Mindestens eine Tür ist offen.

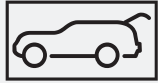
- Alle Türen schließen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



- * Die Heckklappe ist offen.
- Die Heckklappe schließen.



Rücksitzlehne Mitte nicht verriegelt

- * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht verriegelt.
- Die Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen.



2. Sitzreihe links nicht verriegelt

- * Der linke Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht verriegelt.
- Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen und/oder die Sitzreihe zurückschieben (→ Seite 243).
- Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist (→ Seite 243).



2. Sitzreihe Mitte nicht verriegelt

- * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht verriegelt.
- Die Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen.



2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt

- * Der rechte Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht verriegelt.
- Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen und/oder die Sitzreihe zurückschieben (→ Seite 243).
- Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist (→ Seite 243).



Rücksitzlehne links nicht verriegelt

- * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht verriegelt.
- Die Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen.



2. Sitzreihe nicht umklappbar s. Betriebsanleitung

- * Das Vorklappen der Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe ist nicht möglich.
- Die Voraussetzungen für das Vorklappen der Sitzlehnen der zweiten Sitzreihe überprüfen (→ Seite 243).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



2. Sitzreihe links nicht umklappbar Bitte
Vordersitz verstellen

- * Das Vorklappen der linken Sitzlehne der zweiten Sitzreihe ist nicht möglich.
- ▶ Den entsprechenden Vordersitz verstellen.



Rücksitzlehne rechts nicht verriegelt

- * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht verriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen.



2. Sitzreihe rechts nicht umklappbar Bitte
Vordersitz verstellen

- * Das Vorklappen der rechten Sitzlehne der zweiten Sitzreihe ist nicht möglich.
- ▶ Den entsprechenden Vordersitz verstellen.



3. Sitzreihe links nicht verriegelt

- * Der linke Sitz oder die Sitzlehne der dritten Sitzreihe sind nicht verriegelt.
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen und/oder die Sitzreihe zurückschieben (→ Seite 243).
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist (→ Seite 243).



3. Sitzreihe rechts nicht verriegelt

- * Der rechte Sitz oder die Sitzlehne der dritten Sitzreihe sind nicht verriegelt.
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen und/oder die Sitzreihe zurückschieben (→ Seite 243).
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist (→ Seite 243).



Waschwasser Klappe offen

- * Die Waschwassereinfüllklappe ist offen.
- ▶ Die Waschwassereinfüllklappe schließen (→ Seite 37).





Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> * Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Das Fahrzeug starten. ► Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D oder R einlegen.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung R einlegen.
Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> * Es liegt eine Störung der Not-Spannungsversorgung der Parkstellung P vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung P einlegen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.

Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt

- * Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung **D**, **R** oder der Leerlauf **N** ist eingelegt.

Das Fahrzeug kann wegrollen.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung **P** einlegen.

Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen

- * Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung **P** kann nicht eingelegt werden.

- ▶ Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.

- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P

- * Bei Fahrzeugstillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit wurde bei eingeschaltetem Antriebssystem oder eingeschaltetem Fahrzeug der Leerlauf **N** eingelegt.

**HINWEIS**

Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

Beim Ausschalten des Fahrzeugs oder Öffnen der Fahrertür ist das automatische Einlegen der Parkstellung **P** deaktiviert.

Das Fahrzeug kann wegrollen.

- ▶ Bremsbereit sein.
- ▶ Das Fahrzeug nicht unbeaufsichtigt lassen.

- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung **P** einlegen.
- ▶ Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen.






Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen

- * Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde automatisch der Leerlauf **N** eingelegt.

 Beim Öffnen der Fahrertür im Leerlauf **N** wird automatisch die Parkstellung **P** eingelegt.

- Bei stehendem Fahrzeug und getretenem Bremspedal die Parkstellung **P** einlegen.
- Zur Weiterfahrt bei getretenem Bremspedal die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen.

N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe einlegen

- * Bei rollendem oder fahrendem Fahrzeug wurde im Leerlauf **N** das Fahrpedal getreten.

- Zum Beschleunigen des Fahrzeugs die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen.

Zum Schalten nach N Wählhebel länger in N halten

- * Wählhebel nicht lang genug in Stellung **N** gehalten.

Der Wechsel von der Parkstellung **P** in den Leerlauf **N** ist nur möglich, wenn der Wählhebel für längere Zeit nach **N** gehalten wird.

Wenn der Wählhebel zu kurz gehalten wird, bleibt die Parkstellung **P** eingelegt.

- Beim Wechsel von der Parkstellung **P** in den Leerlauf **N** den Wählhebel länger in Stellung **N** halten.

Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen

- * Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung **R** ist nicht möglich.

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Getriebe Störung Anhalten

- * Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf **N**.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten.
- Auf das Bremspedal treten.
- Die Parkstellung **P** einlegen.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen

- * Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich.

- Wenn die Getriebestellung **D** eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- ▶ Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)

- * Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung **P** einlegen.
- ▶ Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.

Bremsen

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Parkbremse s. Betriebsanleitung

- * Die gelbe Kontrollleuchte ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Zum Feststellen:

- ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 409).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

- * Die gelbe Kontrollleuchte und die rote Kontrollleuchte sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Zum Lösen:

- ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 409).





Displaymeldungen



Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

oder

- ▶ Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 409).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:

- ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.


- ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.

Zum Feststellen:



- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 409).

Zum Lösen:

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen.

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:

- ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:

- ▶ Die 12-V-Batterie laden (→ Seite 69).

Zum Feststellen:

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- ▶ Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

Zum Lösen:

- ▶ Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 409).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:

- ▶ Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Parkbremse lösen


- * Die rote Kontrollleuchte  blinkt.

BEIM FAHREN IST DIE ELEKTRISCHE FESTSTELLBREMSE FESTGESTELLT:

- Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 409).
- Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 410).
- ▶ Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.



Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten

- * Die rote Kontrollleuchte  ist an.

Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.



Sofort bremsen

- * Bei eingeschalteter HOLD-Funktion ist eine Störung aufgetreten.

Zusätzlich kann ein regelmäßiger Hupton ertönen.

Sie können das Fahrzeug nicht starten.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Sofort fest auf das Bremspedal treten, bis die Displaymeldung ausgeht.
Sie können das Fahrzeug wieder starten.



Störung s. Betriebsanleitung

- * Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt.

Die Berganfahrhilfe kann beeinträchtigt sein.

- ⚠ WARNUNG**
Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems
- Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.
- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
 - ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Störung Anhalten

- * Die Funktion der Bremskraftverstärkung ist beeinträchtigt und das Bremsverhalten kann sich ändern.

- ⚠ WARNUNG**
Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung
- Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.
- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 - ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
 - ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.
 - ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung

* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP*)

* ABS und ESP* sind vorübergehend nicht verfügbar.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein.

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP*

Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP* nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.
- Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.

► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.



ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP*)

* ABS und ESP* sind gestört.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG

Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®

Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP®)

* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

WARNUNG

Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.

- ▶ Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.



Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.



ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP*)

* ESP® ist gestört.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

⚠️ WARNUNG

Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- Vorsichtig weiterfahren.
- ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP*)

* EBD, ABS und ESP® sind gestört.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

 **WARNUNG**

Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®

Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.

Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Aus

* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.

- ▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 419).

Einschränkender Modus aktiviert
Antriebsleistung vermindert

* Der Parkdienstmodus ist aktiviert. Die Fahrzeugbeschleunigung ist begrenzt (→ Seite 421).

* Der Fahranfängermodus ist aktiviert. Die Fahrzeugbeschleunigung ist begrenzt (→ Seite 421).



ATTENTION ASSIST: Pause!

* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 422).

- ▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.



ATTENTION ASSIST Sekundenschlaf
Pause!

* Der ATTENTION ASSIST hat die Anzeichen von Sekundenschlaf erkannt (→ Seite 422).

Zusätzlich ertönt ein Warnton.



Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Sofort eine Pause einlegen.
- Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.



--- km/h

- * Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.
- Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 426).

TEMPOMAT ohne Funktion

- * Der TEMPOMAT ist gestört.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion

- * Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

TEMPOMAT Aus

- * Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet.
- Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 424).



--- km/h

- * Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.



passiv

- * Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 425).

Limiter ohne Funktion

- * Der Limiter ist gestört.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Weiterfahren.
- ▶ Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion

- * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört.

- ▶ Weiterfahren.
- oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h

- * Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.

120 km/h!

Maximale Geschwindigkeit überschritten

- * Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder).

- ▶ Langsamer fahren.

Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.

VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion

- * Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.

- ▶ Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.
- oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Störung Max. 80 km/h fahren

* Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.



HINWEIS

Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich

- ▶ Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.
- ▶ Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.

- ▶ Entsprechend der aktuellen Niveaulage fahren, jedoch nicht schneller als 80 km/h.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



STOPP Fahrzeugniveau zu niedrig

* Sie sind losgefahren, obwohl das Fahrzeugniveau zu niedrig war.

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben.
- ▶ Erst weiterfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht und zusätzlich ein Warnton ertönt, ist die AIRMATIC gestört:

- ▶ Nicht schneller als 80 km/h fahren und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



HINWEIS

Reifen- und Kotflügelschäden an der Vorderachse durch große Lenkeinschläge möglich

- ▶ Während der Fahrt große Lenkeinschläge vermeiden und auf Streifgeräusche achten.
- ▶ Bei Streifgeräuschen verkehrsgerecht anhalten und wenn möglich ein höheres Fahrzeugniveau einstellen.

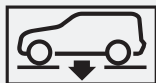
- ▶ Ein höheres Fahrzeugniveau einstellen (→ Seite 472).
Abhängig von der Störung wird das Fahrzeug angehoben.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



senkt ab

* **DAS FAHRZEUGNIVEAU SENKT SICH AUS FOLGENDEN GRÜNDEN:**

- Sie haben ein anderes Fahrprogramm gewählt.
- Sie haben die Geschwindigkeitsgrenze überschritten.
- Sie haben das Fahrzeugniveau durch Druck auf die Taste geändert.
- **Betrieb mit Anhänger oder Fahrradträger:** Sie haben bei korrekt hergestellter elektrischer Verbindung die Geschwindigkeitsgrenze überschritten.



hebt an

- * Ihr Fahrzeug stellt sich auf Ihre Niveauewahl ein.



Fahrzeug hebt an Kurz warten

- * Das Fahrzeugniveau ist zu niedrig. Das Fahrzeug wird auf das gewählte Fahrzeugniveau angehoben.

- ▶ Erst losfahren, wenn die Displaymeldung ausgeht.



max. 20 km/h fahren

- * Die AIRMATIC funktioniert nur eingeschränkt.

Die aktuelle Niveaulage ist zu hoch. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht schneller als 20 km/h fahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Langsamer fahren

- * Für die Einstellung des angewählten Fahrzeugniveaus fahren Sie zu schnell.

- ▶ Langsamer fahren und das gewünschte Fahrzeugniveau erneut anwählen.

Sie fahren mit einem Anhänger zu schnell oder die Steckdose der Anhängervorrichtung ist belegt, z.B. von einem Heckfahrradträger.

- ▶ Hinweise zum Anhängerbetrieb beachten (→ Seite 510).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Kompressor kühlt ab

* Aufgrund häufiger Niveauänderungen innerhalb kurzer Zeit muss der Kompressor zuerst abkühlen, um das angewählte Fahrzeugniveau einstellen zu können.



Entsprechend der aktuellen Niveaulage weiterfahren. Dabei auf ausreichende Bodenfreiheit achten.
Wenn der Kompressor abgekühlt ist, setzt das Fahrzeug den Hebevorgang auf das angewählte Fahrzeugniveau fort.



nicht im aktuellen Fahrprogramm

* Die DSR steht im aktuell gewählten Fahrprogramm nicht zur Verfügung.



Das Fahrprogramm wechseln.



ohne Funktion

* DSR ist gestört.



Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



max. 40 km/h fahren

* Die maximale Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h für DSR ist überschritten.



Langsamer fahren.

Fahrassistenzsysteme

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



--- km/h

* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind.



Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 432).



passiv

* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 428).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Aus

- * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 432).

Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 428).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

▶ Aufmerksam weiterfahren.

oder

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion

- * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.

▶ Aufmerksam weiterfahren.

oder

▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar

- * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit.

▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 432).

Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung

- * **BEI FAHRZEUGEN MIT FAHRASSISTENZ-PAKET KÖNNEN FOLGENDE FUNKTIONEN VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR SEIN:**

- Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion
- Ausweich-Lenk-Assistent





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- PRE-SAFE® PLUS

Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent: PRE-SAFE® PLUS ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 449).

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

- ▶ Aufmerksam weiterfahren.
Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

oder

- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

[Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung](#)

*** BEI FAHRZEUGEN MIT FAHRASSISTENZ-PAKET KÖNNEN FOLGENDE FUNKTIONEN VORÜBERGEHEND NICHT ODER NUR EINGESCHRÄNKT VERFÜGBAR SEIN:**

- Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion
- Ausweich-Lenk-Assistent
- PRE-SAFE® PLUS

Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

- ▶ Aufmerksam weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

[Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung](#)

* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 440).





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.
- ▶ Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.

Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion

* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 440).

Sie haben längere Zeit nicht selbstständig gelenkt.

- ▶ Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.

Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte

* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfacher Nothalte vorübergehend nicht verfügbar.

- ▶ Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- ▶ Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.



Nothalt wird eingeleitet

* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Lenk-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 440).

- ▶ Die Hände ans Lenkrad nehmen.

Informationen zum Abbrechen des Nothalts (→ Seite 443).

Aktiver Nothalt-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Nothalt-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 443).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

▶ Weiterfahren.

oder

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

* **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** Der Aktive Nothalt-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar.

▶ Die Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.

▶ Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.

Der Aktive Nothalt-Assistent ist wieder verfügbar.

Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion

* Der Aktive Nothalt-Assistent ist gestört.

▶ Weiterfahren.

oder

▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Akt. Spurwechsel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 445).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

▶ Weiterfahren.

oder

▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion

* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist gestört.

▶ Weiterfahren.

oder





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Automatische Spurwechsel zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 445).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Automatische Spurwechsel ohne Funktion

* Der Aktive Spurwechsel-Assistent ist gestört.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Stau-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 428).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Stau-Assistent ist gestört.

Der Aktive Stau-Assistent wird deaktiviert. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der Aktive Lenk-Assistent sind weiterhin verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

oder





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 464).

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Totwinkel-Assistent ohne Funktion

- * Der Totwinkel-Assistent oder die Ausstiegswarnung ist gestört.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.

- ▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.

Aktiver Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 464).

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion

* Der Aktive Totwinkel-Assistent oder die Ausstiegswarnung ist gestört.

▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Aktiver Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.

- ▶ Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.

Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.

Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 468).

Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.

- ▶ Weiterfahren.

Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion

* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.

▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschränkt verfügbar.

▶ Weiterfahren.

oder

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- ▶ Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Nothalt wird eingeleitet

* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Spurhalte-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 468).

- ▶ Die Hände ans Lenkrad nehmen.

Informationen zum Abbrechen des Nothalts (→ Seite 443).



temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt

* **FRONT- UND ECKRADARE (IM FOLGENDEN "SENSORIK") SIND GESTÖRT. MÖGLICHE URSACHEN:**

- Verschmutzung der Sensorik
- Starker Niederschlag
- Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.

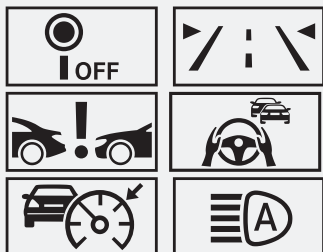
- ▶ Aufmerksam weiterfahren.

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 413).
- ▶ Das Fahrzeug neu starten.




Displaymeldungen
Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen


Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung

*** DIE SICHT DER MULTIFUNKTIONSKAMERA IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:**

- Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera
- Starker Niederschlag oder Nebel
- Beschlag auf der Frontscheibe von innen oder außen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innen- oder Außenseite der Frontscheibe kommen.

Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.

- ▶ Aufmerksam weiterfahren.
- ▶ Um den Beschlag von außen zu entfernen, Einmalwischen (→ Seite 314).
- ▶ Um den Beschlag von innen zu entfernen, drücken (→ Seite 334).

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.

Wenn die Displaymeldung auch nach einer längeren Fahrzeit von etwa 15 Minuten nicht ausgeht:

- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 413).
- ▶ Das Fahrzeug neu starten.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar

* Bei belegter Anhängersteckdose stehen einige Fahrsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung.

- ▶ Im Anhängerbetrieb oder bei montiertem Fahrradträger aufmerksam fahren.

Zurzeit keine freie Sicht der Kamera auf den Fahrer Betroffene Funktionen: s. Betriebsanleitung

* **DIE SICHT DER FAHRERKAMERA IST REDUZIERT. MÖGLICHE URSACHEN:**

- Es ragen Gegenstände oder Aufkleber in das Sichtfeld der Fahrerkamera.
- Die Fahrerkamera ist verschmutzt.
- ▶ Das Sichtfeld der Fahrerkamera frei halten.
- ▶ Gegebenenfalls die Fahrerkamera reinigen. Dabei die Hinweise zur Pflege des Interieurs für das Display beachten (→ Seite 790).

Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind

* Die Fahrerkamera kann Ihre Blickrichtung nicht erfassen.

- ▶ Die Lenkrad- und Sitzposition ändern, bis sechs Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind.
Die Displaymeldung erscheint erneut, wenn die Fahrerkamera nach 30 Minuten Ihre Blickrichtung erneut nicht erfassen kann.
Die Displaymeldung erscheint nicht mehr, wenn Sie die Displaymeldung bestätigen und die Fahrerkamera während der gesamten Fahrt Ihre Blickrichtung nicht erfassen kann.

Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Die Fahrerkamera ist gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Das System PRE-SAFE® Impuls Seite ist gestört oder aufgrund einer Auslösung ohne Funktion.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Das System PRE-SAFE* PLUS ist gestört.

► Weiterfahren.
oder

► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Parkassistenzsysteme

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört.

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.
oder

► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar

* Wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, ist bei Rückwärtsfahrt der Park-Assistent PARKTRONIC hinten nicht verfügbar. Auch die Manövrierunterstützung hinten ist dann nicht verfügbar.

► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.

Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung

* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört.

Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.

► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.
oder





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
- Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung

- * Die Manövrierunterstützung des Aktiven Park-Assistenten ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.
- Alle Sensoren des Park- und Kamerasystems reinigen (→ Seite 788).
- Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



ohne Funktion

- * Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Batterie

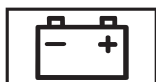
Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen

- * Das 12-V-Bordnetz ist gestört.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Anhalten s. Betriebsanleitung

- * Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

**HINWEIS**

Möglicher Schaden am Antriebssystem bei Weiterfahrt



Nicht weiterfahren!



Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.



Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!



Das Fahrzeug ausschalten.



Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug
starten

* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig.



Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.

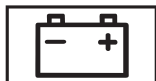


Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren.

oder



Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (→ Seite 375).

Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-
Batterie Fahrzeug nicht ausschalten

* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand.



Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!



Das Fahrzeug laufen lassen.



Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren.




Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.





Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> * Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ► Weiterfahren.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Die Reifendruckkontrolle ist gestört. <div style="border: 2px solid gray; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen	<ul style="list-style-type: none"> * Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.
 Radsensorik fehlt	<ul style="list-style-type: none"> * An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt. ► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Reifen überprüfen

* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken.

Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

**WARNUNG**

Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck

- Die Reifen können platzen.
- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Empfohlene Reifendrucke beachten.
- ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.

- ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Reifendruck (→ Seite 826) und die Reifen prüfen.



Reifendruck korrigieren

* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.

- ▶ Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.
- ▶ Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 829).



Achtung Reifendefekt

* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen

- Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- ▶ Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.

Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 70).

- ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Die Reifen prüfen.



Reifen überhitzt

* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.

⚠️ WARNUNG

Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen

Überhitzte Reifen können platzen.

- ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

- ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.





Displaymeldungen

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Geschwindigkeit verringern

* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.

**WARNUNG**

Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen

Überhitzte Reifen können platzen.

- ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.

- ▶ Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.





< Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Die Warn- und Kontrollleuchten befinden sich in den hervorgehobenen Anzeigefeldern.





FAHRERDISPLAY






FAHRERDISPLAY MIT FAHRERKAMERA



WARN- UND KONTROLLLEUCHTEN INSASSENSICHERHEIT

-  Rückhaltesystem (→ Seite 1002)
-  Sicherheitsgurt (→ Seite 1002)
-  Personenanwesenheitserinnerung (weiß) (→ Seite 1002)
-  Personenanwesenheitserinnerung (gelb) (→ Seite 1002)






ANTRIEBSSYSTEM

-  Leistung reduziert (→ Seite 1003)
-  Systemfehler (→ Seite 1003)
-  Elektrischer Fehler (→ Seite 1003)















FAHRZEUG






-  Anhängervorrichtung (→ Seite 1004)
-  Servolenkung (gelb) (→ Seite 1004)
-  Servolenkung (rot) (→ Seite 1004)
-  Hinterachslenkung (gelb) (→ Seite 1004)
-  Hinterachslenkung (rot) (→ Seite 1004)

BREMSEN

-  Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 1006)
-  Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 1006)
-  Bremsen (gelb) (→ Seite 1006)
-  Bremsen (rot) (→ Seite 1006)

FAHR- UND FAHRSICHERHEITSSYSTEME

-  ABS (→ Seite 1008)
-  ESP® (→ Seite 1008)
-  ESP® OFF (→ Seite 1008)
-  ATTENTION ASSIST (→ Seite 1008)
-  Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 1008)
-  Geschwindigkeitslimit-Assistent (→ Seite 1008)

-  Abstandswarnung (→ Seite 1008)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 1008)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 1008)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 1008)
-  AIRMATIC (→ Seite 1008)






MERCEDES-BENZ NOTRUFSYSTEM

-  Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 1013)



REIFENDRUCKKONTROLLE

-  Reifendruckkontrolle (→ Seite 1013)

AUSSENBELEUCHTUNG

-  Standlicht (→ Seite 298)
-  Abblendlicht (→ Seite 298)
-  Fernlicht (→ Seite 299)
-  Blinklicht (→ Seite 299)
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 298)

SYMBOLE IM ZENTRALDISPLAY

-  Wegfahr-Assistent (→ Seite 499)
-  Warnung bei Querverkehr hinten (→ Seite 500)





 Rangierbremsung (→ Seite 501)

Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Rückhaltesystem

* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 140).

GEFAHR

Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt

* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtert.

- Angurten (→ Seite 139).
Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.
- Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet

* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.

Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.

Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.

► Angurten (→ Seite 139).

Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.

Warnleuchte Personenanwesenheits-
erinnerung (weiß)

* Die weiße Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung ist an.

Die Personenanwesenheitserinnerung ist deaktiviert.

Warnleuchte Personenanwesenheits-
erinnerung (gelb)

* Die gelbe Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung ist an.

Die Personenanwesenheitserinnerung ist gestört.

► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Antriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Leistung reduziert

* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an.

Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert.

► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Systemfehler

* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft **READY** ist.

Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor.

► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte elektrischer Fehler

* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an.
Es liegt eine Störung an der Elektrik vor.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Anhängervorrichtung

* Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an.
Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit oder schwenkt.

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Wenn die Anhängervorrichtung schwenkt:

- Warten, bis der Kugelhals die betriebsbereite Position erreicht hat.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Servolenkung (gelb)

* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist.
Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Servolenkung (rot)

* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist.
Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.

**WARNUNG**

Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit

Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb)

* Die gelbe Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist.
Die Hinterachslenkung ist gestört.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Hinterachslenkung (rot)

* Die rote Warnleuchte Hinterachslenkung ist an, während das Fahrzeug an ist.
Die Hinterachslenkung ist gestört.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

**WARNUNG**

Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit

Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)



Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)

- * Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an.

Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Bremsen (gelb)

- * Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems

Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Berganfahrhilfe kann gestört sein.

- ▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.
- ▶ Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte Bremsen (rot)

* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.

MÖGLICHE URSACHEN:

- Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.
- Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.
- ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG

Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung

Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

WARNUNG

Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.

- ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Warnleuchte ABS

* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist.
ABS ist gestört.

Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.

**WARNUNG**

Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS

Die Räder können beim Bremsen blockieren.

Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- Vorsichtig weiterfahren.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte ESP* blinkt

- * Die gelbe Warnleuchte ESP* blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 416).

- Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.



Warnleuchte ESP* leuchtet

- * Die gelbe Warnleuchte ESP* ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP* ist gestört.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠️ WARNUNG

Schleudergefahr durch Störung im ESP®

Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte ESP® OFF

* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet.

Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme können ohne Funktion sein.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

WARNUNG

Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®

ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert.

Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.

- ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 416).



Warnleuchte ATTENTION ASSIST

- * Die Warnleuchte ATTENTION ASSIST ist an. Der ATTENTION ASSIST ist gestört.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent

- * Die Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent ist an. Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.

- ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent

- * Die Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent ist an. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört.

- ▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen



Warnleuchte Abstandswarnung

- * Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit.

Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.

- Sofort bremsbereit sein.
- Den Abstand vergrößern.

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 449).



Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent

- * Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent

- * Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt.

Dies kann der Fall sein, wenn der Fahrer nicht angegurtet ist oder ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde.

- Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 449).



Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent

- * Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Nach dem Losfahren ist der Funktionsumfang des Systems aufgrund des Einlernvorgangs eingeschränkt.

Je nach Umgebungsbedingungen kann der Einlernvorgang einige Minuten dauern.

- Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 449).



Warnleuchte Fahrwerk (gelb)

- * Die gelbe Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.

- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Warnleuchte Fahrwerk (rot)

- * Die rote Warnleuchte AIRMATIC ist an. Es liegt eine Störung an der AIRMATIC vor.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

**HINWEIS**

Das Fahrverhalten des Fahrzeugs ist stark verändert!



Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.



Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem

* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.



Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen



Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt

* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.





Warn-/Kontrollleuchte

Mögliche Ursachen/Folgen und ▶ Lösungen

⚠️ WARNUNG
Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle

Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.

Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.

- ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.



Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet

* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an.
Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.

- ⚠️ WARNUNG**
-
- Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck
- Die Reifen können platzen.
 - Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
 - Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.
- ▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.

- ▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.







< Stichwörter

Sie suchen etwas bestimmtes? Klicken Sie hier auf den entsprechenden Anfangsbuchstaben und schlagen Sie nach.
Übrigens: Sie können auch jederzeit die Suchfunktion Ihres PDF-Readers benutzen.

[0-9](#)[G](#)[O](#)[V](#)[A](#)[H](#)[P](#)[W](#)[B](#)[I](#)[Q](#)[Z](#)[C](#)[K](#)[R](#)[D](#)[L](#)[S](#)[E](#)[M](#)[T](#)[F](#)[N](#)[U](#)



< 0-9

4MATIC





< A

A/C-Funktion

ein-/ausschalten (Bedieneinheit) >

ein-/ausschalten (MBUX) >

Abbiegelicht

Abblendlicht

ein-/ausschalten >

einstellen >

Lichtumstellung Auslandsreise >

Links-/Rechtsverkehr >

Ablagen

Armlehne (vorn) >

Handschuhfach >

Mittelkonsole (vorn) >

Tür >

Abnutzung

Schutzpotenzial eingeschränkt >

ABS

Abschaltvorrichtung (Hochvolt-Bordnetz) >

Abschleppmethoden

beide Achsen am Boden >

Übersicht >

Abschleppöse

Aufbewahrungsort >

Abschleppschutz



Abschnallen 

Abstandsregeltempomat 

Abstandswarnung 

Achslast

Anhängerbetrieb 

Adaptive Geschwindigkeitsregelung 

Adaptiver Fernlicht-Assistent

ein-/ausschalten 


Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

ein-/ausschalten 


Adaptives Bremslicht 


Advanced Soundsystem, Sound

Balance/Fader einstellen 

Höhen, Mitten und Bässe einstellen 


Informationen 

Klangmenü aufrufen 

Lautheitsnormalisierung ein-/
ausschalten 

Airbag

Auslösung 

Kontrollleuchten PASSENGER AIR
BAG 

Übersicht 

Warnleuchte 

AIRMATIC

Fahrzeugniveau 

Fahrzeugniveau einstellen 

GPS-basiertes Fahrzeugniveau 



Akku >	Geschwindigkeit speichern >	Aktiver Spurwechsel-Assistent >
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung >	ein-/ausschalten >
Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent >	variablen Limiter aktivieren/deaktivieren >	Funktion >
Aktiver Nothalt-Assistent >	Aktiver Brems-Assistent	Aktiver Nothalt-Assistent >
Aktiver Spurwechsel-Assistent >	einstellen >	Aktiver Park-Assistent
aktivieren/deaktivieren >	Funktion >	ausparken >
Funktion >	Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent >	Automatische Bremsfunktion >
Geschwindigkeit abrufen >	Aktiver Lenk-Assistent	einparken >
Geschwindigkeit erhöhen/verringern >	Aktiver Nothalt-Assistent >	Funktion >



Memory Park-Assistent >

pausieren >

Rangierbremsung >

Remote Park-Assistent >

Warnung bei Querverkehr >

Wegfahr-Assistenz >

Aktiver Spurhalte-Assistent

Anhängerbetrieb >

ein-/ausschalten >

Empfindlichkeit einstellen >

Funktion >

Aktiver Spurwechsel-Assistent

ein-/ausschalten >

Funktion >

Aktiver Stau-Assistent

Aktiver Totwinkel-Assistent

Anhängerbetrieb >

Ausstiegswarnung >

Bremseingriff >

ein-/ausschalten >

Funktion >

Aktives Kurvenlicht

Aktives Service-System PLUS

Akustische Schließrückmeldung ein-/ausschalten

Akustischer Umfeldschutz

Akustisches Fahrzeugwarnsystem

Alarm beenden



Alarmanlage >

Allgemeine Fahrhinweise >

Allradantrieb >

Alternative Route >

Altfahrzeug-Rücknahme >

Ambientebeleuchtung

einstellen (Fond-Entertainment) >

AMG TRACK PACE

Drag Race >

Funktion >

konfigurieren >

Telemetrieanzeige >

Track Race >

Ampel-Ansicht

ein-/ausschalten >

Informationen >

Ampelwarnung/-anzeige >

Android Auto

beenden >

Informationen >

Klangeinstellungen >

Mobiltelefon verbinden (Kabel) >

Mobiltelefon verbinden (kabellos) >

übertragene Fahrzeugdaten >

Android Smartphone >



Anfahrassistent

Berganfahrhilfe >

Wegfahr-Assistenz >

Anfahren

Berganfahrhilfe >

Wegfahr-Assistenz >

Anfahrhilfe

Berganfahrhilfe >

Wegfahr-Assistenz >

Anhalten

Fahrzeug abstellen >

Anhängerbetrieb

Achslast >

Aktiver Spurhalte-Assistent >

Aktiver Totwinkel-Assistent >

Anhänger an-/abkuppeln >

einstellen >

Fahrradträger >

Hinweise >

Kugelhals aus-/einschwenken >

Steckdose >

Anhängerkupplung >

Anhängerrangier-Assistent

Funktion >

verwenden >

Anhängerstabilisierung >



Anhängervorrichtung

Achslast	>
allgemeine Hinweise	>
Anbaumaße	>
Anhängelast	>
Anhänger an-/abkuppeln	>
Anhängerrangier-Assistent	>
Befestigungspunkte	>
Fahrradträger	>

Kugelhals aus-/einschwenken	>
Pflege	>
Steckdose	>
Stützlast	>
Überhangmaß	>

Anlassen

Start-Stopp-Taste	>
-------------------	---

Anrufe, Telefonieren

ablehnen	>
----------	---

annehmen	>
eingehender Anruf während Gespräch	>
Funktionen während Anruf aktivieren	>
Gespräch beenden	>
Gespräch mit mehreren Teilnehmern	>
Mercedes me	>
tätigen	>
Telefon	>
über Dachbedieneinheit	>



Vorwahl für internationale Anrufe
benutzen >

Anrufliste >

Anruf tätigen >

löschen >

Optionen auswählen >

Übersicht >

Anschleppen >

Antiblockiersystem >

Antriebssystem

manuell abschalten >

starten (Notbetrieb) >

Apple CarPlay®, Smartphone

beenden >

Hinweise >

iPhone® verbinden (Kabel) >

iPhone® verbinden (kabellos) >

Klangeinstellungen >

Übersicht >

übertragene Fahrzeugdaten >

Apps, Mercedes me

aufrufen (Fond-Entertainment) >

auswählen (MBUX Multimedia-
system) >

Mercedes me Anrufe >

Mercedes me connect >

Remote Park-Assistent >

Übersicht (Fond-Entertainment) >



Assistenzgrafik

Menü (Fahrerdisplay) >

Assistenzsystem >

ASSYST PLUS

Serviceintervallanzeige >

Servicemaßnahmen >

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie >

ATTENTION ASSIST

einstellen >

Funktion >

Auffindbeleuchtung >

Aufmerksamkeitsassistent >

Augmented Reality

Head-up-Display >

Zielführung MBUX >

ausgelöste Komponenten

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Auslandsreise

Lichtumstellung Abblendlicht >

Auslösesituationen >

Ausparken

Aktiver Park-Assistent >

PARKTRONIC >

Wegfahr-Assistenz >

Außenbeleuchtung

Lichtumstellung Auslandsreise >



Pflege >

Außenspiegel

automatisch abblenden >

automatisches Spiegeleinklappen >

ein-/ausklappen >

Einparkstellung >

einstellen >

Memory-Funktion >

Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent >

Vorauswahl MBUX >

Warnleuchte >

Ausstiegshilfe

einstellen >

Funktion >

Ausstiegswarnung

MBUX Interieur-Assistent >

Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent >

Autobahnlicht

Automatikgetriebe

Automatische Beifahrerairbagabschaltung

Funktion >

Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz) >

Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG >

Automatische Distanzregelung

Automatische Klimaregelung

Automatische Maßnahmen nach einem Unfall

Automatische Sitzanpassung



Automatischer Notruf >

Automatischer Spurwechsel

Aktiver Spurwechsel-Assistent >

Automatisches Fahrlicht >

Automatisches Spiegeleinklappen >

Autonomes Bremsen >

Autoschlüssel >

Autowäsche

Handwäsche >

Hochdruckreiniger >

Waschanlage >

Waschanlagenmodus >

AVAS, akustisches Fahrzeugwarnsystem >



< B

Balance/Fader einstellen

Advanced Soundsystem >

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

BAS >

Bässe, Mitten und Höhen einstellen

Advanced Soundsystem >

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Batterie

Hochvoltbatterie >

Konformitätserklärung >

Batterie (12-V-Batterie)

ersetzen >

Hinweise >

laden >

Starthilfe >

Batterie (Hochvolt-Bordnetz) >

Batterie (Schlüssel) >

Baumuster >

Bedienelement (MBUX Multimedia-system)

akustische Rückmeldung einstellen >

Bedienelemente >

Beduftungssystem

ein-/ausschalten >



einstellen >

Flakon einsetzen/entnehmen >

Parfümflakon >

Beifahrerairbag

aus-/einschalten >

Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER AIR BAG OFF

Informationen (Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz) >

Beifahrerdisplay

bedienen >

Informationen >

Beifahrersitz

elektrisch einstellen >

Beladen

Dachgepäckträger >

Hinweise >

Laderaumboden öffnen/schließen >

Taschenhaken >

Zurrösen >

Beladungsrichtlinien >**Beleuchtung**

Dynamisches Abblendlicht >

Innenbeleuchtung >

Belüftungsdüsen

einstellen >

Benachrichtigungs-Center

Aktionen auswählen >

Benachrichtigung aufrufen >



Benachrichtigung bearbeiten >

Benachrichtigungstypen >

Übersicht >

Berechtigungen

einstellen >

Bergabfahrhilfe >

Berganfahrhilfe >

Berührungssensitive Bedienelemente >

Beschädigung

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Bestimmungsgemäßer Gebrauch >

Betriebsanleitung digital >

Betriebserlaubnis-Nummer EG >

Betriebssicherheit >

Betriebsstoffe

Bremsflüssigkeit >

Hinweise >

Kühlmittel >

Scheibenwaschmittel >

Bilder

Gallery App >

Blinklicht >

Bluetooth®

ein-/ausschalten >

einrichten (Fond-Entertainment) >

Informationen >


[Internetverbindung einrichten](#) >

[Mobiltelefon verbinden](#) >

Bordwerkzeug

[Abschleppöse](#) >

[TIREFIT Kit](#) >

Brems-Assistent

[Aktiver Brems-Assistent](#) >

[Brems-Assistent-System](#) >

Brems-Assistent-System

 >

Bremsbeläge

 >

Bremse

[ABS \(Antiblockiersystem\)](#) >

[Adaptives Bremslicht](#) >

[Aktiver Brems-Assistent](#) >

[BAS \(Brems-Assistent-System\)](#) >

[Bremsenpflegemodus](#) >

[EBD \(Electronic Brakeforce Distribution\)](#) >

[Einfahrhinweise](#) >

[eingeschränkte Bremswirkung \(salzgestreute Straßen\)](#) >

[Elektrische Feststellbremse](#) >

[Fahrhinweise](#) >

[Handbremse](#) >

[HOLD-Funktion](#) >

[Multikollisionsbremse](#) >

[neue/gewechselte Bremsbeläge/
Brems scheiben](#) >

[Parkbremse](#) >

[Rekuperation](#) >



Bremsflüssigkeit



Bremshilfe

Aktiver Brems-Assistent



Brems-Assistent-System



Bremskraft-Verteilung



Bremslight

Adaptives Bremslight



Bremspflegemodus

ein- oder ausschalten



Bremsscheiben



Bremsweg verkürzen

Brems-Assistent-System



**Burmester® 3D-Surround-Soundsystem,
Sound**

automatische Lautheitsnormalisierung



Balance/Fader einstellen



Höhen, Mitten und Bässe einstellen



Informationen



Klangfokus einstellen



Klangmenü aufrufen



Klangprofil auswählen





< C

Car-to-X-Communication

Anzeige auf Karte >

Gefahrenmeldungen senden >

Übersicht >

CI Plus-fähiges CA-Modul

Smart Card einsetzen >

CI+-fähiges CA-Modul, HD-Programme

Menü aufrufen >

Citylicht >

COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY >

Cockpit

Übersicht (MBUX Hyperscreen) >

Übersicht (Zentraldisplay) >

Cupholder

Fond >



< D

Dachbedieneinheit >

Fahrzeugniveau einstellen >

Datenschutzrechte >

Dachgepäckträger

Dashcam

Datenspeicherung

befestigen >

Einstellungen konfigurieren >

Datenschutzrechte >

beladen >

Einzelaufnahme starten/stoppen >

elektronische Steuergeräte >

Dachlast >

Loop-Aufnahme starten/stoppen >

Online-Dienste >

Dachverkleidung pflegen >

USB-Gerät auswählen >

Datenverarbeitung im Fahrzeug >

Dämpfungs-System ADS PLUS

Datenschutz

Datumsformat einstellen >

AIRMATIC >

Berechtigungen erteilen >

Defrostfunktion >


Dekorfolie >

Diagnosekupplung >

Diebstahlschutz

Türzusatzsicherung >

Wegfahrsperrung >

Dienste

aufrufen (Fond-Entertainment) >

Übersicht (Fond-Entertainment) >

DIGITAL LIGHT

Abbiegelicht >

Adaptiver Fernlicht-Assistent >

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus >

Aktives Kurvenlicht >

Assistenzfunktionen >

Autobahnlicht >

Citylicht >

Dynamisches Abblendlicht >

ein-/ausschalten >

erweitertes Nebellicht >

Offroadlicht >

Schlechtwetterlicht >

Topografieausgleich >

Übersicht >

Digitale Betriebsanleitung >

Digitaler Fahrzeugschlüssel

einrichten >



entfernen	>
Entriegelungseinstellung	>
Fahrzeug ent-/verriegeln	>
Fahrzeug starten	>
Funktion	>
Problem	>
verwalten	>

Dinghy Towing

Ziehen/Schleppen	>
------------------	---

DIRECT SELECT Wählhebel

Fahrstellung einlegen	>
Funktion	>
Leerlauf einlegen	>
Parkstellung automatisch einlegen	>
Parkstellung einlegen	>
Rückwärtsgang einlegen	>

Direktbefehle

Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent	>
-------------------------------------	---

Display

Pflege	>
--------	---

Display (Fahrerdisplay)

Übersicht der Anzeigen	>
------------------------	---

Display (MBUX Multimediasystem)

Einstellungen	>
---------------	---

Displayinhalt Menü Dezent

auswählen	>
-----------	---



Displayinhalt Menü Klassisch

auswählen >

Displaymeldung

Hinweise >

im Fahrerdisplay aufrufen >

Displaymeldungen

- - - km/h >

- - - km/h >

- - - km/h >

2. Sitzreihe links nicht umklappbar Bitte Vordersitz verstellen >

2. Sitzreihe links nicht verriegelt >

2. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen >

2. Sitzreihe Mitte nicht verriegelt >

2. Sitzreihe nicht umklappbar s. Betriebsanleitung >

2. Sitzreihe rechts nicht umklappbar Bitte Vordersitz verstellen >

2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt >

2. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen >

3. Bremslicht >

3. Sitzreihe links nicht verriegelt >

3. Sitzreihe links Störung Werkstatt aufsuchen >

3. Sitzreihe rechts nicht verriegelt >

3. Sitzreihe rechts Störung Werkstatt aufsuchen >

12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen >

Abbiegelicht links >

Abbiegelicht rechts >

Abblendlicht links >


Abblendlicht rechts >



Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung >	Anhängerkupplung schwenkt >	Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien >
Achtung Reifendefekt >	Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (rote Displaymeldung) >	Batterieleistung zu gering Anhalten, sofort laden >
Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion >	Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung) >	Bedienung nur in Getriebestellung P >
Anhalten Fahrzeug ausschalten >	Antriebsleistung und Reichweite reduziert s. Betriebsanleitung >	Blinker hinten links >
Anhalten s. Betriebsanleitung >	ATTENTION ASSIST Sekunden-schlaf Pause! >	Blinker hinten rechts >
Anhänger Blinker links >	ATTENTION ASSIST: Pause! >	Blinker Spiegel links >
Anhänger Blinker rechts >	Aus >	Blinker Spiegel rechts >
Anhänger Bremslicht >	Aus >	Blinker vorne links >
Anhänger Schlusslicht >	Automatisches Fahrlicht ohne Funktion >	Blinker vorne rechts >




 Bremsflüssigkeitsstand prüfen >


 Bremslicht links >

 Bremslicht rechts >

 Digitaler Schlüssel Gerät laden >

 Fahrlicht einschalten >

 Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten >


 Fahrzeug hebt an Kurz warten >


 Fernlicht links >


 Fernlicht rechts >


 Geschwindigkeit verringern >


 hebt an >


 Hinterachslenkung Störung Sofort anhalten >


 Hinterachslenkung Störung Werkstatt aufsuchen >

 Hinterachslenkung zurzeit gestört >


 Hochvoltsystem prüfen lassen s. Betriebsanleitung >


 Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar >


 Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung >

 Keine Personen oder Tiere im Fahrzeug zurücklassen >

 Kennzeichenlicht >

 Kompressor kühlt ab >

 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung >


 Kühlsystem Störung Sofort anhalten Fahrzeug ausschalten >

 Ladekabel gesteckt >

 Langsamer fahren >

 Leistung stark eingeschränkt >


 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung >


 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung >





Lenkung Störung Vorsichtig fahren Werkstatt aufsuchen >	ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ABS und ESP*) >	Parklicht vorne rechts >
Licht ausschalten >	ohne Funktion s. Betriebsanleitung (EBD, ABS und ESP*) >	passiv >
max. 20 km/h fahren >	ohne Funktion s. Betriebsanleitung (ESP*) >	passiv >
max. 40 km/h fahren >	ohne Funktion >	Radsensorik fehlt >
Maximale Geschwindigkeit überschritten >	ohne Funktion >	Reifen überhitzt >
Nebelschlusslicht >	Parkbremse lösen >	Reifen überprüfen >
nicht im aktuellen Fahrprogramm >	Parkbremse s. Betriebsanleitung >	Reifendruck korrigieren >
Nothalt wird eingeleitet >	Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten >	Reserve Hochvoltbatterie laden >
>	Parklicht vorne links >	Rückfahrlicht >





 Rückhaltesystem Störung
Werkstatt aufsuchen >

 Rücksitzlehne links nicht verriegelt >

 Rücksitzlehne Mitte nicht verriegelt >


 Rücksitzlehne rechts nicht verriegelt >


 Schlüssel erneuern s. Betriebsanleitung >


 Schlüssel erneuern >

 Schlüssel gehört nicht zum Fahrzeug >


 Schlüssel mitnehmen >


 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung) >

 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung) >


 Schlüssel nicht erkannt Digitalen Schlüssel in induktive Ladeschale legen >


 Schlüssel nicht erkannt >

 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten >


 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten >


 Schlüssel-Batterie wechseln >

 Schlusslicht links >


 Schlusslicht rechts >

 senkt ab >

 Sofort bremsen >

 STOPP Fahrzeugniveau zu niedrig >

 Störung Anhalten >

 Störung Max. 80 km/h fahren >

 Störung s. Betriebsanleitung >


















 Störung s. Betriebsanleitung >

 Störung Werkstatt aufsuchen >

 Störung Werkstatt aufsuchen >

 Störung >



 Störung >	 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen >	Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion >
 Tagfahrlicht links >	 Windowbag rechts Störung Werkstatt aufsuchen >	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus ohne Funktion >
 Tagfahrlicht rechts >	 Wischwasser nachfüllen >	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >
 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt >	 Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten >	Adaptiver Fernlicht-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >
 Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar >	 zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden >	Akt. Spurwechsel-Assistent ohne Funktion >
 Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach >	 zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen >	Akt. Spurwechsel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen >	 zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ABS und ESP*) >	Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion >
 vorne rechts Störung Werkstatt aufsuchen >	 zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung (ESP*) >	Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar >
 Waschwasser Klappe offen >	AC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen >	Aktiver Abstands-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >



Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Ambientelicht Warnunterstützung ohne Funktion
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zurzeit eingeschränkt s. Betriebsanleitung	Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	Anhängerkupplung bitte neu einlernen über Taste im Laderaum Aus- u. Einfahren abwarten
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	Anmeldung fehlgeschlagen Methode der Authentifizierung oder Ladesäule wechseln
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Aktiver Spurhalte-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	Aktiver Stau-Assistent ohne Funktion s. Betriebsanleitung	Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit eingeschränkt Demnächst anhalten
Aktiver Nothalt-Assistent ohne Funktion	Aktiver Stau-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Antriebsstörung Erreichbare Geschwindigkeit stark eingeschränkt s. Betriebsanleitung
Aktiver Nothalt-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Aktiver Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Antriebssystem wird vorbereitet...
Aktiver Park-Assistent Manövrierunterstützung eingeschränkt verfügbar s. Betriebsanleitung	Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	Automatische Spurwechsel ohne Funktion
	Aktiver Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	Automatische Spurwechsel zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung



Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung) >	Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) nur manuell möglich >	GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion >
Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung >	Einstellung Abblendlicht (Links-/Rechtsverkehr) überprüfen >	GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung >	Fahrerkamera ohne Funktion s. Betriebsanleitung >	Getriebe Störung Anhalten >
Bitte Hochvoltbatterie laden Startfähigkeit sonst nicht gewährleistet >	Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand >	Head-up-Display Helligkeit zurzeit reduziert s. Betriebsanleitung >
Bitte im Status READY warten Batterie wird erwärmt s. Betriebsanleitung >	Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten >	Head-up-Display ohne Funktion >
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung >	Fahrzeug wird zurzeit nicht geladen Störung der Ladestation >	Head-up-Display zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >
DC-Laden ohne Funktion Werkstatt aufsuchen >	Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung >	Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (gelbe Displaymeldung) >
DIGITAL LIGHT Funktionsumfang eingeschränkt >	Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken >	Hochvoltbatterie Störung Kein Start in ca. XXX km Werkstatt aufsuchen (rote Displaymeldung) >
Einschränkender Modus aktiviert Antriebsleistung vermindert >	Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h >	Hochvoltbatterie Störung Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen >



Kontrollleuchte im Fahrerdisplay ohne Funktion Werkstatt aufsuchen >	N ist eingelegt Bitte gewünschte Fahrstufe einlegen >	Reifendruckkontrolle ohne Funktion >
Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung >	Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen >	Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen >
Ladeklappe bitte manuell schließen Automatik ohne Funktion >	Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen >	Reifendruckkontrolle zurzeit nicht verfügbar >
Ladeklappe bitte manuell schließen Einklemmschutz aktiv >	PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung >	Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen >
Ladeklappe blockiert Bitte manuell öffnen >	PARKTRONIC und Manövrierunterstützung hinten im Anhängerbetrieb nicht verfügbar >	Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung >
Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung >	Personenanwesenheitserinnerung ohne Funktion >	Schlüssel wird in Ablage bzw. Digitaler Schlüssel in indukt. Ladeschale gesucht... s. Betriebsanleitung >
Lenkrad-/Sitzposition ändern bis 6 Punkte am oberen Bildschirmrand sichtbar sind >	PRE-SAFE Impuls Seite ohne Funktion s. Betriebsanleitung >	Schneekettenmodus Maximale Geschwindigkeit überschritten >
Limiter ohne Funktion >	PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung >	TEMPOMAT Aus >
N automatisch aktiviert Fahrstufe bitte erneut einlegen >	PRE-SAFE PLUS ohne Funktion s. Betriebsanleitung >	TEMPOMAT ohne Funktion >



TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion >	Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen >	Distanzregelung >
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >	Wischer Störung >	DISTRONIC >
Totwinkel-Assistent ohne Funktion >	Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen >	Dolby Atmos®
Totwinkel-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >	Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen >	Dolby Atmos® aufrufen >
Verkehrszeichen-Assistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung >	Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen >	Informationen >
VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion >	Zum Schalten nach N Wählhebel länger in N halten >	Downhill Speed Regulation >
Warnblinker Störung >	Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen >	Drag Race , Beschleunigungsrennen >
Wegrollgefahr Fahrtür offen Fahrstufe P nicht eingelegt >	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten >	Dritte Sitzreihe , Durchlademöglichkeit
Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P >	Zurzeit keine freie Sicht der Kamera auf den Fahrer Betroffene Funktionen: s. Betriebsanleitung >	Lehne der dritten Sitzreihe vorklappen >



Lehne der dritten Sitzreihe zurückklappen >

DSR

ein-/ausschalten >

Funktion >

Hinweise >

Zielgeschwindigkeit ändern >

Duftsystem >

Düsen

Belüftungsdüsen >

DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm I konfigurieren >

Fahrprogramm wählen >

Fahrprogrammanzeige >

Fahrprogramme >

Fahrzeugdaten anzeigen >

Funktion >

Verbrauchsanzeige aufrufen >

Dynamisches Abblendlicht

Übersicht >



< E

E-Mails >

EBD, Electronic Brakeforce Distribution >

ECO Anzeige >

ECO Assistent

Funktion >

EDW

Abschleppschutz >

Alarm beenden >

Funktion >

Funktion Abschleppschutz >

Funktion Innenraumschutz >

Innenraumschutz >

EG-Betriebserlaubnis-Nummer >

Einbruch-Diebstahl-Warnanlage >

Einfahrhinweise >

Einheit für Distanz einstellen >

Einparken

Aktiver Park-Assistent >

PARKTRONIC >

Einparkstellung

Außenspiegel >

Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern >

Beifahreraußenspiegel über die Taste Memory speichern >



Einstellungen

Informationen >

Einstiegshilfe

einstellen >

Funktion >

Electric Intelligence

Route mit Ladestationen >

Elektrische Feststellbremse

automatisch feststellen >

automatisch lösen >

manuell feststellen/lösen >

Notbremsung durchführen >

Elektrische Sicherungen

Elektrisches Fahren, Hinweise >

Elektromagnetische Verträglichkeit

Konformitätserklärung >

Elektronisches Stabilitäts-Programm >

Emotion Tour

erkunden >

Übersicht >

Emotion Tour Strecken

bedienen >

Energieflussanzeige

Funktion/Hinweise >

ENERGIZING Coach

aufrufen >



Funktion >

ENERGIZING COMFORT

Programm starten >

Übersicht zu Programmen >

Entriegelungseinstellung

Digitaler Fahrzeugschlüssel >

ERA-GLONASS Testmodus >

Ermüdungserkennung >

Ersatzrad, Notrad >

Ersatzschlüssel >

Ersatzteile >

Erste Hilfe

Verbandstasche >

ESC, Electronic Stability Control >

ESP®

Anhängerstabilisierung >

ein- oder ausschalten >

Funktion >

Seitenwind-Assistent >

Externes Gerät sperren (Kindersicherung) >



< F

Fachwerkstatt >

Fahranfängermodus >

ein-/ausschalten >

Funktion >

Fahrdynamikregelung >

Fahren im Gelände >

Fahrerdisplay, Kombiinstrument >

Assistenzgrafik >

bedienen >

Head-up-Display >

Hinweise >

Menü Dezent >

Menü Klassisch >

Menü Navigation >

Menü Offroad >

Menü Service >

Menü Sportlich >

Menüs >

Servicetermin >

Statusanzeigen >

Störung erkennen >

Warn-/Kontrollleuchten >

Fahrerkamera >

ein-/ausschalten >



Funktion >

Fahrersitz

Ein-/Ausstiegshilfe >

elektrisch einstellen >

Sitzheizung >

Fahrhinweise

akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator) >

allgemeine Fahrhinweise >

Einfahrhinweise >

elektrisches Fahren >

Geländefahrt >

Hinterachslenkung >

Lichtumstellung Auslandsreise >

Rekuperation >

Fahrlicht >

Fahrpedal >

Fahrprogrammanzeige >

Fahrprogramme

wählen >

Fahrradträger

Anhängerbetrieb >

Traglast >

Fahrsicherheitssystem

ABS (Antiblockiersystem) >

Adaptives Bremslicht >

Aktiver Brems-Assistent >



Aktiver Lenk-Assistent >	Geschwindigkeitslimit-Assistent >	Verkehrszeichen-Assistent >
Aktiver Spurwechsel-Assistent >	HOLD-Funktion >	Fahrspurenerkennung
Anhängerrangier-Assistent >	Ihre Verantwortung >	Aktiver Spurhalte-Assistent >
ATTENTION ASSIST >	Kameras >	Aktiver Spurwechsel-Assistent >
BAS (Brems-Assistent-System) >	Lenk-Assistent STEER CONTROL >	Fahrstellung >
Berganfahrhilfe >	Radar- und Ultraschallsensoren >	Fahrssystem >
EBD (Electronic Brakeforce Distribution) >	TEMPOMAT >	Fahrtipps >
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) >	Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent >	Fahrtrichtungsanzeiger >
Gelände-ABS >	Übersicht >	



Fahrverhalten

ungewohnt >

Fahrwerk

AIRMATIC >

Fahrwerksniveau einstellen (AIRMATIC) >

Fahrzeug, Zündung einschalten

ablassen >

abschleppen >

abstellen >

anhalten >

anheben >

ausschalten (Start-Stopp-Taste) >

automatisch verriegeln (MMS) >

bestimmungsgemäßer Gebrauch >

Datenspeicherung >

Diagnosekupplung >

einschalten (Start-Stopp-Taste) >

ent-/verriegeln (Digitaler Fahrzeugschlüssel) >

Informationen >

KEYLESS-GO >

Kollisionserkennung einstellen >

lüften / Komfortöffnen >

medizinische Hilfsgeräte >

Notschlüssel >

QR-Code Rettungskarte >

REACH-Verordnung >

Registrierung >



Sachmängelhaftung >	ver-/entriegeln (von innen) >	Fahrzeugbreite >
Sprachbefehle MBUX Sprach-Assistent >	ziehen >	Fahrzeughöhe >
starten (Digitaler Fahrzeugschlüssel) >	Fahrzeug-Identifizierungsnummer >	Fahrzeuglänge >
starten (Notbetrieb) >	Fahrzeugabmessungen >	Höchstgeschwindigkeiten >
starten (Start-Stopp-Taste) >	Fahrzeugdaten	Radstand >
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe >	Anzeige, MBUX >	Übertragung an Android Auto >
transportieren >	anzeigen, DYNAMIC SELECT >	Übertragung an Apple CarPlay® >
Türzusatzsicherung >	Böschungswinkel >	Wattiefe >
ver-/entriegeln (Notschlüssel) >	Dachlast >	



Fahrzeugelektronik

Funkgeräte >

Motorelektronik >

Fahrzeugkameras >

Fahrzeugmaße >

Fahrzeugniveau

AIRMATIC >

einstellen (AIRMATIC) >

Fahrzeugposition

mit einem Kontakt teilen >

speichern >

Fahrzeugschlüssel >

Fahrzeugsensoren >

Fahrzeugstandort

Übertragung ein-/ausschalten >

Fahrzeugstart

Start-Stopp-Taste >

Fahrzeugsteckdose

Kontrollleuchten >

Pflege >

Fahrzeugtypschild

Achslast >

Baumuster >

EG-Betriebserlaubnis-Nummer >

FIN >

Gesamtmasse >



Lackcode >

Faltrad

aufpumpen >

Hinweise >

Favoriten

Adresse Arbeit >

Adresse Zuhause >

aufrufen >

löschen >

Übersicht >

umbenennen >

verschieben >

Ziel hinzufügen >

Fehlermeldung

Fahrerdisplay >

Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Feinstaubstatusanzeige >

Felgen pflegen >

Fenster

öffnen/schließen >

schließen/öffnen (Umlufttaste) >

Fernlicht >

Fernsehen, Digital-TV

Sprachbefehle MBUX >

Feststellbremse >

Feuerlöscher >



FIN

Motorraum >

Sitz >

Typschild >

Fingerabdrucksensor

MBUX Multimediasystem >

Flakon

Flat Towing

Ziehen/Schleppen >

Flexibles Ladesystem Pro >

Folierung

auf Kamera/Sensoren >

Radar- und Ultraschallsensoren >

Fond-Entertainment

Ambientebeleuchtung einstellen >

Betriebssicherheit >

Dienste, Apps und Webbrowser aufrufen >

Display ein-/ausschalten >

Fondsitze einstellen >

Fondsitze zurücksetzen >

Gerätemanager aufrufen >

HDMI-Video einschalten >

Helligkeit einstellen >

Informationen zum Medienbetrieb >

Internet und Bluetooth® einrichten >

Klangeinstellungen auswählen >

Klimatisierung >



Lautlosmodus einstellen (Fondtelefonie) >	Systemeinstellungen auswählen >	Fonddisplay
Massageprogramme >	Telefonfunktionen im Fond >	ein-/ausschalten >
MBUX Sprach-Assistent >	TV einschalten >	sperrern (Kindersicherung) >
Medienbetrieb einschalten >	Übersicht >	Übersicht Homescreen >
Mobiltelefon im Fond nutzen >	Übersicht Dienste, Apps und Webbrowser >	Fondklimatisierung >
Navigation einschalten >	Übersicht Fonddisplays >	Fondsicherheitsgurt
private Einstellungen ein- / ausschalten (Fondtelefonie) >	Übersicht Klangeinstellungen >	Statusanzeige >
Radio einschalten >	Übersicht Kopfhörer >	Fondsitz
Sonnenrollos öffnen/schließen >	Wiedergabe steuern >	einstellen (Fond-Entertainment) >


Fondtür (Kindersicherung)

sichern >

Freie Software >

Freisprecheinrichtung >

Fremdstartanschluss >

Frequenzen

Funkgerät >

Mobiltelefon >

Front-Airbag

Auslösung >

Frontscheibe, Windschutzscheibe

enteisen >

entfrostern >

Funkwellen >

Infrarot reflektierend >

Mautsystem >

Frontscheibenheizung, Windschutzscheibenheizung >

Frontscheibenwischer, Windschutzscheibe

Wischerblätter wechseln >

Frontscheinwerfer >

Funkanwendungen >

Funkgeräte

Einbau >

Frequenzen >

Sendeleistung >



Funkregulatorische Bauteile

Konformitätserklärung



Funkregulatorische Informationen

Funkanwendungen



Funkregulatorische Kennzeichnungen



Importeurinformationen



Spezifische Absorptionsrate



Funktion bei einem Unfall



Funktionssitz



Funktionssitz (Fond)



Fußmatte



Fußöffnung Heckklappe

HANDS-FREE ACCESS





< G

G-Meter (Fahrerdisplay, Menü Sportlich) >

Gallery App

bedienen >

Garagentor öffnen/schließen >

Garagentoröffner

Problem >

Speicher löschen >

Tasten programmieren >

Tor öffnen/schließen >

Wechselcode-Synchronisation durchführen >

Gefahrenmeldungen

Car-to-X-Communication >

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Gelände-ABS >

Geländefahrt

Fahrhinweise >

Gepäck >

Gepäckträger >

Geräusch


PRE-SAFE® Sound >


Räder/Reifen >


Gesamtmasse >



Geschwindigkeit

begrenzen, Limiter 

speichern, DISTRONIC 

speichern, Limiter 

speichern, TEMPOMAT 

Geschwindigkeitsanpassung, streckenbasiert 

Geschwindigkeitsbegrenzung


Winterreifen 

Geschwindigkeitslimit-Assistent

einstellen 

Systemgrenzen 

Geschwindigkeitsregelung

Aktiver Abstands-Assistent
DISTRONIC 

Limiter 

TEMPOMAT 

Getränkehalter




Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel 

DYNAMIC SELECT Taste 

Fahrprogramme 

Fahrstellung einlegen 

Getriebestellungen 

Getriebestellungsanzeige 

Leerlauf einlegen 

Parkstellung einlegen 



Rückwärtsgang einlegen >

Getriebestellungsanzeige >

Gewichtsangaben >

Gleitschutzketten >

Globale Suche

Funktion >

Übersicht >

GPS-basiertes Fahrzeugniveau

AIRMATIC >

einstellen >

Grundsätzliche Informationen >

Gurt

ablegen >

anlegen >

Hinweise zum korrekten Tragen >

Höhe einstellen >

Gurtanpassung

ein-/ausschalten >

Funktion >

Gurtstraffer

Auslösung >

Gurtwarnung >



< H

Haltegriffe >

Haustiere im Fahrzeug >

Funktion >

Handbremse >

HDMI-Video

Memory-Funktion >

HANDS-FREE ACCESS >

am Fond-Entertainment einschalten >

Pflege >

Handschrifterkennung >

Head-up-Display

Heckklappe, Kofferraumdeckel

Handschuhfach

Augmented Reality >

HANDS-FREE ACCESS >

öffnen/schließen >

auswählen (mit Augmented Reality) >

Notschlüssel >

Handwäsche >

bedienen >

öffnen >

Haptisches Fahrpedal, Druckpunkt >

ein-/ausschalten >

Öffnungswinkel begrenzen >



schließen >

Heckscheibenheizung >

Heckscheibenwischer

automatisch aktiv >

ein-/ausschalten >

Wischerblatt wechseln >

Heizung

ein-/ausschalten >

Frontscheibe >

Heckscheibe >

Klimatisierung >

Lenkrad >

Mittelkonsole >

Sitz >

Hilferuf

Mercedes-Benz Notrufsystem >

Hinterachslenkung >

Hochdruckreiniger >

Höchstgeschwindigkeiten >

Hochvolt-Bordnetz

Abschaltvorrichtung >

Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose >

Ladekabel-Bedieneinheit >

manuell abschalten >

Hochvoltbatterie

Abschaltvorrichtung >

allgemeine Hinweise zum Laden >



Anschlussarten >	Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4) >	Rekuperation >
Energieflussanzeige >	Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3) >	Schnellladestation, Mode 4 >
Flexibles Ladesystem Pro >	Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4) >	Spannungsarten >
Hinweise >	Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3) >	Typ >
Ladedauer >	Ladezustandsanzeige >	Wallbox, Mode 3 >
Ladekabel verstauen >	maximaler Ladestrom (Netzsteckdose) >	Wochenprofil konfigurieren >
Ladekabel-Bedieneinheit >	Netzsteckdose, Mode 2 >	Höhen, Mitten und Bässe einstellen
laden zur Abfahrtszeit >	Reichweite >	Advanced Soundsystem >
Ladestation, Mode 3 >	Reichweitenmaximierung >	Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >



HOLD-Funktion

ein-/ausschalten >

Funktion >

Homescreen

Zentraldisplay >



< I

i-Size-Kinderrückhaltesystem

geeignete Sitzplätze >

montieren >

Importeurinformationen

Funkregulatorische Information >

In-Car Office

auf E-Mail antworten >

Aufgabe als erledigt markieren >

aufrufen >

E-Mail erstellen >

E-Mail weiterleiten >

E-Mails verwalten >

Funktionen auswählen (Aufgaben & Anrufe) >

Funktionen auswählen (Kalendereintrag) >

Individuelles Fahrprogramm

konfigurieren >

Innenbeleuchtung

Ambientebeleuchtung >

Ambientebeleuchtung (Fond-Entertainment) >

einstellen >

Leselicht MBUX >

Nachleuchtzeit >

Innenraumschutz

Innenspiegel >



Insassensicherheit

Airbag	>
Grundsätzliche Informationen	>
Haustiere im Fahrzeug	>
Informationen zum Kinderrückhalte- system	>
Informationen zur korrekten Sitzpo- sition	>
Kindersitz	>
Personenanwesenheitserinnerung	>
PRE-SAFE®	>

Intelligent Light System

ein-/ausschalten	>
------------------	---

Internet

Browserdaten löschen	>
Lesezeichen löschen	>
Lesezeichen verwalten	>
Mercedes me connect	>
Smartphone Integration	>
Webbrowser	>

Webbrowser im Hintergrund	>
---------------------------	---

Webbrowser-Einstellungen aufrufen	>
-----------------------------------	---

Webbrowser-Optionen aufrufen	>
------------------------------	---

Webseite aufrufen	>
-------------------	---

WLAN-Hotspot einrichten	>
-------------------------	---

Internetverbindung

aufbauen	>
----------	---

Automatische Verbindung trennen (Kommunikationsmodul)	>
----------------------------------------------------------	---

einrichten (Bluetooth®)	>
-------------------------	---



einrichten (Fond-Entertainment) >	Ionisierung >
einrichten (Kommunikationsmodul) >	iPhone®
einrichten (WLAN) >	Smartphone Integration >
Einschränkungen >	ISOFIX-Kinderrückhaltesystem
Freigabe aufheben (Mobiltelefon) >	geeignete Sitzplätze >
Informationen >	montieren >
Verbindungsstatus anzeigen >	
Verbindungsstatus Übersicht >	
Zugangsdaten einstellen (Bluetooth®) >	



< K

Kabelloses Aufladen

Hinweise >

Mobiltelefon (Fond) >

Mobiltelefon (vorn) >

Kamera

360°-Kamera >

Aktivierungspunkte verwalten >

Ansicht wählen >

Fahrerkamera >

Funktion >

Informationen >

Kameraabdeckung öffnen (Rückfahrkamera) >

Offroad-Funktion >

Pflege >

Reinigung >

Rückfahrkamera >

Taste >

Transparente Motorhaube >

über GPS aktivieren (Rückfahrkamera) >

Karte, Verkehrskarte

Aktualisierung >

Gebiet ändern >

Gebiet löschen >

Gebiet meiden >



Gebiet meiden (Übersicht) >	Reichweite anzeigen >	Kennzeichen montieren (vorn) >
Kartendaten >	Routenübersicht nach Start >	KEYLESS-GO
Kartenmaßstab automatisch einstellen >	Satellitenkarte anzeigen >	deaktivieren >
Kartenversion anzeigen >	Sonderzielsymbole auswählen >	Entriegelungseinstellung >
Kompass anzeigen >	Verkehrskarte anzeigen >	Fahrzeug ver-/entriegeln >
Ladestationen >	verschieben >	Problem >
Maßstab einstellen >	Wetterinformationen anzeigen >	Kinder
Online-Karteninhalte anzeigen >	Zusatzinformationen auswählen >	Gefahren im Fahrzeug vermeiden >
Qibla anzeigen >	Kartenfunktionen >	grundsätzliche Hinweise >



Kindersicherung

ein-/ausschalten (MBUX Fond Tablet) >

ein-/ausschalten (MBUX Fond-Entertainment) >

Fondtür >

Seitenfenster (Fond) >

Kindersitz

auf Beifahrersitz angurten >

auf Fondsitze angurten >

Beifahrersitz >

das Wichtigste in Kürze >

Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme >

Fahrzeugsitz einstellen >

grundsätzliche Hinweise >

Hinweis zum Angurten (MBUX Interieur-Assistent) >

ISOFIX/i-Size montieren >

ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung >

Risiken/Gefahren >

rückwärtsgerichtet >

Sitzplätze für gegurtete Kinderrückhaltesysteme geeignet >

Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhaltesysteme geeignet >

Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme geeignet >

Top Tether >

Übersicht Warnhinweis-Aufkleber >

Zulassungskategorien >

Klangeinstellungen, Sound

auswählen (Fond-Entertainment) >

automatische Lautheitsnormalisierung >



Balance und Fader einstellen >

Höhen, Mitten und Bässe einstellen >

Informationen >

Klangmenü aufrufen >

Übersicht (Fond-Entertainment) >

Klangfokus einstellen

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Klangmenü aufrufen

Advanced Soundsystem >

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Klangprofil auswählen

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Klimaautomatik

Klimaeinstellungen

zurücksetzen >

Klimamenü

aufrufen >

Beduftungssystem >

Fondklimatisierung >

Frontklimatisierung >

Ionisierung >

Klima-Modi auswählen >

Klimatisierung >

Luftverteilung >

Klimatisierung, Klimaanlage

A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit) >

A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX) >



automatisch regeln >	einstellen >	Hinweise >
automatisch regeln (Fondbedieneinheit) >	Feinstaubstatusanzeige >	Ionisierung >
Bedieneinheit >	Fenster schließen/öffnen (Umluft-taste) >	Klimaeinstellungen zurücksetzen >
Beduftungssystem >	Flakon einsetzen/entnehmen (Beduf-tungssystem) >	Klimamenü >
Belüftungsdüsen (Fond) >	Fond einstellen (Fond-Entertain-ment) >	Lüften mit Komfortöffnen >
Belüftungsdüsen (vorn) >	Fondbedieneinheit >	Luftmenge >
Beschlag auf Scheiben entfernen >	Frontscheibe entfrosten >	Luftverteilung >
ein-/ausschalten >	Frontscheibenheizung >	Scheibe entfrosten >
ein-/ausschalten (Fondbedienein-heit) >	Heckscheibenheizung >	sofortige Vorklimatisierung >



Stellungen der Luftverteilung >

Synchronisierungsfunktion >

Temperatur >

Umluftbetrieb ein-/ausschalten >

Vorklimatisierung bei Entriegelung >

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit >

Kneebag >

Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)

einstellen >

Kollisionsschutz

Rangierbremsung >

Wegfahr-Assistenz >

Kombischalter

Licht >

Scheibenwischer >

Komfort

Informationen >

Komfortbetätigung

Fenster schließen/öffnen (Umluft-taste) >

Komfortöffnen >

Komfortschließen >

Kommunikationsmodul

Automatische Internetverbindung trennen >

Internetverbindung einrichten >

Kompass >



Konformitätserklärung

[Batterie >](#)
[Elektromagnetische Verträglichkeit >](#)
[Funkregulatorische Bauteile >](#)
[TIREFIT Kit >](#)
[Wagenheber >](#)

Kontakte, Adressbuch, Telefonbuch

[Anruf tätigen >](#)
[aufrufen >](#)
[Hinweis zu Vorschlägen >](#)
[importieren >](#)
[importieren \(Übersicht\) >](#)
[Informationen >](#)
[löschen >](#)
[Namensformat >](#)
[Optionen >](#)
[Optionen für Vorschläge auswählen >](#)
[speichern >](#)

Kontroll-/Warnleuchten

[Fahrerdisplay >](#)
[PASSENGER AIR BAG >](#)

Kopfhörer (Fond-Entertainment)

[Übersicht >](#)
[verbinden >](#)

Kopfstütze

[aus-/einbauen \(Fond\) >](#)
[einstellen \(Fond\) >](#)



im Fond anpassen (MBUX Interieur-Assistent) >

mechanisch aufstellen/abklappen (Fond) >

mechanisch einstellen (vorn, 4-Wege) >

Zusatzkissen befestigen/abnehmen (Fond) >

Zusatzkissen befestigen/abnehmen (vorn) >

Kugelhals

Anhängerkupplung >

aus-/einschwenken >

Kühlmittel

Hinweise >

Kühlmittelstand prüfen >

Kühlung >

Kundencenter Mercedes-Benz anrufen >

Kundendienst >

Kunststoffverkleidung pflegen >

Kurvenlicht >



< L

Lack reinigen	>	Laden	Ladestation, Mode 3	>
Lackcode	>	12-V-Batterie	Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4)	>
Ladeeinstellungen	>	Flexibles Ladesystem Pro	Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3)	>
Ladekabel	>	Hinweise zum Laden der Hochvolt-batterie	Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4)	>
Bedieneinheit	>	Hinweise zur Hochvoltbatterie	Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3)	>
Flexibles Ladesystem Pro	>	Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose	Ladezustandsanzeige	>
verstauen	>	Ladekabel verstauen	maximaler Ladestrom (Netzsteckdose)	>
Ladeklappe	>	Ladekabel-Bedieneinheit	Mobiltelefon kabellos laden	>



Netzsteckdose, Mode 2 >

Rekuperation >

Schnellladestation, Mode 4 >

USB-Anschluss >

Wallbox, Mode 3 >

Wochenprofil konfigurieren >

zur Abfahrtszeit >

Laden in Zielnähe

Route >

Laderaumabdeckung

aus-/aufrollen >

aus-/einbauen >

Hinweise >

Laderaumboden

öffnen/schließen >

Ladestationen

auf Karte anzeigen >

Ladestatus/-anzeige

Ladesystem

Ladevorgang

bezahlen >

Ladezustandsanzeige

Lasten

Lastschutznetz

einhängen >

Lautes Geräusch

PRE-SAFE® Sound >



Lautheitsnormalisierung ein-/ausschalten

Advanced Soundsystem >

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Leerlauf >

Leistung (Fahrerdisplay, Menü Sportlich) >

Leistungsanzeige

Funktion/Hinweise >

Lenk-Assistent

Aktiver Lenk-Assistent >

STEER CONTROL >

Lenkrad

elektrisch einstellen >

Fahrerairbag >

mechanisch einstellen >

Memory-Funktion >

Lenkrad pflegen >

Lenkradeinstellungen >

Lenkradheizung

von Sitzheizung entkoppeln >

Lenkung

Hinterachslenkung >

Leseleuchte

Innenbeleuchtung >

Leselicht MBUX >

Letzte Ziele

auswählen >


Leuchtweiteregulierung >

Licht

Abbiegelicht >

Abblendlicht einstellen >

Adaptiver Fernlicht-Assistent >

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus >

Adaptives Bremslicht >

Aktives Kurvenlicht >

Assistenzfunktionen >

Auffindbeleuchtung >

Autobahnlicht >

Automatisches Fahrlicht >

Blinklicht >

Citylicht >

DIGITAL LIGHT >

Dynamisches Abblendlicht >

Fernlicht >

Innenbeleuchtung >

 Intelligent Light System ein-/
ausschalten >

Kombischalter >

Leseleuchte >

Lichtumstellung Auslandsreise >

Nachleuchtzeit >

Nebellicht (erweitertes) >

Nebelschlusslicht >

Offroadlicht >

Schlechtwetterlicht >



Topografieausgleich >

Verantwortung mit Lichtsystemen >

Warnblinklicht >

Lichthupe >

Lichtschalter >

Lichtumstellung

Auslandsreise >

Limiter

aktivieren/deaktivieren >

ein-/ausschalten >

Funktion >

Geschwindigkeit abrufen >

Geschwindigkeit einstellen >

Geschwindigkeit speichern >

passiv >

permanente Einstellung >

Tasten >

Voraussetzungen >

wählen >

Live Traffic Information

Abonnement verlängern >

auf Mercedes me registrieren >

Informationen des Diensteanbieters >

Verkehrereignisse anzeigen >

Verkehrskarte anzeigen >

Lordosenstütze, Lendenstütze >

Luft-Wasser-Kanal >



Luftdruck >

Übersicht >

Lufteintritt >

Lüften >

Luftfederung >

Luftmenge

einstellen >

Lüftung >

Luftverteilung

einstellen >



< M

Manövrierunterstützung

ein-/ausschalten >

Rangierbremsung >

Warnung bei Querverkehr >

Wegfahr-Assistenz >

Massageprogramme

Fondsitz >

Maßeinheiten

einstellen >

Mautsystem

Frontscheibe >

MBUX

Dashcam >

MBUX Fond Tablet

Aufnahmeschale >

Hinweise >

Informationen >

Software-Update >

sperrern (Kindersicherung) >

Übersicht >

Umfang >

MBUX Fond-Entertainment

Displays sperren (Kindersicherung) >



MBUX Interieur-Assistent

Ausstiegswarnung	>
Einstellungen auswählen	>
Fahrerkamera	>
Favoriten	>
Favoritenpose bedienen	>
Hinweis zum Angurten des Kindersitzes	>
Kamera & Parken	>
Komfortposition für Fondsitz	>

Komforttür schließen >

Kopfstütze im Fond anpassen >

Laser und Laserklassifikation >

Leselicht >

Suchlicht >

Übersicht >

Vorauswahl Außenspiegel >

MBUX Multimediasystem

Berechtigungen >

Displayeinstellungen >

Displayeinstellungen konfigurieren >

DSR ein-/ausschalten >

ENERGIZING COMFORT Programm starten >

ENERGIZING COMFORT Programme (Übersicht) >

ENERGIZING Sitzkinetik >

Fahrprogramme >

Fingerabdrucksensor >

Globale Suche >



Homescreen	>	Spracheinstellungen	>	Zero-Layer bedienen	>
Klimamenu	>	Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen	>	MBUX Sprach-Assistent , Sprachassistent	
Kollisionserkennung einstellen	>	Tastatur und Handschrifterkennung einstellen	>	bedienbare Funktionen	>
Lautstärke einstellen	>	Ton ein-/ausschalten	>	Betriebssicherheit	>
Lenkrad-/Sitzheizung	>	Touchscreen	>	Dialogführung	>
MBUX Interieur-Assistent	>	Übersicht	>	E-Mails	>
Memory Park-Assistenten	>	Werkseinstellung	>	einstellen	>
Mercedes me & Apps	>	Zero-Layer	>	Funktion	>
Schneekettenmodus	>	Zero-Layer aufrufen	>	Mediensprachbefehle	>


[nutzen \(Fond-Entertainment\) >](#)
[Online-Sprachbedienung >](#)
[Online-Sprachbefehle >](#)
[Sprachbefehle >](#)
[Spracheinstellung >](#)
[Sprachqualität >](#)

Medien

[allgemeine Informationen >](#)

Medienbetrieb

[ähnliche Musiktitel abspielen >](#)
[Bluetooth® Audiogerät verbinden >](#)
[einschalten \(Fond-Entertainment\) >](#)
[Informationen >](#)
[Informationen \(Fond-Entertainment\) >](#)
[Informationen zur Suche in Kategorien >](#)
[Lieblingssong entfernen >](#)
[Lieblingssong hinzufügen >](#)
[Medienwiedergabe starten >](#)
[Medienwiedergabe steuern >](#)
[Stichwortsuche nutzen >](#)
[Suche in Kategorien starten >](#)
[Überraschungsmix >](#)
[Übersicht Menü Medien >](#)
[unterstützte Formate und Datenträger >](#)
[Urheberrecht und Markenzeichen >](#)
[USB-Geräte anschließen >](#)



Wiedergabe starten und bedienen >

Wiedergabe steuern (Fond-Entertainment) >

einstellen >

Funktion >

MBUX Displayinhalte teilen >

Medienwiedergabe steuern >

Medizinische Hilfsgeräte >

Mekka >

Meldungsspeicher >

Memory Park-Assistent

aufzeichnen >

ausparken >

einparken >

Memory-Funktion

Außenspiegel >

Head-up-Display >

Lenkrad >

Sitz >

Menü Inhalte teilen

aufrufen >

Menüs (Fahrerdisplay), Lenkradtasten

Assistenzgrafik >

bedienen >

Hinweise >

Menü Dezent >

Menü Klassisch >

Navigation >



- Offroad >
- Service >
- Sportlich >

Mercedes me Anrufe

- Anrufe über Dachbedieneinheit >
- Einverständnis Datenübertragung >
- Informationen >
- Mercedes-Benz Kundencenter >
- Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen >

- Servicetermin vereinbaren >
- übertragene Daten >

Mercedes me App

- on-demand Ausstattung aktivieren >

Mercedes me Apps

- Benutzerkonto aufrufen >
- Dienste aufrufen >
- Verknüpfung des Benutzerkontos lösen >

Mercedes me Charge, Bezahlen

- Anzeige Ladestationen >

Mercedes me connect

- Informationen >
- übertragene Daten >
- Unfall-/Pannenmanagement >

Mercedes-Benz Notrufsystem

- automatischer Notruf >
- Datenübertragung >



Datenverarbeitung >

Informationen >

manueller Notruf >

Selbstdiagnose >

Testmodus ERA-GLONASS >

Übersicht >

Mercedes-Benz Original-Teile >

Mercedes-Benz Servicestützpunkt >

Mitten, Höhen und Bässe einstellen

Advanced Soundsystem >

Burmester® 3D-Surround-Soundsystem >

Mittensairbag (Fahrsitzlehne)

Auslösung >

Informationen >

Mobiltelefon

autorisieren, Remote Park-Assistent >

Freigabe für Internetverbindung aufheben >

Frequenzen >

Hinweise zum kabellosen Aufladen >

kabellos aufladen (Fond) >

kabellos aufladen (vorn) >

kabelloses Aufladen (Fond) >

Lautlosmodus einstellen (Fondtelefonie) >

maximale Sendeleistung >

nutzen (Fond-Entertainment) >

private Einstellungen ein- / ausschalten (Fondtelefonie) >



Smartphone Integration >

Telefon >

Montage

Reifen/Räder >

Schneeketten >

Montage Kennzeichen (vorn) >

Montage von Zubehör

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Motor

abstellen (Start-Stopp-Taste) >

Motornummer >

starten (Digitaler Fahrzeugschlüssel) >

Motorelektronik >

Motorhaube

öffnen/schließen >

Motornummer >

Motorstart

Start-Stopp-Taste >

Müdigkeitserkennung >

Multikollisionsbremse >

Multimediasystem >



< N

Nachleuchtzeit

außen >

innen >

Nachrichten, Kurznachrichten

Absender anrufen >

beantworten >

diktieren >

Einstellen der angezeigten SMS >

lesen >

löschen >

senden >

Sprachbefehle MBUX >

Telefonnummer oder URL verwenden >

Übersicht >

Vorlesefunktion >

weiterleiten >

Navigation

Aktualisierung der Kartendaten >

einschalten >

Electric Intelligence >

Informationen >

Menü (Fahrerdisplay) >

Route mit Ladestationen >

Sprachbefehle MBUX >



Übersicht >

Zieleingabe >

Navigationsansagen

Audioabsenkung ein-/ausschalten >

ein-/ausschalten >

Lautstärke einstellen >

wiederholen >

Near Field Communication (NFC)

Fahrzeug ent-/verriegeln (Digitaler Fahrzeugschlüssel) >

Fahrzeug starten (Digitaler Fahrzeugschlüssel) >

Nebelleuchte >

Nebellicht (erweitertes) >

Nebelschlusslicht >

Niederlassung >

Niveauregelung >

AIRMATIC >

Notabschaltung (Hochvolt-Bordnetz) >

Notbetrieb

Fahrzeug starten >

Notbremsung

Aktiver Brems-Assistent >

Brems-Assistent-System >

durchführen >

Elektrische Feststellbremse/Handbremse >

Notfall

Feuerlöscher >


[Notfallhelfer](#) >

[Übersicht Hilfen](#) >

[Verbandstasche](#) >

[Warndreieck](#) >

[Warnweste](#) >

[Nothalt-Assistent](#) >

[Notruf](#)
[automatisch](#) >

[manuell](#) >

[Notrufsystem](#)
[Mercedes me connect](#) >

[Notschlüssel](#)
[entnehmen/einsetzen](#) >

[Heckklappe](#) >

[Tür](#) >

[Notstart \(Antriebssystem\)](#) >

[Nutzerprofile, Personalisierung](#)
[Hinweise](#) >

[Nutzer auswählen](#) >

[Nutzer hinzufügen](#) >

[nutzerspezifische Inhalte](#) >

[Optionen auswählen](#) >

[synchronisieren](#) >

[Übersicht](#) >

[Voraussetzungen für die Nutzung](#) >



< 0

Öffnungswinkel

begrenzen (Heckklappe)

Offroad

Offroad fahren

Offroad Menü

einstellen

Übersicht

Offroadlicht

On-Board-Diagnoseschnittstelle

on-demand Ausstattung

Online-Dienste

Online-Musik

Anbieter hinzufügen

aufrufen

Einstellungen aufrufen

Suchfunktion

Voraussetzungen

Online-Musik streamen

Open Source Software

Original-Teile



< P

Panne

Abschleppmethoden >

Anschleppen >

Fahrzeug transportieren >

Radwechsel >

Reifenpanne >

Übersicht Hilfen >

Park-Assistent

Aktiver Park-Assistent >

Memory Park-Assistent >

PARKTRONIC >

Remote Park-Assistent >

Park-Assistent PARKTRONIC

ein-/ausschalten >

Funktion >

Warntöne einstellen >

Parkbremse >

Parkdienstmodus

ein-/ausschalten >

Funktion >

Parkgebühr

bezahlen >



Parkhilfe

Aktiver Park-Assistent >

Memory Park-Assistent >

PARKTRONIC >

Rangierbremsung >

Remote Park-Assistent >

Wegfahr-Assistenz >

Parklicht >

Parkmöglichkeit

auswählen >

in der Karte anzeigen >

Parkplatz

finden >

im Voraus buchen >

Parkstellung >

PARKTRONIC >

PASSENGER AIR BAG

Statusanzeige Beifahrerairbag >

Pendlerroute >

Personenanwesenheitserinnerung

ein-/ausschalten >

Funktion >

Pflege

Anhängevorrichtung >

Außenbeleuchtung >



Bremsenpflegemodus >	Hochdruckreiniger >	Waschanlage >
Dachverkleidung >	Innenraum >	Waschanlagenmodus >
Dekorfolie >	Kamera >	PIN-Schutz
Display >	Kunststoffverkleidung >	System-PIN-Schutz >
Echtholz/Zierelemente >	Lack >	PRE-SAFE® , Präventiver Insassenschutz
Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbatterie >	Lenkrad >	Funktion >
Fahrzeugteile >	Luft-Wasser-Kanal >	Maßnahmen rückgängig machen >
Handwäsche >	Räder/Felgen >	PRE-SAFE® Sound >
Head-up-Display >	Sicherheitsgurt >	



PRE-SAFE® Impuls Seite

Auslösung >

Funktion >

PRE-SAFE® PLUS

Funktion >

Maßnahmen rückgängig machen >

Programme >

Programminformationen

TV-Sender >



< Q

Qibla >

QR-Code Rettungskarte >

Qualifizierte Fachwerkstatt >

Querverkehr (Warnung) >



< R

Radar- und Ultraschallsensoren >

Räder >

abnehmen >

Auswahl >

Erneuerung >

Geräusentwicklung >

Hinweise zur Montage >

lagern >

montieren >

Panne >

Pflege >

Radnabenabdeckung abnehmen/
montieren >

Radzierblende abnehmen/montieren >

Reifendruck >

Reifendruckkontrolle >

Reifentemperatur prüfen >

Schneeketten >

tauschen >

TIREFIT Kit >

überprüfen >

ungewohntes Fahrverhalten >

wechseln >

Radio >

direkte Frequenzeingabe >



einschalten >	Sender löschen >	Slideshow aufrufen >
einschalten (Fond-Entertainment) >	Sender speichern >	Slideshow aus-/einschalten >
Favoriten bearbeiten >	Sender verschieben >	Songtext ein-/ausblenden >
Frequenz fixieren >	Senderliste aufrufen >	Sprachbefehle MBUX >
Frequenzband einstellen >	Senderspeicher bearbeiten >	Übersicht >
Menü >	Sendersuche >	Verkehrsfunk-Anhebung einstellen >
Radiotext anzeigen >	Senderverfolgung einstellen >	Radio (Audiosystem)
Radiotext ein-/ausschalten >	Senderverfolgung einstellen (Internetradio) >	Verkehrsfunkansagen ein-/ausschalten >
Sender einstellen >	Sendervorschlag >	



Radioansagen

auswählen >

einschalten oder ausschalten >

Radkappen abnehmen/montieren >

Radzierblende abnehmen / montieren >

vorbereiten >

Rangierunterstützung >

Raststättensuche

automatische Suche starten >

Radtausch >

Radwechselwerkzeug >

Raumduft >

Radwechsel

Rangier-Assistent >

REACH-Verordnung >

Fahrzeug ablassen >

Rangierbremsung >

Recycling >

Fahrzeug anheben >

Rangieren

Regenschließen

neues Rad montieren >

Rangierbremsung >

Schiebedach >

Rad abnehmen >

Wegfahr-Assistenz >

Seitenfenster >



Regensensor

Scheibenwischer >

Schiebedach >

Seitenfenster >

Registrierung >

Reichweite

Hinweise >

Reichweitenanzeige

auf Karte >

Reichweitenmaximierung, ERM (Extended Range Mode)

ein-/ausschalten >

Funktion >

Reichweitenüberwachung

ein-/ausschalten >

Reifen

abnehmen >

Auswahl >

Erneuerung >

Geräusentwicklung >

Hinweise bei Nutzung von Electric Intelligence >

Hinweise zur Montage >

lagern >

montieren >

Panne >

Radnabenabdeckung abnehmen/
montieren >

Radzierblende abnehmen/montieren >

Reifendrucktabelle >



Schneeketten	>
tauschen	>
Temperatur prüfen	>
TIREFIT Kit	>
überprüfen	>
ungewohntes Fahrverhalten	>
wechseln	>

Reifendichtmittel >

Reifendruck

Hinweise	>
prüfen	>
Reifendrucktabelle	>
TIREFIT Kit	>

Reifendruckkontrolle

Funktion	>
neu starten	>

Reifendrucktabelle >

Reifenpanne

Hinweise	>
Radwechsel	>
TIREFIT Kit	>

Reifenprofil >

Reifentyp

auswählen (MBUX)	>
------------------	---

Reifenwechselwerkzeug >



Reinigung

- Bremsenpflegemodus >
- Dekorfolie >
- Echtholz/Zierelemente >
- Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat-
terie >
- Fahrzeugteile >
- Handwäsche >
- Hochdruckreiniger >
- Innenraum >

- Kamera >
- Lack >
- Luft-Wasser-Kanal >
- Sensoren >
- Waschanlage >
- Waschanlagenmodus >

Rekuperation

- einstellen >
- Funktion >

**Rekuperatives Bremsen (Fahrerdisplay,
Menü Sportlich) >**

Remote Park-Assistent

- bedienen >
- Funktion >
- Mobiltelefon autorisieren >

Rettungskarte QR-Code >

Rollo >

Route

- alternative Route >



alternative Routen berechnen >	gespeicherte Route bearbeiten >	Reichweitenüberwachung ein-/ ausschalten >
auf der Karte anpassen >	gespeicherte Route starten >	Routenliste anzeigen >
aufgezeichnete Route speichern >	Laden in Zielnähe >	Typ auswählen >
aufzeichnen >	Meldungen auswählen >	Umfahrungsempfehlung übernehmen >
automatische Raststättensuche starten >	mit Electric Intelligence berechnen >	Zielinformationen anzeigen >
Dienst Reichweitenanzeige >	Navigation >	Rückfahrkamera
Einstellungen für Ladestationen auswählen (Navigation mit Electric Intelligence) >	Optionen auswählen >	360°-Kamera >
Electric Intelligence >	Pendlerroute >	Aktivierungspunkte verwalten >
Electric Intelligence (Übersicht) >	planen >	Funktion >



Kameraabdeckung öffnen >

über GPS aktivieren >

Rückhaltesystem

Auslösesituationen >

Funktionsbereitschaft >

grundsätzliche Hinweise für Kinder >

Grundsätzliche Informationen >

Informationen zur korrekten Sitzposition >

Informationen zur Wirkungsweise >

Schutzpotenzial >

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Selbsttest >

Störung >

Warnleuchte >

Rückscheibenheizung >

Rücksitz >

Rückspiegel

automatisch abblenden >

Rückwärtsgang >

Rückwärtsgerichteter Kindersitz

Informationen >



< S

Sachmängelhaftung >

Satellitenkarte >

Scheiben

Beschlag entfernen >

enteisen >

Komfortöffnen >

mit Schlüssel öffnen >

öffnen/schließen >

Pflege >

Scheibenfolierung >

Scheibenwaschanlage >

Scheibenwaschmittel >

Scheibenwischer

ein-/ausschalten >

Wischerblätter wechseln (Frontscheibe) >

Wischerblätter wechseln (Heckscheibe) >

Scheinwerfer >

Schiebedach, Panoramashiebedach

Automatikfunktionen >

mit Schlüssel öffnen >

mit Schlüssel schließen >

öffnen/schließen >

Problem >

Regenschließen >


Schlechtwetterlicht >

Schlüssel

akustische Schließrückmeldung >

Batterie >

Entriegelungseinstellung >

Ersatzschlüssel >

Funktion >

Funktion deaktivieren >

Notschlüssel >

Problem >

Schlüsselbundbefestigung >

Stromverbrauch >

Schmierstoffe >

Schneeketten >

Schneekettenmodus >

Schutzpotenzial

eingeschränkt >

Seitenfenster

Automatikfunktion >

Kindersicherung (Fond) >

Komfortöffnen >

Komfortschließen >

mit Schlüssel öffnen >

mit Schlüssel schließen >

öffnen/schließen >

Problem >



Regenschließen >

Scheibenfolierung >

Seitenwind-Assistent >

Sekundenschlaf >

Selbsttest

Automatische Beifahrerairbagabschaltung >

Rückhaltesystem >

Sender

direkte Frequenzeingabe >

einstellen >

Favoriten bearbeiten >

Frequenz fixieren >

löschen >

speichern >

verschieben >

Senderliste

aufrufen >

Senderspeicher

bearbeiten >

Sendersuche >

Senderverfolgung

einstellen >

einstellen (Internetradio) >

Sendervorschlag

Radio >



Sensoren

Informationen >

Reinigung >

Service

Menü (Fahrerdisplay) >

Service Parken

Parkgebühr bezahlen >

Parkmöglichkeit auswählen >

Parkmöglichkeit in der Karte anzeigen >

Parkplatz im Voraus buchen >

Serviceintervallanzeige >

Servicestützpunkt >

Servicetermin >

Servoschließen

Tür >

Sicherheitsabstand einhalten

Aktiver Abstands-Assistent
DISTRONIC >

Sicherheitsgurt

ablegen >

anlegen >

automatisch vorspannen >

Gurtanpassung ein-/ausschalten >

Hinweise zum korrekten Tragen >

Höhe einstellen >

Pflege >

Statusanzeige Fondsicherheitsgurt >



Warnleuchte >

Sicherheitssystem >**Sicherungen**

Beifahrerfußraum >

Belegungsplan >

Cockpit >

Hinweise >

Laderaum >

Sicht

Beschlag auf Scheiben entfernen >

Frontscheibenheizung >

Sidebag >**Sitz**, Durchlademöglichkeit, Vordersitz

automatische Anpassung >

einstellen (Fond-Entertainment) >

Einstellungen >

Einstellungen konfigurieren >

Einstellungen zurücksetzen (Massageprogramme) >

elektrisch einstellen >

elektrisch einstellen (Fond) >

ENERGIZING Sitzkinetik >

Fondsitze zurücksetzen (Fond-Entertainment) >

Komfortposition für Fondsitz (MBUX Interieur-Assistent) >

korrekte Fahrersitzposition >

Lehne (Fond) zum Einsteigen vorklappen >

Lehne der dritten Sitzreihe vorklappen >



Lehne der dritten Sitzreihe zurückklappen >	Workoutprogramme >	Sitzkinetik
Lehne vorklappen (Fond) >	Sitz (Fond)	einstellen >
Lehne zurückklappen (Fond) >	Einstellungen >	Smart Card
Lordosenstütze >	Sitzbelüftung	einsetzen >
Massageprogramme >	ein-/ ausschalten >	Smartphone Integration
Massageprogramme (Fond) >	Sitzbezug reinigen >	Apple CarPlay®/Android Auto >
Memory-Funktion >	Sitzheizung	SMS >
Mittenairbag (Fahrersitzlehne) >	ein-/ ausschalten >	Sofortige Vorklimatisierung >
Sidebag >		


Software-Update, Systemaktualisierung,
Update

durchführen >

Fehlermeldung >

Informationen >

Sonderziel

auswählen >

Sonderzielsymbole

auswählen >

Sonnenrollo

Schiebedach >

Sonnenrollos

öffnen/schließen (Fond-Entertainment) >

SOS-Taste >**Sound Experience**

Informationen >

Sound Experience aufrufen >

Soundgenerator, akustischer Umfeldschutz >**Spannungsversorgung**

einschalten (Start-Stopp-Taste) >

Spezifische Absorptionsrate (SAR) >**Spiegel**

Außenspiegel >

Rückspiegel >

Spiegeleinklappen >

Spiegelheizung >



Sprach-Assistent

Dialogführung >

Sprache

einstellen >

Hinweise >

Spracherkennung >

Spurhalte-Assistent >

Spurwechsel-Assistent >

Standlicht >

Start-Stopp-Taste

Fahrzeug abstellen >

Fahrzeug starten >

Spannungsversorgung/Fahrzeug einschalten >

Starthilfe >

Statusanzeige

Beifahrerairbag >

Fondsicherheitsgurt >

Stau-Assistent >

Stauraum unter Laderaumboden

öffnen/schließen >

Steckdose

12 V (Beifahrerfußraum) >

Anhängerbetrieb >

Steckdosenklappe >

STEER CONTROL >

Störung

Fahrerdisplay >



Rückhaltesystem >

Straßennamen/Hausnummern anzeigen >

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung

einstellen >

Funktion >

Stromversorgung

Start-Stopp-Taste >

Stützlast >

Suchlicht MBUX >

SVHC

besonders besorgniserregende Stoffe >

System-PIN-Schutz

ein-/ausschalten >

Systemeinstellungen

auswählen (Fond-Entertainment) >

Einheit für Distanz einstellen >

Reset-Funktion MBUX >

System-PIN-Schutz ein-/ausschalten >

Übertragung der Fahrzeugposition >

Zeit-/Datumsformat einstellen >

Zeitzone einstellen >



< T

Tabs

verwalten >

Taschenhaken >

Technische Daten

Achslast (Anhängerbetrieb) >

Anbaumaße Anhängervorrichtung >

Anhängelast >

Befestigungspunkte Anhängervorrichtung >

Dachlast >

Fahrzeugmaße >

Funkfrequenzen >

Funkregulatorische Informationen >

Höchstgeschwindigkeiten >

Hochvolt-Batterie >

Informationen >

Spezifische Absorptionsrate (SAR) >

Stützlast >

Überhangmaß Anhängervorrichtung >

Telediagnose

Diagnosedaten >

übertragene Daten >

Telefon, Smartphone

Betriebsarten >

eingehender Anruf während Gespräch >



Empfangs- und Übertragungslautstärke >	Klingelton einstellen >	private Einstellungen ein- / ausschalten (Fondtelefonie) >
Funktion ändern >	Kontakte importieren >	Secure Simple Pairing >
Funktionen während Anruf aktivieren >	Kontakte importieren (Übersicht) >	Smartphone Integration >
Gespräch mit mehreren Teilnehmern >	Lautlosmodus einstellen (Fondtelefonie) >	Sprachbefehle MBUX >
Hinweise >	Mobiltelefon autorisieren, Remote Park-Assistent >	Spracherkennung >
Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon) >	Mobiltelefon tauschen >	telefonieren >
Informationen >	Mobiltelefon trennen >	Übersicht Funktionen (Fond-Entertainment) >
kabellos aufladen (Mobiltelefon Fond) >	Mobiltelefon verbinden >	Übersicht Telefonmenü >
kabellos aufladen (Mobiltelefon vorn) >	Notruf >	



Telefon (Audiosystem)

Mobiltelefon ersetzen >

Telefonbetriebsarten

Bluetooth® Telefonie >

Telemetrieanzeige >

Temperatur

einstellen >

TEMPOMAT

ein-/ausschalten >

Funktion >

Geschwindigkeit abrufen >

Geschwindigkeit einstellen >

Geschwindigkeit speichern >

Voraussetzungen >

Teppich reinigen >

THERMATIC

Klimabedieneinheit >

THERMOTRONIC

Klimabedieneinheit >

Tiere >

TIREFIT Kit, Reifenfüllkompressor

Aufbewahrungsort >

Konformitätserklärung >

Top Tether >

Topografieausgleich, vorausschauende
Leuchtweiteregulierung >

Tor öffnen/schließen >



Totwinkel-Assistent

ein-/ausschalten >

Funktion >

Touch Control

Empfindlichkeit einstellen >

Fahrerdisplay >

MBUX >

Touchscreen

haptische Bedienung ein- und ausschalten >

Zeicheneingabe >

Tow-Bar-System

Abschleppen >

Track Race

Traglast

Fahrradträger >

Transportieren

Fahrzeug >

TuneIn

abmelden >

anmelden >

Optionen einstellen >

Station auswählen und verbinden >

Station löschen >

Station speichern >

Stream wählen >

Übersicht >


Tür, Komforttüren

- entriegeln (innen) >
- Kindersicherung (Fondtür) >
- Komforttür schließen (MBUX Interieur-Assistent) >
- Komforttüren einstellen >
- Komforttüren öffnen/schließen >
- Notschlüssel >
- öffnen (innen) >
- Servoschließen >

Türgriffe aus-/einfahren >

Türzusatzsicherung >

Türbedieneinheit

Funktionssitz >

Türbedieneinheit (Fond) >

Türgriffe

aus-/einfahren >

Türzusatzsicherung >

TV

- Audiosprache einstellen >
- Bildeinstellungen >
- einschalten >
- einschalten (Fond-Entertainment) >
- Helligkeit einstellen >
- Informationen >
- Menü aufrufen (CI+-fähiges CA-Modul) >
- Sprachbefehle MBUX >



Übersicht >

Untertitel einstellen >

verschlüsselte TV-Sender verbergen >

Videotext anzeigen >

Videotext Übersicht >

Vollbild ein-/ausblenden >

TV-Sender

EPG (Elektronischer Programmführer) >

im Hintergrund einstellen >

im Steuerungsmenü einstellen >

in den Favoriten einstellen >

in der Senderliste einstellen >

länderspezifischer Zeichensatz >

Sender fix >

Sender fix ein-/ausschalten >

speichern >

Übersicht Favoriten >

Übersicht Senderliste >

Typschild

Fahrzeug >

Motor >



< U

Übertragene Fahrzeugdaten

Android Auto >

Apple CarPlay® >

Umluftbetrieb ein-/ausschalten >

Umweltschonende Fahrweise >

Umweltschutz

Altfahrzeug-Rücknahme >

Fahrweise >

Unaufmerksamkeitserkennung >

Unfall

ERA-GLONASS Testmodus >

Unfall, Notruf >

Unfallvermeidung >

Unterlegkeil >

Urheberrecht >

URL

teilen >

USB-Anschluss

Ablagefächer (vorn) >

Fond >

USB-Anschluss (Multimediasystem)

Geräte anschließen >



< V

Variabler Limiter >

Türzusatzsicherung >

Übersicht >

Ver-/Entriegelung

automatische Verriegelung (MMS) >

Digitaler Fahrzeugschlüssel >

KEYLESS-GO >

Mercedes me connect >

Notschlüssel >

Türen (innen) >

Veränderung

Schutzpotenzial eingeschränkt >

Verantwortung

Fahrsicherheitssysteme >

Verbandstasche >

Verbindungsstatus

anzeigen >

Verbrauchsanzeige >

Verkehrsfunk-Anhebung

einstellen >

Verkehrsfunkansagen (Audiosystem)

ein-/ausschalten >

Verkehrsinformationen

Car-to-X-Communication >



Informationen zu Live Traffic Information >	Verstaumöglichkeiten >	Vorheizen >
Live Traffic Information Abonnement verlängern >	Vertragswerkstatt >	Vorklimatisierung
Live Traffic Information registrieren >	Videoaufzeichnungen	bei Entriegelung >
Übersicht >	Gallery App >	sofortige >
Verkehrereignisse anzeigen >	Videotext	zur Abfahrtszeit >
Verkehrskarte anzeigen >	anzeigen >	zur Abfahrtszeit ein-/ausschalten >
Verkehrszeichen-Assistent	Übersicht >	Vorschläge
einstellen >	Vollbremsung >	konfigurieren >
Funktion >	Vorbeugendes Insassenschutzsystem >	löschen >



< W

Wagenheber

Aufbewahrungsort >

Konformitätserklärung >

Wählhebel >

Warn-/Kontrollleuchte

Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb) >

Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot) >

Warnleuchte ABS >

Warnleuchte Abstandswarnung >

Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent >

Warnleuchte Anhängervorrichtung >

Warnleuchte ATTENTION ASSIST >

Warnleuchte Bremsen (gelb) >

Warnleuchte Bremsen (rot) >

Warnleuchte elektrischer Fehler >

Warnleuchte ESP® blinkt >

Warnleuchte ESP® leuchtet >

Warnleuchte ESP® OFF >

Warnleuchte Fahrwerk (gelb) >

Warnleuchte Fahrwerk (rot) >

Warnleuchte Geschwindigkeitslimit-Assistent >

Warnleuchte Hinterachslenkung (gelb) >

Warnleuchte Hinterachslenkung (rot) >

Warnleuchte Leistung reduziert >



Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem >	Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet >	Warnweste >
Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung (gelb) >	Warnleuchte Systemfehler >	Wartung >
Warnleuchte Personenanwesenheitserinnerung (weiß) >	Warnleuchte Verkehrszeichen-Assistent >	Wartungsmanagement
Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt >	Warn-/Kontrollleuchten	Hinweise >
Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet >	Fahrerdisplay >	übertragene Daten >
Warnleuchte Rückhaltesystem >	PASSENGER AIR BAG >	Waschanlage >
Warnleuchte Servolenkung (gelb) >	Warnanlage >	Waschanlagenmodus >
Warnleuchte Servolenkung (rot) >	Warnblinklicht >	Waschwasser
Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt >	Warndreieck >	auffüllen >



Scheibenwaschmittel >

Wasserkasten >

Webbrowser

aufrufen (Fond-Entertainment) >

Browserdaten löschen >

Einstellungen aufrufen >

in Hintergrund stellen >

Lesezeichen löschen >

Lesezeichen verwalten >

Optionen aufrufen >

Tab >

Übersicht (Fond-Entertainment) >

URL teilen >

Webseite aufrufen >

Webseite aufrufen >

Wegfahr-Assistenz >

Wegfahrsperr >

Wegrollsicherung >

Werkseinstellungen

Reset-Funktion MBUX >

Werkstatt >

Wetterinformationen >

what3words

Zieleingabe über Dreiwortadresse >

Windowbag >

Winterbetrieb

Schneeketten >



Schneekettenmodus ein-/ausschalten >

Winterreifen

Limitier >

permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen >

Wischer

Wischerblätter

Pflege >

wechseln (Frontscheibe) >

Wischwasser

auffüllen >

WLAN, WIFI

ein-/ausschalten >

Hotspot einrichten >

Informationen zur Verbindung >

Internetverbindung einrichten >

Workoutprogramme



< Z

Zeicheneingabe

am Touchscreen >

Funktion/Hinweise >

Handschrifterkennung >

Schreibgeschwindigkeit auswählen >

Tastatursprache einstellen >

Zeit

manuelle Zeiteinstellung >

Zeit-/Datumsformat einstellen >

Zeitzone einstellen >

Zentraldisplay

bedienen >

Zentralverriegelung

Schlüssel >

Taste >

Zero-Layer

Funktion >

Übersicht >

Ziehen

Abschleppmethoden >

Ziel

als Favoriten speichern >

letzte Ziele bearbeiten >



Vorschlag bearbeiten >

Zwischenziele bearbeiten >

Zieleingabe

aus Favoriten auswählen >

Dreiwortadresse eingeben >

empfangenes Ziel auswählen >

Geokoordinaten eingeben >

in Karte auswählen >

Kontakt auswählen >

letzte Ziele auswählen >

Zielvorschlag übernehmen >

Zwischenziel eingeben >

Zieleingabe (Multimediasystem)

Hinweise >

Sonderziel auswählen >

Zielführung

abbrechen >

Autobahninformationen >

Fahrmanöver >

Fahrspurempfehlungen >

Hinweise >

offroad >

Ziel erreicht >

Zwischenziel erreicht >

Zielführung mit Augmented Reality

aktivieren >

Ampel-Ansicht ein-/ausschalten >



Head-up-Display >

Straßennamen/Hausnummern anzeigen >

Übersicht >

Zielvorschlag als Favoriten speichern >

Zugangsdaten

einstellen (Bluetooth®) >

Zugdeichsel, Ziehen/Schleppen >

Zulässige Abschleppmethoden

Übersicht >

Zulässige Achslast >

Zulässige Gesamtmasse >

Zurrösen >

Zurücksetzen

Reset-Funktion MBUX >

Zweitschlüssel >

Zweittelefon

verbinden >

Zwischenziel

automatische Raststättensuche starten >

bearbeiten >



Impressum

INTERNET

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://group.mercedes-benz.com>

REDAKTION

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service, 70546
Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

FAHRZEUGHERSTELLER

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart, Deutschland